
LELAND·STANFORD·JVNIOR·VNIVERSITY

CAII IULII CAESARIS

COMMENTARII

DE

BELLO CIVILI.

MIT ANMERKUNGEN

VON

Dr. J. C. HELD,

RECTOR UND PROFESSOR AM K. B. GYMNASIUM ZU BAIREUTH.

VIERTE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.

SULZBACH,

VERLAG DER J. E. v. SEIDELschen BUCHHANDLUNG.

1 8 5 6.

Druck der J. E. v. Seidelschen Offizin.

Vorrede zur ersten Auflage.

Es ist ein in neuerer Zeit öfters wiederholter unbezweifelt richtiger Grundsatz, daſs es für das Studium der alten Sprachen von dem gröſsten Gewinn seyn müsse, wenn einzelne Schriftsteller des griechischen und römischen Alterthums sowohl in Hinsicht auf den Wortreichthum, der sich in ihren Werken findet, als auch in Hinsicht auf die Art des Gebrauches, welchen sie von diesem Reichthum gemacht, d. h. lexikalisch und grammatikalisch, so gründlich und erschöpfend als möglich bearbeitet werden. Erst wenn alle (und es ist miſslich, hier selbst die unbedeutendern auszunehmen) auf unsere Zeit gekommene Autoren solche specielle Bearbeitungen gefunden haben, wird aus dieser das Einzelne durchdringenden Erkenntniſs ein vollständiges, treues Umfassen des ganzen Sprachschatzes der klassischen Völker, dieses köstlichen Erbtheils aus einer an geistiger und physischer Kraft so mächtigen Welt, hervorgehen können; erst dann werden das Lexikon und die Grammatik einerseits jene Vollständigkeit gewinnen, welche über das ganze ihnen angehörige Gebiet sich verbreitet, ohne sich vom Zufall, oder einer dem Zufall gleichen Willkür Gränzen setzen zu lassen, und diese Gränzen selbst oft launenhaft zu wechseln, — andererseits aber jene sichere Sonderung dessen, was von jenem Sprachschatze oder der Kunst seiner Benützung Gemeingut der Nationen war, von dem, was dem einzelnen Zeitalter, der einzelnen Schriftgattung, dem einzelnen Schriftsteller angehörte.

So ersprieſslich diese Art der Behandlung für die Wissenschaft werden muſs, so förderlich wird es aber auch für das Studium des Einzelnen, der sich mit Philologie beschäftigt, und zu einer gründlichen und umfassenden Kenntniſs in derselben gelangen will, seyn, daſs er sich frühzeitig in jeder Sprache einen Schriftsteller von anerkanntem Werth auswähle, und denselben in der Individualität seiner Sprachweise auf das Sorgfältigste zu erforschen suche, damit die genaue Kenntniſs derselben ihm einen festen Standpunkt gewähre, von welchem aus er in immer weitern Kreisen sich auch des von Andern Geleisteten und Dargebotenen bemächtigen, auf welchen er das beim Lesen anderer Schriftsteller Gefundene immer wieder zurückbeziehen, und so durch die gewonnene Möglichkeit einer Vergleichung um so sicherer wahrnehmen könne, was Verschiedene

unter einander gemein haben, und was einem jeden besonders eigen ist. Sind wir so glücklich, in einer Sprache ein Werk zu besitzen, welches, der Zeit seiner Entstehung, wie seinem Wesen nach, dem Jugendalter einer Nation angehört, und welches, nicht als ärmlicher Keim, sondern in reicher Entfaltung eines mit Blüthen überschütteten Baumes alle künftigen Früchte der Sprach- und überhaupt National-Bildung in sich trägt, so versteht sich von selbst, daſs dieses Werk es sey, zu welchem jenes erwähnte specielle Studium sich vor Allem wenden müsse. Ein solches Werk aber besitzen wir in der griechischen Sprache an den Homerischen Gesängen. Nicht so glücklich sind wir in der römischen Literatur. Die frühesten Erzeugnisse derselben besitzen wir nicht, und besäſsen wir sie, so könnten sie uns doch schwerlich zu dem oben bezeichneten Zwecke genügen. Hier muſs daher ein Schriftsteller gewählt werden aus derjenigen Periode des römischen Staates, in welcher seine politische Gröſse, wie seine literarische Bildung den höchsten Gipfel erreicht hatte; und die genaue Durchforschung dieses Schriftstellers mag dann einen Mittelpunkt geben, von welchem aus rückwärts und vorwärts die gesammte Sprachbildung des Volkes überschaut werde.

Zu einer solchen in's Einzelne gehenden Behandlung des dazu ausersehenen Schriftstellers den studirenden Jüngling anzuhalten, wird dienlich seyn, sobald sich derselbe der Sprachgesetze, wie sie sich für die zu erlernende Sprache in den gewöhnlich gangbaren Grammatiken aufgestellt finden, bemeistert, und durch Uebung im Lesen in dieser Sprache sich hinlängliche Fertigkeit erworben hat, um eine seiner Fassungskraft angemessene Schrift mit Leichtigkeit zu verstehen. Dann wird aber gewiſs die angegebene Beschäftigung mit dem Werke eines einzelnen Autors nicht nur zunächst für das philologische Studium desselben von dem besten Erfolge seyn, sondern auch in formeller Hinsicht auf die Geistesbildung überhaupt höchst vortheilhaft einwirken, — eine Rücksicht, die um so mehr Beachtung verdient, da auch von dieser Seite mit Recht philologische Studien als das zweckmäſsigste, reichhaltigste, zuverlässigste Bildungsmittel gepriesen und empfohlen werden. — Denn der jugendliche Geist wird auf jene Weise geübt und gewöhnt zu einem fleiſsigen, sorgsamen Beachten des Kleinen und Einzelnen, wodurch allein die gediegene, ihres Inhaltes sichere Wissenschaftlichkeit erwächst, jene bloſs prunkende, in leeren Behauptungen und Gemeinplätzen herumschwebende Oberflächlichkeit aber am gewissesten verhütet wird, — der jugendliche Geist lernt ferner seine Aufmerksamkeit auf bestimmte Punkte mit Festigkeit richten, und wird stets belebt und

rege erhalten durch die Begierde nach neuen Beobachtungen oder neuen Belegen für die bereits gemachten u. s. w. — Dabei ist aber nicht zu fürchten, dafs ein kleinliches Hängen an Einzelnheiten hervorgebracht, und der Blick für die freiere Aussicht über gröfsere wissenschaftliche Gebiete abgestumpft werde. Denn erstlich ist schon vorausgegangen das Erlernen allgemeiner Sprachgesetze, in Bezug auf welche die Beobachtungen im Einzelnen angestellt werden, so dafs diefs Geschäft nicht etwa in ein blofs mechanisches Zusammensuchen äufserlich ähnlicher Fälle herabsinken, noch zu einer Ueberschätzung des blofs empirisch Gefundenen verleiten kann, indem dieses seinen Werth erst erhält durch die Beziehung auf ein Höheres, Allgemeineres. Sodann aber darf ferner dem Schüler jene Arbeit nicht sowohl als Zweck, denn als vorbereitendes und vorübendes Mittel zu künftigen umfassenden Studien erscheinen; und überdiefs steht ja dem Lehrer der Weg offen, wie überhaupt jeden Unterrichtsgegenstand so zu modificiren, wie es der Eigenthümlichkeit des jedesmaligen Schülers am angemessensten ist, so auch in diesem Falle das Forschen im Einzelnen je nach dem Bedürfnifs und der Empfänglichkeit der Lernenden mehr und mehr zu vergeistigen, theils durch allmählige Steigerung in der Auffassung und im Ausdruck der Sprachgesetze, welche zuerst als willkürliche, zufällige Regeln aufgestellt und vom Knaben eingelernt werden, nach und nach aber als vernunftmäfsige Gesetze zum Bewufstseyn und zur Erkenntnifs gebracht werden müssen, — theils durch allmählige Leitung des Beobachtens und Forschens von der äufsern Form mehr und mehr hinein in das innerste Wesen der Darstellungsweise und ihrer Eigenthümlichkeit.

Diese Betrachtungen sind es, welche mich zu der vorliegenden Bearbeitung von Caesar's Büchern vom bürgerlichen Kriege veranlafsten und bei derselben leiteten. Dafs ich gerade diesen Schriftsteller, und von dessen zwei noch vorhandenen Werken gerade dieses wählte, dazu bestimmten mich verschiedene Gründe. Caesar's Schriften werden gewöhnlich jungen Leuten gerade dann in die Hände gegeben, wenn sie auf der oben bezeichneten Bildungsstufe stehen; seine Sprache, von den Alten und den Neuen mit geringem Widerspruche als klassisch anerkannt, bietet, ungeachtet sie im Ganzen mit den Regeln der gewöhnlichen lateinischen Grammatik genau übereinstimme, doch zur Beobachtung besonderer Eigenheiten hinlänglich reichen Stoff dar; seine Werke sind weder so zahlreich, noch so verschiedenartig, dafs sie nicht von einem fleifsigen Schüler in verhältnifsmäfsig kurzer Zeit könnten auf die angegebene Weise durchgear-

beitet werden; die Bücher vom bürgerlichen Kriege aber sind geringern Umfanges, als die von Caesar herrührenden 7 Bücher vom Gallischen Kriege, so daſs also dem eigenen Fleiſse des Schülers die gröſsere Hälfte nach der für die kleinere gegebenen Anleitung zu bearbeiten bleibt; sodann bedarf auch der Stoff in den Büchern vom bürgerlichen Kriege häufiger, als in denen vom Gallischen, der Hülfe erläuternder Anmerkungen.

Die Anmerkungen sind, nach reiflicher Ueberlegung, in deutscher Sprache geschrieben worden. Weit entfernt, mich zu beliebten Erleichterungs-Methoden zu bekennen, welche aller Seichtigkeit und Oberflächlichkeit so bequemen Weg bahnen, bin ich doch überzeugt, daſs, wo es darum zu thun ist, Lernende auf derjenigen Stufe, auf welcher ich sie mir gedacht habe, recht zum lebendigen Anschauen und Bewuſstseyn dessen, was sie lernen sollen, zu bringen, dieſs nicht anders mit Erfolg, als mittelst der Muttersprache, geschehen könne.

Der Inhalt der Anmerkungen betrifft gröſstentheils die Sprache, und zwar zunächst nur die Sprache Caesar's und ihre Eigenthümlichkeiten. Diese sollen und können zwar keineswegs erschöpft seyn, denn der Jüngling muſs Stoff und Gelegenheit haben zu eignen weitern Beobachtungen; auch der Ausdruck ist bisweilen absichtlich so gefaſst, daſs er zum Weiterforschen reize; noch ist Alles Eigenthümlichkeit Caesar's, was einer besondern Bemerkung werth geachtet wurde, an gar mancher Stelle hätte leicht eine groſse Menge von Citaten aus andern Autoren beigebracht werden können; allein um eine solche Zerstreuung des Blickes war es hier nicht zu thun; sondern es kam hauptsächlich auf eine Anleitung zur vertrauten Bekanntschaft mit Caesar an; was Andere mit diesem gemein haben, oder nicht, findet der Jüngling bei fernerem Fortschreiten und umfassenderer Lectüre schon von selbst, und zwar um so gewisser und sein gründliches Wissen fördernder, je mehr er durch die Art seines bisherigen Studiums an achtsame Aufmerksamkeit gewöhnt worden. Daher ist in den Anmerkungen nur höchst selten, und nur wo es durchaus nöthig schien, ein anderer Schriftsteller genannt, als Caesar selbst. — Daſs die Stellen aus diesem, wo irgend eine grammatische Bemerkung zu belegen war, häufig nicht bloſs nach Buch und Kapitel angeführt, sondern ganz ausgeschrieben worden, könnte wegen des dadurch veranlaſsten Aufwandes an Raum getadelt werden; zur Entschuldigung erwähne ich der Erfahrung, daſs vollständig ausgeschriebene, zur unmittelbaren Uebersicht neben einander gereihte Stellen kräftiger und anschaulicher beweisen, was zu

beweisen ist, als wenn sie einzeln und zerstreut hier und dort erst zusammengesucht werden müssen.

Wo sich eine Gelegenheit darbot, einzelne Erscheinungen in dem Sprachgebiete Caesar's unter allgemeinern Gesichtspunkten zusammen zu fassen, da wurde sie nicht selten benützt, um dem Geiste zu solchen Ansichten heranreifender Jünglinge Erweckung und Nahrung zu geben.

Auf Kritik wurde nur Rücksicht genommen, wo sie auf irgend eine Weise entweder für die Kenntnifs der Sprache, oder für die Uebung der Denkkraft nützlich und lehrreich gemacht werden konnte, aus welchem Grunde sich auch manche Stelle kritisch behandelt finden wird, wo die Lesart längst durch die Bemühungen der Herausgeber hinreichend fest gestellt worden ist.

Da mein Hauptaugenmerk bei Abfassung der Noten auf die Sprache gerichtet war, so konnte die historische, antiquarische etc. Erläuterung nur wenig Raum finden, wenn das Buch nicht ein unverhältnifsmäfsiges Volumen erhalten sollte. Ich beschränkte mich daher auf das, was mir unumgänglich nöthig zum Verständnifs schien, und was ich nicht voraussetzen konnte, dafs in Büchern, welche gewöhnlich in eines Schülers Händen sind, von diesem würde gefunden werden können.

Dafs ich übrigens die Namen derjenigen Gelehrten, deren Werke ich bei meiner Arbeit dankbar benützte, nicht jedesmal ausdrücklich nannte, geschah keineswegs, um fremdes Verdienst mir anzueignen, sondern theils zur Ersparung des Raums, theils, weil ich dachte, Lernenden könne das Citiren von Büchern nichts nützen, in deren Besitz sie meistentheils sich nicht befinden, Lehrer und Kenner aber würden schon selbst im Stande seyn zu beurtheilen, wie viel an meiner Arbeit Andern oder mir selbst gehöre. Wie Manches aber an dieser Arbeit zu tadeln und zu bessern seyn mag, fühlt Niemand lebhafter, als ich. Einsichtsvolle Beurtheiler mögen entscheiden, ob und in wie weit der befolgte Plan überhaupt, so wie die Behandlung des Einzelnen Beifall verdiene, besonders ob mir gelungen, was so schwer ist, überall das rechte Mafs zu treffen und zu halten.

Baireuth, im September 1820.

Vorwort zur vierten Auflage.

Von den Ansichten und Grundsätzen, welche mich zur Bearbeitung dieser Ausgabe der Commentarien Caesar's vom bürgerlichen Kriege veranlafsten und bei derselben leiteten, gibt die Vorrede zur ersten Auflage Nachricht. Jenen ursprünglichen Charakter des Buches glaubte ich auch jetzt, da ich dasselbe nach langer Zeit und ohne Zweifel zum letzten Male zu überarbeiten hatte, nicht verwischen zu dürfen, wiewohl ich die unterdessen erschienenen mannigfaltigen und verdienstvollen Leistungen anderer Herausgeber und Erklärer, so weit sie mir zu Gebote standen, zu Rathe zog und dankbar benützte. Möge es mir gelungen seyn, hiebei den rechten Weg einzuschlagen und diese Arbeit einer früheren Zeit der Gunst und Nachsicht, welche ihr bisher in unverhofftem Mafse zu Theil geworden ist, auch in ihrer jetzigen Gestalt würdig zu erhalten.

Baireuth, im September 1856.

Held.

Historische Einleitung.

Pompejus befand sich seit dem Jahre 55 vor Christo in dem Besitze der Provinzen Spanien und Afrika, liefs aber gegen Gesetz und Herkommen diese Provinzen durch Legaten verwalten, und blieb selbst in Italien. Im Jahre 52 wurde er zum alleinigen Consul gewählt, und sodann der Besitz seiner Provinzen ihm ferner auf fünf Jahre bestätigt. — Cäsar war seit 58 Statthalter beider Gallien; im Jahre 55 wurde ihm diese Statthalterschaft nach dem zwischen ihm, Pompejus und Crassus zu Lucca geschlossenen Vergleich auf noch fünf Jahre verlängert. — Seit dem Tode des Crassus (53) strebte Pompejus sichtbar nach der Ehre, Oberhaupt des ganzen Staates zu seyn, doch unterstützte er noch Cäsar's Gesuch (52), auch abwesend sich um das Consulat bewerben zu dürfen. Bald aber, als Cäsar's Anhang unter der Volkspartei sich immer mehr vergröfserte, und Pompéjus hiedurch seine eigene Macht gefährdet erkannte, gab sich dieser den Schein eines Vertheidigers der alten Verfassung gegen die Anmassungen der Volkspartei, und schlofs sich an den Senat an, welcher Rettung des Staates von ihm hoffte. Man suchte besonders Cäsar von seinem mächtigen, ihm ergebenen Heere zu trennen, zumal da die Zeit seiner Statthalterschaft sich ihrem Ende nahte. Die Consuln des Jahres 49 C. Cl. Marcellus, und L. Corn. Lentulus, waren durchaus pompejanisch gesinnt. Cäsar aber war durch den von ihm gewonnenen Volkstribun C. Curio benachrichtigt worden von Allem, was in Rom gegen ihn vorging. Doch befolgte er nicht sogleich dessen Rath, schnell mit seinem Heere gegen Rom zu ziehen, sondern schrieb vor-

erst einen Brief an den Senat, in welchem er seiner Thaten, seiner Verdienste um das Vaterland gedachte, bat, der Senat möchte ihm nicht die früher vom Römischen Volk erhaltene Vergünstigung, abwesend sich um das Consulat bewerben zu dürfen, entreifsen; er wolle gern, wenn Senat und Volk es befehle, sein Heer entlassen, nur müfste dasselbe auch vom Pompejus geschehen. — Diesen Brief liefs er durch Curio nach Rom bringen, welcher denselben im vollen Senat, und in Gegenwart der Volkstribuuen den Consuln übergab. — Hier beginnt Cäsar's eigene Erzählung.

C. IULII

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO CIVILI.

Liber Primus.

Argumentum.

ap. I. *Causa et origo belli civilis. De litteris Caesaris ad senatum non refertur obstantibus Lentulo cos. et Scipione.* II. *Caesar exercitum iubetur dimittere.* III. *Senatus Pompeio aperte favet coactus, refragantibus tribunis plebis.* IV. *Pompeius se Caesari infensum ostendit.* V. *S. C. Videant consules, praetores, tribuni plebis, ne quid respublica detrimenti capiat.* VI. *Provinciae Pompeianis commissae. Tota Italia delectus habentur.* VII. *Caesar de militum voluntate certus.* VIII—X. *Ariminum tendit. Tribunos plebis convenit, pacem servare tentat.* XI. *Iniqua conditione Pompeii reiecta occupat Arretium, Pisaurum, Fanum, Anconam,* XII. *Iguvium; toto Piceno delectus habet.* XIII. *Auximo potitur.* — Cap. XIV. *Roma trepidat. Pompeius ex urbe excedit. Lentulus aperto aerario fugit, gladiatores Caesaris Capuae armat.* XV. *Caesar Asculum recipit, ex delectibus Pompeianis suas cohortes auget.* XVI. *Corfinii obsidet Domitium, qui* XVII. *frustra a Pompeio auxilium petit.* XVIII. *Sulmonenses Caesari portas aperiunt.* XIX. *Corfinii trepidatur.* XX. *Domitius fugam moliens impeditur.* XXI. XXII. *De tradendo oppido agitur.* XXIII. *Eo tradito Pompeii duces Caesar dimittit, milites sacramento adigit, in Apuliam transit.* XXIV. *Pompeius ipse Brundisium fugit, copias contrahit, servos, pastores armat. Pompeianorum cohortes ad Caesarem transeunt, qui rursus de pace cum Pompeio coram agere cupit.* XXV. *Hunc Caesar Brundisii obsidet,* XXVI. *colloquium recusantem.* — Cap. XXVII. *Pompeius Dyrrhachium traiicit.* XXVIII. *Brundisini se Caesari reddunt.* XXIX. *Hic Hispaniam confirmare statuit.* XXX. XXXI. *E Sardinia Cottam Valerius, e Sicilia Catonem Curio eiicit, Tuberoni in Africa resistit Varus.* — Cap. XXXII. *Caesar Romae in senatu de pace agit, legatos ad Pompeium mitti suadet.* XXXIII. *Legationem nemo suscipit. Caesar in Galliam ulteriorem abit.* XXXIV. *Domitii suasu Massilia portas Caesari claudit, qui* XXXV. *frustra eam a bello dehortatur.* XXXVI. *Domitius Massiliam pervenit, hanc Caesar oppugnare parat.* XXXVII. *Pyrenaeos saltus occupat.* XXXVIII. *Afra-*

nius et Petreius, Pompeii legati, Hispaniam obtinent. XXXIX—XLII. *Cum iis certatur pluribus proeliis;* XLIII—LII. *potissimum ad Ilerdam bellum geritur.* LIII. *Res Afranii et Petreii prospere gestae Romam nuntiatae Pompeianorum partes firmant.* LIV. LV. *Caesar strenue resistit.* LVI. LVII. *Pugna ad Massiliam.* LVIII. *Prospero Bruti proelio* LIX. *nuntiato Caesari ad Ilerdam fortuna mutatur.* LX. *Hispaniae populi, Oscenses, Calagurritani, alii, desciscunt ab Afranio.* LXI—LXIII. *Caesar Sicoris parte aversa Afranium et Petreium terret.* LXIV—LXX. *cum his prospere pugnat.* LXXI—LXXIII. *Afranianis parcit misericordia motus, sine proelio iis se potiturum sperans.* LXXIV. *Agitur cum Caesare de Afranii et Petreii vita, pax videtur coitura.* LXXV. LXXVI. *Petreius Caesarianos per inducias receptos perfide trucidari curat.* LXXVII. *Caesar contra Pompeianos salvos dimittit.* LXXVIII. *Afraniani, omnis generis inopia pressi, castra relinquunt;* LXXIX—LXXXIII. *in itinere impediuntur a Caesare;* LXXXIV. *omnibus rebus obsessi colloquium petunt.* LXXXV. *Afranium reprehendit Caesar.* LXXXVI. LXXXVII. *Dimittitur exercitus. Duces libere abeunt.*

1 **Litteris a C. Caesare consulibus redditis aegre ab iis impetratum est summa tribunorum plebis contentione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris ad senatum referretur, impe-**
2 **trari non potuit. Referunt consules de republica (in civitate).**

1. *Litteris a C. Caesare*) Bei den in den Handschriften sich findenden Abweichungen ist die Schreibung dieser Anfangsworte nicht sicher. In der aufgenommenen Lesart sind *litterae a Caesare* der von Cäsar herkommende (geschriebene und übersendete) Brief. So gebraucht Cäsar die Präposition *a* öfters, um das *Ausgehen, Herkommen von* — da zu bezeichnen, wo sonst gewöhnlich der Genitivus steht. Vergl. III, 14, 1. *litteras a Caesare accipit* III, 36, 6. *Scipionem litterae sunt consecutae a M. Favonio.* — B. Gall. V, 54, 4. — *ut a populo Romano imperia perferrent.* VII, 17, 3. *Nulla tamen vox est ab iis* (für *eorum*) *audita.* Zur Erläuterung des Sinnes dient: II, 20. *Progresso ei paullo longius litterae a Gadibus redduntur.*

redditis) Aus der Bedeutung des verbi *reddere:* Einem das von ihm Empfangene, Genommene, überhaupt das, was er früher gehabt und besessen, *wieder zurückgeben,* entsteht die weitere Bedeutung: Jemanden das, was ihm gehört und gebührt, worauf er Anspruch zu machen hat, geben und erweisen. Daher ist *litteras reddere alicui* gewöhnliche Redensart des Sinnes: Jemanden den an ihn gerichteten Brief einhändigen.

ut vero — potuit) *ex litteris* dem Briefe gemäfs, d. h. über seinen Inhalt. Der Grund, warum die Consuln sich weigerten, über Cäsar's Brief Vortrag an den Senat zu halten (*referre ad senatum*), war, weil sie eben dadurch den Senat hinderten, in der Sache einen Beschlufs zu fassen, welcher immer nur nach förmlichem Vortrag der Consuln, und nachdem diese die einzelnen Senatoren zum Abstimmen aufgefordert hatten, erfolgen konnte.

2. *de republica*) über die Staatsangelegenheiten im Allgemeinen (*infinite*), ohne sich auf Einzelnes, wie z. B. auf Cäsar's Forderungen, einzulassen. Die Worte *in civitate* sind wahrscheinlich falsch; denn wenn auch die harte Erklärung, dafs sie für *in urbe* ständen, annehmbar wäre, so ist doch die Erwähnung des Umstandes, dafs diese Senatsversammlung in der

I. Lentulus consul senatui reique publicae se non defuturum
pollicetur, si audacter ac fortiter sententias dicere velint; sin
Caesarem respiciant atque eius gratiam sequantur, ut superioribus
fecerint temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus
auctoritati obtemperaturum; habere se quoque ad Caesaris gra-
tiam atque amicitiam receptum. In eandem sententiam loquitur 3
Scipio: Pompeio esse in animo, reipublicae non deesse, si

Stadt gehalten worden, hier um so überflüssiger, da sie am Anfange des folgenden Capitels, und dort an ihrer rechten Stelle, wiederkehrt. Vermuthungen sind *infinite* und *incitate*.

se non defuturum) Vgl. zu III, 93.

audacter ac fortiter) zur Erläuterung des in *audacter* liegenden Sinnes dient die Stelle im folgenden Kap.: *non oportere ante ... ; quo praesidio tuto et libere senatus, quae vellet, decernere auderet.* (Vgl. Cic. p. Mil. 38. *Vos oro obtestorque, iudices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis*) Es bedeutet: *beherzt*, ohne sich durch die gegenwärtig drohenden Gefahren schrecken und einschüchtern zu lassen, *unerschrocken*. Ohne Rücksicht auf die besonderen Gefahren, denen Trotz zu bieten ist, liegt die Bezeichnung des Muthes und der Energie, als bleibender Charaktereigenschaft, in *fortiter*. Aehnlich III, 26, 1. *adhibita audacia et virtute.*

respiciant) Das II, 39, 2. *proxima respiciens signa* u. III, 91, 2. *Caesarem respiciens* in seiner eigentlichen Bedeutung (*nach . . umblicken*) stehende *respicere* ist hier im bildlichen Sinne gebraucht: *Rücksicht nehmen auf . .* So Cap 5, 1 *quod ... respicere ac timere consuerant.* II, 32, 9. *Relinquitur nova religio, ut, eo neglecto sacramento, quo nunc tenemini, respiciatis illud, quod de ditione ducis sublatum est.* In den beiden ersten Stellen ist der G. und der zu nehmenden Rücksicht Furcht vor einer Gefahr, in der letzten die Besorgnifs, seine Pflicht zu verfehlen.

gratiam sequantur) So wie in den Redensarten I, 2, 4. *Rufus, qui sententiam Caldii sequebatur.* 35, 1. *debere eos Italiae totius auctoritatem sequi*, die Meinung, das Beispiel eines Andern, das ist, dem man folgt, d. i. nach dem man sein eigenes Denken und Handeln einrichtet, so wird bisweilen auch ein Gut, das man entweder erst erlangen, oder dessen Besitz man nicht verlieren will, durch das Verbum *sequi* bezeichnet als das, welchem man nachgeht, d. i. welches man als Bestimmungsgrund für sein Denken und Handeln gelten läfst. Daher, wie an unserer Stelle, *gratiam sequi*, so I, 60, 3. u. B G. VII, 63, 3. *amicitiam Caesaris sequi*, und im ironischen Sinne II, 32, 12. *Corfiniensem ignominiam, an Italiae fugam ... sequimini?*

se — capturum) Die Redensart *consilium sibi capere* bezeichnet, einen Entschlufs für sich, abgesondert von den Uebrigen, fassen. Vgl. I, 76, 2. *neque sibi separatim a reliquis consilium capturos*, II. 20. Auf ähnliche Weise steht B. G. VII, 52 *temeritatem militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent* (ohne die Befehle des Feldherrn abzuwarten) *quo procedendum ... videretur.*

receptum) *Receptus*, ein im militärischen Sinne (*Rückzug*) sehr häufiger Ausdruck (I. 45. 4. II, 30. 2. III, 38. 45. u. öft.) In der Verbindung mit *habere*, *dare* und ähnlichen Verbis entsteht der Begriff der Möglichkeit sich zurückzuziehen (*facultas se recipiendi*). B. G. IV, 32, 2. *ut expeditum ad suos receptum habeant.* Aehnlich an unserer Stelle: auch er könne umkehren, und sich wieder zu Cäsar's Gunst und Freundschaft wenden.

3. *in eandem sententiam loquitur*) Vgl. B. G I, 45 *Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt.* *In* mit dem Accusativ bedeutet in diesen Redensarten *das Eingehen in die Sache*, wie im folgenden Cap. *ingressus in eam orationem.*

senatus sequatur; si cunctetur atque agat lenius, nequidquam eius auxilium, si postea velit, senatum imploraturum.

1 II. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habebatur
Pompeiusque aderat, ex ipsius ore Pompeii mitti videbatur.
2 Dixerat aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus, ingressus in eam orationem, non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam delectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent, quo praesidio tuto et libere senatus, quae vellet,
3 decernere auderet; ut M. Calidius, qui censebat, ut Pompeius in suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa:

---

lenius) Wie sonst *lenitas* Gelindigkeit und Milde, im Gegensatze von leidenschaftlicher Heftigkeit, Härte, Grausamkeit, bezeichnet (Cap. 2, 2. *lenior sententia*. 5, 4. *lenia postulata*. 74, 6. *magnum fructum suae pristinae lenitatis ferebat*. III, 98, 1. *pauca apud eos de lenitate sua locutus*), so enthält hier der Ausdruck *lenius agere* (*zu gelinde handeln*) den Vorwurf des Mangels an Kraft und Energie.

Cap. II. 1. *quod senatus — aderat*) Zwei Gründe, weſswegen Cäsar sagt, daſs Scipio's Rede aus des Pompeius Munde selbst zu kommen schien. Erstlich: jene Senatsversammlung wurde in der Stadt gehalten, also konnte Pompeius, dem, wie einem Jeden, welcher in der Provinz ein Heer befehligte, der Eintritt in die Stadt versagt war, nicht selbst darinnen erscheinen, und muſste nur Andere für sich sprechen lassen. Zweitens: Pompeius war in der Nähe der Stadt (denn dieſs bedeutet hier *aderat*), und konnte daher leicht dem Scipio, seinem Schwiegervater, in den Mund gelegt haben, was dieser zu seinen Gunsten im Senat sagen sollte. Vgl. den Anfang des 6. Cap.

2. *aliquis*) hat sonst im Singularis immer den vereinzelnden Sinn: *Irgend Einer*. Hier steht es, wie aus den im Folgenden angeführten mehreren Beispielen erhellet, in der ungewöhnlichen, eine Mehrheit umfassenden Bedeutung *Mancher, hie und da Einer*. Die gleiche Auffassung des Wortes ist zulässig in der Formel *dixerit aliquis*, welche sich eben so wohl übersetzen läſst: „Mancher" — als „irgend Jemand sagt vielleicht." Quinctil. Inst. Or. X, 1, 94. *Ab Horatio dissentio, qui Lucilium fluere lutulentum et esse aliquid* (Manches), *quod tollere possis, putat*.

in eam orationem) Sowohl aus dem beigesetzten Pronomen, als aus den folgenden Angaben erhellt, daſs hier *oratio* nicht auf die rednerische Form des Vortrages, sondern vielmehr auf den Inhalt desselben zu beziehen ist. Vgl. II, 39, 2. *captivorum oratio cum perfugis convenit* „das, was die Gefangenen sagen, stimmt überein mit den Angaben der Ueberläufer."

tota Italia) In Verbindung mit dem Adject. *totus* setzt Cäsar sowohl örtliche *nomina propria* (vgl. Cap. 9, 12. III, 1. *toto Ibero* I, 61.), als auch *nomina appellativa* von örtlicher Bedeutung in dem bloſsen Ablativ, anstatt mit *in*, oder statt *per* mit dem Accus. — z. B. *tota provincia* II, 18, 1. 19, 2. III, 32, 1. B. G. VII, 1, 1. *tota civitate* VII, 38, 6. *toto muro* VII, 24, 2. 28, 2. *totis castris* B. Civ. I, 64, 2. B. G. VI, 37, 4. So auch mit *omnis*: B. C. III, 5, 1. *omnibus oppidis maritimis*. Ebendas. *omni ora maritima*.

libere) S. zu II, 14, 4.

3. *censebat, ut*) S. zu I, 67, 1.

in suas provincias) nämlich Spanien und Afrika, für welche Provinzen Pompeius Proconsul war, ohne jedoch, wie das Gesetz es verlangte, sich in denselben aufzuhalten.

ne qua — causa) weil des Pompeius widerrechtlicher Aufenthalt vor Rom, während er als Statthalter zweier Provinzen über ein mächtiges Heer gebot, leicht für Cäsar ein Grund zur Ergreifung der Waffen werden konnte.

timere Caesarem, ereptis ab eo duabus legionibus, ne ad eius

timere Caesarem — videretur) Zu *timere* ist als Subjects-Accusativ hinzuzudenken *se*. Dieses *se* im *Accusat. cum Inf.* ist zwar bei Cäsar bei weitem am häufigsten ausdrücklich gesetzt; doch fehlt es zuweilen, besonders in Stellen, wo die Rede eines Andern indirecte, so wie hier, in mehrern aufeinander folgenden Sätzen angeführt wird: vgl. I, 84. B. G. I, 7, 3. 14, 1. 31, 11. 40, 11. V, 36, 1. 41, 3., oder wo der Infinitivus mit Hülfe eines Participiums gebildet ist, oder ein auf sein Subject sich beziehendes Prädicat bei sich hat, welches in bestimmtem Casus, Numerus und Genus stehend das Hinzudenken des Subjects-Accusativs einigermassen erleichtert; vgl. I, 6, 3. *Marcellus vero passurum in praesentia negat.* 11, 1. *neque accessurum polliceri.* B. G. IV, 7, 3. *Haec tamen dicere, venisse invitos.* IV, 27, 1. V, 27, 7. B. C. III, 12. fin.; — am seltensten da, wo *se* mit einem einfachen Infinitiv auf ein diese Construction regierendes Verbum folgen sollte, wie III, 22. im Anfange. III, 95, 1. *nullum spatium perterritis dare oportere existimans.* B. G. II, 32, 2. *Quae imperarentur, facere dixerunt.* IV, 27, 3. *ignoscere imprudentiae dixit.* IV, 21, 3. — Dafs Cäsar die Auslassung des *se* auch da nicht scheut, wo bei dem Infinitiv ein von demselben abhängiger Objectsaccusativ steht, zeigen die Stellen: V, 27, 5. *monere, orare* (*se*) *Titurium, ut . . consulat.* V, 29, 1. *non hostem auctorem, sed rem spectare.* Eben so, wo ein zu einem andern Infinitiv gehöriger Subjectsaccusativ sich in unmittelbarer Nähe befindet: V, 29, 1. *Caesarem arbitrari profectum in Italiam.* Uebrigens ist der Bau des Satzes *timere Caesarem, ne — videretur* dem griechischen Gebrauch nachgebildet, nach welchem das Subject des abhängigen Satzes zum Object des vorhergehenden gemacht wird, z. B. *οἶδα γῆν ὁπόση ἐστίν.* Unsere Stelle sollte eigentlich heifsen: *timere se, ne Caesari, ereptis — legionibus, ad suum peric. res. et ret. eas ad urb. Pomp. videretur*, wo Cäsar zwar nicht eigentlich grammatisches Subject des abhängigen Satzes ist, die Rede aber, ihrem Sinne nach, leicht so gewendet werden kann, dafs er als solches erscheint. Den Cäsar selbst für das Subject von *timere* zu halten, verbietet das am Schlusse folgende *videretur.* Denn die Worte *Timet Caesar, ne ad suum periculum reservare et retinere legiones ad urbem Pompeius videatur* enthalten einen unmöglichen Gedanken, man mag *videatur* deuten wie man will. Auf ähnliche Weise steht B. G. I, 39, 5. *rem frumentariam, ut satis commode supportari posset,* (*se*) *timere dicebant.* Cic. p. Planc. 21, 52. *culpa, quam tu vereris, ne a te suscepta videatur.* Id. Off. III, 29. *Non fuit Jupiter metuendus, ne iratus noceret.* (Soph. El. 1309. μήτηρ δ' ἐν οἴκοις· ἣν σὺ μὴ δείσῃς πόθ', ὡς γέλωτι φαιδρὸν τοὐμὸν ὄψεται κάρα.) Und besonders: Cic. p. Sulla 23, 66. *Atque in ipsa rogatione ne per vim quid ageretur, quis tamen nostrum Sullam aut Caecilium verebatur?*

ereptis — legionibus) Nach einem Senatsbeschlufs hatten nämlich Pomp. und Cäsar, Jeder eine Legion von seinem Heere zu einem Kriege mit den Parthern abgeben sollen. Pomp. wufste es aber so einzurichten, dafs er für seine Person eine aus der Provinz Cäsar's ausgehobene, bereits dem Cäsar zugeschickte Legion, als eine von den seinigen, hergab; dazu mufste Cäsar noch eine von denen, welche er in seiner Provinz bei sich hatte, nach Rom senden. So hatte eigentlich Cäsar zwei, Pompeius aber gar keine Legion verloren. Ueberdiefs wurden diese zwei Legionen nicht zu dem vorgegebenen Zwecke benützt, sondern Pomp. behielt sie beide bei sich vor Rom, *ad urbem.* — Die Lesart *ereptis* statt des ehemaligen *abreptis* hat Nipperdey nach Anleitung der Handschriften hergestellt. *Eripere aliquid ab aliquo* statt des gewöhnlicheren *alicui* war nicht ungebräuchlich. Ter. Eun. IV, 6, 1. *Credo equidem illum iam affuturum esse, ut illam a me eripiat.* Ebend. 14. *ea est, quam miles a me vi nunc ereptum venit.* Cic. in Vat. 12, 29. *Volo uti mihi respondeas, eripuerisne partes illo tempore carissimas partim a Caesare, partim a publicanis.* Auch bei sächlichen Begriffen *eripere ab* statt des gewöhnlicheren *ex.* Cic. de divin. II, 10, 25. *querentem Jovem indacit,*

periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompeius videre-
4 tur; ut M. Rufus, qui sententiam Calidii paucis fere mutatis
rebus sequebatur. Hi omnes convicio L. Lentuli consulis cor-
5 repti exagitabantur. Lentulus sententiam Calidii pronuntiaturum
se omnino negavit. Marcellus perterritus conviciis a sua senten-
6 tia discessit. Sic vocibus consulis, terrore praesentis exercitus,
minis amicorum Pompeii plerique compulsi inviti et coacti Sci-
pionis sententiam sequuntur: *uti ante certum diem Caesar exer-
citum dimittat; si non faciat, eum adversus rempublicam factu-*
7 *rum videri.* Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis.
Refertur confestim de intercessione tribunorum; dicuntur senten-
tiae graves; ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita
quam maxime ab inimicis Caesaris collaudatur.

---

quod Sarpedonem filium a morte contra fatum eripere non posset. Id. Fam. IX, 13. *ut nulla ratione ab illa miseria se eripere posset.*

reservare et retinere) *Retinere* bedeutet das örtliche Zurückhalten, im Gegensatze zu: *fort-* oder *auseinander gehen lassen. Reservare* heifst *etwas zu irgend einem künftigen Gebrauche aufheben und erhalten.* S. zu III, 60, 3.

4. *correpti*) *Corripi* sehr häufig in der Bedeut. von einem Unheil, z. B. einer Krankheit, oder von einem heftigen Affecte ergriffen werden; seltener in der Verbindung mit Schelten und Schmähung; wie an unserer Stelle *convicio corripi*, so *iurgio corr.* bei Sueton. Galb. 5. Cic. Fam. 8, 2. *clamoribus maximis iudices corripuerunt.* Hor. Serm. II, 3, 257. *correptus voce magistri.* — Bisweilen jedoch steht *corripi* sogar allein in der Bedeut. *getadelt, gescholten werden.* Liv. II, 28. *Correpti consules.* Plin. ep. III, 5, 16. *memini me correptum ab eo.*

5. *pronuntiaturum*) Wenn die einzelnen Senatoren ihre Stimmen abgegeben hatten, so mufste der Consul die verschiedenen Meinungen nebst dem Urheber einer jeden nochmals laut verkünden (*pronuntiare*), damit der ganze Senat sich für die eine oder die andere erklären konnte. Hatte der Consul eine der geäufserten Meinungen übergangen und unerwähnt gelassen, so konnte auf sie auch bei der Abstimmung keine Rücksicht genommen werden.

6. *praesentis exercitus*) nämlich der oben gedachten zwei Legionen.

adversus remp. factur. videri) *Mollior formula, quam: hostem iudicari; re autem huic fere consentiens. Cellarius.*

7. *Intercedit*) Der Singular, ungeachtet nach der gewöhnlichen Regel der Grammatik der Plural stehen sollte. Vgl III, 7, 1. 21, 1. Eben so verbindet Cäsar, nur mit Rücksicht auf das Eine zunächst am Verbum stehende Subject: B. G. I, 26, 4. *Orgetorigis filia atque unus e filiis captus est.* VII, 37, 1. *quorum erat princeps Litavicus eiusque fratres.* B. G. IV, 11, 2. *si principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecisset.* B. G. II, 26, 5. *quanto in periculo et castra et legiones et Imperator versaretur.* III, 20, 2. *auxiliis equitatuque comparato.* IV, 24, 1. *praemisso equitatu et essedariis.*

sententiae graves) S. zu Cap. 5. *gravissime decernitur.*

acerbissime crudelissimeque) Diese beiden Wörter finden sich häufig miteinander verbunden, z. B. III, 32, 2. *Qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat.* — *Acerbus*, eigentlich vom Geschmack *herb* und *zusammenziehend*, bezieht sich auch im übergetragenen Sinne zunächst auf die durch eine Handlung in dem Leidenden verursachte schmerzliche Empfindung; da aber eine solche Wirkung

III. Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius ordi- 1
nis, a Pompeio evocantur. Laudat Pompeius atque in posterum
confirmat; segniores castigat atque incitat. Multi undique ex 2
veteribus Pompeii exercitibus spe praemiorum atque ordinum
evocantur, multi ex duabus legionibus, quae sunt traditae a
Caesare, arcessuntur: completur urbs et eius comitium tribunis,
centurionibus, evocatis. Omnes amici consulum, necessarii 3

---

auch in dem Handelnden eine ihr entsprechende Eigenschaft voraussetzt, so kann *acerbitas* auch als Eigenschaft des Handelnden oder Merkmal der Handlung genannt werden, und Herbe, Bitterkeit, Feindseligkeit heifsen, die den Schmerz des Andern nicht achtet. *Crudelitas* dagegen ist Grausamkeit, Schonungslosigkeit, zunächst nur, in soferne sie in dem Gemüthe des Handelnden selbst wohnt, und seine Handlungen leitet und bestimmt. Diese *crudelitas* richtet sich am häufigsten gegen Leib und Leben Anderer, aber sie kann sich auch zeigen in der Entziehung derjenigen Güter und Besitzthümer, durch welche je nach den Umständen Wohlfahrt und Glück des Lebens bedingt ist, namentlich also, wie hier, in der schonungslosen Antastung und Entziehung der Andern zustehenden Rechte und Befugnisse.

Cap. III. 1. *Misso*) *mittere* hier, wie oft, besonders in dergleichen förmlichen Redensarten, für *dimittere*.

eius ordinis) sc. *senatorii*, in Bezug auf das vorhergehende *senatu*. Die *omnes* sind jedoch, wie aus der Natur der Sache hervorgeht, nur *alle die Senatoren von des Pomp. Partei.* — *Evocantur*, nämlich aus der Stadt, weil dem Pompeius, als Befehlshaber eines Heeres in der Provinz, der Zutritt in die Stadt selbst verwehrt war.

Laudat) Manche wollten hier, theils um zu diesem Verbum einen bestimmten Accusativ, theils um zu *segniores* einen Gegensatz zu haben, *promtos* oder ein ähnliches Wort einschalten; wie es scheint, ohne Noth; denn das Lob des Pomp. kann allgemein gewesen seyn, weil ja überhaupt nur solche Senatoren damals zugegen seyn konnten, die sich als Freunde des Pomp. in der Senatsversammlung bewiesen hatten, und weil Pomp. mit dem Resultat dieser Senatsversammlung ja doch im Ganzen zufrieden seyn mufste, da in derselben wenigstens Nichts dem Cäsar Günstiges zugegeben worden war. Unter *segniores* sind demnach nur diejenigen zu verstehen, welche, obgleich ebenfalls Begünstiger des Pompeius, doch weniger Feuer und Energie gezeigt hatten, und es scheint also der Gegensatz zwischen *laudat* . . *confirmat*, und *segniores* . . *incitat*, nur darin zu liegen, dafs das Erstere allgemein zu fassen, Letzteres aber auf Einige speciell zu beziehen ist. *Confirmare* heifst hier: *in ihrer guten Gesinnung befestigen.* Vgl. zu III, 69, 2. Ueber *castigavit* s. zu III, 25, 1.

2. *ordinum*) *Ordo* ist in der Röm. Kriegssprache so viel als *Centuria*, daher *ordinem ducere* von den Centurionen gesagt wird; sodann aber auch die Stelle eines Centurio selbst. — Letzteres hier.

evocantur) Diejenigen Soldaten, welche bereits die gesetzmäfsige Zeit hindurch gedient hatten, aber freiwillig, dem Feldherrn zu Liebe, auf dessen Aufforderung wieder Dienste nahmen, hiefsen *Evocati*. Sie standen in grofsen Ehren, waren von Schanzarbeiten, Wachen u. d. gl. frei, und den Centurionen im Rang und Solde gleich gestellt. In dieses Dienstverhältnifs zu ihm zu treten, forderte also jetzt Pomp. viele von den Veteranen auf, welche früher unter ihm gedient hatten.

ex duabus legionibus) vergl. zu Cap. 2.

completur — *evocatis*) Diese Stelle ist in den Handschriften verdorben, unsere Lesart ist durch gröfstentheils richtige Conjecturen Oudendorp's entstanden, nur die Worte *et eius comitium* erregen gerechten Zweifel, weil, wie Nipperdey bemerkt, der Name

Pompeii atque eorum, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in senatum coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur infirmiores, dubii confirmantur, plerisque vero libere decernendi potestas eripitur.
4 Pollicetur L. Piso censor sese iturum ad Caesarem, item L. Roscius praetor, qui de his rebus eum doceant; sex dies ad eam rem conficiendam spatii postulant.
5 Dicuntur etiam ab nonnullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur, qui voluntatem senatus ei proponant.

1 IV. Omnibus his resistitur, omnibusque oratio consulis,
2 Scipionis, Catonis opponitur. Catonem veteres inimicitiae Cae-

---

comitium, d. i. der zwischen dem Forum und der Curie gelegene, zunächst für die comitia curiata bestimmte Platz durch das beigefügte *eius* weder als *römisches* Comitium bezeichnet zu werden brauchte, weil sich dieses von selbst verstand, noch von irgend einem andern Comitium unterschieden werden konnte, weil es ein solches nicht gab. Da die Lesart der besten Handschr. ist: *urbs et ius comitium*, so vemuthet Nipperdey: *completur urbs militibus, comitium tribunis, centurionibus, evocatis*, und erklärt, dafs, während die Soldaten sich überhaupt in der Stadt verbreiteten, die Offiziere und höher Gestellten vorzugsweise sich an dem der Curie zunächst gelegenen Platze gesammelt hätten.

3. *in senatum coguntur*) *Cogi* heifst hier seiner ursprünglichen Bedeutung gemäfs *versammelt werden*. Vgl. Cap. 32, 1. *Coacto senatu*. B. G. VII, 77, 1. *concilio coacto*. In diesem Sinne (*an Einen Ort zusammenführen, zusammenbringen, sammeln*) wird *cogere* gebraucht sowohl von Menschen, als von leblosen Dingen. Z. B. Truppen I, 15, 5. 24, 1. 38, 2. III, 31, 2. 73, 1. Leute aller Art III, 4, 4. 80, 2. Schiffe I, 29, 1. 34, 1. III, 3. Getreide II, 18, 1. Gelder III, 32, 1.

4. *qui — doceant*) Bemerkenswerth ist der Relativsatz bei der Angabe des Zwecks, den die als Subjecte des Satzes geltenden Personen sich selbst setzen, dessen Erreichung nicht von Andern ihnen aufgetragen ist.

Cap. IV. 2. *Catonem — repulsae*) M. Porcius Cato, nachher *Uticensis* genannt, hatte sich, wie bekannt, dem für das Bestehen der alten Staatsverhältnisse gefährlichen Emporstreben sowohl des Pompeius, als des Cäsar entgegengesetzt, damals aber, als Pomp. sich den Schein zu geben gewufst hatte, als beschützte er die alte Verfassung gegen Cäsar's und der Volkspartei Anmassungen, sich auf des Pomp. Seite geschlagen. — Diefs schreibt hier Cäsar, als gehässigen Gründen, blofs der alten Feindschaft des Cato gegen ihn (denn *Caesaris* ist *Genitivus obiectivus*), und dem Schmerz desselben über das nicht erhaltene Consulat zu, um welches er sich zwei Jahre früher, damit er kräftiger gegen Pomp. und Cäsar wirken könnte, gemeldet hatte.

inimicitiae) Dieses Wort findet sich, wo von Feindschaft wirklicher Personen die Rede, nicht *Feindschaft* im allgemeinen, philosophischen Sinne gemeint ist, gewöhnlich nur im Plural gebraucht (Zumpt Gr. §. 94.), ja Cäsar erklärte nach *Gellius* (Noctt. Att. XIX, 8, 4 ff.) im ersten Buche seiner Schrift *de analogia* den Gebrauch des Singulars sogar für unrichtig. Der Pluralis hat durchaus nichts Auffallendes, wenn der Hassenden oder der Gehafsten Mehrere sind, oder gedacht werden können. Wo aber, wie hier, (und III, 16, 3. *quod is inimicitias habebat etiam privatas cum Caesare, ex aedilitate et praetura conceptas*) auf jeder Seite nur Einer steht, da läfst sich der Pluralis nur erklären als Anzeichen, dafs die Feindschaft entweder aus mehrfachen Gründen und Veranlassungen entstanden, oder bei mehrfachen Gelegenheiten geäufsert und kund gegeben worden sey.

saris incitant et dolor repulsae. Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur, ad quem summa imperii redeat. Scipionem eadem spes 3
provinciae atque exercituum impellit, quos se pro necessitudine partiturum cum Pompeio arbitratur; simul iudiciorum metus, adulatio atque ostentatio sui et potentium, qui in republica iudiciisque tum plurimum pollebant. Ipse Pompeius ab inimicis 4

---

incitant) *Incitare* eigentlich *in heftige, schnelle Bewegung setzen*, wird übergetragen auf die leidenschaftliche Bewegung, in welche das menschliche Gemüth versetzt werden kann. Wird die besondere Art des Affects nicht ausdrücklich genannt, so mufs sie sich aus dem Zusammenhange ergeben. Hier heifst es *erbittern, zum Zorne und feindseligen Handeln reizen.* Vgl. B. G. I, 4, 3. *Quum civitas ob eam rem incitata armis ius suum exsequi conaretur.*

aeris alieni magnitudine etc.) Er hoffte in den Zerrüttungen des Bürgerkrieges sich wieder zu bereichern, in welcher Beziehung, und um ein zweiter Sulla zu werden, ihm die im Folgenden angedeuteten Hoffnungen lieb seyn mufsten.

regum appell. larg.) In den Zeiten der höchsten römischen Macht hielten auswärtige Könige es für eine Ehre und für ein Unterpfand ihrer Sicherheit, wenn ihnen der Name Könige und Freunde des römischen Volkes von Rom aus zuerkannt wurde. Diejenigen, welche diefs wünschten, mufsten sich defshalb zuerst an die jedesmaligen Consuln wenden (vergl. B. G. I, 35. im Anf.), und liefsen es wohl, um zu ihrem Ziele zu gelangen, an Bestechung einflufsreicher Männer nicht fehlen.

3. *summa imperii redeat*) Eine Handschr. (Lovan.) gibt *summum imperium red.*, dem Sinne nach gleichbedeutend mit der aufgenommenen und auf der Uebereinstimmung der übrigen Handschr. beruhenden Lesart. *Redire* darf aber in dieser Redensart nicht so gefafst werden, als bedeute es, dafs die Herrschaft, welche früher schon in den Händen des Sulla gewesen, jetzt zu ihm, als einem zweiten Sulla, zurückkehren werde; dieses Verbum ist vielmehr in Redensarten dieses Sinnes überhaupt üblich, und stützt sich dieser Gebrauch auf die Vorstellung, dafs, gleichwie der Befehl von dem Befehlenden an die Untergeordneten gelangt und sich unter ihnen verbreitet, eben so, wenn man umgekehrt den Ursprung und Ausgangspunct des Befehles und der befehlenden Macht sucht, ein Zurückgehen, gleichsam von den entfernteren Standpuncten der Gehorchenden und untergeordneten Befehlenden bis zu dem Einen, welcher als oberster und letzter Befehlshaber an der Spitze steht, Statt findet. III, 18, 2. *Eo mortuo, ad neminem unum summa imperii redit.* B. G. VI, 11, 2. *earumque factionum principes sunt, qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat.* Aehnlich B. C. III, 5, 2. *ad hunc summa imperii respiciebat.* — Sich mit dem Sulla zu vergleichen, konnte dem Lentulus um so näher liegen, weil sie Beide der *gens Cornelia* angehörten. Vgl. Sall. Cat. 47, 2.

pro necessitudine) Als des Pompeius Schwiegervater.

iudiciorum metus) Er war der gesetzwidrigen Amtsbewerbung (*ambitus*) angeklagt.

adulatio — pollebant) Die Worte *adulatio* und *ostentatio* sind beide sowohl auf *sui*, als auf *potentium, qui etc.* zu beziehen. Nämlich *adulatio sui* bezeichnet Scipio's Eitelkeit, in welcher er sich selbst mit eingebildeter Gröfse und Wichtigkeit schmeichelte; *ostentatio sui* seine Sucht, sich als eifrigen Verfechter der Interessen des Senats zu zeigen und geltend zu machen; *adulatio potentium* deutet auf die Absicht, welche er bei seinem Widerstreben wider Cäsar hatte, sich die Gunst der mäch-

Caesaris incitatus et quod neminem dignitate secum exaequari volebat, totum se ab eius amicitia averterat et cum communibus inimicis in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem illo affinitatis tempore iniunxerat Caesari. Simul infamia duarum legionum permotus, quas ab itinere Asiae Syriaeque ad suam potentiam dominatumque converterat, rem ad arma deduci studebat.

---

tigen Feinde dieses Mannes zu erschmeicheln, und *ostentatio potentium* ist wiederum als Beweis seiner Eitelkeit zu fassen, vermöge welcher er die Gunst und Freundschaft der Mächtigen Roms gern zur Schau trug.

4. *neminem — exaequari*) Cic. de Amic. 20. *ii, qui sunt . . . superiores, exaequare se cum inferioribus debent.*

totum se . . . averterat) III, 9, 1. *Octavius . . . Issam a Caesaris amicitia avertit.* 79, 3. *haec fama civitates nonnullas ab eius amicitia averterat.* — *Totum* aber steht in der negativen Redensart unserer Stelle gerade so, wie in den häufig vorkommenden positiven: *totum esse alicuius, totum se dare alicui.* Corn. Nep. Dion. 2, 3. *Quem* (*Platonem*) *Dion adeo adamavit, ut se totum ei traderet.* Vgl. B. G. VI, 5, 1. *Totus et mente et animo in bellum Trevirorum insistit.*

affinitatis tempore) d. i. zu der Zeit, als Cäsar's Tochter *Julia* des Pomp. Gattin war, durch welches Band die Freundschaft zwischen beiden, damals mit Crassus Triumvirn, enger hatte geknüpft werden sollen. *Illo* deutet auf diese Zeit, als auf eine wohlbekannte hin.

iniunxerat) So mehrere der besten Handschr., andere *adiunxerat* oder *coniunxerat.* Die aufgenommene Lesart ist an unserer Stelle auch dem Sinne nach die passendste, denn *iniungere* gebrauchen die Lateiner (ähnlich dem deutschen *auferlegen*) besonders gerne von Lasten, und mit Lasten verglichenen Unannehmlichkeiten, Beschwerden, Leiden. II, 18, 4. *Quas Caesari esse amicas civitates arbitrabatur, iis graviora onera iniungebat.* B. G. VIII, 6. am Ende. *in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.* VII, 77, 12. *his aeternam iniungere servitutem.*

5. *infamia duarum legionum*) Die üble Nachrede, welche sich Pompeius durch das Zurückhalten der schon öfter erwähnten Legionen zugezogen hatte, das er nur im Fall eines Krieges mit Cäsar, als nothwendige Vorsichtsmaſsregel, rechtfertigen konnte. — Uebrigens ist hier, wie im gleich folgenden *iter Asiae*, der Genitiv zu beachten, welcher, statt der in diesen Fällen gewöhnlichen Präpositionen *propter* und *in* mit ihren Casibus, den Hauptbegriff ergänzt, und zwar auf eine viel inniger verbindende Weise, in so ferne die Abhängigkeit des Genitivus von dem Hauptbegriff eine weit strengere ist, als die der Präpositionen seyn würde. — Vgl. zu II, 32, 12.

quas — converterat) So öfter *convertere* in der Bedeutung: *eine Sache ihrer ursprünglichen Bestimmung entziehen und zu einem andern Gebrauche verwenden.* Cic. in Pison. 9. §. 19. *auxilio mihi opus fuerat et consulis et senatus: quorum alterum etiam ad perniciem meam erat a vobis consulibus conversum.* Id. Phil. V, 15. *Periculosissimum civile bellum humanitate et sapientia sua ad pacem concordiamque convertit.* Id. Fam. XI, 13. a. Ende. *eas copias, quas diu simulatione reipublicae comparabant, subito ad patriae periculum converterunt.*

rem — studebat) Eine Construction, welche bei Cäsar sonst nirgends vorkommt; überhaupt wird, wenn der Gegenstand des Bemühens bei *studere* durch ein Verbum bezeichnet werden soll, die Darstellung meistens so gefaſst, daſs das Subject dieses Verbi Eines ist mit dem des *studere*, und also nur der einfache Infinitivus gesetzt zu werden braucht. Folgt der *Accus. cum Inf.*, was selbst in dem eben erwähnten Falle der Gleichheit des Subjects sich einigemal bei guten Lateinern findet (Cic. Offic. II, 20.

V. His de causis aguntur omnia raptim atque turbate. Nec 1 docendi Caesaris propinquis eius spatium datur, nec tribunis plebis sui periculi deprecandi, neque etiam extremi iuris intercessione retinendi, quod L. Sulla reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superioribus temporibus tribuni plebis octavo denique mense suarum actionum respicere ac timere consuerant. Decurritur ad illud extremum atque ultimum senatusconsultum, 2

---

gratum se videri studet, ähnlich wie bei *velle*, *nolle*, *malle*, vergl. zu III, 80, 2.), so erscheint der Gegenstand des Bemühens mehr als äufseres Object desselben, und weniger in die Subjectivität des sich Bemühenden aufgenommen, wie denn an unserer Stelle nicht Pompeius allein als der *rem ad arma deducens* gedacht zu werden braucht, sondern auch die mitwirkende Thätigkeit Anderer zu dem gleichen Ziele hinleiten konnte. Sonst wird nach *studere* der Gegenstand der Bemühung bisweilen auch in der Form einer zu erreichenden Absicht durch *ut*, *ne* mit dem Conjunctiv ausgedrückt. Ueber *deduci* vgl. zu I, 62.

Cap. V. 1. *propinquis*) Ein Verwandter Cäsar's, nämlich dessen Schwiegervater, war namentlich der im dritten Cap. erwähnte Censor L. Piso.

sui periculi) Die Volkstribunen Antonius und Cassius hatten, weil sie sich dem im 3. Cap. erwähnten Senatsbeschlufs widersetzten, vom Consul Lentulus gezwungen, die Curie verlassen müssen, um nicht Mifshandlungen ausgesetzt zu seyn.

extremi — retinendi) Die *Intercessio* selbst war von allen Rechten das einzige, welches Sulla, der nach Besiegung des Marius die Volkspartei auf alle Weise zu schwächen suchte, den Volkstribunen gelassen hatte; und nicht einmal dieses Recht durch die Ausübung desselben (denn so mufs der Abl. *intercessione* gefafst werden) zu erhalten und geltend zu machen, war ihnen damals verstattet.

septimo die) von dem Tage an, an welchem Cäsar's Brief den Consuln war übergeben worden.

quod — consuerant) Manche Volkstribunen hatten in früherer Zeit durch Mifsbrauch ihrer Gewalt die heftigsten Unruhen erregt. Es konnten aber die Tribunen, nach Verlauf ihrer Amtszeit, von den Consuln über ihre Amtsführung (*actiones*) zur Rechenschaft gezogen werden. Diese Rechenschaft, von der ihr Heil abhing, fingen sie, sagt Cäsar, sonst vom achten Monat ihrer Amtsführung an zu fürchten. Denn die Volkstribunen traten ihr Amt an am 10. December, die Consuln am 1. Januar. Die letztern wurden aber immer schon fünf bis sechs Monate früher erwählt, und hiefsen von dieser Wahl an, welche demnach in den 7. oder 8. Monat der Amtsführung der Tribunen fiel, *Consules designati*; diese designirten Consuln fürchteten also die Tribunen vom 8. Monat ihrer Amtszeit an als diejenigen, welchen sie nach Verlauf derselben würden Rechenschaft zu geben haben. Jetzt aber war es dahin gekommen, dafs sie schon in den ersten Tagen des Januars, also im ersten Monat ihrer Amtsführung, auf ihre Rettung zu denken gezwungen waren.

octavo denique mense) „erst im achten Monate." B. G. I, 22, 3. *multo denique die.*

2. *Decurritur*) *Decurrere*, *herablaufen*, in ähnlichem Gebrauch, wie *descendere* (wovon gleich nachher u. zu B. G. V, 29, 2.), seine Zuflucht zu etwas nehmen, mit Hast und Eile etwas als Auskunfts- oder Rettungs-Mittel ergreifen. Cic. pro Quint. 15. §. 48. *Ad haec extrema et inimicissima iura tam cupide decurrebas, ut tibi nihil in posterum, quod gravius atque crudelius facere posses, reservares.* Hor. III. Od. 29, 57. *Non est meum, si mugiat Africis Malus procellis, ad miseras preces decurrere.*

extremum — — senatuscons.) *Extremum* wird genannt, was seiner Beschaffenheit nach das Aeufserste ist im

quo nisi paene in ipso urbis incendio atque in desperatione omnium salutis latorum audacia numquam ante descensum est: dent operam consules, praetores, tribuni plebis, quique consulares

---

[illegible] Sinne [illegible] z. B. [illegible] extremum tempus [illegible] II, 7, 1 ad extremum [illegible] VI, 7, extremam [illegible] fortunam. B. G. III, 5. res ad extremum perducta casum. VII, 17, 3. extremam famem sustentare. Dann senatusconsultum extremum, ein Senatsbeschlufs, zu dem man nur in den Zeiten der allerhöchsten Noth (paene in ipso urbis incendio) seine Zuflucht nimmt, wie III, 44, 2 extrema [illegible] belli. — Ultimum dagegen bedeutet das der Zeit und Reihenfolge nach Letzte; also einen Senatsbeschlufs, der nicht eher gefafst wird, oder werden sollte, als bis alle anderen zweckdienlichen Beschlüsse vorher versucht sind. — Vgl. Herzog zu B. G. VII, 17.

quo) S. zu I, 49. loca — quo.

incendio) Im bildlichen Sinne zu fassen. Cic. pro Marc. 9. belli civilis incendium salute patriae restinguere. 14. pro domo 60., wo sich reipublicae naufragium und incendium civitatis entsprechen. Sall. Cat. 31. a. Ende. Incendium meum ruina restinguam.

desperatione omnium salutis) Beide Genitive hängen von desperatione ab, omnium im subjectiven, salutis im objectiven Sinne. Z. §. 423. Vgl. zu B. G. I, 30, 1. Helvetiorum iniuriis populi Rom.

latorum audacia) Wenn die Lesart richtig ist, so können latores nur diejenigen seyn, welche den Antrag zu dem gedachten Senatsbeschlufs machten, wozu, wegen der grofsen Bedeutung desselben, eine gewisse Kühnheit gehörte. Allein die Stelle ist ohne Zweifel verdorben. Denn latoris audacia in dem angegebenen Sinne steht als der Grund nicht im richtigen Verhältnifs zu dem vom Senat gefafsten Beschlufs als der Folge. Sodann ist lator senatusconsulti ein ganz ungeeigneter Ausdruck, da man nicht sagte senatusconsultum ferre. Auch lator [illegible] allein [illegible] war [illegible] legem ad senatum, sondern [illegible] ad senatum der übliche Ausdruck war.

discessum est) Weil hier nicht von einer discessio im eigentlichen Sinne (vgl. zu B. G. VIII, 53, 1), sondern von einem Beschlusse des ganzen Senats die Rede ist, so billigt Oudendorp die Vermuthung descensum est. Diese Lesart würde allerdings dem Sinne nach sehr wohl passen. Vergl. Cap. 5, 4. ad omnia se descendere paratum. 85, 5. quo necessario descensuros existimabat. III, 8, 2 ad extremum auxilium descenderunt. Vgl. zu B. G. V, 29, 2. Auch findet sich in den Handschriften für descendere nicht selten fälschlich gesetzt discedere. — Indessen geben an unserer Stelle alle Codd. discessum est ohne Variante. Ferner ist die Redensart discedere in aliquam sententiam bisweilen ohne Erwähnung der eigentlichen discessio gebraucht in dem Sinne: einer Meinung beitreten, in Gemäfsheit einer vorgetragenen Meinung den Senatsbeschlufs fassen, wobei freilich der Gedanke an die damit verbundene Verwerfung der andern Meinungen zum Grunde liegt, und discedere ursprünglich so viel bedeutet, als ita discedere, ut in aliquam sententiam pedibus eatur. Vgl. Liv. III, 41. In hanc sententiam ut discederetur, iuniores Patrum evincebant. Id. XXVIII, 45. Itaque a vobis, tribuni plebis, postulo, ut sententiam mihi ideo non dicenti, quod etsi in meam sententiam discedatur, non sit ratum habiturus consul, auxilio sitis. — So könnte vielleicht auch an unserer Stelle senatusconsultum, quo discessum est bedeuten einen Senatsbeschlufs, der auf gemachten Vorschlag, durch den Beitritt der Mehrzahl gefafst worden ist. Wenigstens scheint noch nicht gerathen, die Lesart aller Handschriften gegen eine blofse Vermuthung zu vertauschen. (Nipperdey hat descensum est aufgenommen.)

Consulares) nämlich die gewesenen Consuln, jetzt Proconsuln von Provin-

**_sunt ad urbem, ne quid respublica detrimenti capiat._ Haec
senatusconsulto perscribuntur a. d. VIII. Idus Ianuaris. Ita- 3
que quinque primis diebus, quibus haberi senatus potuit, qua
ex die consulatum iniit Lentulus, biduo excepto comitiali, et de
imperio Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gra-
vissime acerbissimeque decernitur. Profugiunt statim ex urbe 4
tribuni plebis seseque ad Caesarem conferunt. Is eo tempore
erat Ravennae exspectabatque suis lenissimis postulatis responsa,
si qua hominum aequitate res ad otium deduci posset.**

**VI. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. Pom- 1
peius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit; senatus
virtutem constantiamque collaudat; copias suas exponit: legio-
nes habere sese paratas novem; praeterea cognitum comper-
tumque sibi alieno esse animo in Caesarem milites neque iis
posse persuaderi, uti eum defendant aut sequantur saltem. De 2**

---

zen, worauf auch der Ausdruck *ad urbem* hindeutet, welcher von den Proconsuln gebraucht wurde, weil sie, im Besitze militärischer Macht, sich nicht in der Stadt selbst aufhalten durften. Es war bei dieser Bestimmung hauptsächlich auf den *ad urbem* anwesenden Pompeius Rücksicht genommen.

3. *quinque — comitiali*) Am ersten Januar hatte Lentulus sein Consulat angetreten, am sechsten war jener Senatsbeschlufs gefafst worden. Vom ersten bis zum sechsten waren also fünf Tage verlaufen. Nach der *lex Pupia* durften aber an den *diebus comitialibus*, d. h. an den Tagen, an welchen Volksversammlungen gehalten wurden, keine Senats-Versammlungen Statt finden. Der dritte und vierte Januar waren nun solche *dies comitiales*. Also hatten innerhalb jener fünf Tage nur am 1., 2. und 5. Januar Senats-Versammlungen gehalten werden können, und der nächste darauf, der 6., war schon der Tag des erwähnten Beschlusses. In so kurzer Zeit war jenes ganze stürmische Verfahren gegen Cäsar eingeleitet und beendigt worden.

gravissime — decernitur) Was hier *gravissime* heifse, ergibt sich schon aus dem beigesetzten *acerbissime*. Die Bedeutung des *Schweren*, also *Lastenden*, *Drückenden*, welche ursprünglich in *gravis* liegt, wird übergetragen auf feindselige, Ehre und Wohlfahrt eines Andern antastende, schwer verletzende Reden, Beschlüsse u. dgl. In diesem Sinne Cap. 2, 7. *sententiae graves.* II, 18, 1. *graves in Caesarem conciones.* 32, 4. *Quid irati gravius de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis omnia debere iudicant.* III, 83, 1. *gravissimae verborum contumeliae.*

4. *suis — postulatis*) Dieser Dativ kann entweder von *exspectabat* abhängig gemacht werden, „er erwartete *für* seine Forderungen Antworten," oder richtiger von *responsa* „Antworten auf seine Forderungen," wobei immerhin *responsa* als wirkliches Substantiv, mit dem Dativ verbunden, betrachtet werden kann. Vgl. Zumpt Gr. §. 681.

si qua — posset) Vgl. zu II, 34, 1.

Cap. VI. 1. *extra urbem*) damit Pompeius der Versammlung beiwohnen konnte.

per Scipionem) vergl. Cap. 2.

copias — exponit) d. i. er stellt seine Truppen dar, nach ihrer Zahl und Beschaffenheit. 22, 2. *Caesaris in se beneficia exponit.*

alieno — — in Caesarem) II, 27, 2. *totius exercitus animos alienos esse a Curione.*

alieno — saltem) Solche Gerüchte waren wirklich ausgestreut, aber absichtlich, um den Pompeius zu täu-

reliquis rebus ad senatum refertur: tota Italia delectus habeatur; Faustus Sulla propere in Mauritaniam mittatur; pecunia
3 uti ex aerario Pompeio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus: Marcellus vero passurum in praesentia negat. De Fausto impedit Philippus, tribunus plebis.
4 De reliquis rebus senatusconsulta perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni
5 obvenit Syria, L. Domitio Gallia. Philippus et Marcellus privato consilio praetereuntur, neque eorum sortes deiiciuntur.

---

sehen. — *Sequuntur* bedeutet das blofse Bleiben beim Cäsar, das Nichtübergehen auf die andere Partei.

2. *in Mauritaniam*) um die dortigen Könige Bocchus und Bogudes von Cäsar's Partei abzuziehen.

3. *Iuba*) König von Numidien, ein Gastfreund des Pompeius, und Feind des Curio, welcher Cäsar'n so eifrig begünstigte.

4. *Prov. privatis decern.*) d. i. es wurde beschlossen, dafs die Statthalterschaften in den Provinzen nicht denjenigen Männern, welche als damalige Consuln oder Prätoren den nächsten Anspruch darauf hatten, ertheilt werden sollten, sondern Andern, welche damals kein öffentliches Amt bekleideten. Uebrigens bestand in der Zeit dieser Begebenheiten ein schon im Jahre 53 v. Chr. gefafster und von Pompeius im J. 52 in seinem dritten Consulate bestätigter Senatsbeschlufs, nach welchem die Consuln und Prätoren erst 5 Jahre, nachdem sie das Consulat und die Prätur verwaltet hatten, als Proconsuln und Proprätoren in die Provinzen gehen sollten. Hierauf nimmt aber Cäsar keine Rücksicht, sondern er spricht, als bestünde noch die alte Ordnung, nach welcher die Consuln und die Prätoren in der Regel sogleich nach ihrem Amtsjahre in die Provinzen geschickt wurden, so dafs nun das damals vom Senate beobachtete Verfahren als eine von den Pompeianern in ihrem Parteiinteresse gegen ihn durchgesetzte Willkürmafsregel erscheint. Im gleichen Sinne sagt er I, 85, 9. *in se iura magistratuum commutari, ne ex praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur.*

consulares — praetoriae) Dem Senate lag ob, zu bestimmen, in welche Provinzen die gewesenen Consuln als Proconsuln, und in welche die gewesenen Prätoren als Proprätoren gehen sollten. Jene hiefsen *provinciae consulares*, diese *provinciae praetoriae*. Welche einzelne *provincia consularis* aber jedem Consul, und welche einzelne *provincia praetoria* jedem Präter zu Theil werden sollte, diefs bestimmten in der Regel die Consuln und Prätoren selbst untereinander entweder durch Uebereinkunft oder durch das Loos. Daher *Scipioni obvenit Syria* sc. *sorte*.

5. *Philippus — deiiciuntur*) Wenn die Lesart richtig ist (was Nipperdey aus triftigen Gründen bezweifelt), so ist der Sinn: Philippus und Marcellus werden nicht zum Loosen um die Provinzen zugelassen, die Loose, auf denen ihre Namen standen, wurden nicht mit den andern in die Urne geworfen. Wenn nämlich ein Consul nicht sogleich zu der gesetzlich bestimmten Zeit eine Provinz erhalten hatte, so mufste auf ihn bei der Provinzenvertheilung in den folgenden Jahren Rücksicht genommen werden. Diefs hätte auch geschehen sollen bei den hier genannten Männern. Denn L. Marcius Philippus (ein Anderer, als der kurz vorher erwähnte Volkstribun), ein Verwandter Cäsar's, war schon sieben Jahre früher Consul gewesen, zugleich mit Cn. Corn. Lentulus Marcellinus (wefswegen auch Vossius an unserer Stelle *Marcellinus* lesen will statt *Marcellus*), und hatte noch keine Provinz verwaltet. Allein sie wurden übergangen, und zwar nicht nach einem allgemeinen, durch die Rücksicht auf das Staatswohl geleiteten Beschlusse, sondern nach dem persönlichen Parteiwillen derjenigen, welche den Pompeius begünstigten.

In reliquas provincias praetores mittuntur, neque exspectant, quod superioribus annis acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, paludatique votis nuncupatis exeunt, quod ante id tempus acciderat numquam. Consules ex urbe proficiscuntur, lictoresque habent in urbe et Capitolio privati, contra omnia vetustatis exempla. Tota Italia delectus habentur, arma impe- 6
rantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur.

VII. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites conciona- 1
tur. *Omnium temporum iniurias inimicorum in se* commemorat,

Praetores) hier, wie oft, so viel als *Propraetores*.

quod superioribus annis acciderat) Diese Worte scheinen unecht, theils wegen des unrichtigen Gebrauchs von *acciderat* bei einer nach Gesetz und Sitte gewöhnlichen Sache, theils weil es ein ganz ungeeigneter Ausdruck wäre, von einer uralten Staatseinrichtung, wie die *lex curiata de imperio* in Rom war, zu sagen, dafs sie nur *superioribus annis* beachtet worden sey. Auch die gleich nachher folgenden Worte *quod ante id tempus acciderat nunquam*, welche in den Handschriften hinter *Consules* ohne allen Sinn stehen und erst von einigen Herausgebern seit Davisius an ihren gegenwärtigen Platz gebracht wurden, haben mehrere Kritiker mit grofser Wahrscheinlichkeit für einen unechten Zusatz erklärt.

de eorum imp. ad p. f.) Die Militärgewalt, *imperium*, konnte einer Röm. Magistratsperson nur vom Volke durch eine *Lex curiata* ertheilt werden. *Ferre ad populum de alicuius imperio* heifst also: an das Volk den Antrag stellen, Jemanden durch einen in *Comitiis curiatis* gefafsten Beschlufs die oberste Militärgewalt zu übertragen.

palud. voc. nunc etc.) Hatte ein Proconsul oder Proprätor das *imperium* erhalten, so mufste er, bevor er zur Uebernahme seines Commandos abging, auf dem Capitolium feierliche Gebete verrichten, und dem Jupiter Gelübde thun für seine und des Vaterlandes Erhaltung, sodann aber, mit dem *paludamentum*, einem purpurrothen, den Oberfeldherrn auszeichnenden Mantel angethan, und von den Lictoren und seinem Gefolge begleitet, sogleich die Stadt verlassen. Alle diese Förmlichkeiten waren damals von Männern vorgenommen worden, welche, da ihnen das *imperium* nicht in gesetzlicher Ordnung ertheilt war, kein Recht dazu hatten. Ueber das *que* an *paludati* vgl. zu I, 74, 2.

Consules — — proficiscuntur) Auch diefs war gegen die gewohnte Ordnung. Denn die Consuln pflegten sich, aufser wenn sie einen Krieg zu führen hatten, nicht von Rom zu entfernen.

privati) d. i. diejenigen, welche, wie oben erwähnt, als Privatmänner das Commando in den Provinzen erhalten hatten, wie Scipio, Domitius.

6. *arma imperantur*) Es werden Waffenlieferungen geboten. Vgl. zu Cap. 15, 2.

a municipiis) S. zu 12, 2.

Cap. VII. 1. *apud milites*) Cap. 23, 2. *pauca apud eos loquitur*. III, 45, 4. *Dicitur eo tempore glorians apud suos Pompeius dixisse*. 73, 1. *concionem apud milites habuit*. 82, 1. *concionatus apud cunctum exercitum*. 98, 1. *pauca apud eos de lenitate sua locutus*. B. G. V, 27, 1. *apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est*. Uebrigens wird *apud* auf diese Weise, für *coram*, nie gebraucht vom gewöhnlichen, gleichgültigen Gespräch, sondern immer mit dem Nebenbegriff einer gewissen Feierlichkeit und Bedeutsamkeit, daher besonders gerne zu einer Versammlung, oder zu einer Behörde, zu einem Vorgesetzten sprechen, oder bei Jemanden ein besonderes Anliegen vorbringen.

omnium temporum) Cäsar liebt diese Art, das von der Zeit, in wel-

a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia atque obtrectatione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati
2 semper faverit adiutorque fuerit. Novum in republica introductum exemplum queritur, ut tribunicia intercessio armis notaretur atque opprimeretur, quae superioribus annis armis esset restituta.

---

eher etwas geschehen, oder in welche etwas fällt, hergenommene Merkmal eines Begriffes diesem im Genitiv beizusetzen. Vgl. III, 71, 1. *Duobus his unius diei proeliis.* 72, 3. *victoriam ejus diei.* 76, 1. *iusto itinere eius diei.* B. Gall. II, 17, 1. *eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta.* III, 18, 3. *superiorum dierum Sabini cunctatio.* IV, 14, 2. *pristini diei perfidia.* IV, 22, 1. V, 42, 1. VII, 66, 1. — Die Zeit ist in solchen Fällen immer bezeichnet durch ein Substantivum, und ein dasselbe näher bestimmendes Adjectivum oder Pronomen. — Zugleich bemerke man, daſs in einigen dieser Beispiele, eben so, wie an unserer Stelle, auſser dem Genitiv der Zeit noch der Genitiv des Subjectsbegriffes mit demselben Substantiv verbunden ist. — Ueber die Stellung der Worte *ini. inimic. in se* s. zu II, 37, 1.

deductum) Zwar ist nicht ausdrücklich angegeben, *von wo hinweg*, oder *wohin* Pomp. von Cäsar's Feinden geleitet worden sey, allein theils der Zusammenhang überhaupt, theils das beigesetzte *depravatum* hilft zum rechten Verständniſs. *Deducere* heiſst überhaupt oft Jemanden aus seinem bisherigen Gemüthszustande heraus in einen anderen leiten, meistens so, daſs der neuere ein in irgend einer Hinsicht minder vortheilhafter, günstiger, löblicher ist, als der frühere. Vgl. *Bremi* zu *Nep. Alc.* 8. *Herzog* zu *Caes.* B. G. VII, 7, 37. *Cic. Verr.* I, 9. §. 25. *cuius divitiae me de fide deducere non potuissent. Brut.* 25. §. 97. *ea res P. Africano vituperationi fuit, quod eius auctoritate de sententia deductus Briso putabatur.* — An unserer Stelle heiſst es daher: von Cäsar's Freundschaft, und von der politischen Ansicht, welche Cäsar für die rechte hielt, abgebracht.

invidia atque obtrect.) Diese Ablative bezeichnen das Werkzeug und Mittel, dessen die Feinde Cäsar's sich bedienten, um den Pomp. ihm zu entfremden; es muſs aber diese Miſsgunst und Eifersucht, in so ferne ihrer hier Erwähnung geschieht, nicht sowohl als in jenen Feinden Cäsar's selbst vorhanden und wirksam, sondern vielmehr als im Gemüthe des Pomp. von ihnen hervorgerufen und zu ihrem Zwecke benützt, gedacht werden.

2. *armis notaretur*) *Notare* eigentlich: *kenntlich machen durch irgend ein Zeichen, bezeichnen;* besonders von den Censoren gesagt, wenn diese bei der Musterung des Röm. Volkes an einem Bürger etwas zu tadeln und zu strafen fanden, und ihm dadurch gleichsam ein Merkmal seiner Unwürdigkeit ertheilten; daher dann überhaupt: *einen schimpflichen Tadel aussprechen, beschimpfen.* Die Tribunen waren aber damals beschimpft worden, da man ihre *intercessio* nicht hatte gelten lassen, und dieſs war geschehen im Vertrauen auf das nahe Heer des Pompeius, welches im Nothfalle mit Gewalt die Plane der Consuln unterstützt hätte; daher hier der Ausdruck: *armis notare, durch Waffengewalt beschimpfen.*

quae — restituta) Pomp. hatte während seines und des Crassus Consulats den Tribunen die ihnen durch Sulla genommenen Rechte wieder zurückgegeben, und zwar nicht unmittelbar durch Gewalt der Waffen (*armis*), aber doch zu einer Zeit, wo seine mit den Waffen errungenen Siege ihm das höchste Ansehen verschafft, und den Staat von ihm abhängig gemacht hatten. Da indessen nach Cäsar's eigener gleich folgender Versicherung gerade die intercessio den Volkstribunen von Sulla nicht war genommen worden, folglich auch nicht wieder hergestellt zu werden gebraucht hatte, so hält Nipperdey den Relativsatz *quae ... restituti* für unecht.

3. *nudata*

restituta. Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate 3
tamen intercessionem liberam reliquisse; Pompeium, qui amissa
restituisse videatur, dona etiam, quae ante habuerint, ademisse.
Quotiescumque sit decretum, darent operam magistratus, ne 4
quid respublica detrimenti caperet (qua voce et quo senatus-
consulto populus Romanus ad arma sit vocatus), factum in per-
niciosis legibus, in vi tribunicia, in secessione populi, templis
locisque editioribus occupatis. Atque *haec superioris aetatis* 5
exempla expiata Saturnini atque Gracchorum casibus docet.

---

3. *nudata omnib. rebus tr. pot.*) Die Construction dieser Worte kann auf doppelte Weise gefafst werden. 1) Entweder ist *omnibus rebus* von *nudata* abhängig und bezeichnet die Gegenstände, deren Sulla die Tribun. Macht beraubt, von welchen er dieselbe entblöfst hatte. *Nudare* wird auf diese Weise von den verschiedenartigsten Dingen, bei Cäsar besonders oft im militärischen Sinne gebraucht. B. G. II, 6, 2. *murus defensoribus nudatus est.* III, 4, 1. *pars castrorum nudata defensoribus. Herz.* zu B. G. VII, 44. — Der Ausdruck *omnibus rebus* aber, an und für sich ganz allgemeinen Sinnes, mufs, bei dieser Erklärungsweise, nach dem Zusammenhange näher gedeutet und bestimmt werden; er bezeichnet alle die Rechte, welche sonst die Volkstribunen besessen hatten. So II, 5, 1. *naves omnibus rebus instruxerat*, d. i. mit allen den Dingen, welche zur Ausrüstung eines Schiffes gehören. I, 15, 1. III, 29, 1. *Antoniam recepit omnibusque rebus iuvit*, d. i. mit Allem, was ihm dienen und nützlich seyn konnte. B. G. IV, 14, 1. *omnibus rebus subito perterriti*, in welcher Stelle die *omnes res* gleich nachher namentlich aufgeführt werden. Oder 2) *nudata* steht für sich allein, und *omnibus rebus* ist adverbialisch beigesetzter Ablativ: „in jeder Hinsicht, auf alle mögliche Weise.“ Ueber diesen Gebrauch s. zu Cap. 26, 3. — *Nudare* aber steht oft ohne Ablativ. III, 15, 2. *neque sibi nudanda litora et relinquendos portus existimabant.* B. G. II, 23, 4. *ab sinistra parte nudatis castris.* VII, 70, 5. Man könnte zwar glauben, dafs, gerade in diesen militärischen Redensarten, in welchen *nudare* ein technischer Ausdruck ist, das Object leichter, als anderwärts, ausgelassen werden konnte. Allein auch in andern Fällen ist der Begriff des Objects leicht aus dem Zusammenhange zu ergänzen, wie man an unserer Stelle sogleich erkennt, dafs dasselbe in den Befugnissen und Rechten besteht, welche der Tribunicischen Gewalt früher gleichsam als Bekleidung und Schmuck gedient hatten. — Diese zweite Erklärung scheint der ersten vorgezogen werden zu müssen.

dona — habuerint) Subject von *habuerint* ist der aus *tribunicia potestate* herauszunehmende Personal-Begriff *tribuni. Dona* bezieht sich auf das *ius intercedendi*, welches die Tribunen, nachdem Sulla ihnen aufserdem Alles genommen hatte, als ein Geschenk hatten betrachten müssen. Uebrigens ist der Ausdruck hart und seltsam, und Nipperdey hat ohne Zweifel Recht, wenn er die Worte *dona.... habuerint* für einen unechten Zusatz erklärt.

4. *qua voce*) *Vox* hier nicht blofs von einem einzelnen Laute oder Worte gebraucht, sondern von der ganzen Formel des erwähnten Senatsbeschlusses. Vgl. *Herzog* zu B. G. I, 32. — Der Sache nach beziehen sich daher an unserer Stelle *vox* und *Senatusconsultum* ganz auf das Nämliche. Doch war die Hinzufügung der Worte *et quo S. C.* nothwendig, weil *vox* für sich zunächst nur die in die Worte *darent Mag.— caperet* gefafste Aeufserung bezeichnet, abgesehen davon, dafs dieselbe zu einem förmlichen Senatsbeschlufs erhoben zu werden pflegte.

legibus) besonders den *agrariis.*

vi tribunicia) Mifsbrauch der Tribunicischen Gewalt.

templis — occupatis) wie z. B. von Tib. Gracchus.

5. *Saturnini*) getödtet J. d. St. 654 vor Chr. 100, während des 6. Consulats des Marius.

Quarum rerum illo tempore nihil factum, ne cogitatum quidem; nulla lex promulgata, non cum populo agi coeptum, nulla secessio facta. Hortatur, *cuius imperatoris ductu novem annis rempublicam felicissime gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem dignitatemque ab inimicis defendant.* Conclamant legionis XIII, quae aderat, milites (hanc enim initio tumultus evocaverat; reliquae nondum venerant) sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis iniurias defendere.

6

7

Quarum rerum — facta) Es ist bemerkenswerth, dafs Cäsar hier plötzlich den bisherigen Standpunct der indirecten Rede verläfst; man könnte glauben, dieser Satz gehöre nicht mit zur Inhalts-Angabe der damals an die Soldaten gehaltenen Rede, sondern sey als ein von Cäsar erst im Augenblick des Schreibens, zur Erklärung des Vorherigen, beigefügter Zusatz zu betrachten. Diefs scheint jedoch nicht der Fall zu seyn, der Beispiele von einem solchen theilweisen Heraustreten aus der indirecten Rede finden sich bei Cäsar mehrere.

cum populo agi) *Agere cum populo* ist eine formelle Redensart, und bedeutet: das Volk in Comitien versammeln, ihm einen Antrag stellen, und die Abstimmung darüber vornehmen lassen, — eine Befugnifs, welche aufser den *höhern* Magistraten zu Rom auch die Volkstribunen besafsen. An und für sich liegt also in dieser Redensart eben so wenig etwas Gehässiges, als in der vorhergehenden *legem promulgare.* Aus dem Zusammenhange jedoch ergibt sich, dafs hier Gesetze und Anträge an das Volk gemeint sind, welche bestimmt waren, Zwiespalt und Uneinigkeit zwischen den verschiedenen Ständen und Klassen des Röm. Volkes hervorzurufen. (Nipperdey glaubt, dafs auch die Worte *nulla lex .... facta* nicht von Cäsar selbst herrühren.)

6. *remp. — gesserint*) Dieser Ausdruck, von Soldaten gebraucht, bedeutet: für den Staat Kriegsdienste thun, ihn vertheidigen.

existimationem) *Existimatio* eigentlich: die auf Schätzung (*aestimatio*) sich gründende Bestimmung des Werthes einer Sache oder Person; wird im activen Sinne gebraucht, wie B. G. I, 20, 1. *existimatio vulgi*, das Urtheil, welches das Volk sich bildet, häufiger im passiven, und dann meistens entschieden im guten Sinne „Achtung, welche Jemand bei Andern geniefst, Ehre und guter Name;" wefshalb auch gesagt werden konnte *violare alicuius existimationem* (*Cic. Fam.* XIII, 73.) u. dgl. Unserer Stelle sehr ähnlich ist *Cic. Fam.* III, 4, 2. *declarabo, .. tuam mihi existimationem et dignitatem carissimam esse.* — *Herz.* zu B. G. I, 20.

7. *evocaverat*) nämlich aus den Winterquartieren.

sese paratos esse — defendere) Diese Construction des *paratum esse* mit folgendem Infinitiv, dieser stehe einzeln, wie B. G. I, 44, 3. *paratum sese decertare*, oder, was gewöhnlicher, mit einem von ihm abhängenden Casus, zieht Cäsar der dem sonstigen lat. Sprachgebrauch angemefsnern mit *ad* etc. vor. Die Beispiele sind unzählig. Vgl. Cap. 5, 4. 20, 3. II, 20, 5. 32, 7. III, 9, 3. — Doch auch die Verbindung mit *ad* findet sich B. G. I, 41, 1. (*legio*) *se esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit.* VII, 19, 1. *paratos — ad dimicandum.* B. C. III, 38, 2. *Scipio ad sequendum paratus.* B. G. II, 21, 4. *hostium tam paratus ad dimicandum animus.* V, 5. *reliquas* (*naves*) *paratas ad navigandum invenit.* (In den beiden letzten Beispielen könnte der Infinitiv gar nicht Statt finden, weil *paratus* nicht in unmittelbarer Beziehung auf ein handelndes Subject steht.) — *Iniuria* steht hier, mit dem Genitiv verbunden, in passiver Bedeutung, als Unrecht, welches dem Imperator etc. gethan wird; im Anfange dieses Cap. stand es in activer Bedeutung, als Unrecht, welches die Feinde thaten. Auch

VIII. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea legione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum confugerant, convenit; reliquas legiones ex hibernis evocat et subsequi iubet. 1
Eo L. Caesar adolescens venit, cuius pater Caesaris erat legatus. Is reliquo sermone confecto, cuius rei causa venerat, habere se a Pompeio ad eum privati officii mandata demonstrat: 2
velle Pompeium se Caesari purgatum, ne ea, quae reipublicae causa egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora. Caesarem quoque pro sua dignitate debere et studium et iracundiam 3

---

beachte man die doppelte Construction des Verbi *defendere;* die erste (*existimationem — defendant*) ist die gewöhnlichere; die zweite, in welcher *defendere* seine ursprüngliche Bedeutung *wegstoſsen, abhalten, abwehren* behalten hat, findet sich noch B. G. I, 44. *med.* und VI, 23, 2. in der Redensart *bellum defendere.*

Cap. VIII. 1. *voluntate*) S. zu III, 35, 1.

Trib. pleb.) Vgl. Cap. 5.

convenit) *Convenire aliquem* bei Cäsar nicht bloſs: „zu Jemand kommen, um mit ihm zu sprechen, (wie I, 22, 1. *velle, si sibi fiat potestas, Caesarem convenire*), sondern auch so, daſs der bloſse Begriff des Zusammentreffens, ohne bestimmte Absicht der Unterredung, herrschend ist. So hier u. II, 39, 1. *Progressus milia passuum sex equites convenit.*

cuius rei causa) bezieht sich auf das Folgende.

2. *privati officii mandata*) Wie III, 103, 3. *legationis officium* den Dienst und die Verrichtung der Abgesandten, in so ferne sie mit öffentlichem Charakter bekleidet sind, bezeichnet, und daher als ein *publicum officium* betrachtet werden kann, so ist hier *privatum officium* der Dienst, welchen der junge L. Cäsar dem Pompeius als dessen Privat-Abgeordneter, in Bezug auf sein persönliches Verhältniſs zu C. Jul. Cäsar, leistete. So ist III, 5, 2. *officium maritimum* der Seedienst, d. i. der Dienst der Flotte im Kriege, — und III. 39, 1. bezeichnet *officium* das im Vorhergehenden angegebene Geschäft, die Stadt Oricum und die Flotte zu bewachen. Uebrigens geschahen diese Anträge des Pompeius nur zum Schein, um Zeit zu gewinnen zur Werbung eines Heeres gegen den bereits anrückenden Cäsar.

3. *velle — purgatum*) B. G. I, 28, 1. *si sibi purgati esse vellent — egerit*) nämlich Pompeius — *vertat*) nämlich Cäsar. „Was Pomp. um des Staats willen gethan, möge Cäsar nicht als ihm zur Kränkung geschehen auslegen.“ *Liv.* 40, 15. *ea, quae gloriae esse debent, in crimen vertis.*

necessitatibus) Dieses Wort kann hier auf doppelte Art erklärt werden. Entweder *privatae necessitates* werden von Pomp. genannt seine persönlichen Bedürfnisse, Umstände und Verhältnisse, welche für ihn persönlich eine groſse Wichtigkeit haben, von denen sein eigner, persönlicher Vortheil abhängt, oder die auch auf seine Gesinnungen und Neigungen eine unabweisbare Gewalt ausüben. Vgl. B. G. VII, 89, 1. *id se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis causa.* — Oder man nimmt *necessitates* in dem Sinne von *necessitudines* „freundschaftliche und verwandtschaftliche Verbindungen.“ Es sind aber nur zwei Stellen bekannt, in welchen *necessitas* wirklich diese Bedeutung hat. Die eine Cic. p. Sulla 1. *si nostram in accusatione sua necessitatem familiaritatemque violasset*, die andere ein Fragment aus einer Rede Cäsar's: *Equidem mihi videor pro nostra necessitate non labore, non opera, non industria defuisse.* welche Stelle Gellius (*Noct. Att.* XIII, 3) als einzigen Beleg für seine Behauptung anzuführen weiſs, daſs, da ein ursprünglicher Unterschied zwischen *necessitas* und *necessitudo*

suam reipublicae dimittere neque adeo graviter irasci inimicis,
4 **_ut, quum illis nocere se speret, reipublicae noceat._** **Pauca eiusdem generis addit cum excusatione Pompeii coniuncta. Eadem fere atque eisdem rebus praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.**

1 **IX. Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere vide-**

---

nicht Statt gefunden habe, *necessitas* auch in jener Bedeutung habe gebraucht werden können, wenn es gleich selten geschehen sey. — Nun geben aber an unserer Stelle mehrere der besten Handschr. *necessitudinibus*, und es ist kein Zweifel, daſs dieses Wort dem Sinne nach passend ist. Denn des Pompeius Gedanke kann seyn: daſs er sich von der Rücksicht auf das Wohl des Staates immer habe mehr leiten lassen, als von den Verpflichtungen und Neigungen, welche für ihn aus seinen persönlichen freundschaftlichen Verbindungen hervorgegangen seyen. Und dieser Gedanke paſst sowohl zu der im vorhergehenden Satze ausgesprochenen Absicht; denn bei Cäsar sein Benehmen gerechtfertigt zu sehen, muſste Pompeius nur deſshalb wünschen, weil durch dasselbe seine frühere Freundschaft mit Cäsar verletzt und aufgehoben wurde; als auch zu der im Folgenden an Cäsar gerichteten Aufforderung, nicht seinerseits persönliche Freundschaft und Feindschaft zum Schaden des Staates geltend zu machen. Wenn daher auch *necessitatibus*, selbst in der ersten der beiden angegebenen Bedeutungen stehen, und einen im Allgemeinen richtigen Gegensatz zu den *commodis reipublicae* bilden könnte, so steht doch *necessitudinibus* unläugbar in einem bestimmtern und engern Verhältnisse zu dem ganzen Zusammenhange, weshalb es gerathen scheint, den besten Handschr. zu folgen und dasselbe in den Text aufzunehmen (was Nipperdey auch gethan hat).

reip. dimittere) *reip.* ist Dativ. commodi, „zum Besten des Staats, dem Staat zu Liebe.“ *Dimittere*, *aufgeben*, *ablegen*. Man hat diese Redensart verglichen mit der in B. G. I, 20. zweimal vorkommenden Redensart *condonare alicui aliquid*, mit Unrecht; denn wenn gleich die letztere übersetzt werden kann, „Jemanden zu Liebe (einem Andern) etwas verzeihen,“ so ist doch wohl zu bedenken, daſs der Dativus bei *condonare* nicht der Dat. commodi ist, sondern unmittelbar vom Verbo abhängt, es mag, wie in den angeführten Stellen, der Begriff der Fürbitte oder der sich verwendenden und fürsprechenden Person in den Dativ gesetzt seyn, oder diejenige Person, der etwas zu verzeihen ist, selbst. — *Studium* im Gegensatze zu *iracundiā* ist Cäsar's Eifer für diejenigen Personen, Sachen, Rechte, welche er beschützen und vertheidigen zu müssen glaubte.

4. *eisdem rebus*) Diese Lesart ist durch gute Handschriften geschützt, und das in andern eingeschaltete *de* ist wahrscheinlich nur Zusatz zur Erleichterung. *Res* bedeutet aber hier wie Cap. 2. (*paucis fere mutatis rebus*) die einzelnen Sätze, Argumente des Vortrages.

commemorasse) Der Prätor Roscius, dessen Anerbieten, als Abgeordneter des Senats zu Cäsar zu reisen, nicht angenommen worden war, (Cap. 3. u. 4.) war nun doch zu Cäsar gekommen, aber mehr für sich aus persönlichem Eifer, und, wie es scheint, nicht einmal, wie L. Cäsar, von Pompeius ausdrücklich geschickt; daher auch *commemorasse* die Mittheilungen, welche Roscius Cäsar'n von Seiten des Pomp. macht, nicht als eigentliche Aufträge, sondern vielmehr als gelegentliche Aeuſserungen des Letztern bezeichnet. Cäsar in seiner Antwort behandelt jedoch Beide gleichmäſsig als in Auftrag des Pomp. an ihn gesendet.

Cap. IX, 1. *levandas iniurias*) III, 48. *quod multum inopiam levabat.*

pertinere) sich irgend wohin erstrecken, seine Richtung irgendwo hin haben, im eigentlichen (B. G. I, 1, 7. *Aquitania ad Pyrenaeos montes pertinet.* C. I, 38, 2. *Barbari omnes,*

bantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vel-
let, ad eum perferrentur, petit ab utroque, *quoniam Pompeii*
mandata ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum po-
stulata deferre, si parvo labore magnas controversias tollere
atque omnem Italiam metu liberare possint. Sibi semper pri- 2
mam reipublicae fuisse dignitatem vitaque potiorem. Doluisse
se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab ini-
micis extorqueretur, ereptoque semestri imperio in urbem retra-
heretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis po-
pulus iussisset. Tamen hanc iacturam honoris sui reipublicae
causa aequo animo tulisse: quum litteras ad senatum miserit, 3
ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impetravisse.
Tota Italia delectus haberi, retineri legiones duas, quae ab se
simulatione Parthici belli sint abductae, civitatem esse in ar-
mis. Quonam haec omnia nisi ad suam perniciem pertinere? 4

---

qui ad Oceanum pertinent. I, 68, 1. II, 1, 2. III, 49, 2. *rivi, qui ad mare pertinebant.* 62. 68. 95.) und im bildlichen Sinn: auf etwas abzielen (B. G. IV, 11, 3.), Einflufs auf etwas haben, Wirksamkeit auf etwas äufsern. So hier: „Wenn gleich alles das nicht die Wirkung haben konnte, die erlittenen Kränkungen kleiner erscheinen zu lassen.“ Vgl. *Civ.* I, 35, 1. *quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur.* III, 19, 1. *quae maxime ad pacem pertinere viderentur.* 20, 4. *ipsis, ad quorum commodum pertinebat.* B. G. I, 1, 3. *ea, quae ad effeminandos animos pertinent.*

nactus) Vergl. zu Cap. 61, 1.

perferrentur) So wie gesagt wird *perferre ad aliquem mandata, nuntium* u. dgl., so wird zu *perferre* bisweilen auch der Inhalt und Gegenstand der Aufträge oder der Botschaft als unmittelbares Object (oder in passiver Redeweise als Subject) gesetzt. So sind hier *ea, quae vellet* diejenigen Dinge, welche Cäsar in seinem Namen dem Pompeius gesagt wünschte. Aehnlich B. G. IV, 21, 3. *Consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos.* V, 53, 4. *illo incommodo de Sabini morte perlato.*

si — — possint) „wenn sie vielleicht . . könnten“ d. i. in der Erwartung, in der Hoffnung, zum Versuche, ob sie vielleicht . . . könnten. Vgl. zu II, 34, 1. *hanc si transire conarentur.*

2. *beneficium*) nämlich der Beschlufs des Volkes, dafs Cäsar, auch ohne in Rom anwesend zu seyn, sich sollte um das Consulat bewerben dürfen.

per contumeliam) „auf eine beschimpfende Weise.“ In diesem Sinne, die Art und Weise, wie etwas geschieht, zu bezeichnen als das Mittel, wodurch es geschieht, braucht Cäsar die Präpos. *per* oft. Vgl. II, 30, 1. *per virtutem. B. Gall.* II, 31, 4. *per cruciatum interfici.* III, 11, 1. *per vim.* Zumpt §. 455.

extorqueretur — retraheretur) Wechsel des Subjects, ohne ausdrücklich angezeigt zu seyn. III, 21. *Quum resisteret Servilius consul reliquique magistratus, et minus opinione sua efficeret* (*Coelius*). Vergl. zu B. G. I, 27, 1. — Durch die Imperfecta und das gleich folgende *iussisset* ist der vergegenwärtigende Ton dieser *oratio obliqua* nicht aufgehoben. Jene Tempora haben ihren Grund in ihrer Abhängigkeit von *doluisse.*

semestri imperio) Ein halbes Jahr fehlte noch an der vollen Zeit, welche dem Cäsar für sein Proconsulat in Gallien war bestimmt worden.

proximis comitiis) nämlich in den nächsten zur Consulwahl bestimmten. Ueber den Ablat. s. Zumpt §. 475. Anm.

3. ***ut — discederent***) Vergl. zu III, 102, 5.

Sed tamen ad omnia se descendere paratum atque omnia pati
5 *reipublicae causa. Proficiscatur Pompeius in suas provincias,*
ipsi exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis,
metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis respublica
6 *senatui populoque Romano permittatur. Haec quo facilius cer-*
tisque conditionibus fiant et iureiurando sanciantur, aut ipse
propius accedat, aut se patiatur accedere: fore, uti per collo-
quia omnes controversiae componantur.

1 X. Acceptis mandatis Roscius a Caesare Capuam pervenit
ibique consules Pompeiumque invenit, postulata Caesaris renun-
2 tiat. Illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata
remittunt, quorum haec erat summa: *Caesar in Galliam rever-*
teretur, Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecis-
set, Pompeium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset
data Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros
consules Pompeiumque delectus.

---

5. *ipsi*) nämlich beide, Pompeius und Cäsar.

libera etc.) Denn durch des Pompeius und seiner Legionen Nähe, durch das stürmische Verfahren der Consuln, durch die Schmälerung der Tribunicischen Macht war dem Volke und dem Senate die Freiheit der Beschlüsse geraubt worden. Vgl. Cap. 2.

6. *quo facilius certisque cond.*) *Quo* hier, wie immer bei Cäsar, vor dem Comparativ. (Dafs B. G. I, 5, 2. *ut.. paratiores essent* steht, scheint dadurch veranlafst, dafs einige Worte dazwischen gestellt sind.) Zu *certis condit.* mufs daher aus *quo* das einfache *ut* herausgenommen werden. Eben so III, 66, 4. *quo liberius ac sine periculo milites aquarentur.*

Cap. X. 2. *quorum — — summa*) *summa* der wesentliche Inhalt. III, 10, 2. 57, 2.

reverteretur — excederet etc.) Diese Coniunctive sind eben so im auffordernden, imperativischen Sinne gebraucht, wie im vorhergehend. Cap. *proficiscatur — dimittat* u. s. w., die Verschiedenheit der Tempora aber beruht nur darauf, dafs in obiger Stelle der Ton der Vergegenwärtigung herrscht, und Alles wie vom Standpuncte der Gegenwart ausgesprochen erscheint, an dieser Stelle dagegen die *oratio obliqua* mit ihrem Inhalte als der Vergangenheit angehörend behandelt ist.

quae si fecisset) Cäsar gebraucht in indirecter, und in die Vergangenheit gestellter Rede, bei Sätzen, die etwas Zukünftiges bedingen, sowohl das Imp. Conj., als auch, wie hier, das Plusquamperf. Conj. — Im ersten Fall ist blofs einfach die Bedingung angegeben, unter welcher etwas geschehen wird; z. B. B. G. I, 10, 2. *id si fieret, intellegebat, magno cum Provinciae periculo futurum, ut homines bellicosos finitimos haberet;* und ist die Bedingung von der Art, dafs sie selbst als dauernd, und das durch sie Bedingte ebenfalls als zugleich mit ihr fortdauernd gedacht werden mufs, so *mufs* das Imperfectum stehen; z. B. B. G. I, 36, 4. *neque sociis bellum illaturum, si in eo manerent, quod convenisset;* im zweiten Fall ist zugleich das zeitliche Verhältnifs in so ferne bezeichnet, als die Bedingung schon erfüllt seyn mufs, wenn das Bedingte erfolgen soll; z. B. in der angeführten Stelle heifst es gleich darauf: *si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum.* Ueber Achnliches vgl. zu Cap. 15.

XI. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Caesaris velle dimitti, delectus habere; polliceri se in provinciam iturum neque, ante quem diem iturus sit, definire, ut, si peracto consulatu Caesaris Pompeius profectus non esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur: tempus vero colloquio non dare neque accessurum polliceri magnam pacis desperationem adferebat. 1
Itaque ab Arimino M. Antonium cum cohortibus V Arretium mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique delectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis cohortibus occupat. 2

XII. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus quinque tenere, oppidum munire, omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohortibus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. 1
Cuius ad- 2

Cap. XI, 1. *condicio*) Vergl. zu III, 78, 2.

postulare) Zumpt §. 597.

legiones alienas) nämlich die dem Cäsar entrissenen. Vgl. Cap. 2.

ut, si peracto — videretur) Cäsar wollte sich für das nächste Jahr um das Consulat bewerben, und auch dieses ganze Jahr konnte Pompeius noch in der Nähe von Rom bleiben, ohne sich einer Lüge schuldig zu machen, indem er keinen Termin zu seiner Abreise bestimmt hatte.

mendacii rel. obstrictus) *Obstringere* bedeutet ein moralisches Binden, besonders in zweifacher Beziehung, nämlich entweder durch Eid, oder sonstige Verpflichtung, etwas zu thun, wie B. G. I, 31, 5. *iureiurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a pop. Rom. imploraturos. B. Civ.* II, 17, 1. *praeoccupatum sese legatione ab Cn. Pompeio teneri obstrictum fide* (er sey gebunden durch die dem Pomp. schuldige Treue, und sonach verpflichtet, auf seiner Partei zu seyn), B. G. I, 9, 2. *Dumnorix quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat* (durch seine Wohlthaten zur Treue und Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet) — oder *binden* durch eine Schuld, ein Verbrechen, indem der Schuldige die Freiheit und Reinheit des Gewissens einbüfst und sich einer menschlichen oder göttlichen Strafe verfallen weifs. So hier u. II, 32, 4. *Quid enim est illis optatius, quam vos nefario scelere obstringere? — Religio* aber ist hier das Bewufstseyn, eine Sünde begangen zu haben.

2. *ab Arimino*) So setzt Cäsar zuweilen gegen die gewöhnliche Sitte Präpositionen zu Städtenamen; namentlich *a*, z. B. B. G. VII, 43, 4. — *quemadmodum ab Gergovia discederet;* 59, 1. *Caesar a Gergovia discessisse audiebatur;* 80. fin. B. C. I, 25, 1. 78, 1. und öfter.

cum duabus) nämlich *cohortibus.* Sonst stand hiebei noch *legionibus*, was jedoch nach Cap. 8. 12. u. 15., und da die hier angegebene Truppenvertheilung so genau zu der Zahl von 10 Cohorten, aus denen Eine Legion bestand, pafst, mit Recht getilgt scheint.

Cap. XII. 1. *praetorem*) bezeichnet hier nicht einen eigentlichen Prätor, sondern nur einen Befehlshaber mit Militärgewalt.

Pisauri et Arimini) In 3 Handschriften steht *Arimino.* Eben so lesen B. G. VII, 32, 1. mehrere Handschriften und die alten Ausgaben *Avarico commoratus;* B. C. III, 5, 1. stimmen fast alle Handschriften überein in der Lesart: *hiemare Dyrrhachio Apolloniaque*, und II, 28. steht *Corfinio* ohne Variante. (Man vergl. jedoch die Anm.

ventu cognito diffisus municipii voluntate Thermus cohortes ex urbe educit et profugit. Milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur. Curio summa omnium voluntate Iguvium
3 recipit. Quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Caesar cohortes legionis XIII ex praesidiis deducit Auximumque proficiscitur; quod oppidum Attius cohortibus introductis tenebat delectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

1 XIII. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium Varum frequentes conveniunt: docent *sui iudicii rem non esse; neque se neque reliquos municipes pati posse C. Caesarem imperatorem, bene de republica meritum, tantis rebus gestis oppido moenibusque prohiberi: proinde habeat rationem posteri-*
2 *tatis et periculi sui.* Quorum oratione permotus Varus prae-

---

das.). Andere Stellen aus Cäsar, die man hieher gezogen, z. B. I, 34, 1. III, 105, 1. scheinen nicht hieher zu passen. — In spätern Schriftstellern findet sich diese Art zu sprechen hie und da, ob sie aber auch in Cäsar als ächt anerkannt werden dürfe, ist zu bezweifeln.

2. *diffisus munic. voluntate*) Es ist ungewifs, ob diese von einigen, wenn auch schlechteren Handschriften dargebotene Lesart, oder ob der von Nipperdey aus der *ed. Steph.* aufgenommene Dativ *voluntati*, welcher, wie es scheint, in keiner vorhandenen Handschrift sich ausdrücklich findet, richtiger sey. Bei Cäsar findet sich noch III, 97, 1. *diffisi ei loco*, wo auch 2 Handschriften *eo loco* lesen. B. G. VI, 38, 2. *diffisus suae atque omnium saluti*, und B. C. III, 94, 4. *summae rei diffidens*. Dagegen hat *confidere* bei Cäsar immer das Substantivum im Ablativ bei sich, wie III, 24. *virtute militum confisus*, nach den besten *Codd.*, da einige auch *virtuti* haben; immer aber setzt Cäsar *sibi confidere*, nie *se;* — auch steht *cui confidebat* unten II, 40, 1. III, 94, 4.

municipii) *Municipia* waren Städte in Italien, welche, während sie ihre eigene Gemeindeverwaltung und eigene Obrigkeiten hatten, zu Cäsar's Zeit auch das volle Röm. Bürgerrecht, namentlich das Recht, in den Röm. Comitien mitzustimmen, und obrigkeitliche Aemter in Rom zu bekleiden, besafsen. Vgl. zu B. G. VIII, 50.

recipit) nicht *bekommt wieder*, wobei ein früherer aber unterbrochener Besitz vorausgesetzt wäre, sondern *recipere urbem* bedeutet hier, wie an vielen ähnlichen Stellen nur überhaupt die Stadt *in seinen Besitz bekommen*, und unterscheidet sich von dem einfachen *capere urbem* erstlich dadurch, dafs Letzteres mehr an Anwendung kriegerischer Gewalt, wenn auch nicht gerade Erstürmung, Ersteres mehr an freiwillige Uebergabe, Kapitulation, ruhige Besetzung denken läfst (vgl. *Bremi* zu Nep. Alc. 5, 6.); zweitens dadurch, dafs mit *capere* blofs der vorübergehende Act des Einnehmens, durch *recipere* dagegen die Erwerbung eines (relativ) bleibenden Besitzes angezeigt wird.

3. *circummissis*) Vgl. zu III, 61, 1.

Cap. XIII. 1. *Decuriones*) waren die Senatoren in den Municipien.

sui iudicii rem non esse) d. h. es stünde ihnen das Urtheil nicht zu, wer, ob Pompeius oder Cäsar, die gerechte Sache hätte.

proinde) Vgl. Cap. 19, 3. *proinde . . ad se veniret.* 85, 8. II, 39, 2. u. oft, überall in der, der Zusammensetzung des Wortes entsprechenden Bedeutung einer aus dem Vorhergehenden gefolgerten Aufforderung: „darum solle er denn . . .“ Vergl. *Herz.* zu B. G. VII, 66.

posteritatis) d. h. des Rufs, der auf die Nachwelt kommen werde.

2. *Varus*) Varus selbst floh gleich

sidium, quod introduxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc 3 ex primo ordine pauci Caesaris consecuti milites consistere coëgerunt. Commisso proelio deseritur a suis Varus; nonnulla pars militum domum discedit; reliqui ad Caesarem perveniunt, atque una cum iis deprensus L. Pupius, primi pili centurio, adducitur, qui hunc eundem ordinem in exercitu Cn. Pompeii antea duxerat. At Caesar milites Attianos collaudat, Pupium dimittit, Auxima- 4 tibus agit gratias seque eorum facti memorem fore pollicetur.

XIV. Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente terror 1 invasit, ut, quum Lentulus consul ad aperiendum aerarium venisset ad pecuniam Pompeio ex senatusconsulto proferendam,

---

von diesem Treffen aus nach Afrika. Vgl. Cap. 31.

3. *ex primo ordine*) *Ordo* steht häufig für *centuria; primus ordo* ist daher die erste Centurie in der Legion, d. h. die erste aus ungefähr 30 Mann bestehende Cent. Triarier in der ersten Cohorte. — Die hier gemeinte Zahl der verfolgenden Soldaten mufs demnach sehr klein gewesen seyn, wefswegen auch Aenderungen der Lesart vorgeschlagen wurden, oder die, jedoch unwahrscheinliche, Erklärung, dafs *primus ordo* hier die ganze vordere Reihe der Schlachtlinie bedeute.

primi pili centurio) Diefs war der erste Centurio im ersten Manipulus Triarier in der Legion. Die Manipeln der Triarier hiefsen nämlich auch *pili*, und die Triarier *pilani*, von dem in der frühesten Röm. Zeit den Triariern allein eigenen Gebrauch der *pila*. (Die *pila* waren Wurfspeere, zu verschiedenen Zeiten von verschied. Länge. Nach d. Beschreib. d. Polybius (VI, 21.) war der hölzerne Schaft 3 Ellen lang; eben so lang das Eisen, welches bis in die Mitte des Schaftes hereinreichte, also nur halb über den Schaft hinausragte. Schon in der letzten Hälfte des 4ten Jahrhunderts vor Christo scheinen die Waffen so vertauscht gewesen zu seyn, dafs die triarii die längern Spiefse (hastas) führten, die hastati und principes dagegen die pila.) Jener Centurio genofs eine hohe Achtung, war zunächst der Beschützer des Adlers der Legion, wurde zugezogen zum Kriegsrath, hatte den Rang eines Röm. Ritters u. dgl. — Cäsar bezeichnet diesen Centurio auch auf folgende Arten: *qui primum pilum ducit* B. G. V, 35, 4.; *primus pilus* (oder *primipilus*) B. G. II, 25, 1. wo jedoch zweifelhaft ist, ob nicht gelesen werden mufs *primi pili* mit hinzugedachtem *Centurio*. Indessen scheint jene Benennung dadurch vertheidigt zu werden, dafs Cäsar B. G. V, 30. und VI, 7, 6. jenem Centurio den Namen gibt: *primus ordo*.

4. *dimittit*) Cap. 34. *quem .. captum dimiserat*. II, 28, 1. III, 10, 1.

Cap. XIV. 1. *invasit*) Vergl. zu II, 29. *magnus omnium incessit timor*. — *ex sen. cons.*) Vgl. Cap. 6. — *aperto sanctiore aerario*) Das Aerarium befand sich unter der Aufsicht der Quästoren im Tempel des Saturnus; eine besondere Abtheilung desselben, in welchem gewisse Gelder für die äufsersten Nothfälle gespart wurden, war das *sanctius aerarium*. — Cäsar bleibt übrigens in dieser Erzählung nicht der Wahrheit getreu, denn nach andern Schriftstellern war die Eröffnung des Aerariums sein eigenes Werk, und um diesen Frevel vor der Nachwelt zu beschönigen, gibt er hier vor, schon Lentulus habe das Aerarium eröffnet, sey aber noch vor dem Herausnehmen des Geldes durch das Gerücht von seiner Ankunft verstört worden und geflohen, und habe ihn so das Aerarium eröffnet finden lassen.

Pompeio . . proferendam) Der Dativus *Pompeio* hängt nicht unmittelbar von *proferendam* ab, als hiefse die Stelle „um dem Pomp. Geld zu bringen," sondern es ist der *Dativus commodi* „für den Pompeius, zum

protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret. Caesar enim adventare, iam iamque et adesse eius equites falso nuntia-
2 bantur. Hunc Marcellus collega et plerique magistratus consecuti sunt. Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad legiones habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia hibernorum causa disposuerat. Delectus circa urbem intermit-
3 tuntur: nihil citra Capuam tutum esse omnibus videtur. Capuae primum sese confirmant et colligunt delectumque colonorum, qui lege Julia Capuam deducti erant, habere instituunt; gladiatoresque, quos ibi Caesar in ludo habebat, ad forum deductos Lentulus libertati confirmat atque his equos attribuit et se sequi

---

Gebrauche des Pompeius." *Proferre* aber heifst ganz eigentlich: etwas aus seinem bisherigen Verwahrungsorte hervorbringen, insbesondere wenn dieser Ort entweder wirklich ein verschlossener ist, oder sich wenigstens vergleichungsweise als ein solcher denken läfst. *Cic. pro S. Rosc. Com.* 10. §. 29. *nummos tu ex arca proferebas. Caes. Civ.* II, 22, 4. *Massilienses arma tormentaque ex oppido proferunt.* — Aus den einander so nahe stehenden Ausdrücken *ad ap. aer.* u. *ad pec. prof.* entsteht eine Gleichförmigkeit der Rede, welche Cäsar's Stil in seiner Einfachheit nicht verschmäht. Das Erstere bezeichnet die Absicht, in welcher Lentulus gekommen, das Letztere die Absicht, in welcher er um das Aerar zu öffnen gekommen war.

protinus) Eine Handschr. gibt *statim*, offenbar eine Erklärung der richtigen Lesart. S. zu II, 35, 3.

adventare) Die Frequentativa bedeuten nicht immer nur ein *häufiges* u. *oftmaliges* Geschehen, sondern sie steigern auch den Grad der Thätigkeit, welche man sich bei einer Handlung wirksam zu denken hat; so kann *adventare* hier nur in der letztern Art gebraucht seyn, und bedeutet ein eifriges, eiliges Herankommen, so dafs die wirkliche Ankunft in kürzester Zeit zu erwarten steht.

et adesse) Diefs *et*, welches erst Oudendorp aus einigen Handschriften in den Text aufgenommen hat, steht für *etiam*, und hebt das *adesse* heraus im Gegensatz gegen *adventare*. Eben so ist *et* gebraucht B. G. I, 15. *Helvetii audacius subsistere, nonnumquam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt*, welche, fast von allen Handschriften gebotene Lesart sicher die richtige ist, statt des in den Ausgaben stehenden *ex*.

2. *ex urbe profectus*) d. i. *ex suburbio*, aus der Nähe der Stadt.

iter habebat) heifst hier schlechthin: „war auf dem Wege." So auch III, 11, 2. 106, 1. —

3. *colligunt*) III, 65, 2. *Cuius adventus nostros firmavit, ut se ex maximo timore colligerent.*

colonorum, qui etc.) Cäsar hatte nämlich in seinem ersten Consulat mittelst eines Gesetzes (*lex agraria Julia*) die Landschaft Campanien, deren Hauptstadt Capua war, an 20,000 Bürger, die 3 oder mehr Kinder hatten, vertheilt, und diese verpflanzten Bürger sind die hier genannten *coloni*.

in ludo) Ludos nannte man die Schulen, in welchen vornehme Römer Gladiatoren in grofser Zahl unterhielten und abrichten liefsen, um sie bei den zur Belustigung des Volkes zu gebenden Kampfspielen auftreten zu lassen.

libertati confirmat) „er sicherte sie der Freiheit zu, sprach sie frei." Diefs scheint die richtige Lesart, obwohl der Ausdruck ungewöhnlich ist. Die Lesart *libertatis* ist kaum lateinisch, und Oudendorp's Erklärung: „*libertatis eos et firmos seu certos reddit*" äufserst hart. Die Lesart *in libertatem* aber ist augenscheinlich erklärende Randglosse. — Sinnreich ist des Lipsius Vermuthung *libertate confirmat* „er bewirkt durch die Freisprechung, dafs sie entschieden auf des Pomp.

iussit; quos postea monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio reprehendebatur, circum familias conventus Campani custodiae causa distribuit.

XV. Auximo Caesar progressus omnem agrum Picenum percurrit. Cunctae earum regionum praefecturae libentissimis animis eum recipiunt exercitumque eius omnibus rebus iuvant. 1
Etiam Cingulo, quod oppidum Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat, ad eum legati veniunt quaeque imperaverit se cupidissime facturos pollicentur. Milites imperat: mittunt. 2
Interea legio XII Caesarem consequitur. Cum his duabus 3

Partei treten.“ In ähnlichem Sinn steht *confirmare* Cap. 3, 1. 15, 4. 21. Vergl. zu III, 69, 2. — Nipperdey glaubt durch die Lesart *libertatis* veranlafst, dafs vor diesem Genitiv ursprünglich gestanden habe: *spe*.

quod — reprehendebatur) Man mufste eine solche Begleitung von ehemaligen Gladiatoren dem Consul für unanständig und unsicher halten.

circum — distribuit) Man fürchtete immer noch, diese Gladiatoren möchten sich auf die Seite Cäsar's, ihres ehemaligen Herrn, schlagen, defswegen vertheilte man sie so, dafs ihrer je zwei auf eine Familie der in Capua angesiedelten Römischen Bürger (*conventus Campanus; Campanus* gilt hier als Adjectiv von *Capua*) kamen. — Vgl. *Cic. ad Att.* VII, 14. — Ueber *circum* s. zu III, 61.

Cap. XV. 1. *Praefecturae*) So hiefsen gewisse Städte in Italien, welche zwar wie die *Municipia* das Römische Bürgerrecht, ihre eigene Verfassung und Obrigkeit haben konnten, jedoch mit dem Unterschied, dafs in sie alljährlich von Rom aus ein *Praefectus* zur Verwaltung der Jurisdiction geschickt wurde.

2. *imperaverit*) Diese mit dem *Perf. Conj. Act.* gleichlautende Form, so wie auch im Passiv die mit dem *Perf. Conj. Pass.* gleichlautende Form, gebraucht Cäsar regelmäfsig als *Futurum exactum Conj.* in den Sätzen, welche, wie hier, von einem Präsens abhängen, oder welche wenigstens mit Sätzen in Verbindung stehen, deren Inhalt als gegenwärtig dargestellt ist, was in der historischen Erzählung, bei Anführung der Reden Anderer u. dgl. so häufig geschieht. — In bedingenden Sätzen, unter übrigens gleichen Umständen, steht bisweilen statt des *Fut. exacti Conj.* das *Praesens Conj.*, wenn das zeitliche Verhältnifs, dafs die Bedingung schon erfüllt seyn mufs, bevor das Bedingte erfolgt, nicht angedeutet seyn soll; z. B. I, 22, 1. B. G. I, 14, 4. *si obsides ab iis sibi dentur*, — *sese cum iis pacem esse facturum*. Das *Imperf. Conj.* aber in folgenden zwei Stellen: III, 12. fin. *quae imperaret facturos pollicentur:* B. G. VII, 90, 1. *quae imperaret, se facturos pollicentur*, ist zu erklären aus dem auch anderwärts (vgl. zu Cap. 18.) vorkommenden Gebrauch Cäsar's, dafs er, ungeachtet das Hauptverbum im Präsens, statt im Perfectum, steht, doch in den abhängigen Sätzen so construirt, als wenn das Perfectum stünde. — Denn in solchen conjunctivischen Sätzen, welche von einem Tempus der vergangenen Zeit abhängen, gebraucht Cäsar statt des *Fut. exacti Conj.* entweder das *Plusq. perf. Conj.*, oder das *Imperf. Conj.*, nach der Weise, die oben zu Cap. 10. für die bedingenden Sätze insbesondere angegeben ist. III, 6, 1. (mitten in einer Erzählung durch Präterita) *quodcumque imperavisset, se esse facturos.* B. G. II, 32, 2. *quae imperarentur, facere dixerunt.*

milites imperat) B. G. I, 7, 5. *dum milites, quos imperaverat, convenirent.* VI, 4, extr. *equites imperat civitatibus.* Vgl. zu II, 18, 1.

3. *consequitur*) Dieses Verbum, anderwärts oft nur einfach *nachfolgen* (wie Cap. 14, 1.), heifst hier bestimmt:

3 Asculum Picenum proficiscitur. Id oppidum Lentulus Spinther decem cohortibus tenebat; qui Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque secum abducere conatus a magna
4 parte militum deseritur. Relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium Rufum missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum hominum causa. A quo factus Vibullius certior, quae res in Piceno gererentur, milites ab eo accipit, ipsum di-
5 mittit. Item ex finitimis regionibus quas potest contrahit cohortes ex delectibus Pompeianis; in his Camerino fugientem Lucilium Hirrum cum sex cohortibus, quas ibi in praesidio ha-
6 buerat, excipit; quibus coactis XIII efficit. Cum his ad Domitium Ahenobarbum Corfinium magnis itineribus pervenit Caesaremque adesse cum legionibus duabus nuntiat. Domitius per se circiter XX cohortes Alba, ex Marsis et Pelignis, finitimis ab regionibus coëgerat.

1 XVI. Recepto Asculo expulsoque Lentulo Caesar conquiri milites, qui ab eo discesserant, delectumque institui iubet; ipse

---

einholen. Eben so Cap. 64, 5. II, 35, 1. III, 75, 2. *Pompeius equitatum praemisit ad novissimum agmen demorandum, neque consequi potuit, quod multum expedito itinere antecesserat Caesar. Sed, quum ventum esset ad flumen Genusum, consecutus equitatus novissimos proelio detinebat.* III, 106, 2.

5. *in praesidio*) *Praesidium* heifst in der militärischen Sprache der Schutz, den eine bewaffnete Macht durch ihre Anwesenheit oder durch ihre Begleitung gewährt; daher, wenn der Name, wie oft geschieht, auf die zu diesem Dienste gebrauchten Truppen selbst übergetragen wird, entweder *Besatzung*, (bisweilen *Wachtposten*), oder *Bedeckung*. Da aber endlich auch der Ort, an welchem eine Truppe sich *praesidii causa* befindet, *praesidium* genannt wird, so heifst *in praesidio esse*, „irgendwo als Besatzung liegen," und *in praesidio habere* „eine Heeresabtheilung irgendwohin als Besatzung gelegt haben."

excipit) im feindlichen Sinne *auffangen*, *abfangen*. I, 79, 4. *eorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperentur.* III, 38, 3. *duas nacti hostium turmas exceperunt.* B. G. VII, 20, 5. *Producit servos, quos in pabulatione exceperat.* Das Charakteristische in der Bedeutung des Wortes ist, dafs man sich den Auffangenden nicht zu denken hat als verfolgend, sondern vielmehr als erwartend, entgegenkommend, den Weg abschneidend.

efficit) „er bringt zu Stande, bildet," von der Truppenzahl gebraucht. 31, 1. III, 4, 1. Eben so *conficit* Cap. 24, 1. 25, 1.

6. *Domitium*) der nämliche, von welchem Cap. 6.

Cap. XVI. 1. *Recepto —— Lentulo*) Die Lesart an dieser Stelle ist ohne Zweifel verdorben, wahrscheinlich durch eine Auslassung. In vielen der besten Handschriften wird anstatt *Asculo* gefunden *Firmo*, der Name eines nicht weit von Asculum, gleichfalls in Picenum gelegenen Städtchens. Wollte man nun schreiben *Recepto Firmo expulsoque Lentulo*, so erhielte die Erzählung, in deren bisherigem Verlaufe Firmum, und dafs Lentulus sich auf seiner Flucht von Asculum dahin gewendet habe, nicht erwähnt ist, etwas Unvollständiges und Abgerissenes. Aber auch der Vorschlag zu schreiben *Recepto Firmo, Asculoque expulso Lentulo* kann nicht gebilligt werden, weil Lentulus nach dem Obigen aus Asculum nicht vertrieben, sondern freiwillig geflohen war.

unum diem ibi rei frumentariae causa moratus Corfinium contendit. Eo quum venisset, cohortes quinque praemissae a Domitio ex oppido pontem fluminis interrumpebant, qui erat ab oppido milia passuum circiter III. Ibi cum antecursoribus Cae- 2
saris proelio commisso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in oppidum receperunt. Caesar legionibus traductis ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

XVII. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apuliam peri- 1
tos regionum magno proposito praemio cum litteris mittit, qui petant atque orent, *ut sibi subveniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis facile intercludi posse frumentoque prohiberi. Quod nisi fecerit, se cohortesque amplius XXX magnumque numerum senatorum atque equitum Romanorum in periculum esse venturum.* Interim suos cohortatus tormenta in 2
muris disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attribuit; militibus in concione agros ex suis possessionibus pollicetur, quaterna in singulos iugera et pro rata parte centurionibus evocatisque.

---

fluminis) des Aternus, heutzutage: *Pescara.*

interrumpebant) Das Imperf. stellt die Handlung dar während ihres Geschehens, also: „sie waren eben mit dem Abbrechen der Brücke beschäftigt.“ 48, 3. *neque maximi commeatus, qui ex Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant.* Vgl. zu I, 65. *se recipiebant.*

Cap. XVII. 1. *intercludi*) *Intercludere aliquem ab aliqua re*, Einen von einer Sache abschneiden, dadurch, dafs man zwischen ihn und die Sache tritt. Die Ablative *duobus exercitibus* und *locorum angustiis* verhalten sich zu dem Verbum zwar in so ferne gleich, als sowohl die zwei Heere, als die Oertlichkeit der engen Thalgegend das Ihrige dazu beitragen, dafs das Abschneiden Cäsar's möglich sey; verschieden aber verhalten sie sich, indem die zwei Heere eigentlich die abschneidende Thätigkeit ausüben, das eine den Weg vorwärts, das andere den Weg rückwärts versperrend, die Beschaffenheit der Gegend aber einen diese Thätigkeit erleichternden und befördernden Umstand ausmachte, indem Cäsar sich nicht nach einer der beiden Seiten einen Ausweg suchen konnte. III, 69. *Sinistro cornu milites, quum ex vallo Pompeium adesse et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, quum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, receptu sibi consulebant.* — Wovon Cäsar abgeschnitten werden sollte, ergibt sich theils aus dem Zusammenhange überhaupt (nämlich von dem Wege rückwärts oder vorwärts), theils noch specieller aus dem beigesetzten *frumentoque prohiberi.* — Gleicher Gebrauch findet sich I, 40, 2. 48, 3. Sonst steht der Gegenstand, von dem Jemand abgeschnitten wird, entweder mit der Präposition *ab* beigefügt (I, 43, 1. III, 41, 3. B. G. VII, 1, 5), oder im blofsen Ablativ (I, 61, 2. 68, 2. 72. zweimal. II, 20. zweimal. III, 42. B. G. I, 23, 2. III, 23, 3. VII, 44, 2.).

Quod nisi fecerit) i. e. nisi Pompeius subvenerit.

2. *pro rata parte*) nach Verhältnifs ihres Ranges und ihrer Ansprüche. So wie nämlich die Centurionen doppelt so viel Sold bezogen, als die gemeinen Soldaten, so wurde ihnen auch bei allen andern Austheilungen das Doppelte bewilligt. Ihnen gleich wurden auch in dieser Hinsicht die *Evocati* gehalten.

1 XVIII. Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio VII milium intervallo abest, cupere ea facere, quae vellet, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Peligno prohiberi, qui id oppidum VII cohortium praesidio tenebant. Mit-
2 tit eo M. Antonium cum legionis XIII cohortibus quinque. Sulmonenses, simulatque nostra signa viderunt, portas aperuerunt, universique et oppidani et milites obviam gratulantes Antonio
3 exierunt. Lucretius et Attius de muro se deiecerunt. Attius ad Antonium deductus petit, ut ad Caesarem mitteretur. Antonius cum cohortibus et Attio eodem die, quo profectus erat,
4 revertitur. Caesar eas cohortes cum exercitu suo coniunxit Attiumque incolumem dimisit. Caesar tribus primis diebus castra magnis operibus munire et ex finitumis municipiis frumentum
5 comportare reliquasque copias exspectare instituit. Eo triduo

---

Cap. XVIII. 1. *Sulmonenses, quod oppidum*) So findet sich's bei Cäsar öfter, dafs aus dem Namen eines Volkes für den davon abhängigen Relativsatz der Begriff des Staates oder der Stadt gezogen ist. Vgl. II, 19, 4. B. G. I, 10, 1. — — *a Tolosatium finibus, quae civitas est in Provincia.* II, 34. 35, 2. V, 54, 2. *Senones, quae est civitas in primis firma, Cavarinum interficere conati.* VII, 59, 3. — Umgekehrt steht B. C. III, 80, 1. *oppidum primum Thessaliae, quae gens legatos miserat,* der Name des Landes voran, und folgt im Relativsatze der Begriff des Volkes.

tenebant) In solchen Sätzen, welche von einem im *Acc. c. Inf.* stehenden Satze abhängen, ist der Gebrauch der Modi wohl zu beachten; stehen sie im Conj., so machen sie selbst einen Theil der indirecten Rede aus; (hiefse es z. B. hier *tenerent*, so gehörte dieser Relativsatz mit zu dem, was dem Cäsar gemeldet wurde); — stehen sie im Indicativ, so erscheinen sie blofs als Zusätze des Schreibenden, was daher auch an dieser Stelle, so wie kurz vorher bei *quod oppidum . . . abest* der Fall ist.

3. *petit, ut — mitteretur*) Wenn das Präsens in der lebhaften Erzählung statt des Perfecti vorhergegangen, so läfst Cäsar in den davon abhängenden conjunctivischen Sätzen sowohl das Präsens, als das Imperf. Conj. folgen, je nachdem er die Vergegenwärtigung auch durch diese Sätze hindurch fortdauern, oder in denselben die Rücksicht auf die durch das Präsens des Hauptsatzes bezeichnete vergangene Zeit wieder eintreten läfst. Beispiele von beiden Arten sind häufig, vgl. C. 17, 1. *Mittit, qui petant etc.* B. G. I, 3, 3. *persuadet Castico, ut regnum occuparet* B. C. II, 26, 2. Auf dieselbe Weise ist im Anfange dieses Capitels das Imperf. *quae vellet* nach dem vorausgegangenen Präsens *nuntiatur* zu erklären.

4. *comportare*) Drei Handschriften von geringerem Werthe geben *comparare*, welche Lesart zwar der besser beglaubigten nachstehen mufs, aber ihrem Sinne nach nicht minder zulässig wäre. *Comportare* wird gebraucht nur von tragbaren Dingen, die von anderwärts, insbesondere von verschiedenen Orten her, an Einen Ort zusammengebracht werden, um daselbst eine Menge, einen Haufen, einen Vorrath zu bilden. *Comparare* dagegen ist allgemeiner und heifst überhaupt herbeischaffen, sich verschaffen, veranstalten, und die Präposition *cum* bedeutet dabei entweder die Sammlung von Vielem an Einem Ort, oder auch die Vollständigkeit und Beendigung des Herbeischaffens, Veranstaltens, Besorgens; *comparare* kann daher nicht blofs von tragbaren, sondern von Dingen aller Art, auch von Truppen u. dgl. gebraucht werden, und es setzt endlich nicht als nothwendig voraus, dafs die herbeigeschafften Dinge von anderwärts her gebracht seyen, sie können auch an Ort und Stelle bereitet, zurecht gemacht,

legio VIII ad eum venit cohortesque ex novis Galliae delectibus XXII equitesque ab rege Norico circiter CCC. Quorum adventu altera castra ad alteram oppidi partem ponit. His castris Curionem praefecit. Reliquis diebus oppidum vallo castellisque 6 circumvenire instituit. Cuius operis maxima parte effecta eodem fere tempore missi a Pompeio revertuntur.

XIX. Litteris perlectis Domitius dissimulans in concilio 1 pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum hortaturque eos, ne animo deficiant, quaeque usui ad defendendum oppidum

---

erworben seyn. Beispiele: *Comportare frumentum* I, 49. II, 37, 2. III, 42, 2. *materiam* II, 1, 3. *aggerem* II, 15, 1. III, 62, 1. *aquam* III, 12. — II, 1, 3. *Quibus comparatis rebus* (aus dem Vorhergehenden ist ersichtlich, dafs unter diesen *rebus* gemeint sind *magna iumentorum atque hominum multitudo ex omni provincia vocata* u. *vimina et materia comportata*). *Comparare maximam vim frumenti* III, 5, 1. *rem frumentariam* B. G. I, 37, 2. *frumentum et naves* Civ. II, 18, 5. *naves* II, 22, 2. *copias* III, 3. 78, 2. 4, 6. *Dardanos, Bessos, partim mercenarios, partim imperio aut gratia comparatos.*

5. *ab rege Norico*) Es ist unbekannt, wer dieser Norische König war. Einige Herausgeber vermuthen, jedoch, wie es scheint, ohne hinreichenden Grund, es sey der nämliche Vocio gewesen, dessen Cäsar in B. G. I, 53. erwähnt.

adventu) „als diese angekommen waren." Cäsar setzt bisweilen Substantiva, welche, ungeachtet sie an sich keine Zeit bezeichnen, doch zu einer Zeitangabe dienen sollen, in den blofsen Ablativ, und zwar gewöhnlich so, dafs sie dasjenige bezeichnen, *nach* welchem Etwas geschehen; seltner das, mit welchem gleichzeitig etwas Anderes eintritt. Am häufigsten finden sich so gebraucht die Wörter *adventus* und *discessus*. Vgl. Cap. 27, 2. 38, 1. II, 25, 6. 35, 5. III, 9. B. G. V, 3, 4. VII, 65, 4. So steht *solis occasu.* B. G. I, 50, 2. V, 8, 1. *solis occasu naves solvit.* — *Fuga* B. C. II, 28, 3. *Caesaris naves eius fuga se receperunt.* — Um Gleichzeitiges zu bedeuten, steht *adventu* B. G. V, 54, 2. *cuius frater adventu Caesaris* *in Galliam regnum obtinuerat; discessu* B. G. VII, 41, 2. und *defectione* bei Hirtius B. G. VIII, 30. *quem prima defectione* („beim Anfange des Abfalls") *Galliae facere in provinciam voluisse impetum cognitum est.*

6. *effecta*) Cäsar braucht *efficere* häufig in dem Sinne von *perficere, ein Werk vollenden;* z. B. *efficere pontem, turrim* u. dgl. — Vgl. Cap. 62. III, 9, 2. 39, 2. und öfter.

missi) Vgl. Cap. 17. Die Worte *a Pompeio* sind nicht mit *missi,* sondern mit *revertuntur* zu verbinden.

Cap. XIX. 1. *dissimulans*) So die meisten Handschriften; einige: *simulans.* Diefs bezöge sich darauf, dafs Domitius einen dem wahren Inhalt des Briefes entgegengesetzten erheuchelte, und sich heiter stellte; unsere Lesart, welche, durch die Mehrheit der Handschriften empfohlen, auch dem ganzen Zusammenhange besser zuzusagen scheint, bedeutet, dafs Domitius den wahren Inhalt des Briefes verheimlichte, und seine Bestürzung verbarg.

concilio) in der Versammlung des ganzen Heeres; eine andere Lesart ist *consilio,* was den aus den Legaten, Militärtribunen und ersten Centurionen zusammengesetzten Kriegsrath bedeutet. Beide Wörter sind häufig in den Handschriften verwechselt; hier verdient unstreitig *concilio* den Vorzug, denn es ist die Rede nicht von einer Berathung, welche Dom. mit seinen Offizieren anstellte, sondern von einer Bekanntmachung an das ganze versammelte Heer.

ne animo — parent) Nur auf das erste Glied des Satzes, bis *deficiant,* reicht die negative Kraft des *ne;* das

sint, parent. Ipse arcano cum paucis familiaribus suis collo-
2 quitur consiliumque fugae capere constituit. Quum vultus Domitii cum oratione non consentiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam superioribus diebus consuesset, multumque cum suis consiliandi causa secreto praeter consuetudinem colloqueretur, concilia conventusque hominum fugeret, res
3 diutius tegi dissimularique non potuit. Pompeius enim rescripserat: *sese rem in summum periculum deducturum non esse, neque suo consilio aut voluntate Domitium se in oppidum Corfinium*

---

zweite Glied *quaeque parent* ist affirmativ, und für dasselbe aus dem *ne* nur das darinnen enthaltene *ut* zu nehmen. So spricht Cäsar öfters, vgl. III, 92, 1. B. G. II, 21, 2. — *neu perturbarentur animo, hostiumque impetum fortiter sustinerent* V, 34, 3. — *neu propius accedant, et — cedant.* Dagegen ist *ut* zum zweiten Gliede ausdrücklich gesetzt in VI, 29, 1. *ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret, atque ut eorum auxilia tardaret*, wodurch die zwei hier angegebenen verschiedenen Absichten Cäsar's stärker auseinander gehalten werden, und jede für sich bedeutender hervortritt. Auch in den obigen Beispielen erscheinen die beiden Glieder da, wo sie durch *que* verbunden sind, ihrem Sinne nach schon gleichartiger, als da, wo *et* das Verbindungswort ist. — Ganz unabhängig von einander stehen die Glieder, als Aufforderungen, deren jede für sich besonders zu betrachten, in B. G. I, 43, 5. *Postulavit ne Aeduis bellum inferret; obsides redderet.* Vgl. B. G. I, 35, 2.

cum paucis fam. suis) Cäsar setzt häufig zu einem Zahlwort oder Adjectivum partitivum ein Pronomen possessivum sowohl allein, als mit einem Substantiv verbunden, nicht im Genitivus, sondern im gleichen Casus. Vgl. Cap. 46, 4. 87, 3. II, 27, 1. III, 28. *init.* III, 53, 2. 60, 3. 96, 4. 104, 2. B. G. I, 52, 4. *Reperti sunt complures nostri milites, qui etc.* IV, 12, 2. *compluribus nostris deiectis.* VII, 47, 4. *res suos nactus manipulares.*

constituit) So fast alle *Codd.*; *instituit*, was sich als Variante findet, paſst nicht, denn *instituere* mit einem Infinitiv gebraucht Cäsar immer vom Beginnen einer Unternehmung selbst, vom Anordnen einer schon beschlossenen Sache, Anstalten treffen zur Ausführung eines Vorhabens, da hingegen *constituere* mit dem Infinitiv erst *festsetzen, beschlieſsen* bedeutet. Hier: „er macht es bei sich gewiſs, die Flucht zu beschlieſsen,“ mit einer Cäsarn eigenthümlichen Fülle des Ausdrucks. Beispiele von *instituere*: I, 14, 3. 18. (zweim.) 21, 2. 25, 2. 33, 3. 36, 3. 61, 1. II, 1, 1. 10, 1. 15, 1. 36, 1. u. a. — von *constituere*: I, 27, 2. 41, 3. 59. 61, 2. 67, 3. 82, 4. u. a.

2. *consuesset*) Man sollte erwarten *consuerat*, denn in diesem Satze wird angegeben, was vorher wirklich der Fall gewesen war, und die Annahme, der Conjunctivus beziehe sich auf eine Vorstellung, als würde gesagt: Domitius zeigte sich nun ängstlicher als, *wie man wuſste oder glaubte*, er früher zu seyn gewohnt war, wäre hier unnatürlich und gekünstelt. Der Conjunctiv ist bloſs veranlaſst durch die Form des vorhergehenden Satzes, indem bisweilen der Conjunctiv des Hauptsatzes über den untergeordneten Satz eine solche Herrschaft ausübt, daſs das Verbum des Letzteren, welches an und für sich im Indicativ stehen könnte, auch in den Conjunctiv gesetzt wird. Liv. I, 38. *Maiore inde animo pacis opera inchoata, quam quanta mole gesserat* (*Tarquinius*) *bella: ut non quietior populus domi esset, quam militiae f u i s s e t.* Vgl. zu B. G. II, 35. *Tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem.*

summum periculum) S. zu III, 94,

3. *fuisset*

finium contulisse: proinde, si qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret. Id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione fiebat.

XX. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant Corfinii, 1
prima vesperi secessionem faciunt atque ita inter se per tribunos militum centurionesque atque honestissimos sui generis colloquuntur: *obsideri se a Caesare, opera munitionesque prope esse perfectas; ducem suum Domitium, cuius spe atque fiducia permanserint, proiectis omnibus fugae consilium capere: debere se suae salutis rationem habere.* Ab his primo Marsi dissentire 2
incipiunt eamque oppidi partem, quae munitissima videretur,

---

3. *fuisset facultas*) Manche glaubten, statt *fuisset* lesen zu müssen *esset;* nicht ohne Grund, weil das Vorhandenseyn einer Gelegenheit als gleichzeitig mit der Benützung derselben gedacht werden muſs; doch ist die Lesart aller Handschriften nicht zu ändern, man darf nur das *fuisset* in dem Sinn von *facta fuisset* nehmen: „sobald eine Gelegenheit sich würde dargeboten haben."

Cap. XX. 1. *prima*) nämlich *hora*.

hon. sui generis) nämlich diejenigen, welche aus ihrer eignen, der gemeinen Soldaten, Mitte durch Dienstalter oder Tapferkeit, oder aus andern Gründen das meiste Ansehen genossen.

opera munitionesque) *Opera* sind oft im ausgedehnten Sinne alle zur Befestigung oder zur Belagerung erforderlichen Werke, Wälle, Schanzen, Gräben, Thürme, Angriffsmaschinen u. dgl. Hier, wo *munitiones* beigefügt ist, worunter nur Erdarbeiten, Schanzen, Gräben und Mauern verstanden werden dürfen, sind *opera* im engern Sinne die übrigen, nicht unter dem Namen *munitiones* begriffenen Belagerungswerke.

proiectis) Ein starker Ausdruck für *negligere*, Preis geben. Vgl. Cap. 30, 6. II, 32, 7.

2. *Marsi*) Siehe Cap. 15. *fin.*

videretur) Eine Handschrift gibt *videtur*, ohne Zweifel weniger gut. Denn erstlich ist das Imperfectum hier vollkommen richtig, da Cäsar, auch wenn in den Hauptsätzen der Erzählung das Präsens statt des Perf. steht, doch in den Nebensätzen, welche etwas während der Haupthandlung Dauerndes angeben, das Imperfectum setzt, z. B. B. G. I, 3, 4. *Dumorigi, qui eo tempore principatum obtinebat, ut idem conaretur, persuadet.* V, 39. 4. *Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant.* VII, 21, 2 *nec solis Biturigibus salutem committendam censent, quod penes eos summam victoriae constare intelligebant.* — Der Conjunctivus aber findet hier sehr wohl Statt, da Cäsar, wo er eines Andern Meinung anführt, bisweilen auch diejenigen Verba, welche selbst das Glauben, Meinen bezeichnen, in Nebensätzen, in das Imperf. Conj. setzt, und zwar nicht bloſs da, wo er das Vorhandenseyn dieses Glaubens unentschieden läſst, und als bloſse Vermuthung gibt, wie z. B. B. G. I, 23, 2. *Helvetii seu quod Romanos discedere existimarent, sive quod intercludi posse confiderent, insequi coeperunt.* Eben so *ibid.* 27, 3. — sondern auch, wo das Vorhandenseyn der Meinung als gewiſs anzunehmen ist, nur um anzudeuten, daſs sie in der Vorstellung eines Andern liegt; vgl. B. C. I, 30, 4. *Ille perterritus, quod omnem provinciam consentire intelligeret, profugit.* — Aehnliche beachtenswerthe Beispiele sind B. C. III, 25, 3. *Haec a custodibus classium loca maxime vacabant, quod se longius portibus committere non auderent,* und B. G. V, 6, 3. *Ille petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod mare timeret, partim quod religionibus sese diceret impediri,* wo selbst das, ein bestimmtes

occupant, tantaque inter eos dissensio exsistit, ut manum conserere atque armis dimicare conentur; post paulo tamen internuntiis ultro citroque missis quae ignorabant, de L. Domitii
3 fuga, cognoscunt. Itaque omnes uno consilio Domitium productum in publicum circumsistunt et custodiunt legatosque ex suo numero ad Caesarem mittunt: *sese paratos esse portas aperire quaeque imperaverit facere et L. Domitium vivum eius potestati tradere.*

1 XXI. Quibus rebus cognitis Caesar, etsi magni interesse arbitrabatur quam primum oppido potiri cohortesque ad se in castra traducere, ne qua aut largitionibus aut animi confirmatione aut falsis nuntiis commutatio fieret voluntatis, quod saepe in bello parvis momentis magni casus intercederent, tamen veritus, ne militum introitu et nocturni temporis licentia oppidum diriperetur, eos, qui venerant, collaudat atque in oppidum dimit-
2 tit, portas murosque asservari iubet. Ipse iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit non certis spatiis intermissis, ut erat superiorum dierum consuetudo, sed perpetuis vigiliis stationibusque, ut contingant inter se atque omnem munitionem expleant; tribunos militum et praefectos circummittit atque hortatur, non solum ab eruptionibus caveant, sed etiam singulorum
3 hominum occultos exitus asservent. Neque vero tam remisso

Aussprechen des Gedachten bezeichnende Verbum in dem Conj. steht. — Doch stehen in ähnlichen Fällen die Verba des Meinens u. dgl. häufig im Indicativ, und da, wo Cäsar von sich selbst erzählt, aus begreiflichem Grunde, immer.

post paulo) kommt in dieser Stellung bei Cäsar nur noch B. G. VII, 60, 3. vor. B. G. VII, 50, extr. steht *post paululum.*

quae ignorabant, de etc.) Der Vorschlag, *qui* zu schreiben in Beziehung auf *Marsi*, ist ganz unnöthig, denn Cäsar läfst öfters einem Ausdruck allgemeinern Sinnes die nähere Bestimmung desselben mittelst *de* folgen. Vgl. II, 17, 2. *quaeque postea acciderant, de angustiis rei frumentariae, accepit.* B. G. V, 53, 4. *illo incommodo de Sabini morte perlato* B. C. I, 33. *init.*

Cap. XXI. 2. *iis operibus*) So setzt Cäsar nicht selten Substantiva örtlichen Begriffs auf die Frage *wo?* im Ablativ ohne Präposition. Vgl. III, 37, 1. *castris stativis* (nach den besten Codd.) II, 24, 2. *hoc itinere.* III, 29, 2. *quibus regionibus.* 51, 3. *castris.* 112, 5. *reliquis oppidi partibus.* B. G. II, 19. extr. *adverso colle — contenderunt.* VI, 31, 1. *insulis se occultaverunt* (nach wahrscheinlicher Lesart). VII, 45, 2. *legionem silvis occultat.* 46, 2. *medio fere colle murum praeduxerunt.* — *Hirt.* B. G. VIII, 43, 2. *armatos muris disponunt* (wogegen vgl. *B. Civ.* I, 27. *fin.*).

contingant) B. G. VII, 23, 2. *ut .. inter se contingant trabes.* Vgl. zu B. G. IV, 25, 4. *Tum nostri, cohortati inter se.*

praefectos) Anführer der Reiterei.

asservent) Statt dieses Wortes geben in beiden Stellen dieses Capitels und III, 28, 5. mehrere Handschriften und Ausgaben das Verbum *observare*, welche Variante jedoch wahrscheinlich nur entstanden ist aus einer, überdiefs nicht genauen, Erklärung des in der Bedeutung *bewachen, beobachten*, seltenern *asservare.*

ac languido animo quisquam omnium fuit, qui ea nocte conquieverit. Tanta erat summa rerum exspectatio, ut alius in aliam partem mente atque animo traheretur, quid ipsis Corfiniensibus, quid Domitio, quid Lentulo, quid reliquis accideret, qui quosque eventus exciperent.

---

3. *conquieverit*) Wohl zu beachten ist das Perf., da Cäsar in andern Fällen ganz gleicher Art das Imperf. Conj. setzt. Vgl. III, 53, 2. *nemo fuit, quin vulneraretur.* III, 87, 4. *nec fuit quisquam, qui dubitaret.* B. G. VII, 28, 2. *neque fuit quisquam, qui praedae studeret.* Und zwar ist die Wahl dieser Tempora für den Sinn nicht gleichgültig; denn auch hier bezeichnet das Perf. die vollendete Vergangenheit; das Imperf. aber die Dauer der Handlung während eines vergangenen Zeittheils; das Perfect. steht in Bezug auf die Gegenwart, von welcher aus betrachtet eine Handlung als vollendet erscheint; das Imperf. steht in Beziehung auf einen in der Vergangenheit gesetzten Moment.

tanta — exspectatio) Man verbinde: *summa rer. exsp. erat tanta.* Ueber *summus* s. zu III, 94.

mente atque animo) *Animus* bedeutet im Allgemeinen die Seele, das Geistige im Menschen, im Gegensatze gegen den Körper; *mens*, der *Verstand*, die *Denkkraft*, verhält sich demnach zu *animus*, als Theil oder einzelne Seite zu dem Ganzen. Es wird aber *animus* auch in engerem Sinne, und in so bestimmtem Gegensatze zu *mens* gebraucht, dafs es selbst gleichfalls nur eine einzelne Seite des geistigen Lebens im Menschen bezeichnet, und zwar das *Gemüth*, als Sitz der Empfindungen, Neigungen, Begierden. Oft werden nun beide Wörter mit einander vereinigt, und umfassen sodann das ganze innere Leben des Menschen von Seiten des Gemüthes sowohl, als des denkenden Verstandes. B. G. I, 39, 1. *Tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret.* VI, 5, 1. *Totus et mente et animo in bellum Trevirorum insistit.*

accideret — exciperent) Man könnte hier die periphrastische Conjugation (*excepturi essent*) erwarten; denn die Rede ist von Dingen, welche die Zukunft erst bringen soll, und auf welche die Gemüther, als auf zukünftige Ereignisse, im Voraus gespannt sind. Allein der Conjunctiv des einfachen Verbi wird öfter in solchen Fällen gebraucht, und indem durch dieses Hereinziehen der Zukunft in die Gegenwart die zukünftige Sache dem Geiste derjenigen Personen, von welchen erzählt wird, näher gerückt, und das, was erst geschehen soll, dargestellt wird, als wenn es jetzt schon geschähe, wird zugleich die Lebhaftigkeit der Darstellung und die Theilnahme des Lesers an derselben erhöht. — Vgl. B. G. III, 24, 1. *quid hostes consilii caperent, exspectabat.* — Eben so liegt im einfachen Tempus bisweilen der Begriff der *Möglichkeit*, des *Könnens*; B. G. V, 30. *hi abs te rationem reposcent, qui, si per te liceat, communem cum reliquis belli casum sustineant, nec reiecti longe ab ceteris intereant* (an welcher Stelle die im Relativsatze ausgesprochene Behauptung durch die einfachen Präsentia an Gewifsheit und Zuversicht gewinnt), — ferner der Begriff der *Nothwendigkeit*, *des Müssens*, *Sollens*: B. C. I, 38, 1. *officia inter se partiuntur, uti Petreius . . proficiscatur, Varro . . tueatur.* B. G. III, 14, 2. *neque satis centurionibus constabat, quid agerent* (statt *agendum esset*). V, 22, 4. *quid Britannia penderet, constituit.* VII, 24, 3. *ut, quo primum curreretur, vix ratio iniri posset.* VII, 83, 1. *quid agant, consulunt.*

qui qu. eventus excip.) *Excipit aliquem eventus* ist auf ganz ähnliche Weise gesprochen, wie von rauhen Wegen und Gegenden gesagt wird, dafs sie den zu ihnen Gelangenden gleichsam in Empfang nehmen, Cap. 65, 2. *a milibus passuum quinque itinera difficilia atque angusta excipiebant.* 66, 4. *Uterque renuntiat, quinque milia passuum proxima intercedere itineris campestris; inde excipere loca aspera et montuosa.*

1 **XXII. Quarta circiter vigilia Lentulus Spinther de muro cum vigiliis custodibusque nostris colloquitur: *velle, si sibi fiat potestas, Caesarem convenire.* Facta potestate ex oppido mittitur, neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in**
2 **conspectum Caesaris deducatur. Cum eo de salute sua orat atque obsecrat, ut sibi parcat, veteremque amicitiam commemorat Caesarisque in se beneficia exponit, quae erant maxima: quod per eum in collegium pontificum venerat, quod provinciam Hispaniam ex praetura habuerat, quod in petitione consulatus**
3 **erat sublevatus. Cuius orationem Caesar interpellat: *se non maleficii causa ex provincia egressum, sed uti se a contumeliis inimicorum defenderet, ut tribunos plebis ea re ex civitate ex-***

Cap. XXII. 1. *Quarta . . vigilia*) Die Römer theilten nach einer vom Kriegsgebrauche hergenommenen Anordnung jede Nacht in vier *vigilias.* Die erste begann mit Sonnenuntergang, die zweite endete um Mitternacht; die dritte begann um Mitternacht, die vierte endete mit Sonnenaufgang. Die Länge der einzelnen *vigiliae* war je nach den Jahreszeiten verschieden.

Lentulus) Dieser Lentulus hatte sich demnach zum Domitius nach Corfinium geflüchtet; vgl. Cap. 15.

vigiliis custodibusque) *Vigiliae*, die regelmäſsigen nächtlichen Wachen, jede aus vier Soldaten bestehend, die sich nach einander ablösten; *custodes* sind die einzelnen an gewissen Puncten, wo es nöthig schien, aufgestellten Wachtposten.

mittitur) Da an ein eigentliches Schicken hier nicht zu denken ist, so ist der Sinn nur: „Er wird aus der Stadt gelassen,“ und steht also das einfache Verbum statt des zusammengesetzten *dimittitur.*

2. *cum eo orat*) Eine seltnere, aber dem lateinischen Sprachgebrauch vollkommen angemessene Art zu sprechen, welche mit einigen Stellen des Plautus und Terentius belegt wird (z. B. *Plaut. Curc.* 3, 62. *Tecum oro et quaeso. Ter. Hec.* 4, 3, 64. *Egi atque oravi tecum, uxorem ut duceres*). Der Sinn ist: *cum eo precibus agit*, daher die Lesart mancher Handschriften *agit* statt *orat* wohl nur aus einer Glosse entstanden ist. Vgl. *Sall. Jug.* 9. *Dicitur huiuscemodi verba cum Iugurtha habuisse.* (Nipperdey glaubt, daſs Ausdrücke wie *tecum oro* nur der gemeineren Umgangssprache angehört hätten, und hat daher nach früherem Vorschlage geschrieben: *de salute sua agit, orat atque obsecrat.*)

ex praetura) von der Prätur aus, gleich nachdem er die Prätorwürde begleitet hatte. Vgl. Cap. 31, 1. 85, 6.

3. *maleficii causa*) ein Ausdruck, dessen sich Cäsar öfter bedient, um die feindselige Absicht zu bezeichnen, dem Feinde recht viel Schaden zuzufügen.

ea re) Der Abl. steht zur Bezeichnung der Ursache, welche die Vertreibung der Tribunen bewirkt hatte, und diese Ursache war ihre Vertheidigung Cäsars (also *ea re* in Beziehung auf die vorhergehenden Worte *a contum. inim. def.*). Aehnlich steht der Ablativus B. G. VI, 32, 3. *Hunc quum reliquis rebus locum probabat, tum quod etc.* B. C. I, 25, 2. *an inopia navium ibi restitisset.* III, 49, 2. *uti valetudine non bona angustiis loci etc.* III, 76. *fin. quod facere Pompeius discessu militum non potuit*, wenn nicht das letztere als Zeitangabe zu fassen ist, vgl. zu Cap. 18. — Viele Handschriften und alte Ausgaben lesen *in ea re*, was verstanden werden müſste in *dieser Angelegenheit;* und man hat verglichen Cap. 85, 1 *qua in re — consulendum putarint* und III, 106. *fin. in hoc etc.*, welche Stellen jedoch nicht zu passen scheinen, da in denselben durch *in* das (dem Begriffe nach) Enthaltenseyn einer Sache in einer andern bezeichnet ist, welche Vorstellungsweise hier durchaus nicht

pulsos in suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum factione paucorum oppressum in libertatem vindicaret.
Cuius oratione confirmatus Lentulus, uti in oppidum reverti 4
liceat, petit: quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solatio; adeo esse perterritos nonnullos, ut suae vitae durius consulere cogantur. Facta potestate discedit.

XXIII. Caesar ubi luxit, omnes senatores senatorumque 1
liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se produci iubet. Erant senatorii ordinis L. Domitius, P. Lentulus Spinther, L. Vibullius Rufus, Sex. Quinctilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius Domitii aliique complures adolescentes et magnus numerus equitum Romanorum et decurionum, quos ex municipiis Domitius evocaverat. Hos omnes productos a 2
contumeliis militum conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos maximis beneficiis. Dimittit omnes incolumes. Sester- 3
tium sexagies, quod advexerat Domitius atque in publico depo-

pafst. Vielleicht ist *in* an unserer Stelle blofs entstanden aus den letzten Buchstaben des vorhergehenden Wortes. (Nipperdey hat jedoch *in ea re* gegeben.)

4. *de sua sal. impetr.*) Cäsar gebraucht neben der Construction mit dem Accus., bisweilen die mit *de* bei *impetrare*. Vgl. B. G. IV, 13, 2. *ut de induciis impetrarent.* V, 36, 2. *de salute impetrare.* Absolute steht diefs Verbum VI, 2, 1. *quum ab proximis impetrare non possent.*

ad suam spem) so viel als *ad spem suae salutis.* „Seine Begnadigung werde auch den Andern Trost und Muth geben, für ihre Rettung wieder zu hoffen.“ Ueber den Gebrauch der Präpos. *ad* s. zu Cap. 29, 1.

ut — cogantur) *Vitae durius consulere* ein, nach der Sitte des Alterthums, euphemistischer Ausdruck für *sich entleiben. Consulere* allein mit einem Dativ verbunden steht immer im guten Sinne, z. B. II, 43, 3. *sibi consulere.* I, 85, 1. B. G. VII, 12, 2. *vitae.* VII, 66, 2. *saluti.* VII, 8, 3. *fortunis.* Seltener wird durch ein beigefügtes Adverbium so, wie an unserer Stelle, die Bedeutung zum Schlimmen gewendet. *Corn. Nep. Epam.* X, 1. *quum diceret, male eum in eo patriae consulere.* Und gleich darauf: *Vide, ne tu peius consulas.* *Cogi* bedeutet hier, wie öfters, sich gezwungen sehen, dem Drang der Umstände nicht anders weichen können.

Cap. XXIII. 2. *prohibet*) *prohibere* in der Bedeutung „zurückhalten, um zu schützen,“ dann überhaupt „vor etwas schützen,“ trifft auch der Construction nach mit *defendere* zusammen. Z. §. 469. Vgl. B. G. V, 21, 1. *Trinobantibus ab omni militum iniuria prohibitis.* VI, 23, 5. (*eos*) *ab iniuria prohibent.* — Ueber die sonstige Construction des Verbi *prohibere* s. zu II, 35, 4.

loquitur, quod etc.) Man bemerke wohl, dafs hier durch die Construction mit *quod* nicht, wie es der Fall seyn würde, wenn der *Acc. cum Inf.* stünde, der Inhalt seiner Worte, sondern vielmehr der Gegenstand angezeigt ist, über den er sprach und der ihn zum Sprechen veranlafste, daher *quod* zu übersetzen ist *darüber, dafs.*

3. *Sestertium sexag.*) Z. §. 853.

in publ. dep.) das er dem Staate (Corfinium) in Verwahrung gegeben hatte. In *publico*, nicht *in publicum* ist die Lesart der meisten und besten Handschriften. Sinn und Construction

fuerat, allatum ad se ab duumviris Corfiniensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat datamque
4 a Pompeio in stipendium. Milites Domitianos sacramentum apud se dicere iubet atque eo die castra movet, iustumque iter conficit septem omnino dies ad Corfinium commoratus et per fines Marrucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

1 XXIV. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Corfinium gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque inde Brundisium. Copias undique omnes ex novis delectibus ad se cogi iubet; servos, pastores armat atque iis equos attribuit: ex
2 his circiter CCC equites conficit. L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex profugit, Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius, relicto praetore signa ad Cu-
3 rium transferunt atque ad eum transeunt. Item reliquis itineribus nonnullae cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites incidunt. Reducitur ad eum deprensus ex itinere Cn. Magius

---

ist ganz gleich mit Liv. 24, 18. a. E. *nusquam pecunias tutius sanctiusque deponere credentibus, qui deferebant, quam in publica fide.*

duumviris) Diefs waren in den Municipien die höchsten obrigkeitlichen Personen, vergleichbar den Röm. Consuln.

in stipendium) zur Auszahlung des Soldes an die Soldaten (Z. §. 314.); Domitius hatte für seine Person auf diefs aus den Staatskassen genommene Geld durchaus keinen Anspruch, dennoch gab es ihm Cäsar zurück.

4. *sacramentum — dicere*) Der Militäreid wurde von den Soldaten gleich nach der Aushebung geschworen; hier aber, weil die Soldaten des Domitius aus dem Dienste des Pomp. in den des Cäsar übertraten. Der Inhalt dieses Eides, dessen Formel, der Regel nach, ein aus jeder Legion ausgewählter Soldat den Uebrigen vorsagen mufste, war, dafs sie dem Feldherrn nach Kräften Folge leisten, die Fahne nicht verlassen wollten u. s. w.

iustum iter) einen Marsch von der rechten Länge, ohne dafs man gerade ein bestimmtes Mafs darunter zu verstehen braucht.

Cap. XXIV. *ad Corf.*) *ad* in der Bedeutung *bei* ist bei Cäsar aufserordentlich häufig.

2. *signa — transferunt*) Da den Feldzeichen überall hin zu folgen, Pflicht der Soldaten war, so werden häufig von der Bewegung der Feldzeichen hergenommene Ausdrücke gebraucht, um die Bewegung des Heeres selbst zu bezeichnen, daher *signa inferre in hostem*, *signa conferre* u. dgl. — Der Ausdruck an dieser Stelle bedeutet das Marschiren der feindlichen Soldaten zum Curio hin, das folgende *transeunt* hingegen ihr förmliches Uebertreten auf Curio's Partei.

3. *ex itinere*) Einige Codd. haben *in itinere*, was wahrscheinlich blofse Erklärung der richtigen Lesart ist; denn Cäsar gebraucht *ex itinere* „vom Wege, vom Marsche aus" öfters so, dafs es unserm *unterwegs* gleichkommt. Vgl. 59. *fin.* B. G. I, 25, 5. *ex itinere nostros aggressi.* II, 6, 1. 12, 2. III, 21, 2., wo überall die Redensart *ex itinere oppidum oppugnare*, in welcher *ex itinere* bedeutet *unmittelbar vom Marsche aus*, d. i. ohne nach der Ankunft sich erst mit Anstalten zur Belagerung aufzuhalten. Dagegen B. G. III, 20, 3. *in itinere*

Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompeii. Quem Caesar ad eum 4
remittit cum mandatis: ***quoniam ad id tempus facultas collo-***
quendi non fuerit, atque ad se Brundisium sit venturus, inter-
esse reipublicae et communis salutis se cum Pompeio colloqui;
neque vero idem profici longo itineris spatio, quum per alios
condiciones ferantur, ac si coram de omnibus condicionibus
disceptetur.

XXV. His datis mandatis Brundisium cum legionibus sex 1
pervenit, veteranis tribus et reliquis, quas ex novo delectu con-
fecerat atque in itinere compleverat: Domitianas enim cohortes
protinus a Corfinio in Siciliam miserat. Reperit consules Dyr- 2
rhachium profectos cum magna parte exercitus, Pompeium re-
manere Brundisii cum cohortibus viginti; (neque certum inveniri
poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius
omne Hadriaticum mare extremis Italiae partibus regionibusque

---

agmen nostrum adorti, wo *in itinere* nicht, wie in dem obigen Beispiele (I, 25.) *ex itinere*, sich auf die Angreifenden bezieht, sondern auf das im Marsche begriffene Röm. Heer. — Eben so ist im Anfange des folgenden Cap. 25. *in itinere* nothwendig durch den Sinn gefordert.

Cremona) Bemerkenswerth ist die Angabe des Geburtsortes im blofsen Ablativ. Vgl. III, 71, 1.

praefectus fabrum) Obgleich alle Röm. Soldaten beim Bau von Thürmen, Brücken, bei den Befestigungs- und Belagerungsarbeiten aller Art Hand anlegen mufsten, so war doch jeder Legion eine Anzahl Werkleute (*fabri*) besonders beigegeben, welche unter dem Befehl des *Praefectus fabrorum* standen, und diejenigen Arbeiten verrichten mufsten, zu welchen die Geschicklichkeit der gemeinen Soldaten nicht hinreichte.

4. *ad id tempus*) Cäsar setzt bei Zeitangaben unzählige Male *ad* in der Bedeutung von *usque ad*, z. B. in derselben Formel, wie hier, III, 79, 2. 94, 1. B. G. I, 44, 3. II, 17, 2. und öfter.

ad se) Dem Sinne nach kann *se* nur auf den Pompeius bezogen werden, und doch ist diefs den Sprachgesetzen durchaus zuwider; die Lesart einer Handschrift und einiger alter Ausgaben *ad eum* ist wohl nur aus einer Verbesserung entstanden. Unter den mancherlei Vermuthungen der Kritiker scheint die am einfachsten und besten, nach welcher statt *ad se* zu lesen wäre *ipse*. (Nipperdey hat *ipse* aufgenommen.)

profici) „gefördert, gewonnen werden." Diefs die bessere Lesart einiger Handschriften statt des sonst hier gelesenen *perfici*. Vgl. III, 15, 4. 22, 2. 23, 2. 58, 2. 75, 4. B. G. IV, 19, 3. *satis ad laudem profectum arbitratur.*

longo itin. spatio) Der Ablativ parallel dem Satze *si . . . disceptetur.* Der Satz *quum . . . ferantur* ist als erläuternder Relativsatz zu betrachten, u. *quum* zu übersetzen, „wobei" oder „wo alsdann." *Condiciones* aber sind hier die Bedingungen, welche als Grundlage zu einer Ausgleichung in Vorschlag gebracht werden. Cap. 32, 4. *condiciones a se latas commemorat.* III, 28, 4. *tractandis condicionibus et simulatione deditionis extrahere tempus.*

Cap. XXV. *veteranis tribus*) nämlich der 12ten, 13ten und 8ten. Die übrigen Truppen betrugen auch etwas über 3 Legionen.

2. *extremis It. partibus*) Einige Handschr., gröfstentheils von geringerer Autorität, und alte Ausgaben: *ex ultimis It. p.*, welche Lesart wahrscheinlich aus einem Versuche, die

Graeciae in potestatem haberet atque ex utraque parte bellum administrare posset, an inopia navium ibi restitisset); veritusque, ne ille Italiam dimittendam non existimaret, exitus administrationesque Brundisini portus impedire instituit. Quorum operum

aufgenommene Lesart zu erklären, entstanden ist. Der Ablativus ohne Präposition ist keineswegs verwerflich. Cäsar fügt, wo er örtliche Angaben mit *parte*, *partibus* macht, die dem Sinne angemessene Präposition bald hinzu, bald läfst er sie weg. B. G. VII, 15, 1. *In omnibus partibus incendia conspiciuntur.* 67, 2. *Pugnatur omnibus in partibus.* *B. Civ.* III, 106. extr. *complures milites huius urbis omnibus partibus interficiebantur.* 112, 5. *Reliquis oppidi partibus est pugnatum.* B. G. V, 15, 1. *ut omnibus partibus nostri superiores fuerint.* — III, 40, 3. *ex altera parte molem tenuit.* Ebend. 4. *ex utraque parte naves longas aggressus.* 45, 2. *quum una ex parte prope aequum aditum haberet.* Ebend. 3. *quum suos ex omnibus partibus vulnerari videret.* 40, 2. *reliquis partibus simul ex terra scalis et classe moenia oppidi tentans*, wo *reliquis partibus* eben so richtig übersetzt werden kann „von den übrigen Seiten her" als „auf den übrigen Seiten," zumal da II, 14, 3. *sed muro sagittis tormentisque fugientes persequi prohibentur* unbestreitbar heifst, „von der Mauer aus." So sind denn auch an unserer Stelle die Ablative *extremis partibus* und *regionibus* ohne Präposition gesetzt; Brundisium und Dyrrhachium sind als die äufsersten Puncte Italiens und Griechenlands, am Eingange des Adriatischen Meeres, betrachtet. Wer diese Puncte und ihre Umgebungen besetzt hielt, wie damals Pompeius, dessen Heer theils unter den Consuln zu Dyrrhachium, theils unter ihm selbst sich zu Brundisium befand, der konnte von dort aus das ganze adriatische Meer beherrschen; die Ablative unserer Stelle sind daher gesetzt entweder auf die Frage *wo?* als Angabe der Orte, wo des Pomp. Macht sich befand, oder, welche Annahme die richtigere scheint, auf die Frage *von woher?* als Angabe der Orte, von welchen aus Pompeius das Meer beherrschte.

in potestatem) Diese Lesart ist wahrscheinlich ohne hinlänglichen Grund in den Text aufgenommen worden. Zwar findet sich die Construction *in potestatem habere* einige Male (vgl. *Sall. Iug.* c. 112. *Liv.* II, 14. *Cic. Manil.* c. 12. *Gell.* I, 7. Z. §. 316.) — An unserer Stelle aber geben alle Handschriften *in potestate*, und so spricht Cäsar auch anderwärts. Vgl. Cap. 85, 1. II, 21, 1. III, 109, 4. 111, 3. Der Verfasser des Buches vom spanischen Kriege (vgl. das Cap. 36. *quod Pompeium in potestatem haberent*) kann für Cäsar auf keine Weise als Auctorität gelten. (Nipperdey hat *potestate* geschrieben.)

dimittendam) S. zu I, 73, 1.

administrationes (*Br. p.*) die Besorgung und Verrichtung aller derjenigen Geschäfte, welche zur Benützung des Hafens gehörten, namentlich das Ein- und Auslaufen der Schiffe; die Mehrheit dieser Geschäfte und ihre öftere Wiederkehr ist bezeichnet durch den Pluralis. — Ueberhaupt wird *administrare* von den mannigfaltigsten Geschäften gebraucht, und heifst immer alles zur Sache Erforderliche thun, den Dienst in Ordnung und Regelmäfsigkeit verrichten, welchen die Verwaltung oder Vollziehung und Ausführung einer Sache heischt, sey es, dafs dieser Dienst verrichtet werde von dem, der, an der Spitze stehend, anordnet, leitet, gebietet, oder von denen, welche, dem Leitenden untergeordnet, dessen Befehle vollziehen. Im allgemeinsten Sinne sagt Cäsar I, 32, 5. II, 18, 3. *administrare rempublicam*, so jedoch, dafs die Verwaltung des Staates in besonderer Beziehung auf die Führung des Krieges verstanden werden mufs; in besonders vielfacher Anwendung erscheint das Wort bei Cäsar von den Geschäften des Krieges im Ganzen und im Einzelnen. *Administrare bellum* I, 25, 2. 36, 2. II, 12, 1. *imperia* B. G. II, 22.; von Anordnung oder Ausführung besonderer militärischer Veranstaltungen und Mafsregeln I, 26, 2. 37. B. G. II, 20, 3. IV, 31, 2. V, 50. extr. VII, 60, 1.; von der Besorgung der zu Sturm und

haec erat ratio. *Qua fauces erant angustissimae portus, moles* 3
atque aggerem ab utraque parte literis iaciebat, quod his locis
erat vadosum mare. Longius progressus, quum agger altiore 4
aqua contineri non posset, rates duplices quoqueversus pedum
triginta e regione molis collocabat. Has quaternis ancoris ex 5
quatuor angulis destinabat, ne fluctibus moverentur. His per-
fectis collocatisque alias deinceps pari magnitudine rates iunge-
bat. Has terra atque aggere integebat, ne aditus atque incur- 6
sus ad defendendum impediretur; a fronte atque ab utroque
latere cratibus ac pluteis protegebat; in quarta quaque earum

---

Belagerung gehörigen Geschäfte II, 2, 3. 8, 1. 15. zweim. B. G. VII, 19. extr., von den Geschäften des Befehlshabers der Seemacht B. C. III, 5, 2. *admin. classem* III, 18, 2., von der Leitung und den Geschäften der Ueberfahrt III, 26, 1. B. G. IV, 23, 1. vom Commando und Dienst auf den einzelnen Schiffen B. C. III, 14, 2. B. G. IV, 29, 1; im Objectsaccusativ steht bei *administrare* immer die Sache, welcher der Dienst gewidmet ist, z. B. *navem, dexteram partem operis* u. dgl.

3. *fauces ang. port.*) der engste Theil im Eingang des Hafens, wo sich die beiden Seiten desselben einander am meisten näherten.

moles atque agg.) *Moles* bedeutet hier die Dämme, in sofern sie auf den Meeresgrund hinabreichten, *agger* den über die Meeresfläche emporragenden Theil derselben, auf dem man einhergehen konnte. Im gleich Folgenden aber bezeichnet *agger* den ganzen Damm. — Diese beiden Wörter sind eben so in verschiedenem Numerus verbunden: B. G. III, 12, 2. *extruso mari aggere ac molibus.*

4. *Longius progressus*) „Als er weiter vorwärts gekommen war,“ nämlich mit der Arbeit am Damm, so dafs sich dieser nun auf beiden Seiten schon weiter vom Ufer in das Meer hinaus erstreckte. Aehnlich I, 81, 4. *sed quantum opere processerant.*

altiore aqua) Vergl. zu I, 85, 4. *humilitate.*

rates — triginta) Doppelte Flösse, nämlich zwei neben einander, so dafs, wenn jedes Flofs z. B. 15 Fufs breit, und 30 Fufs lang war, die beiden Flösse zusammen nach jeder Richtung 30 Fufs mafsen.

e regione molis) in gerader Linie mit dem Damm.

5. *destinabat*) hier in seiner ursprünglichen Bedeutung: „er befestigte die Flösse,“ machte dadurch, dafs sie stille standen. B. G. III, 14, 4. *funes, qui antemnas ad malos destinabant.* VII, 22, 2. *laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis introrsum reducebant.*

6. *terra atque agg.*) Der Zusatz *atque aggere* ist nicht müssig, da ein eigentlicher *agger* nicht blofs aus aufgeworfener Erde, sondern auch aus eingerammten Pfählen, Steinen u. dgl. zu desto gröfserer Festigkeit bestand. Das Pronomen *Has* darf nicht etwa nur auf die zuletzt genannten *alias rates*, es mufs vielmehr auf die sämmtlichen, den Damm fortsetzenden Flösse bezogen werden.

ne — impediretur) indem nämlich nun die überdeckten Flösse eher gleiche Höhe mit dem vom Ufer auslaufenden Damme haben konnten, und die Soldaten, wenn sie das Werk gegen Angriffe vertheidigen mufsten, auf dem *agger* einen sicherern und festern Standpunct hatten, als auf den blofsen Flössen. *Aditus* bedeutet das Betreten der Flösse, da, wo man von den Dämmen aus auf dieselben überschritt, *incursus* aber das Herbeieilen, Heranstürmen gegen angreifende Feinde auf den Dämmen selbst nach jeglicher Richtung.

cratibus) mit Flechtwerken aus Ruthen, womit die Römer diejenigen Gegenstände behingen, welche sie gegen die feindlichen Geschosse schützen wollten.

pluteis) mit Brustwehren.

turres binorum tabulatorum excitabat, quo commodius ab impetu navium incendiisque defenderet.

1 **XXVI. Contra haec Pompeius navis magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat. Ibi turres cum ternis tabulatis erigebat easque multis tormentis et omni genere telorum completas ad opera Caesaris appellebat, ut rates per-**
2 **rumperet atque opera disturbaret. Sic cotidie utrimque eminus fundis, sagittis reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar ita administrabat, ut condiciones pacis dimittendas non ex-**
3 **istimaret. Ac tametsi magnopere admirabatur Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus eius consiliaque tardabat,**
4 **tamen omnibus rebus in eo perseverandum putabat. Itaque Caninium Rebilum legatum, familiarem necessariumque Scribonii Libonis, mittit ad eum colloquii causa; mandat, ut Libonem de**

---

excitabat) B. G. III, 14, 3. *turribus excitatis.* V, 40, 2. *turres excitantur incredibili celeritate.*

defenderet) das Verbum steht hier nur scheinbar ohne Objectsaccusativ; so wie die vorausgehenden Verba *integebat* und *protegebat* die Flösse zum Object haben, eben so bezieht sich auf denselben Gegenstand dieses *defenderet*, zu welchem überdieſs aus den vorhergehenden Worten *in quarta quaque earum* mit Leichtigkeit ein *eas* herausgenommen werden kann. Eine mehr selbstständige Stellung hat kurz vorher *ad defendendum*, welches an und für sich betrachtet, ohne ausdrückliche Bezeichnung eines Objectes, nur im Allgemeinen heiſst: „zum Vertheidigen." Indessen ergibt sich auch dort aus dem Zusammenhange von selbst, welcher Gegenstand der Vertheidigung bedürfen konnte.

Cap. XXVI. 1. *Ibi*) d. i. *in iis navibus.* Cap. 27, 2. *fossas transversas viis praeducit atque ibi sudes defigit.*

cum ternis tabulatis) Die Anzahl der Stockwerke eines Thurmes gehört zu dessen Eigenschaften und besondern Merkmalen, daher der gewöhnliche Sprachgebrauch den Genitiv fordert, wie am Ende des vorigen Cap. *turres binorum tabulatorum.* Durch die Präposition *cum* wird auf ungewöhnliche Weise die Eigenschaft von Seiten ihrer Verbindung und ihres Zusammenhanges mit dem Gegenstande selbst dargestellt. Aehnlichkeit hiemit haben die von *Hand* im *Tursell.* II. pag. 144 angeführten Stellen aus Livius 27, 11. *cum elephanti capite puerum natum.* 30, 2. *equuleus Reate cum quinque pedibus natus* 27, 4. *Tusculi agnum cum ubere lactenti natum.* Ebend. *Tarquiniis porcum cum ore humano genitum*, wo überall an der Stelle eines das *Haben*, das *Versehenseyn mit* u. s. w. bezeichnenden Ausdruckes, die Präposition *cum* das *Vereinigtseyn* der abnormen Körpertheile mit den ganzen Körpern zeigt.

2. *condiciones pacis*) sind auch hier wieder die Anträge und Vorschläge, auf welche ein Friedensschluſs gegründet werden könnte. Weiter unten sind *aequae condiciones* geradezu *gleiche Bedingungen*, d. i. eine solche Regulirung der beiderseitigen Verhältnisse, daſs Vortheil und Nachtheil gleichmäſsig an beide Parteien vertheilt ist.

3. *omnibus rebus*) Dieses Ausdruckes, in der Bedeutung „auf alle mögliche Art, in jeder Hinsicht," bedient sich Cäsar öfters. Vgl. I, 30, 6. 84, 1. III, 63 *fin.* B. G. III, 17, 3. *Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat.* Hirt. B. G. VIII, 8, 1. *omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis prodiret.*

concilianda pace hortetur; inprimis, ut ipse cum Pompeio collo-
queretur, postulat: magnopere sese confidere demonstrat, si
eius rei sit potestas facta, fore, ut aequis condicionibus ab
armis discedatur; cuius rei magnam partem laudis atque existi-
mationis ad Libonem perventuram, si illo auctore atque agente
ab armis sit discessum. Libo a colloquio Caninii digressus ad 5
Pompeium proficiscitur. Paulo post renuntiat: *quod consules
absint, sine illis non posse agi de compositione.* Ita saepius
rem frustra temptatam Caesar aliquando dimittendam sibi iudi-
cat et de bello agendum.

XXVII. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta die- 1
busque in ea re consumtis novem naves a consulibus Dyrrha-
chio remissae, quae priorem partem exercitus eo deportaverant,
Brundisium revertuntur. Pompeius, sive operibus Caesaris per-
motus sive etiam quod ab initio Italia excedere constituerat, 2
adventu navium profectionem parare incipit et, quo facilius im-
petum Caesaris tardaret, ne sub ipsa profectione milites oppi-

---

4. *ut ipse c. P. colloqu. postulat*) *Ipse* darf nicht auf den Scribonius Libo, es mufs auf den Cäsar bezogen werden. Der Sinn der Worte ist der nämliche, wie wenn es hiefse: *Caesar postulat, ut sibi potestas fieret colloquendi cum Pompeio.* Nur zu dieser Erklärung passen die folgenden Worte *si eius rei sit potestas facta,* denn dem Scrib. Libo, als einem Anhänger des Pompeius, stand ja der Zutritt zu demselben ohnediefs offen; auch konnte Cäsar die zuversichtliche Hoffnung einer baldigen Ausgleichung nur auf eine eigene persönliche Unterredung mit dem Pompeius, nicht auf die Vermittlung durch einen Dritten gründen, weshalb er bei jeder Gelegenheit auf dieses Verlangen einer Unterredung, als des sichersten Mittels zum Frieden, zurückkommt. Vgl. Cap. 9. a. E. 24. a. E.

sit — facta) Als *Futur. exactum,* vgl. zu Cap. 15, 2. — Eben so gleich unten bei *sit discessum.*

existimationis) S. zu Cap. 7, 6.

auctore atque agente) *Auctor* wurde Libo, wenn er als Rathgeber den Pomp. vermochte, auf Cäsar's Wünsche einzugehen, *agens,* wenn er die Sache in Gang brachte und bei der Ausführung selbst sich thätig bewies; also: „auf seinen Rath und durch seine Mitwirkung."

5. *sine illis*) Diese Worte wiederholen mit nachdrücklicher und bestimmter Beziehung auf die Hauptsache selbst, was schon in der Angabe des Grundes *quod C. abs.* enthalten ist. Aehnlich B. G. VI, 8, 6. *Cum iis propinqui Indutiomari comitati eos ex civitate excessere.* VII, 66. *Interea, dum haec geruntur, etc.*

Cap. XXVII. 2. *Italia excedere*) Eine Handschr. geringerer Autorität: *ex It. exc.* — Vergl. zu Cap. 44.

sub ipsa prof.) „im Augenblick der Abfahrt;" so gebraucht Cäsar gern *ipse* zur genauen Angabe sowohl der Zeit, als auch des Ortes. Vgl. I, 45. *Sub* bei Zeitangaben verbindet Cäsar sowohl mit dem Abl., als auch, und zwar öfter, mit dem Acc., und obgleich die Lesarten in den *Codd.* häufig schwanken, so scheint doch mit Sicherheit angenommen werden zu dürfen, dafs der Ablativ die Zeit bezeichnet, *in* welcher, der Accus. hingegen diejenige, *gegen* welche hin etwas geschieht, wie gleich im folgenden Capitel.

vicos plateasque) *Vici,* Häuserreihen, in sofern sie besondere Quartiere der Stadt ausmachen, *plateae,* Strafsen im eigentlichen Sinne.

dum irrumperent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas transversas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque
3 praeacutos defigit. Haec levibus cratibus terraque inaequat; aditus autem atque itinera duo, quae extra murum ad portum ferebant, maximis defixis trabibus, atque eis praeacutis, prae-
4 sepit. His paratis rebus milites silentio naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis, sagittariis funditoribusque raros in muro turribusque disponit. Hos certo signo revocare constituit, quum omnes milites naves conscendissent, atque iis expedito loco actuaria navigia relinquit.

1 XXVIII. Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque ipsius Pompeii contumeliis permoti Caesaris rebus favebant. Itaque cognita Pompeii profectione concursantibus illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant. Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque armari iubet, ne quam
2 rei gerendae facultatem dimittat. Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant in muro custodiae causa collocati, eo signo, quod convenerat, revocantur notisque itineribus ad naves decur-
3 runt. Milites positis scalis muros ascendunt, sed moniti a Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo

---

inaedificat) „verbaut, macht unzugänglich," indem er die Strafsen durch aufeinander gehäufte Materialien verrammelte (Barrikaden). Davon verschieden, und ein drittes Mittel, die Feinde abzuhalten, sind die über die Strafsen querüber gezogenen Gräben, nebst den dazu gehörenden Vorrichtungen. Auf diese selbst das *inaedificat plateas* zu beziehen, möchte die eigentliche Bedeutung des Wortes *inaedificare* kaum erlauben. Vgl. *Liv.* 44, 45. *nec clausae modo portae, sed etiam inaedificatae erant.*

3. *atque eis praeac.*) S. zu B. G. V, 15, 2. *duabus missis subsidio cohortibus, atque his primis legionum duarum.*

4. *expedito loco*) an einer Stelle, von wo sie leicht und ungehindert entkommen konnten; denn *expeditus* wird gesagt theils von denen, die durch Nichts gehindert sind, besonders an der freien Bewegung (*milites expediti* nicht mit Gepäcke beladen), als auch von Gegenständen, die nicht mit Schwierigkeiten verknüpft sind, und von Orten, die kein Hindernifs darbieten.

actuaria nav.) leichte Fahrzeuge, welche durch Segel und Ruder fortgetrieben wurden, aber auf jeder Seite nur eine, höchstens zwei Reihen Ruderer hatten.

Cap. XXVIII. 1. *in ea re occupatis*) B. G. II, 19, extr. *eos, qui in opere occupati erant.* IV, 32, 4. *in metendo occupatus.* *Civ.* III, 55, 3. *In his rebus erat Fufius occupatus.*

vulgo) bezeichnet bei Cäsar häufig, dafs Etwas allgemein, von Allen, oder doch den Meisten, geschieht. Vergl. Cap. 74, 1. III, 48. 61, 1.

significabant) sie gaben Zeichen, nämlich durch Geberden. So steht *significatio* Cap. 86, 1. B. G. VII, 12, 5. und ähnlich B. G. II, 33, 2. *ignibus significatione facta.*

2. *quod convenerat*) vgl. III, 10, 4. *B. Gall.* I, 36, 4. *si in eo manerent quod convenisset.* II, 19, 5. *quod tempus — inter eos convenerat.*

3. *vallum caecum*) die in den Gräben eingeschlagenen, und weil sie überdeckt waren, unsichtbaren Pfähle. *Bell. Afr.* 31. *extra vallum stili caeci*

itinere ab his circumducti ad portum perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque deprehendunt, deprehensas excipiunt.

XXIX. Caesar, etsi ad spem conficiendi negotii maxime probabat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi, priusquam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret, tamen eius rei moram temporisque longinquitatem timebat, quod omnibus coactis navibus Pompeius praesentem facultatem insequendi sui ademerat. Relinquebatur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae 1 2

---

aditum adversariis prohibebant. Der Singularis *vallus* steht, wie öfter, so auch hier, statt des Plurals. Aehnlich III, 63, 1.

deprehendunt — excipiunt) *Deprehendere* bezeichnet das *plötzliche, überraschende Erwischen und Ergreifen*, der ergriffene Gegenstand mag absichtlich verfolgt und gesucht, oder durch den Zufall dargeboten seyn. I, 13, 3. *una cum his deprehensus L. Pupius adducitur.* 24, 3. *Reducitur ad eum deprehensus ex itinere Cn. Magius.* 26, 1. *Pompeius naves magnas onerarias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat.* 36, 2. *onerarias naves, quas ubique possunt, deprehendunt atque in portum deducunt.* 75, 2. *nostros repellit ab castris; quos deprehendit interficit.* III, 75, 3. *Pompeius . . . eadem spectans, si itinere impedito perterritos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit, . . . neque consequi potuit, quod multum antecesserat Caesar.* In den beiden letzten Stellen zeigt sich der oben angegebene Begriff des Wortes zwar dem ersten Anblicke hauptsächlich von der Seite des blofsen *Einholens* und *Erreichens*, es ist aber der Begriff des *Habhaftwerdens* doch nicht ausgeschlossen, in soferne dieser darauf beschränkt wird, dafs der Erreichende mit dem Erreichten etwas seinem Zwecke Entsprechendes machen konnte; im ersten Falle ist dieses aber ersichtlich aus dem *interficit*, im zweiten war es ja Absicht des Pompeius, die Feinde, wenn er sie eingeholt hätte, zum Stehen zu zwingen, und, wie er hoffte, zu schlagen. III, 101, 7. *Praeterea duae sunt deprehensae triremes.* Vergl. Döderl. Synon. III. S. 141. — Es ergibt sich hieraus, in welchem Sinne an unserer Stelle *deprehendunt* und *excipiunt* verbunden sind. (Nipperdey hat jedoch aus einigen Handschr. die Lesart *reprehendunt, reprehensas* aufgenommen.) Das erste bezeichnet, dafs die verfolgenden Boote und Kähne die an den Dämmen hängen gebliebenen und vergebens zu entkommen suchenden grofsen Schiffe einholten und erwischten, ehe sie sich hatten losmachen können; das zweite bezeichnet das eigentliche in Empfangnehmen als gemachte und erklärte Beute.

CAP. XXIX. 1. *ad spem*) Der Präp. *ad* in der Bedeutung „in Beziehung auf" bedient sich Cäsar häufig so, dafs sie, ihrer ursprünglichen Bedeutung im Ganzen getreu, sich dem Begriffe zugesellt, welcher das Ziel einer Handlung, Vorstellung u. s. w. entweder wirklich ist, oder wenigstens als solches gedacht wird, ohne dafs sie mit einem Verbum verbunden wäre, das an sich eine Richtung nach Etwas hin bezeichnete. Vgl II, 28, 3. *His pauca ad spem largitionis addidit* „um Hoffnung — zu erwecken." III, 11, 1. *ad celeritatem.* 32, 1. *ad avaritiam.* — B. G II, 26, extr. III, 25. *quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat.* IV, 19, 3. V, 1, 2. 40, 4. und öfter. Vgl. zu Cap. 62.

praesentem facultatem) Cap. 52, 1. *praesentem inopiam, quibus poterat subsidiis, tutabatur.* 76, 4. *terror oblatus . . . spem praesentis deditionis sustulit.* 81, 4. *praesenti malo aliis malis remedia dabantur.* III, 17, 4. *praesentis periculi atque inopiae vitandae causa.*

2. *relinquebatur, ut*) Vergl. Cap. 79, 3. III, 44, 2. 109, 2. und öfter. Aber an allen diesen andern Stellen findet sich nach *relinquebatur, ut* das

Picenique et a freto naves essent exspectandae. Id propter
3 anni tempus longum atque impeditum videbatur. Interea veterem exercitum, duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maximis beneficiis Pompeii devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam Italiamque temptari se absente nolebat.

1 XXX. Itaque in praesentia Pompeii sequendi rationem omittit, in Hispaniam proficisci constituit; duumviris municipiorum omnium imperat, ut naves conquirant Brundisiumque deducen-
2 das curent. Mittit in Sardiniam cum legione una Valerium legatum, in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus quatuor; eundem, quum Siciliam recepisset, protinus in Africam traducere
3 exercitum iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta, Siciliam M. Cato,

---

einfache Imperf. Conj., so dafs an der unsrigen nicht ohne Grund *essent exspectandae* gesetzt seyn kann. Nämlich in den andern Stellen wird angegeben, was allein zu thun übrig blieb, und was demnach auch wirklich gethan wurde; hier hingegen wird als Einziges, was übrig blieb, angegeben die *Nothwendigkeit, welcher Cäsar sich hätte unterziehen müssen, wenn er den Pomp. hätte verfolgen wollen.*

freto) *Fretum* ist häufig bei den Römern, so wie hier, *die Sicilische Meerenge*. Von dorther hätte Cäsar die Schiffe erwarten müssen, welche die zu ihm übergegangenen Cohorten des Domitius nach Sicilien übergefahren hatten. Vergl. Cap. 25.

longum atque impeditum) *Longum, lang, eine lange Zeit in Anspruch nehmend, ein langes Warten erfordernd*, woraus denn, mit Bezug auf den Wunsch, eine Sache lieber bald gethan und beendigt zu sehen, sich für *longum est* die Uebersetzung ergibt: „es dauert zu lange, ist zu weit aussehend." B. G. VI, 8, 1. *longum esse perterritis Romanis Germanorum auxilia exspectare. Terent. Andr.* V, 6, 13. *Longum est, nos illum exspectare, dum exeat. Id. Phorm.* III, 5, 10. *Experire: non est longum.* — *Impeditum* aber bedeutet hier nicht sowohl *verhindert*, als vielmehr *mifslich, mit Schwierigkeiten verknüpft.*

3. *veterem exercitum*). Das alte Heer des Pomp. in Spanien.

duas Hisp.) nämlich *Hispania citerior* und *ulterior*.

altera) nämlich *citerior*. — *beneficiis*) vom Sertorianischen Kriege her.

Gall. It. temptari) Cäsar fürchtete, die Pompeianer möchten, wenn er nach Griechenland hinüber folgte, Versuche machen, ihm den Besitz von Gallien und Italien zu entziehen, und die Bewohner für ihre Sache zu stimmen. So steht oft *temptare aliquid, es mit einer Sache versuchen*, nämlich um zu sehen, ob man sie nicht gewinnen, erhalten, in seine Gewalt bekommen könne. Cap. 40. *Fabius finitimarum civitatum animos litteris nuntiisque temptabat.* III, 34. *temptandas sibi provincias longiusque procedendum existimabat.* 40, 2. *simul ex terra scalis et classe moenia oppidi temptans.* 52. *plura castella Pompeius pariter temptaverat.* 55. *temptandam sibi Achaiam ac paulo longius progrediendum existimabat Caesar.*

Cap. XXX. 1. *in praesentia*) „für den gegenwärtigen Augenblick," häufig bei Cäsar. Vgl. Cap. 6, 3. 42, 1.

Pomp. sequ. rationem) Unter den verschiedenen Handlungsweisen (*rationibus*), die Cäsar befolgen konnte, war die Eine: *ratio sequ. Pomp.* — Aber Cäsar gab den Gedanken an des Pomp. Verfolgung auf. — Das Eigenthümliche der hier gebrauchten Redeweise besteht darin, dafs die einzelne Mafsregel, die ergriffen werden konnte, selbst im Genitiv zu *ratio* gesetzt ist,

Africam sorte Tubero obtinere debebat. Caralitani, simul ad se
Valerium mitti audierunt, nondum profecto ex Italia sua sponte
Cottam ex oppido eiiciunt. Ille perterritus, quod omnem pro-
vinciam consentire intellegeret, ex Sardinia in Africam profugit. 4
Cato in Sicilia naves longas veteres reficiebat, novas civitati-
bus imperabat. Haec magno studio agebat. In Lucanis Brut- 5
tiisque per legatos suos civium Romanorum delectus habebat,
equitum peditumque certum numerum a civitatibus Siciliae exige-
bat. Quibus rebus paene perfectis adventu Curionis cognito 6
queritur in concione *sese proiectum ac proditum a Cn. Pom-
peio, qui omnibus rebus imparatissimus non necessarium bel-
lum suscepisset et ab se reliquisque in senatu interrogatus om-
nia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmavisset.* Haec
in concione questus ex provincia fugit.

XXXI. Nacti vacuas ab imperiis Sardiniam Valerius, Curio 1
Siciliam cum exercitibus eo perveniunt. Tubero, quum in Afri-
cam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum,

---

während gewöhnlich die allgemeinern Begriffe des Krieges und Kriegführens in diesem Casu beigefügt werden, und sonach *ratio belli* oder *bellandi* den bei der Führung des Krieges einzuschlagenden Weg, die zu befolgende Methode, die Art und Weise der Kriegführung bezeichnet. Vergl. III, 47. 50. 65, 3. 72. und oft.

3. *simul*) vergl. B. G. IV, 26, 4. *Nostri simul in arido constiterunt*. Auch *B. Civ.* III, 26, 4. fehlt, vielleicht richtig in einigen *Codd.* das *atque*.

profecto) Bemerkenswerth ist der Ablat. *partic.* ohne beigesetzten Ablat. des Subjects, welcher, da der Name des Valerius gleich vorher genannt ist, leicht hinzu gedacht wird. Doch sind solche Beispiele selten, im Cäsar ist vielleicht, aufser diesem, keines.

5. *civium Roman.*) Durch das im Jahr d. St. 664, vor Chr. 90, vom Consul L. J. Cäsar gegebene Gesetz hatten alle Bewohner Italiens, welche selbst von diesem Geschenk Gebrauch machen wollten, das Röm. Bürgerrecht erhalten.

exigebat) das gewöhnliche Wort vom Beitreiben dessen, was als schuldige Leistung eingefordert wird, besonders von Steuern, Geldzahlungen u. dgl., aber auch von andern Gegenständen gebraucht, deren Lieferung und Gewährung z. B. der Befehlshaber eines Heeres gebietet. III, 3. *magnam imperatam Achaiae populis pecuniam exegerat.* 31. *a publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat.* 32. *acerbissime imperatae pecuniae tota provincia exigebantur.* 12. *obsides ab Apolloniatibus exigere coepit.*

CAP. XXXI. *Nacti*) S. zu Cap. 61.

quum in Africam v.) In zwei Handschriften fehlt die Präposition, und wirklich findet sich hie und da bei guten Lateinern der Name eines Landes auf die Frage *wohin?* im Accusativ ohne Präpos., bei Cäsar z. B. nach allen *Codd.* B. C. III, 106. *Aegyptum*, nach fast allen III, 41. *Macedoniam*. B. G. III, 7. fehlt in vier Handschriften die Präposition bei *in Illyricum*.

cum imperio) *Cum imperio esse* ist der eigenthümliche Ausdruck von demjenigen, welcher zu Rom nach gesetzlicher Form und Vorschrift (s. zu Cap. 6.) das oberste Militärcommando in einer Provinz, oder zur Führung eines Krieges erhalten hatte. Hier ist dieser Ausdruck gewissermafsen mifsbräuchlich angewendet, indem Attius Valerius das *imperium* in Afrika nur durch Anmafsung, nicht durch gesetzliche Uebertragung besafs.

qui ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat delectuque habito duas legiones effecerat hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam pro-
2 vinciam obtinuerat. Hic venientem Uticam navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet neque affectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

1 XXXII. His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus a labore intermitteretur, milites in proxima municipia deducit; ipse

---

supra) Cap. 13. — *sua sponte vacuam*) sc. *ab imperio*. Die Provinz war nach eigenem Willen vacant und ohne Befehlshaber, indem sie, ohne den ihr bestimmten Statthalter Tubero zu erwarten, es gerne geschehen liefs, dafs Att. Varus sich in ihren Besitz setzte.

usu eius provinciae) *Usus* ist oft die durch eigene Anwesenheit an einem Orte, durch eigene thätige Theilnahme an einem Geschäfte, erworbene Erfahrung, die praktisch gewonnene Bekanntschaft mit etwas, oder Geschicklichkeit in etwas. I, 54. *usus Britanniae*, die mit Brit. gemachte Bekanntschaft II, 34, 4. B. G. I, 39. *magnum habere usum in re militari*. B. C. III, 45, 4. *nullius usus imperator*. III, 110. zweim. *usus rei militaris*. B G. I, 39, 2. *magnum in castris usum habere*. Das Praktische in der Bedeutung des Wortes hebt sich besonders deutlich heraus in Stellen, wie B G. IV, 1, 4. *ratio atque usus belli*. II, 20, 2. *scientia atque usus militum*. III, 8. *scientia atque usu rerum nauticarum reliquos antecedunt*. B. Civ. III, 50. *usu docti*. III, 93. *usu periti*. Vgl. zu III, 84. *usum — perciperent*.

aditus) vgl. zu Cap. 74, 5.

2. *navibus*) Die Präpos. *cum*, welche sonst vor *navibus* gelesen wurde, fehlt in vielen und zwar den besten *Codd.*, ohne Zweifel richtig, da Cäsar *navibus* bei den Verbis *kommen*, *herbeischaffen* u. dgl. sowohl allein, als auch mit Pronom. oder Adject. oder Zahlwörtern verbunden, ohne Präposition zu setzen pflegt. Cap. 36. II, 21, 3. *ipse iis navibus, quas Gaditani fecerant, Tarraconem pervenit*. 23, 4. *Hunc secutus M. Rufus navibus duodecim*. 24. 43. III, 15, 2. *ligna navibus onerariis supportare*. I, 34. B G. III, 11. 12. VI, 35, 3. VII, 61, 2. Der blofse Ablativ ist aber in diesem Falle zu betrachten als *ablativus instrumenti*; die Schiffe sind Mittel und Werkzeug der Fahrt oder des Transportes, wenn gleich der deutsche Sprachgebrauch je nach dem Zusammenhang die Präpositionen *auf* oder *mit* erfordert. Dabei darf es nicht befremden, wenn das Subject des Kommens, Abreisens u. dgl. ein Nomen im Singular ist, und doch *navibus* im Plural damit verbunden steht. Das Subject, als Führer, Befehlshaber eines Geschwaders, steht als Repräsentant aller derer, die unter seiner Leitung kommen, und für dieses sein Kommen mit den seinem Befehle Untergebenen können daher auch Schiffe in Mehrzahl nöthig seyn.

2. *affectum valet*.) III, 49. *aquae summa inopia affectos*. 64. *gravi vulnere affectus aquilifer* B. G. VII, 6. *magna difficultate afficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset*. 17. *Summa difficultate rei frumentariae affecto exercitu*. Ueber *valetudo* s. zu III, 2. extr.

exponere in terram) S. zu III, 23, 2.

Cap. XXXII. *ut — intermitteretur*). Vgl. B. G. VII, 24. *ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur*. In diesen Redensarten heifst *intermittere* so viel als *vacuum relinquere* „eine Zwischenzeit fern von der Arbeit,

ipse ad urbem proficiscitur. Coacto senatu iniurias inimicorum commemorat. Docet, *se nullum extraordinarium honorem appetisse, sed exspectato legitimo tempore consulatus eo fuisse contentum, quod omnibus civibus pateret. La-* 2
tum ab decem tribunis plebis contra dicentibus inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pristina consuetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio absentis haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset, cur ferri passus esset? si probasset, cur se uti populi beneficio pro-

---

Arbeit, oder eine von der Arbeit freie Zwischenzeit eintreten lassen." Sonst wird *intermittere* in der Bedeutung „dazwischen verstreichen lassen," (z. B. eine Zeit des Ausruhens oder des Wartens zwischen der vorherigen und nachherigen Arbeit und Thätigkeit) oft verbunden blofs mit dem Accusativ der Zeit; z. B. *plures intermittere dies* I, 59. III, 54. 58. 66, 3. *temporis spatium* III, 75, 2. 84. 93.— Auch den Begriff der Arbeit oder des Geschäftes selbst hat *intermittere* „unterbrechen, eine Pause eintreten lassen" im Accus. bei sich; z. B. *intermittere iter* III, 13. 41, 5. 96, 4. B. G. I, 41, 4. *opus* B. C. I, 42, 2. *proelium* B. G. III, 5, 2. *delectum.* B. C. I, 10, 2. — Aehnlichkeit mit der an unserer Stelle gebrauchten Redeweise hat die B. G. V, 11, 4. und 40, 4. vorkommende Construction *tempus intermittere ad laborem* „eine Unterbrechung, eine Pause eintreten lassen *in Bezug auf* die Arbeit."

nullum extr. h.) „kein Amt, das *zu den aufserord. gezählt* werden dürfte."

legit. temp.) Indem seit Cäsar's erstem Consulat (im J. d. St. 695 vor Chr. 59) 10 Jahre verflossen waren.

2. *Latum*) sc. *ad populum.*

ab decem trib.) also von sämmtlichen Volkstribunen, deren Anzahl bereits 36 Jahre nach ihrer ersten Einführung (i. J. 260 nach Erb. d. St., 494 v. Chr.) von fünf auf zehn erhöht worden war.

pristina — extrahente) Jeder Senator hatte, nachdem der Consul den Gegenstand der Berathung vorgetragen, beim Abstimmen im Senate das Recht, sich in seiner Rede auch über andere Angelegenheiten des Staates zu verbreiten. Diefs Recht benützten die Senatoren oft, um bei Sachen, in denen sie es zu keinem Beschlufs wollten kommen lassen, so viel Zeit mit Sprechen hinzubringen, dafs der Sonnenuntergang herbeikam, nach welchem kein gültiger Senatsbeschlufs mehr gefafst werden konnte. (*Diem dicendo eximere, diem consumere, tollere, extrahere.*) Hierin soll besonders Cato eine grofse Stärke besessen haben, die er auch bei der hier erwähnten Gelegenheit benützte, als über den zu Gunsten Cäsar's an das Volk zu stellenden Antrag vorher im Senate verhandelt wurde.

dicendi mora) Durch die Verzögerung, welche er mit seinem Sprechen bewirkte. Vgl. Cap. 29. *eius rei moram.*

cur passus esset) Man bemerke hier den Conjunctiv des Fragesatzes in der indirecten Rede. In der *oratione obliqua* stehen nämlich directe Fragen nach *Fragepartikeln* und dem *pronom. interrogat.*, im *Accus. cum Infinit.*, *dann*, wenn der Redende eigentlich eine Behauptung ausspricht, deren er schon gewifs ist, und welcher er nur um der gröfseren Lebhaftigkeit der Rede willen, oder um seine Verwunderung zu bezeichnen, die Form der Frage gibt, ohne dafs er darauf eine Antwort erwartet. In solchen Sätzen läfst sich meistens statt des Fragewortes, nach Beschaffenheit des Sinnes, eine Negation setzen (z. B. *nemo* statt *quis*), wodurch sogleich die Form des Aussagesatzes vollständig gebildet ist, ohne dafs der Sinn, die Verminderung des Affects abgerechnet, dadurch geändert wird. Vgl. B. G. I, 14, 2. *num . . . deponere posse?* (soviel als: *nullo pacto se deponere posse.*) V, 28. extr. *quid esse levius aut turpius?* (soviel als: *nihil esse levius aut turp.*) Im *Conjunctivo* dagegen stehen solche Sätze, wenn sie eigentliche Fragen sind, auf welche eine Antwort erfolgen

3 dimisisset. Patientiam proponit suam, quum de exercitibus
dimittendis ultro postulavisset, in quo iacturam dignitatis atque
honoris ipse facturus esset. Acerbitatem inimicorum docet, qui,
quod ab altero postularent, in se recusarent atque omnia per-
4 misceri mallent, quam imperium exercitusque dimittere. Iniu-
riam in eripiendis legionibus praedicat, crudelitatem et insolen-
tiam in circumscribendis tribunis plebis; condiciones a se la-
5 tas, expetita colloquia et denegata commemorat. Pro quibus
rebus hortatur ac postulat, ut rempublicam suscipiant atque
una secum administrent. Sin timore defugiant, illis se oneri
6 non futurum et per se rempublicam administraturum. Legatos
ad Pompeium de compositione mitti oportere: neque se refor-
midare, quod in senatu Pompeius paulo ante dixisset, ad quos
legati mitterentur, his auctoritatem attribui, timoremque eorum,
qui mitterent, significari. Tenuis atque infirmi haec animi
videri. Se vero, ut operibus anteire studuerit, sic iustitia et
aequitate velle superare.

---

soll. Vgl. B. G. I, 40, 2. *cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret?* Ibid. 4. *Quid vererentur? aut cur de sua virtute desperarent?* — Cäsar jedoch gebraucht B. G. V, 29, 2. (*Quis hoc sibi persuaderet etc.*) I, 43, 4. (*id iis eripi, quis pati posset?*) den Conjunctiv auch in Sätzen der ersten Art. — *Vgl. Ueber den Accusativus cum Infinitivo nach Fragewörtern etc., von G. T. A. Krüger. Braunschweig* 1820.

3. *de exerc. — postul.*) Vgl. B. G. I, 42, 1. *quod de colloquio postulasset.* Cäsar liebt diese Art der Objectsangabe durch *de* („in Betreff, hinsichtlich") auch bei andern Verbis, welche einen Accusativ, oder den Accusativ mit dem Infinitiv, oder einen Satz mit *ut* bei sich zu haben pflegen; z. B. B. G. I, 44, 3. *de stipendio recusare.* V, 32. *de profectione senserunt.* 41. *addunt de Sabini morte.* B. C. II, 36. *de custodia ac defensione urbis hortari.* Besonders häufig aber bei *cognoscere.* Vgl. B. C. III, 101. init. 106, 3. und öfter. Siehe auch zu Cap. 20. und über *impetrare de* zu Cap. 22.

permisceri) Der Vorschlag, *permiscere* zu schreiben, wegen des folgenden *dimittere*, ist hier um so unstatthafter, da der Ausdruck *omnia permisceri* allgemeiner gefafst, und nicht blofs Pompeius mit den Seinigen als Subject dazu verstanden werden mufs. — Ueberdiefs findet sich der Wechsel zwischen dem *Infinit. Act.* u. *Pass.* auch bei Cäsar, nach den bessern Lesarten, an einigen Stellen, selbst mit gröfserer Härte, als hier. Vgl. Cap. 61, 4. II, 31, 4.

4. *praedicat*) bezeichnet nicht ein einfaches, sondern ein den Gegenstand nachdrücklich heraushebendes Sagen und lautes, öffentliches Erklären.

5. *timore*) Cäsar setzt selten so, wie hier, den im Handelnden selbst liegenden Grund einer Handlung in den blofsen Ablativ (vgl. III, 68, 2. *ignorantia loci.* B. G. II, 1, 2. *mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant*), sondern gewöhnlich diesen verbunden mit einem Particip, z. B. *timore perterritus* oder *adductus*, welches letztere Particip er in solchen Fällen besonders zu lieben scheint. Vgl. auch zu II, 35.

6. *auctoritatem*) ein rechtmäfsiges gesetzliches Ansehen.

operibus) für *rebus gestis*, Werke im Allgemeinen (wie in dem gegensätzlichen Ausdruck: *Worte und Werke*), ausgeführte Thaten, hier im Gegensatze zu den durch *iustitia* und *aequitas* bezeichneten Gesinnungen und Grundsätzen. Vgl. Herzog z. d. St.

XXXIII. Probat rem senatus de mittendis legatis; sed, 1
qui mitterentur, non reperiebantur, maximeque timoris causa
pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius enim 2
discedens ab urbe in senatu dixerat eodem se habiturum loco,
qui Romae remansissent et qui in castris Caesaris fuissent.
Sic triduum disputationibus excusationibusque extrahitur. Sub- 3
licitur etiam L. Metellus tribunus plebis ab inimicis Caesaris,
qui hanc rem distrahat reliquasque res, quascumque agere in-
stituerit, impediat. Cuius cognito consilio Caesar, frustra die- 4
bus aliquot consumptis, ne reliquum tempus omittat, infectis iis,
quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque in ulterio-
rem Galliam pervenit.

XXXIV. Quo quum venisset, cognoscit missum in Hispa- 1
niam a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus
Corfinio captum ipse dimiserat; profectum item Domitium ad
occupandam Massiliam navibus actuariis septem, quas Igilii et
in Cosano a privatis coactas servis, libertis, colonis suis com-
pleverat; praemissos etiam legatos Massilienses domum, nobi-
les adolescentes, quos ab urbe discedens Pompeius erat ad-
hortatus, ne nova Caesaris officia veterum suorum beneficiorum
in eos memoriam expellerent. Quibus mandatis acceptis Massi- 2
lienses portas Caesari clauserant; Albicos, barbaros homines,

---

CAP. XXXIII. *timoris causa*) Ist bemerkenswerth, da Cäsar *causa* sonst nur gebraucht bei Angabe eines Zweckes, der erreicht werden soll, und wo er den Grund einer Handlung nicht durch den Abl. oder durch ein Partic. mit dem Ablat. bezeichnet, gewöhnlich *propter* oder *ob* setzt. Vgl. zu II, 35. — Unserer Stelle ähnlich ist B. G. I, 39, 2. *ex urbe amicitiae causa Caesarem secuti.*

legationis) Davisius hält diefs Wort für einen Zusatz der Abschreiber; aber es verträgt sich wohl mit der Fülle der Cäsarianischen Rede, um so mehr, da Cäsar auch anderwärts das Abstractum *legatio* gerne hinter *legati* folgen läfst. Vgl. B. G. I, 7. *legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis: cuius legationis Nammeius et Verucloetius principem locum obtinebant.* I, 13, 2. II, 35.

3. *instituerit*) Die ältesten Ausgaben lesen *instituerat*, wornach die Worte *quascumque — instit.* als vom Erzähler selbst ausgehend, bezeichneten, was wirklich Cäsar zu unternehmen begonnen hatte; da sie hingegen nach unserer bessern Lesart in die Seele der Feinde Cäsar's gesprochen sind, und bedeuten: „Alles, was er zu unternehmen mag begonnen, sich vorgesetzt haben."

Cäsar verbirgt auch hier wieder, dafs er gerade in jener Zeit, ungeachtet des muthigen Widerstandes, den der patriotische Tribun Metellus leistete, das Aerarium gewaltsam erbrach, und sich der darin aufbewahrten Gelder bemächtigte.

CAP. XXXIV. 1. *dimiserat*) vgl. Cap. 23.

colonis) Die *Colonen* waren Leute, welchen für bestimmte Leistungen entweder in Geld oder in Naturalien Grundstücke zum Anbau von den Eigenthümern überlassen worden waren. Sie waren zwar freie Leute, keine Sklaven, standen aber, wie es scheint, doch in einer gewissen Abhängigkeit von dem Grundherrn. Vgl Hor. Sat. II, 2, 115.

qui in eorum fide antiquitus erant montesque supra Massiliam incolebant, ad se vocaverant; frumentum ex finitimis regionibus atque ex omnibus castellis in urbem convexerant; armorum officinas in urbe instituerant; muros, portas, classem reficiebant.

1 XXXV. Evocat ad se Caesar Massiliensium quindecim pri-
mos. Cum his agit, *ne initium inferendi belli ab Massiliensi-
*bus oriatur: debere eos Italiae totius auctoritatem sequi potius,
quam unius hominis voluntati obtemperare.* Reliqua, quae ad
eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur, commemorat.
2 Cuius orationem legati domum referunt atque ex auctoritate
haec Caesari renuntiant: *intelligere se divisum esse populum
Romanum in duas partes. Neque sui iudicii neque suarum
esse virium discernere, utra pars iustiorem habeat causam.*
3 *Principes vero esse earum partium Cn. Pompeium et C. Cae-
sarem, patronos civitatis; quorum alter agros Volcarum Are-*

---

2. *in eorum fide erant*) B. G. II, 3, 1. *primos civitatis miserunt, qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque in potestatem populi Romani permittere.* II, 15, 1. *Caesar sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit.* — *In fide esse* bezeichnet allerdings ein Verhältnifs der Unterwürfigkeit, aber ein freiwillig eingegangenes, im Vertrauen, bei dem, welchem man sich unterwirft, Schutz und billige Behandlung zu finden.

reficiebant) So fast alle Handschriften richtig statt des sonst hier gelesenen *refecerant.*

Cap. XXXV. 1. *quindecim primos.*) Der Senat der Massilienser bestand aus 600, aus diesen war ein Ausschufs von 15 gebildet unter dem Namen *quind. primi*, und unter diesen waren wieder 3 als die ersten anerkannt.

initium — oriatur) *Initium fit ab aliquo* III, 96, 4. *nascitur* III, 20, 2. *oritur* III, 94, 2. B. G. V, 26, 1.

2. *ex auctoritate*) vom Senate beauftragt.

discernere) Diefs ist die Lesart aller Handschriften und alten Ausgaben. In den neuern Ausgaben ist nach der Vermuthung l. Fr. Gronov's aufgenommen *decernere.* Letzteres heifst das Scheiden der Dinge nach der Verschiedenheit ihrer Merkmale und Beschaffenheiten vollenden bis zur Entscheidung, daher eine Entscheidung, einen Beschlufs fassen. *Discernere* dagegen heifst nur die Dinge nach ihren Verschiedenheiten von einander unterscheiden, und ist für den Zusammenhang unserer Stelle vollkommen passend und genügend. Die Massilienser erklären nämlich: einen Unterschied zu machen zwischen dem Rechte der beiden Parteien, in welche gegenwärtig Rom getheilt sey, stehe weder ihrem Urtheile zu (wovon man den Grund entweder in der mangelhaften Kenntnifs der Sache, oder nur in dem Verhältnisse der Massilienser suchen mag, in welchem sie sich nicht zu Richtern über solche Dinge konnten bestellt glauben), noch sey es ihren Kräften angemessen (indem sie, wenn sie einen solchen Unterschied machten, sich zu Freunden nur des Einen, und dagegen zu Feinden des Andern der beiden Parteihäupter bekennen müfsten, dem Kampfe aber mit keinem von beiden sich gewachsen fühlten).

3. *patronos civitatis*) die von Rom abhängigen Staaten pflegten einen oder mehrere angesehene Männer in Rom zu ihren Patronen, d. i zu Vertretern ihrer Rechte und Interessen beim Röm. Senat und Volke zu wählen.

comicorum et Helviorum publice iis concesserit, alter bello victas Gallias attribuerit vectigaliaque auxerit. Quare paribus 4
eorum beneficiis parem se quoque voluntatem tribuere debere et neutrum eorum contra alterum iuvare, aut urbe aut portibus recipere.

XXXVI. Haec dum inter eos aguntur, Domitius navibus 1
Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi praeficitur: summa
ei belli administrandi permittitur. Eius imperio classem quo- 2
que versus dimittunt; onerarias naves, quas ubique possunt,

---

publice) als öffentlicher Beamter im Namen des Staates, von Staatswegen, wodurch nicht ausgeschlossen ist, daſs ein Einzelner es persönlich war, der diese Schenkung veranlaſste, und also zunächst als ihr Wohlthäter von den Massiliensern betrachtet werden muſste.

iis concesserit) Marcland schlug vor *sibi conc.*; allein ungeachtet Cäsar's sonstiger Genauigkeit in dieser Hinsicht fehlt es doch nicht an Stellen, wo er mitten in einem Satze, anstatt in Beziehung auf dessen Hauptsubject die Reflexiva *sui, suus etc.* oder doch *ipse* zu setzen, in der Darstellung abweicht, und jenes Hauptsubject von seinem, des Erzählers, Standpunkt aus als Gegenstand seiner Erzählung betrachtet, und daher mit *is* bezeichnet. Vgl. B. G. I, 5, 3. *Persuadent Rauracis, ut una cum iis proficiscantur.* 37. *Haedui* (*veniebant*) *questum, quod Harudes fines eorum popularentur.* I, 11, 2. 14, 2. II, 1, 2. V, 27, 2. und öfter.

victas Gallias) Ist offenbar falsche Lesart. Man vermuthet *victos Sallyas*. So hieſs ein in der Nähe Massilia's wohnendes Volk. (Nipperdey hat Glandorp's Vermuthung *victos Sallyas* in den Text aufgenommen und zugleich nachgewiesen, daſs, wenn diese Vermuthung richtig ist, der Satz mit dem ersten *alter* auf Cäsar, der mit dem zweiten *alter* auf Pompeius bezogen werden müsse, weil jener mit Völkern der provincia ulterior keinen Krieg zu führen gehabt habe, wohl aber Pompeius auf seinem Marsche durch Gallien nach Spanien im Kriege gegen Sertorius.)

4. *urbe — recipere*) So, mit dem bloſsen Ablativ des Ortes, verbindet Cäsar *recipere* fast immer, wo nicht Deutlichkeit oder Wortlaut es anders verlangt, wie III, 82, 1. *receptis omnibus in una castra legionibus.* — Mit *in* steht es verbunden B. G. VII, 71, 2. *in oppidum recipit.* Mit *intra* B. Civ. III, 58, 2. I, 65, 3. B. G. I, 32, 3.

Cap. XXXVI. 1. *Massiliam — ab iis*) *Iis* steht, als wäre vorher nicht die Stadt, sondern der Name ihrer Bewohner *Massilienses* genannt. Solche Verbindungen, in welchen das Folgende sich auf das Vorhergehende nicht grammatikalisch genau, sondern nur dem Sinne nach bezieht (*Synesis, constructio ad sensum, σχῆμα πρὸς τὸ σημαινόμενον*) finden sich bei Cäsar häufig, und in mancherlei Gestalten. Vgl. B. G. I, 2, 1. *persuasit civitati, ut exirent.* II, 26, 4. *decimam legionem mittit. Qui quum cognovissent.* I, 40, 5. *Factum etiam* (*periculum*) *nuper in Italia servili tumultu, quos* (sc. *servos*) *tamen aliquid usus ac disciplina sublevarent.*

summa ei belli admin.) III, 16, 4. *quod summam belli omniumque rerum Pompeio permiserint.* B. G. I, 41, 2. *neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse, existimavisse.* II, 4, 6. *ad hunc propter iustitiam prudentiamque summam totius belli deferri.* Vgl. zu Cap. I, 4, 3. *summa imperii.* — *Summa* bedeutet in diesen Ausdrücken immer den Inbegriff des Wesentlichsten und für das Ganze der Sache Wichtigsten und Höchsten, also namentlich den Oberbefehl des im Kriege Commandirenden, im Gegensatz zu den untergeordneten Befehlshabern, deren jeder wieder in seinem kleinern Kreise anordnet und gebietet, und die Befehle des Oberbefehlshabers vollzieht.

2. *dimittunt*) S. zu B. G. III, 23, 1. *legatos quoque versus dimittere.*

deprehendunt atque in portum deducunt, parum clavis aut materia atque armamentis instructis ad reliquas armandas reficiendasque utuntur; frumenti quod inventum est in publicum conferunt; reliquas merces commeatusque ad obsidionem urbis, si
3 accidat, reservant. Quibus iniuriis permotus Caesar legiones tres Massiliam adducit; turres vineasque ad oppugnationem urbis agere, naves longas Arelate numero duodecim facere in-
4 stituit. Quibus effectis armatisque diebus triginta, a qua die materia caesa est, adductisque Massiliam, his D. Brutum praeficit; C. Trebonium legatum ad oppugnationem Massiliae relinquit.

XXXVII. Dum haec parat atque administrat, C. Fabium legatum cum legionibus tribus, quas Narbone circumque ea loca

---

parum — utuntur) Der Sinn ist: „Sie bedienen sich der auf irgend eine Weise schadhaften und unvollkommenen Schiffe, um mit den von ihnen genommenen Materialien ihre übrigen Schiffe auszubessern und vollständig auszurüsten.“ Vgl. B. G. IV, 31. Oudendorp zweifelt, ob man sagen könne *naves parum materia instructae*, da ja die ganzen Schiffe aus Bauholz bestünden. Allein theils bezeichnet dieser Ausdruck gar wohl die Schadhaftigkeit des Holzes, theils ist er hinlänglich geschützt durch die daneben stehenden Ausdrücke *clavis* und *armamentis*, unter welchen letztern zu verstehen sind Taue, Segel u. dgl. — In einer Handschrift und zwei alten Ausgaben steht anstatt *atque arm.* — *aut arm.*, welche Lesart wohl zu beachten ist; denn durch *atque* werden *materia* und *armamenta* als zusammengehörig den *clavis* gegenübergestellt; durch *aut* aber werden die drei genannten Erfordernisse von einander gesondert, was sowohl den Begriffen angemessener scheint, als auch dadurch bestätigt wird, dafs im Folgenden *armandas* gerade auf die *armamenta* allein, *reficiendas* hingegen auf *clavos* und *materia* zusammen zu beziehen ist.

frumenti quod) S. zu III, 42, 3.

in publicum) zum gemeinschaftlichen Gebrauche für alle Glieder der Gemeinde oder des Staates, wodurch das Getreide Gemeingut wurde, aufhörte besonderes Eigenthum eines Einzelnen zu seyn, und unter die Verwaltung der Staatsbehörden gestellt wurde. Vgl. zu II, 18, 4.

accidat) nämlich *obsidio*. Cäsar verbindet nicht selten *accidit* als persönliches *Verbum intransitivum* mit bestimmten Substantiven, z. B. *accidit incommodum*. I, 48, 1. *periculum* II, 6, 1. B. G. VI, 34, 2. *detrimentum* VII, 52, 1. I, 30, 1. *ea res* (die Besiegung der Helvetier) *accidit* 31, 10. *fortuna accidit*.

3. *turres*) Diese bei Belagerungen gebräuchlichen Thürme waren von Holz, so hoch, dafs sie, auf dem *agger* stehend, über die feindlichen Mauern emporragten; sie hatten mehrere Stockwerke, von deren oberstem aus die Soldaten Pfeile und andere Geschofse auf die Feinde schleuderten, in der Mitte eine Brücke, welche man auf die Mauer der belagerten Stadt herablassen konnte, unten einen Mauerbrecher; sie waren beweglich auf Rädern.

vineasque . . agere) Vgl. zu B. G. II, 12, 2.

4. *Quibus effectis — his*) Ablativi absoluti, deren Subject im Hauptsatze als Object erscheint; vgl. zu III, 21, 3. und zu B. G. V, 44, 6. *quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes*.

a qua die) Man bemerke die nach griechischer Weise gebildete Attraction, indem das Demonstrativum hinter der Präposition weggelassen, und gleich das Relativum von ihr abhängig gemacht, also statt *ab ea die, qua* gesagt ist *a qua die*. — Vgl. zu III, 15, 3.

hiemandi causa disposuerat, in Hispaniam praemittit, celeriterque saltus Pyrenaeos occupari iubet, qui eo tempore ab L. Afranio legato praesidiis tenebantur. Reliquas legiones, quae longius hiemabant, subsequi iubet. Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate praesidium ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum Afranii contendit.

XXXVIII. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum in Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius et Varro, legati Pompeii, quorum unus tribus legionibus Hispaniam citeriorem, alter a saltu Castulonensi ad Anam duabus legionibus, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque pari numero legionum obtinebat, officia inter se partiuntur, uti Petreius ex Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium proficiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem ulteriorem Hispaniam tueatur. 2 His rebus constitutis equites auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celtiberiae, Cantabris barbarisque omnibus, qui ad Oceanum pertinent, ab Afranio imperantur. Quibus coactis celeriter Petreius per Vettones ad Afranium pervenit, constituuntque communi consilio bellum ad Ilerdam propter ipsius loci opportunitatem gerere.

XXXIX. Erant, ut supra demonstratum est, legiones Afranii tres, Petreii duae, praeterea scutatae citerioris provinciae

---

Cap. XXXVII. *adhibita celeritate*) III, 8, 1. *qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet*. III, 98, 2. *adhibita diligentia*. B. G. III, 20, 1. — *adhib. sollertia* B. C. II, 8, 2. — *adhib. audacia et virtute* III, 26, 1.

Cap. XXXVIII. 1. *unus — alter — tertius*) Entweder es müssen im Vorhergehenden die Namen der drei Legaten in folgender Ordnung stehen: *Afranius et Varro et Petreius*, oder Cäsar hat es versäumt, sich in der Angabe der von einem jeden derselben besetzten Provinzen wieder nach der zuerst befolgten Ordnung zu richten; denn aus dem Zusammenhange geht deutlich hervor, daſs Petreius Commandant von Lusitanien war, Varro aber vom südlichen Theil der *Hisp. ult.*, *a saltu Castul. ad Anam*. Indessen konnte aus dieser Abweichung von der ersten Reihenfolge eine Undeutlichkeit nicht entstehen, weil durch die nachfolgenden Worte *officia inter se partiuntur*, *uti etc.* sogleich das richtige Verhältniſs der Sache in's Klare gestellt wird. Uebrigens fehlen in der obigen Stelle die Worte *tribus legionibus* und *alter* in vielen Handschr. und scheinen eine späte Ergänzung zu seyn. Nipperdey hat, um der Stelle eine sprachgemäſsere Form zu geben, aus welcher zugleich ersehen werden könnte, worin die Veranlassung zum Ausfall jener Worte lag, aus eigener Vermuthung geschrieben: *quorum unus Hispaniam citeriorem tribus legionibus, alter ulteriorem a saltu etc.*

officia) S. zu Cap. VIII.

proficiscatur — tueatur) „marschiren — schützen *solle*." (S. zu Cap. 21. *acciderent*.) Cap. 86. *res huc deducitur, ut ii, qui habeant domicilium in Hispania, statim, reliqui ad Varum flumen dimittantur.* B. G. III, 3. *huiusmodi sententiae dicebantur, ut . . . eruptione facta ad salutem contenderent.*

Cap. XXXIX. 1. *supra*) Cap. 38. — *scutatae — cetratae*) Diese Worte sind

et cetratae ulterioris Hispaniae cohortes circiter octoginta, equi-
2 tum utriusque provinciae circiter quinque milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat, ad sex milia auxilia peditum, equitum tria milia, quae omnibus superioribus bellis habuerat, et parem ex Gallia numerum, quem ipse paraverat nominatim ex omnibus civitatibus nobilissimo et fortissimo quoque evocato, hinc optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque,

---

nach Cap. 55. zu beziehen auf *cohortes*, nicht wie Hotomann nach der Analogie von *Gallia togata*, *braccata* meint, auf *provinciae* und *Hispaniae*. Es waren aber die *coh. scutatae*, mit schweren, fast den ganzen Mann deckenden, aus Holz gemachten, mit Leder überzogenen und am Rande mit Eisenblech beschlagenen Schilden (*scutis*) versehene Cohorten; dagegen die Soldaten der *coh. cetratae* nur leichtere, runde, aus Leder gemachte Schilde (*cetras*) trugen.

2. *Caesar legiones — auxilia peditum*) Cäsar hatte, wie sich aus andern Stellen berechnen und nachweisen läſst, sechs Legionen nach Spanien geschickt. Die Angabe dieser Zahl scheint hier, wo es sich um eine Aufzählung der Streitkräfte Cäsar's im Vergleich mit denen seiner Gegner handelt, nicht wohl fehlen zu können. Auch ist im gleich Folgenden die harte Verbindung des Accusativs *auxilia* mit dem *vorausgestellten* *ad sex milia* anstöſsig. Wahrscheinlich ist die Lesart verdorben, wie überhaupt an mehreren Stellen dieses Cap. sich deutliche Spuren der Verderbniſs zeigen.

hinc — montanisque) Man hat diese schwierige Stelle dadurch erklären wollen, daſs man *hinc* in dem Sinne von *deinde*, *sodann*, *ferner* nahm, und zu *optimi generis hominum* aus dem Vorhergehenden hinzudachte *nobilissimo et fortissimo quoque evocato*. Allein *hinc* würde nicht den bloſsen Fortschritt zu einem neuen Gliede in der Aufzählung der verschiedenen, nach Spanien vorausgeschickten Truppen bezeichnen können, es würde vielmehr ein zeitliches *nachher*, *hierauf* bedeuten, und dieses paſst nicht zu dem ganzen Tone der Erzählung, welche es hier nur mit der Benennung der verschiedenen Truppenarten zu thun hat, die zeitliche Aufeinanderfolge ihrer Entstehung und Bildung aber wenigstens gewiſs nicht so nachdrücklich herauszuheben beabsichtigt, als es durch *hinc* geschehen würde. Durch das Hinzudenken der Worte *nobilissimo — evocato* aber würden theils die Sätze so in einander verflochten, daſs die augenscheinlich bezweckte Sonderung der aus Gallien und der aus Aquitanien und dem gebirgigen Grenzlande genommenen Truppen dadurch ihre Deutlichkeit verlöre, theils hätte die ganze Ausdrucksweise *nobilissimus et fortissimus quisque optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque* etwas Uebermäſsiges und dem Stile Cäsar's Fremdes; überdieſs paſst die Erwähnung der Vornehmsten und Tapfersten vortrefflich zu dem *evocare ex civitatibus*, die Bezeichnung *optimum genus hominum* aber soll unstreitig dem kräftigen und kriegerischen Schlage der Gebirgsbewohner des südlichen Aquitaniens im Ganzen gelten, von dem eine Anzahl genommen wurde, ohne daſs erst *nobilissimus* und *fortissimus quisque* ausgesucht zu werden brauchte. Für *hinc* steht in einigen Handschriften *huic*, in Einer *huc*; das letztere gebraucht Cäsar häufig in dem hieher passenden Sinne von *ad haec*, aber immer in Verbindung mit einem Verbo, wie *addere*, *adiicere*, *accedere*. Z. B. Cap. 56. III, 4, 6. 15, 3. 16, 4.; vielleicht ist *adiecerat* oder *addiderat* ausgefallen vor dem der äuſsern Form nach ähnlichen *audierat*. — In zwei Handschr. sind nach *evocato* eingeschaltet die Worte *ad se*. Daraus bildet Davisius die Vermuthung: *Adhuc opt.* etc., wobei jedoch zu bemerken, daſs *adhuc* in der Bedeutung von *praeterea* bei den Klassikern überhaupt selten ist, und bei Cäsar vielleicht nirgends vorkommt. Man müſste wenigstens schreiben *ad hoc* oder *ad haec*.— Wollte man die Schreibart: *Huc .. adiecerat* billigen, so hätten die von Nichts unmittelbar

qui Galliam provinciamque attingunt. Audierat, Pompeium per 3
Mauritaniam cum legionibus iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum. Simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias sumpsit, has exercitui distribuit. Quo facto duas res consecutus est, quod pignore animos centurionum devinxit et largitione militum voluntates redemit.

XL. Fabius finitimarum civitatum animos litteris nuntiis- 1
que temptabat. In Sicore flumine pontes effecerat duos distantes inter se milia passuum quatuor. His pontibus pabulatum mittebat, quod ea, quae citra flumen fuerant, superioribus diebus consumpserat. Hoc idem fere atque eadem de causa Pom- 2
peiani exercitus duces faciebant, crebroque inter se equestribus proeliis contendebant. Hac quum cotidiana consuetudine egres-

---

regierten Genitive *opt. generis hom.* nichts Anstöfsiges, und es wäre keineswegs nöthig, entweder *homines* oder *hominum M*(*mile*), wie man vorschlug, zu schreiben. Ganz ähnlich ist die Stelle III, 4, 6. *Huc - - - Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat*, wo auch der Begriff des Ganzen im Genit. steht, ohne dafs ein die gemeinten Theile desselben bezeichnendes Wort ausdrücklich gesetzt wäre. — Liefse sich jedoch für *hinc* eine genügende Erklärung ausfindig machen, oder dürfte man kein Bedenken tragen, dasselbe mit einem passenden Verbindungsworte, wie z. B. *atque*, zu vertauschen, so wäre auch die Hinzufügung eines Verbi, wie *adiecerat*, überflüssig; die Genitive *optimi generis* könnten alsdann mit Leichtigkeit von *parem numerum* abhängig betrachtet werden, auf ähnliche Art, wie III, 4, 4. *octingentos ex servis suis pastorumque suorum coëgerat* gesagt ist. Das *ex Aquitanis montanisque* steht seinem Sinne nach dem Genitiv *optimi generis hominum* gleich, wie wenn man im Nominativ neben einander stellen würde *optimum genus hominum* (oder *optimi generis homines*) *Aquitani montanique*; der Genitiv und die Präposition *ex* haben hier die gleiche partitive Bedeutung. *Gallia* und *Aquitania* sind aber von einander unterschieden nach der aus B. G. I, 1. bekannten Eintheilung. Wieder in anderer, engerer Bedeutung folgt gleich nachher der Name *Gallia provincia*.

attingunt) Cap. 60. *Illurgavonenses, qui flumen Iberum attingunt.* B. G. II, 15, 3. *Ambianorum fines Nervii attingebant.* IV, 3, 2. *Ubii Rhenum attingunt.* II, 34. *quae sunt maritimae civitates Oceanumque attingunt.*

3. *audierat*) In zwei neuern Handschriften findet sich vor diesem Worte *Postquam*; Gruterus dagegen vermuthete: *Audito*, wie ehemals B. G. VII, 52. gelesen wurde *exposito, quid iniquitas loci posset*, wofür jedoch jetzt aus den bessern Handschr. aufgenommen ist *Exposuit*. Vgl. Zumpt §. 647. — Beides scheint unnöthig und zu dem folgenden *Simul* nicht wohl passend. Der Satz *audierat — venturum* ist eingeschaltet, um sowohl für das Vorhergehende, als für das Folgende den Grund so ernstlicher Mafsregeln anzugeben; *simul* aber steht, um die gleiche Zeit der zuletzt angeführten Mafsregel mit den übrigen Vorbereitungen zum Kriege anzuzeigen.

voluntates) S. zu III, 35. Ueber den Plural Z. §. 92.

Cap. XL. *His pontibus*) Man bemerke hier und weiter unten *suo ponte* und *ulteriore ponte*, den Ablativ zur Bezeichnung des „*über* die Brücken“ gesetzt. Vgl. Cap. 55. 70, 4. *ut — iugis* (*per iuga*) *Octogesam perveniret.* III, 68, 3. *his munitionibus transcenderunt.*

pabulatum mittebat) S. zu II, 20.

suo pabulatoribus praesidio proprio legiones Fabianae duae flumen transissent, impedimentaque et omnis equitatus sequeretur, subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est inter-
3 ruptus et reliqua multitudo equitum interclusa. Quo cognito a Petreio et Afranio ex aggere atque cratibus, quae flumine ferebantur, celeriter suo ponte Afranius, quem oppido castrisque coniunctum habebat, legiones tres equitatumque omnem
4 traiecit duabusque Fabianis occurrit legionibus. Cuius adventu nuntiato L. Plancus, qui legionibus praeerat, necessaria re coactus locum capit superiorem diversamque aciem in duas partes
5 constituit, ne ab equitatu circumveniri posset. Ita congressus impari numero magnos impetus legionum equitatusque sustinet. Commisso ab equitibus proelio signa legionum duarum procul ab utrisque conspiciuntur, quas C. Fabius ulteriore ponte subsidio nostris miserat suspicatus fore id, quod accidit, ut duces adversariorum occasione et beneficio fortunae ad nostros opprimendos uterentur. Quarum adventu proelium dirimitur, ac suas uterque legiones reducit in castra.

---

2. *praesidio proprio*) Dieser Ausdruck bedeutet eine den *pabulatoribus* gleichsam eigenthümlich angehörende, d. h. sie jedesmal regelmäfsig begleitende Bedeckung. — Die doppelten Dative aber *praesidio pabulatoribus* sind in dieser und ähnlichen Redensarten bei Cäsar häufig. S. zu I, 85, 6. *urbanis praesidia rebus.*

3. *ex aggere etc.*) Die Brücke war nämlich mit Flechtwerk und einem Damm von Erde, Sand u. dgl., mit Stangen und anderem Holzwerk überdeckt gewesen.

coniunctum habebat) Diese Stelle zeigt deutlich, dafs dieser bei Cäsar häufige Gebrauch von *habere* mit dem *Part. praet.* nicht ganz gleichbedeutend ist mit den einfachen Temporibus des Perf., Plusquamperf. u. s. w., sondern dafs *habere* genau in seiner buchstäblichen Bedeutung „in Besitz von Etwas seyn" gefafst werden mufs. Wenigstens wird dadurch eine Handlung mehr in ihrer für die Gegenwart dauernden Folge hervorgehoben, und das Object in eine sehr spezielle Beziehung zum Subjecte gesetzt. Vgl. Herz. zu B. G. I, 15.

traiecit) *traiicere* sonst gewöhnlich vom Uebersetzen über ein Gewässer zu Schiffe.

4. *necessaria re coactus*) wie B. G. 1, 17, 4. *necessario coactus*, so viel als *necessitate coactus*, nur dafs *necessitas* im Allgemeinen die *Noth, Nothwendigkeit*, *necessaria res* dagegen das *besondere*, zu etwas Unvermeidlichem nöthigende *Ereignifs* bedeutet. Denn *necessarius* gebraucht Cäsar öfter in der Bedeutung „nöthigend, eine dringende Nothwendigkeit herbeiführend;" B. Gall. I, 16, 2. *necessario tempore.* Eben so VII, 40, 3. I, 39, 2. *Causa ad proficiscendum necessaria.*

diversam) wird erklärt durch *in duas partes;* er stellte seine Legionen so auf, dafs sie nach zwei entgegengesetzten Seiten zugekehrt waren. S. zu Cap. 58, 3.

5. *Commisso — proelio*) Man hat an diesen Worten Anstofs genommen, weil der Beginn des Kampfes schon im zunächst Vorhergehenden erzählt ist; wahrscheinlich ist anzunehmen, dafs, nachdem des Fabius Legionen die feindlichen Angriffe abgeschlagen hatten, sich erst ein besonderes Reitergefecht entsponnen habe.

XLI. Eo biduo Caesar cum equitibus noningentis, quos sibi praesidio reliquerat, in castra pervenit. Pons, qui fuerat tempestate interruptus, paene erat refectus; hunc nocte perfici iussit. 1
Ipse cognita locorum natura ponti castrisque praesidio sex cohortis reliquit atque omnia impedimenta et postero die omnibus copiis triplici instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et 2

Cap. XLI. 2. *omnibus copiis*) Cäsar setzt häufig den blofsen Ablativ (besonders gerne *copiis*) mit einem adjectivischen Beisatze, wo die Präpos. *cum* stehen könnte, aber nur in Verbindung mit einem Verbo, welches eine Bewegung des Subjects selbst bezeichnet, wie *proficisci*, *venire*, *sequi*, *adesse* (gleichbedeutend mit *advenisse*), vgl. Cap. 63, 1. 80, 3. III, 11, 1. 30, 3. und öfter (doch ist *cum* oft auch ausdrücklich gesetzt), nie bei *mittere* u. dgl. Bemerkenswerth sind diejenigen Fälle, in welchen das als Subject stehende ganze Heer oder Volk u. dgl. in der That nicht verschieden ist von dem im Ablat. stehenden Substantiv; z. B. B. G. II, 19, 5. (*hostes*) *subito omnibus copiis provolaverunt.* II, 33, 1. (*oppidani*) *omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt.* Vergleicht man diese Stellen mit ähnlichen, in welchen der Abl. offenbar als Abl. instrumenti gesetzt ist, z. B. B. G. I, 8, 1. *Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, qui convenerant, murum perducit.* B. C. I, 12, 1. *Iguvium Thermum praetorem cohortibus V tenere.* I, 37. *Pyrenaeos saltus, qui ab L. Afranio praesidiis tenebantur.* I, 38, 1. *unus citeriorem Hispaniam tribus legionibus obtinebat* (wiewohl auch in solchen Fällen die Truppen bisweilen als Begleiter und in gemeinschaftlicher Wirksamkeit mit dem Befehlshaber dargestellt werden, wie I, 38, 1. *Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem ulteriorem Hispaniam tueatur*) — ferner mit solchen Redensarten, in welchen ein Volk oder Heer u. dgl. als Subject, und zugleich, entweder ebenfalls im Ganzen, oder einem Theile nach, als Object erscheint, wie B. G. V, 26, 2. *hostes suos ab oppugnatione reduxerunt.* I, 51, 2. *Germani suas copias castris eduxerunt, generatimque constituerunt.* I, 12, 2. *Ubi Caesar certior factus est, tres iam copiarum partes Helvetios id flumen traduxisse.* V, 22, 2. *nostri suos incolumes reduxerunt* (vgl. auch zu B. G. I, 53, 3. *consecuti equites nostri*) — so wird man geneigt seyn anzunehmen, dafs auch in den oben angeführten Stellen der Abl. *omnibus copiis* eigentlich Abl. instrumenti sey, dafs aber das Subject entweder, so allgemein es auch ausgedrückt seyn mag, zunächst nur von den Anführern, Befehlshabern verstanden werden dürfe, oder dafs der Gesammtwille, die Gesammtthätigkeit Aller gleichsam personificirt, und unter dem Namen des ganzen Volkes oder Heeres als Subject gesetzt sey, während die nämlichen Handelnden, in soferne sie die Ausführung ihres Vorhabens selbst durch sich oder durch einen Theil ihrer ganzen Masse bewirken, auch wieder als Werkzeuge ihres Handelns erscheinen. — Aehnlich verhält es sich mit der Stelle B. G. IV, 1, 1. *Usipetes Germani et item Tenchtheri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt*, wo die *magna multitudo hominum* in der That nichts anderes ist, als eben die *Usipetes et Tenchtheri* selbst, und wo demungeachtet die Darstellung so gefafst ist, dafs die *magna mult. hom.* bei der Ausführung des Zuges als das Gefolge erscheint von den als Subject gesetzten, und gleichsam den Gesamtwillen, welcher den Zug beschlofs und zur Ausführung brachte, repräsentirenden Namen der ganzen Völkerschaften.

ad Ilerdam) nicht nach Ilerda selbst, denn diese Stadt war ja in den Händen der Feinde, sondern in die Nähe, in die Gegend von Ilerda hin. So, um die Richtung blofs nach der Gegend eines Ortes hin zu bezeichnen, setzt Cäsar oft *ad* zu Städtenamen. Vgl. I, 59. 69. III, 13, 3. 40, 1.

sub castris Afranii constitit et ibi paulisper sub armis moratus facit aequo loco pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius
3 copias educit et in medio colle sub castris constituit. Caesar, ubi cognovit per Afranium stare, quo minus proelio dimicaretur, ab infimis radicibus montis intermissis circiter passibus quadringentis, castra facere constituit et, ne in opere faciundo milites repentino hostium incursu exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo muniri vetuit, quod eminere et procul videri necesse erat; sed a fronte contra hostem pedum quindecim
4 fossam fieri iussit. Prima et secunda acies in armis, ut ab initio constituta erat, permanebat: post hos opus in occulto a tertia acie fiebat. Sic omne prius est perfectum, quam intellegeretur ab Afranio castra muniri.

1 XLII. Sub vesperum Caesar intra hanc fossam legiones reducit atque ibi sub armis proxima nocte conquiescit. Postero die omnem exercitum intra fossam continet et, quod longius erat agger petendus, in praesentia similem rationem operis instituit singulaque latera castrorum singulis attribuit legionibus

---

sub castris) denn des Afran. Lager befand sich auf einem Hügel.

constitit) So alle Handschriften; doch billigten einige Kritiker die Lesart der alten Ausgaben *consistit*, weil Präsentia vorangehen und folgen. Allein Cäsar läfst häufig in der Erzählung das Perfect. und Präsens wechseln. Vgl. Cap. 14, 3. *confirmat — attribuit — iussit.* — 46, 4. *ceciderunt — vulnerantur.* III, 55, 1. *misit — adiungit.* B. G. V, 2, 3. *reliquit — proficiscitur* und öfter.

3. *per Afr. stare quo minus*) Die Redensart *stat per aliquem* heifst im Allgemeinen: „Es steht bei Einem," d. h. er kann es zulassen oder verhindern. Der letztere Begriff ist hier vorherrschend, darum folgt *quo minus.* Aehnlich: I, 82, 3. *eisdem de causis, quo minus dimicare vellet, movebatur.* III, 70, 1. *His tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus.*

4. *in armis*) III, 109, 2. *Milites omnes in armis esse iussit.* 110, 1. *milia viginti in armis habebat.* Dagegen kurz vorher und Cap. 42. *sub armis*, wie Cap. 66, 2. *ne sub onere confligere cogerentur* und B. G. II, 17, 1. *legionem sub sarcinis adoriri.* III, 24, 2.

Cap. XLII. 1. *agger*) bedeutet hier die zum Aufbauen eines Dammes nöthigen Materialien, Balken, Steine u. dgl., welche dem aufgeworfenen Erdwall Festigkeit gaben. Vgl. II, 15, 1. B. Gall. II, 20, 1. *qui paulo longius aggeris petendi causa processerant.*

sim. rat. operis) wie am vorigen Tage, d. i. er liefs, wie er am vorigen Tage an der dem Feinde zugekehrten Seite einen Graben hatte ziehen lassen, so nun auch die drei übrigen Seiten mit Gräben umziehen. Die ganze Redensart *sim. rat. op. instit.* „er ordnet die gleiche Weise des Werkes, der zu verrichtenden Arbeit, an" heifst eben so viel, wie wenn gesagt wäre: *simili ratione opus facere instituit.*

attribuit munienda) *Munire* bezeichnet hier zunächst nur denjenigen Theil der Befestigungsarbeit, welche im Gräbenziehen bestand. *Attribuere* aber gebraucht Cäsar gerne, wo er die im einfachen *tribuere* liegende Bedeutung „ertheilen, zukommen lassen" verstärken will zu der Bedeutung: „zu eigen geben, als bestimmtes Besitzthum zuweisen," dieses Besitzthum bestehe nun in einem bleibenden Eigenthum, oder in einer nur für bestimmten temporären Gebrauch ge-

munienda fossaque ad eandem magnitudinem perfici iubet; reliquas legiones in armis expeditas contra hostem constituit. Afranius Petreiusque terrendi causa atque operis impediendi 2 copias suas ad infimas montis radices producunt et proelio lacessunt. Neque idcirco Caesar opus intermittit confisus praesidio legionum trium et munitione fossae. Illi non diu com- 3 morati nec longius ab infimo colle progressi copias in castra reducunt. Tertio die Caesar vallo castra communit; reliquas cohortes, quas in superioribus castris reliquerat, impedimentaque ad se traduci iubet.

XLIII. Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem, 1 ubi castra Petreius atque Afranius habebant, planities circiter passuum trecentorum, atque in hoc fere medio spatio tumulus erat paulo editior; quem si occupavisset Caesar et communisset, ab oppido et ponte et commeatu omni, quem in oppidum contulerant, se interclusurum adversarios confidebat. Hoc spe- 2 rans legiones tres ex castris educit acieque in locis idoneis instructa unius legionis antesignanos procurrere atque eum

---

gebenen Sache, oder in einem zu verrichtenden Geschäfte, und diese verstärkte Bedeutung findet ihre Stelle natürlich da, wo es darauf ankommt, anzuzeigen, dafs in bestimmtem Falle irgend ein besonderer Gegenstand gerade irgend einem besondern Individuum zu eigen gegeben, zugetheilt worden sey. I, 14, 3. *gladiatores libertati confirmat atque iis equos attribuit.* 24, 1. *pastores armat atque his equos attribuit.* 17, 2. *certas cuique partes ad custodiam urbis attribuit.* 32, 6. *quod Pompeius dixisset, ad quos legati mitterentur, iis auctoritatem attribui.* 35, 3... *alter bello victos Salyas iis attribuerit.* 57, 1. *delectos ex omnibus legionibus fortissimos viros Caesar ei classi attribuerat.* II, 4, 4. *Dextra pars* (in der Seeschlacht) *Massiliensibus attribuitur, sinistra Nasidio.* 21, 3. *provinciae Q. Cassium praeficit, huic quatuor legiones attribuit.* III, 29, 1. *Lissum, quod oppidum iis* (civibus Rom.) *antea Caesar attribuerat.* B. G. VII, 60, 1. *naves singulas equitibus Romanis attribuit.* VII, 90, 2. *Labieno M. Sempronium Rutilum attribuit* (als Gehülfen). Sehr häufig im politischen Sinne, wie VII, 76, 1. *Morinos attribuerat.*

ad eandem magnitud.) Die Gröfse des am vorigen Tage vollendeten Grabens ist gleichsam das Ziel, bis zu welchem hin sie mit ihrer Arbeit kommen sollten, daher *ad.*

expeditas) ohne Gepäcke.

2. *munitione fossae*) Ueber *munitio* s. zu III, 44, 1. Der Genitiv *fossae* aber gibt an, worin die *munitio* bestand, also „der in dem bereits fertigen Graben bestehende Theil der Lagerbefestigung." In gleichem Verhältnisse steht der Genitiv Cap. 86, 2. *praemium missionis.* III, 1, 3. *praesidia legionum* u. oft.

3. *communit*) Mit der Aufwerfung des Walles war die ganze Lagerbefestigung vollendet, daher das diese Vollständigkeit und Abschliefsung des Befestigungswerkes bezeichnende zusammengesetzte *communire*, nicht das einfache *munire.*

in superioribus castris) nämlich im Lager des Fabius. Vgl. Cap. 41.

Cap. XLIII, 1. *antesignanos*) ausgewählte Soldaten von besonderer Tüchtigkeit, welche in der Schlachtordnung vor der Fronte der Legionen aufgestellt waren und nicht in geschlossener Linie kämpften.

procurrere) Eine andere Lesart ist *praecurrere*, weniger richtig; denn *praecurrere* bedeutet „vor Andern

3 tumulum occupare iubet. Qua re cognita celeriter quae in statione pro castris erant Afranii cohortes breviore itinere ad eundem
4 dem occupandum locum mittuntur. Contenditur proelio et, quod prius in tumulum Afraniani venerant, nostri repelluntur, atque aliis submissis subsidiis terga vertere seque ad signa legionum recipere coguntur.

1 XLIV. Genus erat pugnae militum illorum, ut magno impetu primo procurrerent, audacter locum caperent, ordines suos non magnopere servarent, rari dispersique pugnarent; si premerentur, pedem referre et loco excedere non turpe existimarent cum Lusitanis reliquisque barbaris genere quodam pugnae assuefacti; quod fere fit, quibus quisque in locis miles invete-

---

vorauslaufen," so dafs man früher ankommt als sie; in *procurr.* hingegen liegt keine vergleichende Beziehung auf andere Laufende, und es wird namentlich im militärischen Sinne häufig gebraucht von Soldaten, die im Laufe gegen den Feind oder sonst irgend einen Punkt eilen, während die übrige Schlachtordnung ruhig in ihrer Stellung bleibt.

3. *statio*) war eine aus gröfsern Truppenabtheilungen (wie hier, aus einigen Cohorten) bestehende Wache vor dem Lager, vor den Thoren einer Stadt u. dgl.

submissis subsidiis) Eine andere Lesart ist: *praesidiis*, unpassend, denn *praes.* hat in den ächten Schriften Cäsar's niemals die hier erforderte Bedeutung *Hülfstruppen*. Dagegen ist *subsidia submittere* sehr häufig. Vgl. 45, 3. B. G. II, 6, 3. 25. In diesen Redensarten bedeutet *subsidium* oder *subsidia* „die Hülfstruppen;" aber Cäsar gebraucht auch *subsidium* in der Bedeutung *Hülfe*, in Redensarten, wie *subsidio submittere*, *mittere*, *ducere*. 45, 1. III, 64, 1. B. G. II, 7, 1. 8, 3.

Cap. XLIV. 1. *Genus erat — ut*) Vgl. zu III, 110. *copiae ut.*

loco excedere) Einige alte Ausgaben lesen *locum exc.* Allerdings wird *excedere* mit dem Accus. verbunden, hauptsächlich da, wo entweder im eigentlichen oder im bildlichen Sinne ein Mafs und dessen Ueberschreitung angegeben wird, seltener ... blofs räumlicher Beziehung. Hier ... die Handschriften für *loco*, so wie auch Cäsar anderwärts immer zu schreiben pflegt, z. B. Cap. 31, 2. III, 45, 3. 66, 4. 93, 4. *Locus* heifst aber hier nicht nur im Allgemeinen *Ort*, sondern es bezeichnet, wie kurz vorher in *locum caperent*, die militärische Stellung, den von Soldaten eingenommenen oder ihnen angewiesenen bestimmten Posten. Auch andere Substantive räumlicher Bedeutung setzt Cäsar zu *excedere* meistens im blofsen Ablativ, selten mit Wiederholung der Präposition *ex*, wie VII, 33, 1. *ex finibus*.

genere — assuefacti) Vgl. B. G. IV, 1, 5. *a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti.* — — *Quodam genere pugnae* „an eine gewisse Art des Kampfes," nämlich an die im Vorhergehenden beschriebene. Das *quodam* beizufügen, sah sich Cäsar ohne Zweifel dadurch veranlafst, weil jene Art des Kampfes von der den Römern gewohnten so sehr abwich, und daher auch nach der bereits gegebenen ausführlichen Schilderung doch noch ausdrücklich als „eine gewisse" d. i. vom gewöhnlichen Gebrauch abweichende besondere Art des Kampfes bezeichnet werden konnte. Auffallend bleibt das *quodam* immer. Morus schlug daher vor, statt dessen zu schreiben *eodem*. Wird *quodam* beibehalten, so müssen die Worte *cum Lusitanis* mit *assuefacti* verbunden werden. „Die Soldaten des Afranius hatten sich mit den Lusitaniern an eine gewisse Kampfesart gewöhnt, d. i. sie hatten im Verkehre mit den Lusit. die nämliche Kampfesart angenommen, deren diese sich zu bedienen pflegten."

raverit, ut multum earum regionum consuetudine moveatur.
Haec tamen ratio nostros perturbavit insuetos huius generis 2
pugnae: circumiri enim sese ab aperto latere procurrentibus
singulis arbitrabantur; ipsi autem suos ordines servare neque
ab signis discedere neque sine gravi causa eum locum, quem
ceperant, dimitti censuerant oportere. Itaque perturbatis ante- 3
signanis legio, quae in eo cornu constiterat, locum non tenuit
atque in proximum collem sese recepit.

XLV. Caesar paene omni acie perterrita, quod praeter opi- 1
nionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos legionem
nonam subsidio ducit; hostem insolenter atque acriter nostros
insequentem supprimit rursusque terga vertere seque ad oppi-
dum Ilerdam recipere et sub muro consistere cogit. Sed nonae 2
legionis milites elati studio, dum sarcire acceptum detrimentum
volunt, temere insecuti longius fugientes in locum iniquum pro-

---

moveatur) *Moveri* wird oft gebraucht in der allgemeinen Bedeutung: „einen Eindruck, eine Wirkung von Etwas erleiden."

2. *tamen*) „die Gedankenfolge ist diese: Zwar war die Art zu fechten, welche die Soldaten des Afr. von den Barbaren angenommen, eine ziemlich schlechte und unregelmäfsige, ja disciplinirter röm. Soldaten unwürdige; *dennoch aber* machte sie Cäsar's Leute stutzig und bewirkte Unordnung, weil ihnen diese Manier ungewohnt kam." Herzog. Uebrigens wird in einigen guten Handschriften gelesen *tum*, was zwar einen leicht verständlichen, auch zur Sache wohl passenden Sinn gibt, aber vielleicht doch nur aus falschem Verständnifs des mit Abbreviatur geschriebenen *tamen* entstanden ist.

insuetos) bei Cäsar gewöhnlich mit dem Genitiv. Vgl. III, 49, 2. B. G. V, 6, 3. *insuetus navigandi*. VII, 30, 2. *insuetus laboris*. Nur einmal mit *ad*, B. C. I, 78, 1. *corpora insueta ad onera portanda*.

ab aperto latere) „auf *ihrer* offenen (d. h. nicht durch eine andere, an ihre Linien sich anschliefsende, Legion gedeckten) Seite." Ueber diesen Gebrauch der Präpos. *ab* s. zu Cap. 80. *una fronte*. Z. §. 304.

servare — discedere — dimitti) Vgl. zu Cap. 32.

censuerant) Man beachte das Plusquamperf. „sie waren vom Beginne des Gefechts an der Meinung gewesen, dafs *sie* ihre eingeübte Art zu kämpfen nicht ändern und aufgeben dürften, sie hatten sich entschlossen, der röm. Kriegsregel treu zu bleiben."

Cap. XLV. 1. *insolenter*) III, 46, 2. *Pompeiani hoc insolentius atque audacius nostros premere coeperunt*. Die *insolentia* liegt aber in diesen Fällen darin, dafs im Uebermuthe des Sieges weiter gegangen wird, als es aufserdem die Rücksicht auf eigene Sicherheit und die Achtung vor einem tapfern Feinde zulassen würde.

supprimit) so viel als *reprimit*.

2. *elati studio*) *Ex* hat in Zusammensetzungen oft die Bedeutung: „aus Etwas herauf, empor," daher *efferre*, *emportragen*, *emporheben*, besonders von Affecten und Leidenschaften, welche den Menschen über die gewohnte, ruhigere Stimmung emporheben. So sagt Cäsar III, 79, 5. *efferri gloria* sich durch den Ruhm emporheben, d. h. stolz machen lassen. B. Gall. VIII, 19 extr. *iracundia*. 29, 3. *laetitia*. B. Civ. III, 59, 3. *arrogantia*. *Studium* ist hier, wie gleich unten wieder, *Hitze*, *Kampfbegierde*. Anderwärts ist diese nähere Bestimmung des Begriffes von *studium* wohl auch durch einen ausdrücklichen Beisatz angezeigt, z. B. II, 41, 2. *studium ad pugnandum*. III, 37, 3. *pugnandi*. III, 90. 92, 3. *pugnae*.

sarcire) Vgl. III, 67, 2. 74, 1.

grediuntur et sub montem, in quo erat oppidum positum Ilerda, succedunt. Hinc se recipere quum vellent, rursus illi ex loco
3 superiore nostros premebant. Praeruptus locus erat, utraque ex parte directus, ac tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae cohortes eum locum explerent, ut neque subsidia ab lateribus submitti neque equites laborantibus usui esse possent.
4 Ab oppido autem declivis locus tenui fastigio vergebat in longitudinem passuum circiter CD. Hac nostris erat receptus, quod
5 eo incitati studio inconsultius processerant. Hoc pugnabatur loco et propter angustias iniquo, et quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra telum in eos mitteretur. Tamen virtute et patientia nitebantur atque omnia vulnera sustinebant.

---

sub montem ... succedunt) sie drangen vor bis an den Fufs des Berges, auf welchem Ilerda lag, wie es auch weiter unten heifst: *sub ipsis radicibus montis constiterant*. Von diesem Berge ist also der *praeruptus locus*, welcher gleich nachher beschrieben wird, zu unterscheiden. Dieser letztere ist eine schmale Abdachung mit steilen Seitenwänden, welche vom Fufse jenes Berges aus vollends in die Ebene hinabführte.

3. *directus*) in gerader Linie, gleichviel ob in horizontaler oder perpendiculärer Richtung. Im letztern Falle also, wie an unserer Stelle, *steil abwärts laufend*; so gebraucht von den Seiten der Gräben B. G. VII, 72, 1. VIII, 9, 3. (Herzog bezieht *directus* nicht auf die Seitenwände, deren steile Beschaffenheit schon durch *praeruptus* angezeigt ist, sondern auf die gerade Richtung der beiden Grenzlinien der Abdachung ihrer Länge nach, deren nothwendige Folge war, dafs die obere Fläche der Abdachung überall gleich breit war.)

tantum — patebat) Vgl. zu III, 2. *tantum navium*.

ut .. explerent, ut ... possent) Der erste Satz mit *ut* steht in deutlicher Abhängigkeit *nur* von *tantum in lat. pat.*, die beiden folgenden Sätze mit dem zweiten *ut* aber geben Folgen an von der *ganzen* so eben beschriebenen Beschaffenheit des Kampfplatzes, nämlich sowohl von der Steilheit der Seitenwände, als von der Schmalheit der Fläche, und zwar der erste Satz zunächst eine Folge der ersteren, der zweite Satz vornehmlich eine Folge der letzteren, indem Reiterei auf einem schmalen Boden, wo sie sich nicht ausbreiten kann, keine Dienste zu leisten vermag.

usui esse) *Usus*, Gebrauch, oft so gesetzt, dafs es, für unsere Auffassungsweise wenigstens, in den Begriff *Brauchbarkeit*, *Nützlichkeit*, übergeht. Daher die Redensart *usui esse* gleichbedeutend mit *utile esse* oft sowohl von Personen, als von Sachen gebraucht. B. G. II, 9, 4. *Remorum, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant*. I, 38, 2. *omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat facultas*. B. Civ. II, 7. 1. *Nasidianae naves nullo usui fuerunt*. Eben so II, 8, 2. 15, 3. So auch *usum habere*. B. Civ. III, 80, 4. *docuit, quantum usum haberet potiri oppido*.

4. *tenui fastigio*) in schmalem Abhang. *Fastigium* in der Bedeutung *schiefe Ebene*, *Abhang* ist bei Cäsar häufig. B. G. II, 8, 2. *Collis .. frontem leniter fastigatus paulatim ad planitiem redibat*.

5. *ut nullum etc.*) So gebraucht Cäsar häufig *ut* für *ita ut*. Vgl. III, 56, 1. 84, 2. 85, 3. 96, 1. und oft.

virtute — nitebantur) Die Ablative hängen nicht von *nitebantur* ab, sondern sind adverbialisch, oder als Ablativi modi zu fassen, wie *virtute* im folgenden Capitel (*in iugum virtute connititur*) „sie strebten mit Tapferkeit und Ausdauer an" nämlich um sich gegen den Feind zu halten. S. zu III, 45, 1.

6. *Augebatur*

stinebant. Augebatur illis copia, atque ex castris cohortes per oppidum crebro submittebantur, ut integri defessis succederent. Hoc idem Caesar facere cogebatur, ut submissis in eundem locum cohortibus defessos reciperet.

XLVI. Hoc quum esset modo pugnatum continenter horis 1
quinque nostrique gravius a multitudine premerentur, consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum adversus montem in cohortis faciunt paucisque deiectis reliquos sese convertere cogunt. Submotis sub murum cohortibus ac nonnulla parte pro- 2
pter terrorem in oppidum compulsis facilis est nostris receptus

---

6. *Augebatur — copia*) Diefs die Lesart der besten Handschriften, sonst las man *augebantur — copiae*. — *Copia* wird zuweilen im Singular in der Bedeutung: *Truppenmenge* gebraucht. Vgl. B. G. I, 48, 3. *fortissimi, quos ex omni copia delegerant.*

facere cogebatur, ut) Das Verbum *facere* hat eigentlich sein genügendes Object schon an dem *Hoc idem*, und die mit diesem *hoc idem* gemeinte Sache läfst sich auch aus dem Vorhergehenden klar genug erkennen. Demungeachtet fügt Cäsar in dem Satze mit *ut* eine noch genauere und bestimmtere Ausführung jenes Objectes bei. Diese bei Cäsar öfters vorkommende Art zu sprechen gehört zu den charakteristischen Eigenthümlichkeiten seiner Darstellungsweise. Vgl. B. G. I, 5, 1. *Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant.* I, 13, 2. *Helvetii, quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intellegerent.* VI, 15. *quum est usus atque aliquod bellum incidit, quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut illatas propulsarent.*

reciperet) *Recipere*, militärischer Ausdruck: vorwärts, oder überhaupt nach einer andern Richtung ausgeschickte Truppen wieder an sich zurück ziehen. Cap. 54 extr. *qui frumenti causa processerant, tuto ad se recipit.* III, 58, 2. *Pompeius, ubi nihil profici equitatu cognovit, rursum eum navibus ad se intra munitiones recipit.*

Cap. XLVI. 1. *horis quinque* S. zu III, 59.

telis, gladiis) Die *tela* sind hier ausdrücklich von den *gladiis* unterschieden. Die allgemeinste Bezeichnung der gesammten Waffenrüstung eines Kriegers, Alles, was zum Schutze des eignen Körpers dient (wie Helm, Schild, Panzer u. dgl.) sowohl, als Waffen zum Verwunden des Feindes, (wie Schwert, Lanze, Geschofse u. dgl.) umfassend, enthält das Wort *arma*. Im Unterschiede von den *telis* sind aber *arma* die zum Schutze dienenden Theile der Rüstung, *tela* die Angriffswaffen. Letztere hiefsen aber auch in noch engerem Sinne *die Geschofse*, unterschieden von den Hieb- und Stichwaffen, und diefs ist die erste und eigentlichste Bedeutung des Wortes, daher die oft vorkommenden Ausdrücke *tela mittere*, *iacere* u. dgl., und die Zusammenstellung *tela tormentaque* worüber s. zu II, 9, 8.

deiectis) niedergeworfen, nämlich getödtet. So auch B. G. II, 27, 2.

2. *nonnulla parte*) ist adverbialisch zu nehmen: *einigentheils*, *theilweise.*

propter terrorem) Vgl. zu II, 35, wiewohl zwischen den dort angeführten Stellen und der unsrigen doch einiger Unterschied stattfindet. Denn in jenen Stellen ist *timor* gebraucht, d. i. die im Gemüthe des Subjects bereits vorhandene und wirksame Furcht, und daher *propter timorem* überall verbunden mit activischen Redensarten; an unserer Stelle bedeutet *terror* den Schrecken, in soferne er durch äufsere Schrecknisse dem Gemüthe eingejagt wird, (man vergleiche I, 2, 6. *terror praesentis exercitus.* 76, 4. *terror oblatus a ducibus.* III, 72, 1. *non iniquitatem loci et ancipitem terrorem intra extraque munitiones.* 80, 4.

3 datus. Equitatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis atque inferioribus locis constiterat, tamen in summum iugum virtute connititur atque inter duas acies perequitans commodiorem 4 ac tutiorem nostris receptum dat. Ita vario certamine pugnatum est. Nostri in primo congressu circiter LXX ceciderunt, in his Q. Fulginius ex primo hastato legionis XIV, qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat; vulnerantur amplius DC. Ex Afranianis interficiuntur T. Caecilius, primi pili centurio, et praeter eum centuriones quatuor, milites amplius ducenti.

---

simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferre terrorem), und daher kann *propter terrorem* verbunden seyn mit der passivischen Redensart *in oppidum compulsis*. Vgl. II, 3, 1. *atque inde propter repentinum terrorem principum ac senatus fuga facta.*

3. *deiectis atque inferioribus*) *Deiectus* hier niedrig, am Fufse des Berges liegend, wie sogleich durch den Zusatz *atque inferioribus* erklärt wird. Denn Cäsar setzt gerne synonyme Wörter nebeneinander, besonders wenn dadurch ein minder gewöhnlicher Ausdruck verdeutlicht wird.

4. *in his*) Einige Handschriften und Ausgaben haben *ex quibus*. Unsere Lesart ist richtiger; denn *in his* wird gesetzt, wo Einzelne in eine gröfsere Menge eingerechnet, als in derselben enthalten, angegeben werden, wie hier Fulginius in der Zahl der Gefallenen; *ex his* aber, wo Einzelne aus einer gröfsern Menge herausgehoben, als aus derselben heraustretend, bezeichnet werden.

5. *ex primo hastato*) Man pflegte die Centurionen so zu bezeichnen, dafs z. B. die der *hastatorum* in der zehenten Cohorte genannt wurden *decimi hastati*, in der dritten Cohorte *tertii hastati* u. s. w. *Primus hastatus* ist daher der erste Centurio *hastatorum* in der ersten Cohorte. Was aber der Ausdruck *ex pr. h.* heifsen soll, ist ungewifs. Oudend. erklärt *ex* mit *nach*, wie in der Redensart *ex praetura*, und nimmt an, Fulginius sey früher Centurio *hastatorum* in der ersten Cohorte gewesen, habe aber damals unter den *Evocatis* gedient; nicht ohne grofse Härte. Dähne erklärt *ex primo hastato:* „bald nachdem er *primus hastatus* geworden war," für welchen Sinn Cäsar's Ausdruck ebenfalls zu dunkel und unnatürlich wäre. Vielleicht ist die Lesart verdorben.

ex inferioribus ordinibus) Der Rang der Centurionen bestimmte sich 1) nach der Zahl der Cohorte, von der zehnten an aufwärts, 2) nach der Waffengattung (von den *hastatis* zu den *principibus* und dann zu den *triariis*) und 3) nach der Zahl der Centurie, indem die erste Centurie den Rang vor der zweiten Centurie der gleichen Waffengattung in derselben Cohorte hatte. Der letzte Centurio in der Legion war also der zweite der *hastatorum* in der zehnten Cohorte; das Vorrücken geschah der Regel nach so, dafs man von den *hastatis* der zehnten Cohorte zu den *principibus*, und von da zu den *triariis* derselben Cohorte überging, sodann in die *hastatos* der neunten Cohorte eintrat, und auch hier wieder stufenweise durch die drei Waffengattungen ging, bis man so von Cohorte zu Cohorte, bis zum Primipilat gelangte. Bisweilen wurde aber dieser langsame Gang beschleunigt, und ein Centurio zum Lohn der Tapferkeit von einer niedrigen Stelle zu einer höhern, mit Uebergehung der dazwischen liegenden, befördert.

in eum locum) Was diese Worte eigentlich bedeuten, bleibt ungewifs, bis die Lesart und Erklärung von *ex pr. h.* mit Sicherheit hergestellt ist.

XLVII. Sed haec eius diei praefertur opinio, ut se utrique superiores discessisse existimarent: Afraniani, quod, quum esse omnium iudicio inferiores viderentur, comminus tam diu stetissent et nostrorum impetum sustinuissent et initio locum tumulumque tenuissent, quae causa pugnandi fuerat, et nostros primo congressu terga vertere coegissent; 1
nostri autem, quod iniquo loco atque impari congressi numero quinque horis proelium sustinuissent, quod montem gladiis destrictis ascendissent, quod ex loco superiore terga vertere adversarios coegissent atque in oppidum compulissent. Illi eum tumulum, pro quo pugnatum est, magnis operibus munierunt praesidiumque ibi posuerunt. 2

XLVIII. Accidit etiam repentinum incommodum biduo, quo haec gesta sunt. Tanta enim tempestas cooritur, ut numquam illis locis maiores aquas fuisse constaret. Tum autem ex omni- 1

Cap. XLVII. 1. *praefertur*) ist zu betrachten als Passivum von der activen Redensart *prae se ferre*.

eius diei opinio) So verbindet Cäsar den Gegenstand einer Meinung oft mit *opinio* im Genitiv. B. G. II, 8, 1. *propter eximiam opinionem virtutis.* 24, 2. *quorum virtutis opinio est singularis* 35, 1. III, 17, 3. 18, 1. IV, 16, 4. V, 57, 3. und öfter. Besonders merkwürdig sind aber die Stellen B. G. V, 48, 1. *opinione trium legionum deiectus*, wo *opinio* durch *exspectatio*, *spes* zu erklären ist, und III, 25. *speciem atque opinionem pugnantium praeberent.*

tam diu) Die Mehrzahl der Handschriften hat *tamen diu*, was sich bezöge auf das in der Bedeutung *ungeachtet* vorausgehende *quum*, wodurch das Ganze die Gestalt bekäme, als hätten die Afranianer selbst, indem sie sich den Sieg zuschrieben, auf jenes angegebene Urtheil Aller Rücksicht genommen, und es zu widerlegen gesucht. Diefs scheint jedoch nicht wohl passend; besser wird daher *tam diu* aufgenommen, und der Satz *quum — viderentur*, als blofser, von Cäsar eingeschalteter Zwischensatz betrachtet.

initio) nicht blofs „Anfangs" sondern „gleich vom Anfang an."

terga vertere coëgissent) zweimal gleich nach einander. Solche Wiederholung der nämlichen Wörter und Redensarten vermieden die alten Schriftsteller überhaupt nicht so sehr, wie unsere moderne Darstellungsweise es sich zur Pflicht macht. Bei Cäsar finden sich aber die Beispiele hievon in so grofser Zahl und von so auffallender Art, dafs darin eine besondere Eigenthümlichkeit seiner einfachen, sich gerne gleich bleibenden Sprache erkannt werden mufs.

2. *quod iniquo — numero*) Einige Handschriften und Ausgaben setzen hinter *numero* noch zu: *essent, quod;* ein Einschiebsel, das aus der übel verstandenen Sitte Cäsar's herrührt, bei Anführung mehrerer einzelner Argumente hintereinander, das *quod* vor jedem zu wiederholen. Das ungünstige Terrain und die Minderzahl können aber an sich nicht als Beweisgründe eines Sieges angeführt werden, sondern haben nur Gewicht, wenn sie mit den folgenden Worten *quinque — sustinuissent* zu einem Gedanken verschmolzen sind.

Cap. XLVIII. 1. *biduo, quo*) S. zu II, 32, 5. *diebus quadraginta, quibus.*

cooritur) Ein paar Handschriften haben *exoritur*. Aber *cooriri* wird von Wind und Wetter besonders gerne gebraucht. Vgl. B. G. V, 10. und oft.

bus montibus nives proluit ac summas ripas fluminis supera-
vit pontisque ambo, quos C. Fabius fecerat, uno die interrupit.
2 Quae res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit. Castra
enim, ut supra demonstratum est, quum essent inter flumina
duo, Sicorim et Cingam, spatio milium XXX, neutrum horum
transiri poterat, necessarioque omnes his angustiis continebantur.
3 Neque civitates, quae ad Caesaris amicitiam accesserant, fru-
mentum supportare, neque ii, qui pabulatum longius progressi
erant, interclusi fluminibus reverti, neque maximi commeatus,
qui ex Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant.
4 Tempus erat autem difficillimum, quo neque frumenta in hibernis
erant neque multum a maturitate aberant, ac civitates exinani-
tae, quod Afranius paene omne frumentum ante Caesaris ad-
ventum Ilerdam convexerat, reliqui si quid fuerat, Caesar supe-
5 rioribus diebus consumpserat: pecora, quod secundum poterat
esse inopiae subsidium, propter bellum finitimae civitates lon-
gius removerant. Qui erant pabulandi aut frumentandi causa
progressi, hos levis armaturae Lusitani peritique earum regio-
num cetrati citerioris Hispaniae consectabantur; quibus erat
proclive tranare flumen, quod consuetudo eorum omnium est, ut
sine utribus ad exercitum non eant.

---

nives proluit) So die besten Handschriften, die andern: *nix proluit;* allein *proluere* wird nirgends als *Verbum neutrum* gebraucht. Die Lesart *profluit* aber ist offenbar nur eine Verbesserung der Abschreiber. — Das Subject zu *proluit* ist, nach unserer Lesart, *tempestas*, „das stürmische Wetter, der Regen schwemmte den Schnee von den Bergen herab;" als Subject zu dem folgenden *superavit* ist *tempestas*, als das Regenwetter zu verstehen, in soferne in Folge desselben Regen und herabgeschwemmtes Schneewasser sich in den Fluſs ergoſs, und das Wasser desselben bis über die Ufer hinauftrieb, den Fluſs bis zur Ueberschwemmung anschwellte.

summas ripas) *summae ripae*, der oberste Rand der beiderseitigen Ufer, wie B. G. I, 22, 1. *summus mons* der Gipfel des Berges. Vergl. B. C. I, 62. *summo pectore*.

ut supra dem.) Cäsar weist hier auf Etwas zurück, was im Vorigen nirgends, wenigstens nicht genau, gesagt ist.

3. *ad amicitiam — accesserant*) Eben so Cap. 52, 2. Vgl. Cap. 60, 3. *magnis quinque civitatibus ad amicitiam adiunctis*.

4. *difficillimum*) *Difficile* wird sehr häufig genannt, was durch seine Beschaffenheit dem Handelnden Schwierigkeiten in den Weg legt. I, 65, 2. *itinera difficilia atque angusta*. III, 41, 3. I, 68, 2. *valles maximae ac difficillimae*. III, 15, 2. *tempestates difficiliores*. III, 37, 2. *rivus difficilibus ripis*. B. G. VII, 19, 1. *palus difficilis atque impedita*.

in hibernis) in den Wintermagazinen. Sonst las man gegen die Autorität der Handschriften *in herbis*, eine grundlose Conjectur, da *in herbis esse* nur gesagt werden kann vom aufkeimenden Getreide, ehe es Aehren bekommen.

5. *citerioris*) Wegen des im C. 39. Gesagten wollte man hier ändern *ulterioris;* ohne Noth; wenn auch die gröſsere Anzahl *scutati* waren, so sind ja dadurch die *cetrati* nicht ganz ausgeschlossen.

proclive) Corn. Nep. Timoth. 3. *sibi proclive fuisse Samum capere*. Cic. Top. 18. *anteponuntur iucunda*

XLIX. At exercitus Afranii omnium rerum abundabat copia. Multum erat frumentum provisum et convectum superioribus temporibus, multum ex omni provincia comportabatur; magna copia pabuli suppetebat. Harum omnium rerum facultates sine ullo periculo pons Ilerdae praebebat et loca trans flumen integra, quo omnino Caesar adire non poterat.

L. Hae permanserunt aquae dies complures. Conatus est Caesar reficere pontes: sed nec magnitudo fluminis permittebat, neque ad ripam dispositae cohortes adversariorum perfici patiebantur; quod illis prohibere erat facile quum ipsius fluminis natura atque aquae magnitudine, tum quod ex totis ripis in unum atque angustum locum tela iaciebantur; atque erat difficile eodem tempore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.

LI. Nuntiatur Afranio magnos commeatus, qui iter habe- 1
bant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Venerant eo sagit-

---

minus iucundis, proclivia laboriosis, necessaria non necessariis.

Cap. XLIX. *facultates*) Vgl. B. G. VI, 1, 1. *tantas videri Italiae facultates.* I, 38, 2. *omnium rerum summa facultas.* III, 9, 3. B. Civ. III, 14, 1. *navium facultas.* In allen diesen Fällen bedeutet *facultas* zunächst die Möglichkeit, zu etwas zu gelangen, einer Sache leicht habhaft zu werden, und setzt also einen vorhandenen reichen Vorrath voraus, so dafs es der Bedeutung des Wortes *copia* oft sehr nahe kommt, daher auch vereinigt *facultates rerum et copiae* bei Cic. *Off.* I, 3.

loca — quo) So setzt Cäsar öfters die *adverbia loci: quo, qua, eo* in Bezug auf bestimmte vorausgehende Substantiva. Vgl. B. G. III, 15, 2. *in eam partem, quo ventus ferebat.* V, 14, 3. *eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque ducta est.* VII, 60, 3. 85, 3. — B. G. V, 46, 2. *in Atrebatium fines legionem adducat, qua* (für *per quos*) *sibi iter faciendum sciebat.* VII, 36, 2. 44, 2. — B. Gall. I, 42, 4. *equis — equitibus detractis, eo milites imponere.* 51, 3. III, 28, 2. VII, 58, 2. B. C. III, 24, 1.

Cap. L. *perfici*) sc. *eos* (*pontes*). So ist oft der Subjects-Accusativ beim Infinitiv weggelassen, wenn er aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist, und nur ein Pronomen, in Bezug auf ein vorhergehendes Substantivum, zu seyn brauchte. Vgl. I, 69, 2. *ut, non posse diutius inopiam sustinere, confiderent.* II, 20, 5. *huic tradi* (sc. *eam legionem*) *iubet.* II, 34, 5.

quod — prohibere) *quod* ist nicht als Conjunction „weil“ zu fassen. Denn, wenn gleich *prohibere* auch ohne ausdrückliches Object hier wohl gesetzt werden konnte und leicht zu verstehen wäre, so scheint es doch unpassend, die Leichtigkeit des Verhinderns als Grund anzugeben, wefshalb die am Ufer vertheilten Feinde die Wiederherstellung der Brücken nicht zuliefsen. Viel natürlicher folgt in den Worten *quod illis prohibere etc.* ein Zusatz, welcher zu näherer Belehrung dient, wie und unter welchen Umständen den Feinden jenes Hindern des Brückenbaues gelang. *Quod* ist also das *pronom. relat.*, im Accusativ abhängend von *prohibere*, der Sache nach sich beziehend auf das *perficere pontes.* Diese Beziehung ist allerdings nach Stellung und Ausdruck des Vorhergehenden etwas locker, aber dergleichen freiere Redeweisen sind Cäsar's Style nicht fremd.

rapidissimo flum.) Vergl. zu Cap. 85, 4.

Cap. LI. 1. *iter habebant*) Eine Handschrift und einige Ausgaben lesen

tarii ex Rutenis, equites ex Gallia cum multis carris magnis-
2 que impedimentis, ut fert Gallica consuetudo. Erant praeterea cuiusque generis hominum milia circiter sex cum servis liberisque; sed nullus ordo, nullum imperium certum, quum suo quisque consilio uteretur atque omnes sine timore iter facerent
3 usi superiorum temporum atque itinerum licentia. Erant complures honesti adolescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant legationes civitatum; erant legati Caesaris. Hos omnes
4 flumina continebant. Ad hos opprimendos cum omni equitatu

---

habeant. Vgl. zu Cap. 18, 1. Die *commeatus* sind hier, wie aus dem Zusammenhang erhellt, Zuzüge, bestehend in Mannschaften, Wägen, Lastthieren u. dgl. *Commeatus significat interdum omnes eos, qui una meant, commeant, aut qui una navibus transportantur. Morus.* Die letztere Bedeutung: *Truppentransporte zu Schiff* hat dieses Wort B. G. V, 23, 1. *duobus commeatibus exercitum reportare instituit* und gleich nachher: *prioris commeatus expositis militibus.*

ut fert consuet.) III, 61. *prout cuiusque aut natura aut studium ferebat.*

2. *liberisque*) Diefs ist zwar die Lesart aller Handschriften, allein ihr Sinn ist schwer auszufinden; denn wenn die 6000 *homines cuiusque generis* (von allerlei Art und Geschlecht; dadurch werden sie entgegengesetzt den im Vorhergehenden enthaltenen Angaben bestimmter Waffengattungen *sagittarii*, *equites*, und bestimmter Abkunft *ex Rutenis*, *ex Gallia*) gekommen waren mit Sklaven und Freien, was waren denn sie selbst? — Anzunehmen, dafs durch den Ausdruck *cum servis liberisque* gleichsam der Gesammtinhalt jener sechs Tausende angegeben sey, in gleichem Sinne, wie wenn gesagt wäre *servi liberique*, in Apposition zu *sex milia*, oder *servorum liberorumque*, abhängig von *sex milia*, möchte der lateinische Sprachgebrauch kaum erlauben. — Wollte man aber unter *liberis* Kinder verstehen, so müfste es befremden, theils überhaupt, dafs die dem Cäsar Zuziehenden ihre Kinder sollten mitgebracht haben, theils, wenn diefs geschehen wäre, dafs gerade nur die Kinder neben den Sklaven erwähnt wären, nicht auch die Weiber, welche in diesem Falle gewifs nicht würden gefehlt haben. Vgl. B. G. II, 16. 28. Die Vermuthung *libertisque* hat daher viele Wahrscheinlichkeit. Vgl. Cap. 34.

honesti) S. zu II, 5, 3.

3. *continebant*) *Continere* hier „zusammenhalten," nämlich in dem einmal eingenommenen Raume (vgl. 48, 2.). Auf diese Weise zusammengehalten aber wurden jene Truppen, in soferne die Flüsse (*flumina* im Plur., ohne Zweifel der Sicoris mit seinen östlichen Nebenflüssen) sie hinderten, weiter vorwärts zu ziehen (eine Bewegung in anderer Richtung aber konnte ja ohnedem nicht in ihrer Absicht liegen), und das *Zusammenhalten* wird demnach identisch mit *Zurückhalten*. In dieser Bedeutung wird *continere* oft gebraucht sowohl im eigentlichen, räumlichen, als auch im übergetragenen, ethischen Sinne. III, 51, extr. *locum communiit omnesque ibi copias continuit.* 58, 1. *Caesar, quo facilius equitatum Pompeianum ad Dyrrhachium contineret et pabulatione prohiberet.* 76, 1. *milites omnes intra vallum castrorum continuit.* II, 12, 3. *non posse milites contineri, quin spe praedae in urbem irrumperent.* B. G. I, 15, 4. *Caesar suos a proelio continebat.* VII, 37, 2. *unam esse Haeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat, eius auctoritate reliquas contineri.*

4. *opprimendos*) *Opprimere* oft, wie hier, *überwältigen*, mit dem Nebenbegriff des plötzlichen, unerwarteten Ueberfalls. B. G. V, 38, 2. *nihil esse negotii subito oppressam legionem interfici.* Ja bisweilen tritt der Begriff des *Ueberraschens* sogar als

tribusque legionibus Afranius de nocte proficiscitur imprudentesque ante missis equitibus aggreditur. Celeriter tamen sese Galli equites expediunt proeliumque committunt. Hi, dum pari 5
certamine res geri potuit, magnum hostium numerum pauci sustinuere; sed, ubi signa legionum appropinquare coeperunt, paucis amissis sese in proximos montes conferunt. Hoc pugnae 6
tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum: nacti enim spatium se in loca superiora receperunt. Desiderati sunt eo die sagittarii circiter CC, equites pauci, calonum atque impedimentorum non magnus numerus.

LII. His tamen omnibus annona crevit; quae fere res non 1
solum inopia praesentis, sed etiam futuri temporis timore ingravescere consuevit. Iamque ad denarios L in singulos modios annona pervenerat, et militum vires inopia frumenti deminuerat, atque incommoda in dies augebantur, et tam paucis diebus magna erat rerum facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri magna inopia necessariarum rerum conflictarentur, illi omnibus abundarent rebus superioresque haberentur. Caesar iis civitatibus, quae ad eius amicitiam acces- 2
serant, quo minor erat frumenti copia, pecus imperabat; calones

---

Haupttheil der Bedeutung hervor, wie B. G. VII, 46, 3. *ut Teutomatus, subito in tabernaculo oppressus, vix se ex manibus militum eriperet.* VIII, 14, 2. *oppressi luce.*

de nocte) In einigen Handschriften finden sich die Lesarten *diu noctuque, die nocteque, die et nocte*, welche dem erforderlichen Sinne zuwider und aus Unkenntnifs des auch bei Cäsar sehr häufigen Gebrauches von *de* bei Zeitbestimmungen entstanden sind. *De nocte* heifst eigentlich: *von der Nachtzeit weg*, d. i. nachdem die Nachtzeit schon eingetreten war. Vgl. Z. §. 308.

expediunt) entledigen sich aller Hindernisse, machen sich zum Kampfe bereit. Vgl. II, 4.

5. *pari certamine*) nämlich Reiter gegen Reiter.

Cap. LII. 1. *tamen*) Hotomann vermuthete *tum*, ganz ohne Grund. Der Sinn ist: obgleich in diesem Gefecht kein bedeutender Verlust erlitten worden, so brachten doch alle angeführten Umstände einen andern grofsen Nachtheil herbei, das Steigen der Theurung. — Eben dieser Kritiker wollte *res* in *quae fere res* wegstreichen; gegen Cäsar's Schreibart, der bei seinem durchgängigen Streben nach Klarheit den Gebrauch von *res* in Bezug auf Vorhergehendes, auch da, wo ein blofses Pronomen ausreichte, sehr liebt. Vgl. III, 47 *fin.* III, 58, 3. B. G. III, 12, 2. *magno numero navium appulso, cuius rei summam facultatem habebant;* und so unzähligemal; sogar in Bezug auf Menschen steht B. G. I, 29, 2. *quarum omnium rerum summa erat.*

ad denarios L) Allerdings ein ungeheurer Preis, da nach Cicero in wohlfeilen Zeiten der Modius in Sicilien nur 3 Denare kostete.

ut nostri) *Ut* darf nicht auf *tam* bezogen werden, sondern steht im Sinne von *ita ut.* Siehe zu Cap. 45.

conflictarentur) S. zu II, 22.

2. *quo minor*) Man bemerke, dafs das entsprechende *eo* mit einem Comparativ (*um so mehr*), ohne ausdrücklich gesetzt zu seyn, nur im Sinne des Satzes liegt. Eben so III, 58, 3. *cogebantur, quo erat pabuli minor*

ad longinquiores civitates dimittebat; ipse praesentem inopiam quibus poterat subsidiis tutabatur.

1 LIII. Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora
etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant. Multa
2 rumore affingebantur, ut paene bellum confectum videretur. Qui-
bus litteris nuntiisque Romam perlatis magni domum concursus
ad Afranium magnaeque gratulationes fiebant; multi ex Italia
ad Cn. Pompeium proficiscebantur, alii, ut principes talem nun-
tium attulisse, alii, ne eventum belli exspectasse aut ex omni-
bus novissimi venisse viderentur.

1 LIV. Quum in his angustiis res esset, atque omnes viae
ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur, nec pontes
perfici possent, imperat militibus Caesar, ut naves faciant, cuius
2 generis eum superioribus annis usus Britanniae docuerat. Cari-
nae primum ac statumina ex levi materia fiebant; reliquum
3 corpus navium viminibus contextum coriis integebatur. Has
perfectas carris iunctis devehit noctu milia passuum a castris
XXII militesque his navibus flumen transportat continentemque
4 ripae collem improviso occupat. Hunc celeriter, priusquam ab
adversariis sentiatur, communit. Huc legionem postea traiicit
atque ex utraque parte pontem instituit, biduo perficit. Ita

---

copia, hordeo adaugere. Vgl. zu B. G. I, 51, 1. *omnis alarios in conspectu hostium constituit, quo minus multitudine militum legionariorum valebat.*

tutabatur) Eine sonderbare Art zu sprechen, für *tutabatur suos ab inopia;* vielleicht nach der Analogie von *defendere*, welches, aber freilich seinem Grundbegriffe gemäfs, oft das, wogegen man sich vertheidigt, im Accusativ bei sich hat. *Sall. Or. Lep.* contra *Sull.* 1. *in tutandis periculis magis quam in ulciscendo teneri* (*i. e. occupatum esse*), und Calpurnius, ein Dichter des dritten Jahrhunderts nach Chr., sagt (Ecl. IV, 27.) *tutari famem.*

Cap. LIII. 2. *magni — Afranium*) In dieser Stelle ist zweierlei zu beobachten: 1) dafs das *substantivum verbale: concursus* denselben Casus bei sich hat, welcher bei dem *verbo* zu stehen pflegt, von dem es abgeleitet ist; gerade so B. G. I, 5, 2. *domum reditionis spe sublata;* vgl. Z. §. 681.— 2) dafs *domum* und dann zu dessen näherer Bestimmung *ad Afranium* hinzu gesetzt ist, statt *ad domum Afranii* (oder auch blofs *domum Afranii*); welche Art zu sprechen sich sowohl anderwärts (vgl. Corn. Nep. Timol. 1. *mater neque domum ad se filium admisit, neque adspexit.* Cic. Verr. V, 29. *domi esse apud sese archipiratas dixit duos*) als auch bei Cäsar findet B. Civ. II, 20, 4. *ut domum ad se quisque hospitio — reciperet.*

principes) in der Bedeutung von *primi*, wie häufig bei Cäsar.

Cap. LIV. 1. *militibus equitibusque*) Vgl. III, 47, 2. *militum equitumque.* Aehnlich III, 38, 1. *exercitum equitatumque.* Eben so B. G. II, 11, 2. VII, 61, 1.

cuius generis) Statt *eius generis, quod eum . . docuerat.* Aehnliche Attractionen: I, 36, 4. *triginta diebus, a qua die materia caesa est.* III, 15, 3. *Sed quum essent in quibus demonstravi angustiis.*

usus Britanniae) Vgl. Cap. 31, 1. *notitia et usus provinciae.*

commeatus et qui frumenti causa processerant tuto ad se recipit et rem frumentariam expedire incipit.

LV. Eodem die equitum magnam partem flumen traiecit. Qui inopinantis pabulatores et sine ullo dissipatos timore aggressi quam magnum numerum iumentorum atque hominum intercipiunt cohortibusque cetratis subsidio missis scienter in duas partes sese distribuunt, alii ut praedae praesidio sint, alii ut venientibus resistant atque eos propellant, unamque cohortem, quae temere ante ceteras extra aciem procurrerat, seclusam ab reliquis circumveniunt atque interficiunt incolumesque cum magna praeda eodem ponte in castra revertuntur.

LVI. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses usi 1
L. Domitii consilio navis longas expediunt numero XVII, quarum

---

4. *rem. frum. exp.*) Die Schwierigkeiten wegräumen, welche bisher der Verproviantirung im Wege standen.

Cap. LV. *flumen traiecit*) Es ist bemerkenswerth, dafs Cäsar, ungeachtet er andere Präpositionen, mit welchen Verba zusammengesetzt sind, meistens beim Substantivum wiederholte, doch dieses nicht leicht, wie es scheint, mit der Präposition *trans* that. Jedoch B. G. I, 35, 2. *ne quam multitudinem trans Rhenum in Galliam traduceret*, wo der Grund des doppelten *trans* leicht einzusehen ist.

quam magnum) *Quam* zur Verstärkung des Positivs; eigentlich: „sie fingen eine *wie* grofse Anzahl" u. s. w., gleichsam als Ausruf der Verwunderung mitten in den Satz eingeschaltet, auf ähnliche Weise, wie die Ausdrücke: *mirum quantum*, *immane quantum*, u. dgl. — B. G. VI, 26. *rami quam late diffunduntur*. VIII, 11. (Nipperdey hat jedoch das *quam* an allen diesen Stellen beseitigt.)

scienter) B. G. VII, 22, 2. *aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae etc.*

alii — alii) Vergleicht man diese Stelle mit dem Schlusse des Cap. 53., so ergibt sich ein beachtenswerther Unterschied. Dort ist hinter jedem *alii* das Hauptverbum *proficiscebantur* wieder zu denken, und die Sätze mit *ut* und *ne* geben die Absicht des Reisens an. — Hier dagegen darf nach *alii — alii* nicht das vorhergehende *distribuunt se in duas partes* im Gedanken wiederholt werden, weil als Subject der hiedurch bezeichneten Handlung nicht die einzelnen Abtheilungen, sondern nur Alle zusammen gelten können; die Ausdrücke *alii — alii* bezeichnen vielmehr die durch das *distribuere se* gebildeten beiden Abtheilungen selbst und gehören als Subjecte blofs zu den Absicht angebenden Sätzen, bei welchen sie stehen: *ut alii praedae praesidio sint*, *alii venientibus resistant*. Die Stellung vor dem *ut* aber ist gewählt, weil nur auf diese Art der Gedanke der Abtheilung und der nach dieser Abtheilung verschiedenen Bestimmung der beiden Theile recht anschaulich gemacht und deutlich herausgehoben werden konnte.

Cap. LVI. *usi — consilio*) *Usi* fehlt in zwei Handschriften, was von Manchen gebilligt wird; allein, wenn auch nicht gerade nothwendig, so ist es doch der Schreibart Cäsar's angemessen. Vgl. Cap. 51, 2. III, 42, 1. 81, 1. Das blofse *Domitii consilio* würde heifsen: *auf* den Rath des Dom., d. i. *weil* Dom. es ihnen gerathen hatte. Dagegen *usi Dom. consilio* bedeutet: *nach* dem Rathe des Dom., d. i. *so wie* es ihnen Dom. gerathen hatte, von seinem Rathe Gebrauch machend.

navis — expediunt) *Expedire* „kampffertig machen," wie Cap 51. *celeriter sese Galli equites expediunt*. Vgl. II, 4, 4.

erant XI tectae. Multa huc minora navigia addunt, ut ipsa multitudine nostra classis terreatur. Magnum numerum sagittariorum, magnum Albicorum, de quibus supra demonstratum est, imponunt atque hos praemiis pollicitationibusque incitant.
2 Certas sibi deposcit naves Domitius atque has colonis pastoribusque, quos secum adduxerat, complet. Sic omnibus rebus instructa classe magna fiducia ad nostras naves procedunt, quibus praeerat D. Brutus. Hae ad insulam, quae est contra Massiliam, stationes obtinebant.

1 LVII. Erat multo inferior numero navium Brutus; sed electos ex omnibus legionibus fortissimos viros, antesignanos, centuriones, Caesar ei classi attribuerat, qui sibi id muneris depoposcerant. Hi manus ferreas atque harpagones paraverant magnoque numero pilorum, tragularum reliquorumque telorum se instruxerant. Ita cognito hostium adventu suas naves ex
2 portu educunt, cum Massiliensibus confligunt. Pugnatum est utrimque fortissime atque acerrime; neque multum Albici nostris virtute cedebant, homines asperi et montani, exercitati

---

tectae) sonst auch *constratae*; vgl. II, 4, 1. Ihnen entgegengesetzt sind *naves apertae*.

ipsa multitudine) schon durch die blofse Menge; *ipse* hebt in dieser Verbindung den Gegenstand, zu welchem er gesetzt ist, kräftig heraus, als einen für sich selbst, ohne Rücksicht auf Anderes, zu beachtenden, allein schon zu einer gewissen Wirkung hinreichenden. So III, 49. im Anf. *ipsa spes*, und B. G. IV, 33, 1. *ipso terrore equorum — ordines perturbant*.

supra) Cap. 34.

imponunt) S. zu III, 103, 1.

praemiis pollicitationibusque) Die Belohnungen erhielten sie nicht schon jetzt, sondern sie wurden ihnen für den Fall versprochen, wenn sie sich im Kampfe tapfer beweisen würden; diefs versteht sich theils von selbst, theils erhellt es auf das Deutlichste aus Cap. 57. Daher ist der Ausdruck *praem. pollicit.* als ein ἓν διὰ δυοῖν zu fassen, ganz wie B. G. I, 44, 1. *non sine magna spe magnisque praemiis*. — Vergl. B. G. III, 18, 1. 26, 1. VII, 1, 4.

2. *certas — naves*) eine bestimmte Anzahl Schiffe.

manus ferreas) Vgl. II, 6, 2.

harpagones) Liv. XXX, 10. *extr.*: — *postremo asseres ferreo unco praefixi* (*harpagones vocant*) *ex Punicis navibus iniici in Romanas coepti. Quos quum neque ipsos, neque catenas, quibus suspensi iniiciebantur, incidere possent etc.* Bisweilen werden *manus ferreae* und *harpagones* als gleichbedeutend gesetzt, gewöhnlich aber als verschiedene Werkzeuge ähnlicher Art. „Wahrscheinlich hingen die *manus ferr.* blofs an Ketten, und ihre Form gibt der Name; die *harpagones* aber waren an Ketten hängende *Stangen mit eisernen Haken*, wie unsere Feuerhaken.“ *Herzog* zu B. G. VII, 81.

tragularum) *tragulae* waren, besonders den Galliern und Spaniern eigene, Wurfspiefse, nach B. G. V, 48., versehen mit einem *amentum*, d. i. mit einem Riemen, mittelst dessen sie mit gröfserer Schwungkraft geschleudert wurden. Vgl. zu B. G. V, 48, 3.

2. *et montani*) Eine Handschrift hat *atque*, was um so weniger zu billigen ist, als *atque* bei Cäsar zwar bisweilen vor Consonanten steht, jedoch, im Vergleich mit den Stellen, in welchen ein Vocal darauf folgt, äufserst selten.

in armis; atque hi modo digressi a Massiliensibus recentem eorum pollicitationem animis continebant, pastoresque indomiti spe libertatis excitati sub oculis domini suam probare operam studebant.

LVIII. Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia 1
gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum excipiebant et, quoad licebat latiore spatio, producta longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus adoriri singulas aut remos transcurrentes detergere, si possent, contendebant; quum propius erat necessario ventum, ab scientia gubernatorum atque artificiis ad virtutem montanorum confugiebant. Nostri 2
quod minus exercitatis remigibus minusque peritis gubernatori-

atque hi) Vgl. zu I, 27, 3. *maximis defixis trabibus, atque eis praeacutis.*

pastores) welche Domitius herbeigebracht hatte. Vgl. Cap. 34.

probare) B. G. V, 44, 2. *quem locum probandae virtutis tuae spectas?* S. zu III, 10, 5.

Cap. LVIII. *eludebant*) Diefs Wort wird besonders von Fechtern gebraucht, welche den Angriffen des Feindes geschickt auszuweichen wissen, und so gleichsam ihr Spiel mit ihm treiben. — Dieser hier auf den Seekampf übergetragenen Bedeutung widersprechen die folgenden Worte *impetus — excipiebant* nicht; der Sinn ist: „Sie liefsen die Unsrigen Angriffe auf sich machen, liefsen sie an sich herankommen, wufsten ihnen aber alsdann durch schnelle und geschickte Wendungen auszuweichen.“ Leichter zu verstehen wäre jedoch die Stelle, wenn die Ordnung der Sätze umgekehrt wäre: *impetus nostrorum excipiebant eosque eludebant.* (Nipperdey findet *excipiebant* nicht verträglich mit dem Sinn, welchen die ganze Stelle fordert, und hat daher aus eigener Vermuthung *decipiebant* in den Text genommen.)

quoad — acie) Der Sinn dieser Stelle ist klar; dennoch wollte Oudend. nach den Spuren einiger Handschriften lesen: *qu. l. latiore aut spatio, aut producta l. a.*, damit durch das Erste die Ausdehnung der Schlachtordnung in die Breite, durch das Zweite die in die Länge bezeichnet würde. Allein gegen diese Vermuthung spricht theils die unrichtige Stellung des ersten *aut*, theils die Unklarheit und Gehaltlosigkeit des Sinnes. Dafs mancher Abschreiber durch die folgenden *aut* verleitet werden konnte, auch vorher noch da oder dort das nämliche Wort einzuschalten, ist leicht zu begreifen. In einigen der besten Codd. steht *ut* vor *spatio*, daher die Conjectur des Vossius: *latiore uti spatio*, Beachtung verdient. (Nipperdey hat sie in den Text aufgenommen.)

remos transc. detergere) Die Ruder der feindlichen Schiffe im schnellen Vorüberfahren abstreifen, abbrechen.

necessario) wird von Cäsar sehr oft gebraucht, um ohne weitern Zusatz das Gegentheil von *ultro* zu bedeuten. Der Sinn, „wenn sie aber nicht ausweichen, es nicht vermeiden konnten, einem Schiffe näher zu kommen.“

2. *quod minus*) In mehreren Handschriften findet sich *qui* statt *quod*, in einigen der besten aber *quo*, welche Lesart Oudend. billigt. Sie wäre zu erklären nach der zu I, 52. *quo minor* angegebenen Weise. Allein die folgenden Worte: *tum etiam gravitate et tard.* hindern die Annahme dieser Erklärung. Wird *quod* beibehalten, so verhält sich der Satz *quod .... utebantur* zu *impediebantur* eben so, wie die Ablative *gravitate et tarditate* (vgl. zu II, 35, 4.). Andere halten *quo* für ein Verderbnifs aus *quom* (*quum*), und allerdings gewinnt durch die Lesart *quum* . . .

bus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant producti, neque dum etiam vocabulis armamentorum cogniti, tum etiam gravitate et tarditate navium impediebantur: factae enim subito ex humida materia non eundem usum celeritatis habebant.
3 Itaque, dum locus comminus pugnandi daretur, aequo animo singulas binis navibus obiiciebant atque iniecta manu ferrea et retenta utraque nave diversi pugnabant atque in hostium naves transcendebant et magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt; reliquas in portum compellunt. Eo die naves Massiliensium cum iis, quae sunt captae, intereunt novem.

LIX. Hoc primum Caesari ad Ilerdam nuntiatur; simul perfecto ponte celeriter fortuna mutatur. Illi perterriti virtute equitum minus libere, minus audacter vagabantur; alias non longo a castris progressi spatio, ut celerem receptum haberent, angustius pabulabantur, alias longiore circuitu custodias statio-

---

tum etiam die ganze Stelle eine regelmäſsigere und besser geordnete Form. Auch Nipperdey hat so geschrieben.

usum celeritatis) *Usus* hier, wie öfters (vgl. zu I, 45, 3.) der *Gebrauch*, übergehend in den Begriff der *Brauchbarkeit*, *Nützlichkeit*. Der Genitiv *celeritatis* aber enthält die Angabe, worin oder in welcher Eigenschaft der Schiffe jene besondere Nützlichkeit derselben gelegen sey. Also wörtlich: „sie hatten nicht die nämliche Nützlichkeit (oder gewährten nicht den nämlichen Vortheil) der Schnelligkeit," d. i. sie zeigten sich nicht gleich nützlich und vortheilhaft durch Schnelligkeit.

3. *dum*) Vgl. Z. §. 342 u. 572.

diversi) nach den zwei verschiedenen Schiffen hingekehrt. Vergl. zu Cap. 40.

Cap. LIX. *Hoc primum*) *Hoc primum* und das folgende *simul* stehen in gegenseitiger Beziehung. Es werden nämlich zwei glückliche Ereignisse erwähnt. Von dem ersten (*Hoc primum*), dem Sieg über die Massilienser, bekam Cäsar Botschaft, während er bei Ilerda stand, das zweite, gleichzeitig eintretende, war die Vollendung der Brücke mit ihren vortheilhaften Folgen.

Illi) pronominale Bezeichnung der Gegner, hier, wie sich aus der Sache selbst ergibt, der Afranianer. Die Erzählung schlieſst sich an Cap. 55. an.

angustius pabulabantur) *Angustius* erklärt man gewöhnlich *innerhalb eines kleineren Raumes*, welche Erklärung, an und für sich vollkommen richtig, hier jedoch wegen der Tautologie bedenklich ist, welche nun mit dem vorausgegangenen *non longo a castris progressi spatio* entsteht. Besser scheint daher, *angustius* in der Bedeutung zu nehmen, in welcher es wieder vorkömmt III, 16, 1. *ad rem frumentariam expediendam, qua anguste utebatur*, und ähnlich B. G. V, 24, 1. *frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat*, wo es heiſst *knapp*, *spärlich*; entfernten sich nämlich die Afranianer nicht weit von ihrem Lager, so konnten sie nur einen geringen Vorrath von Futter zusammenbringen.— Die folgenden Worte findet man in manchen Ausgaben so interpungirt: *alias longiore circuitu: custodias etc.*, wodurch die mittelst *alias — alias* bewirkte Entgegensetzung verschiedener Handlungsweisen schon bei *circuitu* abgebrochen wird. Auf diese Art aber tritt *longiore circuitu* (sc. *pabulabantur*) für sich allein in einen matten Gegensatz zu *non longo a castris progressi spatio*, und wird die Symmetrie der Sätze zerstört. Durch

nesque equitum vitabant, aut aliquo accepto detrimento aut procul equitatu viso ex medio itinere proiectis sarcinis fugiebant. Postremo et plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnium noctu constituerant pabulari.

LX. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant cum Oscensibus contributi, mittunt ad eum legatos seseque imperata facturos pollicentur. Hos Tarraconenses et Iacetani et Ausetani et paucis post diebus Illurgavonenses, qui flumen Hiberum attingunt, insequuntur. Petit ab his omnibus, ut se frumento 2 iuvent. Pollicentur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra deportant. Transit etiam cohors Illurgavonensis ad eum cognito civitatis consilio et signa ex statione transfert. Magna celeriter commutatio rerum. Perfecto ponte, magnis 3 quinque civitatibus ad amicitiam adiunctis, expedita re frumentaria, exstinctis rumoribus de auxiliis legionum, quae cum Pompeio per Mauritaniam venire dicebantur, multae longinquiores civitates ab Afranio desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

LXI. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar, ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset mittendus, nactus idoneum locum fossas pedum triginta in latitu-

---

die wieder hergestellte ältere Interpunction gestaltet sich das Verhältnifs der Sätze zu einander folgendermafsen: nachdem vorausgegangen ist der allgemeine Ausspruch *minus libere, minus audacter vagabantur*, wird eine doppelte Art des Verhaltens angegeben, woran sich jenes *minus libere.. vagari* zeigte. Hiebei entsprechen sich die Hauptsätze *alias . . . angustius pabulabantur* und *alias... custodias equitum vitabant*, *aut . . fugiebant*; sodann entsprechen sich als Nebentheile der Hauptsätze (für die Sache selbst aber von nicht geringer Erheblichkeit) die Angaben der örtlichen Umstände, unter denen das Eine oder das Andere stattfand: *non longe a castris progressi spatio* und *longiore circuitu*. Das Letztere bezeichnet aber im Gegensatze zu dem Vorhergehenden theils überhaupt die weitere Entfernung, in welche sie sich hinaus wagten, theils, nach der eigenthümlichen Bedeutung des Wortes *circuitus*, dafs sie nicht auf geradem Wege gingen, sondern aus Vorsicht Umwege suchten. So erscheinen dann zwei verschiedene Anzeichen der Furchtsamkeit der Afranianer, nämlich dafs sie bald, um sich nur nicht weit vom Lager entfernen zu dürfen, sich mit geringem Futtervorrath begnügten, bald, wenn sie ja sich auf Umwegen weiter hinaus wagten, die feindlichen Reiterposten ängstlich zu vermeiden suchten, oder, sobald sie auch nur einen kleinen Schaden gelitten, oder gar nur von ferne Reiter erblickt hatten, gleich davon liefen.

Cap. LX. *qui — contributi*) welche zum Gebiete der Oscenser gehörten. *Contribuere* „zum Gebiete schlagen" wird sonst gewöhnlich mit dem Dativ verbunden, auch mit *in*.

3. *Magna — rerum*) Ehemals las man hinter *celeriter* noch *fit*. Allein diefs Wort fehlt in mehreren der besten Handschriften und in den ersten Ausgaben. Auch pafst die Auslassung hier trefflich, wo bei der Beschreibung des plötzlichen Uebergangs von der Noth zum Glück sich Cäsar, gleichsam in Verwunderung ausrufend, etwas über den schlichten Erzählungston erhebt.

Cap. LXI. *nactus*) Dieses Wortes bedient sich Cäsar aufserordentlich

dinem complures facere instituit, quibus partem aliquam Sicoris
2 averteret vadumque in eo flumine efficeret. His paene effectis
magnum in timorem Afranius Petreiusque perveniunt, ne omnino
frumento pabuloque intercluderentur, quod multum Caesar equi-
tatu valebat. Itaque constituunt ipsi iis locis excedere et in
3 Celtiberiam bellum transferre. Huic consilio suffragabatur etiam
illa res, quod ex duobus contrariis generibus, quae superiore
bello cum L. Sertorio steterant civitates, victae nomen atque
imperium absentis timebant; quae in amicitia manserant, Pom-
peii magnis affectae beneficiis eum diligebant; Caesaris autem
4 erat in barbaris nomen obscurius. Hinc magnos equitatus
magnaque auxilia exspectabant et suis locis bellum in hiemem

---

häufig, um das Finden, Erhalten, Gewinnen solcher Dinge zu bezeichnen, welche mehr als Geschenke der Glücks- und günstiger Umstände, denn als die erstrebten Früchte menschlicher Bemühungen angesehen werden sollen. Die Objecte selbst aber können von der verschiedensten Art seyn; räumlicher Natur: *nancisci planitiem* I, 70, 3. *collem*. Ebend. *stationem* III, 6, 2. *portum* III, 26, 4. zeitlicher Bedeutung: *spatium annuum* III, 3, 1. Gelegenheit und Möglichkeit: *aditus* I, 31. *facultatem* II, 6, 2. *occasionem* III, 85, 2.; Sachen, zu deren Besitze man gelangt, oder die man antrifft: *naves* III, 8, 2. *equum* III, 96, 3.; begünstigende Umstände: *ventum idoneum* II, 4, 4. *tempestatem* II, 14, 5. *causam* II, 28, 2. *noctem subnubilam* III, 54., wo im Adjectivo *subnubilam* der wesentliche Theil des Begriffes liegt, wie III, 101, 2. *perturbatum eum nactus* im Participio und so öfter; erwünschte Gemüthsstimmungen: *spem* I, 80, 2. Personen, die entweder überhaupt, oder in besonderer Eigenschaft zu finden erwünscht ist: *hostium turmas* III, 38, 3. *paucos suos* III, 96, 4. *adiutores* III, 108, 1.

partem aliquam Sicoris) Diefs ist allerdings die Lesart der meisten und besten Handschriften, doch ist wohl die einiger andern: *parte aliqua Sicorim*, nicht zu verachten, zumal da sie die schwerere ist; man könnte nämlich *parte aliqua*, verglichen mit *nonnulla parte* Cap. 46. als adverbialischen Ablativ betrachten, in dem nämlichen Sinne, wie *ex aliqua parte* u. dgl. so oft vorkommt.

2. *ipsi iis loc.*) So hat Oudend. nach Anleitung der Handschriften geschrieben. Der Sinn ist: „*Sie selbst* beschliefsen nun die Gegend zu verlassen, welche kurz vorher Cäsar verlassen zu müssen schien."

3. *suffragabatur*) Vgl. zu II, 38, 2. *adiuvat*.

superiore bello) im Sertorianischen.

absentis) sc. *Pompeii*, welcher Name für jeden damaligen Leser, dem die Geschichte des Sertorianischen Krieges in frischem Andenken seyn mufste, nach dem ganzen Zusammenhange der Stelle leicht hinzuzudenken war, und welcher überdiefs im gleich Folgenden ausdrücklich genannt ist. (Nipperdey hat nach Davisius Vermuthung dem Namen *Pompeii* seinen Platz nach *absentis* angewiesen.

in amicitia) nämlich des Römischen Volkes.

4. *Hinc*) nämlich aus diesen Gegenden, in welchen der Sertorianische Krieg geführt worden war.

magnos equitatus) Selten im Plural, doch setzt Cäsar auch andere Wörter, die gewöhnlich im Singular vorkommen, bisweilen in den Plural, z. B. *commeatus* Cap. 36. Vgl. zu I, 83, 1.

suis locis) Dieser Redensart (auch im Sing. *suo loco*) bedient sich Cäsar öfters; bisweilen bedeutet sie blofs: „in seiner (ihrer) Stellung," im Gegensatz gegen die Stellung eines Andern; bisweilen aber liegt, wie hier, der Nebenbegriff der *günstigen* Stellung darinnen, im Gegensatze von *locus alienus*; vgl. B. G. I, 15, 2.

ducere cogitabant. Hoc inito consilio toto flumine Hibero naves conquirere et Octogesam adduci iubent. Id erat oppidum positum ad Hiberum miliaque passuum a castris aberat viginti. Ad eum locum fluminis navibus iunctis pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim traducunt, castra muniunt vallo pedum duodecim.

LXII. Qua re per exploratores cognita summo labore militum Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo huc iam deduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre fiebat, possent tamen atque auderent flumen transire, pedites vero tantummodo humeris ac summo pectore exstare, et quum altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad trans-

---

conquirere — adduci) Ueber den hier von allen Handschr. dargebotenen activen Infinitiv *conquirere* s. zu II, 25, 6. Beachtenswerth ist aber die Verbindung desselben mit dem nach gewöhnlicher Regel stehenden passiven Infinitive *adduci*. Ein solcher Wechsel des Act. u. Pass. kommt auch in andern Fällen vor. S. zu Cap. 32, 3. *permisceri*.

Cap. LXII. *deduxerat*) Sonst las man *duxerat*; in den meisten Handschriften steht *reduxerat* (von Nipp. aufgenommen). Unsere Lesart beruht auf einer jetzt auch durch Handschr. bestätigten Vermuthung und ist Cäsar's Sprachgebrauche besonders angemessen, da er *deducere* gerne setzt in der Bedeutung: „Etwas bis auf einen gewissen Punkt hinleiten." Vgl. I, 4 extr. *rem ad arma deduci studebat*. 5 extr. *res ad otium deduci posset*. 70, 2. *Res huc erat deducta*. 86, 3. u. öfter.

possent . . auderent) Eben so Cap. 64, 2. *posse et audere transire flumen*. Das *posse* bezieht sich auf die dargebotene äufsere Möglichkeit, *audere* auf den Muth der Soldaten, den Uebergang über den Flufs zu wagen.

exstare, et) Eine andere, jedoch weniger beglaubigte Lesart ist *exstarent et*. Nach der aufgenommenen Lesart, welche theils in manchen Handschriften ausdrücklich steht, theils in den übrigen mehr oder minder klar angedeutet liegt, mufs zu *exstare* aus dem Vorhergehenden herabgedacht werden *possent*. Manche Erklärer haben das, was von dem Fufsvolke gesagt wird, und was dem Hauptinhalte nach darauf hinausgeht, dafs der Flufs noch nicht seicht genug war gemacht worden, um zu Fufse durchschritten werden zu können, nicht für vereinbar gehalten mit dem vorausgehenden *huc deduxerat rem*, indem es ungereimt sey zu sagen, Cäsar habe es durch die ableitenden Gräben nun schon so weit gebracht, dafs das Fufsvolk *nicht* über den Flufs gehen konnte; man müsse daher vielmehr lesen *exstabant*, wodurch der Satz seiner jetzigen Abhängigkeit von dem Vorhergehenden entnommen würde, und sodann anstatt *et quum altitudine* nach einigen Codd. schreiben: *ut quum altitudine*. — Allein es braucht eine solche Aenderung nicht vorgenommen zu werden. Denn zur vollständigen und genauen Bezeichnung, wie weit Cäsar es mit dem Ableiten des Wassers aus dem Flusse bereits gebracht hatte, gehörte, nach der wirklichen Lage der Sache, nicht nur die Angabe, dafs die Reiterei nun allenfalls hinüber kommen konnte, sondern auch die, dafs der Flufs für das Fufsvolk noch nicht seicht genug war; sowohl was durch die bisherige Arbeit bewirkt, als was durch sie noch nicht erreicht war, konnte gedacht und dargestellt werden als bedingt durch den Punkt (*huc*), bis zu welchem die Arbeit selbst gediehen war; und würde auch der negative Theil der Darstellung für sich allein nicht in obiger Form von einem *huc deduxerat rem* abhängig gemacht worden seyn, so fällt doch alle Schwierigkeit hinweg, nachdem der affirmative Satz vorausgegangen ist. — Vor

eundem impedirentur. Sed tamen eodem fere tempore pons in Hibero prope effectus nuntiabatur, et in Sicori vadum reperiebatur.

1 LXIII. Iam vero eo magis illi maturandum iter existimabant. Itaque duabus auxiliaribus cohortibus Ilerdae praesidio relictis omnibus copiis Sicorim transeunt et cum duabus legionibus, quas superioribus diebus traduxerant, castra
2 iungunt. Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet. Pons enim ipsius magnum circuitum habebat, ut multo breviore itinere illi ad
3 Hiberum pervenire possent. Equites ab eo missi flumen transeunt et, quum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque iter impedire incipiunt.

LXIV. Prima

---

impedirentur haben die meisten Handschriften *non*, welches wahrscheinlich die Abschreiber aus falschem Verständnifs der Stelle einschoben. Seine Unstatthaftigkeit beweist sowohl das vorausgehende *vero* und *tantummodo*, als auch die folgende Erzählung in Cap. 63 u. 64. — Uebrigens bemerke man die Verbindung *impedire ad*, in welcher die Präposition *ad* dazu dient, den Begriff der Verhinderung in Beziehung zu setzen auf den Gegenstand, welcher als Ziel eines Bestrebens zu denken ist. Vgl. III, 46, 4. 51, 4. 76, 3. B. G. I, 25, 3. *Gallis magno ad pugnam erat impedimento* u. öfter. Aehnlich bei den Begriffen des Verzögerns, Aufhaltens, vgl. II, 39 extr. III, 75, 3. *Neque moram ullam ad insequendum intulit.* B. G. VII, 26, 1. *Romanos ad insequendum tardabat.*

Sed tamen) Um die Bedeutung dieser Partikeln richtig zu fassen, denke man sich das Verhältnifs folgendermafsen: Wenn gleich bei aller Anstrengung und Arbeit durch die Ableitung des Flusses noch nicht so viel gewonnen war, dafs das ganze Heer, Reiterei und Fufsvolk, ohne Gefahr hätte hinübergehen können, so war es doch noch immer Glück genug, dafs in demselben Augenblicke, als gemeldet wurde, dafs die Brücke der Afranianer über den Hiberus fertig sey, wenigstens der im Vorhergehenden bezeichnete Uebergangspunkt gewonnen wurde, denn so war doch einige Möglichkeit gegeben, die Afranianer auf ihrem Abzuge zu verfolgen. *Vadum* aber ist der erwähnte Uebergangspunkt, welcher, in Folge der bisherigen Arbeit, eben gefunden wurde (*reperiebatur*).

eodem f. tempore — et) Vergl. B. G. I, 37, 1. *Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Haeduis veniebant.*

Cap. LXIII. 2. *pons — circuitum habebat*) „Die Brücke hatte einen weiten Umweg," d. h. der Uebergang über dieselbe war mit einem weiten Umweg nothwendig verbunden; dieser Begriff des in sich Enthaltens, Verbundenseyns mit Etwas liegt in den häufigen Redensarten immer zu Grunde, wo sich *habere* übersetzen läfst mit erregen, gewähren, möglich machen, erfordern u. dgl. — Vgl. II, 1, 2. 31, 3.

3. *de tertia vigilia*) d. i. nach dem Eintritt, nach dem Beginne der dritten *vigilia*. Vgl. zu Cap. 51, 4. *de nocte.*

morari) im activen Sinne zu fassen, und als Object aus dem Vorhergehenden *agmen* zu nehmen. Beispiele von *morari* in activer Bedeutung sind bei Cäsar nicht selten. Vgl. Cap. 65, 1. 70, 1. II, 26, 2. 39. zweim. Anderwärts in gleicher Bedeutung *demorari.* I, 81, 5. *eruptiones demorari.* III, 75, 3.

LXIV. Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris 1
castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio no-
vissimos illorum premi vehementer ac nonnumquam sustinere
extremum agmen atque interrumpi, alias inferri signa et uni-
versarum cohortium impetu nostros propelli, dein rursus con-
versos insequi. Totis vero castris milites circulari et dolere 2
hostem ex manibus dimitti, bellum non necessario longius duci;

75, 3. *novissimum agmen.* B. G. III, 8, 3. Ueberhaupt wurde *demorari* von den Schriftstellern der besten Zeit gewöhnlich nur in activer Bedeutung, so wie *commorari* nur in intransitiver Bedeutung gebraucht, wenn gleich, wie aus Plautus erhellt, im früheren Sprachgebrauche jedes dieser Composita eben sowohl beide Bedeutungen vereinigte, wie diefs bei dem einfachen *morari* stets der Fall blieb.

Cap. LXIV. *castris — coniuncta*) *Coniunctus* in der örtlichen Bedeutung „angränzend" bei Cäsar immer mit dem Dativ, aus natürlichem Grunde, da der durch die Construction *coni. cum* etc. bezeichnete Begriff einer innigern Vereinigung, Vermischung dabei nicht stattfindet. Vgl. Cap. 40, 3. Hirt. B. Gall. VIII, 46, 2. *regionem Oceano coniunctam.*

cernebatur) Einige Handschriften geben *cernebantur*, aber nur zwei das alsdann erforderliche *premere.* Nach dieser Lesart wäre *equit. nostri* auch hier wieder der Plural, doch ist dieselbe wahrscheinlich eben daraus entstanden, dafs die Abschreiber, die hier passende Bedeutung des Genitivs mifskennend, *equit.* für den Nominativ Plur. ansahen. — Auch der Lesart zweier Handschriften *cernebant* ist die unsrige wegen der gröfsern Allgemeinheit ihrer Bedeutung vorzuziehen.

equit. — proelio) Der Genitivus bei *proelium* steht hier, so wie bei *bellum:* II, 23, 3. *ex praedonum bello;* nur dafs dort der im Genitiv stehende Begriff mehr als Subject (*durch die Angriffe unserer Reiterei*), hier mehr als Object erscheint (*aus dem Kriege mit den Seeräubern*). — Vgl. B. G. I, 30, 1. *Bello Helvetiorum.* I, 40, 11. u. öft. Auf gleiche Weise steht der Genitivus in B. G. I, 37, 1. *pacem Ariovisti redimere.* B. Civ. I, 26, 5. *Libo a colloquio Caninii digressus.*

sustinere) So gebraucht Cäsar diefs Verbum oft ohne Accusativ, in der Bedeutung „Stand halten, ausdauern" u. dgl.; z. B. gleich unten in diesem Capitel, dann I, 71. III, 94. u. öft. — Doch scheint *subsistere*, die Lesart der ersten Ausgaben, Beachtung zu verdienen, da *sustinere* in jenen Stellen überall heifst: „Stand halten, ohne überwunden zu werden," was hier bei dem folgenden *atque interrumpi* kaum zu passen scheint. Auch bildet *subsistere* einen passenderen Gegensatz zu dem folgenden *inferri signa.* In gleichem Zusammenhange gebraucht kommt es vor Cap. 79, 1. 80, 1. und öfter. Nipperdey hat die handschriftliche Lesart *sustinere* beibehalten, findet aber *interrumpi* unverträglich mit dem Sinne der Erzählung. Denn dieses Wort würde bedeuten, dafs die Nachhut der Abziehenden von den verfolgenden Reitern durchbrochen und ein Theil derselben von dem andern abgeschnitten worden wäre; hiedurch aber wären dieselben so sehr in Nachtheil versetzt gewesen, dafs ein *sustinere* nicht hätte stattfinden können. Er hat daher seine Vermuthung *irrumpi* in den Text aufgenommen, ohne Zweifel in der Absicht, dafs nicht *extremum agmen* als Subject von *irrumpi* betrachtet, sondern das passive Verbum in absoluter Bedeutung genommen werden soll: *irrumpitur, es wird eingedrungen*, nämlich da und dort in den Nachtrab des Feindes. Dieses vereinzelte Eindringen von Seite der Reiter Cäsar's hinderte nicht, dafs die Nachhut der abziehenden Afranianer im Ganzen doch den Angriffen Stand hielt, und zuweilen sogar die Offensive ergriff (*inferri signa*) und Cäsar's Reiter zurücktrieb.

2. *circulari*) Aus Unkenntnifs dieses seltenen Wortes schrieben einige Abschreiber *conturbari.*

centuriones tribunosque militum adire atque obsecrare, ut per eos Caesar certior fieret, *ne labori suo neu periculo parceret: paratos esse sese, posse et audere ea transire flumen, qua*
3 *traductus esset equitatus.* Quorum studio et vocibus excitatus Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum
4 obiicere, conandum tamen atque experiendum iudicat. Itaque infirmiores milites ex omnibus centuriis deligi iubet, quorum aut animus aut vires videbantur sustinere non posse. Hos cum legione una praesidio castris relinquit; reliquas legiones expeditas educit magnoque numero iumentorum in flumine supra atque infra constituto traducit exercitum. Pauci ex his militibus abrepti vi fluminis ab equitatu excipiuntur ac sublevantur; in-
5 terit tamen nemo. Traducto incolumi exercitu copias instruit triplicemque aciem ducere incipit. Ac tantum fuit in militibus studii, ut milium VI ad iter addito circuitu magnaque ad vadum fluminis mora interposita eos, qui de tertia vigilia exissent, ante horam diei nonam consequerentur.

1 LXV. Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio con-

---

4. *sublevantur*) Vgl. zu III, 80, 4.

5. *milium VI — interposita*) So steht in einer einzigen Handschrift; in allen andern sind die Worte *ad vadum* vor *circuitu* gestellt, und vielleicht mit Recht; *ad vadum circuitus* würde dann bedeuten den Umweg vom Lager bis zur Furth, und von da wieder zurück; der Ausdruck wäre analog dem obigen *domum concursus* Cap. 53. (vgl. auch B. Alex. 74. *eo loco militum coarctationem.* B. Afr. 2. *oppida non longe a mari*); und *fluminis mora* wäre die durch den Fluſs und den beschwerlichen Uebergang über denselben bewirkte Verzögerung. Vgl. zu Cap. 32, 2.

exissent) Man beachte den Conjunctiv. Sollte bloſs als historische Notiz mitgetheilt seyn, daſs die feindlichen Truppen um die dritte Nachtwache aufgebrochen waren, so wäre der Indicativ an seiner Stelle. Allein es sollte der Leser nicht hier erst im Wege der historischen Erzählung die Stunde des Aufbruches erfahren, welche ja schon oben Cap. 63. angezeigt ist; sondern die Frühe des Aufbruches wird in der Vorstellung in ein gewisses Verhältniſs gesetzt zu der Zeit des Einholens, und zur Bezeichnung dieses *gedachten Verhältnisses* dient der Conjunctiv, so wie auch schon das *eos, qui im* Verses aufmerksam macht, daſs hier nicht irgend eine gleichgültigere Angabe in Betreff der feindlichen Truppen zu erwarten, sondern daſs von ihnen in einer besonders merkwürdig gefundenen Beziehung gesprochen ist. In deutscher Uebersetzung kann jenes Verhältniſs wieder gegeben werden: „sie, die doch" oder „ohngeachtet sie - - - ausgezogen waren." Vgl. zu III, 79, 2. *Domitius, qui-habuisset*, und zu B. G. II, 33, 2. *ut a viris fortibus contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit.*

Cap. LXV. 1. *visos*) Dieses Wort darf nicht für überflüſsig gehalten werden wegen des folgenden *conspexit*. Denn es ist nicht nöthig, für *procul visos* als actives Subject den Afranius und Petrejus zu denken (*visos ab Afranio*), vielmehr ist *procul visos* ganz allgemein, ohne Angabe irgend eines bestimmten Subjects, gesagt; die Herankommenden konnten ja möglicher Weise von vielen Andern gesehen worden seyn, ehe gerade Afranius und Petrejus sie erblickten. Sodann muſs ein Gegenstand, um gesehen zu werden, sich an einem Orte, oder in einer Entfernung befinden, die das Sehen physisch möglich macht; daher *procul visi* „in der Ferne gesehen" hier zugleich eben so viel be-

spexit, nova re perterritus locis superioribus constitit aciemque instruit. Caesar in campis exercitum reficit, ne defessum proelio obiiciat: rursus conantes progredi insequitur et moratur. Illi necessario maturius, quam constituerant, castra ponunt; 2 suberant enim montes, atque a milibus passuum quinque itinera difficilia atque angusta excipiebant. Hos intra montes se reci- 3 piebant, ut equitatum effugerent Caesaris praesidiisque in angustiis collocatis exercitum itinere prohiberent, ipsi sine periculo ac timore Hiberum copias traducerent. Quod fuit illis conandum atque omni ratione efficiendum; sed totius diei pugna 4 atque itineris labore defessi rem in posterum diem distulerunt. Caesar quoque in proximo colle castra ponit.

LXVI. Media circiter nocte iis, qui adaquandi causa lon- 1 gius a castris processerant, ab equitibus correptis fit ab his certior Caesar duces adversariorum silentio copias castris educere. Quo cognito signum dari iubet et vasa militari more

deutet, als „in der Ferne sichtbar geworden."

nova re) Vgl. zu III, 63, 5.

constitit) Dieses Perfectum, nicht *consistit*, wie in einigen neuern Ausgaben gelesen wird, geben alle Handschriften u. alte Ausgab. — Vergl. zu Cap. 41, 2. *constitit.*

2. *a milibus p. quinque*) „In einer Entfernung von 5000 Schritten." So spricht Cäsar oft. Vgl. B. G. II, 7, 2. *a milibus passuum minus II. castra posuerunt.* II, 30, 2. *quo tanta machinatio ab tanto spatio institueretur.* Z. §. 396.

excipiebant) S. zu Cap. 21. a. Ende.

3. *se recipiebant*) Diefs Imperfectum steht, wie aus der ganzen folgenden Erzählung erhellt, blofs vom *Conatus*, d. h. die Handlung darstellend während ihres Geschehens, also noch unvollendet, noch nicht bis zu ihrem Ziele gebracht: „sie suchten den Rückzug in die Gebirge zu gewinnen, sie waren auf diesem Rückzuge begriffen." Cap. 48, 3 *neque maximi commeatus, qui ex Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant.* 49, 1. *Multum erat frumentum provisum, multum ex omni provincia comportabatur.*

Cap. LXVI. 1. *iis — correptis*) Einige, zum Theil sehr gute, Handschriften geben *ii — correpti*, in Einer steht hinter *correpti* sogar noch *sunt*. Hiedurch wird allerdings in den Ausdruck dieser Stelle die gewöhnliche Regelmäfsigkeit zurückgeführt, nach welcher das Subject der Ablativi absoluti nicht in dem damit verbundenen Hauptsatze als Objectsbegriff (*ab his*) erscheinen soll. Indessen ist jene Lesart wahrscheinlich doch nur aus Nichtbeachtung jener bei Cäsar öfter vorkommenden Eigenthümlichkeit der Rede entstanden, auf welche schon zu Cap. 36, 4. *Quibus effectis — his* aufmerksam gemacht worden ist. Denn dafs die nach Wasser ausgegangenen feindlichen Soldaten von Cäsar's Reitern aufgegriffen wurden, diefs ist an und für sich keine Sache von so grofser Wichtigkeit, dafs es in der Form eines selbstständigen Hauptfactums angegeben zu werden brauchte; es erhält seine Wichtigkeit erst dadurch, dafs nun Cäsar erfahren konnte, was bei den Feinden vorging. Hieraus erhellt, dafs die untergeordnete Construction der Ablat. absol. der Sache selbst und dem Bedürfnifs der Erzählung vollkommen angemessen ist.

signum) nämlich zum Aufbruch.

vasa conclamari) Wenn das Heer aufbrechen sollte, so wurde durch wahrscheinlich eigens dazu bestellte Leute ausgerufen, dafs die Soldaten ihre *vasa*, d. i. ihre Geschirre, und

2 conclamari. Illi exaudito clamore veriti, ne noctu impediti sub onere confligere cogerentur aut ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter supprimunt copiasque in castris conti-
3 nent. Postero die Petreius cum paucis equitibus occulte ad exploranda loca proficiscitur. Hoc idem fit ex castris Caesaris. Mittitur L. Decidius Saxa cum paucis, qui loci naturam perspi-
4 ciat. Uterque idem suis renuntiat: quinque milia passuum proxima intercedere itineris campestris, inde excipere loca aspera et montuosa; qui prior has angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil esse negotii.

1 LXVII. Disputatur in consilio ab Petreio atque Afranio et tempus profectionis quaeritur. Plerique censebant, *ut noctu iter*

überhaupt ihre Geräthschaften zusammenpacken sollten, *vasa colligere*. Diefs Ausrufen wird aber mit dem durch die tägliche Kriegsgewohnheit abgekürzten Ausdruck bezeichnet *vasa conclamare*, für *conclamare ut vasa colligantur*.

2. *sub onere*) S. zu Cap. 41, 4. *in armis*.

in castris continent) Die Präposition fügt Cäsar in dieser Redensart seltener hinzu, (z. B. B. G. IV, 34, 4. VI, 36, 1., wo dann immer der Begriff „*innerhalb* des Lagers" durch ausdrückliche Bezeichnung einen gröfsern Nachdruck erhält); bei weitem häufiger steht bei *tenere* und *continere* die Angabe des Ortes im blofsen Ablativ, namentlich *castris* aufserordentlich oft, aber auch andere Ortsnamen, z. B. *oppido* III, 109, 2. B. G. II, 30, 1. *paludibus* B. G. I, 40, 7. *vallo* V, 44, 4. (dagegen B. Civ. III, 76, 1. *intra vallum*) *sedibus* VI, 24, 3. *colle* VII, 19, 1.

4. *intercedere*) eigentlich *dazwischentreten*, nicht blofs im räumlichen, sondern auch im zeitlichen, und in anderem bildlichen Sinne gebraucht. II, 39, 4. *quidquid intercederet temporis, id omne victoriam morari.* III, 82, 2. I, 21, 1. *quod saepe in bello parvis momentis magni casus intercederent.* B. G. V, 11, 7. *huic cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant.* Weit häufiger aber ist die Bedeutung des *Dazwischentretens* übergegangen in die des *Dazwischenseyns*, ebenfalls sowohl im räumlichen, als in übergetragenem Sinne, besonders von freundschaftlichen oder feindlichen Verhältnissen, welche zwischen zwei Personen u. dgl. stattfinden. B. G. I, 39, 5. — *magnitudinem silvarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum.* II, 17, 1. *inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere* (wo jedoch *intercedere* auch gefafst werden könnte *dazwischen einher ziehen*) VII, 26, 1. *palus perpetua, quae intercedebat.* I, 43, 4. *quam veteres, quamque iustae causae necessitudinis ipsis cum Haeduis intercederent.* B. Civ. II, 17, 1. *necessitudinem sibi nihilo minorem cum Caesare intercedere*, 25, 4. *Huic et paternum hospitium cum Pompeio et simultas cum Curione intercedebat.*

qui prior) Cap. 70, 1. *utri prius angustias montesque occuparent.* Vgl. zu B. G. V, 44.

nihil esse negotii) B. G. II, 17, 1. *neque esse quidquam negotii legionem sub sarcinis adoriri.* V, 38, 2. *nihil esse negotii subito oppressam legionem interfici.*

Cap. LXVII. 1. *Disputatur*) *Disputare*, das gewöhnliche Wort bei Cäsar, wenn anzuzeigen ist, dafs bei einer Berathung die Gründe für und wider einen Antrag oder Vorschlag geltend gemacht, verschiedene Meinungen geäufsert und verfochten werden. Cap. 86, 3. *Paucis quum esset in utramque partem verbis disputatum.* 33, 2. *triduum disputationibus excusationibusque extrahitur.* B. G. V, 30. *Hac in utramque partem disputatione habita.* 31, 1. *Res disputatione ad mediam noctem perducitur.*

ut -- facerent) Man könnte erwarten: *noctu iter faciendum esse*, wie II,

facerent: posse prius ad angustias veniri, quam sentirentur.
Alii, quod pridie noctu conclamatum esset in castris Caesaris, 2
argumenti sumebant loco non posse clam exiri; circumfundi
noctu equitatum Caesaris atque omnia loca atque itinera ob-
sidere; nocturnaque proelia esse vitanda, quod perterritus miles
in civili dissensione timori magis quam religioni consulere con-
sueverit. At lucem multum per se pudorem omnium oculis,
multum etiam tribunorum militum et centurionum praesentiam
afferre; quibus rebus coërceri milites et in officio contineri so-
leant. Quare omni ratione esse interdiu perrumpendum: etsi 3

30, 1. *Erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent.* Allein Cäsar liebt es, statt die Nothwendigkeit, dafs etwas geschehe, durch die erwähnte Construction im Allgemeinen auszudrücken, die Construction mit *ut* zu gebrauchen, durch welche das, was geschehen soll, in unmittelbare Beziehung auf das Subject, welches handeln soll, gesetzt wird, und die geforderte oder gebotene Thätigkeit desselben deutlicher als solche hervortritt. B. G. I, 35, 3. VI, 40, 1. *Alii, cuneo facto ut celeriter perrumpant, censent.* Vgl. B. C. I, 2, 3. *Calidius, qui censebat, ut Pompeius in suas provincias proficisceretur.*

sentirentur) Diese Lesart wird durch die Autorität der meisten und besten Handschriften geschützt, und es unterliegt keinem Zweifel, dafs sie nach dem kurz vorhergegangenen *iter facerent* eine angemessene Erklärung zulasse. Indessen geben drei Handschriften von ungleichem Werthe und einige alte Ausgaben *sentiretur*, und diese Lesart stimmt besser zu dem allgemeinen Tone der Darstellung, welcher mit der passiven Redeweise *posse veniri* begonnen ist. Auch entspricht diese Lesart solchen Stellen, wie III, 67, 3. *pervenit prius, quam Pompeius sentire posset.* B. G. V, 32. *hostes posteaquam ex nocturno fremitu de profectione eorum senserunt*, indem in diesen activischen Redensarten nicht die handelnde Person, sondern die Handlung als Object von *sentire* erscheint, so wie es auch nicht zweifelhaft seyn kann, dafs in Cap. 54, 4. *Hunc (collem) celeriter, priusquam ab adversariis sentiatur, communit* als Subject von *sentiatur* nicht Cäsar, sondern dessen Handlung, nämlich das *communire collem*, zu denken ist. Daher scheinen die neuern Kritiker (Dähne u. Baumstark) nicht mit Unrecht *sentiretur* gebilligt zu haben. (Auch Nipperdey hat *sentiretur* aufgenommen.)

2. *pridie noctu*) am vorigen Tage, bei Nacht; ein bemerkenswerther Ausdruck.

quod perterritus — consuerit) *Timori mag. qu. rel. consulere* heifst: mehr für die Furcht, als für die bindende Heiligkeit des Eides sorgen, d. i. mehr thun, was jene eingibt, als was diese fordert. Uebrigens hat diese Stelle, wegen der Worte: *in civili dissensione* mancherlei Auslegungen erfahren; Hotomann erklärt sie erstlich durch die gröfsere Erbitterung, mit welcher Bürgerkriege geführt werden, und welche den Besiegten um so weniger Schonung hoffen lasse; zweitens durch die schlaffe Kriegszucht, welche in Bürgerkriegen bei den Heeren herrsche, um die Soldaten ihrer Partei treu zu erhalten. — Morus versteht unter *timor* die Furcht der Soldaten, ihre eignen Mitbürger und Verwandte zu tödten. Vielleicht liegt dieser Gedanke zum Grunde, dafs in Bürgerkriegen ohnediefs das Uebergehen der Soldaten zur Gegenpartei zu fürchten sey, theils weil diefs Verbrechen doch immer milder erscheint, als das Uebergehen zu einem andern, auswärtigen Feinde, theils weil in diesem Falle jeder Ueberläufer eine gute Aufnahme beim Gegner erwarten darf; so dafs also unter *timori consulere* zu verstehen wäre das Uebergehen der durch den nächtlichen Kampf in Schrecken gesetzten Soldaten auf Cäsar's Seite.

oculis afferre) Die Erwähnung der Augen hat hier nichts Unpassendes, da vom Lichte die Rede ist, und das

aliquo accepto detrimento, tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi posse. Haec evincit in consilio sententia et prima luce postridie constituunt proficisci.

1 LXVIII. Caesar exploratis regionibus albente coelo omnes copias castris educit magnoque circuitu nullo certo itinere exercitum ducit. Nam quae itinera ad Hiberum atque Octogesam
2 pertinebant castris hostium oppositis tenebantur. Ipsi erant transscendendae valles maximae ac difficillimae, saxa multis locis praerupta iter impediebant, ut arma per manus necessario traderentur militesque inermi sublevatique alii ab aliis magnam partem itineris conficerent. Sed hunc laborem recusabat nemo, quod eum omnium laborum finem fore existimabant, si hostem Hibero intercludere et frumento prohibere potuissent.

1 LXIX. Ac primo Afraniani milites visendi causa laeti ex castris procurrebant contumeliosisque vocibus prosequebantur, nec

---

eigene Sehen nothwendig den Gedanken an das Geschehenwerden, folglich Scham erzeugt. Ein ähnlicher Gedanke kommt vor II, 31, 5.

3. *aliquo — detrim.*) Eine einzige Handschrift gibt *aliquanto*, was als die schwerere Lesart vielleicht vorzuziehen ist, da es, wenn auch nicht bei Cäsar, doch bei andern Schriftstellern, so gebraucht vorkommt, z. B. bei Sallust. Jug. 77. *Romani armorum aliquanto numero potiti. Ibid.* 113. *aliquantus timor. Liv.* XXV, 35. *aliquantum iter emensus est.* — So auch *Auct. B. Afric.* 21. *aliquantum frumenti numerum.*

summa exercitus) Das Ganze des Heeres, im Gegensatz gegen einzelne Soldaten. Vgl. B. G. VI, 34, 2. *Non in summa exercitus tuenda, sed in singulis militibus conservandis.*

Cap. LXVIII. 2. *transscend. valles*) *Transscendere* wird zwar eigentlich vom Uebersteigen hoher Gegenstände gesagt, dann aber überhaupt gebraucht vom Gehen über das, was im Wege liegt. Vgl. III, 46, 2. *fossas transscendere.* Hier insbesondere ist *transsc.* nicht unpassend mit *valles* verbunden, da diese Thäler voll steiler Felsen waren, die überstiegen werden mufsten.

difficillimae) Vgl. zu Cap. 48, 4.

per manus) „Von Hand zu Hand." B. G. VII, 25, 2. *per manus sevi ac picis traditas glebas.* VIII, 15, 4. *Fasces stramentorum ac virgultorum per manus inter se traditos.*

inermi) Diese von zwei Handschriften gebotene Form scheint als die minder gewöhnliche, jedoch von den besten Schriftstellern hie und da gebrauchte, den Vorzug zu verdienen vor der andern Lesart *inermes*. Eben so steht *inermos* nach zwei der besten *Codd. B. Gall.* I, 40, 5.

frumento proh.) Die meisten *Codd.* lesen *frumentum;* aber Cäsar construirt *prohibere* niemals mit dem Accusativ der Sache, aufser II, 35. *aditum prohibebant*, welche Stelle nach ihrer eigenthümlichen Beschaffenheit den Accusativ zuläfst. Vgl. die Anm. daselbst.

potuissent) Eine einzige Handschrift hat *possent*. Vgl. zu Cap. 10.

Cap. LXIX. 1. *nec non*) Diese Worte finden sich nur in wenigen Handschriften, und sind der Latinität Cäsar's nicht angemessen (vergl. Z. §. 334.), auch ist ein zu *prosequebantur* gehöriger Accusativus kaum entbehrlich. Da überdiefs in den meisten *Codd.* sich entweder *nos* oder *hos* findet, so vermuthet Morus mit vieler Wahrscheinlichkeit *nostros*, aus welchem *nos*, und aus diesem wieder *nec* entstanden, welches (ohne *non*) auch noch in zwei Handschriften steht; um diesem *nec* einen Sinn zu geben,

*non necessarii victus inopia coactos fugere atque ad Ilerdam
reverti.* Erat enim iter a proposito diversum, contrariamque
in partem iri videbatur. Duces vero eorum consilium suum 2
laudibus ferebant, quod se castris tenuissent; multumque eorum
opinionem adiuvabat, quod sine iumentis impedimentisque ad iter
profectos videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere con-
fiderent. Sed, ubi paulatim retorqueri agmen ad dextram con- 3
spexerunt iamque primos superare regionem castrorum animum
adverterunt, nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin
statim castris exeundum atque occurrendum putarent. Concla-
matur ad arma, atque omnes copiae paucis praesidio relictis
cohortibus exeunt rectoque ad Hiberum itinere contendunt.

LXX. Erat in celeritate omne positum certamen, utri prius 1
angustias montesque occuparent: sed exercitum Caesaris viarum
difficultates tardabant, Afranii copias equitatus Caesaris inse-
quens morabatur. Res tamen ab Afranianis huc erat necessario 2
deducta, ut, si priores montes, quos petebant, attigissent, ipsi
periculum vitarent, impedimenta totius exercitus cohortisque in

---

setzten dann Andere *non* hinzu. (Nipperdey hat es vorgezogen bloſs *nec non* zu streichen).

ad Il.) In einer Handschrift fehlt *ad*. Aber siehe zu Cap. 41, 2.

3. *conspexerunt*) Da *conspicere* „erblicken" heiſst, den Moment bezeichnend, in welchem etwas dem Sehenden zuerst in die Augen fällt, so steht der erblickte Gegenstand meistens als einfacher Objectsaccusativ dabei, seltener, wie hier, der *Accus. c. Inf.* — B. G. II, 24, 1. *calones, qui nostros victores flumen transisse conspexerant.*

superare regionem castr.) d. i. über die Linie, auf welcher sie sich in gleicher Richtung mit dem Lager befanden, hinauskommen. So sind oben Cap. 25, 4. *rates e regione molis collocatae* Flöſse, welche den Damm zu beiden Seiten in gleicher gerader Linie fortsetzen. B. G. VI, 25, 2. *Hercynia silva recta Danubii fluminis regione pertinet ad fines Dacorum* „parallel laufend mit der Donau."

animum adverterunt) Cäsar liebt diese Art zu sprechen, und sie ist, wie hier, an vielen Stellen, aus den bessern Handschriften für *animadverterunt* in den Text aufgenommen worden.

putarent) So Eine sehr gute Handschrift, ohne Zweifel richtig, für das in den übrigen stehende *putaret*. Denn ungeachtet *nemo* vorausgeht, so ist doch durch den negativen Ausdruck des davon abhängigen Satzes *quin etc.* der Gedanke so gewendet, daſs er auf *Alle* bezogen werden kann. Vergl. Cap. 79 am Ende, wo nur Ein *Cod.* liest *exciperetur*. III, 81, 2.

Cap. LXX. 1. *utri prius — occuparent*) Dieser Satz hängt nicht von *certamen* ab, sondern er dient vielmehr zur genauern und bestimmteren Ausführung des vorausgegangenen *in celeritate*. Zur Entscheidung des Wettkampfes, der jetzt zwischen den beiden Heeren stattfand, brauchte es gar keines andern Mittels, als nur der Schnelligkeit, diese Schnelligkeit aber hatte sich darin zu erproben, welches von beiden Heeren die Engpässe zuerst erreichen und besetzen würde.

2. *necessario*) „nothgedrungen," weil ein anderer Ausweg nicht zu finden gewesen war. — Um das *tamen* in diesem Satze richtig zu verstehen, denke man sich das Verhältniſs der Gedanken zu einander folgendermaſsen: War nun gleich noch unentschieden, welches von beiden Heeren zuerst die Berge erreichen würde, da,

castris relictas servare non possent, quibus interclusis exercitu
3 Caesaris auxilium ferri nulla ratione poterat. Confecit prior
iter Caesar atque ex magnis rupibus nactus planitiem in hac
contra hostem aciem instruit. Afranius, quum ab equitatu
novissimum agmen premeretur, ante se hostem videret, col-
4 lem quendam nactus ibi constitit. Ex eo loco quattuor cetra-
torum cohortis in montem, qui erat in conspectu omnium ex-
celsissimus, mittit. Hunc magno cursu concitatos iubet occu-
pare, eo consilio, uti ipse eodem omnibus copiis contenderet
5 et mutato itinere iugis Octogesam perveniret. Hunc quum ob-
liquo itinere cetrati peterent, conspicatus equitatus Caesaris in
cohortis impetum fecit; nec minimam partem temporis equitum
vim cetrati sustinere potuerunt omnesque ab eis circumventi in
conspectu utriusque exercitus interficiuntur.

1 LXXI. Erat occasio bene gerendae rei. Neque vero id
Caesarem fugiebat, tanto sub oculis accepto detrimento perterri-
tum exercitum sustinere non posse, praesertim circumdatum
undique equitatu, quum in loco aequo atque aperto confligere-
2 tur; idque ex omnibus partibus ab eo flagitabatur. Concurre-
bant legati, centuriones tribunique militum, *ne dubitaret proe-
lium committere; omnium esse militum paratissimos animos;
Afranianos contra multis rebus sui timoris signa misisse:*

---

ein jedes mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, so war doch jedenfalls den Afranianern ein großer Nachtheil gewiſs u. s. w.

4. *iugis*) Vgl. zu Cap. 40. *His pontibus.*

Cap. LXXI. 1. *sub oculis*) Cap. 57. *sub oculis domini suam probare operam.* — Uebrigens können an unserer Stelle nicht die *oculi Caesaris*, auch nicht, nach anderer Erklärung, *oculi omnium*, d. i. der beiderseitigen Heere, sondern nur *oculi exercitus perterriti* (*Afranianorum*) verstanden werden.

quum — confligeretur) Dieser Satz steht zum Vorhergehenden im causalen Verhältniſs. Indessen ergibt sich aus dem Folgenden, daſs es in der That nicht zum Kampfe kam, weſshalb es unpassend seyn würde zu übersetzen: „da ... gekämpft *wurde.*“ *Confligeretur* ist daher im conditionalen Sinne zu fassen, wonach das ganze Verhältniſs der Gedanken zu einander sich folgendermaſsen gestaltet: „- - - da auf freier Ebene gekämpft werden würde,“ nämlich wenn eine Schlacht geliefert würde, und eben hierauf, nämlich, daſs doch eine Schlacht geliefert werden möchte, bezieht sich das gleich folgende *idque - - flagitabatur.* Unter dem *locus aequus atque apertus* aber ist die oben erwähnte *planities* zu verstehen, in welche Cäsar's Heer von dem felsigten Terrain aus gekommen war, und in welcher die Feinde, sobald sie gezwungen wurden, den Hügel, wo sie Halt gemacht hatten, zu verlassen; von der Reiterei Cäsar's konnten umringt werden.

2. *signa misisse*) *Mittere* hier, wie sonst *dare, edere, von sich geben.* Auf gleiche Weise kommt öfter vor *vocem mittere*, z. B. Liv. 30, 12. *Si captivae apud dominum vocem supplicem mittere licet.* Cic. p. Sext. 19. *quum viderem vocem pro me neminem mittere*, für welchen Ausdruck die buchstäbliche Erläuterung gibt Caes. B. Civ. I, 2. *oratio ex ipsius ore Pompeii mitti videbatur.*

quod suis non subvenissent, quod de colle non decederent, quod
vix equitum incursus sustinerent collatisque in unum locum
signis conferti neque ordines, neque signa servarent. Quod si 3
iniquitatem loci timeret, datum iri tamen aliquo loco pugnandi
facultatem, quod certe inde decedendum esset Afranio nec sine
aqua permanere posset.

LXXII. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna et 1
sine vulnere suorum rem conficere posse, quod re frumentaria
adversarios interclusisset: *cur etiam secundo proelio aliquos*
ex suis amitteret? cur vulnerari pateretur optime de se meritos milites? cur denique fortunam periclitaretur? praesertim

---

decederent) Zwei gute Handschr. und einige alte Ausg.: *recederent.* Welche Lesart den Vorzug verdiene, ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange, besonders aus dem vorhergehenden Cap.

collatisque — servarent) Ungeachtet sie auf einen dichten Haufen zusammengedrängt waren, zeigten sie doch eine ängstliche Unruhe, die Einzelnen blieben nicht in ihren Gliedern, nicht bei den Feldzeichen, zu denen sie gehörten. Vgl. II, 41, 4. *in loco manere ordinesque servare.*

3. *iniquitatem loci*) Diefs steht nicht im Widerspruche mit dem obigen *quum loco aequo atque aperto confligeretur.* Denn Letzteres ist gesagt in der Voraussetzung, dafs die Feinde von dem Hügel, auf welchem sie sich aufgestellt hatten, in die Ebene würden herabgetrieben werden. Eine *iniquitas loci* aber konnte wenigstens für den Anfang des Kampfes darin gefunden werden, dafs der Angriff auf die Feinde eben durch diese ihre Stellung auf einem Hügel erschwert war.

Cap. LXXII. 1. *in eam spem venerat*) vgl. B. G. I, 42, 2. *magnamque in spem veniebat, fore ut etc.* VII, 12, 4. *in spem auxilii venerunt.* I, 18, 6. *summam in spem regni obtinendi venire.* VII, 30, 2. *in spem veniebant de reliquis adiungendis civitatibus.* — Aehnlich: *venire alicui in contentionem.* B. G. III, 17, 3. *magnum in timorem perveniunt.* B. C. I, 61, 2.

cur etiam secundo — quam gladio.) Diese Worte enthalten die Betrachtung, welche Cäsar zu der Zeit der erzählten Ereignisse über die Lage der Dinge anstellte, und welche er hier in indirecter Rede mittheilt. Die Imperfecta *amitteret — pateretur — periclitaretur* stehen daher ganz in der nämlichen Bedeutung, in welcher in directer Rede stehen würden die Präsentia *amittam — patiar — periclitor*, als deliberirende Fragen. Eine andere Erklärung dieser Imperfecta gibt Zumpt §. 530. Anm., nach welchem dieselben in Bezug auf die Vergangenheit stünden und zu übersetzen wären: „warum *hätte* er verlieren sollen?" etc. Alsdann wäre die ganze Stelle nicht Referat einer in der Zeit der Ereignisse selbst angestellten Betrachtung, sondern eine Betrachtung, die erst jetzt während der Erzählung angestellt würde. Allein dieser Ansicht scheint das entgegenzustehen, dafs der Satz *praesertim quum — gladio* besser als ein allgemeiner Gedanke gefafst, als nur auf den einzelnen Fall bezogen wird. Ihn als allgemeinen Gedanken zu fassen hindert aber nach der zweiten Erklärungsweise das Imperf. *esset*, während nach der ersteren Erklärung der allgemeine Charakter des Gedankens auch mit dem *esset* vollkommen wohl besteht.

fortunam pericl.) Vgl. III, 10, 2. So auch *tentare fortunam* B. G. I, 36, 3. V, 55, 2. — *experiri* II, 30, 1. u. oft. — Die Bedeutung *das Glück versuchen, es mit dem Glücke probiren* haben alle drei Verba miteinander gemein; aber bei *periclitari* ist der Gedanke an das mögliche Mifslingen und die damit verbundene Gefahr vorherrschend (seine Sache auf das Spiel setzen); *tentare* heifst ver-

quum non minus esset imperatoris consilio superare quam gla-
2 *dio.* Movebatur etiam misericordia civium, quos interficiendos
videbat; quibus salvis atque incolumibus rem obtinere malebat.
3 Hoc consilium Caesaris a plerisque non probabatur; milites
vero palam inter se loquebantur, *quoniam talis occasio victoriae
dimitteretur, etiam quum vellet Caesar, sese non esse pugna-
turos.* Ille in sua sententia perseverat et paulum ex eo loco
digreditur, ut timorem adversariis minuat. Petreius atque Afra-
4 nius oblata facultate in castra sese referunt. Caesar praesidiis
in montibus dispositis omni ad Hiberum intercluso itinere quam
proxime potest hostium castris castra communit.

1 LXXIII. Postero die duces adversariorum perturbati, quod omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi spem dimiserant,

---

suchen, ob etwa dem Glücke etwas Günstiges abzugewinnen sey, das Glück gleichsam zu einer Thätigkeit reizen, durch welche sich seine Gunst oder Ungunst zu erkennen geben muſs; *experiri* bezieht sich auf die Erfahrung, die jeder das Glück versuchende zu machen bekommt, im Falle des Miſslingens eine unangenehme.

2. *rem obtinere*) seine Sache behaupten, d. i. den Sieg gewinnen. III, 111, 4. *rem obtinuit Caesar.* B. G. VII, 85, 2. *Romani, si rem obtinuerint, finem laborum omnium exspectant.*

3. *a plerisque non prob.*) Einige Handschriften lassen die Präposition weg, was allerdings richtig seyn könnte, da auch im Activo gesagt wird *probare alicui aliquid;* doch verbindet Cäsar auch anderwärts *probari a,* z. B. Cap. 74. fin. (Nipperdey hat *a* weggelassen. Nach Herzog z. d. St. wird *probatur alicui aliquid* gesagt, wenn etwas sich Jemanden als beifallswerth empfiehlt und eine zustimmende *Ansicht* in demselben bewirkt; *probatur aliquid ab aliquo,* wenn ein förmlicher Act der Zustimmung und Billigung erfolgt, namentlich durch Aeuſserung in Worten.) Vgl. zu III, 10, 5.

4. *in montibus*) Nur zwei *Codd.* haben die Präposition, vielleicht ist die Lesart ohne dieselbe die richtigere. Vgl. zu Cap. 21. (Nipperdey hat *in* weggelassen.)

Cap. LXXIII. 1. *rei frumentariae -- dimiserant*) Man beachte die Kürze des Ausdruckes, vermöge welcher zu *spem* bloſs die Objectssubstantive im Genitiv gesetzt sind, während, wenn die Rede ganz vollständig seyn sollte, zu jedem dieser Substantive noch das Partic. Fut. eines eignen, dem Sinne des Subst. entsprechenden Verbums gehörte. — Anstatt *dimiserant* findet sich in Einer Handschr. *amiserant,* welches, ob es gleich an und für sich einen vollkommen passenden Sinn gäbe, doch nicht an die Stelle der andern weit besser beglaubigten Lesart gesetzt werden darf. *Amiserant spem* würde heiſsen: *sie hatten die Hoffnung verloren, dimiserant spem* heiſst: *sie hatten die Hoffnung aufgegeben.* Das Erstere würde also einen durchaus unfreiwilligen, durch die Noth herbeigeführten Gemüthszustand bezeichnen, das Letztere bezeichnet einen auf die Erkenntniſs der obwaltenden Umstände sich gründenden Willensact. *Dimittere* in dieser Bedeutung: *aufgeben, von sich lassen, aus den Händen gehen lassen,* hat zum Objecte sowohl Gegenstände des bisherigen Besitzes (wie eine Hoffnung, die man bisher hegte, einen Platz, den man bisher behauptete, ein Geschäft, mit dem man bisher zu thun hatte), als auch besonders häufig die Begriffe der Gelegenheit und Möglichkeit, etwas zu thun, und die Sachen selbst, die zu erlangen oder zu bewirken Gelegenheit und Möglichkeit vorhanden war. Beispiele: III, 69 extr. *signa.* G, VI, 12, 4.

de reliquis rebus consultabant. Erat unum iter, Ilerdam si
reverti vellent; alterum, si Tarraconem peterent. Haec con- 2
siliantibus eis nuntiatur aquatores ab equitatu premi nostro.
Qua re cognita crebras stationes disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque interiiciunt cohortis vallumque ex castris ad aquam ducere incipiunt, ut intra munitionem et sine timore et sine stationibus aquari possent. Id opus inter se Petreius atque Afranius partiuntur ipsique perficiundi operis causa longius progrediuntur.

LXXIV. Quorum discessu liberam nacti milites colloquio- 1
rum facultatem vulgo procedunt, et quem quisque in castris
notum aut municipem habebat conquirit atque evocat. Primum 2

---

principatum. V, 18, 4. *ripas.* VIII, 5, 1. *oppida.* C. I, 25, 2. *Italiam.* 44, 2. *locum.* C. III, 73, 1. G. VII, 17, 4. *oppugnationem.* C. I, 26, 2. *condiciones pacis.* Ebendas. 5. *rem frustra tentatam.* — G. V, 38, 2. 57, 1. C. I, 72, 3. III, 25, 2. *occasionem.* I, 28, 1. III, 97, 1. *facultatem.* G. VI, 37 extr. *fortunam.* G. II, 21, 5. *ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.* (Vgl. C. I, 33, 4. *Caesar frustra diebus aliquot consumtis ne reliquum tempus omittat, infectis iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur.* Die Ausdrücke *dimittere tempus* und *omittere t.* kommen darin überein, dafs sie beide heifsen: *die Zeit ungenützt lassen,* aber die Form der Auffassung und Darstellung ist verschieden, indem bei *dimittere* die Zeit erscheint wie eine Sache, die man *besafs,* und nun aus den Händen gibt oder gehen läfst, bei *omittere* wie eine Sache, die man hätte benützen können, deren Gebrauch und Anwendung man aber unterläfst.) VII, 52, 1. *victoriam.* Auch gehören hieher Stellen, wie C. I, 64, 2. *hostem ex manibus dimittere* und III, 49, 1. *Pompeium ex manibus dimittere,* indem Pompeius, und die Möglichkeit, ihn zu besiegen, in die Gewalt, in den Besitz der Feinde gegeben war.

2. *nuntiatur*) 3 Handschriften geben *nuntiantur.* Man folgt hier am besten der Mehrzahl der *Codd.*, da beide Lesarten stattfinden können nach dem Gebrauche Cäsar's, der auf *nuntiari* zwar häufiger den Accusativ *cum Infin.* folgen läfst (vgl. I, 18, 1. 51, 1. III, 36, 1. B. G. I, 10, 1. 38, 1. 46, 1. VI, 4, 1.), doch bisweilen dasselbe, persönlich gebraucht, mit dem Subjecte des Satzes verbindet. Vgl. ob. Cap. 14, 1. *Caesar adventare et adesse eius equites nuntiabantur.* 62. *pons effectus nuntiabatur.* III, 36, 3. 109, 1. — *Dici, existimari* u. dgl. construirt Cäsar immer auf die letztere Art, da, wo Etwas als allgemeines Gerücht, als allgemeine, unverbürgte Meinung gegeben wird, B. G. I, 40, 11. III, 11, 1. 23, 3. IV, 1, 2. 3, 2. 10, 2. V, 2, 3. VI, 3, 3. 7, 4. 11, 2. 13, 8. 14, 2. 30, 1. VII, 38, 3. 59, 1. Hingegen B. G. I, 1, 5. steht: *una pars, quam Gallos obtinere dictum est,* weil hier nicht eine allgemeine Sage, sondern eine im Vorigen enthaltene bestimmte Angabe Cäsar's gemeint ist. Daher folgt auch wahrscheinlich hinter *nuntiari* am häufigsten der *Accus. cum Infin.*, weil mit jenem Worte öfter die Meldung eines bestimmten Boten, Kundschafters u. dgl., als die blofs durch Gerüchte zukommende Kunde bezeichnet wird. (Nipperdey hat den besten Handschr. folgend hier *nuntiantur* aufgenommen.)

cohort. alariarum) *Alarii* hiefsen die Truppen der Bundesgenossen, und zwar *coh. alar.* das Fufsvolk, weil sie in der regelmäfsigen Schlacht-Ordnung zu beiden Seiten der Römischen Legionen, auf den Flügeln, *in alis,* standen.

ad aquam) „Versteht sich nach dem Sicoris zu, auf dessen linkem Ufer sie hinzogen. Die Entfernung des Lagers von dem Flusse betrug nach Guischard etwa 13½ röm. Meilen.“ Herzog.

*agunt gratias omnes omnibus, quod sibi perterritis pridie pe-
pepercissent: eorum se beneficio vivere; deinde imperatoris fidem
quaerunt, rectene se illi sint commissuri, et, quod non ab ini-
tio fecerint armaque cum hominibus necessariis et consangui-*
3 *neis contulerint,* queruntur. His provocati sermonibus *fidem ab
imperatore de Petreii et Afranii vita petunt, ne quod in se
scelus concepisse neu suos prodidisse videantur. Quibus con-
firmatis rebus se statim signa translaturos* confirmant legatos-
que de pace primorum ordinum centuriones ad Caesarem mit-
4 tunt. Interim alii suos in castra invitandi causa adducunt, alii
ab suis abducuntur, adeo ut una castra iam facta ex binis vide-
rentur; compluresque tribuni militum et centuriones ad Caesa-
5 rem veniunt seque ei commendant. Idem hoc fit a principibus

---

Cap. LXXIV. 2. *fidem*) Man vermuthete *de imp. fide;* ohne Noth. Aehnlich steht Cap. 67, 1. *tempus profectionis quaeritur.* B. G. I, 18, 1. *quaerit ex solo ea, quae* etc. — *eadem ab aliis quaerit.* — *Fides* ist hier die Gewissenhaftigkeit Cäsar's, ihnen die bisherige Feindschaft nicht entgelten zu lassen, wenn sie sich ihm ergeben würden. So bedeutet auch *recte: ohne Gefahr vor Trug und Hinterlist.*

armaque cum) Eine Handschrift: *arma quod cum;* Zwei: *arma quo cum;* Zwei: *arma enim quod cum;* Eine: *arma id est quod cum;* Eine: *armaque quod cum.* Diese Verschiedenheiten sind sichtbar entstanden theils durch Schreibfehler, theils durch Einschaltungen, mit welchen die Abschreiber das Verhältnifs dieses Satzes zum vorhergehenden andeuten wollten. Unsere Lesart ist ohne Zweifel die richtige. Es finden sich nicht wenige Stellen in Cäsar, wo er zwei Sätze, die einen Gegensatz enthalten, und die wir daher durch *sondern* oder *aber* zu verbinden pflegen, blofs durch die Verbindungspartikeln *et, ac, atque, que* an einander knüpft, was um so leichter geschehen kann, da in solchen Fällen häufig der erste Satz negativ, der zweite affirmativ ausgedrückt ist, und das im ersten Satz angegebene *Nichtthun* sich als gleich denken läfst mit dem im zweiten angegebenen *Thun.* B. G. VI, 7, 4. *sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum.* III, 19, 3. *Factum est, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent.* VII, 4, 2. *non destitit tamen atque in agris habet delectum.* So ist es an unserer Stelle nicht einmal nöthig, die von Oudend. gebilligte Lesart *armaque quod cum* Einer Handschrift aufzunehmen, obgleich die Wiederholung von *quod* mit Cäsar's sonstigem Gebrauch übereinstimmte. — Uebrigens bemerke man die Verschiedenheit der Tempora *fecerint, contulerint* und des vorhergehenden *pepercissent,* da doch beide von Präsentibus abhängen. Allein nach *agunt gratias* ist construirt mit Rücksicht auf die in der That *vergangene,* und nur scheinbar durch das Präsens vergegenwärtigte Zeit; hingegen nach *queruntur* ist ferner vom Standpunkte der Gegenwart aus gesprochen.

3. *His provocati sermonibus*) Man vermuthete, es seyen vor diesen Worten die Antworten der Soldaten Cäsar's ausgefallen. Diese Annahme scheint nicht nöthig, wenn man unter *sermones* das Wechselgespräch zwischen beiden Theilen versteht, das seiner ganzen Ausdehnung nach Cäsar nicht anzuführen brauchte, indem es hier hauptsächlich darum zu thun war, die Gesinnungen der Pompejaner darzustellen, die Beschaffenheit der Antworten seiner Soldaten aber ohnehin aus dem Zusammenhange hervorgeht.

4. *suos*) d. i. ihre Verwandten, Bekannten, Landsleute (*municipes*).

invitandi) steht hier in der seltenen Bedeutung *bewirthen.*

Hispaniae, quos evocaverant et secum in castris habebant obsidum loco. Hi suos notos hospitesque quaerebant, per quem quisque eorum aditum commendationis haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adolescens de sua ac parentis sui salute cum Caesare per Sulpicium legatum agebat. Erant plena lae- 6 titia et gratulatione omnia, eorum, qui tanta pericula vitasse, et eorum, qui sine vulnere tantas res confecisse videbantur; magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium iudicio Caesar ferebat, consiliumque eius a cunctis probabatur.

LXXV. Quibus rebus nuntiatis Afranio ab instituto opere 1 discedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur, ut, quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo animo ferret.

---

5. *evocaverant*) Das Wort *evocare* erscheint in diesem Cap. in dem doppelten Gebrauch, welchen man von demselben in seiner ursprünglichen, d. i. örtlichen Bedeutung zu machen pflegte. Erstlich heißt es nämlich überhaupt: „Jemanden aus dem umschlossenen oder wenigstens umschlossen gedachten Ort seines gegenwärtigen Aufenthaltes herausrufen." So im Anf. dieses Cap. — Sodann wird es aber im spezielleren Sinne von denen gebraucht, welche, in höherer Stellung irgend einer Art sich befindend, als Richter, Amtspersonen, militärische Befehlshaber u. dgl. an Andere die Weisung und Aufforderung ergehen lassen, sich irgendwo einzufinden, so wie, nach unserer Stelle, die vornehmsten Spanier auf den Ruf der Pompejanischen Heeresführer sich im Lager derselben gestellt hatten.

Hi suos notos — — per quem quisque) Man beachte die Kürze des latein Ausdruckes in Vergleich mit dem deutschen: „Sie suchten ihre Bekannten, — ein Jeder nämlich denjenigen, durch welchen" u. s. w.

aditum commend. — — Caesarem) *Aditus* heifst *Zutritt*, und *Aditum habere ad aliquem* könnte daher allerdings in der Bedeutung *Zutritt bei Jemanden haben* gesagt seyn. Nichts desto weniger darf die Verbindung an unserer Stelle nicht auf diese Weise gefafst werden, wie aus dem beigefügten *commendationis* erhellt. Nämlich *aditus* wird überhaupt in der bildlichen Bedeutung *Möglichkeit zu etwas zu gelangen*, *Weg und Mittel zu etwas*, gebraucht I, 31, 1. *hominum et locorum notitia nactus aditus ad ea conanda* G. I, 43, 3. *quum neque aditum neque causam postulandi iustam haberet*. So heifst denn ferner *aditus sermonis* (in G. V, 41, 1. *qui aliquem aditum sermonis causamque amicitiae cum Caesare habebant*) der Weg, um eine Unterredung mit Cäsar anzuknüpfen, irgend ein Umstand, der Veranlassung und Gelegenheit zu einer Unterredung mit Cäsar darbieten konnte; und gleicher Weise heifst an unserer Stelle *aditum commendationis habere ad Caesarem* „einen Zugang der Empfehlung zu Cäsar haben," d. i. eine Möglichkeit oder Gelegenheit, dem Cäsar empfohlen zu werden. — Der Conjunctiv *haberet* gibt auch seinerseits dem Gedanken einen eigenthümlichen Charakter. Stünde *habebat*, so wäre mit historischer Sicherheit gesagt, dafs ein Jeder denjenigen Bekannten aufsuchte, durch welchen für ihn ein Weg der Empfehlung zu Cäsar gegeben war. Der Conj. entnimmt den Gedanken dieser historischen Gewifsheit und ändert ihn folgendermafsen: Ein Jeder suchte denjenigen Bekannten auf, durch welchen er möglicher Weise, wie er etwa glauben und hoffen durfte, einen Weg zu Cäsar finden konnte.

6. *pristinae*) in Beziehung auf den gestrigen Tag. Vgl. B. G. IV, 14, 2. *diei pristini perfidia*.

Cap. LXXV. 1. *sic paratus*) „in solcher Stimmung." Vgl. Hirt. B. G. VIII, 28, 1. und mit zugesetztem *animo* zweimal B. G. VII, 19.

2 **Petreius vero non deserit sese. Armat familiam; cum hac et praetoria cohorte cetratorum barbarisque equitibus paucis, beneficiariis suis, quos suae custodiae causa habere consuerat, improviso ad vallum advolat, colloquia militum interrumpit, no-**
3 **stros repellit a castris, quos deprehendit, interficit. Reliqui coëunt inter se et repentino periculo exterriti sinistras sagis involvunt gladiosque destringunt atque ita se a cetratis equitibusque defendunt castrorum propinquitate confisi seque in castra recipiunt et ab iis cohortibus, quae erant in statione ad portas, defenduntur.**

1 **LXXVI. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos circumit militesque appellat, *neu se, neu Pompeium, imperatorem suum, adversariis ad supplicium tradant*, obse-**
2 **crat. Fit celeriter concursus in praetorium. Postulat, ut iurent omnes se exercitum ducesque non deserturos neque pro-**
3 **dituros neque sibi separatim a reliquis consilium capturos. Princeps in haec verba iurat ipse; idem iusiurandum adigit Afranium; subsequuntur tribuni militum centurionesque; centuriatim producti milites idem iurant. Edicunt, penes quem quisque sit Caesaris miles, ut producatur: productos palam in praetorio**

---

2. *non deserit sese*) läfst den Muth nicht sinken, gibt sich nicht preis, trifft Gegenanstalten.

familiam) seine Sklaven, Freigelassenen, und andere ihm zunächst angehörende Leute.

praetoria cohorte) Schon in den frühern Zeiten der Republik wird hie und da erwähnt, dafs ein Feldherr aus den Tapfersten des Heeres eine Schaar um sich bildete, die unter dem Namen *cohors praetoria*, und auf mancherlei Weise begünstigt, zunächst seine Person beschützte. In diesem Sinne kommt jener Name auch bei Cäsar einigemal vor.

beneficiariis) So wurden diejenigen Soldaten genannt, welche der Feldherr sich durch besondere Vergünstigungen, z. B. durch Befreiung von gewissen Dienstpflichten, persönlich verpflichtet hatte.

Cap. LXXVI. 2. *praetorium*) Nicht allein das Zelt des Feldherrn, sondern auch der viereckigte Raum um dasselbe, in welchem sich die Dienerschaft, die Pferde u. s. w. des Feldherrn, und die Zelte der jungen vornehmen Römer befanden, welche demselben, um ihre militärische Schule zu machen, in den Krieg gefolgt waren.

3. *idem iusiurand. adigit.*) Vgl. II, 18, 4. *Provinciam omnem in sua et Pompeii verba iusiurandum adigebat.* In B. G. VII, 67. wurde sonst gelesen *omnibus ad iusiurandum adactis*. Jetzt hat wegen besserer Beglaubigung durch die Handschriften den Vorzug erhalten: *omnibus iureiurando adactis*. An sich sind beide Constructionsarten richtig und bei guten Schriftstellern im Gebrauch.

ut producatur) In drei Handschriften fehlt *ut;* allerdings setzt auch Cäsar nach allen Verbis, die ein Bitten, Fordern, Befehlen u. dgl. bedeuten, oft genug den Conjunctiv ohne *ut*. Doch scheint es hier wegen des voranstehenden Relativsatzes besser, der Mehrzahl der *Codd.* zu folgen. — In mehreren Handschriften findet sich aber *producant* oder *producat*, und wirklich scheint die Stellung des vorhergehenden Satzes, in welchem das Hauptgewicht liegt auf *penes quem*, im Folgenden nicht den Verborgenen,

interficiunt. Sed plerosque ii, qui receperant, celant noctuque
per vallum emittunt. Sic terrore oblato a ducibus crudelitas 4
in supplicio, nova religio iurisiurandi spem praesentis deditio-
nis sustulit mentesque militum convertit et rem ad pristinam
belli rationem redegit.

LXXVII. Caesar qui milites adversariorum in castra per tempus colloquii venerant summa diligentia conquiri et remitti iubet; sed ex numero tribunorum militum centurionumque nonnulli sua voluntate apud eum remanserunt. Quos ille postea magno in honore habuit: centuriones in ampliores ordines, equites Romanos in tribunitium restituit honorem.

LXXVIII. Premebantur Afraniani pabulatione, aquabantur 1
aegre; frumenti copiam legionarii nonnullam habebant, quod
dierum XXII ab Ilerda frumentum iussi erant efferre, cetrati
auxiliaresque nullam, quorum erant et facultates ad parandum

---

sondern den Verbergenden als Subject erwarten zu lassen, so dafs besonders *producant*, als das schwerere, Beachtung verdient.

Cap. LXXVII. *magno in honore h.*) Alle Handschriften haben hier, dem gewöhnlichen Sprachgebrauche gemäfs, die Präposition *in*, doch fehlt dieselbe B. G. V, 54, 3. *Quos praecipuo semper honore habuit*; eben so in der ähnlichen Redensart VI, 13, 1. 3. *magno apud eos sunt honore.*

centuriones — honorem) *Ampliores ordines* sind Centurionenstellen höheren Ranges. — Die Lesart *equites Rom.* ist wahrscheinlich unrichtig. Denn die *tribuni militum* wurden bei den Römern zwar theils aus den Rittern, theils aber auch aus den Plebejern gewählt. Nun ist aber nicht wahrscheinlich, dafs entweder alle Tribunen, die zum Cäsar übergegangen waren, Männer aus dem Ritterstande gewesen, oder dafs Cäsar unter den zu ihm Uebergegangenen nur die Ritter, nicht auch die Plebejer sollte geehrt und in ihre alte Würde wieder eingesetzt haben. Daher ist ohne Zweifel die in zwei Handschriften wenigstens in Abbreviatur (*et tr.*) erhaltene Lesart *et tribunos* zu billigen, man müfste denn mit Baumstark annehmen wollen, dafs, weil auch die aus dem Plebejerstande gewählten Tribunen ein der Würde des Ritterstandes gleichkommendes Ansehen genossen (so wie sie namentlich unter ihren Insignien auch den *annulus aureus* hatten), an unserer Stelle der Name *equites Romani* als gleichbedeutend zu betrachten sey mit *tribuni militum*. — *Restituit* pafst seinem eigentlichen Sinne nach nur zu dem letzten Satze, und ist auf den ersten, für den man ein Verbum wie *promovet* erwartet, nur durch ein Zeugma zu beziehen. (Nipp. hat nach der Vermuthung des Ciacconius statt *ampliores* aufgenommen *priores*.)

Cap. LXXVIII. 1. *Premebantur — pabulatione*) Ist auf eigene Weise gesprochen, da sonst zu *premi* „bedrängt werden" nur die eigentlich bedrängenden Uebel selbst im Ablativ gesetzt werden, z. B. I, 64, 1. *proelio.* III, 9, 3. *obsidione et oppugnationibus.* 15, 2. *summis angustiis rerum necessariarum.* G. V, 43, 3. *maxima telorum multitudine.* Es ist daher *pabulatio* hier in dem durch den Zusammenhang genauer bestimmten Sinne zu fassen: „das durch Hindernisse *erschwerte* Fouragiren." Ganz gleich heifst es B. G. V, 28, 2. *re frumentaria premi.*

dierum XXII) So setzt Cäsar die Zeit, für oder nach deren Dauer etwas berechnet ist, gern im Genitiv, als Mafsbegriff, zu einem Substantivo. B. G. I, 5, 2. *trium mensium molita cibaria.* VII, 71, 4. 74. I, 38, 1. *tridui via* u. dgl.

exiguae et corpora insueta ad onera portanda. Itaque magnus
2 eorum cotidie numerus ad Caesarem perfugiebat. In his erat angustiis res; sed ex propositis consiliis duobus explicitius videbatur Ilerdam reverti, quod ibi paulum frumenti reliquerant:
3 ibi se reliquum consilium explicaturos confidebant. Tarraco aberat longius; quo spatio plures rem posse casus recipere in-
4 tellegebant. Hoc probato consilio ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, qui novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum legionibus subsequitur. Nullum intercedebat tempus, quin extremi cum equitibus proeliarentur.

1 LXXIX. Genus erat hoc pugnae. Expeditae cohortes novissimum agmen claudebant, pluriesque in locis campestribus subsistebant.

---

2. *explicitius*) so viel als das gewöhnlichere *expeditius*. Dasselbe gilt von dem gleich folgenden *explicaturos*. Vgl. III, 75, 2. *His explicitis rebus*, und Hirt. B. Gall. VIII, 4, 3. *explicandae rei frumentariae causa*. Also *explicare* eine Sache auseinander falten, d. i. sie aus der Verwicklung, in welcher sie sich befindet, befreien, von den Schwierigkeiten und Hindernissen, mit denen sie umgeben ist, losmachen. Daher werden *explicare* und *expedire* auch oft miteinander verbunden, z. B. Cic. Fam. XIII, 26. *Peto a te, ut eius negotia explices et expedias, quum iure et potestate, quam habes, tum etiam auctoritate et consilio tuo.* Der Sinn unserer Stelle: „dort werde es ihnen schon gelingen für das, was weiter zu thun, einen Plan zu entwirren,“ indem nämlich jetzt, vor gefafstem Beschlufs, die Sache noch dunkel und verworren in ihrer Seele lag.

Ilerdam reverti) Sollte vollständig heifsen: *explicitius videbatur consilium Ilerdam revertendi.* Vgl. zu Cap. 83, 2. *committere.*

3. *plures r. p. casus rec.*) Sie sahen, dafs auf einem so weiten Wege mancherlei Unfälle sich ereignen könnten. — *Res recipit casum*, die Sache nimmt einen Unfall bei sich auf, öffnet ihm gleichsam den Zutritt zu sich. Vgl. III, 51, 3. *quae res tamen fortasse aliquem reciperet casum.*

4. *nov. agmen carperet*) Oben Cap. 63, 2. *uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet.* — *Carpere* bedeutet in diesen Redensarten: den voranziehenden Feinden durch wiederholte Angriffe auf ihre Nachhut bald da, bald dort Schaden zufügen, sie durch Tödten oder Gefangennehmen um Einzelne ihrer Leute bringen.

Cap. LXXIX. 1. *Pluriesque — subsistebant*) Die Lesart aller Handschr. ist *pluresque*. Nach Baumstark's sinnreicher Erklärung soll dieses *plures* heifsen: „*da sie an Zahl überlegen waren*,“ nämlich der minder zahlreichen Reiterei Cäsar's. Die Richtigkeit dieser Erklärung könnte keinem Zweifel unterliegen, wenn sich jene Bedeutung des Wortes *plures* durch einen Gegensatz zu erkennen gäbe, wie in der angeführten Stelle Cap. 51. *Hi, dum pari certamine res geri potuit, magnum hostium numerum pauci sustinuere.* Da aber ein solcher Gegensatz fehlt, so bietet sich als natürliche und ungezwungene Erklärung der Worte Cäsar's nur diejenige dar, welche *plures* in seinem gewöhnlichen Sinne *mehrere* nimmt und aus dem Vorhergehenden *cohortes* hinzudenkt. Es entsteht aber auf diese Art ein unklarer Ausdruck und eben defshalb unsicherer Gedanke. Denn soll man annehmen die *plures cohortes* seyen andere Cohorten gewesen, als die kurz vorher genannten *expeditae cohortes?* Dieser Annahme widerstrebt die Sache selbst, wie sie von Cäsar geschildert wird. Oder sollen die *plures cohortes* immer ein Theil der den Zug schliefsenden *expeditae cohortes* gewesen

subsistebant. Si mons erat ascendendus, facile ipsa loci natura
periculum repellebat, quod ex locis superioribus, qui ante-
cesserant, desuper suos ascendentes protegebant. Quum vallis 2
aut locus declivis suberat, neque ii, qui antecesserant, moran-
tibus opem ferre poterant, equites vero ex loco superiore in
aversos tela coniiciebant, tum magno erat in periculo res. Re- 3
linquebatur, ut, quum eiusmodi locis esset appropinquatum, le-
gionum signa consistere iuberent magnoque impetu equitatum
repellerent, eo summoto repente incitati cursu sese in vallis

---

wesen seyn? dann würde Cäsar das der Deutlichkeit so nöthige, auf die *exped. coh.* zurückweisende *earum* beizusetzen gewifs nicht unterlassen haben. — Aus diesen Gründen hat die Vermuthung des Ciacconius bei fast allen neuern Herausgebern Beifall gefunden, nach welcher geschrieben wird *plariesque,* welches Wort zwar bei keinem erhaltenen klassischen Schriftsteller vorkommt, aber durch die Analogie von *complaries* einigermafsen geschützt wird. Auch erfordert der Gedanke und die ganze Beschaffenheit der hier gegebenen Schilderung einen Beisatz in dem Sinne von *plaries*. Cäsar beschreibt die verschiedene Art und Weise des Rückzuges, je nachdem der Weg bergauf oder bergab, oder eine Weile in der Ebene fortging. Im letztern Falle deckten die als Nachhut marschirenden *expeditae coh.* das ganze Heer dadurch, dafs sie gegen die nachrückende feindliche Reiterei Halt machten, sie thaten diefs aber nicht nur einmal, sondern, weil sie dem Zuge der Ihrigen immer wieder nacheilen, und sodann abermals die nachdrängenden Feinde abwehren mufsten, *zu wiederholten Malen*, je länger der Weg über ebenes Terrain ging, um so öfter. — Aus dem Gesagten erhellt zugleich, dafs *subsistebant* einen vollkommen genügenden und zu dem malerischen Charakter der ganzen Stelle wohl passenden Sinn gibt, daher auch nicht mit dem von Einer Handschr. und den ältesten Ausgaben dargebotenen *sustinebant* zu vertauschen ist. (Nipperdey hat die Lesart der Handschriften *pluresque . . . subsistebant* beibehalten und erklärt: „in ebenen Gegenden machten *mehr* Cohorten, als sonst in der Nachhut zu seyn pflegten, gegen die Reiterei Cäsar's Halt, um ihre dort heftigeren Angriffe abzuwehren. — Eine vortreffliche und alle Schwierigkeiten ohne Zweifel beseitigende Conjectur meines Freundes und Collegen *Heerwagen* ist: *Exp. coh. nov. agm. claudebant p l u r e s, q u a e in loc. camp. subsistebant*, nämlich so oft *subsistebant*, als ein Angriff der verfolgenden Reiter abzuwehren war.)

desuper suos) Eine Handschrift *suos desuper*, in Einer fehlt *suos*, in mehreren *desuper:* Wahrscheinlich ist *suos* wegzustreichen, da das blofse *ascendentes* weit besser entgegensteht dem *qui antecesserant*, so wie gleich nachher das blofse *morantibus*.— Auch scheint *desuper* nicht überflüssig gemacht zu werden durch das vorausgehende *ex locis super.*, denn dieses bezeichnet mehr den Standpunkt der Kämpfenden, jenes, genau zu *protegebant* gehörend, mehr die Art und Stellung des Kämpfens. (Nipperdey hat jedoch *desuper* weggelassen.)

3. *incitati*) In vielen Ausgaben steht *incitato*, wie B. G. II, 26, 3. *cursu incitato*. Unsere schwerere Lesart wird aber, aufser durch die Uebereinstimmung aller Handschriften, geschützt durch folgende Stellen: oben Cap. 70, 4. *Hunc* (*montem*) *magno cursu concitatos iubet occupare.* III, 46, 4. *ex inferiore loco adversus clivum incitati cursu.* Vgl. III, 78, 1. 93, 4. Die Ablativi sind in allen diesen Fällen eben so adverbialisch zu nehmen, wie in *magno cursu contenderunt* u. dgl. Für die aufgenommene Lesart spricht auch die nicht selten vorkommende Redensart *incitare se*, z. B. II, 14, 3. *Nostri ex castris se incitant.* III, 24, 3. *scaphae se in hostes incitaverunt.* II, 6, 3. B. G. III, 12, 1. *quum ex alto se aestus incitavisset.*

universi demitterent atque ita transgressi rursus in locis supe-
4 rioribus consisterent. Nam tantum ab equitum suorum auxiliis aberant, quorum numerum habebant magnum, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperentur.

1 **LXXX. Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim proceditur, crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt; ut tum accidit.** Milia enim progressi quattuor vehementiusque peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt ibique una fronte contra hostem castra muniunt neque iumentis onera depo-
2 nunt. Ubi Caesaris castra posita tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi causa animum adverterunt, sese subito proripiunt hora circiter sexta eiusdem diei et spem nacti

---

demitterent) II, 34, 2. *quum se in vallem demitterent.*

4. *tantum — — aberant*) die gleiche Redensart in dem nämlichen Sinne, aber mit Umkehrung des Subjects in Gall. I, 36, 4. *longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum.*

ultroque eos tuerentur) Das Natürliche wäre gewesen, dafs die Reiterei dem Fufsvolke Hülfe geleistet hätte, diefs geschah aber nicht nur nicht, sondern das Fufsvolk mufste *gar* (oder *vielmehr*) die Reiterei unter seinen Schutz nehmen. Auf diese Weise dient *ultro* oft zur Bezeichnung, dafs anstatt des Erwarteten vielmehr etwas Unerwartetes, und das Mafs und die Regel der Gewohnheit Ueberschreitendes geschieht. Cap. 86, 1. *ut qui aliquid victi incommodi exspectavissent, ultro praemium missionis ferrent.* II, 2, 3. *quae facile nostri repellebant milites, magnisque ultro illatis detrimentis eos . . . reiiciebant.* III, 37, 4. *subito illi ex insidiis consurrexerunt, sed nostri fortiter eorum impetum tulerunt atque ultro universi in hostes impetum fecerunt.* 69, 2. 73, 6. G. V, 28, 2.

exciperentur) Vgl. zu Cap. 69, 3. *putarent.*

Cap. LXXX. 1. *Tali — subsistunt*) Ist allgemein zu fassen, als Angabe dessen, was in solchen Fällen zu geschehen pflegt. Die Anwendung auf den vorliegenden Fall geschieht durch die Worte *ut tum accidit.* Vgl. II, 4, 3. III, 68, 1. B. G. VII, 3, 2.

una fronte) blofs auf der dem Feinde zugekehrten Seite. Bentley vermuthete *ab una fronte*, was viel für sich hat, da Cäsar allerdings, wenn er bestimmte Punkte, besonders der Schlachtordnungen, des im Marsche begriffenen Heeres, des Lagers u. dgl. angibt, sich fast immer der Präposition *a* bedient, daher so unzähligemal die Ausdrücke *a dextro* oder *sinistro cornu*, *a fronte*, *ab extremo agmine*, *a decumana porta* u. dgl., in welchen Fällen auch wir bisweilen die angegebenen Punkte zu betrachten und darzustellen pflegen als die *Ausgangspunkte von* —; oft aber fassen wir das Verhältnifs anders, z. B. B. Gall. VII, 49. *ut cohortes ab dextro latere hostium constitueret,* — „gegen die rechte Seite der Feinde über" —; in Stellen, wie B. Gall. I, 52, 5. *Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa esset*, mufs man daher wohl auf den Zusammenhang achten, um zu wissen, ob *a* den Urheber der Wirkung, oder ob es blofs den Ort der Wirkung (wie hier die Stelle der feindlichen Schlachtordnung, auf welcher sie geschlagen worden) bezeichnet.

2. *sese — proripiunt*) II, 12, 1. *sese porta foras universi proripiunt.*

morae discessu nostrorum equitum iter facere incipiunt. Qua 3
re animum adversa Caesar relictis legionibus subsequitur,
praesidio impedimentis paucas cohortis relinquit; hora de-
cima subsequi pabulatores equitesque revocari iubet. Celeri- 4
ter equitatus ad cotidianum itineris officium revertitur; pu-
gnatur acriter ad novissimum agmen, adeo ut paene terga
convertant, compluresque milites, etiam nonnulli centurio-
nes, interficiuntur. Instabat agmen Caesaris atque universum
imminebat.

LXXXI. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum 1
castris neque ad progrediendum data facultate consistunt ne-
cessario et procul ab aqua et natura iniquo loco castra po-
nunt. Sed isdem de causis Caesar, quae supra sunt demon- 2
stratae, proelio amplius non lacessit et eo die tabernacula
statui passus non est, quo paratiores essent ad insequendum
omnes, sive noctu sive interdiu erumperent. Illi enim adverso 3
vitio castrorum tota nocte munitiones proferunt castraque castris

---

3. *relictis legionibus*) mit den Legionen, die zurückgeblieben waren, als die Reiter sich aus dem Lager entfernten. Vgl. zu Cap. 41. Indessen ist die Lesart vielen Herausgebern anstöfsig gewesen, weil die Worte *Caesar relictis legionibus subsequitur* nach der einfachsten, jedoch dem wirklichen Sachverhalt widersprechenden Auffassung den Sinn geben würden: „Cäsar liefs die Legionen zurück und folgte" etc. Man hat daher mancherlei Aenderungen versucht. Nipperdey schlägt vor: *C. expeditis legionibus subsequitur*, erkennt aber selbst an, dafs diese Aenderung zu weit von der handschriftlichen Lesart abweicht.

CAP. LXXXI. 2. *supra*) Cap. 72.

quo paratiores essent — omnes, — erumperent) Man hüte sich vor Verwechslung der verschiedenen Subjecte. — *Erumpere* ist aber hier nicht: *aus dem Lager hervorbrechen, um einen Angriff auf den Feind zu machen*, sondern *um den Rückzug in Hast und Eile fortzusetzen.* In dem nämlichen Sinne sind weiter unten die *repentinae eruptiones* zu verstehen.

3. *enim*) ist sonst erklärt worden durch *enimvero*, aber mit Unrecht. *Enim* steht auch hier mit seiner gewöhnlichen causalen Bedeutung; nur dafs der in dem Satze *Illi enim etc.* angegebene Erfolg, welchen zwar Cäsar nicht mit Bestimmtheit hatte voraussehen können, welcher aber die Zweckmäfsigkeit der von ihm getroffenen Mafsregeln bestätigte, durch *enim* so dargestellt wird, als hätte Cäsar ihn voraussehen können, und durch ihn sich zu seiner Handlungsweise bestimmen lassen. Diefs Alles wird deutlich, wenn man sich vor *Illi enim etc.* den Satz eingeschaltet denkt: Und diese Mafsregel Cäsar's war wohl getroffen; *denn* etc.

adverso) für *animadverso* (was auch sonst hier statt *enim adv.* gelesen wurde, bis Oudend. aus einigen Handschriften unsere Lesart herstellte); dieser Gebrauch kommt in Cäsar's echten Schriften wahrscheinlich sonst nirgends vor, öfter aber in den dem Hirtius zugeschriebenen, besonders in Bell. Alex.

vitio) Die ungünstige, besonders vom Wasser entfernte, Lage.

castra castris convertunt) „sie vertauschen Lager mit Lager;" sie schoben nämlich ihre Verschanzungen immer weiter vor, wodurch sie sich von Cäsar immer mehr entfernten, verliefsen jedes Lager bald wieder, und schlugen nahe daran ein neues.

convertunt. Hoc idem postero die a prima luce faciunt totamque in ea re diem consumunt.
4 Sed quantum opere processerant et castra protulerant, tanto aberant ab aqua longius, et praesenti malo aliis malis remedia dabantur. Prima nocte aquandi causa nemo egreditur ex castris; proximo die praesidio in castris relicto universas ad aquam copias educunt, pabulatum
5 emittitur nemo. His eos supplices malis haberi Caesar et necessariam subire deditionem, quam proelio decertare malebat. Conatur tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam maxime repentinas eorum eruptiones demoretur; quo necessario descensuros existimabat. Illi et inopia pabuli adducti, et, quo essent ad id expeditiores, omnia sarcinaria iumenta interfici iubent.

---

4. *praesenti malo — dabantur.*) Man hat es zweifelhaft gefunden, ob *praesenti malo* Ablativ und *aliis malis* Dativ, oder umgekehrt *praesenti malo* Dativ und *aliis malis* Ablativ sey. Dafs nur die letztere Annahme richtig seyn könne, erhellt 1) aus *praesenti;* denn das Uebel, welches eben jetzt da und vorhanden ist, erheischt Abhülfe; 2) aus *remedia dabantur*, welches, wenn *praesenti malo* Abl. wäre, heifsen müfste, *remedium dabatur.* Es ist aber nicht nöthig, dafs, der Sache nach, unter dem *praesens malum* wegen der zunächst vorhergehenden Worte blofs die weite Entfernung vom Wasser verstanden werde, es ist damit vielmehr jedes Ungemach bezeichnet, unter dem sie gerade in jedem Augenblick litten. Erkannten sie ihre Stellung als ungünstig, oder sahen sie sich bedrängt durch die Nähe der verfolgenden Feinde, so konnten sie dieser Gefahr nur dadurch entgehen, dafs sie sich andern Nachtheilen unterzogen, wie der weitern Entfernung vom Wasser, den Mühseligkeiten eines mit so vielen Beschwerden verbundenen Marsches in der vorher beschriebenen Art. War dagegen der Mangel an Wasser nicht länger zu ertragen, so mufsten sie fürchten, sich einem Angriff der verfolgenden Feinde preis zu geben, oder sie mufsten, um sich zu sichern, ungewöhnliche und beschwerliche Vorsichtsmafsregeln anwenden, und jedesmal war sonach die Vermeidung des einen, nächsten Uebels damit erkauft, dafs sie sich nun andere Uebel mufsten gefallen lassen.

5. *His eos — haberi*) An dieser Stelle weichen die Lesarten der Handschriften und die Meinungen der Kritiker auf mannigfache Weise von einander ab. Vollkommen so, wie sie aufgenommen ist, findet sich die Lesart in keinem *Cod.*, doch kommen ihr alle mehr oder minder nahe. Uebrigens ist darinnen eine gewisse Härte nicht zu verkennen; der Sinn wäre: „Cäsar wünschte, dafs die Feinde durch alle diese Leiden dahin gebracht würden, sich mit Bitten und Flehen an ihn zu wenden.“ Indessen steht in der besten Handschrift ausdrücklich: *His eos suppliciis male haberi Caesar*, und die Lesarten aller andern *Codd.* lassen sich leicht als Verderbnisse dieser erkennen; daher sie ohne Zweifel vor allen den Vorzug verdient. Unter *suppliciis* sind, wie Cap. 84., die Leiden durch Mangel an Wasser, an Futter, durch die beständige Verfolgung des Feindes u. s. w. zu verstehen; der Ausdruck *male habere* ist bei Cäsar nicht selten, vergl. Cap. 63.; der ganze Gedanke bildet aber in Verbindung mit *nec. s. deditionem* einen vollständigen und dem Zusammenhange durchaus angemessenen Gegensatz zu *proelio decertare.*

subire) S. zu II, 41, 4. *casum subire.*

ad id) *Id* bezieht sich dem Sinne nach auf *repentinas eruptiones*, und kann um so leichter im Neutro stehen, da jener Ausdruck etwas weiter entfernt ist, und in Beziehung auf denselben schon *quo* dazwischen

LXXXII. In his operibus consiliisque biduum consumitur; 1
tertio die magna iam pars operis Caesaris processerat. Illi
impediendae rei hora circiter nona signo dato legiones edu-
cunt aciemque sub castris instruunt. Caesar ab opere legio- 2
nes revocat, equitatum omnem convenire iubet, aciem instruit:
contra opinionem enim militum famamque omnium videri proe-
lium defugisse magnum detrimentum afferebat. Sed eis- 3
dem de causis, quae sunt cognitae, quo minus dimicare vellet,
movebatur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitas etiam
in fugam coniectis adversariis non multum ad summam victo-
riae iuvare poterat: non enim amplius pedum milibus duo-
bus ab castris castra distabant. Hinc duas partes acies oc- 4
cupabant duae; tertia vacabat ad incursum atque impetum
militum relicta. Si proelium committeretur, propinquitas ca-
strorum celerem superatis ex fuga receptum dabat. Hac de
causa constituerat signa inferentibus resistere, prior proelio
non lacessere.

LXXXIII. Acies erat Afraniana duplex legionum quinque; 1
tertiam in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant: Cae-
saris triplex; sed primam aciem quaternae cohortes ex quin-

---

steht. In Einer Handschrift steht *ad iter*, was als eine unnöthige, nicht einmal für den Zusammenhang ersprießliche Aenderung zu betrachten ist.

Cap. LXXXII. 1. *processerat*) II, 32, 11. *quem ad finem adhuc res processit*. Vgl. zu I, 25, 4. *longius progressus*.

imped. rei) *Res* ist hier, wie so oft bei Cäsar, allgemeine Bezeichnung eines Begriffes, der aus dem Zusammenhange herausgehoben werden muſs; es bedeutet nämlich die Einschlieſsung der Afranianer durch Cäsar's Werke. Deſshalb finden sich fast in allen Handschriften, nur nicht in allen gleich vollständig, die, als Erklärung mit Recht aus dem Text weggestrichenen, Worte: *quae munitionis causa fiebat*. — Der bloſse Genitiv, zur Bezeichnung des Zweckes, findet sich bei Cäsar noch B. G. IV, 17 extr. *naves deiiciendi operis a barbaris essent missae*, und V, 8, 4. (*naves*), *quas sui quisque commodi fecerat*; doch setzen in diesen, wie in einigen andern Stellen, manche Handschriften auch *causa* hinzu.

2. *contra — omnium*) *Opinio militum* ist die gute Meinung der Soldaten von Cäsar's Tapferkeit, *fama omnium*, der Ruhm, den Cäsar bei Allen als Feldherr genoſs. Vgl. III, 36, 1. 56, 2.

3. *ad summam victoriae*) zum Sieg im Ganzen, um den ganzen Krieg zu entscheiden.

4. *Hinc*) von den beiden Lagern aus.

Cap. LXXXIII. 1. *Caesaris triplex — subsequebantur*) Die Gestalt der Schlachtordnung war also nach Lipsius Darstellung folgende:

quaternae coh. ex
V legionibus ....
subs. ternae ... ...
rursus aliae
totidem ... ...

Der Ausdruck *suae cuiusque legionis* wörtlich: *von jeder ihrigen Legion* bedeutet, daſs immer die 6 Cohorten in der zweiten und dritten Ordnung von der nämlichen Legion

que legionibus tenebant; has subsidiariae ternae et rursus
aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur; sagittarii
funditoresque media continebantur acie, equitatus latera cinge-
2 bat. Tali instructa acie tenere uterque propositum videbatur:
Caesar nisi coactus proelium non committere; ille, ut opera
Caesaris impediret. Producitur tamen res, aciesque ad solis
3 occasum continentur; inde utrique in castra discedunt. Po-
stero die munitiones institutas Caesar parat perficere; illi va-
dum fluminis Sicoris temptare, si transire possent. Qua re
animadversa Caesar Germanos levis armaturae equitumque par-
tem flumen traiicit crebrasque in ripis custodias disponit.

1 LXXXIV. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam
diem sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum, frumenti
inopia colloquium petunt et id, si fieri possit, semoto a mili-
tibus loco. Ubi id a Caesare negatum et, palam si collo-
qui vellent, concessum est, datur obsidis loco Caesari filius
2 Afranii. Venitur in eum locum, quem Caesar delegit. Au-
diente utroque exercitu loquitur Afranius: *Non esse aut ipsis
aut militibus succensendum, quod fidem erga imperatorem
suum Cn. Pompeium conservare voluerunt. Sed satis iam
fecisse officio satisque supplicii tulisse. Perpessos omnium
3 rerum inopiam; nunc vero paene ut feras circummunitos*

---

waren, von welchen die vor ihnen stehenden 4 Cohorten. — Vgl. Liv. III, 2. *Equites item suae cuique parti post principia collocat.* Suet. *Aug.* 66. *Reliqui potentia atque opibus ad finem vitae sui cuiusque ordinis principes floruerunt.* Vergl. ebend. Cap. 40.

media cont. acie) ohne Zweifel in den zwischen den Cohortenaufstellungen Einer, wahrscheinlich der vordersten, Linie leer gelassenen Zwischenräumen.

cingebat) Eine gute Handschrift gibt *cingebant*. Vgl. zu Cap. 61, 4.

2. *committere*) Diese Lesart ergibt sich mit Sicherheit aus den besten Handschriften. — Der Gebrauch des Infinitivs statt des *Genitivi Gerundii* ist Cäsarn nicht fremd. Vgl. Cap. 78, 2. *ex propositis consiliis duobus explicitius videbatur Ilerdam reverti.* B. G. VII, 26, 1. *Consilium ceperunt profugere.* Ibid. 71, 1. *consilium cepit omnem a se equitatum dimittere.* — Auch der Wechsel der Construction, da gleich darauf *ut — impediret* folgt, darf nicht anstöfsig seyn, da bei Cäsar dergleichen Abwechslungen von mancherlei Art häufig vorkommen. — Dafs aber *ut* überhaupt nach *propositum* folgen könne, beweist eine ganz ähnliche Stelle III, 30, 1.

3. *si transire possent*) Vgl. zu II, 34.

Cap. LXXXIV. 1. *omnibus rebus*) S. zu Cap. 26, 3.

2. *ipsis*) dem Afranius und Petreius.

voluerunt) Statt des in allen Handschriften und den ältesten Ausgaben sich findenden Indicativs, haben mehrere Herausgeber den Conjunctiv gesetzt. „Der Indicativ drückt hier vergegenwärtigend weit stärker die standhafte Treue aus, als *voluerint*.“ Ramshorn lat. Gr. §. 195. pag. 620.

fecisse) Ueber die Auslassung des *se* vgl. I, 2, 3. *timere Caesarem*.

prohiberi aqua, prohiberi ingressu, neque corpore dolorem neque animo ignominiam ferre posse. Itaque se victos confiteri: orare atque obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne ad ultimum supplicium progredi necesse habeant. Haec quam potest demississime atque subiectissime exponit.

LXXXV. Ad ea Caesar respondit: *Nulli omnium has partis vel querimoniae vel miserationis minus convenisse: reliquos enim omnis suum officium praestitisse: se, qui etiam bona condicione, et loco et tempore aequo, confligere noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia; exercitum suum,* 1

---

3. *prohiberi ingressu*) *Ingressus* ist hier in dem allgemeinen Sinne zu fassen, in welchem oft *ingredi* vorkommt, *einhergehen*. Der Gedanke ist: „sie könnten keinen freien Schritt mehr thun.“

ad ultimum suppl. — — habeant) Die Beschaffenheit dieser Redensart, insbesondere die Worte *progredi necesse habeant*, lehren, daſs unter *supplicium* hier nicht eine von Andern über den Afranius und seine Leute verhängte Strafe zu verstehen ist, sondern daſs vielmehr die Rede ist von einem Schritte, den sie selbst zu thun sich genöthigt sehen könnten, wenn nämlich der Mangel an allen Bedürfnissen und die Verzweiflung sie triebe, sich selbst das Leben zu nehmen.

Cap. LXXXV. *minus*) als dem Afranius und Petreius.

has partis — — miserationis) *Partes* hier gebraucht, in so ferne es bedeutet die Rolle, die Jemand spielt, das Geschäft, das Jemand übernimmt, die Partie, welche Jemand ergreift. Cic. de Off. I, 28, 4. *nobis a natura constantiae, moderationis, temperantiae, verecundiae partes datae sunt.* Pro Mur. III, 6. *Ego autem has partes lenitatis et misericordiae, quas me natura ipsa docuit, semper egi libenter.*

Querimonia heiſst Klage in Bezug auf ihren Gegenstand, nämlich das erduldete harte Schicksal; *miseratio* heiſst Klagen, in Bezug auf die Absicht, Cäsar's Mitleiden zu erwecken. Es besteht daher zwischen beiden Begriffen eine merkliche Verschiedenheit, diese ist aber nicht so ausschlieſsender Natur, daſs nicht auf die Aeuſserungen des Afranius, je nachdem man sie betrachtet, der Name *querimonia* eben so wohl angewendet werden könnte, als der Name *miseratio*, weſshalb die Wahl gelassen wird, „man nenne es *querimonia* oder *miseratio*.“ Zur Bezeichnung dieser Verschiedenheit, welche jedoch das mit oder neben einander Bestehen nicht unmöglich macht, dient *vel — vel*. Stünde hier *aut — aut*, so wäre angezeigt, daſs *querimonia* und *miseratio* sich so entgegenstehen, daſs, wenn das Eine Statt findet, das Andere nicht Statt finden kann (B. G. I, 1, 4. *aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt*); stünde *sive — sive*, so wäre bestimmte Beziehung genommen auf irgend ein entweder ausgesprochenes oder in den Gedanken gelegtes Resultat, für welches es gleichgültig wäre, ob man sagen wollte *querimonia* oder *miseratio*, (B. C. I, 27, 2. *Pompeius, sive operibus Caesaris permotus, sive etiam quod ab initio Italia excedere constituerat, profectionem parare incipit.*)

condicione) S. zu III, 78, 2. *pari condicioni belli.*

ut quam integ. — omnia) „damit Alles so viel als möglich in seinem bisherigen Zustande verbleiben, damit Nichts geschehen seyn möge, was, wie z. B. eine offene förmliche Schlacht, den Frieden erschweren könnte.“ Vergl. B. G. VII, 30, 1. *re integra*,

qui iniuria etiam accepta suisque interfectis, quos in sua testate habuerit, conservarit et texerit; illius denique e citus milites, qui per se de concilianda pace egerint;
2 *in re omnium suorum vitae consulendum putarint. Sic om ordinum partis in misericordia constitisse; ipsos duces a abhorruisse, eos neque colloquii neque induciarum iura vasse et homines imperitos et per colloquium deceptos c*
3 *lissime interfecisse. Accidisse igitur his, quod plerum hominum nimia pertinacia atque arrogantia accidere so uti eo recurrant et id cupidissime petant, quod paulo*
4 *contempserint. Neque nunc se illorum humilitate neque*

„als die Sache sich noch in ihrem früheren, unentschiedenen Zustande befand."

illius d. exerc. milites) nämlich die Afranianer. Denn *ille exercitus* steht, als das dem Cäsar entferntere, dem *suus exercitus* entgegen, welches, wenn nicht *suus* hier natürlicher und noch deutlicher wäre, auch *hic exercitus* genannt seyn könnte. Man braucht daher nicht, wie vorgeschlagen worden, *illius* auf den Afranius zu beziehen, so dafs als Nominativ zu denken wäre *illius* (*i. e. Afranii*) *exercitus*, welche Erklärung überdiefs auch defswegen unzulässig scheint, weil sowohl in der Anrede des Afranius, als auch in Cäsar's Antwort, sonst nirgends Eines Anführers des unter des Afranius und Petreius gemeinschaftlichem Commando stehenden Heeres Erwähnung gethan, sondern überall, in Beziehung auf diese beiden Heerführer, der Pluralis gebraucht ist.

per se) „durch sich," d. i. aus eignem, freiem Antriebe und ohne den Dazwischentritt und die Mitwirkung anderer Mittelspersonen, absichtlich beigefügt, weil, wenn die Soldaten nicht in diesem Falle eigenmächtig gehandelt, sondern die Einwilligung oder die Befehle ihrer Anführer abgewartet hätten, es zu jenen Versuchen einer Friedensstiftung nicht hätte kommen können." Vgl. II, 19, 3. *ipse Cordubae conventus per se portas Varroni clausit.* Ebendas. 4. *Carmonenses . . civitas . . per se cohortes eiecit.* B. G. VI, 31, 1. *plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se.*

2. *omnium ord. p. in m. c*
„Das Benehmen der Leute aller sen habe beruht auf Mitleiden Erbarmen." III, 14 extr. *exigua pore magnoque casu totius exe salus constitit.* 89, 3. *monuit, diei victoriam in earum coho virtute constare.*

induciarum) Ein förmlicher W stillstand war zwar nicht gesch worden, da nur die Soldaten i wesenheit der Feldherren sich mächtig in Unterhandlungen lassen hatten, aber Cäsar geb das Wort, damit der Vorwurf Petreius und Afranius desto s rer sey.

imperitos) Man schlug vor *ratos, impeditos, immeritos,* Grund; die *homines imperiti* hier Leute, die, noch nicht gew in schlichter Einfalt sich auf di lichkeit der Andern verliefsen, eine Gefahr zu ahnen.

per colloquium) III, 82, 3... *staret, quod proficiscenti re set, ne per eius auctoritate ceptus videretur.* B. G. I, 46 *eos ab se per fidem in colloqui cumventos.* So steht mit *per* jenige Gegenstand bei den Verb Täuschens, welcher sicher mach Vertrauen einflöfst, eben dadurc zu einem Mittel der Täuschung den kann. Zur Bezeichnung de Täuschung unmittelbar bewirk Ursache dient der blofse Abl z. B. *Hac fraude* oder *his a deceptus.*

4. *humilitate — opportun.* „weder jetzt bei ihrer Erniedri

qua temporis opportunitate postulare, quibus rebus opes augeantur suae; sed eas exercitus, quos contra se multos iam
annos aluerint, velle dimitti. Neque enim sex legiones alia 5
de causa missas in Hispaniam septimamque ibi conscriptam, neque tot tantasque classis paratas, neque submissos duces rei militaris peritos: nihil horum ad pacandas Hispanias, nihil ad usum provinciae provisum, quae propter diuturnita-
tem pacis nullum auxilium desiderarit; omnia haec iam pri- 6
dem contra se parari, in se novi generis imperia constitui, ut idem ad portas urbanis praesidia rebus et duas bellicosissimas provincias absens tot annis obtineat; in se iura magistratuum commutari, ne ex praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur; in se etiam aetatis excusationem nihil valere, quod superioribus bellis probati ad obtinendos exercitus evocentur; in se uno non servari, quod sit omnibus datum semper impera-

---

noch sonst bei irgend einer günstigen Gelegenheit" (*aliqua* steht im Gegensatze zu *nunc*). So setzt Cäsar zur Bezeichnung der Umstände, *unter welchen* (oft läſst sich's zugleich fassen: *durch welche*, *wegen welcher*) Etwas geschieht, den bloſsen Ablativ eines Substantivs, sowohl mit einem adjectivischen Zusatz, und dieſs ist der bei weitem häufigste Fall (vgl. Cap. 25, 4. *altiore aqua*. 50. *rapidissimo flumine*. III, 65, 1. *magna caede nostrorum* und unzähligemal); — als auch des Substantivs allein. Vgl. II, 37, 4. *multitudine arborum*. III, 22 extr. *magnarum initia rerum*, *quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant*. B. Gall. III, 21, 2. *ubi diligentia nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt* (*hostes*). III, 29, 2. *ut continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent* — V, 34 extr. *levitate armorum et cotidiana exercitatione nihil iis noceri posse*.

postulare, *quibus rebus*) Vgl. zu Ende des Cap. *ne illi habeant*, *quo contra se uti possint*.

6. *urbanis praesidia rebus*) Unter den *praesidiis* sind die zwei dem Cäsar abgenommenen Legionen zu verstehen, mit welchen sich Pompeius vor Rom (*ad portas*) befand, und die ihm als Schutz und Rückhalt für die Vorgänge in der Stadt dienen muſsten, indem sie durch ihre drohende Nähe allen zu Gunsten und unter Einfluſs des Pompeius getroffenen Maſsregeln Kraft und Gewicht gaben. *Praesidia obtinere* ist aber gesagt, wie gleich unten *exercitus obtinere*. Der Dativus bei *praesidium* findet sich sehr oft, z. B. Cap. 40, 2. *pabulatoribus praesidio proprio* II, 23, 4. III, 36, 3. B. Gall. V, 9, 1. *praesidio navibus Q. Atrium praefecit*.

per paucos probati) Vgl. Cap. 6.

in se aetatis — evocentur) Pompeius gehe gegen ihn so weit, daſs er selbst denjenigen, welche durch ihr Alter vom Kriegsdienste frei wären, diese Freiheit nicht vergönne, sondern sie, deren Tapferkeit in frühern Kriegen erprobt worden, in's Feld rufe, um sich im Besitz zahlreicher Heere zu befinden (*ad obtinendos exercitus*). Vgl. I, 3, 2.

in se uno) „bei ihm allein," d. i. nur wenn sich's um ihn und seine Interessen und Rechte handelt. S. Z. §. 317. B. G. II, 32, 1. *se id, quod in Nerviis fecisset, facturum*. VII, 21, 1. *multitudo armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant*. — Di-

toribus, ut rebus feliciter gestis aut cum honore aliquo aut
certe sine ignominia domum revertantur exercitumque dimit-
7 *tant. Quae tamen omnia et se tulisse patienter et esse la-*
turum; neque nunc id agere, ut ab illis abductum exercitum
teneat ipse, quod tamen sibi difficile non sit, sed ne illi ha-
8 *beant, quo contra se uti possint. Proinde, ut esset dictum,*
provinciis excederent exercitumque dimitterent: si id sit fa-
ctum, nociturum se nemini: hanc unam atque extremam pacis
esse condicionem.

1 LXXXVI. Id vero militibus fuit pergratum et iucundum,
ut ex ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid iusti
incommodi exspectavissent, ultro praemium missionis ferrent.
2 Nam quum de loco et tempore eius rei controversia inferre-
tur, et voce et manibus universi ex vallo, ubi constiterant,
significare coeperunt, *ut statim dimitterentur, neque omni inter-*
3 *posita fide firmum esse posse, si in aliud tempus differretur.*
Paucis quum esset in utramque partem verbis disputatum, res
huc deducitur, ut ii, qui habeant domicilium aut possessionem in
Hispania, statim, reliqui ad Varum flumen dimittantur; ne quid

---

gegen darf das an unserer Stelle vorher öfter wiederholte *in se* nicht eben so gefaſst, sondern *se* muſs als Accusativ genommen werden, wie sich theils aus dem unmittelbar vorhergehenden *omnia haec contra se parari* ergibt, theils aus der Beschaffenheit der in jenen Sätzen enthaltenen Sachen, welche, ohngeachtet ihrer gegen Cäsar feindseligen Tendenz, doch die Person Cäsar's selbst nicht nahe genug berührten, um den Ausdruck *in* mit dem Ablativ zuzulassen.

8. *Proinde — dimitterent*) Es ist bemerkenswerth, daſs, nachdem die ganze indirecte Rede als in die Gegenwart fallend, dargestellt ist, und daher das Präsens und Perfectum durchaus die herrschenden Tempora darinnen sind, plötzlich in diesem einzigen Sätzchen das Plusquamperfectum und Imperfectum eintritt, als wäre die ganze Rede in die Vergangenheit gestellt, um so mehr, da im gleich Folgenden die vorige Darstellungsweise wieder zurückkehrt. Ein solcher Wechsel, nach welchem einer Andern Rede in *orat. obl.* ihrem einen Theile nach vergegenwärtigt, dem andern nach als der Vergangenheit angehörend dargestellt wird, findet sich bei Cäsar nicht selten. Z. B. B. G. I, 14. 31. und oft.

Cap. LXXXVI. 1. *Id ... ut praemium missionis ferrent*) *Id* bezieht sich auf das Vorhergehende, nämlich auf das Verlangen Cäsar's, daſs das feindliche Heer sich auflösen solle. Auf dieses *id* bezieht sich hinwiederum der Satz *ut praemium miss. ferrent*, welcher den Inhalt des *id*, oder die den Afranianern angenehme Sache nochmals benennt, und zwar in solcher Form und Fassung, daſs deutlicher erhellt, in wie ferne Cäsar's Erklärung denselben so angenehm seyn muſste. Daſs aber *ut* die vermittelnde Conjunction ist, hat seinen natürlichen Grund darin, daſs *id* hier den Begriff eines Verlangens, einer von Cäsar abgegebenen Willenserklärung enthält, in Folge deren das in dem Satze *ut ... ferrent* Enthaltene eintreten sollte, weſshalb auch zu übersetzen ist: „.. daſs nämlich sie .... erhalten *sollten*."

eis noceatur, neu quis invitus sacramentum dicere cogatur a Caesare, cavetur.

LXXXVII. Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum veniatur, se frumentum daturum pollicetur; addit etiam, ut, *quid quisque eorum in bello amiserit, quae sint penes milites suos, iis, qui amiserint, restituatur*; militibus aequa facta aestimatione pecuniam pro his rebus dissolvit. 1
Quascumque postea controversias inter se milites habuerunt, sua sponte ad Caesarem in ius adierunt. Petreius atque Afranius quum stipendium ab legionibus paene seditione facta flagitarentur, cuius illi diem nondum venisse dicerent, Caesar ut cognosceret, postulatum est, eoque utrique, quod statuit, contenti fuerunt. 2
Parte circiter tertia exercitus eo biduo dimissa duas legiones suas antecedere, reliquas subsequi iussit, ut non 3

Cap. LXXXVII. 1. *quid quisque — restituatur*) Wenn die Lesart richtig ist, woran die bisherigen Herausgeber nicht gezweifelt haben, so steht das einfache *quid* anstatt *quidquid* oder *si quid*, welches Letztere sich auch wirklich in einigen alten Ausgaben zu finden scheint. Uebrigens ist die ganze Stelle in dem Style der Römischen Gesetze und urkundlichen Verhandlungen gefaſst, in welchem häufig mehrere Relativa, oder mit der nämlichen Conjunction, z. B. *si*, anfangende Sätze, neben einander coordinirt erscheinen. In dem Satze *quae sint penes mil. s.* bezieht sich daher *quae* nicht etwa auf das vorhergehende *eorum*, denn dieses *eorum* geht auf die Soldaten des Afranius und hängt ab von *quisque;* sondern *quae* bezieht sich dem Sinne nach auf *quid*, „so viel nämlich davon in den Händen seiner Soldaten sey," steht aber im Plural, weil derjenigen Gegenstände, welche durch die Worte *quid quisque amiserit* in der Form der Vereinzelung bezeichnet sind, sich nach der Natur der Sache eine Mehrheit denken und benennen läſst. In dem Singularis *restituatur* ist die Beziehung wieder auf *quid* zurückgeführt, wodurch das *quid quisque amiserit* als Hauptbestimmung geltend gemacht wird, das *quae sint penes mil. s.* als eingeschaltete Nebenbestimmung erscheint. (Nipperdey hat das *quid* der Handschriften geändert in *quod*, dagegen statt *amiserit* die Lesart der Handschriften *amiserant* zurückgeführt.)

2. *dicerent*) Der Conjunctiv ist gesetzt, weil die Conjunction *quum* auf diesen Relativsatz eben so fortwirkt, wie wenn statt *cuius* gesagt wäre *eiusque*. Denn der Inhalt dieses Relativsatzes gehört eben sowohl, wie der des unmittelbar von *quum* abhängenden Satzes zur Angabe und Bezeichnung der Veranlassung, welche das hier erzählte Factum herbeiführte.

cognosceret) *Cognoscere* hier in der Bedeutung: eine Sache in Untersuchung nehmen und sich genaue Kenntniſs von ihr verschaffen, zum Behuf einer darauf zu gründenden Entscheidung. In dieser Bedeutung ist das Wort bei den Römern sogar der amtliche Ausdruck für eine gewisse Art der Rechtspflege geworden. — An unserer Stelle ist *cognosceret* absolute gesetzt, und bleibt also das Object aus dem Zusammenhange hinzuzudenken. Anderwärts ist die zu untersuchende Sache entweder im Accusativ, oder, welche Redeweise besonders bei dem juristischen Gebrauche des Wortes die gewöhnlichere ist, mit *de* beigefügt. B. G. I, 19 extr. *ut ipse de eo causa cognita statuat.* IV, 11, 3. *huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret.*

3. *duas legiones suas*) III, 28, 1.

longo inter se spatio castra facerent, eique negotio Q. Fufium Calenum legatum praeficit. Hoc eius praescripto ex Hispania ad Varum flumen est iter factum, atque ibi reliqua pars exercitus dimissa est.

Nostrae naves duae in noctem coniectae. S. zu I, 19, 1. *cum paucis familiaribus suis.* — Der Rest von dem Heere des Afranius und Petreius wurde also von den beiden Abtheilungen, in welchen Cäsar seine Truppen marschiren liess, in die Mitte genommen.

Liber Secundus.

Argumentum.

Cap. I. II. *C. Trebonius Massiliam oppugnat.* III. IV. *Nasidius cum classe adventans animum incolis addit, sed* V—VII. *hi navali proelio superati et* VIII—XI. *machinas magnae molis a Trebonio exstructas diruere frustra adorti* XII. XIII. *inducias petunt et impetrant,* XIV. *obtentas violant, erumpunt, opera Trebonii disiiciunt.* XV. *His cito reparatis* XVI. *territi ad easdem deditionis condiciones recurrunt.* — Cap. XVII. *Interim M. Varro in ulteriore Hispania cognitis rebus, quae in Italia gestae sunt, in amicitiam Caesaris inclinat; mox hunc ad Massiliam detineri audit et* XVIII. *defensionem parat, sed* XIX. XX. *desertus ab omnibus ad Caesarem transit, qui* XXI. *omnis Hispanos sibi devincit.* — Cap. XXII. *Massilienses quoque sese dedunt.* XXIII—XXXVII. *Curio Caesaris legatus ad Uticam bene rem gerit contra Varum, mox,* XXXVIII—XLII. *proelio temere commisso ad Bagradam, a Varo et Sabura, Iubae praefecto, superatus interficitur.* XLIII. XLIV. *Exercitus reliquiae partim in Siciliam se recipiunt, partim Varo se dedunt, multos Iuba necat.*

Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius legatus, qui ad 1
oppugnationem Massiliae relictus erat, duabus ex partibus aggerem, vineas turresque ad oppidum agere instituit. Una erat 2
proxima portui navalibusque, altera ad partem, qua est aditus ex Gallia atque Hispania, ad id mare, quod adigit ad ostium Rhodani. Massilia enim fere ex tribus oppidi partibus mari

---

Cap. I. 2. *altera ad partem, qua — Rhodani*) In dieser schwierigen Stelle befremden erstlich die Worte *ad partem,* da ja das unmittelbar voranstehende *altera* auch nichts Anders ist, als *altera pars.* Aber *pars,* wie es zu *una* und *altera* hinzugedacht werden mufs, bedeutet zunächst die Stellen, von welchen aus Trebonius seine Belagerungswerke gegen Massilia begann; *ad partem, qua* etc. bezeichnet aber mehr die Gegend im Grofsen, nach welcher die eine belagerte Seite Massilia's hingekehrt war. — Ferner mufs statt *adigit* vielleicht nach einer durch alte Ausgaben bestätigten Vermuthung gelesen werden *attingit,* welches Verbum, mit *ad* verbunden, wenigstens bei Dichtern vorkommt. Man müfste denn annehmen, dafs *adigit* gesetzt sey für *adigit se* oder *adigitur,* welcher Gebrauch der activen Form auch bei andern transitiven Verbis nicht selten vorkommt. Vgl. Z. §. 145. Für diese Annahme spricht, dafs das bekannte *attingit* nicht leicht in *adigit* hat übergehen können, wohl aber das Letztere durch *attigit,* welche Form sich in Einer Handschrift findet, leicht

alluitur; reliqua quarta est, quae aditum habet ab terra. Huius quoque spatii pars ea, quae ad arcem pertinet, loci natura et valle altissima munita longam et difficilem habet oppugnationem.
3 Ad ea perficienda opera C. Trebonius magnam iumentorum atque hominum multitudinem ex omni provincia vocat; vimina materiamque comportari iubet. Quibus comparatis rebus aggerem in altitudinem pedum octoginta exstruit.

1 II. Sed tanti erant antiquitus in oppido omnium rerum ad bellum apparatus tantaque multitudo tormentorum, ut eorum vim nullae contextae viminibus vineae sustinere possent. Asseres enim pedum duodecim cuspidibus praefixi atque hi maximis ballistis missi per quattuor ordines cratium in terra defigebantur.
2 Itaque pedalibus lignis coniunctis inter se porticus intege-

---

in *attingit*. (Nipperdey hat seine Vermuthung *adiacet*, welches durch die häufig vorkommende Verschreibung *adicit* in *adigit* übergegangen sey, in den Text aufgenommen.) — Das Comma nach *Hispania* tilgten Oudendorp und nach ihm die meisten Herausgeber, wodurch die Worte *ad id mare* zu dem vorhergehenden *qua est aditus ex G. atque Hisp.* gezogen werden; allein so erhält nun die von Cäsar angegebene Ortsbestimmung die seltsame Gestalt, dafs sie, statt von Massilia selbst hergenommen zu seyn, vielmehr hergenommen ist von dem Wege, den man von Gallien und Spanien aus kommend nach einer bestimmten Gegend des Meeres zu nehmen hat. Es scheint vielmehr das Comma stehen zu müssen, damit die beiden Angaben *ad partem — Hispania*, und *ad id mare — Rhodani*, einander gegenseitig erklärend, als gleichbedeutend gelten und die westliche Seite Massilia's bezeichnen, während durch *portus* und *navalia* die östliche Seite bezeichnet ist. *Gallia* ist aber in diesen Worten, wie aus dem daneben gesetzten *Hispania* erhellt, die westlich von Massilia liegende Südküste Galliens.

aditum habet) Diese Lesart ist an und für sich gut; durch den Indicativ wird die Beschaffenheit der vierten Seite so bestimmt und einfach angegeben, wie im Vorigen die der drei andern. Der Conjunctiv *habeat* aber, den 9, und darunter sehr gute *Codd.* geben, ist allerdings ausgesuchter; durch ihn wird der Relativsatz in Abhängigkeit gesetzt vom zunächst Vorhergehenden, und ist der Sinn: „Da Massilia auf drei Seiten vom Meere bespült wird, so ist, um einen Zugang vom Lande her zu haben, nur die vierte übrig.“ (Nipperdey hat *habeat* aufgenommen.)

Cap. II. 1. *contextae viminibus vineae*) Dieser Ausdruck ist nicht so zu verstehen, als ob die ganzen *vineae* aus lauter Flechtwerk wären gemacht gewesen. Dieselben hatten vielmehr ein aus leichtem Holz gemachtes Gerüste, waren aber oben mit Flechtwerk bedeckt, und auf den Seiten mit Flechtwerk behangen. Da sie in der Regel 8 Schuh hoch, 7 Schuh breit und 16 Schuh lang waren, so bildeten sie längliche bedeckte Gänge, ähnlich den mit Weinlaub überwachsenen Gängen in den Weingärten. Diese *vineae* waren beweglich, und unter ihnen, vor den feindlichen Geschofsen geschützt, betrieben die Belagerer ihre Arbeiten.

atque hi) S. zu I, 27, 3. *atque eis praeacutis.*

2. *porticus*) so viel wie *vineae*, mit anderem Namen benannt, vielleicht besonders, in so ferne mehrere derselben aneinander gereiht einen längeren Gang bildeten, wohl auch, weil sie überhaupt stärker gebaut waren, als die gewöhnlichen *vineae*, und namentlich nicht blofs mit Flechtwerk, sondern mit einer aus 1 Fufs starken Bohlen zusammengesetzten Bedachung gedeckt waren.

bantur, atque hac agger inter manus proferebatur. Antecedebat
testudo pedum LX aequandi loci causa facta item ex fortissi-
mis lignis, convoluta omnibus rebus, quibus ignis iactus et
lapides defendi possent. Sed magnitudo operum, altitudo muri 3
atque turrium, multitudo tormentorum omnem administrationem
tardabat. Tum crebrae per Albicos eruptiones fiebant ex op-
pido, ignesque aggeri et turribus inferebantur; quae facile
nostri milites repellebant, magnisque ultro illatis detrimentis
eos, qui eruptionem fecerant, in oppidum reiciebant.

III. Interim L. Nasidius ab Cn. Pompeio cum classe na- 1
vium sedecim, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio Mas-
siliensibusque subsidio missus freto Siciliae imprudente atque
inopinante Curione pervehitur, appulsisque Messanam navibus
atque inde propter repentinum terrorem principum ac senatus
fuga facta ex navalibus eorum navem unam deducit. Hac ad- 2
iuncta ad reliquas naves cursum Massiliam versus perficit prae-
missaque clam navicula Domitium Massiliensesque de suo ad-
ventu certiores facit eosque magnopere hortatur, ut rursus cum
Bruti classe additis suis auxiliis confligant.

---

hac) adverbialisch gebraucht: „in der Richtung und folglich unter dem Schutze dieser bedeckten Gänge." Eben so im örtlichen Sinne G. V, 51, 1. *obstructis in speciem portis singulis ordinibus cespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur.* — Z. §. 291.

inter manus) zwischen den Händen, d. h. durch die Arbeit der Hände.

testudo) Ebenfalls ein bewegliches, auf starken Balken ruhendes, an den Seiten aber offenes Schutzdach, und zwar hier, um die Soldaten zu decken, welche die Gräben und Unebenheiten ausfüllten (*aequandi loci causa*), durch welche die Aufführung der Belagerungswerke gehindert war.

fortissimis) Diefs Wort findet sich selten in dieser Bedeutung *stark* vom Materiellen. Vgl. Bell. Alex. 19. *Fortior pons.*

3. *omnem administrationem*) das ganze Belagerungsgeschäft. Vgl. zu I, 25, 2.

per Albicos) Man bemerke, dafs der Sinn ein anderer seyn würde, wenn gesagt wäre *ab Albicis.*

Cap. III. 1. *aeratae*) „mit Erz beschlagen." Die Römischen Kriegsschiffe waren diefs insbesondere an den scharfen Spitzen des Vordertheils (*puppis*), welche man *rostra* nannte. Daher *navis aerata* so viel als *navis rostrata.*

freto) so viel als *per fretum.* Vgl. zu I, 40, 1.

Curione) Vgl. I, 31.

ex navalibus — deducit) Die meisten *Codd.* stimmen überein in *navalibus*, nur Eine Handschrift und einige alte Ausgaben lesen *navibus.* Eine Handschrift hat *unam ded. navem*, andere haben *navem* ohne *unam*, aber nicht alle an der gleichen Stelle, einige alte Ausgaben lesen *unam* ohne *navem*, einige *Codd.* endlich lassen sowohl *unam*, als *navem* weg. Offenbar ist *navem* ein erklärender Zusatz der Abschreiber; es mufs dieser Begriff aus *navalibus* heraus supplirt werden, nach der Weise, von welcher zu I, 36. gesprochen worden. — *Unam* kann aber nicht wohl entbehrt werden; dafs es hie und da fehlt, kommt wahrscheinlich daher, dafs die Abschreiber es als Zahlzeichen geschrieben (I) übersahen.

1 IV. Massilienses post superius incommodum veteres ad eundem numerum ex navalibus productas navis refecerant summaque industria armaverant, (remigum, gubernatorum magna copia suppetebat) piscatoriasque adiecerant atque contexerant, ut essent ab ictu telorum remiges tuti: has sagittariis
2 tormentisque compleverunt. Tali modo instructa classe omnium seniorum, matrum familiae, virginum precibus et fletu excitati, extremo tempore civitati subvenirent, non minore animo
3 ac fiducia, quam ante dimicaverant, naves conscendunt. Communi enim fit vitio naturae, ut invisis, latitantibus atque incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur; ut tum accidit. Adventus enim L. Nasidii summa spe et volun-
4 tate civitatem compleverat. Nacti idoneum ventum ex portu exeunt et Tauroenta, quod est castellum Massiliensium, ad Nasidium perveniunt ibique naves expediunt rursusque se ad confligendum animo confirmant et consilia communicant. Dextra pars attribuitur Massiliensibus, sinistra Nasidio.

V. Eodem

Cap. IV. 1. *superius inc.*) I, 58.

ad eundem numerum) „bis dieselbe Zahl voll war.“ Aehnlich I, 42, 1. *fossas ad eandem magnitudinem perfici iubet.* — III, 4, 3.

3. *ut invisis — accidit*) Cäsar spricht hier den allgemeinen Gedanken aus, dafs das Unbekannte den Menschen oft mehr Vertrauen, oft mehr Furcht einflöfst, als es sollte, und wendet dann diesen Gedanken auf den vorliegenden Fall an, obgleich auf denselben nur die erstere Hälfte desselben pafst, da die Massilienser durch die Nachricht von der Ankunft einer neuen Flotte unter Nasidius, deren Beschaffenheit sie noch nicht genau kannten, sich allzugrofsen Hoffnungen überliefsen. Demungeachtet möchte *exterreamur* nicht, wie Einige wollten, zu ändern seyn, da es zur Vollständigkeit des Gedankens nothwendig gehört, und Cäsar es leicht dem Leser überlassen konnte, sich daraus das für die gegenwärtige Erzählung zunächst Passende auszuscheiden. — Das Wort *latitantibus* aber wird nicht mit Unrecht für ein Glossem angesehen.

summa — voluntate) S. zu III, 35.

4. *Nacti idoneum ventum*) III, 25, 2. *scripsit, nacti idoneum ventum ne occasionem navigandi dimitterent.* Wie überhaupt *res idonea* die Sache genannt wird, an welcher man diejenige Beschaffenheit vorfindet, durch welche sie zu irgend einem vorliegenden Zwecke dienen und gebraucht werden kann (vgl. über *aptus* zu III, 111, 3.), so heifst *ventus idoneus* der zur Fahrt nach irgend einer bestimmten Richtung günstige Wind. Besonders häufiger Gebrauch wird von dem Worte *idoneus* gemacht bei Oertlichkeiten, deren natürliche Lage sie zu irgend einem Zwecke bequem macht. G. II, 8, 2. *loco ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo.* C. I, 43, 2. *acie in locis idoneis instructa.* III, 38, 1. G. V, 9, 1. *loco castris idoneo capto.* VI, 10, 2. IV, 20, 3. *ad maiorum navium multitudinem idonei portus.* — Auch von Personen in der oben angegebenen Bedeutung: I, 9, 1. *idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet, ad eum perferrentur.* G. III, 18, 1. IV, 21, 1. *Ad haec cognoscenda idoneum esse arbitratus C. Volusenum.* VII, 31, 1. *Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime capi posset.*

expediunt) S. zu I, 56, 1.

consilia communicant) Anderwärts vollständig *communicare cum al.* G. VI, 2, 3.

V. Eodem Brutus contendit aucto navium numero. Nam 1
ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, captivae Massiliensium accesserant sex. Has superioribus diebus refecerat atque omnibus rebus instruxerat. Itaque suos cohortatus, quos integros superavissent ut victos contemnerent, plenus spei bonae atque animi adversus eos proficiscitur. Facile erat ex ca- 2
stris C. Trebonii atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem, ut omnis iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superioris aetatis cum liberis atque uxoribus [publicisque custodiis] aut ex muro ad coelum manus tenderent, aut templa deorum immortalium adirent et ante simulacra proiecti victoriam ab diis exposcerent. Neque erat quisquam omnium, quin in eius diei casu suarum omnium fortunarum eventum consistere existimaret. Nam et honesti ex iuventute et cuiusque 3
aetatis amplissimi nominatim evocati atque obsecrati naves con-

---

VI, 2, 3. *cum Carnutibus consilia communicare.* VII, 37, 2. *Cum his praemium communicat.* Ein solcher Zusatz mit *cum* ist an unserer Stelle nicht zulässig. Denn *communicare consilia* heifst hier nicht „seine Plane einem Andern mittheilen," sondern: „in gemeinschaftlicher Berathung den Schlachtplan entwerfen," so dafs höchstens der Beisatz *inter se* Statt finden könnte. Aber auch diesen hat Cäsar vermieden, wahrscheinlich um die Sache nicht zu sehr auf die Massilienser oder ihre Anführer allein zu beschränken, und um nicht den Gedanken auszuschliefsen, dafs, wie die Natur der Sache es wohl mit sich brachte, auch Nasidius an jener Berathung Antheil hatte.

Cap. V. 1. *per Caesarem*) nicht eben so viel als *a Caesare.* Auch kann, wie sich von selbst versteht, hier nicht gemeint seyn, dafs Cäsar bei dem Bau jener Schiffe nur gleichsam Werkzeug eines Andern gewesen sey. *Per Caesarem* heifst vielmehr: „durch Cäsar's Thätigkeit, nach seiner Anordnung und auf seinen Betrieb." Gleichbedeutend würde seyn: *quas Caesar faciendas curaverat.*

2. *ut omnis iuventus*) *wie* die ganze Jugend. Vgl. Cap. 32, 1. *commemorat, ut magnam partem Italiae . . suam fecerit.*

superioris aetatis) d. i. *weiter vorgerückten Alters*, seltener Ausdruck; das Vorrücken des Lebensalters ist unter dem Bilde des Emporsteigens gedacht. Ueber die sonst gewöhnliche Bedeutung des Compar. *superior* im zeitlichen Sinne s. zu II, 40, 2.

publicisque custodiis) Wenn die Lesart richtig ist, so mufs angenommen werden, dafs das Abstractum statt des Concretums, *custodiis* statt *custodibus* gesetzt sey. Allein die Erwähnung der *custodes* in diesem Zusammenhange ist ganz und gar unwahrscheinlich. Auch zeigen die Handschr. deutlich, dafs die Stelle verdorben ist und wenigstens die Worte *publ. cust.* keinen sicheren Platz in derselben haben.

proiecti) S. zu II, 12, 2.

3. *honesti*) „aus achtbaren Familien stammend, von gutem Hause I, 51, 3. Cic. Tusc. V, 20, 58. *bonis parentibus atque honesto loco natus.* Corn. Nep. Epam. 2, 1. *natus patre, quo diximus, honesto genere,* das. Bremi.

amplissimi) G. IV, 12, 3. *Piso, amplissimo genere natus.* VI, 15. *ut quisque est genere copiisque amplissimus.* Aber nicht allein auf Abkunft und Geburt, sondern auch auf andere, sittliche und erworbene, Ansehen und hohen Rang gewährende Vorzüge bezieht sich *amplus.* Cic. pro Rosc. Am. 30, 83. *Is mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiorem locum pervenit.*

scenderant, ut, si quid adversi accidisset, ne ad conandum quidem sibi quidquam reliqui fore viderent; si superavissent, vel domesticis opibus vel externis auxiliis de salute urbis confiderent.

1 VI. Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit; sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur, et, quibus in pugna vitae periculum accideret, non ita multo se reliquorum civium fatum antecedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli for-
2 tuna patienda. Diductisque nostris paulatim navibus artificio gubernatorum mobilitati navium locus dabatur, et si quando nostri facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religa-
3 verant, undique suis laborantibus succurrebant. Neque vero coniuncti Albicis comminus pugnando deficiebant neque multum cedebant virtute nostris. Simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa telorum multa nostris [de improviso] impru-

---

si superavissent) Davisius wollte lesen *sin. sup.* — Aber Cäsar gebraucht nicht selten das blofse *si* auch im Gegensatze gegen ein vorhergegangenes. Vergl. III, 17, 2. So wurde I, 32, 2. sonst in den Ausgaben gelesen *sin probasset*, jetzt ist nach den Handschr. gegeben *si prob.*

Cap. VI. 1. *ad virtutem defuit*) „es fehlte ihnen nichts in Ansehung der Tapferkeit,“ d. i. es fehlte nichts, oder sie liefsen es an nichts fehlen, wodurch sie sich als tapfere Männer bewähren konnten.“ Eben so B. G. IV, 26, 4. *Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit* „dieses Einzige fehlte dem Cäsar zu seinem vorigen Glücke,“ d. i. um eben so glücklich zu seyn, wie vormals.

viderentur) sc. *sibi.*

2. *diductis etc.*) Vgl. III, 40, 2. *simul ex terra scalis et classe moenia oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret.* In dieser Stelle, wie in der unsrigen, ist der *diducens* auf der feindlichen Seite; dagegen ist es der commandirende Feldherr selbst in B. G. VI, 34, 4. *dimittendae plures manus diducendique erant milites.*

mobilitati navium) Diese *naves* sind im Gegensatze zu *nostris navibus* die Schiffe der Massilienser. Diese erhielten freien Raum, um von ihrer leichten Beweglichkeit Gebrauch zu machen, dadurch, dafs die Schiffe der Römer nicht in geschlossener Linie beisammen geblieben waren, sondern allmählich sich auseinander gezogen hatten. Dieses Letztere aber war bewirkt worden durch das geschickte Manövriren der *massiliensischen* Steuerleute (artificio gubernatorum). Vgl. I, 58.

3. *comm. pugnando deficiebant*) *Pugnando* ist der Dativus Gerundii. So wie nämlich *sufficere alicui rei* heifst: „einer Sache genügen, ihren Anforderungen entsprechen können,“ so heifst hier im Gegentheil *deficere comminus pugnando* „dasjenige nicht leisten können, was der Kampf in der Nähe erfordert.“ B. G. V, 34, 2. *Erant et virtute et numero pugnando pares.*

de improviso) Dieser Zusatz findet sich zwar in allen Handschr., ist aber doch schwerlich als echt anzuerkennen, da er sich zu deutlich als eine Erklärung von *imprudentibus* kund gibt, wenn gleich Cäsar gerade bei dieser Ausdrucksweise eine mehr als das Unentbehrliche gebende Fülle auch anderwärts nicht verschmäht. Cap. 3, 1. *imprudente atque inopinante Curione.* 38, 4.

dentibus atque impeditis vulnera inferebant. Conspicataeque
naves triremes duae navem D. Bruti, quae ex insigni facile
agnosci poterat, duabus ex partibus sese in eam incitaverant;
sed tantum re provisa Brutus celeritate navis enisus est, ut
parvo momento antecederet. Illae adeo graviter inter se in- 4
citatae conflixerunt, ut vehementissime utraeque ex concursu
laborarent, altera vero praefracto rostro tota collabefieret. Qua
re animadversa, quae proximae ei loco ex Bruti classe naves
erant, in eas impeditas impetum faciunt celeriterque ambas de-
primunt.

VII. Sed Nasidianae naves nullo usui fuerunt celeriterque 1
pugna excesserunt: non enim has aut conspectus patriae aut
propinquorum praecepta ad extremum vitae periculum adire
cogebant. Itaque ex eo numero navium nulla desiderata est, 2
ex Massiliensium classe quinque sunt depressae, quatuor captae,
una cum Nasidianis profugit; quae omnes citeriorem Hispa-
niam petiverunt; at ex reliquis una praemissa Massiliam huius
nuntii perferendi gratia quum iam appropinquaret urbi, omnis
sese multitudo effudit, et re cognita tantus luctus excepit, ut
urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur. Massilien-

inferebant) Der Plural bei *vis* als Collectivum, weſshalb nicht nöthig, den Vorschlag *magna vi* anzunehmen. So B. G. II, 6, 3. *Nam quum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent.*

insigni) Das Abzeichen des Admiralschiffes bestand gewöhnlich in einem rothen *vexillum*.

re provisa) Dergleichen Formeln, aus *re* mit einem Partic. in absoluter Ablativ - Construction gebildet, wo, wenigstens in deutscher Sprache, statt des Subst. *res* oft in Bezug auf einen vorher genannten Gegenstand ein bloſses Pronomen genügen könnte, sind überaus häufig, z. B. I, 27, 1. *Re cognita.* 28, 1. II, 7, 2. B. G. II, 32, 2. *re nuntiata.* 11, 3. *re confirmata.* VII, 67, 1. *Probata re.*

momento) *Momentum* ist hier nicht in zeitlicher Bedeutung „Augenblick“ zu fassen, sondern ganz wie in den Stellen I, 21, 1. *quod saepe in bello parvis momentis magni casus intercederent.* 51, 6. *Hoc pugnae tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum.* III, 68, 1. *fortuna parvis momentis magnas rerum commutationes efficit.* 70, 2. *parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt.* S. zu B. G. VII, 39 extr.

4. *utraeque*) *Uterque* gebraucht sonst Cäsar im Plural nur von zwei Parteien, auf deren jeder mehrere Einzelne sich befinden. Von zwei Einzelnen findet es sich noch B. G. I, 53, 4. *utraeque* (*uxores*) *in ea fuga perierunt.*

Cap. VII. 1. *nullo*) Man findet hie und da bei den besten Schriftstellern *nullus*, *unus*, *totus*, *alter* statt nach der gewöhnlichen Weise, nach der eigentlich regelmäſsigen abgebeugt. So ist B. G. VI, 13, 1. nach den besten *Codd.* zu lesen *nullo* (für *nulli*) *consilio*. Auch bei Hirt. B. Alex. 15. steht anstatt *nullius* wahrscheinlich richtig in einer Handschrift und einigen Ausgaben *nullae* für *nullius*. Vgl. Z. 140. Feldb. §. 185. Anm. 2.

2. *excepit*) *Excipere* in der Bedeutung *folgen* ist häufig mit einem beigesetzten Accusativ, seltner, so wie hier, ohne Accusativ. Vgl. B. G. VII, 88, 2. *Utrimque clamore sublato, excipit rursus ex vallo — clamor.*

vestigio) Dieſs Wort ist, wie so

ses tamen nihilo secius ad defensionem urbis reliqua apparare coeperunt.

1 **VIII. Est animadversum ab legionariis, qui dextram par-**
tem operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus ma-
gno sibi esse praesidio posse, si ibi pro castello ac recepta-
2 **culo turrim ex latere sub muro fecissent. Quam primo ad re-**
pentinos incursus humilem parvamque fecerunt. Huc se refere-
bant; hinc, si qua maior oppresserat vis, propugnabant; hinc ad repellendum et prosequendum hostem procurrebant. Patebat haec quoque versus pedes triginta, sed parietum crassitudo pedum quinque. Postea vero, ut est rerum omnium magister usus, hominum adhibita solertia inventum est magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem turris elata. Id hac ratione perfectum est.

---

viele Wörter von eigentlich räumlicher Bedeutung, übergetragen auf die Zeit, und bedeutet einen einzelnen Punkt in der Zeit, einen Augenblick. (Cic. Pis. 9. *eodem loci vestigio et temporis.*) II, 26, 1. *vestigio temporis primum agmen erat in conspectu.* B. G. VII, 25, 1. *quum omnem salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur.* — Daher der so oft vorkommende Ausdruck *e vestigio*, *sogleich.* II, 12, 2. 25, 6.

Cap. VIII. 1. *pro castello*) B. G. I, 26, 3. *pro vallo carros obiecerant.* VI, 10, 3. *silvam esse pro nativo muro obiectam.* 27, 2. *His sunt arbores pro cubilibus.*

sub muro) S. zu B. G. VI, 37, 1. *qui sub vallo tenderent mercatores.*

2. *parvamque fecerunt*) Nipperdey hat nach handschriftlicher Autorität das Perfectum hergestellt statt des in vielen Ausg. aufgenommenen Plusquamp. *fecerant.* Auch paſst *fecerunt* jedenfalls besser in den Ton der ganzen Erzählung. Denn nachdem gesagt ist, daſs die Soldaten an der bezeichneten Stelle wahrgenommen hatten, daſs, wenn sie sich dort einen Thurm würden erbaut haben (*fecissent*), dieses von groſsem Vortheile für sie seyn würde, so erwartet man nun vor Allem die einfache Angabe, daſs die Erbauung eines Thurmes wirklich in die Reihe der Thatsachen eingetreten sey, daſs wirklich die Soldaten sich einen Thurm erbaut haben. Diese Angabe in der erwarteten Form liegt im Perfectum; als nähere Bestimmung wird aber allerdings sogleich beigefügt, daſs dieser Thurm anfangs klein und niedrig war. Wird *fecerant* geschrieben, so fehlt eigentlich die einfache Angabe der Thatsache, *daſs* ein Thurm erbaut wurde, und wird, da das Plusquamp. seinen Sinn lediglich durch die Beziehung auf die später erfolgte Erhöhung des Thurmes erhält, zunächst und hauptsächlich nur angegeben, *wie* der Thurm anfangs beschaffen war.

pedum quinque) Einige wenige, darunter aber vorzügliche Handschr. und einige alte Ausg. haben *pedes*, und diese Lesart ist von mehreren Herausgebern (auch von Nipperdey) aufgenommen worden. Demohngeachtet scheint dieselbe nicht zulässig zu seyn. *Pedes* könnte nur der Accusativus seyn, und dieser nur abhängen von *patebat*. Dieses Verbum aber paſst in der Bedeutung *sich erstrecken* nur auf die sich ausbreitende und sich dem Anblicke darbietende Fläche, nicht auf die unsichtbar in die Tiefe gehende *crassitudo*. Daher ist der Genitivus *pedum* beizubehalten und die Construction zu vervollständigen durch ein hinzugedachtes *erat*. Die Verschiedenheit der Lesart konnte leicht entstehen durch abgekürzte Schreibung *ped.*, so wie in einigen der besten Handschr. dieses Wort sogar ganz ausgefallen ist.

IX. Ubi turris altitudo perducta est ad contabulationem, 1
eam in parietes instruxerunt ita, ut capita tignorum extrema
parietum structura tegerentur, ne quid emineret, ubi ignis ho-
stium adhaeresceret. Hanc insuper contignationem, quantum 2
tectum plutei ac vinearum passum est, latericulo adstruxerunt
supraque eum locum duo tigna transversa iniecerunt non longe
ab extremis parietibus, quibus suspenderent eam contignationem,
quae turri tegimento esset futura, supraque ea tigna directo
transversas trabes iniecerunt easque axibus religaverunt (has 3
trabes paulo longiores atque eminentiores, quam extremi parie-
tes erant, effecerant, ut esset, ubi tegimenta praependere pos-

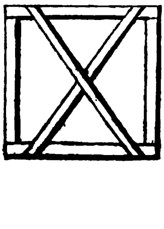
---

Cap. IX. 1. *ad contabulationem*) bis zu dem aus Balken und darüber gelegten Brettern zusammengefügten Boden, welcher das erste Stockwerk schlofs und bedeckte; die Balken dieses Bodens mauerten sie in die Wände so ein, dafs sie nicht über dieselben hinausragten.

2. *contignationem*) bedeutet das Nämliche, was *contabulatio*. Der Accusativus aber ist regiert von dem hier als Präposition gebrauchten *insuper*.

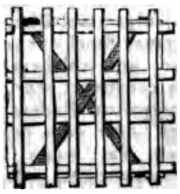
quantum — adstruxerunt) Die Soldaten arbeiteten nämlich beim Beginn des Thurmbaues unter einem Schutzdach (denn so mufs hier *pluteus* genommen werden, nicht als blofse Schirmwand) und unter bedeckten Gängen (*vineis*), und konnten also den Bau über dem ersten Stockwerke nur noch so weit in die Höhe führen, bis sie an das sie deckende *tectum plutei ac vinearum* hinaufgekommen waren; daher *adstruxerunt* (sc. *tantum*) *latericulo*, sie bauten noch so viel aus Ziegelsteinen hinzu, *quantum tectum — passum est*, als das Schutzdach es verstattete.

duo tigna - parietibus) Darüber legten sie zwei Querbalken, die sich so kreuzten, dafs die beiden Enden eines jeden Balkens auf den einander gegenüber stehenden Wänden des Thurmes, nicht weit von den Ecken, ruhten, ungefähr auf folgende Weise:



suspenderent) Die zwei eben beschriebenen Querbalken bildeten die Grundlage, auf welcher das Dach des Thurmes ruhte; dieses Dach, hier bezeichnet durch die Worte: *eam contignationem, quae turri tegimento esset futura*, wurde aber vorerst unter dem Schutze des Schirmdaches vollendet, und erst, nachdem dieses hinweggenommen war, durch Winden allmählich, je nach dem Höherwerden des Thurmes, empor gehoben, so dafs es also dann, auf jenen Querbalken aufliegend, gleichsam in die Höhe schwebte. Die Beschreibung des Daches selbst und seiner Bauart folgt ausführlich von *supraque ea tigna* an bis zu *discuterent*.

directo transversas trabes) sind ebenfalls quer über einander liegende Balken, aber parallel laufend mit den Wänden des Thurmes, ungefähr nach folgender Figur:



easque axibus religav.) Sie verbanden die Balken miteinander durch darüber gedeckte Bretter.

3. *eminentiores quam — erant*) über die nach aufsen gekehrte Fläche der Wände hinausragend.

tegimenta) Diese *tegimenta* sind die weiter unten §. 4. erwähnten *storiae ex funibus ancorariis factae*.

sent ad defendendos ictus ac repellendos, quum inter eam contignationem parietes exstruerentur) eamque contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt, ne quid ignis hostium nocere posset, centonesque insuper iniecerunt, ne aut tela tormentis immissa tabulationem perfringerent, aut saxa ex cata-
4 pultis latericium discuterent. Storias autem ex funibus ancorariis tres, in longitudinem parietum turris, latas quatuor pedes fecerunt, easque ex tribus partibus, quae ad hostes vergebant, eminentibus trabibus circum turrim praependentes religaverunt; quod unum genus tegimenti aliis locis erant experti nullo telo
5 neque tormento traiici posse. Ubi vero ea pars turris, quae erat perfecta, tecta atque munita est ab omni ictu hostium, pluteos ad alia opera abduxerunt; turris tectum per se ipsum prehensionibus ex contignatione prima suspendere ac tollere coeperunt; ubi, quantum storiarum demissio patiebatur, tantum
6 elevabant. Intra haec tegimenta abditi atque muniti parietes lateribus exstruebant rursusque alia prehensione ad aedifican-
7 dum sibi locum expediebant. Ubi tempus alterius contabulationis videbatur, tigna item ut primo tecta extremis lateribus instruebant exque ea contignatione rursus summam contabula-
8 tionem storiasque elevabant. Ita tuto ac sine ullo vulnere ac periculo sex tabulata exstruxerunt fenestrasque quibus in locis visum est ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

---

quum — exstruerentur) d. h. für diejenigen Zeitpunkte des Baues, wann, nach Wegnahme des nicht mehr hinlänglich hohen Schirmdaches, die Wände zwischen zwei Stockwerken aufgeführt werden mufsten. Denn *ea contignatio* heifst hier das gesammte Gebälke, und umschliefst das Eine Wort sowohl dasjenige Gebälke, welches den Boden eines Stockwerkes bildete, als dasjenige, aus welchem das Dach des Thurmes construirt war. Nur mit dieser umfassenden Bedeutung kann der Ausdruck *inter eam contignationem* bestehen, da, wenn Dach und Boden des Stockwerkes, jedes für sich, hier als eine besondere *contignatio* betrachtet wäre, wie diefs an andern Stellen dieses Cap. wirklich der Fall ist, gesagt seyn müfste *inter eas contignationes*. Daher heifst gleich nachher *ea contabulatio summa* der oberste Theil dieses Gebälkes, d. h. dasjenige Gebälke, welches, nach Vollendung des ganzen Baues, das Dach des Thurmes bilden sollte. Weiter unten §. 7. sind auf das deutlichste geschieden *contignatio*, als Boden eines Stockwerkes, und *summa contabulatio*, als Dach des ganzen Baues.

4. *in longit. par. turr.*) d. i. jede *storia* war so lang, als eine Thurmseite breit war, nämlich 30 F. Vgl. 8, 2.

5. *ubi, quantum — elevabant*) Sie brachten das Dach mittelst Winden (*prehensiones; eine andere Lesart ist pressionibus, durch Unterlagen*) so weit in die Höhe, dafs gerade der leere Raum, welcher dadurch zwischen dem Dach und der Höhe der Wände entstand, durch die Matten aus Ankertauen verhängt und verdeckt war, nämlich 4 F. hoch. Denn diese Höhe wird bestimmt durch die Breite der *storiae*. Vgl. §. 4. Das *per se ipsum* heifst: das Dach an und für sich allein, abgesondert von den übrigen Theilen des Baues, in so ferne es für sich selbst ein besonders bestehendes und construirtes Ganzes ausmachte.

8. *ad tormenta mittenda*) Cäsar gebraucht *tormentum* öfters für das,

X. Ubi ex ea turri quae circum essent opera tueri se posse 1
confisi sunt, musculum pedum LX longum ex materia bipedali, quem a turri latericia ad hostium turrim murumque perducerent, facere instituerunt; cuius musculi haec erat forma. Duae pri- 2
mum trabes in solo aeque longae distantes inter se pedes quattuor collocantur, inque eis columellae pedum in altitudinem quinque defiguntur. Has inter se capreolis molli fastigio coniungunt, ubi tigna, quae musculi tegendi causa ponant, collocentur. Eo super tigna bipedalia iniiciunt eaque laminis clavisque religant. Ad extremum musculi tectum trabesque extre- 3
mas quadratas regulas quattuor patentis digitos defigunt, quae lateres, qui super musculo struantur, contineant. Ita fastigato

was von den Wurfmaschinen geschleudert wird. So kurz vorher *nullo neque telo neque tormento*, wo *telum* ein aus der Hand, *tormentum* ein aus der Wurfmaschine abgeschleudertes Geschofs bedeutet. Vgl. III, 51, 5. 56, 1.— Der Verfasser vom B. Hisp. sagt auf gleiche Weise Cap. 13. *ballista missa turrem deiecit*.

Cap. X. 1. *musc. pedum LX longum*) In zwei Handschriften und einigen Ausgaben steht *pedes*, in einigen andern Ausgaben *pedibus;* allerdings setzt Cäsar die Gröfsenmafse, wenn ein die Dimension angebendes Adjectivum beigesetzt ist, sonst immer im Accusativ, und die Lesart *pedum* konnte leicht entstehen, wenn die Abschreiber, ehe sie an das Adjectivum *longum* gelangten, den andern Gebrauch Cäsar's im Sinne hatten, die Gröfsenmafse, ohne Adjectiv der Dimension, in den Genitiv zu setzen. — Sollte übrigens wegen der Uebereinstimmung fast aller Handschriften hier doch der Genitiv beibehalten werden, so müfste man wohl *longum* erklären als gleichbedeutend dem oft vorkommenden Zusatz *in longitudinem*. Vgl. Hand, Lehrb. des latein. Stils. pag. 171 f. (Nipperdey hat *pedes* aufgenommen.) — Statt der Zahl LX hält man für richtiger des Lipsius Vermuthung IX. Da indessen bei einer Länge von nur 9 F. der *musculus* viel zu kurz für seinen Zweck gewesen wäre, so ist Nipperdey's Vermuthung wahrscheinlicher, dafs zu schreiben sey XL.

2. *capreolis*) Sind Sparren, welche sich von zwei einander gegenüber stehenden Säulen (*columellis*) aus gegeneinander neigten, und mit ihren Enden oben in einem Winkel zusammenstiefsen.

molli fastigio) mit einer nicht steilen Neigung.

laminis) Die *laminae* waren ohne Zweifel Stücke Eisenblech, welche da, wo zwei Balken (*tigna*) miteinander verbunden, zusammengeklammert werden sollten, damit sie sich nicht verschieben konnten, aufgenagelt waren.

eo super) nämlich auf die erwähnten *capreolos*.

3. *Ad extremum musculi tectum — defigunt*) Unten am äufsersten Rande des Daches, und eben so am Rande eines jeden der Balken, welche der Länge nach über den *musculus* gelegt waren, befestigten sie 4 Zoll in's Gevierte haltende Latten, um dadurch die Ziegel, welche über das Ganze gedeckt werden sollten, zu halten, damit sie nicht herabfielen.

qui super musculo struantur) Weil *super* im örtlichen Sinne von Prosaikern nicht verbunden wird mit dem Ablativ, sondern mit dem Accusativ, glaubt Nipperdey, dafs *musculo* gestrichen und *superstruantur* zusammengeschrieben werden müsse. In der einzigen Stelle bei Cäsar, wo sonst *super* noch mit dem Abl. gelesen wurde III, 39, 2. *super qua turrim effectam* ist jetzt von Nipperdey aus den Handschr. corrigirt *super quas*.

Ita fastigato — collocatae) Als so das Dach giebelförmig gebaut, und die Latten reihenweise gelegt waren, in der nämlichen Richtung, und in gleicher Zahl, wie die Balken auf den

atque ordinatim structo, ut trabes erant in capreolis collocatae, lateribus lutoque musculus, ut ab igni, qui ex muro iaceretur, tutus esset, contegitur. Super lateres coria inducuntur, ne
4 canalibus aqua immissa lateres diluere posset. Coria autem, ne rursus igni ac lapidibus corrumpantur, centonibus conteguntur. Hoc opus omne tectum vineis ad ipsam turrim perficiunt subitoque inopinantibus hostibus machinatione navali, phalangis subiectis, ad turrim hostium admovent, ut aedificio iungatur.

1 XI. Quo malo perterriti subito oppidani saxa quam maxima possunt vectibus promovent praecipitataque muro in musculum devolvunt. Ictum firmitas materiae sustinet, et quidquid incidit
2 fastigio musculi elabitur. Id ubi vident, mutant consilium: cupas taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt. Involutae labuntur, delapsae a lateribus
3 longuriis furcisque ab opere removentur. Interim sub musculo milites vectibus infima saxa turris hostium, quibus fundamenta continebantur, convellunt. Musculus ex turri latericia a nostris telis tormentisque defenditur; hostes ex muro ac turribus sub-

---

capreolis lagen. — Es ist nicht nöthig, dafs zu *fastigato* und *structo* besondere Subjecte, wie etwa *musculo*, oder *tecto*, hinzugedacht werden; sondern diese Participia sind zu betrachten, als vom unpersönlich gebrauchten Passivo: *fastigatur*, *struitur*, *es wird gebaut*, kommend.

4. *centonibus*) mit schlechten Zeugen, (Ad. Wagner übersetzt *mit zottigen Matten*,) welchen die Alten durch eine gewisse Zurichtung (man findet das Eintauchen in Essig erwähnt) Unbrennbarkeit gegeben zu haben scheinen.

ad ipsam turrim) Aus dem obigen *quem a turri latericia . . perducerent* ergibt sich, welch ein Thurm hier gemeint sey. Das *ipsam* aber bezeichnet die unmittelbare Nähe, „unmittelbar am Thurme;" denn *am Thurme selbst* bedeutet, dafs zwischen dem Thurme und dem Ort, wo der *musculus* gebaut wurde, weder ein anderer Gegenstand, noch auch nur ein bedeutender Zwischenraum befindlich war.

phalangis subiectis) Sie rollten den *musculus* auf Walzen fort, wie man es mit Schiffen zu machen pflegte.

ad turrim hostium) Oben: *quem ad hostium turrim murumque perducerent*. Der Thurm der Feinde erhob sich von der Mauer aus und hing mit derselben zusammen, so dafs, wenn der *musculus* an den Thurm gebracht war, er sich dadurch zugleich an der Mauer befand.

Cap. XI. 1. *subito*) Ist zu verbinden mit *malo*, wie aus dem zu Ende des vorigen Cap. Gesagten deutlich erhellt. Auch liegt in der plötzlichen Erscheinung der Gefahr ein Grund mehr für den Schrecken der Belagerten.

2. *Involutae*) „darauf gewälzt," nämlich von der Mauer auf den *musculus*; und zwar bezeichnet diefs Wort die Tonnen, als schon auf dem *musculus* aufgefallen, da das vorhergehende *devolvunt* das Herabrollen von der Mauer aus bedeutet: wefswegen des Lipsius Vermuthung *devolutae* nicht zu billigen ist. In ganz ähnlichem Verhältnifs, wie *devolvunt* und *involutae*, stehen zu einander die gleich folgenden *labuntur* und *delapsae*, indem das Erstere das Gleiten über das schiefe Dach des *musculus* hinab bedeutet, durch das zweite aber die *cupae* als bereits auf den Erdboden herabgefallen bezeichnet werden.

moventur: non datur libera muri defendendi facultas. Compluribus iam lapidibus ex ea, quae suberat, turri subductis repentina ruina pars eius turris concidit, pars reliqua consequens procumbebat.

XII. Tum hostes [turris repentina ruina commoti, inopinato malo turbati, Deorum ira perculsi,] urbis direptione perterriti inermes cum infulis se porta foras universi proripiunt, ad legatos atque exercitum supplices manus tendunt. Qua nova re oblata omnis administratio belli consistit, militesque aversi a proelio ad studium audiendi et cognoscendi feruntur. Ubi hostes ad legatos exercitumque pervenerunt, universi se ad pedes proiiciunt; orant, *ut adventus Caesaris exspectetur. Captam suam urbem videre; opera perfecta, turrim subrutam: itaque ab defensione desistere. Nullam exoriri moram posse, quo minus, quum venisset, si imperata non facerent, ad nutum e*

1 (margin, line "XII. Tum hostes…")
2 (margin, line "proelio ad studium…")

3. *ex ea, quae suberat, turri*) der Thürme, von welchen aus die Massilienser ihre Stadt gegen die Belagerer vertheidigten, waren mehrere, wie sich theils von selbst versteht, theils aus dem unmittelbar Vorhergehenden ausdrücklich ergibt. Daher dienen die Worte *ea, quae suberat, turris* zur Bezeichnung desjenigen Thurmes, welcher gerade an derjenigen Stelle der Mauer sich befand, an welche der *musculus* war gebracht worden. *Subesse* aber in der Bedeutung *in der Nähe seyn* ist nicht selten. I, 65. *Suberant montes.*

concidit — procumbebat) Man beachte die durch die verschiedenen Tempora gewonnene scharfe und überaus angemessene Bestimmtheit des Ausdrucks. *Consequens*, sich an *procumbebat* anschliefsend, bezeichnet das *Nachsinken*. Dafs die noch stehenden Theile des Thurmes in's Sinken und Fallen kamen, war eine Folge von dem Einsturze des zuerst erwähnten Theils.

Cap. XII. 1. *Tum hostes — perterriti*) Es ist merkwürdig, dafs alle zwischen *hostes* und *urbis* stehenden Worte in mehreren der besten Handschriften fehlen. Wirklich sind auch einige dieser Sätzchen so tautologisch, und sieht ihre Häufung einer rhetorischen Spielerei so ähnlich, dafs man kaum Cäsar's Hand darin erkennen kann. Nipperdey hat die eingeschlossenen Worte als unecht weggelassen, auch durch die Aufnahme der handschriftlichen Lesart *cum hostes* dieses Cap. mit dem vorhergehenden verbunden: *procumbebat: cum hostes urbis direptione etc.*

direptione) nämlich durch den Gedanken an die Plünderung, welche ihnen nothwendig bevorstand, wenn die Feinde fortfuhren in der Zerstörung ihrer Werke.

infulis) Diefs waren wollene Binden, welche eigentlich Priester und Opferthiere um die Schläfe trugen; aber auch Flehende bedienten sich ihrer, um dadurch ihr Flehen und die Erhörung desselben zur Religionssache zu machen.

2. *se ad pedes proiiciunt*) B. G. I, 27, 1. *Qui quum eum in itinere convenissent, seque ad pedes proiecissent.* I, 31, 2. *sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt.* VII, 26, 2. *matres familiae proiectae ad pedes suorum omnibus precibus petierunt.*

videre) sc. *se.* S. zu I, 2, 3. *timere Caesarem.*

si imperata non facerent) Man bemerke, dafs hier nicht *nisi*, sondern *si non* gesetzt ist, was überall Statt findet, wo die Negation zu einem einzelnen Begriffe im Satze gehört, um eines Gegensatzes willen, der entweder nur im Gedanken liegt (wie hier das Befolgen der Befehle), oder deutlich ausgesprochen ist, wie I, 2, 6. II, 20, 3.

3 *vestigio diriperentur.* Docent, *si omnino turris concidisset, non posse milites contineri, quin spe praedae in urbem irrumperent urbemque delerent.* Haec atque eiusdem generis complura, ut ab hominibus doctis, magna cum misericordia fletuque pronuntiantur.

1 XIII. Quibus rebus commoti legati milites ex opere deducunt, oppugnatione desistunt; operibus custodias relinquunt. Induciarum quodam genere misericordia facto adventus Caesaris exspectatur. Nullum ex muro, nullum a nostris mittitur telum:
2 ut re confecta omnes curam et diligentiam remittunt. Caesar enim per litteras Trebonio magnopere mandaverat, ne per vim oppidum expugnari pateretur, ne gravius permoti milites et defectionis odio et comtemptione sui et diutino labore omnes puberes interficerent, quod se facturos minabantur; aegreque tunc sunt retenti, quin oppidum irrumperent, graviterque eam rem tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quo minus oppido potirentur, videbatur.

---

3. *hominibus doctis*) von gebildeten Leuten, welche der Sprache mächtig genug waren, um in wohlgesetzten Worten das Mitleiden in Anspruch zu nehmen. Die Massilienser standen, als der griechischen Literatur kundig, stets im Rufe feinerer Bildung.

magna cum misericordia) „auf eine das Mitleiden in hohem Grade erregende Weise.“ S. zu Cap. 44, 1.

Cap. XIII. 1. *ex opere deducunt*) Unter *opus* ist hier nicht irgend ein einzelnes fertig gemachtes oder aufgeführtes Werk, wie eine Schanze oder ein Thurm u. dgl. zu verstehen, in welcher Bedeutung das gleich folgende *operibus* von den zum Behufe der Belagerung aufgeführten Werken und erbauten Maschinen gebraucht ist, sondern *opus* ist hier vielmehr im collectiven Sinne das Ganze der sämmtlichen zum Behufe der Belagerung ausgeführten Arbeiten, so wie auch Cap. 8, 1. in den Worten *qui dextram partem operis administrabant* gleicher Weise unter *opus* der Inbegriff aller Belagerungs-Werke und Arbeiten verstanden werden mufs. Wenn aber ferner *deducere ex* sich nur sagen läfst von dem Hinwegführen aus einem Raume, wie II, 40 extr. *ex superioribus locis deducit.* III, 31, 2. *ex Syria deduxerat.* B. G. I, 44, 10. *exercitum deducere ex his regionibus.* VII, 81 extr. *ex castellis deductos*, so ergibt sich, dafs an unserer Stelle unter *opus* zugleich der ganze mit den eigentlichen Belagerungswerken unter den Mauern der Stadt eingenommene und angefüllte Raum zu denken ist.

2. *aegreque — irrumperent*) Vergleicht man mit dieser Stelle B. G. I, 47, 2. *Germani retineri non poterant, quin in nostros tela conicerent*, so ergibt sich ein bemerkenswerther Unterschied des Sinnes, je nachdem vor *quin* eine volle Negation (*non*, *nemo*, *nullus* u. dgl.) vorhergeht, oder eine unvollkommene und nur beschränkende (*vix*, *aegre* u. dgl.). Im ersten Falle ist nämlich das Ergebnifs der beiden Sätze zusammengenommen ein *bejahendes*, im zweiten Falle ein *verneinendes*. Hiefse es an unserer Stelle *non sunt retenti, quin opp. irrumperent*, so wären die Soldaten wirklich in die Stadt eingebrochen. Da es aber heifst: *aegre s. ret. qu.*, so brachen sie in der That nicht in die Stadt ein, nur konnten sie mit Mühe davon zurückgehalten werden. — Aehnlich B. G. VII, 11, 5. *oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur.* B. C. II, 35, 2.

XIV. At hostes sine fide tempus atque occasionem frau- 1
dis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus nostris lan-
guentibus atque animo remissis subito meridiano tempore, quum
alius discessisset, alius ex diutino labore in ipsis operibus
quieti se dedisset, arma vero omnia reposita contectaque essent,
portis se foras erumpunt, secundo magnoque vento ignem ope-
ribus inferunt. Hunc sic distulit ventus, uti uno tempore agger, 2
plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent et prius
haec omnia consumerentur, quam, quemadmodum accidisset, ani-
madverti posset. Nostri repentina fortuna permoti arma, quae pos- 3
sunt, arripiunt; alii ex castris sese incitant. Fit in hostis impe-
tus; sed muro sagittis tormentisque fugientes persequi prohibentur.
Illi sub murum se recipiunt ibique musculum turrimque lateri- 4
ciam libere incendunt. Ita multorum mensium labor hostium
perfidia et vi tempestatis puncto temporis interiit. Temptave- 5

---

paulumque abfuit, quin Varum interficeret. Ibid. 3. *neque multum abfuit, quin etiam castris expellerentur.*

Cap. XIV. 1. *fraudis ac doli*) Der Ueberfall der Massilienser hätte ein *dolus* seyn können, auch wenn sie nicht vorher durch heuchlerische Vorspieglungen eine Waffenruhe bewirkt hätten. Denn *dolus* heifst überhaupt *List*, nicht immer, aber meistens in der bösen Absicht, einem Andern zu schaden, und wird entgegengesetzt dem offenen Kampfe mit sichtbaren Waffen. Corn. Nep. Hann. 10. *Dolo erat pugnandum, quum par non esset armis.* Insoferne aber die Massilienser nicht blofs der einfachen List sich bedienten, um die Römer mit einem Ueberfalle unvorbereitet und ehe sie sich's versahen, zu überraschen, sondern auch durch ihr früheres Benehmen den Römern eine Sicherheit beigebracht hatten, welche sich auf den Glauben an die Wahrhaftigkeit ihrer Reden und Aeufserungen gründete, so war der Ueberfall zugleich eine *fraus, ein Betrug.* Cäsar hat aber diesem letzteren Worte die erste Stelle gegeben, weil der Unwille über die Handlungsweise der Massilienser ihn drängt, dieselbe sogleich von ihrer verwerflichsten Seite zu bezeichnen. Zugleich erhält nun das nachfolgende *dolus*, als Mittel und Weg der vorher genannten *fraus*, die dem Gedanken angemessene Farbe.

ex d. labore) S. zu III, 2 a. E.

contecta) Die Röm. Soldaten bedeckten auf dem Marsche und im Lager, während der Waffenruhe, ihre Waffen, namentlich die Schilde, mit ledernen Ueberzügen, um sie vor den Einflüssen der Witterung zu schützen.

se—erumpunt) Ist bemerkenswerth, da Cäsar sonst immer sowohl *erumpere* als *irrumpere* ohne *se* gebraucht. Vgl. I, 81, 2. III, 44, 4. 111, 1. u. öfter.

3. *sese incitant*) Vergl. zu I, 79, 3.

muro) „von der Mauer aus." Vgl. zu I, 25, 2. *extremis It. partibus.*

fugientes) sc. *Massilienses.*

4. *libere*) „frei" nämlich von Hindernissen, also ungehindert, ohne dafs ihnen etwas dabei störend entgegengetreten wäre. Auf diese Weise wird *liber, libere* von den verschiedenartigsten Handlungen gesagt, welche nicht durch das Entgegenwirken äufserer Macht und Gewalt, oder durch eigene Rücksichten, durch Furcht und Besorgnisse des Handelnden eine Hemmung erleiden. I, 7, 3. *liberam intercessionem relinquere.* 9, 5. *libera comitia permittere.* 74, 1. *libera colloquiorum facultas.* I, 2, 3. *libere decernere.* 59. *libere vagari.* III, 51, 2. *libere consulere.* 65, 3. *lib. pabulari.* 66, 4. *lib. aquari.* B. G. VII, 49. *libere insequi.* V, 19, 1. *liberius praedari et vastare.* Hierauf ist auch die Bedeutung *freimüthig* zurückzu-

5 runt hoc idem Massilienses postero die. Eandem nacti tempestatem maiore cum fiducia ad alteram turrim aggeremque erup-
6 tione pugnaverunt multumque ignem intulerunt. Sed ut superioris temporis contentionem nostri omnem remiserant, ita proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem paraverant. Itaque multis interfectis reliquos infecta re in oppidum repulerunt.

1 XV. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo maiore militum studio administrare et reficere instituit. Nam ubi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt induciisque per scelus violatis suam virtutem irrisui fore perdoluerunt, quod, unde agger omnino comportari posset, nihil erat reliquum, omnibus arboribus longe lateque in finibus Massiliensium excisis et convectis aggerem novi generis atque inauditum ex latericiis duobus muris senum pedum crassitudine atque eorum murorum contignatione facere instituerunt aequa fere altitudine, atque ille
2 congesticius ex materia fuerat agger. Ubi aut spatium inter

---

führen, in welcher sich *libere* mit den Verbis des Sprechens verbindet, wie II, 21, 2. *libere loqui.* III, 57, 3. *lib. exponere.*

5. *eruptione*) Dieser Ablativ, welcher die Art des Kampfes näher bestimmt, fehlt in 2 Handschriften um so mehr mit Unrecht, als bei Cäsar ähnliche Ausdrücke, z. B. *proelio dimicare* u. dgl. sehr gewöhnlich sind.

6. *remiserant*) nämlich seit der Zeit des eingetretenen Waffenstillstandes; *paraverant*, nämlich seit dem gestrigen Tage; nur für den ersten Blick kann die Gleichheit des Tempus, welches hier zur Bezeichnung verschiedener Zeitabschnitte gebraucht werden mufste, einige Undeutlichkeit erzeugen, daher der unnöthige Vorschlag, statt *superioris temporis* zu schreiben *superiori tempore.*

Cap. XV. 1. *male cecidisse*) S. III, 73, 4. *caderent secunda.*

contignatione) So hat ohne allen Zweifel richtig Nipperdey geschrieben statt des handschriftlichen *contignationem.* Denn so lange die beiden Mauern unverbunden nebeneinander herliefen, bildeten sie keinen *agger;* zu einem *agger* wurden sie erst durch die Ueberdachung ihres Zwischenraums mit Balken und Brettern.

altitudine) Dieser aus einer alten Ausgabe gezögenen Lesart wird mit Recht der Vorzug gegeben vor dem handschriftlichen *latitudine*, da es hier nicht auf die Breite, sondern auf die Höhe des Mauerdammes ankommt, wefswegen auch Cäsar von dem zuerst erbauten *agger* im ersten Capitel dieses Buches nicht die Breite, sondern nur die Höhe angibt. Ueberdiefs war die Breite des Zwischenraums zwischen den beiden Mauern, also des ganzen Dammes, gar nicht überall gleich, wie sich aus den nachher folgenden Worten *Ubi aut spatium inter muros etc.* mit Nothwendigkeit ergibt.

congesticius) Diefs ist die gewifs ächte Lesart mehrerer der besten Handschriften, die übrigen haben *congestus.* Bei Cäsar kommt zwar jene Form sonst nirgends vor, und sie ist überhaupt selten, analog aber ist *importaticius*, was sich im B. Afric. 20. (*frumento importaticio*) findet, und vielleicht in B. G. IV, 2. nach den Spuren der Handschriften. Was den Sinn betrifft, so liegt in dem Ausdrucke *agger congestus* die Beziehung auf die Subjecte, *qui congesserunt;* dagegen bedeutet *agger congesticius* einen Damm von der Beschaffenheit, wie die *aggeres congesti* zu seyn pflegen; denn die Adjectiva auf — *icius* bezeichnen überhaupt die Art und Gattung von Dingen, zu welcher irgend ein Gegenstand gehört. Eben defshalb pafst *congesticius* an

**muros aut imbecillitas materiae postulare videretur, pilae in-
terponuntur, traversaria tigna iniiciuntur, quae firmamento esse
possint, et quidquid est contignatum cratibus consternitur, crates
luto integuntur. Sub tecto miles dextra ac sinistra muro te- 3
ctus, adversus plutei obiectu operi quaecumque sunt usui sine
periculo supportat. Celeriter res administratur: diuturni laboris
detrimentum solertia et virtute militum brevi reconciliatur. Por-
tae quibus locis videtur eruptionis causa in muro relinquuntur.**

XVI. Quod ubi hostes viderunt ea, quae diu longoque spatio refici non posse sperassent, paucorum dierum opera et

---

unserer Stelle besonders gut, denn es soll der zuerst erbaute Damm (S. Cap. 1.) durch dieses Wort seiner ganzen Art und Beschaffenheit nach von dem jetzt neu erbauten unterschieden werden.

3. *pilae interp.*, *trav. tigna iniic.*) In der Beschaffenheit des Terrains mochte ohne Zweifel die Veranlassung liegen, dafs die beiden Mauern nicht überall um den gleichen Abstand von einander entfernt waren, sondern an manchen Stellen weiter auseinander liefen, als an andern. Wo nun der Zwischenraum nicht zu weit war, da wurde die Ueberdachung dadurch bewirkt, dafs man Balken von einer Mauer zur andern legte. Wo aber der Zwischenraum zu weit wurde, als dafs Ein Balken von einer Mauer zur andern hätte reichen können, oder wo Holz von hinreichender Stärke, um eine sichere Bedachung von Mauer zu Mauer geben zu können, nicht vorhanden war, da wurden innerhalb jenes Zwischenraumes senkrechte Pfeiler in gewisser Entfernung hinter einander aufgerichtet und auf diese Pfeiler, von einem zum andern, Balken (*tigna traversaria*) gelegt, auf welchen sodann die inneren Enden der nicht von einer Mauer zur andern reichenden Dachbalken auflagen. Die Richtung jener *tigna traversaria* lief gleich mit der Richtung der Mauern; *Querbalken* aber heifsen sie in Beziehung auf die Richtung derjenigen Balken, welche zum Behuf der Ueberdachung von einer Mauer zur andern herübergingen.

3. *sub tecto — obiectu*) So waren also die Soldaten geschützt von oben, von beiden Seiten, und von vornen, letzteres durch einen vorgestellten *pluteus*, der eine die Oeffnung am Ende der beiden Mauern deckende Schirmwand war, und zwar, wie die *plutei* gewöhnlich, aus einem gewölbten, mit Leder überzogenen Flechtwerke bestehend, und auf 3 Rädern beweglich.

operi) Ist auch hier wieder im umfassenden Sinne zu verstehen, und auf die Gesammtheit der Belagerungswerke zu beziehen.

diuturni laboris detrim.) *Diuturnus labor* bezeichnet hier die durch langwierige, beschwerdevolle Anstrengung zu Stande gebrachten Werke, so jedoch, dafs der Begriff dieser Anstrengung, welche dieselben gekostet hatten, vorherrschend hervortritt, gerade wie Cap. 14. *Ita multorum mensium labor puncto temporis interiit.*

reconciliatur) Diese Lesart aller Handschriften ist von den neueren Herausgebern wieder aufgenommen worden statt des aus blofser Vermuthung geflossenen *reconcinnatur*. *Reconciliare wieder vereinigen* wird bekanntlich besonders häufig gebraucht in der Bedeutung *wieder versöhnen*, *reconciliare aliquem alicui* u. dgl. Wenn nun ferner auch gesagt wird *gratiam reconciliare das gute Vernehmen wieder herstellen*, so mufs das gute Vernehmen, um der Wiederherstellung zu bedürfen, gestört worden seyn, eine Beschädigung erlitten haben. Und so konnte möglicher Weise *reconciliare* in die allgemeinere Bedeutung des *Wiederherstellens*, *Wiedergutmachens* übergehen und gesagt werden können *detrimentum reconciliatur ein erlittener Schaden wird wieder gut gemacht*, *wieder ausgeglichen*.

Cap. XVI. *Quod ubi*) Das Relativum, blofs um das Folgende in Be-

labore ita refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni locus esset nec quidquam omnino relinqueretur, quo, aut vi militibus aut igni operibus, noceri posset, eodemque exemplo sentiunt totam urbem, qua sit aditus ab terra, muro turribusque circumiri posse, sic, ut ipsis consistendi in suis munitionibus locus non esset, quum paene inaedificata in muris ab exercitu nostro moenia viderentur ac tela manu coniicerentur, suorumque tormentorum usum, quibus ipsi magna speravissent, spatio propinquitatis interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi data se virtute nostris adaequare non posse intellegunt, ad easdem deditionis condiciones recurrunt.

---

ziehung zu setzen auf das Vorhergegangene. Vgl. III, 68, 3. *quod quum.* B. G. III, 23, 4. *quod ubi.* VII, 88, 6. *quod nisi.* Vgl. Z. §. 806.

quo—vi—igni) Diese Ablative stehen zu *noceretur* in ganz gleichem Verhältnifs, so jedoch, dafs *neque quidquam - - quo* in ganz allgemeinem Sinne „nichts, wodurch" zu fassen ist, die Ablative *vi* und *igni* aber die besonderen Mittel bezeichnen, welche in den einzelnen Fällen anzuwenden seyn könnten; der allgemeine Begriff *neque quidquam, quo noceretur* wird durch *aut vi militibus aut igni operibus* in seine Unterabtheilungen zerlegt.

sentiunt) hängt, wie das unten folgende *intellegunt*, noch von *ubi* ab.

locus non esset) *Esset* steht nicht etwa blofs durch einen Wechsel der Darstellungsweise, nachdem *sit* vorausgegangen, sondern es macht, wie wenn *futurus esset* stünde, den Satz zu einem bedingten, dessen Bedingung zwar nicht ausdrücklich ausgesprochen, aber aus dem Zusammenhange so zu ergänzen ist: „wenn wirklich der ganze von der Landseite zugängliche Theil der Stadt mit ähnlichen Belagerungswerken umgeben würde." Die folgenden Imperfecta *viderentur* und *coniicerentur* beziehen sich aber auf dasjenige, was schon bei dem damaligen Stande der Belagerungswerke sich zeigte und Statt fand, und ist *quum* nicht auf eine zu erwartende künftige Zeit zu beziehen, sondern in caussalem Sinne zu nehmen; aus dem, was schon jetzt geschehen war und geschah, erkannten die Belagerten, welche Folgen es für sie haben würde, wenn dergleichen Werke auch an andern Stellen gegen die Stadt aufgeführt würden.

quum paene — viderentur) Der Mauerdamm (*moenia*) schien fast auf die Stadtmauer hinaufgebaut, ein Ausdruck zur Bezeichnung der grofsen Nähe.

tela coniicerentur) Nipperdey hat aus Handschriften gegeben: *telum — coniiceretur*. Nach dieser Lesart mufs *telum* im collectiven Sinne genommen werden.

quibus — speravissent) Bemerkenswerth ist der blofse Ablativ, vor welchem Cäsar in dieser Redensart sonst immer *a* oder *ex* setzt. Vgl. 28, 3. III, 6, 1. 60, 1. 96, 4.

spatio propinquitatis) Eine sonderbare Umkehrung der Begriffe. Der gewöhnlichen Redeweise angemessener wäre *propinquitate spatii.*

parique condicione — data) Die Vortheile der beiden kämpfenden Parteien waren gleich geworden, indem die Soldaten Cäsar's jetzt von eben so hohen Mauern und Thürmen aus, denen der Massilienser ganz nahe, stritten, wie diese selbst. Vgl. über *condicio* zu III, 78, 2.

se — adaequare) *Se* ist wahrscheinlich nicht als Subjectsaccusativ, sondern als Objectsaccusativ zu *adaequare* zu nehmen, da Cäsar anderwärts, wo ein Dativus beigesetzt ist, das Passivum *adaequari* gebraucht, welchem an unserer Stelle das active *adaequare se* parallel seyn würde, vgl. B. G. III, 12, 2. *molibus — ferme oppidi moenibus adaequatis,* — das Activum *adaequare* aber im intransitiven Sinne, wie es auch an unse-

XVII. M. Varro in ulteriore Hispania initio cognitis iis 1
rebus, quae sunt in Italia gestae, diffidens Pompeianis rebus amicissime de Caesare loquebatur: *praeoccupatum sese legatione ab Cn. Pompeio, teneri obstrictum fide; necessitudinem quidem sibi nihilo minorem cum Caesare intercedere, neque se ignorare, quod esset officium legati, qui fiduciariam operam obtineret, quae vires suae, quae voluntas erga Caesarem totius provinciae.* Haec omnibus ferebat sermonibus neque se in ul- 2
lam partem movebat. Postea vero, quum Caesarem ad Massiliam detineri cognovit, copias Petreii cum exercitu Afranii esse

---

rer Stelle gebraucht wäre, wenn *se* als Subjectsaccusativ gelten müfste, entweder ohne Casus setzt, z. B. B. Gall. VI, 12, 5. *quos quod adaequare apud Caesarem gratia intellegebatur*, — oder mit dem Accusativus, vergl. B. G. II, 32, 2. *ut muri altitudinem acervi armorum adaequarent.* — V, 8, 3. Es sollte daher eigentlich *se* an unserer Stelle doppelt gesetzt seyn, einmal als Subject, das anderemal als Object, allein so wie überhaupt *se* als Subj. beim Infin. öfters ausgelassen wird (vgl. zu II, 2. *timere Caesarem*), so finden sich insbesondere bei Cäsar mehrere Stellen, wo bei dem Infinitiv eines reflexiven Verbums *se* sowohl als Subject, wie als Object stehen sollte, aber nur einmal gesetzt ist, und zwar unverkennbar als Object; z. B. B. G. II, 3, 1. — *qui dicerent, se suaque omnia — permittere.* VII, 89, 1. *ad utramque rem se illis offerre.* — Ja selbst zu verschiedenen Verbis, deren jedes *se* als Object erforderte, ist es nur einmal gesetzt in B. G. VI, 40, 3. *sed se in castra recipere conati iniquum in locum demiserunt.*

Cap. XVII. 1. *M. Varro*) Conf. I, 38.

legatione) d. i. durch das Amt eines Legaten.

fiduciariam operam) ein anvertrautes Geschäft, von dem man abtreten mufs, sobald der, welcher es übertragen hat, diefs verlangt.

2. *ferebat sermonibus*) *Ferre sermonibus* bedeutet nicht das einfache Reden von einer Sache, auch ist *ferre* in dieser Redensart nicht, wie in *laudibus ferre* (I, 69, 2.) so viel als *efferre, empor tragen, erheben,* sondern es ist eher mit *afferre* und *circumferre* gleichzustellen. „Er brachte dergleichen Aeufserungen in allen seinen Gesprächen herbei und trug sie durch alle seine Unterredungen herum," wodurch das Bestreben bezeichnet wird, die Sache möglichst unter die Leute zu bringen. Liv. IV, 5. a. E. *Ferte sermonibus et multiplicate fama bella.*

in ullam) Eine Handschrift gibt *nullam*, was hier sprachwidrig wäre. Denn zwar können, wenn ein Satz im Ganzen durch *nullus* oder sonst eine Negation verneint ist, die einzelnen Theile desselben, oder einzelne nähere Bestimmungen in ihm durch *neque — neque* wieder besonders negirt werden, aber *neque — nullus* zu Einem Satze gehörig kann niemals stehen, ohne dafs die Verneinung aufgehoben wäre.

detineri) So alle *Codd.*, viele Ausgaben aber *distineri.* III, 75, 4. *consecutus equitatus novissimos proelio detinebat* (wo ebenfalls einige alte Ausg. *distinebat*) B. G. III, 12, 3. *Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant* (*hostes*), *quod nostrae naves tempestatibus detinebantur.* In allen diesen Fällen bedeutet *detinere* Jemanden mit oder durch Etwas aufhalten, so dafs er an das Geschäft seiner eigentlichen oder weitern Absicht nicht kommen kann. *Distinere* gebraucht Cäsar am häufigsten in der Bedeutung *auseinander halten*, wie III, 44, 2. *Relinquebatur, ut... quam latissimas regiones praesidiis teneret, Caesarisque copias, quam maxime posset, distineret.* 52. *plura castella Pompeius pariter, distinendae manus causa, temptaverat.* B. G. II, 5, 2. III, 11, 3. VII, 50, 1.

coniunctas, magna auxilia convenisse, magna esse in spe atque exspectari et consentire omnem citeriorem provinciam, quaeque postea acciderant, de angustiis ad Ilerdam rei frumentariae, accepit, atque haec ad eum latius atque inflatius Afranius perscribebat, se quoque ad motus fortunae movere coepit.

1 XVIII. Delectum habuit tota provincia, legionibus completis duabus cohortes circiter triginta alarias addidit. Frumenti magnum numerum coëgit, quod Massiliensibus, item quod Afranio Petreioque mitteret. Naves longas decem Gaditanis ut facerent imperavit; complures praeterea in Hispali faciendas curavit. Pecuniam omnem omniaque ornamenta ex fano Herculis in oppidum Gadis contulit; eo sex cohortes praesidii causa ex provincia misit Caiumque Gallonium, equitem Romanum, familiarem Domitii, qui eo procurandae hereditatis causa venerat missus a Domitio, oppido Gadibus praefecit; arma omnia privata ac publica in domum Gallonii contulit. Ipse habuit graves

---

Etwas näher an die Bedeutung von *detinere* kommt *distinere* in Stellen wie B. G. VII, 59, 3. *tum legiones, a praesidio atque impedimentis interclusas, maximum flumen distinebat.* VII, 37, 2. *unam esse Haeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat,* oder vollends, wie bei dem Verfasser des Bell. Hisp. 8. *Ita ab oppugnationibus natura loci distinentur.* Indessen springt leicht in die Augen, dafs hier überall nur das Fernehalten von einem Ort oder einer Sache, nicht wie bei *detinere*, namentlich auch an unserer Stelle durch den Beisatz *ad Massiliam*, zugleich das Festhalten an einem Orte oder bei einem Geschäfte u. dgl. bezeichnet wird.

magna) (sc. *auxilia*) *esse in spe.*

angustiis — frumentariae) Vgl. I, 52. — III, 15, 2. *summis angustiis rerum necessariarum premebantur.* 38, 1. 41, 4.

inflatius) Vgl. III, 108, 1. Eine ähnliche Stelle oben I, 53.

perscribebat) Dieses Verbum, verglichen mit *cognovit* und *accepit*, zeigt, was auch schon der Sinn der Stelle zu erkennen gibt, dafs die Worte *atque haec... perscribebat* nicht von *quum* abhängen, sondern als ein parenthetischer Zusatz zu betrachten sind.

Cap. XVIII. 1. *Petreioque*) Sieben Handschriften geben *Pompeioque*. Es ist freilich schwer einzusehen, wie die Abschreiber hier statt des so oft gemeinschaftlich mit dem Afranius genannten Petrejus auf den Pompejus verfallen konnten. Doch scheint *Petreioque* richtiger zu seyn; erstlich weil Pompejus in Griechenland schwerlich von Spanien aus mit Getreide versehen zu werden brauchte; zweitens, weil Cäsar sicherlich den Namen des Pompejus nicht so eng mit dem des Afranius verbunden hätte, nachdem er diesen durch das *item quod* so genau von den Massiliensern gesondert.

ut facerent) wahrscheinlich ein Zusatz der Abschreiber. Die Redensarten *imperare naves*, *frumentum*, *arma* u. dgl. gebraucht Cäsar unzähligemal.

in Hispali) Cäsar setzt zwar sonst zu Städtenamen häufig die Präpositionen *a*, *ex*, *ad*; vgl. zu I, 11. 41., aber *in* mit dem Ablativ steht nur an dieser Stelle, ist jedoch von allen Handschriften anerkannt.

ex fano Herculis) Die Stadt Gades lag auf der westlichen, der sehr reiche Tempel des Herkules auf der östlichen Seite der Insel gleiches Namens.

procurandae) *Procurare* heifst oft die Geschäfte eines Andern besorgen, so hier; Gallonius hatte im Namen des

s in Caesarem conciones. Saepe ex tribunali praedicavit 2
versa *Caesarem proelia fecisse, magnum numerum ab eo
litum ad Afranium perfugisse, haec se certis nuntiis, cer-
auctoribus comperisse.* Quibus rebus perterritos cives Ro- 3
inos eius provinciae sibi ad rempublicam administrandum
). CLXXX et argenti pondo XX milia, tritici modios CXX
lia polliceri coëgit. Quas Caesari esse amicas civitates 4
itrabatur, his graviora onera iniungebat praesidiaque eo dedu-
bat et iudicia in privatos reddebat, qui verba atque oratio-
m adversus rempublicam habuissent; eorum bona in publicum
dicebat; provinciam omnem in sua et Pompeii verba iusiuran-
m adigebat. Cognitis iis rebus, quae sunt gestae in citeriore 5
spania, bellum parabat. Ratio autem haec erat belli, ut se
n duabus legionibus Gadis conferret, naves frumentumque
ne ibi contineret: provinciam enim omnem Caesaris rebus
ere cognoverat. In insula frumento navibusque comparatis
llum duci non difficile existimabat. Caesar, etsi multis neces- 6
riisque rebus in Italiam revocabatur, tamen constituerat nullam
rtem belli in Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompeii
neficia et magnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

XIX. Itaque duabus legionibus missis in ulteriorem His- 1
niam cum Q. Cassio, tribuno plebis, ipse sexcentis equitibus
gnis itineribus progreditur edictumque praemittit, ad quam

Domitius eine Erbschaft zu über-
men.

. *ad remp. adm.*) ist hier im mili-
ischen Sinne zu nehmen, wie I,
6. *remp. gerere.*

HS. CLXXX). *HS* ist hier das
ichen für *sestertium.* Die Zahlen
d als Zahladverbia auszusprechen:
ties et octogies. Ueber die Bedeu-
g dieser Angabe vgl. Z. §. 873.

ondo) Z. §. 87.

modios) Man bemerke, daſs hier
ht, wie gewöhnlich, der Genitivus
milia steht, sondern der von der
struction erforderte Casus, und
diesem die Zahlbestimmung in
ichem Casu, als Apposition. Vgl. I,
III, 4. B. G. VII, 64. *equites XV
in numero.* In allen diesen Stel-
aber ist das Appositions-Verhält-
. der Zahl zum Objecte natürlicher
leichter zu rechtfertigen, als an
unsrigen, wo die *modii* an und
sich, ohne Zahlangabe, einen
selbstständigen Begriff nicht ausma-
chen können.

4. *adv. remp.*) d. i. gegen die Pom-
pejanische Partei.

habuissent) Dieſs Verbum paſst
genau nur zu *orationem*, zu *verba*
erwartete man *fecissent.* Vgl. zu I,
77. — Der Conjunctivus erhebt den
Satz aus der Sphäre der Wirklich-
keit in die des Allgemeinen, des Ge-
dachten, auf ähnliche Weise, wie zu
III, 47, 5. bemerkt ist.

in publicum addicebat) so viel wie
publicabat. Vgl. Cap. 25, 4. und zu
I, 36, 2. — Cäsar liebt den Ausdruck
in publicum. Vgl. I, 23, 3. 36, 2.
II, 21, 2. 22, 1.

Cap. XIX. 1. *ad quam diem*) So
gebraucht Cäsar häufig die Präposi-
tion *ad* bei der Angabe bestimmter
Fristen. Vergl. B. G. II, 5, 1. *ad
diem.* V, 1, 7. *ad certam diem*, und
ad diem. VI, 33, 2. 35, 1. — Aus ei-
nigen dieser Beispiele erhellet zugleich,

diem magistratus principesque omnium civitatum sibi esse praesto Cordubae vellet. Quo edicto tota provincia pervulgato nulla
2 fuit civitas, quin ad id tempus partem senatus Cordubam mitteret; non civis Romanus paulo notior, quin ad diem statu-
3 tum conveniret. Simul ipse Cordubae conventus per se portas Varroni clausit, custodias vigiliasque in turribus muroque disposuit, cohortes duas, quae colonicae appellabantur, quum eo
4 casu venissent, tuendi oppidi causa apud se retinuit. Iisdem diebus Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae

---

dafs das in dem gleich unten folgenden Falle beigesetzte *statutum*, welches in den besten Handschriften fehlt, wahrscheinlich nur ein Zusatz der Abschreiber ist. Denn wiewohl es eine Eigenthümlichkeit Cäsar's ist, vollständig zu sprechen, und oft Begriffe auszudrücken, welche andere Schriftsteller den Leser nur hinzudenken lassen, so bedient er sich doch auch bisweilen, besonders in förmlichen Ausdrücken, der kürzern Redeweise. — Eine ähnliche Bedeutung hat *ad* B. G. V, 20, 2. *obsides ad numerum* („in der vorgeschriebenen Anzahl") *miserunt*.

2. *ad id tempus*) Auch hier hat *ad* die im Vorigen angegebene Bedeutung, obgleich es in der auch sonst oft (z. B. III, 79, 2. 94, 1.) vorkommenden Formel *ad id temp.* gewöhnlich so viel bedeutet als *usque ad*.

Cordubam mitteret) Fünf gute *Codd.* lesen *Cordubae*, welchen Dativ Oudend. auch von den klassischen Schriftstellern gebraucht vermuthet zur Bezeichnung des Ortes, nach welchem eine Bewegung gerichtet ist. So lesen auch III, 108, 3. mehrere Handschriften *tabulae testamenti Romae erant allatae*, und III, 100, 1. gibt Ein *Cod.*: *Brundisio venit* statt *ad Brundisium*. Allein durch diese wenigen Fälle von überdiefs unsicherer Lesart scheint Oudend. Vermuthung bei weitem nicht hinreichend gestützt gegen den sonstigen durchgängigen Sprachgebrauch der Klassiker.

conveniret) *Convenire* wird auch von dem Einzelnen gebraucht, der sich bei einer Versammlung einfindet, sich zur Vereinigung mit Andern stellt.

B. G. VI, 37, 4. *neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident*. VII, 39, 1. *Eporedirix et Virdumarus in equitum numero convenerant*.

3. *Cordubae conventus*) Die zu Corduba sich aufhaltenden Röm. Bürger.

colonicae) zweifelhaft, ob von *colonia* oder von *colonus* abzuleiten, wahrscheinlich vom erstern: „durch Aushebung in Röm. Colonien gebildete Cohorten."

4. *Carmonenses—praeclusit*). Diese Construction ist, (da *quae—civitas* nur als Zwischensatz gelten kann), eine Unregelmäfsigkeit, deren Ursprung aber allerdings in dem näheren *civitas* zu suchen ist, welches den Plural *Carmonenses* aus dem Gedächtnifs des Schreibenden verdrängte. — *Deductis* hier gebraucht wie Cap. 18. *praesidia eo deducebat*. Da nämlich *deducere* nicht blofs, wie *abducere*, heifst *von einem Orte hinwegführen*, sondern zugleich die Rücksicht auf den Ort, an welchen, oder nach welchem hin etwas von seinem bisherigen Orte hinweggeführt wird, enthält (man denke an die Redensart *coloniam deducere*), so kann es wohl geschehen, dafs im einzelnen Falle der Gedanke an den *Ort wohin* sich hervordrängt, und dagegen der Gedanke an den *Ort von woher* ganz zurücktritt.

firmissima) B. G. I, 3, 6. *per tris potentissimos ac firmissimos populos*. V, 20, 1, *Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas*. 54, 2. *Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis*.

civitas, deductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio per se cohortes eiecit portasque praeclusit.

XX. Hoc vero magis properare Varro, ut cum legionibus quam primum Gadis contenderet, ne itinere aut traiectu intercluderetur: tanta ac tam secunda in Caesarem voluntas provinciae reperiebatur. Progresso ei paulo longius litterae Gadibus redduntur, simulatque sit cognitum de edicto Caesaris, consensisse Gaditanos principes cum tribunis cohortium, quae essent ibi in praesidio, ut Gallonium ex oppido expellerent, urbem insulamque Caesari servarent. Hoc inito consilio denuntiavisse Gallonio, ut sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet Gadibus; si id non fecisset, sibi consilium capturos. Hoc timore

1 — 2 — 3

---

deductis . . . cohortibus . . cohortes) Vgl. zu I, 36, 4. *Quibus effectis — his.*

CAP. XX. 1. *properare V., ut . . contenderet*) *Properare* wird entweder absolute gebraucht II, 39, 2. *Proinde ad praedam, ad gloriam properate,* oder mit einem Infinitiv verbunden III, 33, 1. *properaret ad se cum exercitu venire.* 36, 6. *Scipionem properantem sequi litterae sunt consecutae.* An unserer Stelle nun könnte man glauben, die Construction mit *ut* sey gleichbedeutend mit dem Infinitiv, wie auch nach andern Verbis, z. B. *studere,* beide Ausdrukseweisen zulässig sind. Allein theils die Ungewöhnlichkeit jener Construction, theils der Sinn von *contendere,* in welchem selbst der Begriff des *eiligen, angestrengten Strebens* liegt, wornach nicht leicht würde gesagt werden: *properat aliquis contendere quam primum in aliquem locum,* widerräth jene Annahme. *Properare* steht vielmehr absolute, und der Satz *ut . . contenderet* gibt eine genauere Ausführung des in jenem *properare* liegenden Inhaltes, in der für solche Fälle üblichen Form, in welcher die weitere Ausführung als Folge erscheint. Der Sinn ist also: „Varro eilte, so dafs er nämlich mit seinen Legionen so bald als möglich Gades zu erreichen strebte."

2. *consensisse . ., ut . . expellerent*) Grammatikalishe Begründung und richtige Bedeutung des Satzes *ut . . expellerent* wird erkannt, wenn man *consentire* hier nicht blofs nimmt als *übereinstimmen,* sondern als *übereinstimmend beschliefsen, festsetzen.* Cäsar liebt überhaupt die Construction mit *ut,* und wendet sie oft so an, dafs man in das Vorausgehende einen Begriff erst hineinlegen mufs, der als eigentlicher Grund für diese Construction gelten kann. I, 86, 2. *significare coeperunt, ut dimitterentur* für *significare coep. velle se* oder *rogare, ut dim.* II, 31, 5. *At etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt,* wo durch die deutsche Uebersetzung: . . *dafs wir aufbrechen sollen,* zu erkennen gegeben wird, dafs in *addunt* aufser dem einfachen *Hinzufügen* auch der Begriff des Verlangens und Begehrens liegt, wie in B. G. V, 11, 2. *Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, naves instituat,* in *scribit* der Begriff des Auftragens und Befehlens. Ueber die Fälle der letztern Art vgl. Z. §. 615.

Tribunis cohortium) eine niedrigere Offiziersstelle, als die der *Tribuni militum,* deren sechs in der Legion waren, und die ganze Legion abwechselnd befehligten.— Uebrigens ist zu bemerken, dafs im folgenden Capitel in Bezug auf eben diese Besatzung von Gades genannt werden *Tribuni militum* und *Centuriones.*

3. *hoc timore*) Diese Worte beziehen sich auf eine eigenthümliche Weise auf das Vorhergehende, in welchem der Gegenstand der Furcht zwar angegeben ist, aber ohne als solcher ausdrücklich bezeichnet zu seyn. Cäsar spricht öfter so. Vgl. III, 60, 3. *quo pudore.* B. G. IV, 6, 2. *qua spe.* V, 19, 1. *atque hoc metu.* VII, 26, 3. *quo timore.*

4 adductum Gallonium Gadibus excessisse. His cognitis rebus
altera ex duabus legionibus, quae vernacula appellabatur, ex
castris Varronis adstante et inspectante ipso signa sustulit se-
seque Hispalim recepit atque in foro et porticibus sine maleficio
consedit. Quod factum adeo eius conventus cives Romani com-
probaverunt, ut domum ad se quisque hospitio cupidissime reci-
5 peret. Quibus rebus perterritus Varro, quum itinere converso
sese Italicam venturum promisisset, certior ab suis factus est
praeclusas esse portas. Tum vero omni interclusus itinere ad
Caesarem mittit paratum se esse legionem, cui iusserit, tradere.
Ille ad eum Sex. Caesarem mittit atque huic tradi iubet.
6 Tradita legione Varro Cordubam ad Caesarem venit; relatis ad
eum publicis cum fide rationibus quod penes eum est pecuniae
tradit et, quod ubique habeat frumenti et navium, ostendit.

1 XXI. Caesar concione habita Cordubae omnibus generatim
gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum in sua potestate

---

adductum) Zwei *Codd.* geben fälschlich *abductum;* Cäsar gebraucht unter allen Participien, welche, mit Ablativen verbunden, den Grund einer Handlung angeben, *adductus* fast am häufigsten.

4. *vernacula*) von ungewisser Bedeutung. Wahrscheinlich bildet dieser Name einen Gegensatz zu den im vorigen Capitel erwähnten *cohortibus colonicis*.

reciperet) Man bemerke, daſs zu diesem Verbo kein Objectsaccusativ gesetzt ist. Auf diese Weise werden oft Verba activa so gebraucht, daſs sie den Begriff eines Handelns und eines Objectes, auf welches dieses Handeln gerichtet ist, zugleich enthalten, und daſs also auch ihre Bedeutung in diese beiden Begriffe zerlegt werden kann. So heiſst *recipere milites:* „Soldaten aufnehmen," aber *recipere*, an unserer Stelle allein gesetzt, heiſst *Aufnahme gewähren;* wem diese Aufnahme gewährt wird, dieſs muſs sich aus dem Zusammenhange ergeben. Gleicherweise bedeutet III, 111 a. E. *quod tam late tueri tam parva manu non poterat:* „weil er in so weitem Umfange schützen, d. i. Schutz gewähren ... nicht konnte." Vgl. III, 112, 4. *Dimisit* (er machte Aussendungen, oder sendete Boten aus) *circum omnes propinquas regiones*. B. G. I, 6, 1. (in der Beschreibung einer Straſse) *mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere* (Abhaltung bewirken, oder jedes herbeikommende Heer abhalten) *possent*. Vergl. über Aehnliches unten zu *ad Caesarem mittit*.

5. *ad Caesarem mittit*) Man bemerke hier *mittere*, wie oft das griechische *πέμπειν*, und das deutsche *schicken*, allein gesetzt, ohne *nuntium* oder ein ähnliches Wort. Vgl. unten Cap. 37, 2. *in Siciliam misit, uti duas legiones ad se mitterentur*. Eben so *praemittere*. B. G. IV, 11, 2. Aber nicht bloſs die Person, welche etwas *sagen* oder *melden*, sondern auch die, welche etwas *thun* soll, bleibt bei *mittere* zuweilen unbezeichnet. I, 40, 1. *His pontibus pabulatum mittebat*.

6. *quod ubique habeat*) Mehrere, und darunter gute Handschriften lesen *quid*, wahrscheinlich richtig, wie der Conjunctiv *habeat* zeigt, zu welchem kein Grund vorhanden ist, wenn *quod* steht, das sich, wenn auch in der Bedeutung von *quantum* (vgl. zu III, 42.), nur als Relativum eines hinzuzudenkenden *id* (oder *tantum*) fassen läſst, und an unserer Stelle, bei der Bestimmtheit, mit welcher Varro die Gröſse seines Getreidevorrathes und die Zahl seiner Schiffe kennen muſste, den Indicativ des Verbi bei sich haben würde. (Nipperdey hat *quid* aufgenommen.)

Cap. XXI. 1. *generatim*) nach den verschiedenen Gattungen (*generibus*)

studuissent habere; Hispanis, quod praesidia expulissent; Gaditanis, quod conatus adversariorum infregissent seseque in libertatem vindicassent; tribunis militum centurionibusque, qui eo praesidii causa venerant, quod eorum consilia sua virtute confirmassent. Pecunias, quas erant in publicum Varroni cives Ro- 2
mani polliciti, remittit; bona restituit iis, quos liberius locutos ac poenam tulisse cognoverat. Tributis quibusdam publicis privatisque praemiis reliquos in posterum bona spe complet biduumque Cordubae commoratus Gadis proficiscitur: pecunias moni- 3
mentaque, quae ex fano Herculis collata erant in privatam domum, referri in templum iubet. Provinciae Q. Cassium praeficit, huic quattuor legiones attribuit. Ipse iis navibus, quas M. Varro quasque Gaditani iussu Varronis fecerant, Tarraconem paucis diebus pervenit. Ibi totius fere citerioris provinciae le- 4
gationes Caesaris adventum exspectabant Eadem ratione privatim ac publice quibusdam civitatibus habitis honoribus Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam pervenit. Ibi legem de dictatore latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore cognoscit.

XXII. Massilienses omnibus defessi malis, rei frumen- 1
tariae ad summam inopiam adducti, bis navali proelio superati, crebris eruptionibus fusi, gravi etiam pestilentia conflictati

---

derer, die Dank verdienten, so wie sie im Folgenden aufgezählt sind.

Hispanis) nämlich den Carmonensern. Vgl. Cap. 19.

2. *ac poenam*) So nur 3 *Codd.*, alle übrigen *hanc poenam*, für welche Lesart nur diefs angeführt werden könnte, dafs aus den vorhergehenden Worten *bona restituit* leicht entnommen werden kann, worin die Strafe bestand. In der Redensart *poenam ferre* entspricht das *ferre* unserm deutschen *davontragen* (*eine Strafe davontragen*, d. i. eine Strafe zu erleiden haben). Vgl. Juven. sat. 13, 105. *Ille crucem sceleris pretium tulit*. (Nipperdey hat die Lesart *hanc poenam* zurückgeführt.)

tributis quibusdam . . praemiis) wie unten: *quibusdam civitatibus habitis honoribus*. Vergl. III, 32, 4. *universis imperatis pecuniis*. B. G. VI, 12, 4. *obsidibus Haeduis redditis*.

3. *monimentaque*) was oben Cap. 18: *ornamenta*, Bildsäulen, Weihgeschenke u. dgl.

4. *Eadem ratione . . honoribus*) das *eadem ratione* weist zurück auf das obige *tributis quibusdam publicis privatisque praemiis*, woraus zugleich erhellt, dafs unter *honoribus* *Belohnungen* zu verstehen sind, mit denen er sie ehrte. Darunter gehörte z. B., dafs er den Gaditanern das Röm. Bürgerrecht ertheilte.

pedibus) heifst hier und Cap. 23, 3. wie Cap. 32, 11. *pedestri itinere*, zu Lande, im Gegensatze zu *navibus*.

dictum . . praetore) nämlich vom Volk, auf den Vorschlag des Prätors Lepidus ganz gegen die alte Sitte.

Cap. XXII. 1. *omnibus malis*) „durch alle mögliche Leiden.“ Eben so B. G. VI, 19, 2 *igni atque omnibus tormentis*. VI, 31, 2. *omnibus precibus detestatus*. VII, 26, 2. 78, 2. VII, 1, 4. *omnibus pollicitationibus ac praemiis*.— Vgl. zu I, 26, 3.

conflictati) Vgl. I, 52, 1 B. G. V, 35, 3. *tot incommodis conflictati*.

ex diutina conclusione et mutatione victus (panico enim vetere atque hordeo corrupto omnes alebantur, quod ad huiusmodi casus antiquitus paratum in publicum contulerant) deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis provinciarum et exercituum desperatis, quos in Caesaris potestatem venisse cognoverant,
2 sese dedere sine fraude constituunt. Sed paucis ante diebus L. Domitius cognita Massiliensium voluntate navibus tribus comparatis, ex quibus duas familiaribus suis attribuerat, unam ipse
3 conscenderat, nactus turbidam tempestatem profectus est. Hunc conspicatae naves, quae missu Bruti consuetudine cotidiana ad portum excubabant, sublatis ancoris sequi coeperunt. Ex his unum ipsius navigium contendit et fugere perseveravit auxilioque tempestatis ex conspectu abiit, duo perterrita concursu
4 nostrarum navium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormentaque ex oppido, ut est imperatum, proferunt, navis ex portu navalibusque educunt, pecuniam ex publico tradunt. Quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate, quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio reliquit, caeteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur.

1 XXIII. Isdem temporibus C. Curio in Africam profectus ex Sicilia et iam ab initio copias P. Attii Vari despiciens duas legiones ex quattuor, quas a Caesare acceperat, et quingentos equites transportabat biduoque et noctibus tribus navigatione
2 consumptis appellit ad eum locum, qui appellatur Aquilaria. Hic locus abest a Clupeis passuum XXII milia habetque non incom-

---

ex diutina conclus.) Auf diese Weise gibt Cäsar öfter den Entstehungsgrund einer Sache an. Vgl. III, 18, 1. *morbo ex frigore implicitus.* III, 49, 2. *odore tetro ex multitudine cadaverum.* Vgl. III, 74, 1. 78, 3. 106, 2.

paratum in publ. cont.) *paratum* = *beigeschafft; in publicum contulerant* = *in Magazinen aufgeschüttet hatten.* Herz.

2. *nactus turbidam tempestatem*) Diese Worte finden ihre Erläuterung in den unten folgenden: *auxilioque tempestatis ex conspectu abiit.*

Cap. XXIII. 1. *C. Curio*) Vgl. I, 31.

P. Attii Varii) S. I, 31.

transportabat) Oudendorp billigt die Vermuthung *transportarat*, wie es scheint, mit Unrecht, denn es müſste dann im Folgenden auch heiſsen *appulerat.* — Das Imperfectum bezeichnet, daſs Curio um jene Zeit gerade mit dem Uebersetzen der Truppen beschäftigt war, und das darauffolgende Präsens (denn *appellit*, nicht *appulit*, ist die jetzt auch von Nipperdey wiederhergestellte Lesart der bei weitem meisten und besten *Codd.*) bezeichnet, wie das Perfectum, statt dessen es steht, den Moment der Landung.

consumptis) hier mit bloſsem Ablativ, bei weitem gewöhnlicher mit der Präposition *in.* I, 27, 1. *diebus in ea re consumptis novem.* 81, 3. *totum in ea re diem consumunt.* 82, 1. *In his operibus consiliisque biduum consumitur.*

modam aestate stationem et duobus eminentibus promontoriis continetur. Huius adventum L. Caesar filius cum decem longis 3
navibus ad Clupeam praestolans, quas naves Uticae ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex alto refugerat appulsaque ad proximum littus trireme constrata et in littore relicta pedibus Adrumetum profugerat. Id oppidum C. Considius Longus unius legionis praesidio tuebatur. Reliquae Caesaris naves eius fuga se Adrumetum receperunt. Hunc secutus Mar- 4
cius Rufus quaestor navibus duodecim, quas praesidio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in littore relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit; ipse ad Curionem cum classe redit.

XXIV. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse 1
eodem cum exercitu proficiscitur biduique iter progressus ad

---

2. *duobus prom.*) des Apollo und des Mercurius, dieses östlich, heut zu Tage *Cap Bon*, jenes westlich, *Cap Zibeeb*.

continetur) B. G. III, 1, 4. *vicus altissimis montibus undique continetur.* S. zu B. G. IV, 23, 2. *montibus angustis mare continebatur.*

3. *L. Caesar filius*) S. I, 8, 2.

cum decem l. nav.) „*mit* 10 Kriegsschiffen," zur Bezeichnung, dafs diese Schiffe unter seinem Commando standen. B. G. IV, 21, 1. *C. Volusenum cum una navi longa praemittit.*

quas naves — subductas) *Subducere naves* die Schiffe für die Zeit, während welcher sie nicht gebraucht werden, an's Land ziehen, wo sie dann in den *navalibus* aufbewahrt wurden. Vollständiger noch ist die Redensart, wie Cäsar sie B. G. IV, 29, 1. gebraucht, um den Gegensatz des trockenen Landes gegen das Meer hervorzuheben *naves, quas in aridum subduxerat.* Das Entgegengesetzte ist *deducere*, die Schiffe vom Land in's Meer hinablassen. — *Ex praedonum bello* „*nach* dem Seeräuberkrieg." Vgl. zu I, 22, 2. *ex praetura.*

profugerat) Drei der besten Handschr. geben hier *perfugerat*, welche Lesart sich in so ferne empfiehlt, als *profugere* heifst: *fortfliehen, von einem Orte hinweg fliehen* (nämlich in's Weite hinaus, in die Ferne), *perfugere* dagegen *an einen bestimmten Ort hin fliehen, einen Ort fliehend erreichen*, wefshalb auch gewöhnlich bei *perfugere* der Ort, wohin Jemand flieht, genannt ist, z. B. I, 78, 1. *magnus eorum numerus ad Caesarem perfugiebat*, eben so II, 18, 2. 27, 1. III, 61, 1. B. G. V, 45, 2. *profugere* aber entweder allein steht, wie I, 12, 2. *cohortes ex urbe educit et profugit.* 13, 2. II, 7, 2. 88, 5. *multi perterriti profugiunt.* III, 105, 1. oder derjenige Ort genannt ist, von wo Jemand flieht, z. B. C. I, 5, 4. *Profugiunt ex urbe tribuni pl. seseque ad Caesarem conferunt.* 15, 3. 24, 2. III, 12, 3. B. G. VII, 11, 3. 26, 1. — Indessen, so wenig *perfugere* je mit dem blofsen Ablativ eines *Ortes, von wo* verbunden werden könnte, so sehr verträgt doch die Natur des Verbi *profugere* die Angabe eines *Ortes wohin*, wenn gleich die Beispiele einer solchen Verbindung nicht häufig sind. I, 30, 4. *ex Sardinia in Africam profugit.* B. G. II, 14, 2. *in Britanniam profugisse.* Cic. ad Att. XV, 21. *profugere ad Brutum.* (Nipperdey: *perfugerat.*)

eius fuga) Vgl. zu I, 18. *adventu.*

4. *praesidio onerar. nav.*) Vgl. zu III, 7. *praesidio duxisset.*

remulco) *Remulcus* von ῥυμουλκεῖν bedeutet ein Tau, woran ein Schiff an ein anderes festgebunden, durch dasselbe fortgezogen, in's Schlepptau genommen wird.

flumen Bagradam pervenit. Ibi C. Caninium Rebilum legatum cum legionibus reliquit; ipse cum equitatu antecedit ad castra exploranda Corneliana, quod is locus peridoneus castris habe-
2 batur. Id autem est iugum directum eminens in mare, utraque ex parte praeruptum atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab ea parte, quae ad Uticam vergit. Abest directo itinere ab Utica paulo amplius passus mille. Sed hoc itinere est fons, quo mare succedit longius, lateque is locus restagnat; quem si qui vitare voluerit, sex milium circuitu in oppidum pervenit.

1 XXV. Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit muro oppidoque coniuncta ad portam, quae appellatur Bellica, admodum munita natura loci, una ex parte ipso oppido Utica, altera a theatro, quod est ante oppidum, substructionibus eius
2 operis maximis, aditu ad castra difficili et angusto. Simul animadvertit multa undique portari atque agi plenissimis viis, quae repentini tumultus timore ex agris in urbem conferantur. Huc equitatum mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae;

Cap. XXIV. 1. *castra Cornelia*) Ein Ort, welcher zum Andenken an das vom ältern Scipio im Punischen Kriege daselbst geschlagene Lager diesen Namen erhalten hatte.

2. *quo mare succ. longius*) Die Quelle ergiefst sich in's Meer, das Meer selbst aber dringt in dem Bette derselben weiter in's Land hinein, und überschwemmt dasselbe.

si qui) Gleichbedeutend mit *si quis*. B. G. I, 48, 4. *si qui equo deciderat*. VI, 13, 4. 6. *si qui ex reliquis excellit dignitate*. Vgl. Z. §. 136.

Cap. XXV. 1. *muro oppidoque coni.*) Zur näheren Bestimmung von *muro* ist beigefügt *oppidoque*, durch die Form dieser Anfügung ist ein *ἓν διὰ δυοῖν* entstanden, da eigentlich gesagt seyn sollte *muro oppidi*. — *Coniuncta* aber heifst *angränzend, anstofsend, nahe daran*. I, 40, 3. *ponte, quem oppido castrisque coniunctum habebat*. B. G. VIII, 46, 2. *omnem regionem Oceano coniunctam*.

altera a theatro) So ist nach Oudendorp's Rath geschrieben, der die Präposition in allen seinen Handschriften fand. Sonst las man blofs *altera theatro*, welche Lesart man für vorzüglicher hielt wegen der Uebereinstimmung mit *ipso oppido*. Allein gerade die verschiedene Natur dieser Angaben macht die Präposition *a* vor *theatro* nothwendig. Denn *ipso oppido* hängt noch ab von *munita*; von der einen Seite war das Lager gedeckt durch die Stadt selbst, indem hier *gar kein* Zugang zu demselben offen stand; auf der andern Seite war das Lager gedeckt, indem *vom Theater her* nur ein schwieriger und schmaler Zugang zum Lager war, weil das Mauerwerk dieses Gebäudes einen sehr grofsen Umfang hatte. *A theatro* hängt also zusammen mit *aditu*; *aditu .. difficili et angusto* könnte man entweder, wie *oppido*, von *munita* abhängig denken, oder, was natürlicher scheint, man erkennt Ablativi absoluti an (Z. §. 645.); die eingeschalteten Ablativi *substructionibus maximis* sind entweder gleichfalls als Ablativi absoluti, oder, was für den Sinn gleichviel ist, geradezu als Ablativi der Ursache zu fassen.

2. *diriperet atque hab. loco pr.*) Die Verba stehen ohne Objectsaccusativ, weil sich nach der Natur der Sache ein Object von bestimmtem Umfange nicht angeben liefs. Indessen ist die Beziehung auf die *multa, quae portabantur atque agebantur*, klar genug. Eben hierauf bezieht sich das gleich folgende *his rebus*.

eodemque tempore his rebus subsidio sexcenti equites Numidae 3
ex oppido peditesque quadringenti mittuntur a Varo, quos au-
xilii causa rex Iuba paucis diebus ante Uticam miserat. Huic 4
et paternum hospitium cum Pompeio et simultas cum Curione
intercedebat, quod tribunus plebis legem promulgaverat, qua
lege regnum Iubae publicaverat. Concurrunt equites inter se; 5
neque vero primum impetum nostrorum Numidae ferre potuerunt,
sed interfectis circiter CXX reliqui se in castra ad oppidum
receperunt. Interim adventu longarum navium Curio pronuntiare 6
onerariis navibus iubet, quae stabant ad Uticam numero circiter
ducentae, *se in hostium habiturum loco, qui non e vestigio ad
castra Corneliana vela direxisset.* Qua pronuntiatione facta 7
temporis puncto sublatis ancoris omnes Uticam relinquunt et
quo imperatum est transeunt. Quae res omnium rerum copia
complevit exercitum.

XXVI. His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam 1
recipit atque universi exercitus conclamatione Imperator appel-
latur posteroque die exercitum Uticam ducit et prope oppidum
castra ponit. Nondum opere castrorum perfecto equites ex
statione nuntiant magna auxilia equitum peditumque ab rege

---

4. *legem p. qua lege*) Ein bei Cäsar, besonders im ersten Buch des Gallischen Krieges, häufig vorkommender Gebrauch, bei dem *Pron. relat.* das Subst. zu wiederholen, auf welches es sich bezieht. Vgl. oben Cap. 23, 3.

publicaverat) *Iuba, Hiempsalis filius, rex Numidiae, Pompeii partes secutus est. Curio cum tribunus pl. esset, legem tulerat, eius regnum ut populo Rom. addiceretur. A Pompeio Rex appellatus, a Caesare hostis iudicatus.* Hotm.

6. *pronuntiare*) Bei weitem gewöhnlicher ist freilich nach *iubere*, so oft nicht eine handelnde Person entweder ausdrücklich im Accusativ beigesetzt, oder wenigstens aus dem Zusammenhange leicht hinzugedacht wird, der *Inf. Pass.*, doch finden sich hie und da Stellen mit dem *Inf. Act.*, so daſs hier, wo für letzteren einige der besten Handschriften stimmen, wohl *pronuntiare* als das richtigere wird anzunehmen seyn. Vgl. B. G. II, 5, 6., wo bis auf Eine Handschrift von allen gelesen wird *munire iubet*. Eben so steht V, 33, 3. fast in allen Handschriften *pronuntiare inserunt*. VII, 47. hat Eine sehr gute Handschrift *canere iussit*. Man kann, um sich das Verständniſs nach gewöhnlicher grammatikalischer Regel zu erleichtern, in diesen Fällen ein Subject zu dem Infinitiv hinzudenken, aber die Lateiner selbst dachten dabei eben so wenig an ein ausgelassenes Subject, als wenn wir im Deutschen sagen: „Sie hieſsen das Lager befestigen“ u. dgl.

in hostium h. loco) B. G. I, 42, 5. *pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum.* Häufiger bleibt jedoch in dieser Redensart die Präposition *in* weg. Oben *praedae loco habere.* I, 74, 5. *obsidum loco.* B. G. VI, 13, 1. *servorum loco.* C. I, 84, 1. *obsidis loco datur.* G. VI, 6, 3. *custodis loco relinquere.* VII, 17, 4. *ignominiae loco ferre.* C. I, 67, 2. *argumenti loco sumere.*

CAP. XXVI. 1. *Imperator appellatur*) Die Begrüſsung als *Imperator* war eine besondere Ehre, welche den Feldherren nach glücklichen Unternehmungen durch den Zuruf der Soldaten ertheilt wurde.

missa Uticam venire; eodemque tempore vis magna pulveris cernebatur, et vestigio temporis primum agmen erat in conspectu.
2 Novitate rei Curio permotus praemittit equites, qui primum impetum sustineant ac morentur; ipse celeriter ab opere deductis legionibus aciem instruit. Equitesque committunt proelium et, priusquam plane legiones explicari et consistere possent, tota auxilia regis impedita ac perturbata, quod nullo ordine et sine timore iter fecerant, in fugam coniiciunt equitatuque omni fere incolumi, quod se per littora celeriter in oppidum recepit, magnum peditum numerum interficiunt.

1 XXVII. Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris Curionis cum manipularibus suis duobus et viginti ad Attium
2 Varum perfugiunt. Hi sive vere quam habuerant opinionem ad eum perferunt, sive etiam auribus Vari serviunt, (nam, quae volumus, et credimus libenter, et, quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus), confirmant quidem certe totius exercitus animos alienos esse a Curione maximeque opus esse in conspectum exercitum venire et colloquendi dare facultatem. Qua opinione adductus Varus postero die mane legiones ex castris educit. Facit idem Curio, atque una valle non magna interiecta suas uterque copias instruit.

Uticam venire) Man bemerke *venire* in der Bedeutung: „im Anzuge seyn," der Infinitiv in der nämlichen Bedeutung, in welcher als Tempus finitum stehen würde das Imperfectum.

cernebatur) S. zu III, 36 a. E. *cerneretur*.

Cap. XXVII. 1. *manipularibus suis*) Vgl. zu I, 19, 1. *cum paucis familiaribus suis*.

2. *quam habuerant*) So alle Handschriften, einige alte Ausgaben *habuerint*. Allerdings ist die Lesart der Handschriften auffallend, und man sollte nach Cäsar's Redeweise erwarten *habebant*, vgl. zu I, 20., oder wenigstens *habuerunt*. Aber es finden sich Stellen, wo das Plusquamperfectum bezeichnet, dafs etwas vor dem erzählten Factum Statt zu finden begonnen hatte, was auch während jenes Factums noch fortdauerte, oder, dafs etwas nicht nur während des erzählten Factums, sondern auch schon vor demselben Statt fand. Die Meinung, welche nach der Annahme in gegenwärtiger Erzählung die Ueberläufer hegten, hatten sie nicht blofs während des Berichtes, den sie dem Varus erstatteten, sondern sie hatten dieselbe schon vorher gehegt, ja sie konnten durch dieselbe zum Uebergehen veranlafst worden seyn. Die Verbindung des Plusquamperfectums mit dem Präsens *perferunt* aber hat durchaus nichts Anstöfsiges, da, wenn im Hauptsatze das *Praesens historicum* gebraucht ist, in den Nebensätzen doch in jeder Hinsicht so gesprochen werden kann, als wenn im Hauptsatze das *Perfectum* stünde. S. zu I, 18. *petit ut mitteretur* und 20. *videretur*.

et credimus) die Stellung dieses *et* verbietet, es auf das folgende *et* zu beziehen, und *sowohl — als auch* zu übersetzen. Es bedeutet vielmehr jenes erstere *et* hier *auch*. Vgl. zu Cap. 14, 1. *et adesse*. — In ihrer Anwendung sind die hier ausgesprochenen allgemeinen Gedanken zu deuten auf den Varus, nicht auf die Ueberläufer.

XXVIII. Erat in exercitu Vari Sex. Quintilius Varus, quem 1
fuisse Corfinii supra demonstratum est. Hic dimissus a Caesare
in Africam venerat, legionesque eas traduxerat Curio, quas
superioribus temporibus Corfinio receperat Caesar, adeo ut pau-
cis mutatis centurionibus iidem ordines manipulique constarent.
Hanc nactus appellationis causam Quintilius circumire aciem Cu- 2
rionis atque obsecrare milites coepit, *ne primi sacramenti, quod
apud Domitium atque apud se quaestorem dixissent, memoriam
deponerent, neu contra eos arma ferrent, qui eadem essent usi
fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his pugnarent,
a quibus contumelia perfugae appellarentur. His pauca ad* 3
*spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate, si se atque
Attium secuti essent, exspectare deberent.* Hac habita oratione
nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita
suas uterque copias reducit.

XXIX. Atque in castris Curionis magnus omnium incessit 1
timor: nam is variis hominum sermonibus celeriter augetur.

Cap. XXVIII. 1. *supra dem.*) I, 23.

Corfinio receperat) Alle Handschr. u. Ausg. stimmen in *Corfinio* überein, welchen Ablativ man beim ersten Anblick der Stelle für den Genitiv auf die Frage *wo?* gesetzt glauben könnte. Da es indessen sehr zweifelhaft ist, ob Cäsar sich des Ablativs der Städtenamen erster und zweiter Declin. in dieser Bedeutung bedient habe (s. zu I, 12.), so ist es gerathener anzunehmen, daſs der Ablat. gesetzt sey auf die Frage *von woher?* Diese Annahme wird auch bestätiget durch das, was I, 20 ff. von den Vorgängen in und bei Corfinium erzählt wird. Die Verhandlungen wegen der Uebergabe wurden im Lager Cäsar's vor der Stadt gepflogen und vollendet, ohne daſs Cäsar die Stadt selbst betrat, weſshalb auch I, 24. es nicht heiſst: *Pompeius iis rebus cognitis, quae erant Corfinii gestae*, sondern *quae erant ad Corfinium gestae.* — Mit der gegebenen Erklärung stimmt endlich auch das Verbum *receperat*, indem *recipere* im militärischen Sinne oft heiſst *Truppen an sich ziehen und mit denen, die man schon hat, vereinigen.*

2. *circumire aciem*) S. zu III, 61, 1.

primi sacramenti) d. i. des Eides, welchen sie dem Pompeius geschworen hatten, als sie unter Domitius und dem Varus, als Quästor, selbst dienten.

contumelia) Zwei Handschriften: *in contumelia;* mehrere: *in contumeliam*, und Eine: *ad contumeliam*, wahrscheinlich nur Erklärungen der von wenigen, aber guten Handschriften dargebotenen Lesart *contumelia.* Cäsar setzt öfter den bloſsen Ablativ einfacher Substantiva, wo sonst Präpositionen üblich sind (vgl. zu I, 9, 2. *per contumeliam* II, 32. extr. *ad contumeliam*). So III, 19, 1. *silentioque ab utrisque militibus auditus*, und oft. B. G. VI, 27, 2. *quum se consuetudine reclinaverunt.*

3. *His pauca*) Vier gute Handschriften lesen *Hac pauca*, ohne Zweifel richtig. (Nipperd. hat *huc* aufgenommen.) Vergl. zu I, 39. *Hinc — montanisque.*

ad spem) S. zu I, 29, 1. *ad spem.*

atque ita) S. zu Cap. 42, 3.

Cap. XXIX. 1. *Atque in castris*) *Atque* dient zuweilen, um den Uebergang von einem Gegenstand der Rede zum andern zu machen. Bremi zu Corn. Nep. V. Eum. 10. B. G. IV, 1. a. E. 25, 2. Civ. I, 26, 2.

in castris — timor) In dieser Stelle hat der Genitiv *omnium* Anstoſs ge-

Unusquisque enim opiniones fingebat et ad id, quod ab alio audierat, sui aliquid timoris addebat. Hoc ubi uno auctore ad plures permanaverat, atque alius alii tradiderat, plures auctores
2 eius rei videbantur. (*Civile bellum; genus hominum, quod liceret libere facere, et sequi, quod vellet; legiones eae, quae paulo ante apud adversarios fuerant: nam etiam Caesaris beneficium mutaverat consuetudo, qua offerrentur municipia etiam diversis partibus coniuncta:* neque enim ex Marsis Pelignisque veniebant, ut qui superiore nocte in contuberniis; commilitonesque nonnulli graviores sermones militum vulgo durius accipiebant: nonnulla etiam ab iis, qui diligentiores videri volebant, fingebantur.)

1 XXX. Quibus de causis consilio vocato de summa rerum deliberare incipit. Erant sententiae, quae *conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda* censerent, *quod huiusmodi*

---

geben, und es wäre allerdings nichts leichter, als ihn zu ändern in *omnes* oder *omnibus*. Allein da *timor incessit* anderwärts ganz ohne Angabe einer Person vorkommt (vgl. III, 44, 6. 101, 3. Auct. B. Alex. 7. und gleicher Weise I, 14, 1. *tantus repente terror invasit*), so ist kaum zu zweifeln, dafs die gewöhnliche Lesart die richtige, und *omnium* von *timor* abhängig zu machen ist.

uno auctore) Z. §. 645.

2. *Civile bellum*) Die Stelle von hier an bis zum Schlusse des Capitels ist so ganz und gar verdorben, dafs sich nur durch eine Menge unsicherer Vermuthungen Sinn und Zusammenhang in dieselbe bringen liefse. Es mag daher hinreichen, im Allgemeinen zu bemerken, dafs ihr Inhalt eine nähere Auseinandersetzung der Gründe mufs gewesen seyn, welche die Soldaten Curio's zur Unzufriedenheit und zu aufrührerischen Gedanken brachten.

Cap. XXX. 1. *sententiae, quae . . censerent*) Man beachte die eigenthümliche Beschaffenheit dieses ungewöhnlichen Ausdrucks, in welchem die abgegebene Stimme an die Stelle der stimmenden Personen selbst gesetzt ist. Vgl. Nägelsb. lat. Stilistik S. 407.

conandum omnibus modis) *Conari*, am häufigsten mit Infinitiven verbunden, steht bisweilen, wie hier, auch absolute. I, 64, 3. *conandum tamen atque experiendum iudicat.* II, 6, 1. *hoc animo decertabant, ut nullam aliud tempus ad conandum habituri viderentur.* Der Bedeutung nach steht *conari* immer in der Mitte zwischen dem Entschlusse, und der vollständigen Ausführung, und bezeichnet den Beginn der Ausführung, die Thätigkeit in demjenigen Momente, in welchem sie zuerst für die Ausführung eines Entschlusses in Bewegung gesetzt wird. An unserer Stelle wird der Begriff der in Bewegung gesetzten Thätigkeit besonders klar aus dem Gegensatze von *otium* und aus dem Inhalte der weiter unten angegebenen, dieser ersteren entgegengesetzten Meinung, welche im Ganzen das Ruhigbleiben empfiehlt. Corn. Nep. Datam. 7, 1. *prius cogitare, quam conari.* Vergl. das. Bremi. — Worauf aber die Thätigkeit, zu welcher nach diesem Vorschlage auf alle Weise geschritten werden soll, insbesondere zu richten sey, erhellt aus dem Beisatze *castraque Vari oppugnanda*, in welchem *que* die explicative Bedeutung hat, wie I, 9, 2. *quod populi Rom. beneficium sibi extorqueretur ereptoque semestri imperio in urbem retraheretur.*

huiusmodi militum consiliis) „bei solchen Planen der Soldaten," d. i. wenn die Soldaten mit solchen Dingen umgehen, nämlich ihren Führern den Gehorsam zu versagen und Meutereien zu erregen. Es liegt in diesem Aus-

militum consiliis otium maxime contrarium esse arbitrarentur; postremo praestare dicebant *per virtutem in pugna belli fortunam experiri, quam desertos et circumventos ab suis gravissimum supplicium perpeti*. Porro erant, qui censerent *de tertia* 2 *vigilia in castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio temporis interiecto militum mentes sanarentur, simul, si quid gravius accidisset, magna multitudine navium et tutius et facilius in Siciliam receptus daretur*.

XXXI. Curio utrumque improbans consilium, *quantum alteri* 1 *sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat: hos turpissimae fugae rationem habere, illos etiam iniquo loco dimicandum putare. Qua enim*, inquit, *fiducia et opere et natura* 2 *loci munitissima castra expugnari posse confidimus? aut vero quid proficimus, si accepto magno detrimento ab oppugnatione castrorum discedimus? quasi non felicitas rerum gestarum exercitus benevolentiam imperatoribus et res adversae odia colligant. Castrorum autem mutatio quid habet nisi turpem fugam* 3 *et desperationem omnium et alienationem exercitus? Nam neque pudentes suspicari oportet sibi parum credi, neque improbos*

---

drucke die Beziehung auf den Inhalt der letzten Hälfte des vorigen Capitels. Der Ablativus *consiliis* aber steht nach der zu I, 85. *humilitate* besprochenen Weise. *Contrarium* bedeutet *schädlich, verderblich*.

arbitrarentur) Vgl. zu I, 20, 2. *videretur*.

per virtutem in pugna) d. i. *fortiter pugnando*. Vgl. zu I, 9, 2.

2. *tutius — facilius*) Man bemerke, daſs die Adverbia mit Bedacht gesetzt sind, und daſs, wenn die Adjectiva *tutior — facilior* gesetzt wären, dadurch nicht nur ein anderer, sondern ein der hier dargestellten Sache unangemessener Sinn hervorgebracht würde. Denn es handelt sich nicht um die Beschaffenheit der Rückfahrt nach Sicilien, sondern um die Möglichkeit im Falle eintretenden Bedürfnisses zu dieser Rückfahrt zu gelangen, wobei natürlich viel darauf ankam, wo das Heer sich befand, ob näher an dem zur Abfahrt günstigsten Orte, oder entfernter von demselben.

Cap. XXXI. 3. *desperationem omnium*) *Omnium* ist nicht etwa als Genit. *mascul. gen.* anzusehen, es ist vielmehr *gen. neutr.*, und bedeutet *desp. omnium* „eine Verzweiflung an Allem,“ d. i. ein gänzliches Aufgeben aller Hoffnung. I, 11, 1. *magnam pacis desperationem afferebat*. Cic. Or. in Cat. II, 11. a. E. *bona spes cum omnium rerum desperatione confligit*. Es gründet sich aber die Verbindung des Genit. object. mit dem Substant. *desperatio* auf die Construction des Verbi *desperare* mit dem Accusativ. II, 22, 1. *auxiliis desperatis*. III, 9, 6. *desperata oppugnatione oppidi*. 11, 3. *desperatis omnibus auxiliis*.

pudentes) die eine Scheu davor haben, ihrer Pflicht untreu zu werden. Die richtige Lesart *pudentes* hat sich übrigens nur in 2 Codd. erhalten, in allen andern findet sich *prudentes*. — Im Folgenden bezieht sich *illis* zwar der Stellung nach auf das Nähere, *his* auf das Entferntere; so auch im Anfang dieses Cap. — allein in solchen Fällen ist *hic* der Erstere, *ille* der Letztere, und wird dasjenige, was *zuerst* gedacht und ausgesprochen wurde, betrachtet als das dem Verstande *Nähere*, das hingegen, was erst an der zweiten Stelle genannt wurde, als das dem Verstande Entferntere. Vergl. Herzog zu B. G. III, 11.

scire sese timeri, quod illis licentiam timor augeat noster, his
4 *studia deminuat. Quod si iam*, inquit, *haec explorata habemus, quae de exercitus alienatione dicuntur, quae quidem ego aut omnino falsa, aut certe minora opinione esse confido, quanto haec dissimulare et occultare, quam per nos confirmari praestat? An non, uti corporis vulnera, ita exercitus incom-*
5 *moda sunt tegenda, ne spem adversariis augeamus? At etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt, quo maiorem, credo, licentiam habeant, qui peccare conentur. Namque huiusmodi res aut pudore aut metu tenentur, quibus rebus nox maxime*
6 *adversaria est. Quare neque tanti sum animi, ut sine spe castra oppugnanda censeam, neque tanti timoris, ut ipse deficiam, atque omnia prius experienda arbitror magnaque ex parte iam me una vobiscum de re iudicium facturum confido.*

---

quod — augeat — deminuat) Durch den Conjunctiv wird dieser Satz zu einem abhängigen, durch das Eintreten der im Vorhergehenden gesetzten beiden Fälle bedingten. Stünden Imperfecta Conjunctivi, so erschienen die gesetzten Fälle, als Bedingung, und ihr Erfolg, als Bedingtes, mit dem Nebengedanken, dafs sie *wirklich* nicht eintreten werden, oder wenigstens nach Curio's Willen und Meinung nicht eintreten sollen. Da aber das Präsens Conjunctivi gesetzt ist, so ist mit der Aussicht auf das wirkliche Eintreten des Falles gesprochen, so dafs der Sinn des Satzes gefafst werden mufs: „weil, im Falle, dafs die Treuen argwöhnen, man traue ihnen nicht, die Untreuen aber erfahren, dafs sie gefürchtet werden, nothwendig erwartet werden mufs, dafs unsere Furcht den Eifer jener mindern, die Frechheit dieser vermehren werde."

4. *Quod si iam — habemus — praestat?*) Sehr wahrscheinlich ist *habeamus*, die Lesart zweier Handschriften und einiger alten Ausgaben, richtig, denn Curio glaubt, wie aus dem gleich folgenden Zwischensatze erhellt, nicht an die Wirklichkeit der Entfremdung des Heeres, sondern er setzt blofs den Fall, dafs man unbezweifelte Gewifsheit derselben hätte. Eben defswegen ist auch besser *praestet* zu lesen, was schon Oudendorp aus den besten Handschriften aufgenommen hat. (Beide Conjunctive auch Nipperdey.) — Nicht zu übersehen ist die Wiederholung des *inquit*.

dissimulare — confirmari) Vgl. zu I, 32. Doch haben hier einige Handschriften und Ausgaben *dissimulari et occultari*. (Nipperdey hat gegeben: *dissimulare et occultari* quam p. n. *confirmari*.)

5. *huiusmodi res*) aufrührerische Plane, mit Beziehung auf *licentiam* und *peccare*.

tenentur) für *retinentur*. III, 107, 1. *Ipse enim necessario etesiis tenebatur*. B. G. IV, 22, 4. *naves, quae vento tenebantur, quo minus in eundem portum pervenire possent*.

quibus rebus) nämlich *pudori* und *metui*; die Nacht läfst Scham und Furcht nicht aufkommen, weil man unbemerkt zu bleiben hofft.

6. *deficiam*) *Deficere* heifst hier, im intransitiven Sinne, allein gesetzt, eben so viel als es an andern Stellen mit hinzugesetztem *animo* bedeutet, nämlich „es fehlen lassen am Muthe, muthlos werden." I, 19, 1. *hortaturque eos, ne animo deficiant*. II, 43, 1. B. G. VII, 30. a. Anf.

omnia prius experienda) nämlich bevor man irgend einen festen Entschlufs fafst.

magnaque ex parte — confido) *Iam* ist nicht mit *confido* zu verbinden, sondern mit *facturum iudicium*. *Iam* bedeutet nämlich das Gekommenseyn eines Moments, der nun nicht mehr erst erwartet zu werden braucht, sondern schon da ist, und wird in dieser Bedeutung wie mit dem Präteritum und Präsens, so auch mit dem

XXXII. Dimisso consilio concionem advocat militum. Commemorat, *quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit. Vos enim vestrumque factum omnia*, inquit, *deinceps* 2 *municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt. Pompeius enim nullo* 3 *proelio pulsus vestri facti praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi carissimum habuit, provinciamque Siciliam atque Africam, sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae fidei commisit. Adsunt, qui vos hortentur, ut a nobis desciscatis. Quid enim est illis optatius, quam uno* 4 *tempore et nos circumvenire et vos nefario scelere obstringere? Aut quid irati gravius de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis omnia debere iudicant, in eorum pote-*

Futurum in Verbindung gesetzt, mit dem letzteren jedoch so, daſs das erst Zukünftige doch betrachtet wird, als wäre es schon da, und hiedurch die groſse Nähe, das unmittelbare, sichere Bevorstehen bezeichnet wird; die deutsche Sprache hat kein Wort, welches dem *iam* in diesen verschiedenen Beziehungen entspräche, in der Verbindung mit der Zukunft ist es durch *sogleich*, *alsbald* zu übersetzen. — *Iudicium facere de re* bedeutet: „über die Sache ein sicheres, entscheidendes Urtheil fällen," im Gegensatze zu der Verschiedenheit und Unsicherheit der bisherigen Meinungen. In den Worten *me una vobiscum* bezeichnet *una* zunächst die Eine und gleiche Gelegenheit, welche dem Curio und den Andern sich darbieten wird, miteinander ein Urtheil zu fällen, woraus sich dann, wie zu hoffen stand, die, durch *una* an und für sich nicht bezeichnete, Einhelligkeit des Urtheils von selbst ergeben muſste. Als diese Gelegenheit, auf deren alsbaldiges Eintreten durch *iam* hingewiesen wird, denkt sich Curio den Moment, wenn er zu dem Heere gesprochen und die Gesinnung desselben erkannt haben wird, wie aus dem folgenden Cap. erhellt. Von der Gesinnung aber, welche das Heer zu erkennen geben wird, muſs bei der Entscheidung der Sache wo nicht Alles, doch ein groſser Theil abhängen, daher Curio vertraut, er werde bald „einem groſsen Theile nach (*magna ex parte*)" die Sache gemeinschaftlich mit den übrigen Führern entscheiden können. — Endlich die Stellung *me una vobiscum*, nicht *vos una mecum*, ist durch das Verhältniſs der Sache bedingt. Die sämmtlichen Anführer, auſser Curio, setzten die üble Stimmung des Heeres als etwas Gewisses voraus, nur gründeten sie hierauf verschiedene Ansichten und Vorschläge. Curio dagegen stellte schon die Sicherheit jener Voraussetzung in Abrede und verwarf sodann auch die darauf gestützten Vorschläge. Durch die Zusammenberufung des Heeres beabsichtigte er nun für's Erste, selbst ein sicheres Urtheil in der Sache zu gewinnen, weſshalb das *me* als Hauptperson hervortritt; zugleich aber erhielten auch alle Andern Gelegenheit, ihr Urtheil entweder zu befestigen oder zu berichtigen, nur erscheinen sie durch das *vobiscum* neben dem Curio in untergeordneter Stellung.

Cap. XXXII. 1. *auctoritate*) gewichtvolles Beispiel.

2. *illi gravissime iudicarunt*) *Illi* bezieht sich auf die Bewohner der *municipia*. — *gravissime iud.* heiſst: sie fällten ein Urtheil über euch, in welchem sie die Wichtigkeit eurer That anerkannten und bezeugten.

3. *vestri facti praeiudicio*) durch das vorläufige Urtheil, welches eure That gewährte, d. i. durch den aus eurer That auf das Benehmen aller Uebrigen im Voraus gezogenen Schluſs.

4. *quid irati gravius de vob. sent. p.*) „Was können sie in ihrer Erbitterung Härteres, Verabscheuungswürdigeres von euch glauben, euch zumuthen?" etc. S. zu I, 6, 3.

5 *statem veniatis, qui se per vos periisse existimant? An vero*
in Hispania res gestas Caesaris non audistis? duos pulsos
exercitus? duos superatos duces? duas receptas provincias?
haec acta diebus quadraginta, quibus in conspectum adversa-
6 *riorum venerit Caesar? An, qui incolumes resistere non po-*
tuerunt, perditi resistant? vos autem incerta victoria Caesa-
rem secuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, quum
vestri officii praemia percipere debeatis? Desertos enim se ac
proditos a vobis dicunt et prioris sacramenti mentionem fa-
7 *ciunt. Vosne vero L. Domitium, an vos Domitius deseruit?*
Nonne extremam pati fortunam paratos proiecit ille? nonne
sibi clam vobis salutem fuga petivit? nonne proditi per illum
8 *Caesaris beneficio estis conservati? Sacramento quidem vos*
tenere qui potuit, quum proiectis fascibus et deposito imperio
9 *privatus et captus ipse in alienam venisset potestatem? Relin-*
quitur nova religio, ut eo neglecto sacramento, quo tenemini,
respiciatis illud, quod deditione ducis et capitis deminutione
10 *sublatum est. At, credo, si Caesarem probatis, in me offen-*
ditis; qui de meis in vos meritis praedicaturus non sum, quae
sunt adhuc et mea voluntate et vestra exspectatione leviora;
sed tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia
petiverunt,

---

5. *in Hispania*) vgl. zu Cap. 37, 1. *Caes. in Hisp. res sec.*

diebus quadraginta, quibus) Diese Art, die Zeit anzugeben, *nach* oder *seit* welcher Etwas geschehen, findet sich bei Cäsar öfter. Vgl. B. G. III, 23, 1. *oppidum paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum.* IV, 18, 1. *paucis diebus, quibus materia coepta erat comportari, opere effecto.* V, 26, 1. *Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est.* Z. §. 478.

6. *Desertos enim*) Durch *enim* ist ein fehlender Zwischengedanke angedeutet: „Freilich solltet ihr ihnen folgen, denn" etc.

7. *proiecit ille*) I, 30, 6. *queritur in concione, sese proiectum ac proditum a Cn. Pompeio.* S. zu I, 20, 1.

9. *capitis deminutione*) bezeichnet in dem Sinn, in welchem es hier gebraucht ist, den Verlust der Freiheit und des Bürgerrechtes, welcher gewissen Vergehen als Strafe folgte, welchen aber auch Kriegsgefangene erlitten. Hier ist der harte Ausdruck absichtlich gebraucht für die Gefangenschaft, in welche Domitius bei Corfinium gerathen war, obgleich er von Cäsar aus derselben entlassen wurde.

10. *qui de meis in vos meritis — cur praeteream*) Fortschritt der Gedanken: meine Verdienste um Euch (durch besondere den Soldaten zugewendete, persönliche Vortheile, z. B. Bereicherung durch ausgetheilte Beute u. dgl) sind noch zu gering, als dafs ich sie erwähnen oder glauben sollte, sie könnten bei Euch einen grofsen Werth haben; aber doch der eigenen Anstrengung (*sui* mit Nachdruck vorangestellt im Gegensatze gegen die *aliena merita*) Frucht und Lohn verlangt jeder Soldat durch den Erfolg des Krieges sich gewährt; der Erfolg des gegenwärtigen Krieges aber kann nicht zweifelhaft seyn; und hier möge mir vergönnt seyn, wenigstens (*quidem*) diejenigen meiner Eigenschaften und Leistungen zu erwähnen, durch welche ein glücklicher Ausgang des Krieges verbürgt wird.

11. *Diligentiam*

petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos quidem dubitatis. Diligentiam quidem nostram, aut quem ad finem adhuc res 11
processit, fortunam cur praeteream? An poenitet vos, quod salvum atque incolumem exercitum nulla omnino nave desiderata traduxerim? quod classem hostium primo impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum equestri proelio superaverim? quod ex portu sinuque adversariorum ducentas naves onerarias adduxerim, eoque illos compulerim, ut neque pede-

---

11. *Diligentiam*) wird oft als militärische Tugend genannt, der Feldherren sowohl (B. G. I, 40, 4.), als der Soldaten überhaupt in den verschiedenen Abstufungen des Dienstes, und bezeichnet die Aufmerksamkeit, welche nichts aufser Acht läfst, was zur vollständigen und pünktlichen Erfüllung der Dienstpflicht gehört, insbesondere jeden Vortheil wahrnimmt und benützt, jeden Nachtheil abwendet und verhütet. So werden III, 61 a. E. *custodiarum vires et diligentia* erwähnt. III, 64, 2. rühmt sich ein *aquilifer: hanc* (*aquilam*) *ego multos per annos magna diligentia defendi.* III, 94, 4. ruft Pompeius den Centurionen zu: *castra defendite diligenter.* B. G. III, 21, 2. erkennen die Sotiaten, nachdem sie fruchtlos Ausfälle gemacht und Minen gegraben, *diligentia nostrorum* (*militum Romanorum*) *nihil his rebus profici posse.* Im entgegengesetzten Sinne *indiligentia* III, 8, 2. B. G. II, 33, 1.

processit) Man hat vorgeschlagen *processerit*, ohne Noth; der Satz ist nicht als ein indirect fragender zu betrachten, sondern als ein Relativsatz, der das Substantivum, auf welches er sich bezieht, durch Attraction in sich aufgenommen hat, und so viel bedeutet als: *finem, ad quem res processit.*

fortunam) *Fortuna* ist zwar *vox media*, hier aber, wie sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt, so viel als *felicitas.* Curio nennt aber das Glück hier nicht blofs in Bezug auf den guten Fortgang der unter seiner Leitung stehenden Kriegsunternehmungen überhaupt und im Allgemeinen, sondern auch in besonderem Bezug auf sich selbst, wie aus der folgenden Aufzählung seiner Thaten erhellt. Die Alten waren gewohnt, das Glück als etwas an der Persönlichkeit der Feldherren Haftendes zu betrachten, als ein zwar nicht in der Macht der Menschen stehendes, göttliches Geschenk, auf welches aber doch derjenige, welchem es einmal zugewendet worden, mit einer gewissen Zuverlässigkeit rechnen zu dürfen schien. Vgl. Cic. p. l. Man. §. 47 ff.

poenitet vos) Da im Folgenden nicht eigene Thaten der Soldaten aufgezählt werden, so versteht sich von selbst, dafs hier nicht von einer *Reue* die Rede seyn kann. *Poenitet* steht daher in der allgemeineren Bedeutung der Unzufriedenheit mit etwas, in so ferne dasselbe zu wenig, zu unbedeutend, zu werthlos scheint. Liv. 9, 34. med. *Poenitet enim* (du bist nicht zufrieden damit, es ist dir nicht genug) *quod antiquissimum sollemne ab nobilissimis antistitibus ad servorum ministerium deduxisti, nisi universam rempublicam eo nefario obstrinxeris, quod ominari etiam reformidat animus.* Cic. off. I, 1. 2. *Disces a principe huius aetatis philosophorum, quamdiu voles, tamdiu autem velle debebis, quoad te, quantum proficias, non poenitebit.*

onerarias) Mehrere *Codd.* und einige alte Ausgaben: *oneratas*, was annehmbar scheinen könnte, da aus dem Schlusse des Cap. 25. hervorgeht, dafs die *naves onerariae*, welche hier gemeint sind, auch wirklich beladen waren. Auch konnte der so häufig vorkommende Ausdruck *naves onerariae* die Abschreiber leicht zu einem Irrthum verleiten. Doch scheint es gerathener, bei der gewöhnlichen Lesart zu bleiben. *Navis oneraria* ist ein Schiff, das nach Bauart und Gebrauch zur Aufnahme und zum Tragen von Lasten bestimmt ist; ein wirklich beladenes Schiff heifst aber entweder *onusta*, wenn es nur überhaupt dem leeren Schiffe entgegen-

12 *stri, itinere neque navibus commeatu iuvari possint? Hac vos fortuna atque his ducibus repudiatis Corfiniensem ignominiam, an Italiae fugam, an Hispaniarum deditionem, an Africi belli praeiudicia sequimini? Equidem me Caesaris militem dici*
13 *volui, vos me Imperatoris nomine appellavistis. Cuius si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto, mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.*

1 XXXIII. Qua oratione permoti milites crebro etiam interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis suspicionem sustinere viderentur, discedentem vero ex concione universi cohortantur, magno sit animo, necubi dubitet proelium committere et
2 suam fidem virtutemque experiri. Quo facto commutata omnium et voluntate et opinione consensu suo constituit Curio, quum primum sit data potestas, proelio rem committere posteroque

---

gesetzt ist (III, 8, 2. *Bibulus sperans, alicui se parti onustarum navium occurrere posse, inanibus occurrit*), oder *onerata*, wenn zu bezeichnen ist, daſs das Schiff im gegebenen Falle mit irgend einer Last beladen worden ist; bei *onusta* wird die Eigenschaft des Beladenseyns für sich angegeben ohne Rücksicht auf die Zeit und auf den Act der vorgenommenen Ladung; bei *onerata* dagegen ist diese letztere Rücksicht die überwiegende. Daher kann wohl bei *onusta* auch der Gegenstand der Ladung selbst genannt seyn (III, 23, 2. *navem frumento onustam*), nicht leicht aber wird, wie es an unserer Stelle der Fall seyn würde, wenn man die Lesart *oneratas* aufnähme, *onerata navis* gesagt seyn, ohne daſs der Gegenstand, mit welchem das Schiff beladen ist, ausdrücklich genannt, oder wenigstens aus dem Zusammenhang unmittelbar und mit Bestimmtheit zu entnehmen wäre.

adduxerim) Vergl. oben Cap. 25, 6.

12. *ignominiam — fugam — deditionem — sequimini?*) „ihr folget der Schmach" u. s. w., d. i. bestimmt euch bei eurem Vorhaben zur Gegenpartei überzutreten, die Schmach, welche dieselbe bei Corfinium erlitten hat, oder ihre Flucht aus Italien u. s. w.? S. zu I, 1, 2. *gratiam sequantur*. Bemerkenswerth sind die Genitive *Italiae* und *Hispaniarum*, welche nicht sowohl bedeuten *aus Italien*, [illegible] *Spanien* (obgleich in's Deutsche sich nicht anders übersetzen läſst), als vielmehr zu betrachten sind wie adjectivische Beisätze zur nähern Bestimmung der Begriffe, bei welchen sie stehen, wie wenn wir sagen könnten die *Italienische Flucht*, so wie vorher gesagt ist *Corfiniensem ignominiam*. *Africi belli praeiudicia* deutet auf die von den Pompeianern in Africa bereits erlittenen Verluste, aus denen man im Voraus auf den Ausgang des ganzen Krieges schlieſsen konnte.

Cap. XXXIII. 2. *consensu suo*) „indem nun auch er seine Zustimmung gab," zu dem, was Einige schon in der Versammlung der Anführer gerathen hatten (Cap. 30.), und jetzt sich als Wunsch des ganzen Heeres aussprach. — Daher ist die Vermuthung *summo* statt *suo* unnöthig. (Nipperd. hat sie jedoch aufgenommen.)

proelio rem committere) *Committere aliquid alicui* etwas einem Andern anvertrauen, überlassen, so daſs dieser es nun in seiner Macht hat, darüber zu verfügen, und man es darauf ankommen lassen muſs, ob dieser wohl oder übel dafür sorgen oder damit verfahren wird, wobei jedoch immer der *committens* vom guten Vertrauen in den Andern ausgeht, während bei *permittere* in ähnlichem Gebrauche die eigene gänzliche Resignation zu Grunde liegt, ohne daſs dabei das gute Vertrauen ausgeschlossen

die productos eodem loco, quo superioribus diebus constiterat, in acie collocat. Ne Varus quidem Attius dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praetermittat.

XXXIV. Erat vallis inter duas acies, ut supra demonstratum est, non ita magna, at difficili et arduo ascensu. Hanc uterque si adversariorum copiae transire conarentur exspectabat, quo aequiore loco proelium committeret. Simul ab sinistro 1 2

---

zu seyn braucht. (I, 36, 2. *Summa ei belli administrandi permittitur.* III, 16, 4. *quod summam belli rerumque omnium Pompeio permiserint.* G. II, 3, 1. *qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque in potestatem pop. Rom. permittere.* V, 3. a. E. *se suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum*). C. I, 74, 2. *Imperatoris fidem quaerunt, rectene se illi sint commissuri.* II, 42, 3. *amisso exercitu, quem a Caesare fidei commissum acceperit.* III, 60, 3. *cum paucis collocuti clientibus suis, quibus tantum facinus committere audebant.* G. I, 42, 4. *Caesar.. neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat.* VIII, 26, 2. *quum.. neque infirmas legiones hostibus committere* (in die Hände geben, anvertrauen, als würden sie ihnen wenig Schaden thun, d. i. hier so viel als Preis geben). Und so wird denn *committere se* oder *aliquid* besonders auch gebraucht, wo die Rede ist von Gefahren, oder von Unternehmungen und Gegenständen, denen man sich überläfst und hingibt, mit denen man es wagt, in der Hoffnung, dafs man die damit verbundene Gefahr glücklich überwinden werde. III, 25, 1. *saepe flaverant venti, quibus necessario committendum existimabat.* Auf diese Weise heifst auch *rem proelio committere* seine Sache einem Treffen anvertrauen, ein Treffen wagen, es auf die Entscheidung eines Treffens ankommen lassen.

ne — quidem) Diese Partikeln haben gewöhnlich eine *negativ steigernde* Kraft, und werden gebraucht, wenn angezeigt wird, dafs Etwas nicht geschieht oder ist, dessen Geschehen oder Seyn man doch zuversichtlich hätte erwarten sollen. Z. B. II, 41, 2. *Non deest negotio Curio; ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnandum virtusque deerat.* B. G. VII, 29, 2. *unum consilium totius Galliae effecturum, cuius consensu ne orbis quidem terrarum possit obsistere.* — Bisweilen aber schwächt sich diese Kraft und sinkt herab zum blofsen *gleichstellenden: auch nicht.* — So an unserer Stelle und B. G. V, 44, 4. *Ne Varenus quidem vallo sese continet.* In der Mitte zwischen *ne — quidem* stellt im ersten Falle derjenige Begriff, auf welchem hauptsächlich das Gewicht des Gedankens liegt, im zweiten derjenige, welcher einem andern gleich gestellt wird.

Cap. XXXIV. 1. *ut supra demonstr.*) Cap. 27.

Hanc — si — transire conarentur, exspect.) Der Deutsche pflegt hinter den Wörtern *erwarten*, *versuchen* u. dgl., um die Ungewifsheit des Erfolges anzudeuten, den Satz gleich einer indirecten Frage, mit *ob* zu beginnen; der Lateiner setzt *si*, und stellt dadurch das Erwartete, Versuchte, als ein durch die Möglichkeit, den Erfolg Bedingtes dar. Vgl. III, 75, 3. 85, 1. B. G. I, 8, 4. *si perrumpere possent, conati.* II, 9, 1. *Hanc (paludem) si nostri transirent, hostes exspectabant.* Oft ist der Begriff: „um zu versuchen," oder „um abzuwarten" u. dgl. ausgelassen, und folgt blofs der Satz mit *si*, meistens in Verbindung mit dem Verbo *posse*: Vgl. I, 5. a. E. III, 8. a. E. B. G. VI, 37, 3. *circumfunduntur hostes, si quem aditum reperire possent.* VI, 29, 2. VII, 20, 5. 55, 3. 89, 2.

2. *ab sinistro cornu*) „vom linken Flügel her" d. i. nach unserer Weise zu sprechen: [illegible] linken Flügel.

cornu P. Attii equitatus omnis et una levis armaturae interiecti
3 complures, quum se in vallem demitterent, cernebantur. Ad eos Curio equitatum et duas Marrucinorum cohortis mittit; quorum primum impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis equis ad suos refugerunt: relicti ab his qui una procurrerant levis armaturae circumveniebantur atque interficiebantur ab nostris. Huc tota Vari conversa acies suos fugere et con-
4 cidi videbat. Tunc Rebilus, legatus Caesaris, quem Curio secum ex Sicilia duxerat, quod magnum habere usum in re militari sciebat, *Perterritum*, inquit, *hostem vides, Curio: quid du-*
5 *bitas uti temporis opportunitate?* Ille unum elocutus, ut memoria tenerent milites ea, quae pridie confirmassent, sequi sese iubet et praecurrit ante omnes. Adeo erat impedita vallis, ut in as-
6 censu nisi sublevati a suis primi non facile eniterentur. Sed praeoccupatus animus Attianorum militum timore et fuga et caede suorum nihil de resistendo cogitabat, omnesque se iam
7 ab equitatu circumveniri arbitrabantur. Itaque priusquam telum adiici posset, aut nostri propius accederent, omnis Vari acies terga vertit seque in castra recepit.

1 XXXV. Qua in fuga Fabius Pelignus quidam ex infimis ordinibus de exercitu Curionis primum agmen fugientium consecutus magna voce Varum nomine appellans requirebat, uti unus esse ex eius militibus et monere aliquid velle ac dicere videre-
2 tur. Ubi ille saepius appellatus adspexit ac restitit et, quis esset aut quid vellet, quaesivit, humerum apertum gladio appetit paulumque abfuit, quin Varum interficeret; quod ille periculum sublato ad eius conatum scuto vitavit. Fabius a proxi-

Vgl. zu I, 80, 1. *una fronte.* Die *cernentes* sind also auf der Seite des Curio, das *sinistrum cornu* auf der Seite der Feinde.

3. *Ad eos*) So setzt Cäsar oft das die Richtung nach einem Ziele hin gleichgültig bezeichnende *ad*, wo von einer feindlichen Bewegung gegen Jemand die Rede ist. III, 24, 2. 36, 2. und oft.

admissis equis) Vgl. B. Gall. I, 22, 1. *Considius equo admisso ad eum accurrit.*

qui una proc. lev. armaturae) In diesen Worten besteht das Subject dieses Satzes; der Genitiv *levis armaturae* schliefst sich an das *qui una procurrerant* eben so an, wie kurz vorher an das co[illegible]. Ueber den Ausdruck *levis armatura* vgl. zu III, 38, 2.

5. *eniterentur*) d. i. *eniti possent.* Vergl. zu III, 49, 2. *tolerari.*

6. *praeoccupatus animus — cogitabat*) Diefs ist die einstimmige Lesart fast aller Handschriften. Eine einzige hat *praeoccupati animi — cogitabant;* aber *animus* im Singular wird häufig gesetzt, auch wo von Mehreren die Rede ist.

7. *telum adiici*) Vgl. B. G. II, 21, 2. *longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset.* III, 13, 3. 14, 3. (Nipperdey hat das handschriftlich besser beglaubigte *abiici* aufgenommen.)

Cap. XXXV. 2. *humerum apertum*) d. i. die rechte, nicht vom Schild gedeckte Schulter.

mis militibus circumventus interficitur. Hac fugientium multitu- 3
dine ac turba portae castrorum occupantur atque iter impeditur,
pluresque in eo loco sine vulnere quam in proelio aut fuga
intereunt, neque multum abfuit, quin etiam castris expelleren-
tur, ac nonnulli protinus eodem cursu in oppidum contenderunt.
Sed quum loci natura et munitio castrorum aditum prohibebant, 4
tum quod ad proelium egressi Curionis milites iis rebus indi-
gebant, quae ad oppugnationem castrorum erant usui. Itaque 5
Curio exercitum in castra reducit suis omnibus praeter Fabium

---

3. *Hac fug. mult.*) So mehrere Handschriften, sonst las man *ac. f.* In einigen alten Ausgaben findet sich *a f.* — Die aufgenommene Lesart ist ohne Zweifel die richtige. Ihr Sinn ist: „Bei solcher Menge und Verwirrung der Fliehenden werden" etc.

aut fuga) Einige *Codd.*: *aut in fuga*, vielleicht richtig; wenigstens liebt Cäsar, wie aus unzähligen Stellen erhellt, die Wiederholung der Präpositionen.

protinus eodem cursu) *Protinus*, ein von Cäsar sehr häufig gebrauchtes Wort, eigentlich *fürder*, *weiter vorwärts*, bedeutet hier in Verbindung mit *eodem cursu*, dafs derselbe Lauf immer weiter vorwärts, ohne Unterbrechung bis an sein Ziel fortgesetzt wurde. III, 93, 4. *ut omnes.. non solum locum excederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent.* 94, 4. 95. a. E. 96, 3. Sonst wird oft entweder ein räumlicher oder ein zeitlicher Moment, oder beides in Einem angegeben, von welchem aus unmittelbar weiter vorwärts gehandelt wird, und *protinus* heifst dann *sofort*, *unmittelbar nach*, *unmittelbar von.*, *aus* I, 25, 1. *Domitianas cohortes protinus a Corfinio in Siciliam miserat.* G. II, 9, 3. *Hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt.* C. I, 30, 2. *eumdem, quum Siciliam recepisset, protinus in Africam transducere exercitum iubet.* 14, 1. *ut .. protinus aperto sanctiore aerario ex urbe profugeret.* 31, 1. *qui amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat.* G. VII, 88, 5. *Fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga.*

4. *quum loci natura — prohibebant; tum quod — indigebant*) Dieser Wechsel zwischen Substantiven und ganzen, von Conjunctionen abhängigen Sätzen findet sich bei Cäsar nicht selten. Vgl. oben I, 81, 5. *Illi et inopia pabuli adducti et quo essent expeditiores* B. Gall. III, 10, 1. *ad bellum incitabant: iniuriae, —, defectio —, — coniuratio, inprimis ne — arbitrarentur.* Ibid. 18, 3. *ad hoc consilium hortabantur: cunctatio, — confirmatio, — et quod homines libenter id, quod volunt, credunt.*

aditum prohibebant) Oudendorp hat den Accus. *aditum* anstöfsig gefunden und zu schreiben vorgeschlagen *aditu.* Allerdings verbindet Cäsar mit *prohibere*, wenn es heifst *Jemanden an etwas hindern*, *von etwas abhalten*, fast immer den Ablativ der Sache, z. B. *prohibere aliquem frumento, aquatione, pabulatione, commeatu, aqua, mari, terra, finibus, portu, oppido, itinere, rapinis, agricultura, opere, munitione*, welche Redensarten an unzähligen Stellen vorkommen. (Selten ist die Präposition *a* beigefügt, wie G. IV, 34, 4. *tempestates, quae hostem a pugna prohiberent.* II, 28, 2. *ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent*, wogegen immer *prohibere aliquem ab aliqua re* in der Bedeutung: „Jemanden von einem Uebel fern halten, d. i. ihn vor Etwas schützen," und *prohibere aliquid ab aliquo* „etwas von Jemanden abhalten, abwehren" G. I, 11, 3. *non facile ab oppidis vim hostium prohibere.* Vgl. zu I, 23, 2.) So wie nun aber bei *prohibere* der Accusativ der Person, welche abgehalten wird, steht, mit demselben Recht und nach dem nämlichen Gesetz können mit diesem Verbo in der Bedeutung *ferne halten, abwehren, hindern*, auch die Accusative derjenigen Substantiva verbunden werden, die ihrer eige-

incolumibus, ex numero adversariorum circiter sexcentis interfectis ac mille vulneratis; qui omnes discessu Curionis multique praeterea per simulationem vulnerum ex castris in oppidum
6 propter timorem sese recipiunt. Qua re animadversa Varus et terrore exercitus cognito bucinatore in castris et paucis ad speciem tabernaculis relictis de tertia vigilia silentio exercitum in oppidum reducit.

1 XXXVI. Postero die Curio obsidere Uticam et vallo circummunire instituit. Erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus is, qui ex variis generibus con-
2 staret, terror ex superioribus proeliis magnus. Itaque de deditione omnes palam loquebantur et cum P. Attio agebant, ne
3 sua pertinacia omnium fortunas perturbari vellet. Haec quum agerentur, nuntii praemissi ab rege Iuba venerunt, qui illum adesse cum magnis copiis dicerent et de custodia ac defensione urbis hortarentur. Quae res eorum perterritos animos confirmavit.

---

nen Bedeutung nach eine Verbindung mit jenem Verbo zulassen, also zwar nicht Substantiva wie *frumentum*, *aqua* oder gar *locus* u. dgl., wohl aber solche, die einen Act, ein vorzunehmendes Geschäft, eine Thätigkeit, (wie *aditus* „das Herannahen") oder ein Uebel irgend einer Art (wie *vis* in einem der angeführten Beispiele) bezeichnen, wenn gleich die Fälle, in denen diese Construction vorkommt, nicht sehr häufig sind. III, 44, 1. *neque munitiones Caesaris prohibere poterat.* Corn. Nep. Hannib. 3, 4. *prohibere transitum.* Auct. B. Afric. 31. *egregiae munitiones castrorum aditum adversariis prohibebant.* Cic. Cat. II, 12, 26. *omnes eius motus conatusque prohibebit.* *Cato* bei *Festus*: *si evenit, quod comitia prohibere solet.* Ovid. Met. XIV, 636. *accessus prohibet viriles.* Cato de re rust. c. 141. *uti tu morbos, calamitates, intemperias prohibessis.* Plin. H. N. XX, 7, *dolorem dentium prohibet.* Virg. Aen. V, 197. *prohibete nefas.* — Indessen ist zu bemerken, daſs an unserer Stelle die besten Handschr. alle statt *aditum* geben: *adiri tunc*, und es fragt sich, ob nicht diese Lesart auch wirklich die echte ist. Vgl. zu III, 30.

5. *per simulationem vulnerum*) indem sie sich verwundet stellten. Hirt. B. G. VIII, 23, 3. *per simulationem colloquii*, (wofür *derselbe* Cap. 43, 1. *simulatione moenium occupandorum*, und Cäs. B. C. I, 9, 3. *simulatione Parthici belli.* II, 40, 2. *simulatione timoris*). So auch oft *per causam.* B. C. III, 24, 1. 76, 1. 87, 3. B. G. VII, 9, 1. — Vgl. zu I, 9.

propter timorem) So gebraucht Cäsar bei Angabe des im Handelnden selbst liegenden Grundes öfter die Präposition *propter*. Vergl. III, 101, 4. B. G. I, 39, 6. V, 3, 4. *propter imprudentiam.* Auch *ex* findet sich in gleichem Falle III, 69, 4. *ex metu.* — Vergl. auch zu I, 32, 5. *timore.*

6. *bucinatore*) Mit der *bucina* (einem ehernen, hornförmig gekrümmten Blasinstrumente) wurde beim Eintritt einer jeden Vigilia ein Zeichen gegeben. Dazu lieſs auch jetzt Varus einen *bucinator* zurück, um den Schein zu erhalten, als befinde er sich mit seinem Heere noch im Lager.

Cap. XXXVI. 1. *insolens*) mit dem Genitiv, wie *insuetus.* Vgl. zu I, 44, 2.

conventus) *Conventus* bezeichnet hier die Gesammtheit der röm. Bürger, welche sich in Utica neben den ursprünglichen Einwohnern ansässig

XXXVII. Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu 1
fides fieri non poterat: tantum habebat suarum rerum fiduciam.
Iamque Caesaris in Hispania res secundae in Africam nuntiis
ac litteris perferebantur. Quibus rebus omnibus sublatus nihil
contra se regem nisurum existimabat. Sed ubi certis auctori- 2
bus comperit minus quinque et viginti milibus longe ab Utica
eius copias abesse, relictis munitionibus sese in castra Corne-
lia recepit. Huc frumentum comportare, castra munire, mate-
riam conferre coepit statimque in Siciliam misit, uti duae legio-
nes reliquusque equitatus ad se mitteretur. Castra erant ad 3
bellum ducendum aptissima natura loci et munitione et maris
propinquitate et aquae et salis copia, cuius magna vis iam ex
proximis erat salinis eo congesta. Non materia multitudine 4
arborum, non frumentum, cuius erant plenissimi agri, deficere
poterat. Itaque omnium suorum consensu Curio reliquas copias
exspectare et bellum ducere parabat.

XXXVIII. His constitutis rebus probatisque consiliis ex 1
perfugis quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum finitimo
bello et controversiis Leptitanorum restitisse in regno, Saburram,
eius praefectum, cum mediocribus copiis missum Uticae appro-
pinquare. His auctoribus temere credens consilium commutat 2

---

gemacht hatten, *die Gemeinde römischer Bürger*. Diese röm. Bürger bestanden aus Leuten von mancherlei Klassen (*ex variis generibus*). Es ist nicht klar, was Cäsar eigentlich unter dieser Verschiedenartigkeit der Klassen meint, ob Verschiedenheit des Standes und Berufes, oder der Herkunft und Abstammung, oder was sonst. So viel ist jedoch ersichtlich, dafs er in dieser *varietas generum* eine der Ursachen erkennt, wefshalb die Einwohnerschaft von Utica nicht sehr geneigt war, ihre Stadt gegen die Belagerer zu vertheidigen.

Cap. XXXVII. 1. *Caes. in Hisp. res sec.*) Man beachte die Wortstellung. Cäsar liebt es, alle zur Vervollständigung eines Begriffes dienenden Ausdrücke auch durch die Wortstellung als solche zu bezeichnen, und setzt daher gerne zwischen die zusammengehörenden, in gleichen Formen gesetzten, oder im Verhältnifs des *regens* und *rectum* zu einander stehenden Wörter, alles Uebrige, was zur Vervollständigung des Begriffes gehört, namentlich Präpositionen mit ihren Casibus, mitten hinein. Vgl. im vorigen Capitel: *pro quibusdam Caesaris in se beneficiis*. III, 90. *suaque in eos perpetui temporis beneficia*. B. G. V, 54, 2. *adventu in Galliam Caesaris*. Um so fühlbarer ist es, wenn, um einen einzelnen Begriff nachdrücklich hervorzuheben und als denjenigen zu bezeichnen, auf welchen es hier gerade besonders ankommt, jene gewöhnliche Ordnung und Folge der Wörter nicht beobachtet wird, wie z. B. Cap. 32, 5. *An vero in Hispania res gestas Caesaris non audistis?*

3. *longe*) Der Zusatz dieses Wortes, welches von andern Schriftstellern, auch von Cäsar meistens, weggelassen wird, ist bemerkenswerth, und für Cäsar's Schreibart überhaupt charakteristisch. Es findet sich noch B. Gall. V, 47, 2. VII, 16, 1., dann ein paarmal im achten Buche des Gall. Krieges, und am häufigsten im B. Afric.

mitteretur) Vgl. zu I, 2, 7. *Intercedit*.

et proelio rem committere constituit. Multum ad hanc rem probandam adiuvat adolescentia, magnitudo animi, superioris
3 temporis proventus, fiducia rei bene gerendae. His rebus impulsus equitatum omnem prima nocte ad castra hostium mittit ad flumen Bagradam; quibus praeerat Saburra, de quo ante erat auditum, sed rex omnibus copiis insequebatur et sex mi-
4 lium passuum intervallo a Saburra consederat. Equites missi nocte iter conficiunt, imprudentis atque inopinantis hostis aggrediuntur. Numidae enim quadam barbara consuetudine nullis
5 ordinibus passim consederant. Hos oppressos somno et dispersos adorti magnum eorum numerum interficiunt; multi perterriti profugiunt. Quo facto ad Curionem equites revertuntur captivosque ad eum reducunt.

1 XXXIX. Curio cum omnibus copiis quarta vigilia exierat cohortibus quinque castris praesidio relictis. Progressus milia passuum sex equites convenit, rem gestam cognovit; e captivis quaerit, quis castris ad Bagradam praesit? respondent Sabur-
2 ram. Reliqua studio itineris conficiendi quaerere praetermittit proximaque respiciens signa, *Videtisne*, inquit, *milites, captivorum orationem cum perfugis convenire? abesse regem, exiguas esse copias missas, quae paucis equitibus pares esse non*

CAP. XXXVIII. 2. *Multum — adiuvat*) I, 69, 2.: *multum eorum opinionem adiuvabat*. B. G. II, 17, 2. *Adiuvabat etiam eorum consilium*. VII, 55 a. E. *Quam ad spem multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat*. Aehnlich B. C. I, 61, 3. *Huic consilio suffragabatur etiam illa res, quod etc.*

proventus) Selten in dieser Bedeutung, für *successus*. Vgl. B. G. VII, 29, 1. *errare, si qui in bello omnis secundos rerum proventus exspectent*.

4. *imprudentis*) Sieben Handschriften hängen *que* an, wahrscheinlich richtig, da die Auslassung der Copula hier ohne Grund, ja sogar hart wäre.

5. *Hos oppressos — interficiunt*) Am gewöhnlichsten sind zwar Participial-Constructionen activen Sinnes so beschaffen, dafs der zum Particip gehörige Objectsaccusativ zugleich Objectsaccusativ des Hauptverbi ist; z. B. III, 67, 3. *celeriter aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit*. Es kommen aber bei Cäsar mehrere Stellen vor, wo das Object des Participiums wegen Einschaltung eines Begriffes, welcher das Object des Hauptverbi wird, im Genitivo des Pronomens wiederholt werden mufste, so wie es hier der Fall ist. Vgl. B. G. I, 12, 3. *Eos impeditos et inopinantes aggressus magnam partem eorum concidit*. B. G. II, 10, 2. *Hostes impeditos nostri in flumine aggressi magnum eorum numerum occiderunt*. 11, 5. 23, 1. III, 19, 4. Aehnlich B. G. I, 54, 2. *quos Ubii .. perterritos consecuti, magnum ex his numerum occiderunt*. IV, 35, 2. Vgl. B. C. III, 40, 4. *naves longas aggressus quattuor ex his abduxit*.

CAP. XXXIX. 1. *praesidio relictis*) S. zu III, 7, 2.

2. *pares esse non potuerunt*) Zwei *Codd.* haben *potuerint*. Der Indicativ ist hier weit besser, damit diese Worte nicht als zur Aussage der Gefangenen gehörend, sondern als eine vom Curio selbst hinzugefügte Erwähnung des wirklich Vorgefallenen erscheinen. (Nipperd. *habuerint*.)

potuerunt? Proinde ad praedam, ad gloriam properate, ut iam de praemiis vestris et de referenda gratia cogitare incipiamus. Erant per se magna, quae gesserant equites, praesertim quum 3
eorum exiguus numerus cum tanta multitudine Numidarum conferretur. Haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur, ut de suis homines laudibus libenter praedicant. Multa praeterea 4
spolia praeferebantur, capti homines equitesque producebantur, ut, quidquid intercederet temporis, hoc omne victoriam morari videretur. Ita spei Curionis militum studia non deerant. Equi- 5
tes sequi iubet sese iterque accelerat, ut quam maxime ex fuga perterritos adoriri posset. At illi itinere totius noctis

---

4. *homines equitesque*) Man hat vermuthet *equique*, ohne Noth; denn *homines* bedeutet hier Fufsgänger im Gegensatze zu *equites*. Vgl. Liv. IX, 19. *Ipse traiecisset mare cum veteranis Macedonibus, non plus triginta milibus hominum et quattuor milibus equitum, maxime Thessalorum.* Dafs eben so *milites* und *exercitus* gebraucht wird, ist oben bemerkt worden zu I, 54, 1. In demselben Gegensatze findet sich anderwärts *viri*, z. B. bei Liv. XXI, 27.

intercederet) „dazwischen treten" von derjenigen Zeit gesagt, welche zwischen zwei bestimmten Zeitpunkten verläuft, besonders in so ferne dadurch das Eintreten des spätern Zeitpunktes verzögert zu werden scheint. III, 82, 2. *spes victoriae augetur, adeo, ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum in Italiam videretur.*

5. *quam maxime — perterr.*) *Quam maxime* mufs hier seine richtige Deutung durch genaue Erwägung des ganzen Gedankens erhalten. In soferne nämlich der Schrecken der Feinde durch den Zusatz *ex fuga* nach Art und Entstehung genau bestimmt worden ist, konnte eine Steigerung desselben über das Mafs, welches er schon erreicht hatte, durch Curio's Eile nicht erst bewirkt werden. Wohl aber konnte derselbe, wenn Curio zögerte, abnehmen und von seiner Höhe herabsinken. Das Verhältnifs, auf welchem der Ausdruck *quam maxime* hier ruht, ist daher so zu fassen: je gröfser Curio's Eile, desto gröfser *der Schrecken, in welchem die Feinde sich zur Zeit des neuen Angriffes noch befinden*, oder desto gröfser die Möglichkeit, die Feinde noch im Schrecken der Flucht anzugreifen. Es ergibt sich hieraus, dafs *quam maxime* nicht ausschliefslich auf das *perterritos*, sondern auf das *perterritos adoriri posset* im Ganzen seine Wirksamkeit erstreckt.

ex fuga perterritos) Der Ausdruck *ex fuga* bezeichnet „unmittelbar von der Flucht aus." Meistens steht er in Verbindung mit einem Verbo der Bewegung nach einem Orte und zeigt an, dafs die Fliehenden sich nicht erst anderswo aufhielten, etwa um sich wieder zu sammeln oder zu erholen, oder sonst etwas abzuwarten, sondern dafs Flucht und Kommen an den angegebenen Ort ununterbrochen zusammenhingen. III, 102, 1. *quascumque in partes ex fuga se recepisset.* Ebend. 4. *qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur.* Ebend. 5. *qui quum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent.* I, 31, 1. *protinus ex fuga in Africam pervenerat.* III, 95, 1. *Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis.* G. VII, 88 a. E. *reliqui ex fuga in civitates discedunt.* An unserer Stelle, wo ein Verbum der Bewegung nicht beigesetzt ist, tritt das zeitliche Moment in der Bedeutung des Ausdruckes noch deutlicher hervor und sind *ex fuga perterriti* die Feinde, noch im Schrecken von der Flucht aus, d. i. ehe sie sich vom Schrecken der Flucht noch hatten erholen können; man könnte sagen, dafs *ex* hier räumliche, zeitliche und ursächliche Bedeutung vereinige. Dagegen macht sich die räumliche Seite der Bedeutung mehr geltend in III, 96, 4. *Pompeius paucos suos ex fuga nactus ad mare pervenit.*

confecti subsequi non poterant, atque alii alio loco resistebant. Ne haec quidem Curionem ad spem morabantur.

1 XL. Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio duo milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae custodiae causa circum se habere consuerat, et peditum eam partem, cui maxime confidebat, Saburrae submisit; ipse cum reliquis copiis
2 elephantisque sexaginta lentius subsequitur. Suspicatus praemissis equitibus ipsum adfore Curionem Saburra copias equitum peditumque instruit atque his imperat, ut simulatione timoris paulatim cedant ac pedem referant: sese, quum opus esset, signum proelii daturum et quod rem postulare cognovisset imperaturum. Curio ad superiorem spem addita praesentis temporis opinione hostes fugere arbitratus copias ex locis superioribus in campum ducit.

1 XLI. Quibus ex locis quum longius esset progressus, confecto iam labore exercitu sedecim milium spatio constitit. Dat suis signum Saburra, aciem constituit et circumire ordines atque

---

confecti) Die ursprüngliche und gewöhnliche Bedeutung von *conficere* „fertig machen, vollenden" wird auch zum schlimmen Sinne gewendet, und heifst dann insbesondere das Pass. *confici* so erschöpft und um seine Kräfte gebracht werden, dafs weitere Thätigkeit und Dienstleistung gehindert oder unmöglich gemacht ist. II, 41, 1. III, 97, 3. *confectus labore.* III, 9, 2. 95, 3. 106, 2. *vulneribus.* III, 28, 3. *salo nauseaque.* 92, 2. 95, 2. *lassitudine.* G. VII, 57, 2. *aetate.*

ad spem morabantur) Vgl. zu I, 62.

CAP. XL. 1. *Hispanorum et Gallorum equitum*) Die substantivischen Völkernamen, wo man die Adjectiv-Formen erwarten sollte (Z. §. 257.); ein nicht seltener Gebrauch, in der mustergültigen Prosa jedoch in der Regel nur bei persönlichen, nicht bei sächlichen Bezeichnungen.

2. *copias equitum peditumque*) Eine für Cäsar's Schreibart charakteristische Redefülle. Vgl. B. G. V, 47 a. E. *peditatus equitatusque copias.* Eben so VII, 5, 2. 76 a. E.

superiorem spem) *Superior* ist bei Cäsar das gewöhnliche Wort, mit welchem das der Zeit nach Frühere bezeichnet wird, und zwar sowohl in Verbindung mit Substantiven der Zeit selbst (II, 14, 6. *superius tempus.* 33, 2. *super. dies.* I, 6, 5. *anni*), als auch mit Namen von Sachen und Personen, welche als einer früheren Zeit angehörend bezeichnet werden sollen. (I, 39, 2. *bellum.* II, 4, 1. *incommodum.* 36, 1. *proelium.* III, 73, 1. *consilium.* 84, 3. *institutum.* 93, 1. *pugna.* 88, 3. *exercitus.* III, 4, 1. *imperatores.* 112, 1. *reges.*) So ist denn hier *superior spes*, im Gegensatze zu *praes. temp. opinio*, die Hoffnung, welche er schon früher gefafst und gehegt hatte.

CAP. XLI. 1. *sedecim milium spatio*) bezeichnet hier die Entfernung vom Ausgangspunkte, also die Weite des zurückgelegten Weges. Die Construction ganz wie B. G. I, 41 a. E. *Ariovisti copias a nostris milibus passuum XXIV abesse.* 43, 2. *legionem Caesar passibus ducentis ab eo tumulo constituit.* 48, 1. *milibus passuum sex a Caesaris castris consedit.* Ebend. *milibus passuum duobus ultra eum castra fecit.* B. C. I, 18, 1. *quod oppidum a Corfinio septem milium intervallo abest.* III, 103, 2. *castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris distabant.* Vgl. Z. §. 396. und Anm. zu B. G. I, 43. *aequo fere spatio.*

hortari incipit; sed peditatu duntaxat procul ad speciem utitur, equites in aciem mittit. Non deest negotio Curio suosque hortatur, ut spem omnem in virtute reponant. Ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnandum virtusque deerat; sed hi erant numero 2
duceuti, reliqui in itinere substiterant. Hi, quamcumque in partem impetum fecerant, hostes loco cedere cogebant, sed neque 3
longius fugientes prosequi nec vehementius equos incitare poterant. At equitatus hostium ab utroque cornu circuire aciem 4
nostram et aversos proterere incipit. Quum cohortes ex acie procucurrissent, Numidae integri celeritate impetum nostrorum effugiebant rursusque ad ordines suos se recipientes circuibant et ab acie excludebant. Sic neque in loco manere ordinesque servare neque procurrere et casum subire tutum

---

duntaxat) Z. §. 274.

2. *non deest negotio*) Vgl. III, 79, 1. 93, 2.

ut defessis) „den Soldaten wie (als) Ermüdeten.“ *Ut* wird auf diese Weise dem Partic., Adject. oder in Apposition stehenden Substant. vorgesetzt, wenn bemerklich gemacht werden soll, dafs die beigelegte Eigenschaft zugleich für das Ausgesagte etwas Begründendes, Mitwirkendes, Mitbestimmendes enthält, z. B. *milites defessi constiterunt* heifst blofs: „die ermüdeten Soldaten“ oder „die Soldaten, als sie müde waren, blieben stehen.“ Aber *milites, ut defessi, constiterunt:* „Die Soldaten blieben stehen, als Ermüdete,“ d. i. in soferne, weil sie ermüdet waren, so dafs man also bei ihrer Ermüdung ihnen das Stehenbleiben nicht verdenken durfte. — An unserer Stelle mufs nun wohl darauf geachtet werden, wie das *ut defessis* in den negativen Charakter des Gedankens eintritt, nämlich: „nicht einmal den Soldaten, wie (als) Ermüdeten, fehlte der Muth,“ d. i. es fehlte ihnen der Muth nicht, wozu doch in ihrer Ermüdung Grund genug gelegen wäre, oder ungeachtet sie ermüdet waren.

studium ad pugnandum) Gewöhnlicher in solchen Fällen der Genitiv *pugnandi* in unmittelbarer Abhängigkeit vom Substantiv. Das Verhältnifs, in welchem *ad pugnandum* steht, ist leicht erkennbar aus III, 84, 1. *temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet.* Vgl. III, 29, 2. *ut . . aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet.* B. G. I, 38, 2. *ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem.*

4. *Quum — procucurrissent*) Der Conjunctiv bezeichnet hier die Wiederholung des Vorlaufens, daher *quum* mit *so oft* zu übersetzen.

casum subire) sich der Gefahr eines Kampfes aussetzen. *Casus*, das zufällige Ereignifs, meistens mit der Nebenbedeutung des Unglücklichen oder wenigstens Gefährlichen, daher auch wohl für Unglück, oder, wie hier, für Gefahr selbst. *Subire* wird, weil das Drohende oft gedacht wird als über dem Bedrohten schwebend, so dafs dessen Herabsturz auf den unterhalb Befindlichen zu fürchten ist, verbunden mit dem Accusativ derjenigen Wörter, welche Gefahr, oder etwas mit Gefahr oder Nachtheil Verbundenes anzeigen, und bedeutet dann, wo nicht Absicht und Lust, sich in Gefahr zu begeben, doch wenigstens den Entschlufs, der Gefahr nicht auszuweichen, oder das Uebel sich gefallen zu lassen. III, 13, 2. *iurat, se eum non deserturum eundemque casum subiturum, quemcunque ei fortuna tribuisset.* 77, 1. *ut subitum casum expedito exercitu subiret.* B. G. I, 5, 2. *ut paratiores ad omnia pericula subeunda essent.* B. C. I, 81, 5. *necessariam subire deditionem.* G. VII, 78, 1. *aut deditionis aut pa-*

5 videbatur. Hostium copiae submissis ab rege auxiliis crebro
augebantur; nostros vires lassitudine deficiebant, simul ii,
qui vulnera acceperant, neque acie excedere neque in locum
tutum referri poterant, quod tota acies equitatu hostium cir-
6 cumdata tenebatur. Hi de sua salute desperantes, ut extremo
vitae tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem
miserabantur aut parentes suos commendabant, si quos ex eo
periculo fortuna servare potuisset. Plena erant omnia timoris
et luctus.

1 XLII. Curio, ubi perterritis omnibus neque cohortationes
suas neque preces audiri intellegit, unam ut in miseris rebus
spem reliquam salutis esse arbitratus, proximos colles capere
universos atque eo signa inferri iubet. Hos quoque prae-
2 occupat missus a Saburra equitatus. Tum vero ad summam
desperationem nostri perveniunt et partim fugientes ab equi-
tatu interficiuntur, partim integri procumbunt. Hortatur Curio-
nem Cn. Domitius, praefectus equitum, cum paucis equitibus
circumsistens, ut fuga salutem petat atque in castra contendat,
3 et se ab eo non discessurum pollicetur. At Curio numquam
se amisso exercitu, quem a Caesare fidei commissum acceperit,
in eius conspectum reversurum confirmat atque ita proelians
4 interficitur. Equites ex proelio perpauci se recipiunt; sed ii,
quos ad novissimum agmen equorum reficiendorum causa sub-

---

cis subeundam conditionem. VIII, 5, 2. *Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet.*

5. *nostros — deficiebant*) In einigen *Codd.* und den ältesten Ausgaben steht *nostris*. Allerdings findet sich der Dativ bei *deficere*, *fehlen*, in allen Handschriften im B. G. III, 5. *vires nostris deficerent.* Aufserdem aber steht immer der Accusativ theils in allen, theils wenigstens in den meisten Handschriften, wo *deficere* heifst: *verlassen.* Vgl. B. G. II, 10, 3. V, 33, 1. VII, 50, 5. B. C. III, 99 a. E.

6. *commendabant, si quos — potuisset*) Man bemerke, dafs in dieser Redeweise, statt das Pronom. *demonstr.* mit folgendem Relativo zu setzen (*commendabant iis, quos etc.*), das *demonstr.* ausgelassen, und gebraucht ist *si qui* mit dem Conjunctiv, um anzudeuten, dafs ein Fall angenommen wird, dessen Eintreten noch ungewifs ist. So öfter, z. B. B. G. VII, 29, 1. *errare, si qui — exspectent.*

Cap. XLII. 2. *partim integri procumbunt*) Morus erklärt *integri*, als bezeichne es, dem *fugientes* entgegengesetzt, diejenigen, welche nicht einmal zu fliehen versucht, also noch nichts gethan hätten, um dem Tode zu entgehen. Diese Erklärung scheint etwas hart. Wahrscheinlich bedeutet *integri unverwundet*, so dafs der Sinn des ganzen Satzes ist: „Zum Theil werden sie auf der Flucht von der Reiterei niedergehauen, zum Theil stürzen sie, ohne verwundet zu seyn, zu Boden," nämlich vor Erschöpfung und Kraftlosigkeit.

3. *atque ita*) ganz wie das deutsche *und so*, so dafs nämlich aus dem Vorhergehenden dasjenige herausgezogen werden mufs, was mit dem *ita* gemeint ist; hier: *und in dieser Gesinnung, mit dem Entschlusse, welchen er zu erkennen gegeben hatte.* —

stitisse demonstratum est, fuga totius exercitus procul animadversa sese incolumes in castra conferunt. Milites ad unum omnes interficiuntur.

XLIII. His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor in castris relictus a Curione cohortatur suos, ne animo deficiant. 1
Illi orant atque obsecrant, ut in Siciliam navibus reportentur. Pollicetur magistrisque imperat navium, ut primo vespere omnes scaphas ad litus appulsas habeant. Sed tantus fuit omnium 2
terror, ut alii adesse copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare Varum, iamque se pulverem venientium cernere, quarum rerum nihil omnino acciderat, alii classem hostium celeriter advolaturam suspicarentur. Itaque perterritis omni- 3
bus sibi quisque consulebat. Qui in classe erant, proficisci properabant. Horum fuga navium onerariarum magistros incitabat: pauci lenunculi ad officium imperiumque conveniebant. Sed tanta erat completis litoribus contentio, qui potissimum ex magno numero conscenderent, ut multitudine atque onere nonnulli deprimerentur, reliqui hoc timore propius adire tardarentur.

XLIV. Quibus rebus accidit, ut pauci milites patresque 1
familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent, aut naves adnare possent, recepti in Siciliam incolumes pervenirent.

Aehnlich II, 28 a. E. *nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.* B. G. III, 7. 1. *His rebus gestis, quum omnibus de causis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis,* a t q u e i t a *inita hieme Illyricum profectus esset.*

4. *demonstratum est*) Cap. 39. fin., aus welcher Stelle hervorgeht, dafs *ad novissimum agmen* hier überhaupt so viel heifst als: hinter dem im Marsche begriffenen Heere.

C a p. XLIII. 1. *appulsas habeant*) III, 62 a. E. *Ad eas munitiones Caesar Lentulum cum legione nona positum habebat.* 89, 1. *Cohortes in acie octoginta constitutas habebat.* B. G. I, 48, 2. *Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris aciem instructam habuit.*

2. *quarum rerum nihil*) Vgl. I, 7, 5. 85, 5. *nihil eorum.* III, 32, 2. *Qui horum quid* etc. B. G. III, 4, 2. *quarum rerum fieri nihil poterat.* V, 1, 6. — *nihil earum rerum factum.*

3. *hoc timore*) So lesen die meisten *Codd.* und die alten Ausgaben mit genauer Beziehung auf das vorhergehende *deprimerentur;* unbezweifelt echt. Vgl. zu II, 20. Die andere, minder beglaubigte, Lesart ist *ob timorem.*

C a p. XLIV. 1. *gratia — misericordia*) *Gratia,* der auf Gunst und Wohlwollen, welches man wegen erwiesener Dienste oder persönlicher Vorzüge von Andern geniefst, gegründete Einflufs, Beliebtheit; *misericordia* hier das Mitleiden, welches man in Andern hervorzurufen weifs, wie oben Cap. 12, 3. *Haec magna cum misericordia fletuque pronuntiantur.* — Ueber den Conjunctiv *valerent* s. Z. §. 555.

Reliquae copiae missis ad Varum noctu legatorum numero centurionibus sese ei dediderunt. Quarum cohortium milites postero die ante oppidum Iuba conspicatus suam esse praedicans praedam magnam partem eorum interfici iussit; paucos electos in regnum remisit, quum Varus suam fidem ab eo laedi quereretur,
2 neque resistere auderet. Ipse equo in oppidum vectus prosequentibus compluribus senatoribus, quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus, paucis diebus, quae fieri vellet, Uticae constituit atque imperavit, diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

---

legatorum numero) *Numero* ist hier gebraucht, wie so häufig *loco*, so dafs geradezu übersetzt werden darf: „in der Eigenschaft von Gesandten, als Gesandte." Daher im ganz allgemeinen Sinne B. G. VI, 13, 1. *eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore.* Vgl. B. G. V, 27, 2. *quos obsidum numero missos.* VI, 13, 5. *ii numero impiorum — habentur.* Auch mit *in.* VI, 23, 4. *in desertorum numero ducuntur.*

suam fidem) *Suam* darf nicht auf den Iuba bezogen werden.

neque resistère) *neque* statt *neque vero* oder *neque tamen.* Vgl. zu B. G. I, 47. *de iis rebus, quae inter eos agi coeptae, neque perfectae essent, agere.*

Liber Tertius.

Argumentum.

Cap. I. *Caesar dictator res urbanas ordinat;* II. *Consul Brundisium abit.* III—V. *Pompeius ex oriente magnam vim colligit.* VI—VIII. *Caesar in Graeciam parte classis amissa traiicit Bibulo incassum obstante.* IX. *M. Octavius, Pompeii legatus, frustra Salonas oppugnat.* X. *Caesar pacem tentat.* XI—XIII. *Captis Orico et Apollonia ad Apsum castra ponit, Dyrrhachium Pompeius occupat,* XIV. XV. *Bibulus mari portibusque Caesarem, hic illum terra prohibet.* XVI—XIX. *Bibulus in classe moritur. Labienus ad Pompeium transfuga nisi Caesaris capite relato componi pacem posse negat.* — Cap. XX—XXII. *In Italia Coelii et Milonis motus horum caede sedantur.* — Cap. XXIII. XXIV. *Libo, Pompeii legatus, Brundisinum portum frustra obsidet.* XXV—XXX. *Reliquae Caesaris legiones aegre ab Antonio transvehuntur.* XXXI—XXXIII. *Scipio detrimentis circa Amanum acceptis ad Pompeium adducit exercitum, quem largitionibus et rapinis et vexatione Graecorum in officio tenet. Ephesinas pecunias aegre servat Caesar.* XXXIV XXXV. *Cassium in Thessaliam, Calvisium in Aetoliam, Domitium in Macedoniam mittit.* XXXVI—XXXVIII. *Huic oppositus Scipio male rem gerit.* XXXIX. XL. *Pompeii filius Oricum et Lissum tentat.* XLI—LI. *Caesar Pompeium ad Dyrrhachium obsidet; uterque magnam bellandi scientiam prodit.* — Cap. LII—LVI. *Pluribus proeliis Pompeio devicto Caesar per Fusium Aetoliam, Acarnaniam, Boeotiam occupat, Achaiae inhiat, quam Rutilius Lupus tuetur.* LVII. LVIII. *Caesar denuo cum Scipione de pace agit, frustra. Pabuli inopia Pompeium premit.* LIX—LXXI. *Ad hunc Allobroges duo fratres relicto Caesare transeunt, eius consilia Pompeio produnt, qui duplici clade Caesarem ad Dyrrhachium afficit. Labienus captivos trucidari iubet.* — Cap. LXXII. *Fiducia magna Pompeianis accedit.* LXXIII—LXXXI. *Fugiens Caesar cum Domitio coniunctus Thessaliam occupat.* LXXXII. LXXXIII. *Sequitur Pompeius. Victoriae quasi certi Pompeiani de praemiis et honoribus et de persequendis inimicitiis agunt.* LXXXIV—LXXXIX. *Proelium utrimque paratur.* XC—C. *Pugna ad Pharsalum Pompeio fatalis. Castra eius luxu plena a Caesare capta. Domitius caesus, Pompeius fuga elabitur.* CI. *Cassius in Sicilia Caesaris classem incendit.* CII. *Fugientem Pompeium persequitur Caesar.* CIII. CIV. *Iste in Aegyp-*

tum se recipit, ubi ab Achilla, regio praefecto, et Septimio tribuno militum interficitur. CV. *Caesar Ephesiae pecuniae a T. Ampio spoliandae iterum auxilium affert. Portenta victoriae nuntia.* — Cap. CVI — CVIII. *Caesar Alexandriam venit, de Pompeii nece cognoscit, controversias Ptolemaei et Cleopatrae dirimere parat.* CIX. *Excitatur ab Achilla tumultus. Is Dioscoridem et Serapionem regis legatos interfici iubet. Rege potitur Caesar.* CX — CXII. *Achilles Caesarem adoritur, fit pugna ad portum. Caesar naves incendit, ad Pharum milites exponit; pugnatur in urbe. Filia minor Ptolemaei ad Achillam transit e regia, oritur inter eos de principatu controversia. Pothinus, regni procurator in parte Caesaris, clam cum Achilla agit et a Caesare interficitur. Haec initia belli Alexandrini.*

1 **Dictatore habente comitia Caesare consules creantur Iulius Caesar et P. Servilius: is enim erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. His rebus confectis, quum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri darentur; per eos fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset, atque hae**
2 **creditoribus traderentur. Hoc et ad timorem novarum tabularum tollendum minuendumque, qui fere bella et civiles dissensiones sequi consuevit, et ad debitorum tuendam existimationem esse**

Cap. I. 1. *Dictatore Caesare* etc.) Die Erzählung schliefst sich an II, 22.

ei consulem fieri lic.) Gewöhnlicher ist zwar die Construction von *licet esse, fieri* u. dgl. mit dem Dativ sowohl des Subjects, als des Prädicats, daher man hier vermuthen wollte *consuli*. Jedoch finden sich auch anderwärts Beispiele des, hier von allen *Codd.* gebotenen, Accusativs des Prädicats, ungeachtet das Subject im Dativ gesetzt ist. Vgl. Zumpt §. 601.

liceret) Da nach gesetzlichen Bestimmungen Niemand um das zweite Consulat eher, als im zehnten Jahre nach dem ersten anhalten durfte, so hatte in dieser Beziehung das zehnte Jahr für denjenigen, der sich zum zweiten Male um das Consulat bewerben wollte, eine gewisse Beschaffenheit, in Folge deren ihm die Bewerbung erlaubt war. Hieraus erklärt sich der Conjunctiv *liceret*. „Es war dieses Jahr für Cäsar dasjenige, d. h. das so vielte nach seinem ersten Consulate, dafs es ihm erlaubt seyn konnte, Consul zu werden.“

quum fides — esset ang.) „Da der Kredit enger, beschränkter geworden, d. i. da er gesunken war.“

arbitri) hiefsen Schiedsrichter, welche entweder von den streitenden Parteien selbst gewählt, oder vom Prätor ernannt wurden, und sich von den *iudicibus* dadurch unterschieden, dafs sie nicht, wie diese, nach einer gesetzlichen Prozefsform, sondern nach Billigkeit und eigner bester Einsicht entschieden.

possessionum) der Grundstücke.

rerum) der beweglichen Güter.

2. *novarum tabularum*) *Novae tabulae, neue Rechnungs-* oder *Schuldbücher*, in welchen zur Erleichterung der verschuldeten Bürger, nach öffentlichem Beschlufs, die alten Schulden entweder gar nicht, oder mit gewissen Verminderungen eingetragen wurden.

existimationem) das ist: den Glauben an die Ehrlichkeit der Schuldner, ihren Kredit. Vgl. zu I, 7, 6.

3. *rogationes*

esse aptissimum existimavit. Itemque praetoribus tribunisque 3 plebis rogationes ad populum ferentibus nonnullos ambitus Pompeia lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia legionum Pompeius habuerat, quae iudicia, aliis audientibus iudicibus, aliis sententiam ferentibus singulis diebus erant perfecta, in integrum restituit, qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet, proinde aestimans, ac si usus esset, quoniam sui fecissent potestatem. Statuerat enim prius hos iudicio populi debere restitui, quam suo beneficio videri receptos, ne aut ingratus in referenda gratia aut arrogans in praeripiendo populi beneficio videretur.

---

3. *rogationes ferentibus*) freilich aber auf Anstiften Cäsar's. Unter den Rogationen sind die Anträge zu verstehen, nach deren Genehmigung von Seiten des Volkes das in dem gleich Folgenden Angegebene geschah.

Pompeia lege) Pompeius hatte nämlich ein Gesetz gegeben, nach welchem ein strengeres Verfahren gegen den *ambitus*, die unrechtmäfsige Bewerbung um Aemter, geboten wurde. Diese Strenge lag zum Theil in der Kürze sowohl der zur Beendigung des ganzen Prozesses vorgeschriebenen Frist, als auch der den Parteien zum Sprechen bewilligten Zeit. Drei Tage hindurch wurden die Zeugen abgehört (darauf bezieht sich das unten folgende *audientibus* sc. *testes*), dann sprachen an Einem Tage der Ankläger und der Angeklagte, und wurde auch das Urtheil gefällt. So konnte es leicht geschehen, dafs mancher Richter, welcher an den vorigen Tagen nicht, oder nicht immer zugegen gewesen, doch am letzten Tage seine Stimme bei der Entscheidung der Sache gab, ohne von dieser genau genug unterrichtet zu seyn. Pompeius hatte aber diefs Gesetz gegeben in jener Zeit, wo er, alleiniger Consul, während des Prozesses gegen Milo wegen Ermordung des Clodius, das Forum mit bewaffneter Mannschaft gegen alles Recht und Herkommen umstellt hatte (*in urbe praesidia legionum habuerat*).

in integrum restituit) er versetzte sie wieder in die Lage, in welcher sie sich vor jener Verurtheilung befunden hatten, hob die Strafe auf.

proinde . . ac si) So hat Oudendorp aus mehreren Codd. geschrieben. In andern; *perinde . . ac si*. *Proinde* findet sich in der nämlichen Constr. noch III, 60, 4. und 72, 3. in allen Handschr. Darüber, dafs *proinde ac si* eben so richtig ist, als *perinde ac si*, und daher jenes nicht, wie Viele wollen, vertauscht werden darf mit diesem, vgl. Bremi zu Corn. Nep. V. Lys. II, 2. Zumpt §. 282.

quoniam — potestatem) „weil sie sich ihm (dem Cäsar, auf welchen sich das vorhergehende *illi* bezieht) zum Gebrauche dargeboten, zur Disposition gestellt hatten.“ Cäsar bedient sich dieser Redensart auch in dem Sinne: sich dem Feinde zum Kampf bereit zeigen. B. G. I, 40, 7.

ne aut ingratus in ref. gratia) damit er nicht, gerade indem er sich gegen Einzelne dankbar bewies, undankbar scheinen möchte gegen das ihn begünstigende Volk, welchem er in das Recht der Begnadigung eingegriffen hätte.

praeripiendo) Einige Handschriften und Ausgaben lesen: *praecipiendo*. Allein unsere Lesart hat erstlich den hier sehr wohl passenden Nebenbegriff des Hastigen, Begierigen voraus; zweitens liegt in *praecipere*, auch wo es wörtlich *vorausnehmen* heifst, nicht der Nebenbegriff, dafs dadurch einem Dritten Etwas entrissen wird, wie hier dem Volke die Gelegenheit zu Ertheilung einer Wohlthat. Daher wird *praecipere* auch da immer gebraucht, wo ein ganz subjectives *Vorausnehmen*, ein Vorausempfinden, Vorausglauben u. dgl. bezeichnet werden soll, z. B. in den Redensarten *praecipere opinione* B. G. VII, 9, 1. *laetitiam praec.* VIII, 51, 2. *victoriam animo praec.* B. C. III, 87 a. E.

1 **II. His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus perficiendis undecim dies tribuit dictaturaque se abdicat et ab urbe**
2 **proficiscitur Brundisiumque pervenit. Eo legiones duodecim, equitatum omnem venire iusserat. Sed tantum navium reperit, ut anguste quindecim milia legionariorum militum, quingentos equites transportare possent. Hoc unum (inopia navium) Cae-**
3 **sari ad celeritatem conficiendi belli defuit. Atque hae ipsae copiae hoc infrequentiores imponuntur, quod multi Gallicis tot bellis defecerant, longumque iter ex Hispania magnum numerum deminuerat, et gravis autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.**

Cap. II. 1. *feriis Latinis*) Die *feriae Latinae* waren eine alte, aus den Zeiten der Könige stammende, gottesdienstliche Feier, welche die Röm. Consuln, bevor sie in einen Krieg zogen, gemeinschaftlich mit den Abgeordneten der zum Lateinischen Bunde gehörenden Völkerschaften auf dem Albanischen Berge, dem *Jupiter Latialis* zu Ehren, begehen mufsten.

comitiisque omnibus) nämlich zur Wahl aller in Comitien zu wählenden Magistratspersonen.

2. *tantum navium*) bezeichnet hier die geringe Anzahl Schiffe: „nur so viele Schiffe." Vgl. B. G. VI, 35, 5. *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit.* B. Civ. III, 56, 1. 78, 1. 92, 1.

anguste) Vgl. B. Gall. V, 23, 3. *angustius milites collocavit* (sc. *in navibus*).

inopia navium) Wahrscheinlich ein blofser Zusatz der Abschreiber. Eine ähnliche Stelle findet sich B. Gall. IV, 26. fin. *Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.*

3. *hae ipsae copiae — infrequentiores*) Aus Cap. 6. *Impositae, ut supra demonstratum est, legiones sex* ergibt sich unabweisbar, dafs an unserer Stelle die Zahl der Legionen, mit welchen Cäsar nach Dyrrhachium übersetzte, mufs angegeben gewesen seyn, diese Angabe ist aber durch irgend ein in den vorhergehenden Worten (wahrscheinlich in XV milia) liegendes Verderbnifs aus dem Texte verdrängt worden. Erst durch die Beziehung auf eine bestimmte Anzahl eingeschiffter Legionen erhalten die Worte *Atque hae ipsae copiae infrequentiores imp.* einen erklärbaren Sinn. Nämlich *Frequens* dient oft nicht blofs zur Bezeichnung grofser Zahl und Menge überhaupt, sondern insbesondere der *Vollzähligkeit*, d. i. der Anwesenheit einer so grofsen Anzahl, als nach gewissen entweder bestimmt aufgestellten, oder gedachten Normen vorhanden seyn soll, z. B. *frequens senatus* (vgl. Döderl. Syn. I, S. 19); daher der Sinn unserer Stelle, dafs die eingeschifften sechs Legionen nicht vollständig waren, sondern weit weniger Soldaten enthielten, als sie nach gewöhnlicher Regel hätten enthalten sollen.

defecerant) sie waren dienstunfähig geworden. Vgl. zu III, 40.

deminuerat) Bemerkenswerth in der Bedeutung: „einen Theil vom Ganzen wegnehmen." So B. G. I, 53, 5. *neque de tanta voluptate quidquam fortuna deminuerat.* VII, 33, 1. *ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur.*

gravis autumnus) Liv. III, 8. *graviore tempore anni iam circumacto defuncta morbis corpora salubriora esse incipere.*

ex salub. reg.) d. i. nach dem Aufenthalt in den so gesunden Gegenden. Vgl. zu I, 22, 2. I, 70, 3. *ex magnis rupibus planitiem nactus.* II, 14, 1. *quum ex diutino labore quieti se dedisset.*

valetudine) ist in dem Sinne von *Krankheit* zu fassen, wie man auch sagt *morbo temptare.* (Cic. Tusc.

III. Pompeius annuum spatium ad comparandas copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otiosum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Corcyra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenice, Aegypto classem coëgerat, magnam omnibus locis aedificandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam societates earum provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi numerare coëgerat.

IV. Legiones effecerat civium Romanorum novem: quin- 1
que ex Italia quas traduxerat; unam ex Cilicia veteranam, quam factam ex duabus gemellam appellabat; unam ex Creta et Macedonia ex veteranis militibus, qui dimissi a superioribus imperatoribus in his provinciis consederant; duas ex Asia, quas Lentulus consul conscribendas curaverat. Praeterea magnum 2
numerum ex Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in legiones distribuerat. His Antonianos milites ad- 3
miscuerat. Praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria legiones duas. Sagittarios Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus tria milia numero habebat, funditorum cohortes sexcenarias duas, equitum septem milia, ex quibus sexcentos Gallos Deiotarus adduxerat, quingentos

---

IV, 14. *animi valentes morbo temptari possunt.* Hor. Sat. II, 3, 163. . *latus aut renes morbo temptantur acuto.*) Vgl. I, 31, 2. *neque affectum valetudine filium exponere in terram patitur.* Cic. Att. XI, ep. 23. *scripseras enim, te quodam valetudinis genere temptari.*

Cap. III. *ab hoste otiosum*) indem Pompeius selbst, während des Krieges in Spanien, unangegriffen geblieben war.

dynastis et tetrarchis) *Dynastae* waren Beherrscher kleinerer Länder, denen der königliche Name nicht verstattet war; eben so *Tetrarchae*, und zwar diese ursprünglich in Ländern, welche die Römer unter 4 Herrscher getheilt hatten, wie *Galatia* (vgl. B. Alex. 67.), später auch ohne diese Rücksicht auf die ursprüngliche Bedeutung des Namens.

societates) Es war in den spätern Zeiten der Röm. Republik für den Ritterstand ein äußerst ergiebiges Mittel der Bereicherung, die Staatseinkünfte in den Provinzen zu pachten, und zu diesem Behufe vereinigten sich oft Mehrere in Gesellschaften, die gemeinschaftlich den Pacht der Einkünfte einzelner Provinzen übernahmen. Solche Gesellschaften, *societates publicanorum* sind hier gemeint.

Cap. IV. 1. *Lentulus consul*) nämlich des vorigen Jahres.

3. *Antonianos milites*) C. Antonius, ein Unterfeldherr Cäsar's, war nämlich in Illyrien (auf der Insel *Corcyra nigra*) mit einem Heere in die Hände der Feinde gefallen. Dieß nebst vielem Andern muß erzählt gewesen seyn in einem verloren gegangenen Stücke dieser Commentarien, da Cäsar unten Cap. 10 u. 67 auf diesen Vorfall, als auf einen oben erzählten, hinweist.

sexc. Gallos) nämlich *Gallograecos*, oder Galater, denn in Galatia war Dejotarus Tetrarch.

Ariobarzanes ex Cappadocia; ad eundem numerum Cotys ex
4 Thracia dederat et Sadalam filium miserat; ex Macedonia ducenti erant, quibus Rhascypolis praeerat, excellenti virtute; quingentos ex Gabinianis Alexandria, Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabinius praesidii causa apud regem Ptolemaeum reliquerat, Pompeius filius cum classe adduxerat; octingentos (quos) ex servis suis pastorumque suorum coëgerat; trecentos Tarcondarius Castor et Donnilaus ex Gallograecia dederant
5 (horum alter una venerat, alter filium miserat); ducenti ex Syria a Commageno Antiocho, cui magna Pompeius praemia
6 tribuit, missi erant, in his plerique hippotoxotae. Huc Dardanos, Bessos partim mercenarios, partim imperio aut gratia comparatos, item Macedones, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat atque eum, quem supra demonstravimus, numerum expleverat.

---

4. *excellenti virtute*) Man bemerke, dafs hier der blofse Ablativ gesetzt ist, ohne ein voranstehendes *homines;* ähnlich B. G. I, 18, 2. *Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia*, wo der Ablativ nicht etwa zu *esse* bezogen werden darf, sondern mit *Dumnorigem* eben so verbunden werden mufs, wie wenn nach gewöhnlicher Redeweise *hominem* oder *virum* beigesetzt wäre (*Ipsum esse Dumnorigem, virum summa audacia*). So setzt Cäsar bisweilen den Ablativ und Genitiv der Eigenschaft zu Eigennamen, ohne ein in Apposition zu denselben stehendes Substantivum hinzuzufügen. Vgl. B. G. II, 6, 3. *Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos.* V, 35, 4. *Q. Lucanius, eiusdem ordinis.*

Ptolemaeum) welchen Gabinius wieder in sein Reich eingesetzt hatte, nach Besiegung des Archelaus.

octingentos (quos) . . . coëgerat) Wenn *quos* beibehalten wird, so hängt *octingentos* von dem wiederholt zu denkenden *Pompeius filius adduxerat* ab. Allein in drei der besten Handschriften fehlt *quos*, ohne Zweifel richtig. Es entsteht hiedurch folgende viel natürlichere und unter sich besser übereinstimmende Reihe von Sätzen: *quingentos ex Gabinianis Alexandria Pompeius fil. adduxerat; octingentos ex servis suis coëgerat; trecentos Tarc. Castor et Donnilaus dederant.*

pastorumque suorum) Dieser Genitiv ist nicht, wie Viele glaubten, falsch; er steht neben *ex servis suis* im gleichen partitiven Sinn, so dafs es ganz gleichbedeutend heifsen könnte: *ex servis suis pastoribusque suis.* Dafs aber solche Genitive, zur Bezeichnung eines Ganzen dienend, bisweilen in Aufzählungen eintreten, ohne durch den ausdrücklich gesetzten Namen eines Theils, oder sonst ein den Genitiv regierendes Wort unmittelbar veranlafst zu seyn, beweisen Stellen, wie die gleich unten in diesem Cap. folgende: *Huc . . Macedonas, Thessalos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat*, wo man sich den Genitiv erklären kann durch: *Leute (oder Truppen) aus den übrigen Völkern etc.* — An unserer Stelle werden übrigens die Hirten von den Sklaven nicht geschieden, als wären sie nicht auch Sklaven gewesen, sondern der Zusatz *pastorumque suorum* ist vielmehr erklärender Art: „aus seinen Sklaven, und zwar namentlich aus seinen Hirten." Vgl. I, 24, 1.

5. *Commageno Antiocho*) „*quem Pompeius extremae sub Tauro Syriae, quae Commagene dicitur, praeposuerat.* Cic. ad Div. 15, 1." *Cellarius.*

V. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto, 1
Creta, Cyrenis reliquisque regionibus comparaverat. Hiemare
Dyrrhachii, Apolloniae omnibusque oppidis maritimis constituerat, ut mare transire Caesarem prohiberet, eiusque rei causa
omni ora maritima classem disposuerat. Praeerat Aegyptiis 2
navibus Pompeius filius, Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius, Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae atque Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. Toti tamen officio maritumo M. Bibulus praepositus cuncta administrabat: ad hunc summa imperii respiciebat.

VI. Caesar, ut Brundisium venit, concionatus apud milites: 1
quoniam prope ad finem laborum ac periculorum esset perventum, aequo animo mancipia atque impedimenta in Italia relinquerent, ipsi expediti naves conscenderent, quo maior numerus militum posset imponi; omniaque ex victoria et ex sua liberalitate sperarent: conclamantibus omnibus, *imperaret, quod vellet; quodcumque imperavisset, se aequo animo esse facturos;* pridie Nonas Ianuarias naves solvit. Impositae, ut supra demonstratum est, legiones sex. Postridie terram attigit Germinio-

---

Cap. V. 1. *reliquisque regionibus*) Wenn am Schlusse einer Aufzählung *reliqui* steht, so ist damit der ganze übrige Rest irgend einer Gesammtheit gemeint. Nun soll zwar eigentlich die Begrenzung dieser Gesammtheit und dadurch der Sinn des *reliqui*, von dem Schriftsteller selbst ausdrücklich und deutlich bestimmt seyn, wie wenn I, 25, 1. gesagt ist: *Brundisium cum legionibus sex pervenit, veteranis tribus, reliquis, quas ex novo delectu confecerat atque in itinere compleverat*, oder I, 58, 3. *diversi pugnabant atque in hostium naves transscendebant; et, magno numero Albicorum et pastorum interfecto, partem navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt; reliquas in portum compellunt.* Bisweilen ist jedoch diese genauere Bestimmtheit nicht vom Schriftsteller selbst ausdrücklich gegeben, und mufs alsdann aus dem Zusammenhange genommen werden. So sind hier unter den *reliquis regionibus* natürlich nicht überhaupt alle und jede Gegenden zu verstehen, welche nicht im Vorhergehenden schon einzeln genannt sind, sondern als Gesammtheit sind hier zu denken diejenigen Gegenden, aus welchen Pompeius Macht und Gelegenheit hatte, sich mit Getreide zu versehen. Eben so Cap. 4, 3. *sagittarios Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus habebat* können nur solche *civitates* gemeint seyn, deren Bewohner geschickt und geübt waren, als Bogenschützen zu dienen.

2. *officio maritumo*) S. zu I, 8, 2. *privati officii mandata.*

summa imperii respic.) Vgl. zu I, 4, 3. *summa imperii redeat*, und zu I, 36, 1. *Summa belli admin.* Man bemerke übrigens diesen anderwärts schwerlich vorkommenden Gebrauch von *respicere*, welches an dieser Stelle gewöhnlich, und zwar dem Sinne im Allgemeinen angemessen, erklärt wird durch *pertinere.*

Cap. VI. 1. *ut supra demonstr.*) Cap. 2., wo aber gerade die Angabe, auf welche diese Worte sich berufen, durch Verderbnifs des Textes ausgefallen ist.

Germiniorum) Name eines sonst nicht bekannten Volkes, welches, wie der Zusammenhang lehrt, an der Küste von Epirus in der Gegend des

2 rum. Saxa inter et alia loca periculosa quietam nactus stationem et portus omnes timens, quod teneri ab adversariis arbitrabatur, ad eum locum, qui appellabatur Palaeste, omnibus navibus ad unam incolumibus milites exposuit.

1 VII. Erat Orici Lucretius Vespillo et Minucius Rufus cum Asiaticis navibus duodeviginti, quibus iussu D. Laelii praeerant,
2 M. Bibulus cum navibus CX Corcyrae. Sed neque illi sibi confisi ex portu prodire sunt ausi, quum Caesar omnino duodecim naves longas praesidio duxisset, in quibus erant constratae quattuor, neque Bibulus impeditis navibus dispersisque remigibus satis mature occurrit, quod prius ad continentem visus est Caesar, quam de eius adventu fama omnino in eas regiones perferretur.

1 VIII. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium a Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equitatusque trans-

---

akrokeraunischen Vorgebirgs gewohnt haben mufs. Die in das Meer hinauslaufenden Klippen des Vorgebirgs sind die gleich erwähnten *saxa*.

2. *Saxa inter*) Vgl. B. G. VI, 36, 1. *quinque cohortes in proximas segetes misit, quas inter et castra unus collis intererat.* VII, 33, 1. *senatum omnem, et quos inter controversia esset, ad se Decetiam evocavit.* Vgl. Z. §. 324.

quietam n. stat.) Man schlug vor: *inquietam*. Es scheint sich aber die gewöhnliche Lesart ohne Schwierigkeit mit dem Uebrigen vereinigen zu lassen.

Cap. VII. *Erat*) In einer der besten Handschr. (*Leid.* 1.) steht *Erant*, wahrscheinlich willkürliche Aenderung eines Abschreibers, der den Singularis anstöfsig fand. Vgl. zu I, 2, 7. *Intercedit*.

Corcyrae) nicht die heutige Insel Corfu, sondern die sogenannte *Corcyra nigra*, der Illyrischen Küste gegenüber. — Ueber den Genitiv s. Z. §. 398.

2. *praesidio duxisset*) nämlich *ut essent praesidium* oder *praesidio*, als Bedeckung. So die häufig vorkommenden Redensarten *praesidio relinquere* u. dgl. III, 88, 4. *Reliquas cohortes septem in castris propinquisque castellis praesidio disposuerat.* 89, 1. *Cohortes duas castris praesidio reliquerat.* 95, 2. welchen allen die Redensart *praesidio esse* zum Grunde liegt; III, 99, 3. *cohortes, quae praesidio in castellis fuerant.* 101, 3. *quum esset legio praesidio Messanae.*

impeditis navibus) *Impeditae* bezeichnet hier überhaupt den Zustand der Schiffe, in welchem dieselben gehindert waren, sogleich auszulaufen, von welcher Art auch immer dieses Hindernifs gewesen seyn mag. Nach der Analogie des folgenden *dispersis remigibus* läfst sich am natürlichsten denken, dafs Segel, Ruder, Taue, sonstige Schiffsgeräthschaften nicht in der erforderlichen Ordnung waren, also *impedita, nicht segelfertig*. Vgl. zu I, 56. *navis — expediunt*.

perferretur) nicht zu übersetzen: *eher ... als die Nachricht gebracht wurde*, denn für diesen Sinn wäre erforderlich *perlata est*, und würde die Ankunft der Nachricht, ohne alle Nebenbedeutung, als ein wirklich, aber nur später als das Andere, eingetretenes Factum bezeichnet seyn. Durch das Imperf. Conj. ist aber nicht das *Geschehenseyn*, sondern die *Möglichkeit des Geschehens* angezeigt: *eher .. als die Nachricht* (*möglicher Weise*) *gebracht werden konnte*.

portari possent. Huic officio praepositus erat Fufius Calenus legatus, qui celeritatem in transportandis legionibus adhiberet. Sed serius a terra provectae naves neque usae nocturna aura 2
in redeundo offenderunt. Bibulus enim Corcyrae certior factus de adventu Caesaris sperans alicui se parti onustarum navium occurrere posse inanibus occurrit et nactus circiter triginta in eas indiligentiae suae ac doloris iracundia erupit omnesque incendit eodemque igne nautas dominosque navium interfecit magnitudine poenae reliquos deterrere sperans. Hoc confecto 3

Cap. VIII. 1. *officio*) Vgl. zu I, 8, 2. *privati officii mandata.*

2. *offenderunt*) III, 72, 3. *quoties vel culpa ducis, vel tribuni vitio esset offensum.* B. G. VI, 36, 1. *nullam eiusmodi casum exspectans, quo offendi posset.*

indiligentiae) Ein nicht sehr häufig vorkommendes Wort. Bei Cäsar findet es sich noch B. G. VII, 17, 3. — *indiligentiores* VII, 71, 1. — *indiligentius* B. Gall. II, 33, 1.

indiligentiae — erupit) *Iracundia*, eigentlich die *Neigung zum Zorn*, diejenige Gemüthsbeschaffenheit, vermöge welcher der Mensch leicht und häufig zum Zorne gereizt wird, steht doch öfters für *ira*, *Zorn* selbst, insbesondere wenn der leidenschaftliche Drang, dem Zorne Luft zu machen, und ihn in Heftigkeit ausbrechen zu lassen, zu bezeichnen ist, wie hier. Die Verbindung mit dem Genitive hat sich Cäsar erlaubt, wie sich auch bei *ira* zuweilen der Gegenstand oder die Ursache des Zorns im Genitiv angegeben findet (namentlich bei Livius, z. B. I, 5. *ob iram praedae amissae*, XXVII, 7. *ob similis iram fugae*). Als die Ursachen aber, welche den Bibulus in Zorn setzten, sind zwei nicht ganz gleichartige genannt, nämlich 1) *indiligentia*, sein Mangel an Wachsamkeit, daſs er den Cäsar hatte ungehindert übersetzen und landen lassen; 2) *dolor*, sein Aerger über jene Sorglosigkeit und deren unangenehme Folgen. — *Erumpere* häufig in örtlichem Sinne *hervorbrechen* (nämlich aus einem umschlossenen Raume), bedeutet hier: *hervorbrechen mit der heftigen und gewaltsamen Aeuſserung seiner Leidenschaft.* Vgl. Iustin. X, 2. *exacerbatus iuvenis in iurgia patris erupit.* Der damit verbundene Ablativ *iracundia* bezeichnet die Leidenschaft des Zornes, *in* welcher, oder *mit* welcher er losbrach. Weil aber zuweilen *erumpere* einen transitiven Sinn annimmt, *hervorbrechen lassen*, und in dieser Bedeutung sich einem Accusativ verbindet, z. B. Cic. ad Att. XVI, 3. *ne in me stomachum erumpant, cum sint tibi irati.* Liv. XXXVI, 7. *claustra refringamus, ut erumpere diu coërcitam iram in hostes communes possit*, wie jetzt nach mehreren der besten Handschr. geschrieben wird, statt des ehemaligen *coërcita ira*, vgl. auch oben II, 14, 1. *se erumpunt*, — so hat man vermuthet, es möchte auch an unserer Stelle zu lesen seyn *iracundiam.* Es scheint dieses jedoch, besonders nach dem, was oben über die Bedeutung von *iracundia* gesagt worden ist, nicht nöthig zu seyn. (Nipperd. hat die Vermuthung *iracundiam* in den Text aufgenommen.)

deterrere sperans) Gewöhnlicher folgt auf Verba, wie *sperare*, deren Bedeutung an sich schon auf Etwas Zukünftiges gerichtet ist, der *Inf. Fut.*, doch findet sich bisweilen auch der *Inf. Praes.*; hier hat derselbe nichts Befremdendes, indem *deterrere* sich wirklich auf die damalige Gegenwart beziehen, und die gehoffte Wirkung des Abschreckens sich mit dem, was Bibulus damals that, unmittelbar verbunden denken läſst, wie z. B. auch in der erzählenden Form ganz richtig gesagt wird: „indem Bibulus dieses that, schreckte er Andere von ähnlichen Versuchen ab.“ — Anderwärts, wo der Infinit. Praes. wirklich nur auf etwas Zukünftiges bezogen werden kann, dient derselbe zur Bezeichnung, daſs, was man *hofft*, *verspricht* u. dgl., mit gröſserer Zuversicht, Be-

negotio a Salonis ad Orici portum stationes litoraque omnia longe lateque classibus occupavit: custodiisque diligentius dispositis, ipse gravissima hieme in navibus excubabat, neque ullum laborem aut munus despiciens, neque subsidium exspectans, si in Caesaris complexum venire posset.

---

reitwilligkeit ausgesprochen werde. Gewöhnlich wird hiebei, wenn *se* der Subjectsaccusativ seyn sollte, dasselbe ausgelassen: B. G. IV, 21, 3. *qui polliceantur obsides dare.* VI, 9, 4. — jedoch bisweilen auch gesetzt: B. G. II, 30, 2. *quibusnam manibus tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?* — (Nipperd.: *terreri*, als handschriftlich besser beglaubigt.)

3. *ad Or. portum*) *Ad* bei räumlichen Bestimmungen eben so, wie bei Zeitangaben (vgl. zu I, 24.) für *usque ad.*

in navibus) Der Plural absichtlich. Der Ort, wo Bibulus auf Wache blieb, wird nicht bezeichnet nach dem einzelnen Schiffe, auf welchem er sich befand, sondern nach der Gesammtheit der mehreren, die unter seinem Commando stehende Flotte ausmachenden Schiffe.

despiciens) *Despicere* wird gewöhnlich von demjenigen gesagt, welcher auf Etwas, als auf etwas Unwerthes, Werthloses mit Geringschätzung herabblickt, während *contemnere* das eigentliche Wort ist für denjenigen, der ein Uebel, eine Gefahr oder Beschwerde nicht achtet noch scheut. Da indessen beide Verba zusammentreffen in dem Begriffe *für unbedeutend halten*, so werden sie auch miteinander verbunden, und gegen einander vertauscht, doch so, dafs *contemnere* öfter für *despicere*, als dieses, allein stehend, wie an unserer Stelle, für jenes gesetzt wird. Cic. Tusc. V, 1. *Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet; eoque despiciens casus contemnit humanos.* Cic. de Fin. III, 8. *Omnia, quae cadere in hominem possunt, despicit et pro nihilo putat.* Vgl. Döderl. Synon. II. S. 181 f.

si — venire posset) Ueber die Construction vgl. zu II, 34, 1. Man verbinde aber *si . . posset* nicht etwa mit *exspectans*, welches sein einziges und volles Object an *subsidium* hat, sondern mit *excubabat*, so, dafs man sich als vermittelnden Begriff dazwischen denkt: *um abzuwarten*, *ob*, oder *in der Hoffnung*, *wenn* (*dafs*) *er vielleicht* u. s. w. Uebrigens ist die Stelle wahrscheinlich verdorben, da selbst, wenn man die Redensart *in complexum alicuius venire* in der ungewöhnlichen Bedeutung „ein Treffen mit Jemand liefern“ wollte gelten lassen, doch die Erwähnung des bereits gelandeten Cäsar's nicht pafst, und des Bibulus Absicht nur seyn konnte, die Truppen, welche noch in Italien waren, nicht zu Cäsar'n gelangen zu lassen; man müfste denn annehmen, dafs Cäsar's Name hier, wie Cap. 15, 1., eben diese in Italien zurückgebliebenen Truppen bezeichne. — Statt *complexum* steht in zwei *Codd.* und einigen Ausgaben: *conspectum*, was aber offenbar nur eine von Abschreibern vorgenommene Aenderung des Schwereren in ein Leichteres ist. — Unter den mancherlei Vermuthungen der früheren Kritiker ist noch die wahrscheinlichste: *ne qua subsidium exspectatum in Caesaris complexum venire posset;* obgleich die Redensart *in compl. venire* von der Vereinigung der Heere gebraucht schwerlich anderswo gefunden werden möchte. — Nipperdey hat der Stelle folgende Gestalt gegeben: *Hoc confecto negotio a Salonis ad Oricum portus, stationes litoraque omnia longe lateque classibus occupavit custodiisque diligentius dispositis ipse gravissima hieme in navibus excubans* (so alle Handschr. bis auf Eine) *neque ullum laborem aut munus despiciens, ne quod subsidium exspectanti Caesari in conspectum venire posset . . . .* Nach diesen Worten nimmt Nipperd. eine Lücke an, welche ursprünglich durch die Erzählung derjenigen Begebenheiten ausgefüllt gewesen sey, deren Erwähnung in dem gegenwärtigen Texte der Commentarien vermifst wird.

IX. Discessu Liburnarum ex Illyrico M. Octavius cum iis, 1
quas habebat, navibus Salonas pervenit. Ibi concitatis Dalmatis
reliquisque barbaris Issam a Caesaris amicitia avertit; conven-
tum Salonis quum neque pollicitationibus neque denuntiatione
periculi permovere posset, oppidum oppugnare instituit. Est
autem oppidum et loci natura et colle munitum. Sed celeriter 2
cives Romani, ligneis effectis turribus, his sese munierunt et,
quum essent infirmi ad resistendum propter paucitatem homi-
num, crebris confecti vulneribus ad extremum auxilium descen-
derunt servosque omnes puberes liberaverunt et praesectis
omnium mulierum crinibus tormenta effecerunt. Quorum cognita 3
sententia Octavius quinis castris oppidum circumdedit atque uno
tempore obsidione et oppugnationibus eos premere coepit. Illi

---

Cap. IX. 1. *Discessu Liburnarum*) *Liburnae*, was oben Cap. 5. *Liburnica classis*, eine besondere Art leichter Fahrzeuge, benannt nach den Liburnern, einem Illyrischen Volke am adriatischen Meere, ihren Erfindern. — Die Worte *Discessu Liburnarum ex Illyrico* enthalten eine Beziehung auf das, was in dem verloren gegangenen Stücke der Commentarien erzählt war. Ohne Zweifel waren dort die Unternehmungen berichtet, welche Scribonius Libo und M. Octavius mit der Liburnischen und Achaiischen Flotte ausgeführt hatten. Darunter gehört namentlich die Gefangennehmung der Truppen des C. Antonius. Vgl. zu Cap. 4, 3.

conventum) vgl. zu I, 14.

et loci natura et colle) Der erste Ausdruck bedeutet die Lage überhaupt, der andere hebt den Theil derselben heraus, welcher besonders der Stadt Festigkeit gab. So II, 1. *Massilia — loci natura et valle altissima munita*.

2. *Sed celeriter*) *Sed* befremdet, weil der vorhergehende Gedanke nicht so beschaffen ist, dafs dieser mit *sed* beginnende als ein Gegensatz zu demselben betrachtet werden kann, wie es der Fall seyn würde, wenn vorher gesagt wäre, dafs die Stadt Salonä von Natur *nicht fest* gewesen sey. Man hat daher vorgeschlagen, anstatt *sed* zu schreiben *et*. Da indessen keine Handschrift diese Vermuthung unterstützt, so ist es wohl gerathener, der Meinung derjenigen Erklärer beizutreten, welche in den Worten *sed celeriter etc.* den Gegensatz der von den Angegriffenen getroffenen Vertheidigungsanstalten gegen das Vorhaben der Angreifenden (*oppidum oppugnare instituit*) überhaupt erkennen, und die dazwischen gestellten Worte *Est autem oppidum — — munitum* nur als eine beiläufig, wie in Parenthese, gemachte Mittheilung über die Lage der Stadt, durch welche man sich den Angriff modificirt zu denken hat, betrachten.

effectis turribus, his) *His* fehlt in einigen Handschr. und alten Ausgaben. Allein es *kann* nicht nur nach dem Sprachgebrauche Cäsar's stehen (vgl. zu I, 36, 4.), sondern es steht hier sogar besser, als es fehlen würde, um erstlich den Worten *ligneis effectis turribus* den Charakter der *Ablativi absoluti* zu erhalten, da sie ohne *his* als *Ablative instrumenti* mit *munierunt* würden zu verbinden seyn, und um zweitens eben dadurch auch die Verbindung des Adverbii *celeriter* mit *effectis* zu sichern, womit, nicht mit *munierunt*, es verbunden werden muss.

tormenta) bedeutet hier *Seile, Stricke*.

3. *sententia*) hier *Vorhaben, Vorsatz*, wie B. G. VI, 4, 1. *necessario sententia desistunt legatosque deprecandi causa ad Caesarem mittunt*.

obsidione) durch Einschliefsung.

oppugnationibus) durch Angriffe und Stürme.

4 **omnia perpeti parati maxime a re frumentaria laborabant. Quare missis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua, ut poterant, per se incommoda sustinebant. Et longo interposito spatio quum diuturnitas oppugnationis neglegentiores Octavianos effecisset, nacti occasionem meridiani temporis discessu eorum, pueris mulieribusque in muro dispositis, ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur, ipsi manu facta cum iis, quos nuper maxime liberaverant, in proxima Octavii castra irru-**
5 **perunt. His expugnatis eodem impetu altera sunt adorti, inde tertia et quarta et deinceps reliqua; omnibusque eos castris expulerunt et magno numero interfecto reliquos atque ipsum Octa-**
6 **vium in naves confugere coëgerunt. Hic fuit oppugnationis exitus. Iamque hiems appropinquabat, et tantis detrimentis acceptis Octavius desperata oppugnatione oppidi Dyrrhachium sese ad Pompeium recepit.**

---

a re frument. lab.) eben so B. G. VII, 10, 1. — Vgl. B. C. III, 22, 1. *quos ex aere alieno laborare arbitrabatur*. Die verschiedenen Präpositionen sind nicht ohne Verschiedenheit des Sinnes gesetzt.

4. *Quare missis*) Die handschriftliche Lesart ist *qui remissis* etc. Hieraus hat Nipperd. die Vermuthung *Cui rei missis* gebildet und in den Text aufgenommen. Diese Lesart, nach welcher *cui rei* auf den Getreidemangel zu beziehen und mit *auxilium petebant* zu verbinden ist, gewährt den Vortheil, dafs die *reliqua incommoda* ihren bestimmten Gegensatz erhalten. Freilich aber mufs angenommen werden, dafs eben so, wie Gesandte aus der belagerten Stadt zu Cäsar gelangen konnten, auch die Möglichkeit, einen Getreide-Transport durch die belagernden Feinde hindurch in die Stadt zu bringen, mufste vorausgesetzt werden können.

occas. merid. temp.) Ciacconius wollte lesen: *nacti occasionem meridiano tempore discessus eorum*. Ganz ohne Noth. Vgl. unten Cap. 79, 1. *ne occasioni temporis deesset*. Durch den Abl. *discessu* aber ist bezeichnet, wodurch es kam, dafs die Mittagszeit so günstige Gelegenheit darbot, nämlich dadurch, dafs um diese Zeit die belagernden Soldaten sich aus den Belagerungswerken entfernten und ausruhten. Zur Erläuterung dieser Erzählung dient die ganz ähnliche II, 14.

nuper maxime) Die besten Handschriften geben *maximi*, Eine darunter *maxime*, was unbezweifelt richtig ist, und hier mit *nuper* eben so verbunden ist, wie es auch bei andern Zeitangaben vorkommt, z. B. *in quum maxime, tunc quum maxime*. Sonst las man nach den neuern Handschr. *nuper manumissos liberaverant*, eine Lesart, welche schon wegen der in ihr enthaltenen Tautologie nicht erträglich ist. (Nipperd. vermuthet, dafs *maximi* oder *maxime* aus dem als Erklärung oder vermeintliche Besserung über *liberaverant* geschriebenen *manumis.* entstanden, also jedenfalls ein unechter Zusatz sey.)

6. *Iamque hiems appropinquabat*) Diefs scheint nicht zusammenzustimmen mit der Angabe, Cap. 6., dafs Cäsar am 4. Januar aus Italien abgesegelt sey. Allein der Monat Januar nach dem damaligen Röm. Calender, welchen Cäsar erst zwei Jahre später verbesserte, entsprach dem October und November des Julianischen Calenders so, dafs der 4. Januar auf den nachmaligen 14. October fiel.

detrimentis acceptis) Alle Handschriften bis auf eine einzige, welche *acceptis* gibt, haben *receptis*. Indessen ist *accipere* in den Redensarten: *Unglück, Beschädigung erleiden*, das gewöhnliche Verbum, während sich von *recipere* in dieser Bedeutung und Verbindung kein entsprechendes Beispiel findet. So *accipere detrimentum* I, 45, 2. 71, 1. III,

X. Demonstravimus L. Vibullium Rufum, Pompeii prae- 1
fectum, bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo esse dimissum, semel ad Corfinium, iterum in Hispania. Hunc pro suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem cum mandatis ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque apud Cn. Pompeium auctoritatem habere intellegebat. Erat autem haec summa man- 2
datorum: *debere utrumque pertinaciae finem facere et ab armis discedere neque amplius fortunam periclitari. Satis esse magna utrimque incommoda accepta, quae pro disciplina et praeceptis habere possent, ut reliquos casus timerent: illum Italia expul-* 3
sum amissa Sicilia et Sardinia duabusque Hispaniis et cohortibus in Italia atque Hispania civium Romanorum centum atque triginta; se morte Curionis et detrimento Africani exercitus tanto militumque deditione ad Corcyram. Proinde sibi ac 4

72, 2. B. G. V, 22, 2. *accipere incommodum* III, 10, 3. 77, 1. *accipere calamitatem* B. G. I, 31, 4. *accipere iniuriam* B. C. I, 85, 1. B. G. II, 33, 1.

CAP. X. 1. *L. Vibullium Rufum*) Nach Plut. V. Pomp. 65. *διαπεράσας τὸ πέλαγος αὐτὸς μὲν* (Cäsar) *εἰς Ὤρικον παρενέβαλεν, Ἰούβιον δὲ* (damit ist Vibullius gemeint, welcher Name auch in den Handschr. der Comment. Cäs. vielfach verdorben ist) *τὸν Πομπηΐου φίλον αἰχμάλωτον ἔχων σὺν ἑαυτῷ πρὸς Πομπήϊον ἀνέστειλε κ. τ. λ.* befand sich Vibullius bei Cäsar's Ankunft in Oricum noch in Gefangenschaft. Nach Cäsar's eigenen Worten hatte dieser ihn schon früher in Freiheit gesetzt; doch mufs er ihn, wie sich aus obiger Erzählung ergibt, in seiner Umgebung zurückbehalten haben, wahrscheinlich um eintretenden Falles ihn zu einem Zwecke, wie der oben angegebene ist, gebrauchen zu können.

2. *reliquos casus*) *Reliquus, noch übrig,* tritt in einen natürlichen Gegensatz gegen das Dagewesene oder Daseyende, und bekommt auf diese Weise in zeitlicher Beziehung die Bedeutung *zukünftig, folgend.* Es verbindet sich in dieser Bedeutung sowohl mit zeitlichen Begriffen selbst, B. G. I, 20, 4. *monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet.* III, 16, 2. *In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legationis conservaretur.* B. C. III, 54. *reliquis diebus turres exstruxit.* 57, 4. *primis diebus libenter auditus reliquis ad colloquium non admittitur.* 77. *Hoc idem reliquis fecit diebus.* Ebendas. *primi diei mora illata et reliquorum dierum frustra labore suscepto,* als auch mit Begriffen anderer Art, wobei es bezeichnet, dafs die genannten Gegenstände erst noch von der Zukunft zu erwarten sind. So sind hier die *reliqui casus* zu fassen, und in gleichem Sinne sagt Cäsar III, 60, 1. *monuit, ut ex praeteritis suis officiis reliqua sperarent.* Dabei liegt aber immer zu Grunde die Vorstellung eines Ganzen, von welchem, nachdem ein Theil bereits vergangen, oder gethan, oder erlitten ist, das Uebrige als in Rest geblieben gedacht wird.

3. *illum Italia exp.*) Diese Worte sind nicht etwa mit Hülfe eines hinzugedachten *esse* mit einander zu verbinden, sondern der Gedanke ist aus dem Vorhergehenden zu vervollständigen. „Jener, Pompeius, habe Erfahrungen gemacht, die ihm als Lehre dienen könnten, indem er aus Italien vertrieben worden, durch den Verlust Siciliens" etc. Eben so bei dem unten folgenden Satze: *se morte Curionis* etc.

mil. dedit.) Wahrscheinlich ist hier das in der Anm. zu 4, 3. *Antonianos milites* erwähnte Ereignifs gemeint. Corcyra ist aber auch hier die Insel *Corcyra nigra.*

4 *reipublicae parcerent; quantum in bello fortuna posset, iam ipsi incommodis suis satis essent documento. Hoc unum esse tempus de pace agendi, dum sibi uterque confideret et pares ambo viderentur; si vero alteri paulum modo tribuisset fortuna, non esse usurum condicionibus pacis eum, qui superior videretur, neque fore aequa parte contentum, qui se omnia habiturum confideret. Condiciones pacis, quoniam antea convenire non potuissent, Romae ab senatu et a populo peti*
5 *debere. Interea et reipublicae et ipsis placere oportere, si uterque in concione statim iuravisset se triduo proximo exercitum dimissurum. Depositis armis auxiliisque, quibus nunc confiderent, necessario populi senatusque iudicio fore utrumque contentum. Haec quo facilius Pompeio pro-*

---

4. *iam ipsi — essent doc.*) Oudendorp fände besser: *ipsos — esse* und Nipperd. hat vor *quantum* eingesetzt *quom*. Allein es läfst sich auch dieser Satz, gleichwie der vorige mit *parcerent*, als Aufforderung fassen. Die Deutlichkeit des Sinnes wäre übrigens sehr gefördert, wenn nach *ipsi* stünde *sibi*, wovon vielleicht in der Lesart dreier Handschriften *ipsis*, und in der *Ed. Ven.*, welche *sibi* statt *ipsi* liest, eine Spur erhalten ist.

convenire) Vgl. zu I, 28, 2.

5. *et reip. et ipsis placere*) Viele Erklärer haben an diesen Worten Anstofs genommen und daher dieselben auf mancherlei Weise zu ändern vorgeschlagen. Indessen findet sich in den Handschriften keine Spur, welche die Echtheit der Lesart verdächtig machen könnte, und ist daher nur auf richtige Erklärung zu denken. Diese ergibt sich aber, wenn die allgemeine Bedeutung des Verbi *placere*, *gefallen*, in der nähern Bestimmung gefafst wird: *sich befriedigt finden*, *sich's recht seyn lassen*. Der vollständige Friede konnte nämlich nicht zu Stande kommen, wenn nicht Senat und Volk die Bedingungen vorschrieben; bis aber diefs geschah, mufste in der Zwischenzeit etwas geschehen, wodurch einerseits dem Kriege sogleich ein Ende gemacht wurde, ohne dafs Eine der beiden Parteien dabei bevortheilt erschien, und andererseits die Annahme der Bedingungen, wie sie von Senat und Volk würden vorgeschrieben werden, nothwendig gemacht wurde. Dieser doppelte Zweck wurde erreicht, wenn die beiderseitigen Heere in der kurzen Frist von drei Tagen entlassen wurden; hiemit sollte sich also vorläufig der Staat begnügen, da, wenn auch der Friede noch nicht förmlich abgeschlossen war, doch der Krieg einstweilen aufhörte; eine jede der beiden Krieg führenden Parteien aber müsse sich vorläufig mit der Entlassung des feindlichen Heeres begnügen, indem, wenn ihr auch noch kein bestimmter Vortheil, wie sie ihn vom Friedensschlufs hoffte, zukam, sie doch wenigstens sicher gestellt war, dafs die Gegenpartei nicht unterdessen sich neuer Vortheile bemächtigte.

depositis armis auxiliisque) *Depositis* pafst eigentlich nur zu *armis*, und ist nur durch ein Zeugma auch auf *auxiliis* bezogen, bei welchem man erwarten sollte *dimissis*.

Pompeio probari) *Probare* heifst bekanntlich nicht nur *billigen*, sondern auch *bewähren* (wie I, 57 a. E.), womit unmittelbar die Bedeutung der Redensart *probare alicui aliquid* zusammenhängt: Jemanden etwas bewähren, glaublich, annehmlich machen, Jemandes Anerkennung oder Beifall für etwas gewinnen. B. G. I, 3, 6. *Perfacile factu illis probat, conata perficere.* Cic. ad Att. IV, 14. *quos libros, ut spero, tibi valde probabo.* In Verr. IV, 38, 82. *Non vereor, ne hoc officium meum P. Servilio iudici non probem.* Fin. II, 25, 80. *Epicurus multis se probavit.* Hieraus erhellt, wie das Pasivum *probari* mit

bari possent, omnes suas terrestres urbiumque copias dimissurum.

XI. Vibullius his expositis non minus necessarium esse 1
existimavit de repentino adventu Caesaris Pompeium fieri cer-
tiorem, uti ad id consilium capere posset, antequam de man-
datis agi inciperetur, atque ideo continuato nocte ac die
itinere atque mutatis ad celeritatem iumentis ad Pompeium con-
tendit, ut adesse Caesarem omnibus copiis nuntiaret. Pom- 2
peius erat eo tempore in Candavia iterque ex Macedonia
in hiberna Apolloniam Dyrrhachiumque habebat. Sed re nova
perturbatus maioribus itineribus Apolloniam petere coepit, ne
Caesar orae maritumae civitates occuparet. At ille expositis 3
militibus eodem die Oricum proficiscitur. Quo quum venisset,
L. Torquatus, qui iussu Pompeii oppido praeerat praesidium-
que ibi Parthinorum habebat, conatus portis clausis oppidum
defendere, quum Graecos murum ascendere atque arma capere

---

dem Dativ verbunden seyn kann; *res probatur mihi*, „eine Sache wird mir annehmlich gemacht," oder auch: „sie macht sich mir annehmlich und beifallswürdig," was allerdings in vielen Fällen gleichbedeutend seyn kann mit: „die Sache wird von mir gebilligt." Vgl. Z. §. 410. Anm. a. E.

terrestres urb. c.) *Urbium copiae* scheinen die Besatzungen der Städte insbesondere, *terrestres cop.* aber die übrigen Landtruppen zu seyn. Nipperdey hat, da hier erstlich kein Grund vorhanden ist, die Besatzungen der Städte und die übrigen Landtruppen so ausdrücklich zu unterscheiden, und zweitens zur vollständigen Bezeichnung der Streitkräfte Cäsar's die Erwähnung auch seiner Seemacht gehört, das Wort *urbium* verwandelt in *navium*.

Cap. XI. 1. *Vibullius* etc.) Als Vibullius die im vorhergehenden Cap. auseinandergesetzten Aufträge erhalten hatte, erschien es ihm, dem treu ergebenen Freunde des Pompeius, eben so nothwendig, dafs Pomp. von der plötzlichen Ankunft Cäsar's auf der Epirotischen Küste eiligst Nachricht erhalte, als dafs er Cäsar's an ihn gerichtete Aufträge erfahre, damit er vor Eröffnung der Unterhandlungen über Cäsar's Vorschläge seine Mafsregeln mit Rücksicht auf jenes Ereignifs (*ad id*) ergreifen könne. Denn für den Fall, dafs diese Unterhandlungen zu keinem Friedensschlufs führten, mufste dem Pomp. Alles daran liegen, seine militärische Stellung Cäsar'n gegenüber möglichst vortheilhaft genommen und gesichert zu haben. Jeder Gewinn, in dessen Besitz Pomp. sich durch Schnelligkeit setzte, war für Cäsar ein Verlust. Darin lag für Vibullius der Grund zu so grofser Beschleunigung seiner Reise.

ad celeritatem) S. zu I, 29, 1. *ad spem*.

ut — nuntiaret) Die Worte *omnibus copiis* stehen in allen *Codd.* vor *mutatis* (und statt *atque* in manchen *ac*, vielleicht richtig. Vgl. zu I, 57.); woraus zu schliefsen, dafs jene Worte *omn. c.* aus einer Randglosse sich in den Text eingeschlichen haben, zumal da Cäsar wirklich noch nicht alle seine Truppen bei sich hatte.

2. *Candavia*) *regio aspera, per quam a Dyrrhachio et Apollonia in interiorem et propriam Macedoniam iter erat.* Cellarius.

3. *quum Graecos — negarent*) So geben allerdings mehrere der besten Handschriften. Sonst las man — *defendere, Graecos — iubet, illi autem quum se* etc., vielleicht richtiger; denn der Vordersatz *quum — iuberet* scheint sich nicht gut zu verhalten zu dem Hauptsatze: *portas aperuit*. Da überdiefs die Lesarten einiger Handschrif-

iuberet, ille autem se contra imperium populi Romani pugnaturos esse negarent, oppidani autem etiam sua sponte Caesarem recipere conarentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedidit incolumisque ab eo conservatus est.

1 **XII. Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apollo-**
niam proficiscitur. Cuius adventu audito L. Staberius, qui ibi
praeerat, aquam comportare in arcem atque eam munire ob-
2 **sidesque ab Apolloniatibus exigere coepit. Illi vero daturos**
se negare, neque portas consuli praeclusuros, neque sibi iudi-
cium sumturos contra atque omnis Italia populusque Romanus
3 **iudicavisset. Quorum cognita voluntate clam profugit Apollonia**
Staberius. Illi ad Caesarem legatos mittunt oppidoque reci-
piunt. Hos sequuntur Bullidenses, Amantini et reliquae finiti-
mae civitates totaque Epiros et legatis ad Caesarem missis,
quae imperaret, facturos pollicentur.

1 **XIII. At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici atque Apolloniae gestae, Dyrrhachio timens diurnis eo nocturnisque itineribus contendit; simul et Caesar appropinquare dice-**

---

ten *iussisset* und *iussit* erst gebildet worden zu seyn scheinen, um das Tempus dieses Verbi der Partikel *quum* anzupassen, so ist zu vermuthen, dafs diefs Nämliche mit *iuberet* der Fall, und *quum* durch einen Fehler der Abschreiber vor *Graecos* gekommen sey.

contra imp. Pop. Rom.) d. i. gegen Cäsar, in so ferne er vom Römischen Volke erwählter Consul war.

sua sponte) bildet einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden. Die Griechen hatten erklärt, gegen Cäsar nicht kämpfen zu wollen *aus Gehorsam* gegen den Willen des röm. Volkes; die Städter aber suchten aus eigener freier Neigung sich mit Cäsar zu vereinigen.

Cap. XII. 1. *ibi praeerat*) Vgl. zu Cap. 28, 2. *qui Lissi praeerat.*

2. *sumturos*) Vgl. zu Cap. 51, 3.

contra atque) B. G. IV, 13, 2. *quod contra atque esset dictum proelium pridie commisissent.* Z. §. 340.

3. *oppidoque recipiunt*) nämlich *Caesarem.* I, 60, 2. *Petit ab his omnibus, ut se frumento iuvent: pollicentur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra deportant.* I, 63, 3. *repente sese ad novissimum agmen ostendant et morari atque iter impedire incipiunt.* B. G. VII, 81, 3. *Dat signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit.*

Cap. XIII. *simul et Caesar — — intermiserat*) Vor *simul* findet sich in manchen Ausg. *Quo.* Da aber dieses Wort, ohne handschriftliche Beglaubigung, nur aus alten Editionen stammt, und die Feststellung der richtigen Lesarten an dieser Stelle hindert, so ist es von den Neuern mit Recht getilgt worden. Ferner las man sonst (entweder mit dem eben erwähnten *Quo,* oder ohne dasselbe) *simul ac Caesar appr. diceb., tantus terror incidit eius exercitui, quod . . intermiserat.* Allein bei dieser Lesart ist die sonderbare Art anstöfsig, wie von dem Schrecken des Pompeianischen Heeres zweierlei Gründe angegeben werden, nämlich die Nachricht von der Annäherung Cäsar's, und die Eile, mit welcher Pompeius marschirte. Daher wurde aus mehreren guten Handschr. statt *ac* aufgenommen *et* in der Bedeutung *auch* (vgl. zu I, 14, 1. *et adesse*), welches leicht durch *ac* verdrängt werden konnte, da man diese Partikel hinter *simul* folgen zu

batur, tantusque terror incidit eius exercitui, quod properans noctem diei coniunxerat neque iter intermiserat, ut paene omnes

sehen so sehr gewohnt ist. Sodann wurde, ebenfalls nach guten Handschriften, *tantusque* geschrieben statt *tantus*, die Interpunction aber so geordnet, dafs nun die Worte *simul et Caes. appr. diceb.* als eine Einschaltung erscheinen, welche nicht hindert, das von *tantusque* an Gesagte auf Pompeius und dessen Heer zu beziehen; während, wenn bei *contendit* ein Punktum gemacht und dadurch eine stärkere Trennung der Sätze bewirkt wird, das *eius* bei *exercitui* leicht auf den Cäsar bezogen werden könnte, was der Sache selbst, wie sie in der ganzen Erzählung liegt, und den weiter unten folgenden ausdrücklichen Worten *perterrito etiam tum exercitu* entgegen wäre. Bezieht sich aber *eius* auf den Pompeius, so können die Worte *quod properans ... intermiserat* in ihrer jetzigen Stellung auch nur den Pomp. zum Subject haben, nicht, wie *Dähne* glaubte, den Cäsar, weil im letzteren Falle ein bei aller Freiheit, welche Cäsar sich in dieser Hinsicht nimmt, doch unerträglicher und die Deutlichkeit der Rede allzusehr beeinträchtigender Wechsel der Subjecte Statt finden würde, und zu *properans* wenigstens *ille* gesetzt seyn müfste. — Der Fortschritt der Gedanken gestaltet sich nun folgendermassen: „Pomp., durch ungünstige Nachrichten getrieben und für Dyrrhachium fürchtend, eilte dahin in beschleunigten Märschen; zugleich hörte man auch von Cäsar's Annäherung; und des Pomp. Heer befiel, wegen der aufserordentlichen und ununterbrochenen Eile seines Marsches, ein solcher Schrecken, dafs" etc. — Nichts desto weniger behält die Stelle auch nach ihrer jetzigen Beschaffenheit etwas Befremdendes. Denn 1) liegt jedenfalls für den Schrecken, welcher unter des Pomp. Heer kam, ein viel natürlicherer Grund in der Nachricht von dem Herannahen Cäsar's, als in der Eile des Pomp. selbst, welche eher geeignet war, Ermüdung und Verdrossenheit unter den Soldaten hervorzubringen; 2) enthalten die Worte *quod properans .. intermiserat*, wenn gleich in eine neue Gedanken-Verbindung gebracht, doch, auf den Pomp. bezogen, etwas Tautologisches, indem von Pomp. schon vorhergesagt ist *diurnis eo nocturnisque itineribus contendit*; 3) erscheinen die weiter unten folgenden Worte *Caesar finem properandi facit* ganz unmotivirt, da nach jetziger Anordnung der Stelle im Vorausgehenden von Cäsar's *Eilen* nach Dyrrhachium nichts gesagt ist, während Appian (B. Civ. II, 55.) in der Erzählung der nämlichen Begebenheiten, nachdem er die Uebergabe der Städte Oricum und Apollonia berichtet und den Inhalt einer von Cäsar vor dem Marsche nach Dyrrhachium an seine Soldaten gehaltenen Rede angegeben hat, folgendermassen fortfährt: *Τοσαῦτα εἰπὼν ἦγε συντόμως ἐπὶ τὸ Δυῤῥάχιον αὐτοὺς ὁδὸν μακρὰν, οὔτε ἡμέρας οὔτε νυκτὸς ἀναπαύων.* — Allen diesen Bedenken würde abgeholfen und die ganze Erzählung erhielte einen viel natürlichern und einleuchtendern Zusammenhang, wenn mittelst einer Versetzung so geschrieben würde: *At Pompeius ... contendit; simul et Caesar appropinquare dicebatur, quod properans noctem diei coniunxerat neque iter intermiserat; tantusque terror incidit eius (Pompeii) exercitui, ut paene omnes* etc. Der bei dieser Anordnung Statt findende Wechsel der Subjecte wäre mit Cäsar's Schreibart nicht unverträglich. (Nipperd. hat gegeben: .. *contendit. Simul Caesar appropinquare dicebatur: tantusque terror incidit eius exercitui, quod* etc. und zweifelt nicht an der Richtigkeit der Stelle; die Erschöpfung durch die Schnelligkeit des Marsches und die Nachricht von der Ankunft Cäsar's seyen zwei zusammenwirkende Ursachen des Schreckens und der Entmuthigung im Pompeianischen Heere gewesen; die Worte *Caesar finem properandi facit* bedürften einer vorherigen Erwähnung der Eile Cäsar's nicht, da letztere sich von selbst verstehe.)

incidit eius exercitui) Drei der besten *Codd.* haben den Genitiv *exercitus*, was als die schwerere Lesart vielleicht richtig ist; vgl. die ähnliche Stelle II, 29.

ut paene omnes in Epiro) Diese Worte enthalten, so wie sie stehen,

in Epiro finitimisque regionibus signa relinquerent, complures 2 arma proiicerent ac fugae simile iter videretur. Sed quum prope Dyrrhachium Pompeius constitisset castraque metari iussisset, perterrito etiam tum exercitu princeps Labienus procedit iuratque se eum non deserturum eundemque casum subiturum, quemcumque ei fortuna tribuisset. Hoc idem reliqui iurant legati; tribuni militum centurionesque sequuntur, atque 3 idem omnis exercitus iurat. Caesar praeoccupato itinere ad Dyrrhachium finem properandi facit castraque ad flumen Apsum ponit in finibus Apolloniatium, ut castellis vigiliisque bene meritae civitates tutae essent praesidio, ibique reliquarum ex Italia

---

eine offenbare, kaum statthafte Uebertreibung. Denn wenn *beinahe alle* Soldaten des Pomp. die Fahnen verließen, wie stimmt hiezu die folgende Erzählung? Ferner liegt, sobald geographische Genauigkeit dieser Angaben vorausgesetzt wird, auch in den Worten *in Epiro* eine Schwierigkeit; denn wenn Pomp. von Macedonien aus durch Candavia nach Apollonia und Dyrrhachium marschirte, so kam er nicht durch Epirus, als dessen nördliche Grenze zu Cäsar's Zeit noch das Ceraunische Gebirge galt, sondern nördlich oberhalb dieses Landes hin, und konnten daher seine Soldaten ihn nicht in *Epirus* verlassen. Daher verdient der Vorschlag des Jurinius Beachtung, welcher rieth, entweder, mit Rücksicht auf Cap. 4. (*magnum numerum ex Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in legiones distribuerat*) hinzuzufügen: *conscripti milites*, wie Cap. 61. *universi in Epiro atque Aetolia conscripti milites*, oder anstatt *in Epiro* zu schreiben *ex Epiro;* durch eine jede dieser beiden Aenderungen, deren zweite als die leichtere, den Vorzug verdiente, erhielte sowohl die Angabe Cäsar's von der Desertion im Heere des Pomp. eine angemessene Beschränkung, als auch würde die erwähnte geographische Schwierigkeit beseitigt. (Nipperd.: *ex Epiro.*)

3. *praeoccupato*) nämlich vom Pompeius. Uebrigens beruht diese Lesart auf der Autorität wahrscheinlich nur einer Handschrift. Die andern alle geben ohne Sinn *profecto occupato*, oder *perfecto occ.*, oder *praefecto occ.*, Eine *praefato occ.* Der Grund der Verderbniſs liegt wahrscheinlich in einer dem Worte *praeoccupato* (oder vielleicht bloſs *occupato*) beigeschriebenen Erklärung, die Lesart *praeoccupato* ist aber jedenfalls dem Sprachgebrauche Cäsar's angemessen. II, 42, 1. *Hos quoque* (*colles*) *praeoccupat equitatus.* III, 72, 1. *praeoccupatis castris.* B. G. VII, 26 a. E. *ne ab equitatu Romanorum viae praeoccuparentur.* Dann *praeoccupare aliquem* „Jemanden früher überraschen." C. III, 78, 1. *timens Domitio, ne adventu Pompeii praeoccuparetur*, und in Beziehung auf persönliche Verpflichtung, Gesinnung und Gemüthsstimmung „sich Jemandes im Voraus bemächtigen." C. II, 17, 1. *praeoccupatum sese legatione ab Cn. Pompeio.* 34, 6. *praeoccupatus animus militum timore.* G. VI, 41, 3. *omnium animos timor praeoccupaverat.*

praesidio) Dieses Wort könnte wohl ein von Abschreibern herrührender und ursprünglich zur Erläuterung von *tutae* bestimmter Zusatz seyn, so wie es denn wirklich in einigen alten Ausg. fehlt. Allein da es in allen Handschr. ohne Ausnahme gefunden wird, so wäre es zu gewagt, dasselbe zu tilgen. Es scheint als ein zweiter Ablativ zu *tutae* gesetzt zu seyn, um den Sinn zu bewirken: „damit die Städte mittelst angelegter Castelle und ausgestellter Wachtposten durch Schutz sicher seyn" oder „damit die Städte an den Castellen und Wachtposten einen Sicherheit gewährenden Schutz haben möchten." Die *bene meritae civitates* aber sind Apollonia und Oricum. Die Sache selbst hat man sich so

Italia legionum adventum exspectare et sub pellibus hiemare constituit. Hoc idem Pompeius fecit et trans flumen Apsum positis castris eo copias omnes auxiliaque conduxit.

XIV. Calenus legionibus equitibusque Brundisii in naves 1
impositis, ut erat praeceptum a Caesare, quantum navium facultatem habebat, naves solvit paulumque a portu progressus litteras a Caesare accipit, quibus est certior factus portus litoraque omnia classibus adversariorum teneri. Quo cognito se in 2
portum recipit navesque omnes revocat. Una ex his, quae perseveravit neque imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine militibus privatoque consilio administrabatur, delata Oricum atque a Bibulo expugnata est; qui de servis liberisque omnibus ad impuberes supplicium sumit et ad unum interficit. Ita exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit.

XV. Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum classe 1
ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem prohibebat, ita

---

so vorzustellen: Da Cäsar Dyrrhachium nicht hatte erreichen können, so schlug er auf der südlichen Seite des Flusses Apsus ein Lager, um den Städten Apollonia und Oricum näher zu bleiben und dieselben gegen Angriffe der Pompeianer zu schützen. Diesen Schutz gewährte er ihnen aber durch angelegte Castelle, welche ihre Besatzungen hatten und durch ausgestellte Wachtposten unter einander und mit dem Lager in Verbindung blieben, wefshalb es auch Cap. 15. heifst: *praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare tenebantur.* (Nipperd. hält *praesidio* für unechten Zusatz.)

sub pellibus hiemare) d. i. keine Winterquartiere (*hiberna*) zu beziehen, sondern im Feldlager, unter den Zelten (*tentoriis*), die aus Leder und Fellen (*pellibus*) gemacht waren, zu überwintern.

Cap. XIV. 1. *quantum nav. fac. habebat*) Man vermuthete *quarum* oder *quantam* statt *quantum*. Allein Letzteres ist ohne Zweifel richtig; es steht adverbialisch, und heifst *in wie weit*. Der ganze Satz ist auf das Vorhergehende zu beziehen; Kalenus schiffte seine Truppen ein, so weit ihm seine Schiffe zureichten. Auch die öftere Wiederholung von *naves* darf nicht befremden. Aehnliches findet sich oft bei Cäsar, wie bei andern Schriftstellern des Alterthums.

2. *perseveravit*) Hier allein stehend; II, 22, 3. und III, 37, 2. verbunden mit einem Infinitiv.

ad impuberes) Aehnlich der gleich folgenden Redensart *ad unum*; „selbst die Knaben nicht ausgenommen."

magnoque casu) *Magnus casus* bezeichnet einen in recht hohem Grade zufälligen Umstand, wie hier das Eintreffen des Briefes gerade im Augenblick der Abfahrt. Vgl. B. G. VI, 30, 2. *magno accidit casu.* Aehnlich B. G. VI, 30, 2. *magnae fuit fortunae, — ipsum effugere mortem.* VI-37 a.E. *adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.*

constitit) Vgl. zu B. G. VII, 84, 3. *suum periculum in aliena vident virtute constare.*

Cap. XV. 1. *Caesarem*) Cäsar war mit einem Theile seines Heeres schon gelandet; diese bereits gelandeten Truppen konnten also nicht erst an der Ueberfahrt und an dem Einlaufen in die Häfen gehindert werden. Wie daher der Name Cäsar's oft seine Kriegsmacht im Ganzen repräsentirt, so bezeichnet er hier denjenigen Theil derselben, welcher noch in Italien zurückgeblieben war und erst auf die

ipse omni terra earum regionum prohibebatur: praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare tenebantur, neque lignandi atque aquandi neque naves ad terram religandi potestas fiebat.
2 Erat res in magna difficultate, summisque angustiis rerum necessariarum premebantur, adeo ut cogerentur, sicuti reliquum commeatum, ita ligna atque aquam Corcyra navibus onerariis supportare, atque etiam uno tempore accidit, ut difficilioribus usi tempestatibus ex pellibus, quibus erant tectae naves, nocturnum excipere rorem cogerentur; quas tamen difficultates patienter atque aequo animo ferebant neque sibi nudanda litora et
3 relinquendos portus existimabant. Sed quum essent in quibus demonstravi angustiis, ac se Libo cum Bibulo coniunxisset, loquuntur ambo ex navibus cum M'. Acilio et Statio Murco legatis, quorum alter oppidi muris, alter praesidiis terrestribus

---

Epirotische Küste übergesetzt werden sollte. In bestimmtern Ausdrücken findet sich die nämliche Sache erwähnt im Cap. 17, 2. *ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent.*

atque aquandi) Diefs die bessere Lesart einiger Handschriften statt des ehemaligen *neque a.*, denn die gleichartigen Begriffe *aquandi* und *lignandi* werden zusammen von dem Folgenden geschieden. Auch *aut*, was sich in einigen *Codd.* findet, pafst dem Sinne nach, doch ist es vielleicht aus *atque* entstanden.

naves religandi pot.) So setzt Cäsar zuweilen, wenn der Begriff des Verbi der Hauptbegriff ist, den Genitiv des Gerundiums mit dem Accusativ eines Substantivs. Vgl. II, 33, 2. B. G. I, 52, 2. *spatium pila in hostes coniiciendi.* IV, 14, 1. *neque consilii habendi, neque arma capiendi spatio dato*, welches Beispiel wegen der abwechselnden Redeweisen, und des daraus hervorgehenden Unterschiedes besonders zu beachten ist.

2. *angustiis*) Der Begriff der *Enge, Beengung*, in Verbindung gebracht mit Bedürfnissen, deren reichlichere oder wenigstens zureichende Befriedigung zu wünschen wäre, wird synonym mit dem Begriffe *des Mangels*, den man leidet, indem die Beschränktheit eines engen Raumes sich bildlich entgegensetzt den günstigeren Verhältnissen reichen Vorrathes, in welchen man, wie in einem gröfsern Raume, sich frei und ungehindert bewegen, mit dem Nöthigen versehen kann. Cap. 38, 1. *simulavit, sese angustiis rei frumentariae adductum castra movere.* 41, 4. *angustiis rei frumentariae compulsum discessisse existimabat.* 47, 4. *consumtis omnibus longe lateque frumentis, summis erat in angustiis.* 43, 2. *angusta re frumentaria utebatur.* 16, 1. *ad rem frumentariam expediendam, qua anguste utebatur.*

uno . . tempore) Man hüte sich, diesen Ausdruck mit einem Uebersetzer dieser Bücher für gleichbedeutend anzusehen mit *eodem tempore*. Er bedeutet vielmehr so viel, wie unser „Einmal, zu Einer Zeit," im Gegensatze zu den übrigen Theilen der ganzen von der Flotte an jener Station zugebrachten Zeit.

difficil. usi tempest.) wodurch sie nämlich gehindert waren, sich das nöthige Wasser von Corcyra zu holen.

pellibus . . . naves) Es waren Häute über die Schiffe gespannt, unter welchen die Soldaten sich wie unter Zelten befanden. Von diesen Häuten flofs natürlich der auf sie gefallene nächtliche Thau ab und konnte aufgefangen werden.

3. *quum essent — angustiis*) Ein Gräcismus statt: *quum essent in iis angustiis, quas supra demonstravi*, oder *in quibus eos fuisse supra demonstravi.* B. Afric. 95. *Scipio, cum quibus paulo ante nominavi, interiit.*

oppidi) nämlich *Orici.*

praesid. terr.) Vgl. zu Cap. 10.

praeerat: velle se de maximis rebus cum Caesare loqui, si sibi eius facultas detur. Huc addunt pauca rei confirmandae causa, ut de compositione acturi viderentur. Interim postulant, 4 ut sint induciae, atque ab iis impetrant; magnum enim, quod afferebant, videbatur, et Caesarem id summe sciebant cupere, et profectum aliquid Vibullii mandatis existimabatur.

XVI. Caesar eo tempore cum legione una profectus ad re- 1 cipiendas ulteriores civitates et rem frumentariam expediendam, qua anguste utebatur, erat ad Buthrotum, oppositum Corcyrae. Ibi certior ab Acilio et Murco per litteras factus de postulatis 2 Libonis et Bibuli legionem relinquit; ipse Oricum revertitur. Eo quum venisset, evocantur illi ad colloquium. Prodit Libo 3 atque excusat Bibulum, quod is iracundia summa erat inimicitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex aedilitate et praetura conceptas: *ob eam causam colloquium vitasse, ne res maximae spei maximaeque utilitatis eius iracundia impedirentur. Pompeii summam esse ac fuisse semper voluntatem, ut* 4 *componerentur atque ab armis discederetur, sed potestatem eius*

---

si sibi eius fac.) *Eius* fehlt in einigen Codd., vielleicht mit Recht; Cäsar setzt im Genit. u. Dat. statt des bloßen pronom. neutr. gen. gewöhnlich *eius rei*, *ei rei*.

rei confirm. c., *ut* etc.) Die *res* ist das *velle se max. de rebus cum Caes. loqui*; das *confirmare rem* erhält seine Erläuterung durch die Worte „*ut de comp. act. viderentur*,“ „damit sie nämlich wirklich scheinen möchten“ etc.

Cap. XVI. 1. *rem frum. exped.*) Vgl. zu I, 54, 4.

anguste) Vgl. B. G. V, 24, 1. *frumentum angustius provenerat.* S. zu 15, 2. u. I, 59. *angustius pabulabantur.*

3. *quod — conceptas*) Diese Worte müssen als Angabe Cäsar's selbst betrachtet, nicht zum Inhalt der Rede des Libo gerechnet werden, denn im letztern Falle müßten Conjunctive stehen.

4. *componerentur*) So die besten Handschriften; man hat aus dem Vorhergehenden *res* als Subject herabgezogen, nicht ohne Härte; denn im Obigen bedeutet *res* nur die durch die Unterredung bezweckte Aussöhnung, zu *componerentur* aber könnte es nur verstanden werden in der allgemeinen Bedeutung für die ganze Streitsache zwischen Cäsar und Pompeius. — Daher schien es mehreren Herausgebern besser *componeretur* zu schreiben, im unpersönlichen Sinne, wie es auch anderwärts vorkommt (Cic. pro Rosc. Am. 47.), und wie gleich folgt *discederetur*. — Indessen ist es mißlich, von der Lesart aller guten Handschr. abzuweichen, so lange noch eine annehmbare Erklärung aufzubringen ist. Dieß ist aber an unserer Stelle ohne Zweifel der Fall, wenn als Subjecte für *componerentur* genommen werden Pompeius und Cäsar selbst. Zwar sagt Cäsar anderwärts nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche *componere controversias* (I, 9 a. E. III, 109, 1.), und wenn er häufig das Substant. *compositio* ohne *controversiarum* oder einen ähnlichen Genitiv, allein stehend gebraucht, so kann dieß eben sowohl oder auch leichter auf den unpersönlichen Gebrauch von *componitur* (d. i. *fit compositio*) als auf den von *componuntur* mit einem persönlichen Subjecte (wie *componuntur Caesar et Pompeius*) zurückgeführt werden. (S. I, 26, 5. 32, 6. III, 15, 3. 17, 2. 19, 4.) Allein eine sichere Stütze findet unsere Erklärung an Hor. Sat. I, 5, 27—29. *Huc ven-*

rei se nullam habere, propterea quod de concilii sententia summam belli rerumque omnium Pompeio permiserint. Sed postulatis Caesaris cognitis missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se acturum hortantibus ipsis. Interea manerent induciae, dum ab illo rediri posset, neve alter alteri noceret. **Huc addit pauca de causa et de copiis auxiliisque suis.**

1 **XVII. Quibus rebus neque tum respondendum Caesar existimavit, neque nunc, ut memoriae prodantur, satis causae putamus. Postulabat Caesar,** ***ut legatos sibi ad Pompeium sine periculo mittere liceret, idque ipsi fore reciperent aut acceptos***
2 ***per se ad eum perducerent. Quod ad inducias pertineret, sic belli rationem esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent, ipse ut aqua terraque eos prohiberet. Si hoc sibi remitti vellent, remitterent ipsi de maritumis custodiis; si illud tenerent, se quoque id retenturum. Nihilo minus tamen agi***

---

turus erat Maecenas optimus atque Cocceius, missi magnis de rebus uterque Legati, aversos soliti componere amicos. (Nipperd.: *componeretur.*)

concilii) Damit scheint der Römische Senat gemeint zu seyn, in so weit sich derselbe beim Heere des Pompeius befand. Die Annahme, dafs Cäsar verächtlich vom Senat spreche, indem er ihn mit *concilium* bezeichne, pafst jedoch schwerlich, da hier Cäsar nicht aus seiner eigenen Person spricht, sondern die Worte eines Pompeianers berichtet. „Libo nennt aus Bescheidenheit diese Senatsversammlung nicht mit dem eigentlichen Namen, um bei Cäsar nicht anzustofsen, der nur den Römischen Senat, d. i. die in Rom befindlichen Senatsglieder anerkannte.“ *Möbius.* — Andere billigen die Lesart mehrerer alten Ausgaben: *consilii*, und verstehen darunter den Kriegsrath. Richtiger würde auch diese Lesart, welche Nipp. aufgenommen hat, auf den Senat bezogen werden.

summam) In 5 Codd.: *summa.*

de causa) nämlich über die zwischen Cäsar und Pompeius obwaltende Streitsache.

Cap. XVII. 1. *idque — reciperent*) „sie sollten versprechen, dafür stehen, dafs dieses der Fall seyn würde.“ In gleicher Bedeutung steht *recipere* Cap. 82 a. E.

per se) nicht mit *acceptos* zu verbinden, sondern mit *perducerent*, mit welchem Verbum verbunden es den Gegensatz bildet zu *sibi mittere liceret.*

2. *aqua terraque*) Vgl. Cap. 15, 1.

remitti — remitterent) *Remittere*, etwas Gespanntes abspannen, es minder gespannt, oder auch ganz schlaff werden lassen, im buchstäblichen und bildlichen Sinn, z. B. von einer angestrengten Thätigkeit, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit u. dgl. oft gesagt. II, 13, 1. *omnes curam et diligentiam remittunt.* 14, 6. *contentionem nostri omnem remiserant.* G. VI, 14, 3. *diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittere.* Eben so bedeutet es: etwas gegen Jemand mit Strenge Verfügtes, Angeordnetes (z. B. eine Strafe u. dgl.) mildern oder auch ganz erlassen. Auf diese Weise heifsen an unserer Stelle die Worte *si hoc sibi remitti vellent*, „wenn sie wollten, dafs diese gegen sie angewendete (im Vorhergehenden näher bezeichnete) strenge Wachsamkeit ihnen erlassen, aufgehoben werden sollte.“ Im Folgenden ist *remittere* intransitive gebraucht; den Uebergang zu diesem Gebrauche bildet die Redensart *remittere aliquid ex* oder *de aliqua re*, „eine Minderung eintreten lassen“ (III, 28, 4. *neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt.* Cic. Phil. I, 5. fin. *remisisset aliquid de severitate*), — wogegen *remittere de*

*posse de compositione, ut haec non remitterentur, neque hanc
rem esse impedimenti loco.* Ille neque legatos Caesaris recipere 3
neque periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pompeium
reiicere: unum instare de induciis vehementissimeque conten-
dere. Quem ubi Caesar intellexit praesentis periculi atque in- 4
opiae vitandae causa omnem orationem instituisse neque ullam
spem aut condicionem pacis afferre, ad reliquam cogitationem
belli sese recepit.

XVIII. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore 1
morbo ex frigore ac labore implicitus, quum neque curari pos-
set neque susceptum officium deserere vellet, vim morbi susti-
nere non potuit. Eo mortuo ad neminem unum summa imperii 2
redit, sed separatim suam quisque classem ad arbitrium suum
administrabat. Vibullius sedato tumultu, quem repentinus ad- 3
ventus Caesaris concitaverat, ubi primum, rursus adhibito Li-
bone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum communicare de
maximis rebus Pompeius consueverat, de mandatis Caesaris
agere instituit, eum ingressum in sermonem Pompeius inter-
pellavit et loqui plura prohibuit. *Quid mihi*, inquit, *aut vita*, 4
*aut civitate opus est, quam beneficio Caesaris habere videbor?
cuius rei opinio tolli non poterit, quum in Italiam, ex qua pro-
fectus sum, reductus existimabor.* Bello perfecto ab iis Cae-
sar haec dicta cognovit, qui sermoni interfuerunt. Conatus

---

heifst „an einer Sache gänzlichen Nachlafs, d. i. ein gänzliches Aufhören derselben eintreten lassen." B. G. V, 49, 3. *Tum, quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat, aequo animo remittendum de celeritate existimabat; consedit.* Das reinste Beispiel vom intransitiven Gebrauche dieses Verbi steht aber III, 26, 4. *si forte ventus remisisset.*

ut . . remitterentur) S. Z. §. 573.

3. *legatos Caesar recipere*) *Recipere* entspricht hier dem oben §. 1. gebrauchten *acceptos*.

periculum praestare) erklärt das obige *recipere*; „dafür stehen, dafs keine Gefahr zu fürchten," „für die Gefahr stehen."

unum instare) Z. §. 385.

de induciis) Vgl. zu I, 20, 2.

Cap. XVIII. 1. *ex frigore*) S. zu II, 22, 1. *ex diutina conclusione.*

3. *quibuscum commun.*) Diese Lesart ist nur aus Einem Cod. (da in den übrigen blofs *quibus comm.* steht) aufgenommen, dem Sprachgebrauche Cäsar's und der besten Classiker gemäfs. In den Stellen B. G. VI, 13, 5. *neque his petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur* und VI, 23 a. E. *iis omnium domus patent, victusque communicatur*, scheint der Dativus nur durch die zunächst auf ihn folgenden Verba veranlafst.

eum — sermonem) *Eum* ist zu *sermonem* zu beziehen. Vgl. I, 2. *ingressus in eam orationem.*

4. *cuius rei opinio*) S. zu I, 47, 1.

dicta) Sechs der besten Handschriften geben *facta*, wahrscheinlich richtig; denn wohl nicht blofs die Worte des Pompeius, sondern der ganze Hergang bei jener Unterredung, in welcher Vibullius sich der Aufträge Cäsär's entledigen wollte, wurde diesem von Augenzeugen hinterbracht. Die Aenderung in *dicta* konnte leicht da-

tamen nihilo minus est aliis rationibus per colloquia de pace agere.

1 **XIX. Inter bina castra Pompeii atque Caesaris unum flumen tantum intererat Apsus, crebraque inter se colloquia milites habebant, neque ullum interim telum per pactiones colloquentium traiiciebatur. Mittit P. Vatinium legatum ad ripam ipsam fluminis, qui ea, quae maxime ad pacem pertinere viderentur, ageret et crebro magna voce pronuntiaret, *liceretne civibus ad***

---

durch veranlafst werden, dafs eben gerade die Worte des Pompeius den unmittelbar vorhergehenden, letzten Theil der Erzählung ausmachen; auch konnte das folgende *qui sermoni interfuerunt* eine Bestätigung für *dicta* zu enthalten scheinen. (Nipperd.: *facta.*)

tamen nihilo minus) Um diesen Worten ihre richtige Beziehung auf das Vorhergehende zu geben, bedenke man, dafs die schon aus der bisherigen Erzählung sich ergebende Fruchtlosigkeit der durch den Vibullius an den Pompeius gebrachten Friedensvorschläge, auch in den Worten: *Bello perfecto ab iis Caes. haec dicta* (oder besser *facta*) *cognovit*, *qui* etc. zwar nicht der Constructionsform nach als Hauptsache, doch aber dem Inhalte nach sich deutlich angegeben findet.

Cap. XIX. 1. *Inter bina c.*) In einigen der besten Handschriften findet sich *ut* vor *inter*, und wirklich hat diese Lesart, wenn man bei *traiiciebatur* eine kleine Interpunction setzt, Manches für sich. Es erscheinen alsdann die Sätze von *ut inter* bis *traiicebatur* als Vordersatz, die Umstände angebend, unter welchen Cäsar sich veranlafst sah, einen neuen Versuch der Ausgleichung mit Pomp. zu machen, und beginnt mit *mittit* der Hauptsatz, in welchem dieser neue Versuch dargestellt wird. Da indessen jenes *ut* in einer dem gewöhnlichen Sprachgebrauche fremden Bedeutung gesetzt wäre, da auch das selbstständige Eintreten der die damalige Lage der Dinge schildernden Sätze *Inter bina — traiiciebatur* vollkommen angemessen und untadelhaft ist, und da endlich mit dem nach diesen Sätzen folgenden *mittit* sich die Erzählung an den Schlufs des vorigen Cap. so anschliefst, dafs man den Cäsar leicht als Subject erkennt, so ist es gerathener, bei der bisherigen Lesart zu bleiben.

liceretne civibus — armis decertarent) An dieser Stelle liegen höchst wahrscheinlich Fehler der Lesart verborgen, welche sich nur durch erneuerte Befragung der Handschriften werden entdecken und beseitigen lassen. In allen Handschr. und alten Ausg. findet sich vor *legatos* eingeschaltet *duos*, ein Wort, welches hier eben so wenig einen Sinn gibt, als seine Entstehung aus irgend einem andern, passendern Worte sich erklären läfst. Sodann enthalten die Sätze *liceretne civibus ad cives de pace legatos mittere*, und *ut* (oder *quum*) *id agerent*, *ne cives cum civibus armis decertarent* zu viel Tautologisches, als dafs der zweite Satz durch *praesertim* als ein zu dem Vorhergehenden hinzutretender neuer, in erhöhtem Grade wirkender Grund für die Sache könnte angekündigt werden. Denn will man auf die Worte *ne armis decertarent* das Hauptgewicht des zweiten Gedankens legen, so ist diesem vollkommen gleichbedeutend das *de pace* des ersten; oder soll im zweiten Satze der Nachdruck liegen auf dem *cives cum civibus*, so dürfte dieser Gedanke nicht schon im vorausgehendenSatze durch das *civibus ad cives* vorweggenommen werden. Jedenfalls erscheinen daher die Worte *praesertim — decertarent* als ein müssiger und in ungeeigneter Form gefafster Zusatz. Uebrigens geben anstatt *ut id agerent* vier der besten Handschr.: *quum id agerent*, eine Verschiedenheit, welche für den Sinn nicht von grofsem Belang ist, da es ziemlich auf das Gleiche hinauskommt, ob der in den Worten *id agere*, *ne cives cum civ. decertent* enthaltene

cives de pace legatos mittere, quod etiam fugitivis ab saltu Pyrenaeo praedonibusque licuisset: praesertim, ut id agerent, ne cives cum civibus armis decertarent? Multa suppliciter locutus est, ut de sua atque omnium salute debebat, silentioque ab utrisque militibus auditus. Responsum est ab altera parte 2
A. Varronem profiteri, se altera die ad colloquium venturum, atque una etiam ubi utrimque admodum tuto legati venire et, quae vellent, exponere possent, certumque ei rei tempus constituitur. Quo quum esset postero die ventum, magna utrim- 3
que multitudo convenit, magnaque erat exspectatio eius rei atque omnium intenti animi ad pacem esse videbantur. Qua 4
ex frequentia T. Labienus prodit, summissa oratione loqui de pace atque altercari cum Vatinio incipit. Quorum mediam orationem interrumpunt subito undique tela immissa, quae ille obtectus armis militum vitavit. Vulnerantur tamen complures, in his Cornelius Balbus, M. Plotius, L. Tiburtius, centuriones militesque nonnulli. Tum Labienus: *Desinite ergo de compositione loqui: nam nobis nisi Caesaris capite relato pax esse nulla potest.*

Gedanke betrachtet wird als *Zweck, wozu*, oder als *Grund, warum* die erbetene Erlaubnifs gegeben werden soll. Mehr gewohnt ist man freilich, hinter *praesertim* folgen zu sehen *quum*, allein gerade dieses Gewöhnlichere der Verbindung kann Veranlassung gewesen seyn, das echte *ut* in *quum* zu verändern.

fugit. ab saltu Pyr.) bezieht sich wahrscheinlich auf den Krieg des Pompeius mit den Sertorianern, deren letztem von den Pyrenäen herabgetriebenen Reste er verstattete, eine Stadt in Aquitanien zu bewohnen.

praedonibusque) den Cilicischen Seeräubern.

2. *profiteri*) Vgl. III, 34 a. E. *Menedemus omnium suorum excellens studium profitebatur.* B. G. V, 38, 2. *se ad eam rem profitetur adiutorem.* VII, 2, 1. *profitentur Carnutes se nullum periculum communis salutis causa recusare.*

atque una etiam ubi — tempus const.) Die Handschriften bieten hier mancherlei Lesarten, welche beweisen, dafs die Stelle verdorben ist. Unsere Lesart ist Vermuthung Oudendorp's und ihr Sinn, dafs zugleich Ort und Zeit der Unterredung bestimmt wurde; ihre Richtigkeit aber ist zweifelhaft, weil *ubi* sich nicht zu dem zunächst stehenden Verbum *venire*, sondern erst zu dem entfernteren *exponere* richtig verhält. Nipperdey hat nach handschriftlichen Spuren und nach eigenen und Elberling's Vermuthungen gegeben: . . . *venturum atque eundem visurum, quemadmodum tuto legati venire et quae vellent exponere possent; certumque* etc.

4. *summissa orat.*) „mit bescheidener gelinder Rede.“ Man hat diefs Wort unpassend gefunden wegen des folgenden *altercari*, und daher, weil in Einer guten Handschr. *loqui* fehlt, vermuthet: *prodit, sed omissa oratione de pace, altercari* etc. Allein man fasse nur *altercari* in der mildern Bedeutung „Worte wechseln, hin und her streiten,“ nämlich über die gegenseitigen Friedensvorschläge; dann pafst *summissa* um so besser, als dadurch die Absicht des Labienus bezeichnet wird, zuerst seine Gegner sicher zu machen, um des Erfolges seiner Tücke gewifs zu werden.

ille obt.) nämlich Vatinius.

Desinite ergo) „So hört denn also auf.“ *Ergo* setzt die Rede in Bezug

1 XX. Iisdem temporibus M. Coelius Rufus praetor causa debitorum suscepta initio magistratus tribunal suum iuxta C. Trebonii praetoris urbani sellam collocavit et, si quis appellavisset de aestimatione et de solutionibus, quae per arbitrum fierent,
2 ut Caesar praesens constituerat, fore auxilio pollicebatur. Sed fiebat aequitate decreti et humanitate Trebonii, qui his temporibus clementer et moderate ius dicendum existimabat, ut reperiri
3 non possent, a quibus initium appellandi nasceretur. Nam fortasse inopiam excusare et calamitatem aut propriam suam aut temporum queri et difficultates auctionandi proponere etiam mediocris est animi; integras vero tenere possessiones, qui se debere fateantur, cuius animi aut cuius impudentiae est? Ita-
4 que, hoc qui postularet, reperiebatur nemo. Atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, durior inventus est Coelius et,

---

auf die vorhergegangenen, nicht ausdrücklich angegebenen Aeufserungen des Labienus.

Cap. XX. 1. *M. Coelius Rufus*) „*olim Caesaris amicus* (cf. I, 2. II, 43.), *sed ab eo offensus, quia non ipse, sed Trebonius praetor urbanus a Caesare constitutus erat.*" Morus. Nach *temporibus* findet sich in früheren Ausg. eingeschaltet: *Romae*, was in allen Handschr. fehlt. Es ist ein unnöthiger Zusatz, da sich von selbst versteht, dafs das hier Erzählte sich nirgends anders begab als in Rom.

Caesar pr. constit.) Vgl. Cap. 1.

3. *inopiam excusare* etc.) *Exc. aliquid* nicht selten in der Bedeutung: „Etwas als Entschuldigungsgrund anführen." Auf derselben Construction beruht, was I, 85, 6. gesagt ist: *aetatis excusationem nihil valere.*

calamitatem . . queri) B. G. I, 39. *suum fatum querebantur.* Z. §. 383.

difficultates auctionandi) Die Schwierigkeiten der Versteigerung, nämlich Käufer zu finden. — Alle diese Entschuldigungen, deren sonst die Schuldner sich zu bedienen pflegen, fielen durch Cäsar's Verordnung weg; denn die nach derselben vorgenommenen Schätzungen konnten nur da vorgenommen werden, wo wirklich Besitzungen vorhanden waren: und die Schwierigkeit, Käufer zu finden, konnte ebenfalls nicht als Hindernifs der Zahlung angeführt werden, da die Besitzungen der Schuldner selbst nach dem Schätzungswerthe den Gläubigern übergeben werden mufsten.

etiam mediocris est animi) „das zu thun ist auch eine mäfsigere Dreistigkeit im Stande," dazu gehört ein geringerer Grad von Unverschämtheit, als zu einem Benehmen, wie es in den folgenden Worten angegeben ist. Dafs aber *animus* in diesem Sinne genommen werden müsse, ergibt sich aus dem gleich folgenden.

4. *ipsis, ad quorum — durior* etc.) Cölius bewies sich nun selbst hart gegen die Schuldner, auf deren Vortheil seine bisherigen Handlungen abzielten (*pertinebat*, dessen Subject leicht zu erkennen ist an dem *hoc* in den Worten *hoc qui postularet*), indem er einen ihnen nachtheiligen Gesetzesvorschlag machte. Dieser Vorschlag ist am Ende des Capitels von *ut* an näher angegeben; allein die Stelle ist verdorben; vermuthet wurde: *ut semisse in dies* etc. — „es sollte die Hälfte der Schulden unverzinst in bestimmten Fristen an die Gläubiger bezahlt werden," wobei der Vortheil, welchen Cölius den Schuldnern zuwenden wollte, in der Erlassung der Zinsen und der Hälfte des Capitals würde bestanden seyn, der Nachtheil aber darin, dafs sie in bestimmten Fristen die Hälfte des Capitals *in baarer Summe* hätten bezahlen müssen. (Nipperdey hat die Conjectur des P. Manutius aufgenommen: *ut sexenni die sine* etc., „in sechsjähriger Frist.")

ab hoc profectus initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur, legem promulgavit, ut sexies seni dies sine usuris creditae pecuniae solvantur.

XXI. Quum resisteret Servilius consul reliquique magistra- 1
tus, et minus opinione sua efficeret, ad hominum excitanda stu-
dia sublata priore lege duas promulgavit: unam, qua mercedes
habitationum annuas conductoribus donavit, alteram tabularum
novarum, impetuque multitudinis in C. Trebonium facto et non-
nullis vulneratis eum de tribunali deturbavit. De quibus rebus 2
Servilius consul ad senatum retulit, senatusque Coelium ab re-
publica removendum censuit. Hoc decreto eum consul senatu
prohibuit et concionari conantem de rostris deduxit. Ille igno- 3
minia et dolore permotus palam se proficisci ad Caesarem si-
mulavit; clam nuntiis ad Milonem missis, qui Clodio interfecto
eo nomine erat damnatus, atque eo in Italiam evocato, quod
magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat,
sibi coniunxit atque eum in Thurinum ad sollicitandos pastores
praemisit. Ipse quum Casilinum venisset, unoque tempore signa 4

ne frustra ... videretur) Um nicht ganz umsonst, d. i. ohne irgend etwas auszurichten, eine so schimpfliche Sache auf die Bahn gebracht zu haben, verwandelte er seinen ersten Vorschlag in einen andern, welchen er leichter durchzusetzen hoffte.

solvantur) Das Präsens, ohngeachtet vorausgegangen ist das Perf. *promulgavit*. Dadurch ist dem Satze die Gestalt der Formel erhalten, in welcher Cölius selbst seinen Gesetzesvorschlag gefafst und bekannt gemacht hatte.

Cap. XXI. 1. *resisteret*) Vgl. zu I, 2, 7. *Intercedit*.

minus opinione sua) Vgl. B. G. II, 3, 1. *Eo quum celerius omni opinione venisset*. Z. §. 484.

qua mercedes etc.) Den zur Miethe wohnenden Bürgern für eine bestimmte Zeit den Miethzins zu erlassen, war eine öfters von den Römischen Demagogen gebrauchte Mafsregel.

alteram) Einige Codd. haben *aliam* (*unam* — *aliam*, „eines — ein anderes“), welche Art zu sprechen nicht ohne Beispiel bei andern Schriftstellern wäre, bei Cäsar selbst aber einmal vorkommt. B. G. I, 1. —— *quarum* (*partium*) *unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam* etc. (Nipperdey: *aliam*.)

tabularum novarum) S. zu III, 1, 2.

2. *ab rep. remov.*) von der Theilnahme an Staatsgeschäften entfernen, absetzen.

3. *ad Milonem*) Des Milo Partei hatte Cölius als Volkstribun genommen, als derselbe wegen der Ermordung des Clodius angeklagt war. Daher wandte er sich jetzt gerade an diesen, der überdiefs selbst gegen Cäsar erbittert war, weil dieser ihn nicht aus der Verbannung zurückgerufen hatte.

eo — evocato — sibi coniunxit) Das Subject der *Ablat. absol.* ist zum Hauptverbum als Object hinzuzudenken. So spricht Cäsar öfter. Vgl. B. G. VI, 43, 1. *magno coacto numero, — in omnes partes dimittit.* VII, 4, 1. *convocatis suis clientibus facile incendit.*

in Italiam) Milo lebte seit seiner Verbannung zu Massilia.

magnis mun. d.) Milo hatte vor seiner Verbannung mit ungeheurer Verschwendung Gladiatorenspiele gegeben.

Thurinum) sc. *agrum*, in das Gebiet von Thurii.

eius militaria atque arma Capuae essent comprensa et familia Neapoli, vis atque proditio oppidi appareret, patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus, quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco habendum existimabat, consilio destitit atque eo itinere sese avertit.

1 XXII. Interim Milo dimissis circum municipia litteris, ea, quae faceret, iussu atque imperio facere Pompeii, quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos ex aere alieno
2 laborare arbitrabatur, sollicitabat. Apud quos quum proficere nihil posset, quibusdam solutis ergastulis Cosam in agro Thurino oppugnare coepit. Eo quum a Q. Pedio praetore cum legione * * lapide ictus ex muro periit; et Coelius profectus, ut dictitabat, ad Caesarem pervenit Thurios. Ubi quum quosdam eius municipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis atque Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecuniam pollice-
3 retur, ab his est interfectus. Ita magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem exitum habuerunt.

---

4. *familia*) sc. *gladiatoria*.

oppidi) Capua. *Exclusus Capua*, von Capua ausgeschlossen, indem durch die in dieser Stadt getroffenen Mafsregeln ihm der Eintritt in dieselbe unmöglich gemacht war.

conventus) sc. Capuae. Vgl. zu I, 14, 3.

Cap. XXII. 1. *dimissis*) S. zu B. G. III, 23, 1. *legatos quoquoversus dimittere.*

litteris) Der Sinn der Stelle erfordert, dafs *litterae* für *Briefe* im Plur. genommen werden. So öfter bei Cäsar. Vgl. Cap. 25, 1. *crebris litteris.* 71, 3. 72 a. E. *in litteris, quas scribere est solitus.* 79, 3. *litteris per omnes provincias civitatesque dimissis.* I, 40, 1. *Fabius finitumarum civitatum animos litteris nuntiisque temptabat.* B. G. V, 45, 1. *tanto crebriores litterae nuntiique ad Caesarem mittebantur.* (Cic. ad Att. XI, 5. *plures litteras conficere.*)

facere) sc. *se*. Vgl. zu I, 2, 3. *timere Caesarem.* Der Acc. mit dem Infin. hängt aber von *litteris* ab, in so ferne dieses Wort den Zwischengedanken in sich enthält: *quibus scripserat.* III, 33, 1. *litterae ei redduntur a Pompeio, mare transisse cum legionibus Caesarem.* 36, 6. *litterae sunt consecutae a M. Favonio, Domitium cum legionibus adesse.* Aehnlich Cap. 23 a. E. *uti ad Pompeium litteras mitteret, naves reliquas subduci et refici iuberet.*

2. *solutis ergastulis*) Cic. ad Fam. XI, 13. *Quacunque iit, ergastula solvit, homines arripuit.* *Ergastula* hiefsen aber die halb unterirdischen Gemächer, in welche die zu harter Landarbeit bestimmten Sklaven auf den Landgütern der Römer des Nachts und in der von Arbeit freien Zeit je dreifsig zusammengesperrt wurden.

cum legione — lapide) Es müssen hier einige Worte fehlen; die Handschriften leisten keine hinreichende Hülfe.

equitibusque — Gallis atque Hispanis) II, 40, 1. *duo milia Hispanorum et Gallorum equitum.*

3. *occup. Magistr. et temp.*) unter den damaligen Umständen, da die Magistratspersonen in der unruhvollen Zeit zu beschäftigt waren, um dem durch Cölius und Milo angestifteten Unheile zu begegnen. *Occupatio magistratuum*, das Beschäftigtseyn der Magistratspersonen; *occupatio temporum*, das Beschäftigtseyn, welches durch die Zeitumstände veranlafst war. Eben so B. G. IV, 16, 4. *si id fa-*

XXIII. Libo profectus ab Orico cum classe, cui praeerat, navium quinquaginta, Brundisium venit insulamque, quae contra portum Brundisinum est, occupavit, quod praestare arbitrabatur unum locum, qua necessarius nostris erat egressus, quam omnium litora ac portus custodia clausos tueri. 1
Hic repentino adventu naves onerarias quasdam nactus incendit et unam frumento onustam abduxit magnumque nostris terrorem iniecit et noctu militibus et sagittariis in terram expositis praesidium equitum deiecit et adeo loci opportunitate profecit, uti ad Pompeium litteras mitteret, naves reliquas, si vellet, subduci et refici iuberet: sua classe auxilia sese Caesaris prohibiturum. 2

XXIV. Erat eo tempore Antonius Brundisii, qui virtuti militum confisus scaphas navium magnarum circiter sexaginta cratibus pluteisque contexit eoque milites delectos imposuit atque 1

---

cere occupationibus reipublicae prohiberetur. IV, 22, 2. *neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat.*

CAP. XXIII. 1. *locum, qua*) Siehe zu I, 49.

omnium) Einige vermutheten *omnia.* Doch ist wahrscheinlich die Lesart der Handschriften mit hinzugedachtem *locorum* richtig. Der Genitiv *omnium locorum* steht aber zu *litora* in ähnlichem Verhältnisse, wie im Cap. 15, 1. *omni terra earum regionum prohibebatur* der Gen. *regionum* zu *terra.* (Nipperdey: *omnia.*)

tueri) *Tueri,* welches Wort die besten Handschr. und die alten Ausgaben darbieten, statt der ehemals aufgenommenen Lesart *tenere* oder *teneri,* bedeutet hier nicht *schützen* oder *vertheidigen,* in dem Sinne, damit dem Geschützten nichts zu Leid geschehe, sondern vielmehr *wahren und bewachen, damit der bisherige Zustand ungestört dauere,* nämlich: Küsten und Häfen in strenger Blokade halten, um keines von Cäsar's Schiffen aussegeln zu lassen. (Nipperdey: *teneri.*)

2. *in terram expositis*) Einige Handschriften hier und I, 31, 2. *in terra exp.*, vielleicht mit Recht; wenigstens steht B. G. V, 10. bei weitem in den meisten Codd. ähnlich: *naves in litore eiectas esse.* Außerdem setzt Cäsar häufig ohne weitern Zusatz blofs *exponere* in dem Sinne von *ausschiffen.* III, 6. a. E.; 8. a. Anf., 11, 3. 29, 2. u. a. E., seltener mit beigefügtem *navibus* III, 63. a. E. 111. a. E. *ex navibus* B. G. IV, 37. a. Anf.

deiecit) *Deiicere,* als militärischer Ausdruck, wird nicht nur gebraucht in dem Sinne: Truppen von einer Höhe, auf welcher sie aufgestellt sind, *herabtreiben,* wie I, 37. *praesidium ex saltu (Pyrenaeo) deiecit,* und III, 63. a. E. *ex utraque munitione deiectos terga vertere coegerunt,* sondern auch überhaupt in der Bedeutung: Truppen von dem eingenommenen Posten vertreiben, gleich dem *loco depulit* III, 52. So an unserer Stelle u. Bell. Alex. 54. *Permansit in sententia legio vernacula nec ullo timore de gradu deiecta est.*

CAP. XXIV. 1. *virtuti*) Nipperdey hat *virtute* als handschriftlich besser beglaubigte Lesart aufgenommen.

cratibus pluteisque contexit) Entweder: *er bedeckte die Boote mit Flechtwerk und Schutzdächern von oben* (vgl. über *pluteus* in dieser Bedeutung zu II, 9, 2. *quantum — adstruxerunt*), was nach dem sonstigen Gebrauche der Ausdrücke *navis tecta, aperta* und nach der Bedeutung des Verbi *contexit* annehmbarer scheint; oder: *er deckte* (d. i. schützte sie) *durch Flechtwerk und Brustwehren an den Seiten herum;* diese Erklärung stimmt besser überein mit der gewöhnlicheren Bedeutung von *plu-*

eas in litore pluribus locis separatim disposuit navesque trire-
mes duas, quas Brundisii faciendas curaverat, per causam exer-
2 cendorum remigum ad fauces portus prodire iussit. Has cum
audacius progressas Libo vidisset, sperans intercipi posse qua-
driremes quinque ad eas misit. Quae cum navibus nostris ap-
propinquassent, nostri veterani in portum refugiebant: illi stu-
3 dio incitati incautius sequebantur. Iam ex omnibus partibus
subito Antonianae scaphae signo dato se in hostes incitaverunt
primoque impetu unam ex his quadriremem cum remigibus de-
fensoribusque suis ceperunt, reliquas turpiter refugere coëge-
4 runt. Ad hoc detrimentum accessit, ut equitibus per oram ma-
ritumam ab Antonio dispositis aquari prohiberentur. Qua neces-
sitate et ignominia permotus Libo discessit a Brundisio obses-
sionemque nostrorum omisit.
1 XXV. Multi iam menses erant et hiems praecipitaverat, ne-
que Brundisio naves legionesque ad Caesarem veniebant; ac
nonnullae eius rei praetermissae occasiones Caesari videbantur,
quod certe saepe flaverant venti, quibus necessario committen-
dum existimabat; quantoque eius amplius processerat temporis,

---

teus, in welcher dieser Name nicht einem von oben schirmenden Dache, sondern entweder der aufrecht stehenden, beweglichen Schirmwand, oder der an Thürmen, Wällen u. dgl. angebrachten Brustwehre gegeben wird. Auch ist es wahrscheinlich, dafs die ohne Zweifel sehr flachen Boote einer Beschützung der auf ihnen befindlichen Soldaten auf den Seiten wenigstens nicht minder bedurften, als von oben. Die *crates* dürfen übrigens nicht als verschieden von den *pluteis* getrennt werden, es sind *crates*, welche *pluteos* bildeten.

eoque — imposuit) In einigen Ausgaben steht *eisque*. Allein vgl. zu I, 49. *loca — quo*.

per causam exercendorum remigum) *Causa* bedeutet in dieser Ausdrucksweise bald die wahre Ursache, bald eine nur fingirte und scheinbare. Das Letztere ist hier der Fall, wo es die Ausführung einer Kriegslist gilt, das Erstere III, 76, 1. *equitatum, per causam pabulandi emissum*. 87, 3. *qui per causam valetudinis remanserunt*. B. G. VII, 9, 1. *Caesar per causam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit*.

2. *ad eas*) Vergl. zu II, 34, 3. *Ad eos*.

studio incitati) S. zu I, 45, 2. *elati studio* und zu III, 78, 1. *omni celeritate et studio incitatus*.

3. *se — incitaverunt*) Vergl. zu I, 79, 3. *incitati*.

4. *accessit, ut*) Cäsar gebraucht hinter *accedit* sowohl *ut*, als auch *quod*. Vgl. B. G. V, 16, 2. III, 2, 3. IV, 16, 2. Vgl. Herz. zu G. III, 13. Z. §. 621 u. 626.

Cap. XXV. 1. *Multi i. m. erant*) nämlich seit der Ueberfahrt Cäsar's.

hiems praecipitaverat) „der Winter war fast schon zu Ende gegangen." Eine bei Prosaikern seltene Art zu sprechen. — Um übrigens diese Zeitangabe richtig zu verstehen, erinnere man sich des zu Cap. 9. Gesagten.

quibus necess. committ. existim.) „denen er glaubte, dafs sie sich nothwendig hätten anvertrauen sollen." — Bemerkenswerth ist das Gerundium *committendum* im reflexiven Sinne, von *se committere*. Eben so steht an mehreren Orten das Gerundium von *se recipere*. Vgl. III, 46, 4. B. G. I, 48, 4. *si quo erat celerius recipiendum*. VII, 52, 1. *signo recipiendi dato* (da hingegen B. G. III, 4, 2. VIII, 15. *sui recipiendi facultas, consilium*.)

**tanto erant alacriores ad custodias, qui classibus praeerant,
maioremque fiduciam prohibendi habebant, et crebris Pompeii
litteris castigabantur, quoniam primo venientem Caesarem non
prohibuissent, ut reliquos eius exercitus impedirent; duriusque
quotidie tempus ad transportandum lenioribus ventis exspecta-
bant. Quibus rebus permotus Caesar Brundisium ad suos se- 2
verius scripsit, nacti idoneum ventum ne occasionem navigandi
dimitterent, sive ad litora Apolloniatium cursum dirigere atque**

---

classibus) *sc. Pompeii.*

castigabantur) *Castigare* „mit Worten strafen," auch anderwärts bei Cäsar I, 3, 1. *segniores castigat atque incitat.* III, 57, 4. *castigato Scipione a Favonio.* An unserer Stelle aber schliefst dieses Verbum zugleich den Begriff der Aufforderung mit ein, wie aus dem folgenden *ut . . impedirent* erhellt.

duriusque — exspectabant) Das Subject dieses Satzes sind eben so, wie der vorhergehenden Sätze, die Anführer der Pompeianischen Flotten. *Tempus ad transportandum* gehört zusammen: „Zeit zur Ueberfahrt," wiewohl *ad transportandum* sich auch mit *durius* verbinden läfst: „gefährlicher zur Ueberfahrt." *Lenioribus ventis* ist ursächlicher Ablativ, zu verbinden mit *durius.* — *Durum* heifst was mühsam, beschwerlich, mit Gefahr und Unheil verbunden ist. B. G. V, 29, 3. *si nil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros.* VII, 10, 1. *ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret.* — *Ad transportandum* steht, ohne beigesetztes Object, eben so, wie I, 25, 6. *ad defendendum,* im allgemeinen Sinne „zum Ueberführen." Alles, was zur näheren Bestimmung dieses Begriffes gehört, liegt deutlich genug im Zusammenhange der Erzählung. — *Exspectare* heifst nicht immer blofs *erwarten* in dem Sinne, dafs das Erwartete zunächst nur als etwas Zukünftiges überhaupt gedacht wird, sondern es schliefst oft den Begriff entweder der Furcht, oder der Hoffnung ein, so dafs das Erwartete bestimmter als etwas Schlimmes, oder als etwas Gutes zu denken ist. B. G. VI, 1, 1. u. VII, 43, 4. *maiorem Galliae motum exspectans.* VII, 85, 2. *Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum exspectant.* B. Civ. II, 28, 3. *quae ab sua liberalitate exspectare deberent.* Für die Pompeianer ist aber an unserer Stelle das *durius tempus* etwas Erwünschtes. Der Sinn im Ganzen: *exspectabant* (*sperabant*) *lenioribus ventis durius quotidie tempus ad transportandum futurum esse.* Nämlich die in Italien zurückgebliebenen Truppen Cäsar's hatten während des Winters die Ueberfahrt wegen der stürmischen Jahrszeit nicht gewagt. Allein gerade bei stürmischer Witterung wäre es am leichtesten gewesen, unbemerkt oder ungehindert von den Wache haltenden und auflauernden Flotten des Pompeius die Küste zu erreichen, während, wie die Pompeianer mit Recht hofften, durch eintretende ruhigere Witterung und gelindere Winde für die Truppen Cäsar's, wenn sie die Ueberfahrt versuchten, die Gefahr wuchs, von jenen Flotten gesehen, angegriffen und an der Landung gehindert zu werden. So steht also der ganze Gedanke *duriusque — exspectabant* in naher Verwandtschaft mit dem obigen *maioremque fiduciam prohibendi habebant.*

2. *sive ad litora* etc.) Das einmalige *sive* gibt hier in seiner gewöhnlichen Bedeutung keinen Sinn. Man hat daher entweder lesen wollen *si vel* (in dem Sinne „wenn sie auch nur" etc.), oder auch *sive* selbst in diesem Sinne genommen; dieser letztern Meinung sind auch Ramshorn in der lat. Gr. pag. 530. und Dähne in der Ausgabe Cäsar's beigetreten. Allein abgerechnet, dafs es noch zweifelhaft ist, ob *sive* diese Bedeutung haben kann, an unserer Stelle scheint auch der Zusammenhang zu widersprechen, wie die folgenden Worte: *Haec a custodiis* etc. zeigen. Wahrscheinlich soll es blofs heifsen *si ad lit.* etc., nach der oben zu II, 34,

eo naves eiicere possent. Haec a custodiis classium loca maxime vacabant, quod se longius portibus committere non auderent.

1 XXVI. Illi adhibita audacia et virtute administrantibus M. Antonio et Fufio Caleno, multum ipsis militibus hortantibus neque ullum periculum pro salute Caesaris recusantibus nacti austrum naves solvunt atque altero die Apolloniam Dyrrhachium-
2 que praetervehuntur. Qui quum essent ex continenti visi, Coponius, qui Dyrrhachii classi Rhodiae praeerat, naves ex portu educit, et quum iam nostris remissiore vento appropinquassent,
3 idem auster increbuit nostrisque praesidio fuit. Neque vero ille ob eam causam conatu desistebat, sed labore et perseverantia nautarum se vim tempestatis superare posse sperabat praetervectosque Dyrrhachium magna vi venti nihilo secius se-
4 quebatur. Nostri usi fortunae beneficio tamen impetum classis timebant, si forte ventus remisisset. Nacti portum, qui appel-

---

erklärten Redeweise. Vgl. auch unten Cap. 30. — *ut venientibus se opponeret, si imprudentes adoriri posset.*

naves eiicere) *Navis eiicitur* ist der gewöhnliche Ausdruck von strandenden Schiffen, so wie *eiecti* genannt zu werden pflegen die nach erlittenem Schiffbruche an's Land Geworfenen. B. G. V, 10. *prope omnes naves afflictas atque in litore eiectas esse.* — Bisweilen aber heifst *navem eiicere* landen, jedoch nicht um eine in Ruhe und Ordnung, am dazu bestimmten und geeigneten Orte vollzogene Landung, sondern um ein Gewinnen des Landes in Hast und Eile, gegen gewohnte Schiffer-Regel und Ordnung zu bezeichnen. So Cap. 28, 4. u. Liv. 44, 28. *iniecta trepidatio est, quum resistendi spes nulla esset; pars eorum, qui propiores continenti litori erant, in Erythraeam enarunt; pars velis datis ad Chium naves eiecere.*

longius portibus) Wahrscheinlich ist zu lesen *long. a port.*, da passende Beispiele von *longe* mit blofsem Ablativ nicht gefunden werden. (Nipperdey hat die Präposition aufgenommen). — Uebrigens bemerke man den auch anderwärts vorkommenden Gebrauch von *se committere*, in der Bedeutung „sich irgend wohin wagen," womit gewöhnlich eine Ortsangabe durch *in* mit einem Accusativ verbunden ist, deren Stelle hier das *longius a portibus* vertritt in dem Sinne: *in loca, quae longius a portibus aberant.* (vgl. Matthiä zu Cic. pro Rosc. Am. 23, 64. *se in id conclave committere*). Die Bedeutung von *se committere* in dieser Construction ist aber wesentlich gleich mit der in der Construction mit dem Dativ *sich überlassen, anvertrauen*, und, wenn Gefahr zu fürchten ist, *sich preis geben*. Cic. Phil. XII, 10, 25. *si me huic itineri tam infesto tamque periculoso commisero.*

Cap. XXVI. 1. *administrantibus*) S. zu I, 25, 2. *administrationes.*

nacti) S. zu I, 61, 1. *nactus.*

2. *remissiore vento*) B. G. V, 12, 4. *remissiora frigora.* S. zu Cap. 17, 2. *remitti.*

nostrisque praes. f.) Nicht, als wäre dieser Wind den feindlichen Schiffen entgegen gewesen, denn sie brauchten ja zur Verfolgung den nämlichen, wie die Verfolgten; aber er verhinderte durch seine Heftigkeit jeden Angriff.

4. *si f. v. remisisset*) Dieser bedingende Satz ist in Beziehung zu setzen auf *impetum classis*, indem nämlich vollständig zu denken ist: *impetum, quem classis adversariorum facturi esset.*

latur Nymphaeum, ultra Lissum milia passuum tria, eo naves introduxerunt, (qui portus ab africo tegebatur, ab austro non erat tutus,) leviusque tempestatis quam classis periculum aestimaverunt. Quo simul atque intus est itum, incredibili felicitate auster, qui per biduum flaverat, in africum se vertit.

XXVII. Hic subitam commutationem fortunae videre licuit. 1
Qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus recipiebat; qui nostris navibus periculum intulerant, de suo timere cogebantur.
Itaque tempore commutato tempestas et nostros texit et naves 2
Rhodias afflixit, ita ut ad unam omnes, constratae numero sedecim, eliderentur et naufragio interirent et ex magno remigum propugnatorumque numero pars ad scopulos allisa interficeretur, pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos Caesar domum remisit.

XXVIII. Nostrae naves duae tardius cursu confecto in 1
noctem coniectae, quum ignorarent, quem locum reliquae cepissent, contra Lissum in ancoris constiterunt. Has scaphis mino- 2
ribusque navigiis compluribus summissis Otacilius Crassus, qui Lissi praeerat, expugnare parabat; simul de deditione eorum agebat et incolumitatem deditis pollicebatur. Harum altera

---

ab africo — tutus) Von der Seite des Südwestwindes her war der Hafen gedeckt, von der Südseite aber, gegen den Südwind, war er offen, also nicht sicher.

tegebatur) S. zu B. G. I, 38, 2. *idque oppidum natura loci sic muniebatur.*

levius) wird am natürlichsten als Adjectivum mit *periculum* verbunden. Indessen läfst es sich auch nach einem seltenern Sprachgebrauche als Adverbium mit *aestimaverunt* verbinden. Brut. ad Cic. 16. *Valde care aestimas tot annos, quot ista aetas recipit.* Vergl. zu B. G. VII, 14, 5. *multo illa gravius aestimare debere.*

classis) In welcher Beziehung dieser Genitiv zu *periculum* stehe, ergibt sich aus dem parallel stehenden *tempestatis*. Der Bedeutung nach ist hier das einfache *classis* eben so gesetzt, wie oben in *impetum classis.*

intus) in der seltenen Bedeutung *hinein*. Vielleicht ist *intro*, die Lesart mehrerer Handschriften, richtiger. Nipperdey hat *intro* aufgenommen.

Cap. XXVII. 1. *Hic — videre licuit*) Cap. 28, 3. *Hic cognosci licuit.* 96, 1. *In castris Pompeii videre licuit trichilas stratas.*

2. *detraherentur*) nämlich *a scopulis.*

Cap. XXVIII. 1. *nostrae naves duae*) Vgl. zu I, 19, 1. *cum paucis familiaribus suis.*

in noctem coni.) in die Nacht hineingeworfen, d. i. bis in die Nacht verspätet. Aehnlich Bell. Afric. 52. *ni in noctem proelium esset coniectum.*

2. *qui Lissi praeerat*) Man bemerke *praeesse* ohne einen davon abhängigen Dativ, mit blofser Angabe des Ortes. Vgl. Cap. 12, 1. *qui ibi praeerat.* B. Afr. 33. *qui Adrumeti praeerat.* — Aehnlich B. C. III, 89, 2. *media acie Domitium praeposuerat.*

deditis) Um den Sinn dieses Participii richtig zu verstehen, beachte man genau den Gang der folgenden Erzählung.

navis ducentos viginti e legione tironum sustulerat, altera ex
3 veterana paulo minus ducentis. Hic cognosci licuit, quantum esset hominibus praesidii in animi firmitudine. Tirones enim multitudine navium perterriti et salo nauseaque confecti iureiurando accepto... nihil iis nocituros hostes, se Otacilio dediderunt; qui omnes ad eum producti contra religionem iuris-
4 iurandi in eius conspectu crudelissime interficiuntur. At veteranae legionis milites item conflictati et tempestatis et sentinae vitiis neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt, sed tractandis condicionibus et simulatione deditionis extracto primo noctis tempore gubernatorem in terram navem eicere
5 cogunt, ipsi idoneum locum nacti reliquam noctis partem ibi confecerunt

---

sustulerat) B. G. IV, 28, 1. *naves, quae equites sustulerant.* Dafs *tollere* ein gewöhnlicher Ausdruck von Schiffen gewesen, um das Tragen ihrer Lasten zu bezeichnen, erhellt besonders aus Plaut. Merc. I, 1, 75. *navim, metretas* (Tonnen) *quae trecentas tolleret, parasse.*

paulo minus duc.) Man wollte, dem gewöhnlichern Sprachgebrauche Cäsar's gemäfs, lesen *ducentos*, und wohl könnte der Ablativ blofs durch einen Fehler aus den Zahlzeichen *CC* entstanden seyn. Doch finden sich ähnliche Stellen mit dem Ablativ auch sonst bei Cäsar. Vgl. B. G. I, 15, 5... *ita, ut inter hostium agmen et nostrum non amplius quinis aut senis milibus passuum interesset.* B. G. II, 7, 2. *castra amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.* IV, 1, 4. *longius anno remanere*, und öfter. Z. §. 485.

3. *nihil iis nocit.*) Vgl. zu I, 35, 3. *iis concesserit.*

4. *conflictati*) S. zu II, 22, 1.

et tempestatis et sentinae vitiis) „— mit den Ungemächlichkeiten, welche der Sturm und das in das Schiff eingedrungene Meerwasser verursachte."

neque — putaverunt, sed etc.) *Neque* hat Oudendorp aus mehreren Handschriften aufgenommen, statt des ehemaligen *non*, welches allerdings nach der ganzen Wortstellung nicht wohl zu passen scheint. Dagegen pafst aber auch die von *neque* gegebene Erklärung, als bedeute es so viel wie *ne — quidem*, nicht in den Zusammenhang. Besser schlug Morus vor, statt *sed* zu schreiben *et*, so dafs dann zwei Glieder, das eine verneinend mit *neque*, das andere bejahend mit *et* einander entsprächen, welcher Fall bei Cäsar sehr häufig vorkommt. Vgl. Cap. 60, 1. *Caesar neque tempus illud animadversionis esse existimans et multa virtuti eorum concedens.* B. G. V, 19, 2. *Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.* VII, 20, 2. *equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti.* Da jedoch theils in der Natur der Sache liegt, theils aus den angeführten Beispielen erhellt, dafs das im affirmativen Gliede Ausgesprochene einen Gegensatz bilden kann gegen den Inhalt des negativen Gliedes, so konnte es in diesem Falle wohl geschehen, dafs an die Stelle des zu *neque* in Correlation stehenden *et* einmal gesetzt wurde *sed*, wornach die Lesart an unserer Stelle einer Aenderung nicht bedürfte. (Nipperd. hat *et* statt *sed* aufgenommen).

extracto — tempore) S. zu I, 32, 2. *Catone — dicendi mora dies extrahente* und zu B. G. V, 22, 4... *neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intelligeret.*

5. *confece-*

confecerunt et luce prima missis ad eos ab Otacilio equitibus, qui eam partem orae maritumae asservabant, circiter quadringentis, quique eos armati ex praesidio secuti sunt, se defenderunt et nonnullis eorum interfectis incolumes se ad nostros receperunt.

XXIX. Quo facto conventus civium Romanorum, qui Lissum obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar attribuerat muniendumque curaverat, Antonium recipit omnibusque rebus iuvit. Otacilius sibi timens oppido fugit et ad Pompeium pervenit. 1
Expositis omnibus copiis Antonius, quarum erat summa veteranarum trium legionum uniusque tironum et equitum octingentorum, plerasque naves in Italiam remittit ad reliquos milites equitesque transportandos, pontones, quod est genus navium Gallicarum, Lissi relinquit hoc consilio, ut si forte Pompeius vacuam existimans Italiam eo traiecisset exercitum, quae opinio erat edita in vulgus, aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet, nuntiosque ad eum celeriter mittit, quibus regionibus exercitum exposuisset et quid militum transvexisset. 2

---

5. *confecerunt*) *Conficere vollenden, ganz und vollständig abthun*, in Verbindung mit Substantiven, welche irgend eine Art von Geschäft oder Thätigkeit bezeichnen, ist gewöhnlich, z. B. *conficere bellum* I, 53, 1. III, 47, 5. 57, 4. 60, 3. *cursum* III, 28, 1. *iter* I, 23, 4. 68, 2. 70, 3. II, 39, 2. *negotium* I, 29, 1. *officium* III, 103, 3. *proelium* III, 91, 1. *sermonem* I, 8, 2. *rem* I, 72, 1. 76, 1. II, 13, 1. Seltener, aber in der gleichen Bedeutung des *Vollendens*, nämlich des *vollständig Zubringens*, findet sich *conficere* verbunden mit Begriffen der Zeit, wie hier *reliquam partem noctis*, B. G. VII, 3, 2. u. 60, 1. *primam vigiliam* VII, 32, 2. *hiemem*.

ad eos) vgl. über die Bedeutung von *ad* die Anmerk. zu II, 34, 3.

asservabant) vgl. zu I, 21, 2.

quique eos — secuti sunt) statt: *iisque, qui eos* etc. — Otacilius schickte gegen sie die 400 Reiter, welche die Küste bewachten, und noch eine Truppenabtheilung von der Besatzung der Stadt (*ex praesidio*). — Eben so heifst es B. G. VII, 31, 3. *cum magno equitum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit*. VII, 55, 3. *interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi causa convenerant*. B. Alex. 65. *indulgentia tribunorum militum et qui legionibus praeerant*. B. Afr. 8. *Scipionis et qui bellum cum eo gerebant*.

Cap. XXIX. 2. *quarum erat summa veteran.*) Man bemerke den doppelten Genitiv, sowohl des gezählten Gegenstandes (*quarum copiarum*), als auch der Zahlangabe (*vet. trium leg.*), bei *summa*, wie öfters auch bei *numerus*. Vergl. B. G. II, 33, 3. *capitum numerus relatus est milium LIII*. — IV, 12, 1. 15, 2.

pontones, quod est genus) Es ist bemerkenswerth, dafs Cäsar in Relativsätzen, welche ein Substantivum als Prädicat mit einem vorhergehenden Substantiv verbinden, jederzeit das *pron. relat.* in dem Genus des Prädicatsubstantivs setzt, wenn das Verbum des Relativsatzes *esse* ist, in dem Genus des vorhergehenden Substantivs aber, wenn das Verbum *appellari* (ein anderes Verbum der Art scheint sich zufälligerweise in solchen Sätzen nicht zu finden) gebraucht ist. Vergl. III, 6, 2. 42, 1. 66, 1. 80, 1. B. G. II, 1, 1. *Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus*. VII, 68. 1. *Alesiam, quod est oppidum*.

1 XXX. Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius
cognoscunt. Nam praetervectas Apolloniam Dyrrhachiumque na-
ves viderant; ipsi iter secundum eas terra direxerant; sed quo
essent eae delatae, primis diebus ignorabant; cognitaque re di-
versa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se
cum Antonio coniungeret; Pompeius, ut venientibus in itinere
se opponeret, si imprudentes ex insidiis adoriri posset; eodem-
que die uterque eorum ex castris stativis a flumine Apso exer-
citum educunt, Pompeius clam et noctu, Caesar palam atque
2 interdiu. Sed Caesari circuitu maiore iter erat longius, adverso
flumine, ut vado transire posset: Pompeius, quia expedito iti-
nere flumen ei transeundum non erat, magnis itineribus ad An-
tonium contendit atque eum ubi appropinquare cognovit, idoneum
locum nactus ibi copias collocavit suosque omnes castris con-
tinuit ignesque fieri prohibuit, quo occultior esset eius adven-
3 tus. Haec ad Antonium statim per Graecos deferuntur. Ille
missis ad Caesarem nuntiis unum diem sese castris tenuit; al-
tero die ad eum pervenit Caesar. Cuius adventu cognito Pom-
peius, ne duobus circumcluderetur exercitibus, ex eo loco dis-

Cap. XXX. 1. *secundum*) Diese Präposition dient zur Bezeichnung, daſs eine Richtung sich nach einer andern bestimmt, ihr folgt und nachgeht. Z. §. 303. So wie daher *secundum* in B. G. II, 18, 3. *secundum flumen paucae stationes equitum videbantur* u. VII, 34. *sex legiones ipse ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit* heiſst: „längs dem Flusse hin,“ so heiſst hier *secundum eas* „nach der Richtung, welche die Schiffe genommen hatten,“ d. i. nordwärts.

uterque eorum — educunt) Cäsar pflegt sonst *uterque* mit dem Singular des Verbums zu verbinden. Hier ist der Plural um so bemerkenswerther, da durch das beigesetzte *eorum* der Begriff der Vereinzelung in *uterque* noch stärker hervortritt.

2. *adverso flum.*, *ut* etc.) B. G. VII, 60, 2. *quinque cohortes adverso flumine proficisci imperat.*— Cäsar muſste, um zu einer Furth zu gelangen, eine Strecke weit am Flusse hinaufziehen.

expedito itinere) auf einem Wege, der durch kein Hinderniſs versperrt war, wie der Weg Cäsar's durch den Fluſs Apsus. Vgl. zu I, 27, 4. *expedito loco.*

castris continuit) Eine der besten Handschriften (*Leid.* 1.) gibt *in castris continuit*. Aber vgl. zu I, 66, 2. *in castris continent.* (Nipperd. auch hier: *in castris cont.*)

ignesque fieri prohibuit) Nach *prohibere* die Handlung, an welcher Einer einen Andern hindert, durch den *Infin. act.* auszudrücken (Z. §. 544.), ist eine bei Cäsar gewöhnliche Redeweise, z. B. I, 32, 2. *cur se uti populi beneficio prohibuisset?* B. G. IV, 4, 1. *Germanos transire prohibebant.* VIII, 40, 3. *Hoc (flumen) avertere loci natura prohibebat.* Bemerkenswerth aber sind die seltenen Stellen, wo auf *prohibere* der Accus. mit dem Infin. Pass. folgt. III, 40, 5. *qui commeatus importari in oppidum prohibebat* B. G. VI, 29, a. E. *monet, ut ignes fieri in castris prohibeat.* Aus diesem Gebrauche, welcher übrigens nach dem innern Gesetze der Sprache für passive Gedanken eben so natürlich ist, wie die vorher erwähnte Construction für active Gedanken, ergibt sich vielleicht eine Rechtfertigung für die zu II, 35, 4. angegebene Lesart der besten Handschriften *adiri tunc.*

eius adventus) Vgl. zu I, 35, 2. *iis concesserit.*

cedit omnibusque copiis ad Asparagium Dyrrhachinorum pervenit atque ibi idoneo loco castra ponit.

XXXI. His temporibus Scipio detrimentis quibusdam circa 1 montem Amanum acceptis imperatorem se appellaverat. Quo facto civitatibus tyrannisque magnas imperaverat pecunias, item a publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat et ab eisdem insequentis anni mutuam praeceperat equitesque toti provinciae imperaverat. Quibus coactis, finitimis hostibus 2 Parthis post se relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem interfecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones equitesque ex Syria deduxerat; summaque in sollicitudine ac timore Parthici belli in provinciam quum venisset, ac nonnullae militum voces quum audirentur, sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas largitiones fecit et confirmandorum militum causa diripiendas his civitates dedit.

XXXII. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota pro- 1 vincia exigebantur. Multa praeterea generatim ad avaritiam excogitabantur. In capita singula servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria, ostiaria, frumentum, milites, arma, remiges, tormenta, vecturae imperabantur; cuius modo rei nomen reperiri poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur. Non solum urbibus, sed paene vicis castellis- 2

Cap. XXXI. 1. *Scipio*) Proconsul von Syrien. Vgl. I, 6.

detrimentis etc.) Man hat hier einen Fehler vermuthet, weil es lächerlich wäre, wenn Scipio nach erlittenen Verlusten sich *Imperator* genannt hätte; aber diefs Lächerliche will Cäsar gerade herausheben.

publicanis) Vgl. zu III, 3.

2. *Crassum — interfecerant*) Im Jahre 53 v. Chr.

M. Bibulum in obs. hab.) Zu der Zeit, als Bibulus nach des Crassus Tode Proconsul von Syrien war.

summaque — belli) „während man in gröfster Besorgnifs und Furcht wegen eines bevorstehenden Krieges mit den Parthern seyn mufste."

in provinciam) d. i. in denjenigen Theil Kleinasiens, welcher ausschliefslich die Römische Provinz *Asia* hiefs, das ehemalige Pergamenische Reich, durch welches Scipio seinen Weg von Syrien aus nach Griechenland zum Pompejus nehmen mufste.

Kap. XXXII. 1. *generatim*) nach den verschiedenen Klassen der Leute und der Besitzthümer.

ad avaritiam) d. i. *ut avaritiam suam explerent*. Vgl. zu I, 29, 1. *ad spem*.

In capita singula) Z. §. 315.

columnaria, ostiaria) sc. *tributa*; Säulen-, Thür-Steuern.

cuius modo) Sinn: Wenn man nur einer Sache einen Namen zu geben wufste, auf den sich Steuern erheben liefsen, so schien diefs hinreichend, um Geld darauf zu erpressen.

ad cogendas pecunias) Vgl. zu I, 3, 3. *in senatum coguntur*.

que singulis cum imperio praeficiebantur. Qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis optimus
3 habebatur. Erat plena lictorum et imperiorum provincia, differta praeceptis atque exactoribus, qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant: dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus, ut
4 honesta praescriptione rem turpissimam tegerent. Accedebant ad haec gravissimae usurae, quod in bello plerumque accidere consuevit universis imperatis pecuniis; quibus in rebus prola-
5 tionem diei donationem esse dicebant. Itaque aes alienum provinciae eo biennio multiplicatum est. Neque minus ob eam causam civibus Romanis eius provinciae, sed in singulos conventus singulasque civitates certae pecuniae imperabantur, mutuasque illas ex senatusconsulto exigi dictitabant; publicanis, ut in sorte fecerant, insequentis anni vectigal promutuum.

---

2. *singulis*) Diese Lesart findet sich in allen Handschriften, nur zwei ausgenommen, welche *singuli* geben. Da es aber hier gar nicht darauf ankommt, zu sagen, dafs je Ein Militärgouverneur auch in Flecken und Castellen war, sondern vielmehr: dafs beinahe jeder Flecken und jedes Castell seinen Militärgouverneur hatte, so ist die Lesart *singulis* ohne Zweifel auch um des Sinnes willen die richtigere. Entstanden ist die Lesart *singuli* aus dem scheinbaren Mangel eines Subjects; es liegt aber dasselbe in dem Verbo selbst: „es wurden Befehlshaber gegeben," gerade so wie es unten Cap. 61, 1. heifst: *quum paene quotidie ad Caesarem perfugerent* „da fast täglich Ueberläufer zum Cäsar kamen." Es steht dieser Gebrauch der Verba passiva und intransitiva in Analogie zu dem II, 20, 4. *reciperet* besprochenen Gebrauche der Verba activa.

3. *imperiorum*) so viel als *imperantium*.

praeceptis) Verordnungen, in welchen Zahlungen und Lieferungen geboten waren. (Nipperd. hat die Vermuthung des Manutius: *praefectis* aufgenommen.)

compendio) *Compendium* heifst eigentlich: was dem Käufer noch über das bestimmte Gewicht zugegeben wird; dann überhaupt Vortheil, Gewinn.

4. *universis im. pec.*) *Universis* ist der Dativus. Wenn allen insgesammt Zahlungen auferlegt sind, und dadurch das Geld seltener wird, so steigen natürlich die Zinsen von aufgenommenen Capitalien.

prolationem diei etc.) eine Verlängerung der Frist nannten sie schon eine Schenkung.

5. *Neque minus... sed*) Sinn: es blieben nicht deswegen, weil die Provinzialen so ungeheure Zahlungen leisten mufsten, die röm. Bürger in der Provinz verschont, sondern vielmehr wurde jedem einzelnen Conventus die Entrichtung einer bestimmten Summe auferlegt. Nach *provinciae* ist zu ergänzen *pecuniae imperabantur* „das Gebot der Geldzahlungen traf deshalb die röm. Bürger *nicht weniger, sondern* u. s. w."

in sorte) So findet sich in allen Handschriften, allein diese Lesart läfst eine haltbare Erklärung nicht zu. Nipperdey hat daher die Vermuthung früherer Herausgeber *in Syria* aufgenommen. Die Stelle bezieht sich alsdann auf das, was Cap. 31. von dem Verfahren des Scipio in Syrien erzählt ist. Zu *publicanis... vectigal promutuum* ist aus *imperabantur* zu ergänzen *imperabant*, denn das Activum ist nöthig wegen *fecerant* und bereits eingeleitet durch *dictabant*.

promutuum) So viel als das einfache *mutuum*. Vgl. Cap. 31.

XXXIII. Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas anti- 1
quitus pecunias Scipio tolli iubebat. Certaque eius rei die con-
stituta quum in fanum ventum esset adhibitis compluribus sena-
torii ordinis, quos advocaverat Scipio, litterae ei redduntur a
Pompeio, mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret
ad se cum exercitu venire omniaque posthaberet. His litteris 2
acceptis quos advocaverat dimittit; ipse iter in Macedoniam pa-
rare incipit paucisque post diebus est profectus. Haec res
Ephesiae pecuniae salutem attulit.

XXXIV. Caesar Antonii exercitu coniuncto, deducta Orico 1
legione, quam tuendae orae maritumae causa posuerat, tem-
ptandas sibi provincias longiusque procedendum existimabat et,
quum ad eum ex Thessalia Aetoliaque legati venissent, qui
praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata
facturas, L. Cassium Longinum cum legione tironum, quae ap-
pellabatur vigesima septima, atque equitibus ducentis in Thes-
saliam, C. Calvisium Sabinum cum cohortibus quinque paucis-
que equitibus in Aetoliam misit; maximeque eos, quod erant
propinquae regiones, de re frumentaria ut providerent, hortatus
est. Cn. Domitium Calvinum cum legionibus duabus, undecima 2
et duodecima, et equitibus quingentis in Macedoniam proficisci
iussit; cuius provinciae ab ea parte, quae Libera appellatur,

---

Cap. XXXIII. 1. *adhibitis*) *Adhibere* hier, wie so oft bei Cäsar, in der Bedeutung: Jemanden zu einem Geschäfte (oder einer Unterredung u. dgl.) zuziehen.

a Pompeio) S. zu I, 1, 1. *Litteris a C. Caesare.*

properaret — venire) Man bemerke die Vollständigkeit des Ausdrucks, da schon *properaret* allein, wie sonst oft auch bei Cäsar, hinreichend gewesen wäre. S. zu II, 20, 1.

Cap. XXXIV. *Antonii exercitu coniuncto*) Eine unvollständige Redeform. Es sollte eigentlich beigefügt seyn *cum suo*, wie I, 18, 4. *Caesar eas cohortes cum exercitu suo coniunxit.* Zwar steht auch III, 80, 1. *Coniuncto exercitu*, aber der Fall ist verschieden von dem gegenwärtigen. Denn dort bezeichnet *exercitus* das ganze Heer, welches nun, nachdem Cäsar's und des Domitius Truppen zusammengestofsen waren, vereinigt war. An unserer Stelle aber ist *Antonii exercitu* von den zwei Theilen, die sich mit einander zu einem Ganzen vereinigten, nur der Eine.

posuerat) III, 62, 4. *Ad eas munitiones Caesar Lentulum Marcellinum quaestorem cum legione nona positum habebat.* 94, 4. *centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam posuerat.* B. G. II, 5, 6. *Ibi praesidium ponit.*

temptandas) S. zu I, 29. a. E.

praesidio misso) Die richtige Auflösung dieser Abl. abs. ergibt sich aus dem Sinne der den Hauptsatz dazu bildenden Worte *civitates imperata facturas.* Vgl. III, 92, 1. *leviusque casura pila sperabat, in loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent.*

de re frum. ut provid.) *Providere, für Etwas im Voraus sorgen,* verbindet Cäsar sonst immer mit dem Dativ, oder mit dem Accusativ; über diesen Gebrauch von *de* aber vgl. zu I, 32, 3. *de exerc. — postul.*

Menedemus, princeps earum regionum, missus legatus omnium suorum excellens studium profitebatur.

1 XXXV. Ex his Calvisius primo adventu summa omnium Aetolorum receptus voluntate, a praesidiis adversariorum Calydone et Naupacto relictis, omni Aetolia potitus est. Cassius
2 in Thessaliam cum legione pervenit. Hic quum essent factiones duae, varia voluntate civitatum utebatur: Hegesaretos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus studebat; Petraeus summae nobilitatis adolescens, suis ac suorum opibus Caesarem euixe iuvabat.

1 XXXVI. Eodemque tempore Domitius in Macedoniam venit, et quum ad eum frequentes civitatum legationes convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus magna opinione et fama omnium: nam plerumque in novitate fama
2 antecedit. Hic nullo in loco Macedoniae moratus magno impetu tetendit ad Domitium et, quum ab eo milia passuum viginti afuisset, subito se ad Cassium Longinum in Thessaliam conver-
3 tit. Hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire nuntiaretur. Et quo iter expeditius faceret, M. Favonium ad flumen Aliacmonem, quod Macedoniam a Thessalia dividit, cum cohortibus octo praesidio impedimentis legionum reliquit ca-
4 stellumque ibi muniri iussit. Eodem tempore equitatus regis

---

2. *profitebatur*) S. zu III, 19, 2. *profiteri*.

Cap. XXXV. 1. *summa — voluntate*) *Voluntas* heifst bei Cäsar häufig die Gesinnung, in so ferne sie für oder wider eine Person oder Sache gestimmt ist; in dieser allgemeinen Bedeutung gleich unten *varia voluntate*. — *Summa voluntas* heifst aber jederzeit die höchst günstige Stimmung, gröfste Bereitwilligkeit für Jemand oder für Etwas. So ist II, 4, 3. *summa voluntas* die gröfste Lust zum Kampfe, die gröfste Bereitwilligkeit, sich in eine Schlacht einzulassen.

Cap. XXXVI. 1. *magna op. et f. omn.*) Ueber diese Ablative vgl. zu I, 85, 4. *humilitate*. — Der Sinn ist: „Indem eine hohe Meinung (grofse Erwartung) und vielversprechende Gerüchte über Scipio's Ankunft unter Allen verbreitet seyen.“ — Ganz ähnlich steht Cap. 37: *qui magna exspectatione venisset*.

fama antecedit) Soll in diesen Worten ein annehmbarer Gedanke liegen, so mufs *fama* in einem besonders gesteigerten Sinne gesagt seyn: „bei dem Eintreten unerwarteter Ereignisse eilt ein die Sache vergröfsernder, übertreibender Ruf voraus,“ was vielleicht einigermafsen durch das vorausgehende *magna opinione et fama omnium* motivirt wäre. Aber auch so behält die ganze Fassung des Ausdrucks eine Cäsar's unwürdige Schalheit und Unbeholfenheit. Nipperdey hat daher aus eigner Vermuthung geschrieben: *fama rem excedit*.

3. *ut sim. adesse et venire nunt.*) Zu Cassius gelangte die Nachricht „Scipio sey da“ zugleich mit der Nachricht „Scipio komme,“ ein Beweis der grofsen Schnelligkeit, mit welcher Scipio marschirte.

praesidio imped. leg. rel.) Vgl. zu I, 85, 4. *urbanis praesidio rebus*. und III, 7. *praesidio duxisset*. I, 40, 2. *praesidio proprio*.

Cotyis ad castra Cassii advolavit, qui circum Thessaliam esse
consuerat. Tum timore perterritus Cassius cognito Scipionis 5
adventu visisque equitibus, quos Scipionis esse arbitrabatur, ad
montes se convertit, qui Thessaliam cingunt, atque ex his locis
Ambraciam versus iter facere coepit. At Scipionem properantem 6
sequi litterae sunt consecutae a M. Favonio, Domitium cum legionibus adesse neque se praesidium, ubi constitutus esset, sine
auxilio Scipionis tenere posse. Quibus litteris acceptis con- 7
silium Scipio iterque commutat; Cassium sequi desistit, Favonio
auxilium ferre contendit. Itaque die ac nocte continuato itinere 8
ad eum pervenit, tam opportuno tempore, ut simul Domitiani exercitus pulvis cerneretur et primi antecursores Scipionis viderentur. Ita Cassio industria Domitii, Favonio Scipionis celeritas salutem attulit.

XXXVII. Scipio biduum castris stativis moratus ad flumen, 1
quod inter eum et Domitii castra fluebat, Aliacmonem, tertio die
prima luce exercitum vado traducit et castris positis postero die
mane copias ante frontem castrorum struit. Domitius tum quo- 2

---

4. *advolavit*) *Advolare* ist einer der wenigen Ausdrücke, in welchen Cäsar's Styl sich zuweilen über seine gewöhnliche Nüchternheit erhebt und an den poetischen Ton hinstreift, I, 75, 2. *Petreius cum equitibus paucis improviso ad vallum advolat.* II, 43, 2. *ut classem hostium celeriter advolaturam suspicarentur.* III, 101, 1. *Cassius ad Messanam navibus advolavit.* B. G. V, 17, 1. *repente (hostes) ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt.*

qui — consuerat) Da Cassius in Folge des im 34sten Cap. erwähnten, von Cäsar erhaltenen Befehls nach Thessalien marschirt war und seine Stellung dort genommen hatte, so erhellt von selbst, daſs der gegenwärtige Relativsatz auf ihn nicht paſst. Es muſs daher *qui* bezogen werden auf *equitatus*, wozu auch die Bedeutung von *circum* stimmt. Vgl. zu III, 61, 1. *circumduxit.*

6. *praesidium, ubi c.*) *Praesidium* bedeutet hier den Ort, der beschützt werden sollte.

8. *cerneretur—viderentur*) *Videre* überhaupt *sehen*, mittelst der natürlichen Sehkraft, entgegengesetzt dem *Blindseyn*, *cernere*, *sondern*, vom Sehen gebraucht: die gesehenen Dinge von einander sondern und unterscheiden, also *deutlich erkennen*, entgegengesetzt dem *undeutlich und verworren sehen*. Daher wird *cernere* häufig von Gegenständen gesagt, die man in der Ferne erkennt, und in so ferne es an unserer Stelle vorausgeht, *viderentur* aber nachfolgt, theilt sich die besondere Bestimmtheit des Begriffs, welche in jenem liegt, auch dem letzteren mit. I, 64, 1. *Prima luce ex superioribus locis cernebatur... novissimos illorum premi vehementer.* II, 26, 1. *vis magna pulveris cernebatur.* 43, 2. *dicerent, iam se pulverem venientium cernere.* 34, 2. *Simul ab sinistro cornu equitatus omnis... cernebantur.* III, 41. a. E. *quum primum agmen Pompeii procul cerneretur.* 65, 1. *Antonius cum cohortibus XII. descendens ex loco superiore cernebatur.* 69, 1. *acies instructa.. cernebatur.* Ebendas. 4. *quum ex vallo Pompeium adesse et suos fugere cernerent.*

Cap. XXXVII. *vado*) Diesen Ablativ pflegt Cäsar als adverbiale Bestimmung zu *traducere* und *transire* zu setzen. Vgl. B. Gall. VII, 35, 1. 55. a. E. und oft.

copias—struit) Cäsar gebraucht in diesem Sinne sonst immer *instru-*

que sibi dubitandum non putavit, quin productis legionibus proelio decertaret; sed quum esset inter bina castra campus circiter milium passuum sex, Domitius castris Scipionis aciem

---

ere. — *Struere* findet sich bei ihm, außer hier, an keiner Stelle von hinlänglich sicherer Lesart, wohl aber hie und da bei andern Schriftstellern. (Nipperd. aus zwei Handschr. *instruit.*)

2. *dubitandum non putavit*) Oben Cap. 34, 1. heifst es: *longius procedendum existimabat.* So setzt Cäsar die Verba *existimare, putare, arbitrari* und ähnliche, unter gleichen Umständen bald im Imperfectum, bald im Perfectum, und stellt dadurch das Glauben etc. bald als etwas während der Handlung Dauerndes dar, was auch dem Begriffe nach das Natürlichere scheint, bald als etwas Faktisches in der Reihe der Handlungen und Begebenheiten selbst. Bemerkenswerth ist, dafs Cäsar die Verba *reperire* und *invenire* in der Bedeutung *in Erfahrung bringen*, fast immer in das Imperfectum setzt. B. G. I, 18, 7. *Reperiebat etiam in quaerendo Caesar.* I, 50, 3. II, 4, 1. 15, 3. 16. B. Civ. III, 53. 1. 57, 4. 105, 1. Es wird hiedurch das *Finden* dargestellt, insoferne es während des Suchens und Fragens, sich allmählig und gleichzeitig mit demselben ergibt. Zuweilen steht daher, wo des Fragens oder der angestellten Untersuchung nicht ausdrücklich, oder wenigstens nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem Finden, Erwähnung geschieht, auch das Präsens oder Perfectum. S. ob. I, 25, 2. B. G. I, 18, 1. VII, 40, 2.

dubitandum — quin) *Dubitare* ist hier in derjenigen Bedeutung gebraucht, in welcher es den Infinitiv bei sich zu haben pflegt. I, 71, 2. *ne dubitaret proelium committere.* Z. §. 541. Indessen ist nicht zu verkennen, dafs an unserer Stelle durch die umschreibende Redeform, in welcher die Negation sich dem Hauptverbum *putavit* zugesellt hat, die Construction mit *quin* auf eine sehr natürliche Weise eingeleitet ist.

sed — attamen) Das Verhältnifs der Gedanken zu einander ist folgendes: *Sed* hat seine Beziehung auf den vorhergehenden negativen Ausdruck *dubitandum non putavit.* „Domitius glaubte sich nicht bedenken zu dürfen, ... *sondern* er liefs sein Heer bis unter Scipio's Lager vorrücken; dieser Angabe von des Domitius Vorrücken ist sogleich gegenüber gestellt, dafs Scipio beharrte, sich nicht von dem Walle seines Lagers zu entfernen, vor welchem er sein Heer in Schlachtordnung aufgestellt hatte. Wenn nun gleich, was in diesem letztern Satze gesagt wird, keine grofse Lust von Seite Scipio's bezeugt, sich in einen Kampf einzulassen, und eher geeignet war, eine Schlacht zu hindern, als zu befördern, so hebt doch dieser Satz, welcher sogleich hier eingeschaltet wurde, um das gegenseitige Benehmen der beiden Gegner recht anschaulich und im Contraste darzustellen, nicht dasjenige auf, was vorher von des Domitius Versuch, es zu einer Schlacht zu bringen, und von seinem Heranrücken gegen Scipio erzählt worden. Und hierauf bezieht sich dann das folgende *attamen.* „Domitius that Alles, was eine Schlacht herbeiführen konnte, während Scipio sich nicht von seinem Walle entfernte; und doch kam es nicht zur Schlacht." — Es kommt hinzu, dafs auch die Worte *aegre retentis militibus* aufgelöst werden müssen: *etsi aegre retinebantur milites*, folglich etwas andeuten, wodurch der Beginn der Schlacht hätte befördert werden sollen, nämlich die Kampflust der Soldaten des Domitius, welche nur mit Mühe sich zurückhalten liefsen; so dafs, wenn nicht *attamen* vorausgegangen wäre, um des in *aegre retentis militibus* liegenden Gedankens willen vor *est factum* würde ein *tamen* gesetzt worden seyn. Es ist daher anzunehmen, dafs, während *attamen* in der oben angegebenen entschiedenen Beziehung auf das Vorhergehende steht, das *tamen* sich doch in seiner Wirkung und Beziehung zugleich auch nach der andern Seite, auf das nachfolgende *aegre retentis militibus* erstreckt. Die Zulässigkeit dieser Annahme, und dafs überhaupt die Stellung des „doch" vor das „wiewohl" dem lateinischen Sprachgebrauche nicht fremd sey, ergibt sich daraus, dafs *tamen* mit *etsi*

suam subiecit; ille a vallo non discedere perseveravit; attamen aegre retentis Domitianis militibus est factum, ne proelio contenderetur, et maxime, quod rivus difficilibus ripis subiectus castris Scipionis progressus nostrorum impediebat. Quorum studium alacritatemque pugnandi quum cogno- 3 **visset Scipio, suspicatus fore, ut postero die aut invitus dimicare cogeretur aut magna cum infamia castris se continere,**

---

hat zu Einem Worte verbunden werden können (*tamenetsi*, *tametsi*), worauf zwar gewöhnlich (I, 26, 3. III, 67, 3. B. G. I, 30, 1. VII, 43, 3. 50, 2. VIII, 10. a. E. 20, 1.) jedoch nicht immer beim Hauptsatze noch ein zweites *tamen* ausdrücklich folgt. Vgl. Fabri zu Sall. Cat. 3, 2. Jug. 33, 2.

subiecit) „er näherte" eigentlich: „er führte seine Schlachtordnung unter das Lager heran." Denn *subiicere*, wie andere mit *sub* zusammengesetzte Verba, wird zunächst gebraucht, wenn der Ort, gegen welchen eine Annäherung stattfindet, ein höher liegender ist. III, 84, 2. *ut collibus Pompeianis aciem subiiceret*, 85, 1. *spectans, si iniquis locis Caesar se subiiceret* (was mit Rücksicht auf die Anhöhe gesagt ist, auf welcher Pomp. sein Lager hatte.) Aber auch ein Lager, wenn gleich in einer Ebene geschlagen, bietet doch nach aussen durch seine Umwallung das Bild einer Erhöhung dar, so daſs auch hier *subiicere* in seiner ursprünglichen Bedeutung Anwendung findet, gleichwie auch im Deutschen gesagt wird: „unter dem Walle des Lagers, unter den Mauern der Stadt," d. i. nahe am Walle, nahe an den Mauern. Sogleich nachher in diesem Cap. §. 2. *rivus subiectus castris Scipionis*. 56, 1. *ut paene castris Pompeii legiones subiiceret*. Vgl. Cap. 56, 1.

est factum, ne contenderetur) Wäre in dem von *factum est* abhängigen Satze bloſs eine Folge angegeben, so müſste gesagt seyn *ut non contenderetur*, wie III, 20, 2. *sed fiebat aequitate decreti, ut reperiri non possent* etc. „Aber es war eine Folge von der Billigkeit der Verfügung, daſs nicht gefunden werden konnten etc." Durch *ne* dagegen erscheint der Satz als Angabe einer absichtlichen Verhinderung oder Verhütung. Nämlich Domitius war in der Absicht, sich zur Lieferung einer Schlacht bereit zu zeigen, herangerückt; allein Scipio kam ihm nicht entgegen, sondern blieb vielmehr vor dem Walle seines Lagers unbeweglich stehen, und Domitius selbst fand für das noch weitere Vorrücken Hindernisse und Schwierigkeiten im Terrain; und so wurde denn theils durch die Unlust Scipio's, sich in einen Kampf einzulassen, theils durch des Domitius eigene Einsicht und darauf gegründeten Entschluſs die wirkliche Lieferung eines Treffens verhindert und verhütet. Aehnlich steht I, 19. a. E. *Id ne fieri posset, obsidione atque oppidi circummunitione fiebat*, weil es Absicht der Belagerer war, den Domitius mit der Besatzung von Corfinium nicht entwischen zu lassen.

et maxime, quod) Vgl. zu B. G. V, 45, 1. *Quanto erat in dies gravior oppugnatio, et maxime quod res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto* etc.

difficilibus ripis) S. zu I, 48, 4. *difficillimum*.

3. *castris se continere*) die meisten Handschr. und alten Ausg. haben *contineret*, welche Lesart wohl vertheidigt werden könnte. Denn nur zum Kampfe wider Willen konnte Scipio durch den Angriff des Domitius gezwungen werden; ob er in seinem Lager sich halten wollte, ohne die Herausforderung zur Schlacht anzunehmen, dieſs hing gänzlich von seinem eigenen Entschlusse ab. Der Sinn nach der Lesart *contineret* wäre: Scipio besorgte, er möchte am folgenden Tage entweder wider Willen zur Schlacht gezwungen werden, oder nur zu seiner groſsen Schande sich im Lager eingeschlossen halten können, d. i. er möchte, wenn er sich ungeachtet der Herausforderung des Domitius im Lager zurückhielte, sich dadurch eine groſse Schande zuziehen. Der Nachdruck des zweiten

qui magna exspectatione venisset, temere progressus turpem habuit exitum et noctu ne conclamatis quidem vasis flumen transit atque in eandem partem, ex qua venerat, redit ibique prope flu-
4 men edito natura loco castra posuit. Paucis diebus interpositis noctu insidias equitum collocavit, quo in loco superioribus fere diebus nostri pabulari consuerant; et quum cotidiana consuetudine Q. Varus, praefectus equitum Domitii, venisset, subito illi ex insidiis consurrexerunt. Sed nostri fortiter impetum eorum tulerunt, celeriterque ad suos quisque ordines rediit, atque ultro universi in hostes impetum fecerunt. Ex his circiter octoginta interfectis, reliquis in fugam coniectis, duobus amissis in castra se receperunt.

1 XXXVIII. His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad pugnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumentariae adductum castra movere; vasisque militari more conclamatis progressus milia passuum tria loco idoneo et occulto omnem exer-
2 citum equitatumque collocavit. Scipio ad insequendum paratus equitum magnam partem ad explorandum iter Domitii et cognoscendum praemisit. Qui quum essent progressi, primaeque turmae insidias intravissent, ex fremitu equorum illata suspicione ad suos se recipere coeperunt, quique hos sequebantur celerem
3 eorum receptum conspicati restiterunt. Nostri, cognitis insidiis ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti turmas exceperunt

---

Gedankens läge also auf den Worten *magna cum infamia*. Nichts desto weniger scheint *continere* zu dem Verhältnifs der Sache, wenn es im Ganzen überblickt wird, besser zu passen. Die Soldaten des Domitius hatten so viel Muth und Kampflust gezeigt, dafs Scipio für den folgenden Tag einen erneuerten, heftigeren Angriff mit Gewifsheit erwarten durfte. Einem solchen Angriffe aber getraute sich Scipio nicht Stand zu halten. Führte er nun seine Truppen, wenn auch nur zum Schein, als fürchte er sich nicht, aus dem Lager heraus, so lief er Gefahr, dem Angriffe der Gegner sich gar nicht mehr entziehen zu können, und wider Willen schlagen zu müssen; wollte er aber dieser Gefahr ausweichen, so blieb ihm nichts anderes übrig, als seine Truppen gar nicht aus dem Lager herauszuführen, er sah sich alsdann gezwungen, unbeweglich im Lager zu bleiben, und diefs konnte er nur auf Kosten seiner Ehre. Ist das Verhältnifs der Sache auf diese Weise richtig gefafst, so ergibt sich die Nothwendigkeit des von *cogeretur* abhängigen Infinitivs *continere* von selbst. (Nipperd.: *contineret.*)

qui — venisset) „er, der doch gekommen war," Vgl. zu III, 79, 2. *Domitius, qui... habuisset.*

conclamatis vasis) S. zu I, 66, 1

4. *ultro*) S. zu I, 79, 4. *ultroque eos tuerentur.*

Cap. XXXVIII. 2. *cognoscendum*) nicht auf *iter* zu beziehen. Denn nach dem vorausgegangenen *explorare iter* wäre *cognoscere iter* völlig überflüfsig. *Cognoscere* steht hier vielmehr absolut d. i. ohne Objectscasus, und bedeutet so viel als das in der jetzigen militärischen Sprache übliche *Recognosciren.*

3. *cognitis insidiis*) „als der Hinterhalt vom Feind entdeckt war."

(in his fuit M. Opimius, praefectus equitum), reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt.

XXXIX. Deductis orae maritumae praesidiis Caesar, ut 1 supra demonstratum est, tres cohortes Orici oppidi tuendi causa reliquit iisdemque custodiam navium longarum tradidit, quas ex Italia traduxerat. Huic officio oppidoque M'. Acilius legatus praeerat. Is naves nostras interiorem in partem post oppidum 2 reduxit et ad terram deligavit faucibusque portus navem onerariam submersam obiecit et huic alteram coniunxit; super quas turrim effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus complevit tuendamque ad omnes repentinos casus tradidit.

---

earum turmarum) nämlich nicht der zwei Turmen, welche bereits aufgefangen worden waren, sondern derjenigen, welche kurz vorher mit den Worten *primae turmae* bezeichnet sind, und deren im Ganzen, wie der Zusammenhang lehrt, mehr als zwei waren.

Cap. XXXIX. 1. *ut s. demonstrat. est*) Vgl. oben Cap. 34., wo erzählt wird, daſs Cäsar die zur Beschützung der Seeküste bestimmte Legion von Oricum weggezogen habe. Denn jene Worte sind nicht auf das folgende *tres coh. — reliquit*, sondern auf das vorhergehende *deductis o. m. praes.* zu beziehen, was das dazwischen stehende *Caesar* keineswegs hindert. Cäsar liebt es, den Hauptnominativ durch die Wortstellung in enge Verbindung zu setzen mit absoluten Ablativen, und stellt ihn daher oft mitten zwischen diese hinein. Vgl. Cap. 12, 1. 62, 1. und oft. So lesen auch an unserer Stelle zwei Codd.: *Deductis orae mar. Caesar praesidiis*, was jedoch in den Text aufzunehmen nicht nöthig ist; vgl. B. G. VII, 17, 1. *Castris ad eam partem oppidi positis Caesar, quae aditum angustum habebat, aggerem apparare coepit.* B. Civ. III, 76, 3. *Quibus ad sequendum impeditis Caesar, quod fore providerat, exercitum educit;* in welchem Beispiele die absoluten Ablative nicht einmal eine active Auflösung zulassen, in welcher Cäsar das Subject würde.

2. *int. in partem*) nämlich des Hafens. (Nipperd. hat die Conjectur des Ciacc. *int. in portum* aufgenommen.)

faucibus — obiecit) Durch diese Worte wird der Ort bezeichnet, wo das Schiff war versenkt worden, nämlich dem schmalen Eingange, welcher von der hohen See in den Hafen führte, *gegenüber*. Vgl. Cap. 100, 1. *insula obiecta portui Brundisino* 112, 1. *Haec insula obiecta Alexandriae.* Für die Präposition *ob* in dem gleich folgenden *opposuit* ist das, worauf sie sich bezieht, nicht, wie hier *faucibus* für *obiecit*, ausdrücklich beigefügt. Diese kurze Art zu sprechen findet aber bei *obiicere, opponere* und ähnlichen Verbis sehr häufig Statt, indem sich die Person oder Sache, welcher etwas entgegengesetzt wird oder entgegen liegt, meistens leicht aus dem Zusammenhange erkennen läſst. Hier: „er stellte den Thurm entgegen — denen, welche etwa in den Hafen einlaufen wollten." Cap. 40, 3. *molem naturalem obiectam*, 46, 2. *crates pro munitione obiectas propulerunt.* Ebend. §. 4. *quibus ad recipiendum crates directae longuriique obiecti et institutae fossae magno impedimento fuerunt.* B. G. I, 26, 3. *etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant.* V, 13, 3. *complures praeterea minores obiectae insulae existimantur.* II, 8, 2. *ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit.* Civ. III, 46, 1. *fossam obduci iussit.*

super quas) der Plur., weil das Schiff, auf welchem sich der Thurm befand, mit dem versenkten Schiffe in Verbindung gesetzt war.

1 **XL. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, qui classi**
Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submersamque navim re-
2 **mulco multisque contendens funibus adduxit atque alteram**
navem, quae erat ad custodiam ab Acilio posita, pluribus
aggressus navibus, in quibus ad libram fecerat turres, ut ex
superiore pugnans loco integrosque semper defatigatis submittens
et reliquis partibus simul ex terra scalis et classe moenia
oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret, labore et
multitudine telorum nostros vicit defectisque defensoribus, qui
3 **omnes scaphis excepti refugerant, eam navem expugnavit eo-**
demque tempore ex altera parte mole tenui naturaliter obiecta,
quae paene insulam oppidum efficiebat, quattuor biremes sub-
iectis scutulis impulsas vectibus in interiorem partem traduxit.
4 **Ita ex utraque parte naves longas aggressus, quae erant**

Cap. XL. 1. *ad Oricum*) Vgl. zu I, 41, 2. *ad Ilerdam.*

remulco) Vgl. zu II, 23, 4. Doch ist vielleicht hier eine eigene zum Heraufziehen des Schiffes bestimmte Maschine zu verstehen.

adduxit) So die besten Handschr.; andere *abduxit*. *Adducere* pafst hier vollkommen, und Oudendorp erklärt richtig: *ad se attraxit*, wobei man jedoch nicht ausser Acht lasse, dafs dieses Schiff nicht blofs aus der Ferne heran, sondern aus der Tiefe der Versenkung heraufgezogen werden mufste.

2. *alteram navem*) das nämliche Schiff, von welchem es oben Cap. 39, 2. geheifsen: *huic alteram coniunxit.*

ad libram fecerat turres) Der Ausdruck *ad libram* wird so erklärt, dafs es entweder bedeute: *im Gleichgewicht*, als wären nämlich in jedem Schiffe zwei Thürme gewesen, der eine vornen, der andere hinten, oder auf jeder Seite einer; — oder was richtiger scheint, *von gleicher Höhe.*

ut ex) d. i. *utpote ex.*

super. — loco) nämlich von den Thürmen herab.

reliquis partibus) Vgl. zu I, 25, 2. *extremis It. partibus.*

defectis) in dem Sinne, wie sonst active gesagt wird: *deficere animo, viribus*. Vgl. zu II, 31, 6. *deficiam*, und passive *defici a viribus* unten Cap. 64, 2.

3. *mole tenui* etc.) Diese früher durch unrichtige Lesarten unverständlich gemachte, jetzt nach Nipperdey's äufserst sinnreicher Anordnung verbesserte Stelle ist folgendermafsen zu erläutern. Die Stadt Oricum lag auf einer Halbinsel, welche mit dem festen Lande nur durch eine sehr schmale Landenge (*moles tenuis, quae paene insulam oppidum efficiebat*) zusammenhing, in das Meer hinauslief, sich aber wieder nach dem Lande umbog, so dafs in den durch sie gebildeten Hafen nur ein schmaler Eingang zwischen ihr und dem festen Lande offen blieb. Dieser schmale Eingang ist Cap. 39, 2. mit den Worten *faucibus portus* bezeichnet. Die Stadt lag auf der dem Lande zugebogenen Spitze der Halbinsel. Die in dem Hafen von Oricum zurückgelassenen Schiffe Cäsar's hatte Acilius in den innern Hafen hinter die Stadt gebracht. Während nun Pompejus auf die oben beschriebene Weise die Einfahrt in den Hafen erzwang, brachte er zu gleicher Zeit von der entgegengesetzten Seite her vier Zweiruderer in den Hafen, indem er dieselben auf Walzen über die schmale Landenge, welche als ein natürlicher Damm den Hafen schlofs (*moles naturaliter obiecta*) herüberschaffte. So konnte er die im Innern des Hafens liegenden Schiffe Cäsar's von zwei Seiten angreifen.

scutulis) Diefs waren wahrscheinlich Walzen, wie oben II, 10. *phalangae*. Nipperd. hat nach Ciacconius' Conjectur geschrieben *suculis*.

deligatae ad terram atque inanes, quattuor ex his abduxit, reli-
quas incendit. Hoc confecto negotio D. Laelium ab Asiatica 5
classe abductum reliquit, qui commeatus Bullide atque Amantia
importari in oppidum prohibebat; ipse Lissum profectus naves
onerarias triginta a M. Antonio relictas intra portum aggressus
omnes incendit; Lissum expugnare conatus, defendentibus civi-
bus Romanis, qui eius conventus erant, militibusque, quos prae-
sidii causa miserat Caesar, triduum moratus paucis in oppug-
natione amissis re infecta inde discessit.

XLI. Caesar, postquam Pompeium ad Asparagium esse 1
cognovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in itinere
oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium habebat, ter-
tio die in Macedoniam ad Pompeium pervenit, iuxtaque eum
castra posuit et postridie eductis omnibus copiis acie instructa
decernendi potestatem Pompeio fecit. Ubi illum suis locis se 2
tenere animadvertit, reducto in castra exercitu aliud sibi con-
silium capiendum existimavit. Itaque postero die omnibus co- 3
piis magno circuitu difficili angustoque itinere Dyrrhachium pro-
tectus est sperans Pompeium aut Dyrrhachium compelli aut ab
eo intercludi posse, quod omnem commeatum totiusque belli
apparatum eo contulisset, ut accidit. Pompeius enim primo 4
ignorans eius consilium, quod diverso ab ea regione itinere
profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsum disces-
sisse existimabat; postea per exploratores certior factus po-
stero die castra movit breviore itinere se occurrere ei posse

---

Cap. XLI. 1. *in Macedoniam*) Die Präposition steht nur in einer einzigen Handschr. von geringerem Werthe. Vgl. zu I, 31, 1.

decernendi) Die Lesart einer Handschrift und einiger alten Ausgaben *decertandi* ist sicher nur Erklärung des in dieser Bedeutung ohne einen näher bestimmenden Zusatz, wie *armis, acie* u. dgl., seltnern *decernendi*.

3. *quod... contulisset*) Diese Worte enthalten den Grund, auf welchen Cäsar's Hoffnung sich stützte. Dieser Grund steht aber zu den beiden angenommenen Fällen nicht in einer und der nämlichen Beziehung. Nämlich Cäsar hoffte, entweder werde Pomp. sich nach Dyrrhachium drängen lassen, weil dieser alle seine Vorräthe dort aufgehäuft hatte, folglich zu erwarten war, dafs er Alles aufbieten würde, um nicht von dieser Stadt abgeschnitten zu werden, — oder Pomp. werde doch wirklich von Dyrrhachium abgeschnitten werden, was, weil er alle seine Vorräthe dorthin gebracht hatte, für den Cäsar ein Vortheil von der gröfsten Bedeutung werden mufste. In Bezug auf den ersten Fall geben also die Worte *quod — contulisset* den Grund an, welchen Cäsar sich von der erwarteten Handlungsweise des Pomp. denkt, in Bezug auf den zweiten Fall aber enthalten sie den Grund, auf welchem Cäsar sich den gehofften Vortheil ruhend denkt. Für das Verständnifs leichter, für die Gedanken aber gleichbedeutend würde es seyn, wenn Cäsar den Satz *quod — contulisset* in Form eines gewöhnlichen Relativsatzes *qui — contulisset* gleich hinter *Pompeium* hätte folgen lassen.

5 sperans. Quod fore suspicatus Caesar militesque adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parva parte noctis itinere intermisso mane Dyrrhachium venit, quum primum agmen Pompeii procul cerneretur, atque ibi castra posuit.

1 XLII. Pompeius interclusus Dyrrhachio, ubi propositum tenere non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui appellatur Petra aditumque habet navibus mediocrem atque eas a
2 quibusdam protegit ventis, castra communit. Eo partem navium longarum convenire, frumentum commeatumque ab Asia atque
3 omnibus regionibus, quas tenebat, comportari imperat. Caesar longius bellum ductum iri existimans et de Italicis commeatibus desperans, quod tanta diligentia omnia litora a Pompeianis tenebantur, classesque ipsius, quas hieme in Sicilia, Gallia, Italia fecerat, morabantur, in Epirum rei frumentariae causa Q. Tillium et L. Canuleium legatum misit, quodque hae regiones aberant longius, locis certis horrea constituit vecturasque frumenti finitimis civitatibus descripsit. Item Lisso Parthinis-

---

5. *Dyrrhachium*) Der einfache Accus. steht hier in derselben Bedeutung, in welcher sonst die Präposition *ad* den Namen der Städte vorgesetzt zu werden pflegt. Denn dafs Cäsar nicht in die Stadt hinein kam, ergibt sich aus der Erzählung von selbst.

Cap. XLII. 1. *aditum habet*) II, 1, 2. *reliqua (pars) quarta est, quae aditum habet a terra.* B. G. VII, 17, 1. *quae (pars oppidi) aditum angustum habebat.* „Der Ort *hat* einen Zugang," d. i. gewährt ihn, macht ihn möglich. Vgl. zu I, 63, 2.

mediocrem) *Mediocre* wird genannt, was entweder der Gröfse oder Zahl, oder der Güte und Stärke nach zwar die Vollkommenheit (oder ein als das rechte und gehörige angenommenes oder festgestelltes Mafs) nicht erreicht, aber auch nicht bis zum Unbedeutenden und Geringfügigen herabsinkt. So ist hier *aditus mediocris* ein Landungsplatz von mittlerer Güte, was durch die folgenden Worte *a quibusdam ventis protegit* noch näher bestimmt wird. II, 38, 1. sind *mediocres copiae* nicht besonders zahlreiche Truppen. III, 20, 3. *mediocris animus* eine mäfsige, d. i. nicht bis zum Extrem reichende Dreistigkeit. III, 46, 1. *mediocri latitudine fossa.* 73, 1. *unum adversum proelium et id mediocre.* B. G. V, 44, 5. *mediocri spatio relicto.* Da aber die Mittelmäfsigkeit, im Gegensatze zur Vollkommenheit gedacht, als unwerth und tadelnswürdig erscheinen kann, so neigt sich die Bedeutung von *mediocris* oft überwiegend auf die schlimmere Seite, was namentlich der Fall ist, wenn die Negation vorgesetzt ist, so dafs also *non mediocris* nicht *mittelmäfsig* niemals so viel heifst, als *gering, die Mittelmäfsigkeit nicht erreichend,* sondern immer so viel als *ausgezeichnet grofs, ausgezeichnet trefflich, nicht bis zur Mittelmäfsigkeit herabsinkend.* III, 65, 1. *non mediocri terrore illato.* B. G. III, 20, 1. *non mediocris diligentia.*

3. *vecturas*) *Fuhren.* Vgl. Cap. 32, 2.

descripsit) *Describere: für die Einzelnen berechnen und bestimmen, um darnach die von ihnen zu fordernden Leistungen unter sie zu vertheilen,* kommt auch bei andern Schriftstellern nicht selten vor. Cic. in Verr. V. 25. a. Anf. *civitatibus pro numero militum pecuniarum summas describere.* Cic. ad Quint. fr. I, 1, 11. *vectigal, quod iis aequaliter Sulla descripserat.* B. Alex. 51. *ut pecuniae describerentur atque imperarentur.*

Lisso etc.) „von Lissus etc. her."

que et omnibus castellis quod esset frumenti conquiri iussit. Id 4
erat perexiguum quum ipsius agri natura, quod sunt loca aspera et montuosa ac plerumque frumento utuntur importato, tum quod Pompeius haec providerat et superioribus diebus praedae loco Parthinos habuerat frumentumque omne conquisitum spoliatis effossisque eorum domibus per equites comportarat.

XLIII. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex 1
loci natura. Erant enim circum castra Pompeii permulti editi atque asperi colles. Hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit. Inde, ut loci cuiusque natura ferebat, ex ca- 2
stello in castellum perducta munitione circumvallare Pompeium instituit, haec spectans, quod angusta re frumentaria utebatur, quodque Pompeius multitudine equitum valebat, quo minore periculo undique frumentum commeatumque exercitui supportare posset; simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equitatumque eius ad rem gerendam inutilem efficeret; tertio, ut auctoritatem, qua ille maxime apud exteras nationes niti videbatur, minueret, quum fama per orbem terrarum percrebuisset, illum a Caesare obsideri neque audere proelio dimicare.

XLIV. Pompeius neque a mari Dyrrhachioque discedere 1
volebat, quod omnem apparatum belli, tela, arma, tormenta ibi collocaverat frumentumque exercitui navibus supportabat, neque munitiones Caesaris prohibere poterat, nisi proelio decertare vellet, quod eo tempore statuerat non esse faciendum. Relin- 2

---

quod esset frumenti) „so viel Getreide überall seyn mochte." *Quod* öfter in der Bedeutung von *quantum*. Vgl. I, 36, 2. *frumenti quod inventum est, in publicum conferunt*. B. G. 51, 1. *Caesar praesidio utrisque castris, quod satis visum est, reliquit*.

4. *praedae loco Parth. hab.*) Vgl. II, 25, 2.— *ut diriperet atque haberet loco praedae*.

Cap. XLIII. 2. *ferebat*) I, 51, 1. *ut fert Gallica consuetudo*. B. G. IV, 32, 1. VI, 7, 6. Civ. III, 61. a. E. *prout cuiusque aut natura aut studium ferebat*.

Cap. XLIV. 1. *munitiones*) Der Plural, weil das Geschäft der Verschanzung und Befestigung durch den weiten Umfang des Terrains ein sehr vervielfachtes, an vielen Punkten zugleich vorzunehmendes war. Das Wort *munitio* aber von der *Arbeit des Befestigens* zu verstehen, räth die Verbindung mit dem Verbo *prohibere*, welches sich natürlicher auf den Begriff einer Thätigkeit, als auf den eines gefertigten Werkes bezieht. I, 67, 2. *reliquit in opere cohortes duas, quae speciem munitionis praeberent*. II, 37, 2. *relictis munitionibus* (wo sich diese Bedeutung von *munitiones* aus Cap. 36, 1.: *Uticam obsidere et vallo circummunire instituit* ergibt) III, 45, 2. *munitiones impediebat*. B. G. I, 49, 2. *quae copiae nostros munitione prohiberent*. Ausserdem bedeutet *munitio* allerdings auch die Verschanzungs- und Befestigungswerke selbst. I, 20, 1. *opera munitionesque prope esse perfectas*. 21, 2. *ut omnem munitionem expleant*. III, 47, 1. *tantis munitionibus* u. oft.

quebatur, ut extremam rationem belli sequens quam plurimos colles occuparet et quam latissimas regiones praesidiis teneret Caesarisque copias, quam maxime posset, distineret; id quod
3 accidit. Castellis enim quattuor et viginti effectis quindecim milia passuum circuitu amplexus hoc spatio pabulabatur; multaque erant intra eum locum manu sata, quibus interim iumenta
4 pasceret. Atque ut nostri, qui perpetuas munitiones habebant perductas ex castellis in proxima castella, ne quo loco erumperent Pompeiani ac nostros post tergum adorirentur, timebant, ita illi interiore spatio perpetuas munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare atque ipsos a tergo circumvenire possent.
5 Sed illi operibus vincebant, quod et numero militum praesta-
6 bant et interiore spatio minorem circuitum habebant. Quae quum erant loca Caesari capienda, etsi prohibere Pompeius totis copiis

---

2. *extremam rationem belli*) d. i. diejenige Weise des Krieges, zu welcher man seine Zuflucht nimmt, wo kein anderes Mittel mehr anwendbar ist. S. zu I, 5, 2.

id quod accidit) Diese richtige Lesart findet sich nur in 2 Codd., in den übrigen *idque acc.* — Vgl. B. G. IV, 29, 2. *magna, id quod necesse erat accidere, exercitus perturbatio facta est.* VII, 66, 2. *si, id quod magis futurum confidat, suae saluti consulant* etc.

3. *Castellis*) *Castella* sind hier einzelne verschanzte Plätze (Redouten, Basteyen), welche, rund oder viereckig, aus der sich an sie anschliefsenden Verschanzungslinie hervorsprangen, und welche den Vertheidigern derselben zu festen, die Verschanzungslinie nach beiden Seiten beherrschenden Stützpunkten dienten. Vgl. Herzog zu B. G. II, 8.

manu sata) „durch Menschenhand Gesäetes oder Gepflanztes," also überhaupt durch Anbau Gewonnenes, im Gegensatze zu den wilden Erzeugnissen des Bodens.

4. *ut nostri, qui — timebant*) *Qui* fehlt in allen Handschriften; statt *habebant* steht in allen *videbant*, nur in Einer soll sich finden *habebant*. Daher ist sehr wahrscheinlich die ächte Lesart: *Atque ut nostri perp. mun. habebant*; das ohnediefs unpassende *timebant*, dessen Einschaltung vielleicht nur durch den vorhergehenden Satz mit *ne* veranlafst worden, wäre alsdann wegzustreichen; und so wäre wenigstens ein dem folgenden Gegensatze vollkommen angemessener Sinn gewonnen. In Bezug auf die weitere Erzählung aber dürfte man freilich die Worte *habebant perductas* nicht von der schon völlig vollendeten Arbeit verstehen, sondern nur von dem Plane und der Anlage derselben. Sehr sinnreich ist der Vorschlag zu schreiben: *Atque ut nostris perpetuas munitiones videbant perductas .... adorirentur: ita illi* etc. Vgl. *Münscher* in der Allg. Schulz. 1828. S. 562. Nur wäre bei dieser Lesart das *perductas* noch auffallender und uneigentlicher gesagt, als nach der obigen.

5. *vincebant*) d. i. sie (die Pompejaner) wurden mit ihren Werken schneller fertig.

6. *Quae quum erant loca C. cap.*) Diese Stelle ist wahrscheinlich verdorben; denn es ist im Vorhergehenden Nichts enthalten, worauf sich *quae loca* beziehen liefse, da nicht einzelne Punkte des vorher erwähnten von Pompejus befestigten Terrains unter den *locis* gemeint seyn können, sondern nur Punkte, die Cäsar für seine eigene zusammenhängende Verschanzungslinie besetzen mufste. — Sehr beachtenswerth ist daher Bentley's Vermuthung: *Quaecunque erant loca* etc.

suis

copiis et dimicare non constituerat, tamen suis locis sagittarios funditoresque mittebat, quorum magnum habebat numerum, multique ex nostris vulnerabantur, magnusque incesserat timor sagittarum, atque omnes fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut ex coriis tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

**XLV. In occupandis praesidiis magna vi uterque nitebatur: 1
Caesar, ut quam angustissime Pompeium contineret; Pompeius,
ut quam plurimos colles quam maximo circuitu occuparet, crebraque ob eam causam proelia fiebant. In his quum legio Cae- 2
saris nona praesidium quoddam occupavisset et munire coepisset, huic loco propinquum et contrarium collem Pompeius occupavit nostrosque opere prohibere coepit et, quum una ex parte
prope aequum aditum haberet, primum sagittariis funditoribusque
circumiectis, postea levis armaturae magna multitudine missa tormentisque prolatis munitiones impediebat; neque erat facile
nostris uno tempore propugnare et munire. Caesar, quum suos 3
ex omnibus partibus vulnerari videret, recipere se iussit et
loco excedere. Erat per declive receptus. Illi autem hoc acrius
instabant neque regredi nostros patiebantur, quod timore adducti locum relinquere videbantur. Dicitur eo tempore glorians 4
apud suos Pompeius dixisse, *non recusare se, quin nullius usus imperator existimaretur, si sine maximo detrimento***

---

suis locis) „an den Punkten, wo es ihm gelegen und bequem war." Vgl. zu I, 61, 4.

incesserat) S. zu II, 29, 1. *in castris Curionis magnus omnium incessit timor.*

ex coactis) aus dichten Decken von Wolle oder Haaren.

ex centonibus) aus schlechten, zottigen Zeugen.

Cap. XLV. 1. *praesidiis*) auch hier wieder die Orte, welche mit Soldaten besetzt werden sollten.

nitebatur) In den meisten Handschriften findet sich *utebatur*, was aber sicher nur aus einer Erklärung der richtigen Lesart entstanden. — Aehnlich ist I, 46, 3. *equitatus summum in iugum virtute connititur.* B. Gall VII, 63, 1. *quantum — pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur*. Vergl. Nep. Milt. 4.

2. *in his*) Dieses Ausdrucks bedient sich Cäsar bisweilen, um die Anführung eines Beispiels einzuleiten. Vgl. B. G. V, 53, 6.

levis armaturae) Dieser Ausdruck steht bald als Eigenschaftsgenitiv in Verbindung mit einem Substantivo, wie 62, 3. *naves, levis armaturae militibus completas.* B. G. II, 10, 1. *omnem equitatum et levis armaturae Numidas*, bald darf *levis armatura* geradezu als *abstractum pro concreto*, für *leviter armati* gesetzt betrachtet werden. So an unserer Stelle, dann 62, 2. *magnum numerum levis armaturae et sagittariorum.* II, 34, 2. *equitatus omnis, et una levis armaturae complures.* Ebend. §. 3. *qui una procurrerant levis armaturae.* Cic. Phil. X, 6 a. E. *nostrae sunt legiones, nostra levis armatura, noster equitatus.*

4. *nullius usus*) „ohne alle Erfahrung." S. zu I, 31, 1. *usu eius provinciae.*

legiones Caesaris sese recepissent inde, quo temere essent progressae.

1 **XLVI. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra has mediocri latitudine fossam tectis militibus obduci iussit locumque in omnes partes quam maxime impediri. Ipse idoneis locis funditores instruxit, ut praesidio nostris se recipientibus**
2 **essent. His rebus completis legiones reduci iussit. Pompeiani hoc insolentius atque audacius nostros premere et instare coeperunt cratesque pro munitione obiectas propulerunt, ut fossas**
3 **transcenderent. Quod quum animadvertisset Caesar, veritus, ne non reducti, sed reiecti viderentur, maiusque detrimentum caperetur, a medio fere spatio suos per Antonium, qui ei legioni praeerat, cohortatus tuba signum dari atque in hostes im-**
4 **petum fieri iussit. Milites legionis nonae subito conspirati pila coniecerunt et ex inferiore loco adversus clivum incitati cursu**

---

legiones Caesaris etc.) Der Plural hier, und im folgenden Capitel *legiones reduci*, ist auffallend, da nur die einzige neunte Legion sich im Treffen befand, und Cäsar auch in der folgenden Erzählung nur von dieser Legion spricht. Man rieth daher aus der Lesart Einer Handschrift: *legionum*, zu verbessern: *legio nona — recepisset — esset progressa*, und im folgenden Capitel *legionem*. Besser jedoch ist's, folgender Erklärung Baumstark's zu folgen: „Darin, dafs Pompejus nicht blofs von der *legio nona*, sondern von allen Legionen des Cäsar spricht, also erklärt, alle Legionen desselben würden ihren Rückzug von Dyrrhachium unter grofsem Verluste machen, eben darin liegt die Prahlerei.“ Aber auch bei dieser Erklärung mufs im folgenden Cap. §. 1. aus *legiones* gemacht werden *legionem*. (Nipperd.: *legio — recepisset — esset progressa*, und im folgenden Cap. *legionem*).

Cap. XLVI. 1. *ad extremum tumulum*) aufsen am Hügel her, d. i. auf der den Feinden zugekehrten, sanft ansteigenden Seite des Hügels so weit nach aufsen hin, als Cäsar im Besitze des Hügels war.

tectis militibus) nämlich durch die *crates*.

impediri) B. G. VII, 57, 3. *Is quum animadvertisset, perpetuam esse paludem, quae illum omnem locum magnopere impediret.* S. zu III, 75, 4. *ripis impeditis*.

2. *completis*) Wenn die Lesart richtig ist, so mufs *His rebus completis* heifsen: „Nachdem alle diese Mafsregeln *vollständig* getroffen und ausgeführt waren.“ Man hat vermuthet: *confectis*, was aber schwerlich jemals von Abschreibern in *completis* würde verwandelt worden seyn.

3. *a medio fere spatio*) ungefähr auf der Hälfte des Weges.

4. *conspirati*) dicht zusammengedrängt. *Conspirare se*, sich in kreisförmigen Windungen zusammenziehen, wird eigentlich von der Schlange gebraucht, und *conspiratus* in der angegebenen Bedeutung kommt erst bei spätern Lateinern vor, daher es noch zweifelhaft scheint, ob nicht an unserer Stelle die Lesart anderer, gleichfalls guter Codd.: *constipati*, die richtige ist. Uebrigens ist bei weitem wahrscheinlicher, dafs aus dem selteneren *conspirati* von Abschreibern ist das gewöhnliche *constipati* gemacht worden, als umgekehrt. Andere Erklärer beziehen *conspirati* auf die Einmüthigkeit des Willens und Entschlusses. Nipperdey: *qui animo in eundem impetum conspiraverant*.

incitati cursu) S. zu I, 79, 2.

praecipites Pompeianos egerunt et terga vertere coëgerunt;
quibus ad recipiendum crates directae longuriique obiecti et in-
stitutae fossae magno impedimento fuerunt. Nostri vero, qui 5
satis habebant sine detrimento discedere, compluribus inter-
fectis, quinque omnino suorum amissis, quietissime se rece-
perunt pauloque citra eum locum aliis comprehensis collibus
munitiones perfecerunt.

XLVII. Erat nova et inusitata belli ratio, quum tot ca- 1
stellorum numero tantoque spatio et tantis munitionibus et toto
obsidionis genere, tum etiam reliquis rebus. Nam quicumque 2
alterum obsidere conati sunt, perculsos atque infirmos hostes
adorti aut proelio superatos aut aliqua offensione permotos con-
tinuerunt, quum ipsi numero militum equitumque praestarent;
causa autem obsidionis haec fere esse consuevit, ut frumento
hostes prohiberent. At tum integras atque incolumes copias 3
Caesar inferiore militum numero continebat, quum illi omnium
rerum copia abundarent: cotidie enim magnus undique navium
numerus conveniebat, quae commeatum supportarent, neque ullus
flare ventus poterat, quin aliqua ex parte secundum cursum
haberent. Ipse autem consumptis omnibus longe lateque fru- 4
mentis summis erat in angustiis. Sed tamen haec singulari
patientia milites ferebant. Recordabantur enim eadem se su- 5
periore anno in Hispania perpessos labore et patientia maxi-
mum bellum confecisse, meminerant ad Alesiam magnam se
inopiam perpessos, multo etiam maiorem ad Avaricum maxi-
marum se gentium victores discessisse. Non, illis ordeum
quum daretur, non legumina recusabant; pecus vero, cuius rei
summa erat ex Epiro copia, magno in honore habebant.

---

ad recipiendum) S. zu III, 25, 1. *quibus necess. comm. existim.*

crates directae) Die Geflechte, welche die Cäsarianer als Schanzen vor sich aufgestellt, nachher aber die verfolgenden Pompejaner umgestofsen hatten, und welche nun der Länge nach über den Weg hingestreckt lagen. So sind auch *longurii obiecti* die jetzt im Wege liegenden Stangen, welche vorher zur Aufrechthaltung der *crates* gedient hatten.

Cap. XLVII. 2. *offensione*) *Offensio* der Unfall (Cic. pro l. Man. 10. *non offensionibus belli, sed victoriis*), von *offendere*, insoferne dieses Verbum sowohl als Intransitivum, als in passiver Form die Bedeutung *anstofsen*, nämlich *einen Unfall erleiden* hat. III, 8, 2. . . . *naves in redeundo offenderunt.* 72, 3. *quoties culpa ducis in exercitu esset offensum.* B. G. VI, 36, 1. *nullum eiusmodi casum exspectans, quo — — offendi posset.*

5. *ad Alesiam*) Vgl. B. G. VII, 14 sqq.

se inopiam perp. — se — discessisse) Das doppelte *se* darf nicht anstöfsig seyn, da Cäsar, wie andere Schriftsteller, öfters nach Einschaltungen schon vorhergegangene Wörter wiederholt, z. B. ähnlich wie an unserer Stelle B. G. I, 35, 3.

ad Avaricum) Vgl. B. G. VII, 68 sqq.

quum daretur) Man bemerke hier, wie im folgenden Capitel *quum* —

XLVIII. Est etiam genus radicis inventum ab iis, qui fuerant cum Valerio, quod appellatur chara, quod admixtum lacte multum inopiam levabat. Id ad similitudinem panis efficiebant. Eius erat magna copia. Ex hoc effectos panes, quum in colloquiis Pompeiani famem nostris obiectarent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum minuerent.

1 XLIX. Iamque frumenta maturescere incipiebant, atque ipsa spes inopiam sustentabat, quod celeriter se habituros copiam confidebant; crebraeque voces militum in vigiliis colloquiisque audiebantur, *prius se cortice ex arboribus victuros, quam Pom-*
2 *peium e manibus dimissuros.* Libenter etiam ex perfugis co-

---

obiectarent, den Conjunctiv, welcher die Wiederholung bezeichnet (wefshalb *quum* mit *so oft* zu übersetzen ist), indem das Zusammenfassen vieler einzelnen Fälle nur in der Vorstellung geschehen kann, folglich mit dem Conjunctiv bezeichnet werden mufs.

Cap. XLVIII. *qui fuerant c. Val.*) Wenn die Lesart ächt ist, was jedoch sehr unwahrscheinlich, so ist damit die zwanzigste Legion gemeint, welche im Mithridatischen Kriege unter dem Valerius Flaccus in Asien diente. Vgl. Cap. 53.

chara) Weder über die Richtigkeit dieses Namens, noch über seine Bedeutung läfst sich etwas Zuverlässiges bestimmen.

lacte) *Admiscere* mit dem Ablativ ist selten (vgl. Cic. de Nat. Deor. II, 10. *aër multo calore admistus est*); daher auch hier in einer Handschrift sich findet *lacti.*

Id ad similitudinem panis efficiebant.) *Id* bezieht sich auf *genus radicis.* Der Sinn der Stelle im Ganzen: *Ex eo efficiebant, quod pani simile esset.* — Das Verbum *efficere,* welches man am meisten gewohnt ist, in der Bedeutung *bewirken, dafs etwas werde, entstehe, erfolge,* gebraucht zu sehen, bot sich nämlich hier zum Gebrauche dar, weil Cäsar es oft mit Substantiven, welche Namen irgend eines Werkes oder des Erzeugnisses einer Arbeit sind, so verbindet, dafs es geradezu bedeutet *machen,* wohl aber in der Regel mit dem Nebenbegriffe des *zu Standebringens* (Gegensatz: *etwas nicht zuwege bringen, mit etwas nicht zu Stande kommen*), wodurch es sich von dem einfachen *facere* unterscheidet. So in den gleich nachher folgenden, unserer Stelle zur Erklärung dienenden Worten: *ex hoc effectos panes.* Vgl. I, 40, 1. *pontes effecerat duos.* III, 9, 2. *ligneis effectis turribus.* Ebendas. §. 2. *praesectis omnium mulierum crinibus, tormenta effecerunt.* 39, 2. *turrim effectam.* 44, 3. *castellis quattuor et viginti effectis.* 54. *in altitudinem pedum quindecim effectis operibus* u. dgl. m. — In gleicher Art verbindet *efficere* auch ein Prädikat mit seinem Subjecte. III, 9, 4. *quum diuturnitas oppugnationis negligentiores Octavianos effecisset.* III, 84, 3. *Quae res in dies confirmatiorem ejus exercitum efficiebat.* — Hieran schliefst sich nun die kurze Redeweise an unserer Stelle. Ganz vollständig ausgedrückt würde der Gedanke etwa folgendermassen lauten: *Id efficiebant aliquid* (oder *ut esset aliquid*) *quod pani simile esset;* die Worte *aliquid, quod pani simile esset,* (in dem Begriffe des kürzeren *quasi panis,* wie wenn man sagen könnte *id efficiebant quasi panem*) ziehen sich aber zusammen in die Formel *ad similitudinem panis,* welche nun die Stelle des Prädicats vertritt: „sie machten diese Wurzel zu etwas Brodähnlichem," oder „sie machten aus dieser Wurzel eine Art Brod."

Cap. XLIX. 1. *ipsa spes*) Vgl. zu I, 56, 1. *ipsa multitudine.*

sustentabat) B. G. II, 14, 2. — *quorum auxiliis, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.* VII, 17, 3. — *ut pecore e longinquioribus*

gnoscebant equos eorum vix tolerari, reliqua vero iumenta interisse; uti autem ipsos valetudine non bona quum angustiis loci et odore tetro ex multitudine cadaverum et cotidianis laboribus insuetos operum, tum aquae summa inopia affectos. Omnia enim flumina atque omnes rivos, qui ad mare pertinebant, Caesar aut averterat aut magnis operibus obstruxerat, atque ut 3 erant loca montuosa et ad specus angustiae vallium, has sublicis in terram demissis praesepserat terramque adiecerat, ut aquam contineret. Itaque illi necessario loca sequi demissa ac palustria et puteos fodere cogebantur atque hunc laborem ad cotidiana opera addebant; qui tamen fontes a quibusdam praesidiis aberant longius et celeriter aestibus exarescebant. At Cae- 4 saris exercitus optima valetudine summaque aquae copia utebatur, tum commeatus omni genere praeter frumentum abundabat; quibus cotidie melius succedere tempus majoremque spem maturitate frumentorum proponi videbant.

---

vicis adacto extremam famem sustentarent. In diesen Beispielen sind, wie gewöhnlich, Personen das Subject von *sustentare*. Wenn aber an unserer Stelle gesagt ist: *spes sustentat inopiam*, so hat man sich den Mangel zu denken als eine Last, welche die Hoffnung gleichsam stützt und mit ihrer Kraft empor hält, damit sie die Menschen nicht allzuschwer drücke; daher dem Sinne nach so viel als: die Hoffnung macht den Mangel erträglich.

2. *tolerari*) Vgl. unten Cap. 58, 3. *equitatum tolerare*, u. zu B. G. VII, 71, 1. — Uebrigens bemerke man, daſs, wie hier *tolerari*, so öfters Verba den nicht besonders bezeichneten Begriff des Könnens einschlieſsen. Vgl. II, 34, 5. *adeo erat impedita vallis, ut ... primi non facile eniterentur.* B. G. I, 6, 1. *Isque* (*Rhodanus*) *multis locis vado transitur.* III, 23, 4. *animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci.*

inopia affectos) Vgl. zu I, 31, 2. *affectum valetudine.*

pertinebant) S. zu I, 9, 1.

3. *ut erant l. mont.*) Auf diese Weise werden öfters Umstände angeführt, denen zufolge, denen gemäſs Etwas geschieht. Vgl. III, 53, 4. B. G. III, 8, 3. *ut sunt Gallorum subita consilia.* V, 43, 4. *hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant.* VI, 7, 5. *Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero nonnullos Gallicis rebus favere natura cogebat.*

ad specus ang. v.) Nipperdey erklärt: *Valles adeo angustae fuisse dicuntur, ut specubus similes essent, superimpendentibus rupibus et fere coniunctis.* Hiernach sind enge Thäler zu verstehen, welche durch die überhangenden Felsen gleichsam zu Höhlen, zu unterirdischen Schluchten gemacht waren, durch welche die von den Bergen kommenden Wasser weiterfloſsen. Der Ausdruck ist aber so hart, und die Anfügung des *ad specus* so befremdend, daſs an der Verdorbenheit der Stelle kaum gezweifelt werden kann.

loca sequi) III, 68, 2. *Munitionem . . . cohortes, ignorantia loci, sunt secutae.*

4. *quibus cot.*) *Quibus* ist als Neutrum zu fassen, bezieht sich auf die so eben erwähnten Umstände, welche in allen Beziehungen günstig waren, abgerechnet den Getreidemangel, und wird regiert von *succedere.* — Zu *videbant* aber ist als Subject aus dem obigen *Caesaris exercitus* her-

L. In novo genere belli novae ab utrisque bellandi rationes reperiebantur. Illi, quum animadvertissent ex ignibus nocte cohortes nostras ad munitiones excubare, silentio aggressi universas intra multitudinem sagittas coniiciebant et se confestim ad suos recipiebant. Quibus rebus nostri usu docti haec reperiebant remedia, ut alio loco ignes facerent, [alio excubarent]. ***

1 LI. Interim certior factus P. Sulla, quem discedens castris praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum legionibus duabus; cuius adventu facile sunt repulsi Pompeiani. Neque vero conspectum aut impetum nostrorum tulerunt, primisque deiectis reliqui se verterunt et loco cesserunt. Sed insequen-
2 tes nostros, ne longius prosequerentur, Sulla revocavit. At plerique existimant, si acrius insequi voluisset, bellum eo die potuisse finiri. Cuius consilium reprehendendum non videtur; aliae enim sunt legati partes, aliae imperatoris: alter omnia agere

---

auszunehmen *Caesaris milites*. Die Soldaten Cäsar's sahen, dafs die an die Stelle der gegenwärtigen Zeit und der Lage, in welcher sie sich jetzt befanden, tretende bessere Zeit täglich näher kam, und dafs durch die demnächst zu erwartende Reife des Getreides sich ihnen die Aussicht immer gewisser eröffnete, bald werde auch dem einzigen Mangel, den sie jetzt noch litten, abgeholfen seyn. — Die Lesart ist jedoch ungewifs; denn *succedere* findet sich nicht in den Handschr., sondern *subterere* oder *subterrere*, Beides ohne Sinn.

Cap. L. *excubare*) bivouaquiren, aufserhalb des Lagers, aber innerhalb der Linien (*munitiones*), um bei einem nächtlichen Angriff der Feinde den Wall schneller besetzen zu können, als wenn sie erst aus dem Lager hätten herbeieilen müssen. Vgl. v. Göler, die Kämpfe bei Dyrrh. S. 33.

universas) Nipperdey hat aus Vermuthung geschrieben: *universi*. „*Non tam id agebatur, ut Pompeiani universas munitiones aggrederentur, quam ut omnes milites uno tempore sagittas coniicerent, ne Caesariani prioribus telis admoniti ab insequentibus caverent et celerius se expedirent, quam Pompeiani se recepissent.*" Allein der gleiche Sinn wird gewonnen, wenn das handschriftliche *universas* bezogen wird auf *sagittas*.

Quibus rebus) ist Dativ und hängt vom Verbo *reperiebant* hier eben so ab, wie *malis* von *dabantur* in I, 81, 4. *praesenti malo aliis malis remedia dabantur*.

alio excubarent) Diese Worte stehen in keiner Handschrift, sondern sind nur erfunden, um die Lücke, welche hier die Erzählung unterbricht, einigentheils auszufüllen. Dafs aber noch mehr fehlt, zeigt schon der Anfang des folgenden Cap. Wie aus andern Schriftstellern ersichtlich ist, hatte sich Cäsar vor Dyrrhachium begeben, welche Stadt er durch Verrath in seine Gewalt zu bekommen hoffte, und das Commando im Lager während seiner Abwesenheit dem Legaten P. Sulla übergeben. In dieser Zwischenzeit hielt eine Cohorte der sechsten Legion in dem Castell, dem sie als Besatzung diente, die Angriffe von vier Pompeianischen Legionen einige Stunden lang mit grofsem Verluste aus, bis ihr Sulla zu Hülfe kam.

Cap. LI. 2. *ad summam rerum*) mit Rücksicht auf das, was das Interesse des Ganzen erfordert, und was die Entscheidung des Krieges bewirken kann.

ad praescriptum, alter libere ad summam rerum consulere de-
bet. Sulla a Caesare castris relictus liberatis suis hoc fuit 3
contentus neque proelio decertare voluit, quae res tamen for-
tasse aliquem reciperet casum, ne imperatorias sibi partes
sumpsisse videretur. Pompeianis magnam res ad receptum dif- 4
ficultatem afferebat. Nam ex iniquo progressi loco in summo
constiterant: si per declive sese reciperent, nostros ex superiore
insequentes loco verebantur; neque multum ad solis occasum
temporis supererat: spe enim conficiendi negotii prope in noctem
rem duxerant. Ita necessario atque ex tempore capto consilio 5
Pompeius tumulum quendam occupavit, qui tantum aberat a no-
stro castello, ut telum tormentumve missum adigi non posset.
Hoc consedit loco atque eum communivit omnesque ibi copias
continuit.

LII. Eodem tempore duobus praeterea locis pugnatum est: 1
nam plura castella Pompeius pariter distinendae manus causa
temptaverat, ne ex proximis praesidiis succurri posset. Uno
loco Volcatius Tullus impetum legionis sustinuit cohortibus tri-
bus atque eam loco depulit; altero Germani munitiones nostras

---

3. *castris*) *Ablat. loci* ohne Präposition. Vgl. zu I, 21, 2. *iis operibus*. Doch läfst sich *castris* auch als Dativus erklären: Sulla, der für das Lager d. i. nur zur Beschützung des Lagers zurückgelassen war, nicht zu weitergreifenden Operationen aufserhalb desselben.

quae res tamen — casum) was ja doch unglücklich hätte ausfallen können. So pflegen wir in dergleichen Fällen mit dem Plusquamperf. Conj. zu sprechen, indem wir die Sache vom Standpunkte unserer Gegenwart aus betrachten. Der Lateiner dagegen, indem er sich auf den in die Vergangenheit fallenden Standpunkt des handelnden und überlegenden Subjectes versetzt, gebraucht das Imperf. Conj. hier in dem Sinne von *receptura esset*; denn das Verhältnifs des Gedankens ist conditionell, und schliefsen die Worte *quae res* den Bedingungssatz ein: *quod si faceret*, oder *si proelio decertaret*. Ueber die Redensart *casum recipere* vgl. zu I, 78.

sumpsisse) *Sumere* hier, wie öfter, mit dem Nebenbegriff der Anmassung III, 12, 2. *neque sibi iudicium sumpturos*. B. G. II, 4, 2. *Qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent.* I, 33, 4. *Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus non videretur.*

4. *ad receptum diff. affer.*) S. zu B. G. VII, 10, 1. *Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat*, und zu B. Civ. I, 62. *exstare, et* a. E.

duxerant) I, 61, 4. *bellum in hiemem ducere* 64, 2. *bellum longius duci.* II, 37, 3. *castra ad bellum ducendum aptissima.* Ebend. §. 4. a. E. III, 42, 3

5. *necessario*) steht parallel dem *ex tempore* und ist also Adverbium „im Drange“ oder „nach dem Gebote der Nothwendigkeit.“

tormentum — adigi) Vergl. zu II, 9, 8. — *Adigere* (vgl. Cap. 56, 1.) wie anderwärts *adiicere*. S. zu II, 34, 7.

Cap. LII. *pariter*) in der seltnen Bedeutung *zugleich*.

Germani) welche in des Pompeius Heere waren. III, 4, 4.

mun. nostras egressi) Man bemerke den Accusativ bei *egredi*, welches Verbum Cäsar sonst fast immer mit dem Ablativ, und zwar meistens

egressi compluribus interfectis sese ad suos incolumes receperunt.

1 LIII. Ita uno die sex proeliis factis, tribus ad Dyrrhachium, tribus ad munitiones, quum horum omnium ratio haberetur, ad duorum milium numero ex Pompeianis cecidisse reperiebamus, evocatos centurionesque complures; in eo fuit numero Valerius Flaccus, L. filius, eius, qui praetor Asiam obtinuerat;
2 signaque sunt militaria sex relata. Nostri non amplius viginti omnibus sunt proeliis desiderati. Sed in castello nemo fuit omnino militum, quin vulneraretur, quattuorque ex una cohorte
3 centuriones oculos amiserunt. Et quum laboris sui periculique testimonium afferre vellent, milia sagittarum circiter triginta in castellum coniecta Caesari renumeraverunt, scutoque ad eum

---

mit Wiederholung der Präposition *ex* verbindet. B. G. II, 11, 1. *castris egressi.* IV, 21, 6. u. 24, 1. *navi egredi.* I, 27, 3. B. Civ. 81, 4. *ex castris egr.* III, 106, 3. *e navi egr.* I, 22, 3. *ex provincia egr.* B. G. II, 13, 2. *ex oppido egr.* B. Civ. III, 65, 3. *extra munitiones egr.* — Der Accusativus an unserer Stelle hat aber seinen Grund darin, dafs die *munitiones* hier als eine Gränze gedacht sind, welche die von denselben umschlossenen Feinde überschritten. Die *Germani* durchbrachen nämlich zwischen zwei Castellen die Linien (*munitiones*) Cäsar's, von welchen die Pompeianer umschlossen waren, drangen über dieselben hinaus (*egressi*) d. h. in den Raum hinter jenen *munitionibus* ein, tödteten eine Anzahl Cäsarianer und kehrten dann wieder zu den Ibrigen zurück.

Cap. LIII. 1. *ad Dyrrhachium*) Während dieser Vorfälle in den Verschanzungen hatte nämlich Cäsar die Stadt Dyrrhachium angegriffen, und daselbst mit den Pompeianern gekämpft.

ad duorum milium numero) Die meisten Codd. geben *ad duo milia numero,* höchst wahrscheinlich richtig, denn der Genitivus könnte mit Nichts verbunden werden als mit *numero*, allein *numero* (*an der Zahl*) steht bei solchen Zahlangaben immer adverbialisch. Vgl. B. G. I, 5, 2. *oppida omnia numero ad duodecim.* 49, 2. *hominum numero XVI milia expedita.* VII, 64, 1. *omnes equites XV milia numero.* — Man hat mit unserer Stelle, um zu zeigen, dafs der Genitivus nicht um der vorangehenden Präposition *ad* willen zu verwerfen sey, verglichen B. G. II, 33, 3. *Occisis ad hominum milibus quattuor.* Allein diese Stelle ist zwar in so ferne richtig hieher gezogen, als sie zeigt, dafs bei Zahlangaben *ad* eingeschaltet werden kann, ohne den Casus der Zahl zu bestimmen: der Ablativ ist aber im Uebrigen hier der von der ganzen Construction geforderte Casus, da hingegen der Genitiv an unserer Stelle ganz frei schweben würde, und Nichts hätte, worauf er sich bezöge.

2. *omnibus — proeliis*) Vgl. Cap. 71, 1. u. 71, 3. *Pompeius eo proelio Imperator est appellatus.* Nicht während der Schlacht werden die Gefallenen als *Vermifste* bezeichnet, sondern nach derselben; eben so erhielt Pompeius den Titel Imperator nicht während der Schlacht, sondern nach derselben. Es läfst sich daher auf diese Alative das zu I, 18, 5. *adventu* Gesagte anwenden. Indessen zeigt sich aus III, 99, 1. *In eo proelio non amplius ducentos milites desideravit,* dafs Cäsar selbst in diesen Angaben die verschiedenen Zeitmomente nicht mit voller Schärfe gesondert, vielmehr, was als unmittelbare Wirkung und Folge der Schlacht zu betrachten ist, mit ihr selbst zu Einem zusammenhängenden Ganzen zusammengerechnet hat.

in castello) S. das zu Cap. 50. Bemerkte.

relato Scaevae centurionis inventa sunt in eo foramina CXX.
Quem Caesar, ut erat de se meritus et de republica, donatum 4
milibus ducentis aeris ab octavis ordinibus ad primum pilum se
traducere pronuntiavit; eius enim opera castellum magna ex
parte conservatum esse constabat; cohortemque postea duplici
stipendio frumentove et speciariis militaribusque donis amplissime donavit.

LIV. Pompeius noctu magnis additis munitionibus reliquis diebus turres exstruxit et in altitudinem pedum quindecim effectis operibus vineis eam partem castrorum obtexit et quinque intermissis diebus alteram noctem subnubilam nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum obiectis tertia inita vigilia silentio exercitum eduxit et se in antiquas munitiones recepit.

LV. Aetolia, Acarnania, Amphilochis per Cassium Longinum 1
et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus, receptis temptandam

---

4. *ut erat meritus*) „gemäſs dem Verdienste, das er sich — — erworben hatte."

aeris) sc. *assibus*, wenn anders die Lesart richtig ist, da *aeris* nur in Einem Cod. steht, in fast allen andern, freilich unstatthaft, *atque*. Wird *aeris* beibehalten, so beträgt die ganze dem Scäva geschenkte Summe gegen 2000 Gulden (oder nach genauerer Berechnung 7639 Gulden 42 kr. Vgl. *Wurm, de ponderibus* etc. pag. 203. Denn 2½ *Asses* betragen Einen *sestertius*, Ein *sestertius* aber nicht ganz 6 Kreuzer (1 Grosch. 7 Pf. Sächs.) Diejenigen Kritiker, welche *aeris* für unächt halten, suppliren *sestertium*. Die alsdann herauskommende Summe ist nach dem Angegebenen leicht zu berechnen.

ab octavis ord. ad pr. pilum) Scäva war einer von den Centurionen der achten Cohorte gewesen, und hätte daher, der gewöhnlichen Ordnung nach, erst innerhalb dieser Cohorte von einem Centurionat zum andern (daher der Plural *octavis ordinibus*), sodann durch die übrigen Cohorten hindurch bis zum Primipilat vorrücken sollen.

frum. spec. mil. donis) Eine sicher verdorbene Lesart, da der Ausdruck *speciaria dona* sich auf keine Cäsar's Zeitalter und Schreibart angemessene Weise erklären läſst. Unter den mancherlei Vermuthungen der Kritiker scheint am annehmbarsten die von Vossius: *frumento, veste et aliis militaribus donis*.

Cap. LIV. *magnis add. munit.*) Die Erzählung reiht sich an den Schluſs des Cap. LI.

eam partem) nämlich die Seite des Lagers, auf welcher die Thürme errichtet waren, und welche dem Castell (der Redoute) der Cäsarianer zugekehrt war, deckte Pomp. auch noch mit Schutzdächern.

alteram) in Bezug auf das obige *noctu*.

obstructis — obiectis) Eine dunkle Stelle, deren Lesart wahrscheinlich verdorben ist. Den Vermuthungen der Kritiker fehlt hinlängliche Sicherheit. Nipperdey hat nach *omnibus* eingeschaltet *rebus* („alles mögliche") wonach *portis* als Dativus zu nehmen und *obstructis omnibus rebus* ... *et obiectis* zu verbinden ist.

eduxit) nämlich aus dem neuen Cap. 51, 5. erwähnten Lager.

Cap. LV. 1. *ut demonstr.*) Ausdrücklich ist davon im Bisherigen keine Rede, vielleicht war es in dem verlorenen Stücke nach Cap. 50.

sibi Achaiam ac paulo longius progrediendum existimabat Cae-
sar. Itaque eo Fufium Calenum misit et Q. Sabinum et Cas-
2 sium cum cohortibus adiungit. Quorum cognito adventu Ruti-
lius Lupus, qui Achaiam missus a Pompeio obtinebat, Isthmum
3 praemunire instituit, ut Achaia Fufium prohiberet. Calenus Del-
phos, Thebas, Orchomenum voluntate ipsarum civitatum recepit,
nonnullas urbes per vim expugnavit, reliquas civitates circum-
missis legationibus amicitia Caesari conciliare studebat. In his
rebus fere erat Fufius occupatus.

1 LVI. Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in aciem
aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare vel-
let, ut paene castris Pompeii legiones subiiceret; tantumque a
vallo eius prima acies aberat, uti ne in eam telum tormentumve
2 adigi posset. Pompeius autem, ut famam et opinionem homi-
num teneret, sic pro castris exercitum constituebat, ut tertia
acies vallum contingeret, omnis quidem instructus exercitus telis
ex vallo abiectis protegi posset.

Achaiam) d. i. Griechenland, als Römische Provinz, insbesondere aber der Peloponnes, wie aus dem Folgenden erhellt.

et Q. Sabinum) Da dieser Sabinus wahrscheinlich der so eben erwähnte C. Calvisius Sab. ist, so vermuthet man, dafs zu schreiben sey *eique Sab.* (Diefs hat auch Nipp. aufgenommen).

3. *voluntate — expugnavit*) Sall. Jug. 13, 2. *urbis partim vi, alias voluntate imperio suo adiungit.*

urbes) fehlt in Einer Handschrift und in mehreren Ausgaben, mit Unrecht, denn es gilt hier der Unterschied, dafs *urbs* die Stadt in localer Hinsicht, *civitas* aber die Bürgerschaft bedeutet.

amicitia Caesari conc.) Sonst las man *amicitiae Caesaris.* Aber *amicitia* findet sich fast in allen Handschriften; es steht im adverbialischen Ablativ (vgl. zu II, 28.) dem *per vim* entgegen. — *Conciliare* aber mit dem Dativ einer Person gebraucht Cäsar öfter. Vgl. B. G. V, 4. *hos Cingetorigi conciliavit.*

Cap. LVI. 1. *si — vellet*) Vergl. zu II, 34, 1. *Hanc si transire conarentur.*

ut — subiiceret) S. zu I, 45, 5. *ut nullum* etc.

a vallo eius) sc. *Pompeii.*

prima acies) sc. *Caesaris.* — Cäsar liefs sein Heer so nahe an das Lager des Pomp. hinanrücken, dafs die erste Schlachtlinie eben gerade aufserhalb der Schufsweite war. *Tantum aberat* etc. „sie war *nur* noch so weit vom Walle entfernt, dafs eben kein Geschofs mehr sie erreichen konnte;" wäre sie um etwas weiter vorgerückt, so wäre sie in der Schufsweite den feindlichen Geschofsen ausgesetzt gewesen.

2. *fam. et opin. hom.*) Vergl. zu Cap. 36. — *Tenere* ist aber hier *behaupten, sich erhalten, nicht verloren gehen lassen.* Pompeius fürchtete nämlich, wenn er sich ganz in seinem Lager eingeschlossen hielte, um seine militärische Ehre bei den Leuten zu kommen; daher liefs er sein Heer zwar aus dem Lager rücken, er stellte es aber so nahe an demselben auf, dafs auch die vorderste Linie noch unter dem Schutze der vom Walle aus geschleuderten Geschofse stand.

omnis equidem instruct.) Diese Lesart einiger Handschriften verdient bei weitem den Vorzug vor der sonst gewöhnlichen: *omnisque eius instr.* — *Quidem* hebt den Begriff *omnis*, im Gegensatz zu *tertia acies*, als

LVII. Haec quum in Achaia atque apud Dyrrhachium gererentur, Scipionemque in Macedoniam venisse constaret, non oblitus pristini instituti Caesar mittit ad eum A. Clodium, suum atque illius familiarem, quem ab illo traditum initio et commendatum in suorum necessariorum numero habere instituerat. Huic dat litteras mandataque ad eum, quorum haec erat summa: *sese omnia de pace expertum nihil adhuc arbitrari vitio factum eorum, quos esse auctores eius rei voluisset, quod sua mandata perferre non opportuno tempore ad Pompeium vererentur. Scipionem ea esse auctoritate, ut non solum libere quae probasset exponere, sed etiam magna ex parte compellere atque errantem regere posset; praeesse autem suo nomine exercitui, ut praeter auctoritatem vires quoque ad coercendum haberet. Quod si fecisset, quietem Italiae, pacem provinciarum, salutem imperii uni omnes acceptam relaturos.* Haec ad eum mandata Clodius refert. Ac primis diebus, ut videbatur, libenter auditus reliquis ad colloquium non admittitur castigato Scipione a Favonio, ut postea confecto bello reperiebamus, infectaque re sese ad Caesarem recepit.

LVIII. Caesar, quo facilius equitatum Pompeianum ad Dyrrhachium contineret et pabulatione prohiberet, aditus duos, quos esse angustos demonstravimus, magnis operibus praemunivit castellaque his locis posuit. Pompeius, ubi nihil profici equitatu cognovit, paucis intermissis diebus rursum eum navibus ad se intra munitiones recipit. Erat summa inopia pabuli, adeo ut foliis ex arboribus strictis et teneris arundinum radicibus contusis equos alerent; frumenta enim, quae fuerant intra munitiones sata, consumpserant; cogebantur Corcyra atque Acarnania longo interiecto navigationis spatio pabulum supportare, quoque erat eius rei minor copia, hordeo adaugere atque

---

einem bloſsen Theil des Ganzen, stärker heraus.

CAP. LVII. 1. *pristini instituti*) nämlich der Wiederherstellung des Friedens.

traditum et commend.) Cic. ad Fam. VII, 17, 2. *sic ei te commendavi et tradidi, ut gravissime diligentissimeque potui.* Hor. Ep. I, 9, 3. *ut tibi se laudare et tradere coner.*

2. *quos esse auct. eius rei vol.*) „denen er die Bewirkung des Friedens aufgetragen hätte."

non opportuno temp.) zur ungünstigen Zeit der Erbitterung und gegenseitiger Kriegsrüstung.

3. *praeesse suo nom. exerc.*) insofern er nicht dem Pompeius untergeordnet, sondern als Proconsul selbstständiger Befehlshaber seines Heeres war.

CAP. LVIII. 1. *quos — demonstravimus*) Es findet sich davon Nichts in dem Vorhergehenden.

3. *quoque — minor*) Vergl. zu I, 52, 2. *quo minor.*

eius rei) Vgl. zu I, 52, 1. *tamen.*

4 his rationibus equitatum tolerare. Sed postquam non modo hor-
deum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae, sed etiam
frondes ex arboribus deficiebant, corruptis equis macie conandum
sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit.

1 LIX. Erant apud Caesarem equitum numero Allobroges duo
fratres, Raucillus et Egus, Abducilli filii, qui principatum in civi-
tate multis annis obtinuerat, singulari virtute homines, quorum
opera Caesar omnibus Gallicis bellis optima fortissimaque erat
2 usus. His domi ob has causas amplissimos magistratus man-
daverat atque eos extra ordinem in senatum legendos curaverat
agrosque in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecunia-
3 riae magna tribuerat locupletesque ex egentibus fecerat. Hi
propter virtutem non solum apud Caesarem in honore erant,
sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed freti amicitia
Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati despiciebant suos
stipendiumque equitum fraudabant et praedam omnem domum
4 avertebant. Quibus illi rebus permoti universi Caesarem adie-
runt palamque de eorum iniuriis sunt questi et ad cetera ad-
diderunt falsum ab his equitum numerum deferri, quorum sti-
pendium averterent.

1 LX. Caesar neque tempus illud animadversionis esse ex-
istimans et multa virtuti eorum concedens rem totam distulit;
illos secreto castigavit, quod quaestu equites haberent, monuit-
que, ut ex sua amicitia omnia exspectarent et ex praeteritis

---

4. *postquam — — deficiebant*) Man achte auf die Bedeutung des Imperf.: „seitdem . . allmählich auszugehen anfingen.“ *Postquam . . defecerunt* würde heifsen: „nachdem . . . vollständig ausgegangen waren.“ Vergl. *Baumstark.*

conandum — de eruptione) Ist eben so gesagt, wie Cap. 57, 2. *sese omnia de pace expertum*, nur dafs an der gegenwärtigen Stelle die gebrauchte Form der Rede sich von unserer Art und Gewohnheit zu sprechen weiter zu entfernen scheint. Uebrigens hat *de* in diesen Redensarten eben so die Bedeutung *in Ansehung, in Betreff*, wie in B. G. I, 27, 1. *legatos de deditione ad eum miserunt.* VII, 10, 3. *cohortatus Aeduos de supportando commeatu*, und wie in III, 34, 1. *de re frumentaria providere* u. dgl.

Cap. LIX. 1. *multis annis*) Vgl. I, 46, 1. und 47, 2. *quinque horis.* I, 7, 6. *novem annis.*

2. *praemia rei pecuniariae*) *Res pecuniaria* ist Umschreibung für *pecunia*, wie *res frumentaria* für *frumentum* in Redensarten, wie B. G. II, 10, 3. *Res frumentaria eos deficere coepit.* IV, 7, 1. *re frumentaria comparata.* S. zu B. G. I, 39, 5. — Der Genitiv aber dient zur Angabe, worin die Belohnungen bestanden, wie I, 86, 1. *praemium missionis.*

3. *stipendiumque equitum fraudabant*) Eine seltene Art zu sprechen; gewöhnlich: *fraudare aliquem aliqua re.* — Vgl. Cap. 60. a. E. *fraudata restituere.*

Cap. LX. 1. *concedens*) hier in der Bedeutung wie *condonare alicui*

suis officiis reliqua sperarent. Magnam tamen haec res illis 2
offensionem et contemptionem ad omnes attulit, idque ita esse
quum ex aliorum obiectationibus, tum etiam ex domestico iudi-
cio atque animi conscientia intellegebant. Quo pudore adducti 3
et fortasse non se liberari, sed in aliud tempus reservari arbi-
trati discedere a nobis et novam temptare fortunam novasque
experiri amicitias constituerunt. Et cum paucis collocuti clien-
tibus suis, quibus tantum facinus committere audebant, primum
conati sunt praefectum equitum C. Volusenum interficere, ut
postea bello confecto cognitum est, ut cum munere aliquo per-
fugisse ad Pompeium viderentur; postquam id difficilius visum 4
est, neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt
pecunias mutuati, proinde ac suis satisfacere et fraudata resti-
tuere vellent, multis coemptis equis ad Pompeium transierunt
cum iis, quos sui consilii participes habebant.

LXI. Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et in- 1

---

aliquid. B. Alex. 68. *se concedere id factum superioribus eius beneficiis.* — B. G. I, 20. *ut reipublicae iniuriam eius voluntati ac precibus condonet.* Ebend. *praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit.*

ex sua amicitia — ex praeteritis officiis) Im erstern Falle gehört *ex* der gewöhnlichen Redensart *exspectare* (*sperare*) *aliquid ex* oder *ab aliquo* „Etwas von Jemanden hoffen oder erwarten" an. Vgl. II, 28, 3. III, 6, 1. 96. a. E. — Im zweiten Falle bedeutet *ex gemäfs, nach Mafsgabe;* die schon empfangenen Wohlthaten sollten ihnen *Grund* zu ferneren Hoffnungen und *Mafsstab* für das noch zu Hoffende seyn. — *Officia* hier wie Cap. 90, 1. *Exercitum quum . . cohortaretur, suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret.* — Ueber *reliqua* s. zu III, 10, 3. *reliquos casus.*

2. *ad omnes*) „bei Allen" in welcher Bedeutung *ad* von Cäsar so unzähligemal gebraucht wird. — Aehnliche Fälle sind: B. G. III, 9, 2. *legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum fuisset.* IV, 16, 4. *tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus etiam ad ultimas Germanorum nationes.*

domestico iudicio) *Domesticus* wird zwar, wo von Krieg, Feinden u. dgl. die Rede ist, häufig dem *externus* entgegengesetzt; hier aber steht es seltsamer Weise, um das Innere des Menschen zu bezeichnen, im Gegensatze zu *aliorum obiectat.* — Es erhält übrigens seine Erklärung durch das nebenstehende *animi conscientia.* — Vgl. Cic. pro Rosc. Am. 24. — Herzog erklärt *domesticum iudicium* für das Urtheil derjenigen, welche gleichsam *das Haus* der beiden Allobroger bildeten, ihre nähere, persönlich zugethane Umgebung ausmachten.

3. *Quo pudore*) Vgl. zu II, 20, 3. *hoc timore.*

reservari) „aufgehoben, aufgespart werden," nämlich zu späterer Bestrafung. S. zu I, 2, 3. *reservare et retinere.* I, 36, 2. *reliquas merces ad obsidionem urbis, si accidat reservant.* B. G. III, 3, 3. *hoc reservato ad extremum consilio.*

4. *Postquam — dabatur*) Auch hier behält das Imperf. seine eigenthümliche Bedeutung, wie 58, 4. „nachdem sich, *während* sie darauf warteten und lauerten, doch *immer* keine Möglichkeit der Ausführung zeigte."

proinde ac) Z. §. 282. S. zu III, 1.

Cap. LXI. 1. *Quos — omnia sua praesidia circumduxit*) Man bemerke diese seltene Construction von *circumducere* mit dem Accusativ des Orts; Manche schalteten, gegen die Handschriften, *per* vor *omnia* ein; allein die gewöhnliche Lesart wird

structi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis venerant virique fortes habebantur et in honore apud Caesarem fuerant, quodque novum et praeter consuetudinem acciderat, omnia sua praesidia circumduxit atque ostentavit. Nam ante id tempus nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, quum paene cotidie a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero universi in Epiro atque Aetolia conscripti milites earumque regionum omnium, quae a Caesare tenebantur.
2 Sed hi cognitis omnibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur, temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum viribus ac diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat, haec ad Pompeium omnia detulerant.

1 LXII. Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capto consilio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex vimi-
2 nibus facere atque aggerem iubet comportare. His paratis rebus magnum numerum levis armaturae et sagittariorum aggeremque omnem noctu in scaphas et naves actuarias imponit et de me-

---

geschützt durch die nämliche Construction anderer mit *circum* zusammengesetzten Verba, z. B. *circumvenire*, *circumire* u. a. Uebrigens ist zu bemerken, dafs *circumduxit praesidia* nicht heifst: „Er führte sie im Kreise um die *praesidia* herum," sondern vielmehr „*bei* den *praesidiis* herum," so nämlich, dafs er sie von einem *praesidium* zum andern führte. Auf diese Weise ist *circum*, sowohl allein stehend, als in der Zusammensetzung mit Verbis, oft zu fassen. Man hat sich dabei einen Kreis zu denken, *innerhalb dessen* an vertheilten Punkten Gleiches geschieht. I, 14. a. E. *gladiatores circum familias conventus Campani distribuit.* 37. *quas* (*legiones*) *Narbone circumque ea loca hiemandi causa disposuerat.* III, 22, 1. *dimissis circum municipia litteris.* 37, 4. *qui* (*equitatus*) *circum Thessaliam esse consueverat.* — I, 76, 1. *Petreius manipulos circuit.* III, 94, 4. *ego reliquas portas circumeo.* I, 12. a. E. *delectum toto Piceno circummissis senatoribus habebat.* III, 55, 3. *reliquas civitates, circummissis legationibus, Caesari conciliare studebat.*

magnoque comitatu) „*mit* grofsem Gefolge," eigentlich: „da ihr Gefolge grofs, und der Packthiere viele waren." Vgl. zu Cap. 36, 1. *magna et opinione et fama omnium.* So auch Cap. 63, 1. *humiliore paulo munitione* „indem die Schanzung," oder „dessen Schanzung etwas niedriger war, mit etwas niedrigerer Schanzung."

perfugerent) S. zu III, 32, 2. *singulis.*

earumque regionum omnium) Dieser Genitiv steht parallel dem Ausdrucke *in Epiro conscripti*, so dafs es in gleichem Sinne heifsen könnte: *et in iis regionibus omnibus conscripti.*

2. *cognitis omnibus rebus*) nämlich in Cäsar's Lager.

temporibusque rerum) die Zeit eines jeden Geschäftes.

animadversa) S. zu I, 2, 7. *Intercedit.*

Cap. LXII. 1. *eruptionis consilio*) da des Pomp. Verschanzungen von denen des Cäsar auf der Landseite in einem weiten Umkreise eingeschlossen waren, so ging des Pomp. Absicht dahin, sich aus dieser Einschliefsung zu befreien und durch Cäsar's Truppen und Verschanzungen durchzuschlagen.

aggerem) vgl. zu I, 42, 1.

dia nocte cohortes sexaginta ex maximis castris praesidiisque deductas ad eam partem munitionum ducit, quae pertinebant ad mare longissimeque a maximis castris Caesaris aberant. Eodem 3 **naves, quas demonstravimus aggere et levis armaturae militibus completas, quasque ad Dyrrhachium naves longas habebat, mittit et, quid a quoque fieri velit, praecipit. Ad eas munitio-** 4 **nes Caesar Lentulum Marcellinum quaestorem cum legione nona positum habebat. Huic, quod valetudine minus commoda utebatur, Fulvium Postumum adiutorem submiserat.**

LXIII. Erat eo loco fossa pedum quindecim et vallum con- 1 **tra hostem in altitudinem pedum decem, tantundemque eius valli**

---

2. *ex maximis castris*) *Maxima castra* heifst hier ohne Zweifel das Hauptlager, in welchem der Oberbefehlshaber mit dem Gros der Armee sich befand, im Gegensatze zu den kleinern Lagern einzelner Truppenabtheilungen und zu den vielen *praesidiis*, welche an einzelnen wichtigen Punkten im Umkreise der *munitiones* lagen, und auch wieder ihre besondern Verschanzungen hatten.

ad eam partem munitionum) Diese Worte müssen bezogen werden auf Cäsar's, nicht des Pompeius, Verschanzungen. — Vgl. über die ganze Geschichte des Kampfes vor Dyrrhachium das oben angeführte Buch von v. Göler.

quae pertinebant — aberant) Eine Handschrift gibt *pertinebat*, eine andere *aberat*. Wahrscheinlich ist der Singularis an beiden Stellen richtig und hat nur das zunächst stehende *munitionum* die Abschreiber zu dem sprachwidrigen Pluralis verleitet. — Bleibt der Plural, wie auch Nipperdey ihn beibehalten hat, so ist *pars munitionum* im collectiven Sinne zu nehmen und daran zu denken, dafs auch der bezeichnete Theil der Verschanzung aus *munitionibus* bestand, die in der Mehrzahl gefafst werden konnten.

4. *positum habebat*) d. i. nicht jetzt erst, als Pomp. diese Anstalten machte, beorderte Cäsar den Lentulus Marcellinus dorthin, sondern schon seit längerer Zeit hatte er ihm diesen Posten angewiesen.

Cap. LXIII. 1. *pedum quindecim*) Es fehlt hier die Angabe der Dimension, auf welche das Mafs von 15 F. zu beziehen ist. Wo aber diese Unvollständigkeit der Rede sich findet, da ist überall an diejenige Dimension zu denken, welche in dem vorliegenden Zusammenhange das wesentliche Merkmal des besprochenen Gegenstandes ausmacht. So wie nun bei einer Stange dieses wesentliche Merkmal die Länge ist (B. Civ. II, 2, 1. *Asseres pedum XII balistis missi*), bei der II, 2, 2. erwähnten *testudo* (*antecedebat testudo pedum LX*) ebenfalls die Länge, so ist es bei einer Mauer, einem Walle, einem Damme u. dgl. die Höhe. Diefs ergibt sich theils aus der Natur der Sache, theils aus dem oft beigefügten ausdrücklichen Zusatze *in altitudinem*. B. Gall. I, 8, 1. *murum in altitudinem pedum XVI perducit*. II, 5, 6. *castra in altit. ped. XII vallo munire iubet*. VII, 69, 3. *maceriam VI in altit. ped. praeduxerant*. VIII, 41, 3. *Exstruitur agger in altit. ped. LX*. Civ. II, 1. a. E. — So wie daher G. VIII, 9, 3. nach *Haec* (*castra*) *imperat vallo ped. XII muniri* die gleich folgenden Worte: *coronisque pro ratione eius altitudinis inaedificari* die bestimmte Deutung der vorausgehenden Mafsangabe *pedum XII* enthalten, so ist überall, wo bei Gegenständen der erwähnten Art blofs eine Anzahl Fufse als Mafs genannt ist, dasselbe auf die Höhe zu beziehen. Gall. II, 30, 1. *vallo ped. XII circummuniti*. V, 42. 1. *Nervii vallo ped. XI hiberna cingunt*. VII, 46, 2. *ex grandibus saxis VI ped. murum praeduxerant Galli*. VII, 72, 4. *aggerem et vallum XII ped. exstruxit*. Civ. I, 61 a. E. — Sehr häufig steht

agger in latitudinem patebat. Ab eo intermisso spatio pedum sexcentorum alter conversus in contrariam partem erat vallus

nun aber auch, wie an unserer Stelle, bei der Erwähnung *eines Grabens*, als Theiles eines Befestigungswerkes, die Angabe des Masses ohne Angabe der Dimension. Gall. V, 42, 1. *fossa ped. XV hiberna cingunt.* VII, 36, 3. *fossamque duplicem duodenum ped. . . perduxit.* II, 5, 6. *castra... fossaque XVIII ped. munire iubet*, wo das vorausgehende *in altit. ped. XII vallo* auf die Deutung des bei dem Graben angegebenen Masses keineswegs einen bestimmenden Einfluss ausübt. Civ. I, 41, 2. *a fronte contra hostem ped. XV fossam fieri iussit* (in Beziehung worauf 42, 1. folgt: *fossasque ad eamdem magnitudinem perfici iubet*, wo die *magnitudo* die sämmtlichen Dimensionen der Länge, Breite und Tiefe zusammenfasst). Es kann in diesen Stellen ungewiss scheinen, ob die Massangabe auf die Tiefe oder auf die Breite zu beziehen ist. Ohne Zweifel ist das Letztere der Fall. Denn während dem Begriffe eines Grabens das Merkmal der Vertiefung so nothwendig ist, dass dasselbe in irgend einem erforderlichen Masse überall von selbst vorausgesetzt wird, wo eines Grabens Erwähnung geschieht, ist dagegen das Mass der Breite ein so sehr zufälliges und je nach den Umständen wechselndes, dass für dieses eine ausdrückliche Bezeichnung seiner Grösse unentbehrlich ist. Ueberdiess ist auch in Bezug auf Zweck und Bestimmung eines solchen Grabens die Angabe seiner Breite wichtiger, als die seiner Tiefe. Denn auch der tiefste Graben hält, wenn er schmal ist, den Feind nicht ab; ist er dagegen so breit, dass er nicht übersprungen, noch leicht ausgefüllt oder mit Balken und Brettern überdeckt werden kann, so gewährt er schon bei mässiger Tiefe einen sichern und gewissen Schutz. Daher sehen wir auch an mehrern Stellen die Breite des Grabens als dasjenige Merkmal ausdrücklich genannt, worauf die durch denselben gewonnene Sicherung beruht. Gall. II, 12, 2. *Id (oppidum) ex itinere oppugnare conatus propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit.* Civ. III, 46, 1. *mediocri latitudine fossam obduci iussit.* G. VII, 72, 3. *duas fossas XV pedes latas, eadem altitudine, perduxit.* Auch in VII, 72, 1. *Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius solum tantundem pateret, quantum summa labra distabant* hat der Zusatz *directis . . . distabant* eine so entschiedene Beziehung auf die Breite des Grabens, dass als die bei *pedum XX* fehlende Angabe der Dimension wohl auch keine andere, als ebenfalls die der Breite gedacht werden kann, wornach sich dann die Erklärung richtet von VIII, 9, 3. *fossam duplicem pedum quinum denum, lateribus directis, (imperat) deprimi.* — Es ist jedoch zu bemerken, dass, wenn auch nur die Breite eines Grabens angegeben war, der Kundige doch hieraus auch das ohngefähre Mass der Tiefe entnehmen konnte, indem Tiefe und Breite in einem gewissen Verhältnisse zu einander zu stehen pflegten, so, dass das Mass der Breite um Einiges mehr betrug, als das der Tiefe, wenn sie nicht, wie G. VII, 72, 3. ausdrücklich erwähnt ist, beide gleich waren. — Die Tiefe eines Grabens *vorzugsweise* genannt findet sich in Cäsar's ächten Schriften gar nicht, wohl aber B. Alex. 38. *fossas II directas IV pedum altitudinis deduxit* u. Afric. 31. *Tum egregiae munitiones castrorum et valli fossarumque altitudo . . vel sine defensoribus aditum adversariis prohibebant.* — In den Stellen endlich G. I, 8, 1. *murum in altitudinem ped. XVI fossamque perduxit.* VII, 69, 3. *fossamque et maceriam VI in altitudinem ped. praeduxerant* ist klar, dass die Angabe des Masses sich bloss auf die Höhe der Mauern bezieht, ein Mass der Gräben aber gar nicht angegeben, sondern dem Leser in dem angemessenen Verhältnisse zu der Höhe der Mauern, nach den verschiedenen Dimensinen zu denken überlassen ist.

agger) bedeutet hier den zum ganzen *vallum* gehörigen, aus Erde, Steinen

&

vallus humiliore paulo munitione. Hoc enim superioribus diebus 2 timens Caesar, ne navibus nostri circumvenirentur, duplicem eo loco fecerat vallum, ut, si ancipiti proelio dimicaretur, posset resisti. Sed operum magnitudo et continens omnium dierum 3 labor, quod milia passuum in circuitu septendecim munitiones erat complexus, perficiendi spatium non dabat. Itaque contra mare transversum vallum, qui has duas munitiones contingeret, nondum perfecerat. Quae res nota erat Pompeio, delata per 4 Allobrogas perfugas, magnumque nostris attulerat incommodum.

---

nen u. dgl. bestehenden Damm (Wallgang, Bankett. S. v. Göler.).

vallus) Eigentlich nur ein Pfahl, wie sie auf dem *agger* eingeschlagen zu werden pflegten, hier aber steht der Theil für das Ganze, *vallus* für *vallum*,

2. *Hoc — ne ... circumvenirentur*) Das *hoc* erhält in dem Satze *ne ... circumvenirentur* seine Erklärung und Ausführung. — Die hier erwähnte Besorgnifs aber mufste Cäsar hegen, weil die in einem Halbkreis sich herumziehenden Verschanzungen des Pompeius mit ihren beiden Endpunkten an das Meer reichten, folglich den Pompeianern, wenn sie gleich auf der Landseite rings von den Munitionen Cäsar's umschlossen waren, doch die Meeresküste und die Ausfahrt zu Schiffe immer frei blieb.

ancipiti proelio) d. i. wenn von zwei Seiten zugleich ein Angriff geschähe. Der erste Wall nämlich, welchen Cäsar unten mit *interior munitio* bezeichnet, war gekehrt gegen die von Cäsar's Verschanzungen rings umschlossenen Pompeianer, und erstreckte sich vom innern Lande aus bis an's Meer. In der gleichen Richtung lief, 600 F. davon entfernt, der zweite Wall, weiter unten *exterior vallus* genannt, und war bestimmt, diejenigen Truppen des Pomp. aufzuhalten, welche etwa zur See herumkommen und die Verschanzungen Cäsar's von aufsen angreifen möchten. Damit aber die Pompeianer nicht zwischen diesen beiden Wällen landen könnten, wurde am Meere querüber ein Wall vom einen der beiden eben erwähnten Wälle bis zum andern gezogen (*transversus vallus*); dieser war jedoch, als die Pompeianer den hier erzählten Angriff machten, noch nicht vollendet.

3. *continens .. labor*) S. zu Cap. 84, 2. *continentibus diebus.*

omnium dierum) S. zu I, 7, 1. *omnium temporum.*

septendecim munitiones) *Munitiones* ist falsch. Die wahrscheinlichste Verbesserung ist *munitione*. Nipperdey erkennt mit Oudend. in diesem Worte einen unächten Zusatz. Auch die Zahl *septendecim* hat man für unrichtig gehalten und eine gröfsere an deren Stelle setzen zu müssen geglaubt. Allein nach v. Göler's Erklärung und Berechnung braucht nichts geändert zu werden. Nämlich die Linien des Pompeius hatten eine Länge von 30,000 Schritten (= 15,000 pass.), vgl. Cap. 44, die Linien Cäsar's eine Länge von 34,000 Schr. (= 17,000 pass.): „es berechnet sich daher ihre durchschnittliche Entfernung von einander auf 1274 Schr., und diese Entfernung war bei weitem hinlänglich, um sich gegenseitig aufserhalb des Bereiches der damaligen Geschofse, auch der schweren, zu befinden."

perficiendi spatium) Es erhellt von selbst, dafs *spatium* nicht in der räumlichen Bedeutung genommen werden darf. Es bezeichnet vielmehr die zur Verrichtung eines Geschäftes erforderliche Zeit. I, 3, 4. *sex dies ad eam rem conficiendam spatii postulant*. B. G. VII, 42, 1. *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt.*

contingeret) der Querwall sollte die beiden *munitiones* berühren, indem er sich nämlich von der einen zur andern hinüberzog. Nipperdey hat statt dieser Lesart aller Handschriften die Conjectur des Ciacconius aufgenommen: *coniungeret.*

4. *attulerat*) diefs die von Nipp. aufgenommene Lesart der besten Hand-

5 Nam ut ad mare nostrae cohortes nonae legionis excubaverant, accessere subito prima luce Pompeiani exercitus novusque eorum adventus exstitit; simul navibus circumvecti milites in exteriorem vallum tela iaciebant, fossaeque aggere complebantur, et legionarii interioris munitionis defensores scalis admotis tormentis cuiusque generis telisque terrebant, magnaque multi-
6 tudo sagittariorum ab utraque parte circumfundebatur. Multum

---

schriften, statt deren man sonst in den Ausgaben las *attulit*. Das *attulerat incommodum* schliefst sich an das *nondum perfecerat* der Zeit nach an. Der Beginn des oben besprochenen *incommodum* wird durch das Plusquamp. in die Zeit gelegt, welche dem Eintreten der erzählten Ereignisse vorausgegangen war. Die Lücke im Querwalle *war* gelassen und die Möglichkeit durch dieselbe einzudringen *war* gegeben, ehe die Pompeianer diese Gelegenheit wirklich benützten.

5. *ut .. excubaverant*) „so wie unsere Cohorten .... ihren Wachtposten eingenommen hatten," d. i. eben dahin, wo unsere Cohorten ... ihren Wachtposten eingenommen, die Nacht hindurch Wache gehalten hatten.

excubaverant) Diese seltnere Form ist hier aus einigen der besten Handschriften aufgenommen, in den übrigen steht die gewöhnliche Form *excubuerant*, (welche Nipperdey als besser beglaubigt zurückgeführt hat.).

Pompeiani exercitus) Der Pluralis, weil die zwei in Cap. 62, und im gleich Folgenden näher bezeichneten Heeresabtheilungen gemeint sind, nämlich die eingeschifften leichten Truppen, und die zu Lande an den einen (linken) Endpunkt der Munitionen Cäsar's geschickten 60 Cohorten, welche gleich nachher *legionarii* genannt sind.

novusque eorum adventus exst.) In 5 der besten Handschr. fehlen die Worte *novusque eorum*. — *Novum* wird zwar öfter genannt, was unerwartet ist, ungewohnt und eben dadurch befremdend. I, 65, 1. *nova re perterritus*. II, 26, 2. *Novitate rei permotus*. III, 47, 1. *Erat nova et inusitata belli ratio*. 61, 1. *quodque novum et praeter consuetudinem acciderat*. B. G. VI, 37, 2. *Inopinantes nostri re nova perturbantur*. Indessen befremdet doch, dafs gerade das, weshalb und wogegen jene Cäsarianer als Wache aufgestellt waren, nämlich die Ankunft der Pompeianer, ihnen so überraschend und unerwartet soll gekommen seyn. Die Aechtheit der Lesart an unserer Stelle ist daher sehr zweifelhaft. Nipperdey urtheilt, dafs die Worte *exercitus .... exstitit* als unächter Zusatz weggelassen werden müssen.

simul) Dieses an der Spitze stehende Wort bezeichnet, dafs Alles, was in den durch *que* und *et* aneinandergereihten Sätzen angegeben wird, zu gleicher Zeit geschah.

fossae) Der Plural hier ohne Zweifel, weil jeder der beiden Wälle, der *exterior* und der *interior* seinen Graben hatte. Den Graben der äufseren *munitio* füllten die *navibus circumvecti milites* aus, den Graben der inneren *munitio* die *legionarii*, d. i. die Soldaten der 60 Cohorten, welche Pompeius zu Lande gegen den linken Endpunkt der Linie Cäsar's hatte marschiren lassen. — Uebrigens herrscht in der Anordnung der einzelnen Sätze, aus denen die gesammte Schilderung des Angriffes sich bildet, eine gewisse Symmetrie, wenn auch nicht diejenige, welche man durch die Entgegensetzung von *exterior vallus* und *interior munitio* zu erwarten veranlafst ist. Nämlich das erste und dritte Glied (*navibus circumvecti milites* — *legionarii*) setzen einander entgegen die Angriffe auf den äufsern und auf den innern Wall; das zweite und vierte Glied aber (*fossaeque* — *magnaque*) enthalten Dinge, welche auf beiden Seiten gleichmäfsig geschahen.

legionarii) sc. *Pompeiani*.

defensores) sc. *Caesarianos*.

ab utraque parte) nämlich von innen gegen den innern Wall, und von aufsen gegen den äufsern Wall.

autem ab ictu lapidum, quod unum nostris erat telum, viminea tegimenta galeis imposita defendebant. Itaque quum omnibus rebus nostri premerentur atque aegre resisterent, animadversum est vitium munitionis, quod supra demonstratum est, atque inter duos vallos, qua perfectum opus non erat, per mare navibus expositi in adversos nostros impetum fecerunt atque ex utraque munitione dejectos terga vertere coegerunt.

LXIV. Hoc tumultu nuntiato Marcellinus cohortes subsi- 1
dio nostris laborantibus submittit: quae ex castris fugientes

---

6. *per mare*) Es ist schwer einzusehen, was diese Worte bedeuten sollen. Mit dem folgenden *navibus expositi* können sie weder dem Sinne, noch dem Ausdrucke nach in einen richtigen Zusammenhang gebracht werden. Sollten sie für sich allein genommen werden, und etwa bedeuten: *von der Seeseite her*, im Gegensatze zu den Angriffen auf die beiden Wälle, zu welche man zunächst nur vom Lande aus gelangen konnte, so wäre der Ausdruck für Cäsar's Schreibart viel zu hart und ungewöhnlich. Vielleicht sind diese Worte, welche zu der ohne sie schon vorhandenen Vollständigkeit und Genauigkeit der in diesem Satze enthaltenen Ortsangaben durchaus nichts beitragen können, ursprünglich ein Zusatz der Abschreiber gewesen, entstanden aus der Erinnerung an §. 5. Vielleicht auch sind sie durch Verderbniſs an die Stelle eines Substantivs getreten, welches das Subject von *impetum fecerunt* war, so wie denn Ciacconius, freilich mit zu groſser Kühnheit, vermuthete *milites levis armaturae*, wiewohl ein solches Substantiv auch wohl entbehrt werden, und *expositi* allein die Stelle des Subjects vertreten kann, wie in 72, 4... *ut pluribus dimissi itineribus nulla ratione iter conficere possent.* 110, 2. *Huc accedebant collecti ex praedonibus latronibusque Syriae.* (Herzog: „der Sinn kein anderer, als durch *Hülfe*, *mittelst* der vom Meere dargebotenen Gelegenheit, und ganz eng verbunden mit *impetum fecerunt*. Wir: *über* das Meer *her*.“

adversos) Dieſs ist allerdings die Lesart aller Handschriften. Allein die Sache selbst scheint zu fordern, daſs, wie auch Oudend. (und Nipperdey) gethan hat, nach der Vermuthung des Faernus geschrieben werde *aversos*. Denn die Truppen Cäsar's auf dem innern Wall waren gegen die von innen her angreifenden Pompejaner gekehrt, die auf dem äuſsern Wall aber gegen die auſserhalb des äuſsern Walles gelandeten und gegen diesen heranstürmenden; beide kehrten also demjenigen Theile der zur See gekommenen Pompejaner, welcher durch die Lücke des Quer-Walles mitten zwischen die beiden Hauptwälle hineingedrungen war und nun in zwei Haufen getheilt von dieser Seite jeden der beiden Hauptwälle bestürmte, den Rücken zu.

Cap. LXIV. 1. *quae ex castris fug. consp.*) Einige der besten Codd. geben: *ex castrisque f. consp*, Einer darunter *conspicati*. Wahrscheinlich ist zu lesen *submittit ex castris, quae fug. conspicatae*, vielleicht auch *qui f. conspicati*, indem gerade der von den Abschreibern nicht verstandene Wechsel des Genus die Veranlassung zur Corruption der Stelle könnte gegeben haben: dann müſste aber im Folgenden statt *ipsae* auch geschrieben werden *ipsi*. — Das aber scheint in jedem Falle gewiſs zu seyn, daſs *ex castris* nicht gehören kann zum Folgenden, sondern gezogen werden muſs zum Vorhergehenden. Denn die in die Flucht geschlagenen Cohorten Cäsar's kamen nicht aus einem Lager, sondern sie hatten bloſs Wache gehalten (*excubaverant*); aus dem Lager der ganzen neunten Legion aber schickte Marcellinus andere Cohorten zu Hülfe; nach diesem Lager zurück war sodann die Flucht Aller und die Verfolgung derselben durch die Pompeianer gerichtet. Vgl. das folgende Cap. (Nipperdey hat gegeben: *submittit ex castris; quae fugientes conspicatae* etc.)

conspicatae neque illos suo adventu confirmare potuerunt neque
ipsae hostium impetum tulerunt. Itaque quodcumque addebatur
subsidio, id corruptum timore fugientium terrorem et periculum
2 augebat; hominum enim multitudine receptus impediebatur. In eo
proelio quum gravi vulnere esset affectus aquilifer et a viribus de-
ficeretur, conspicatus equites nostros, *hanc ego*, inquit, *et vivus*
multos per annos magna diligentia defendi et nunc moriens ea-
3 *dem fide Caesari restituo. Nolite, obsecro, committere, quod*
ante in exercitu Caesaris non accidit, ut rei militaris dedecus
admittatur, incolumemque ad eum deferte. Hoc casu aquila
conservatur omnibus primae cohortis centurionibus interfectis
praeter principem priorem.

1 LXV. Iamque Pompeiani magna caede nostrorum castris
Marcellini appropinquabant non mediocri terrore illato reliquis
cohortibus: et M. Antonius, qui proximum locum praesidiorum
tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus duodecim descendens
2 ex loco superiore cernebatur. Cuius adventus Pompeianos com-
pressit nostrosque firmavit, ut se ex maximo timore colligerent.
Neque multo post Caesar significatione per castella fumo facta,
ut erat superioris temporis consuetudo, deductis quibusdam co-
3 hortibus ex praesidiis eodem venit. Qui cognito detrimento
quum animadvertisset Pompeium extra munitiones egressum, ut

---

confirmare) *ermuthigen.* Cäsar gebraucht *confirmare* seltener im materiellen Sinne: *durch Truppen, äufsere Hülfsmittel u. dgl. verstärken.* (I, 29, 1. *prius quam ille sese transmarinis auxiliis confirmaret*), aufserordentlich häufig aber im ethischen Sinne *firmiorem reddere animum*, wo es denn nach Beschaffenheit der Umstände *trösten, ermuthigen, in einer gewissen Gesinnung (z. B. für eine Partei) bestärken, aus Unsicherheit und Zweifel zu festem Willen und Entschlufs bringen* u. dgl. ist. Die üblichen Verbindungen sind: *confirmare aliquem, confirmare alicuius animum, confirmare aliquem animo.*

quodcumque) so viel als *quantumcumque copiarum.*

corruptum) hier im ethischen Sinne, wie Cap. 58, 4. *corruptis equis macie* im physischen.

3. *Principem priorem*) Von jeder Waffengattung, den *triariis, principibus* und *hastatis*, waren bekanntlich zwei Centurien in der Cohorte, deren jede ihren Centurio hatte; unter *princeps prior* ist daher der Centurio von der ersten Centurie *principum* zu verstehen. — Uebrigens vgl. zu I, 46.

Cap. LXV. 1. *reliquis cohortibus*) d. i. denjenigen, welche das Lager des Marcellinus nicht verlassen hatten, im Gegensatze zu denen, welche theils die Wache an der Küste gehabt hatten, theils diesen, als sie vor den Pompeianern flohen, zu Hülfe geschickt worden waren.

2. *per castella*) durch die Castelle hin, d. i. von einem Castelle zum andern.

3. *extra munitiones*) Der Ausdruck mit *extra* ist hier nicht ohne Grund gewählt, weil die *munitiones* etwas zum Behufe der *Umschliefsung* eines Raumes absichtlich Angelegtes waren, weshalb auch der Ausdruck *intra munitiones* so häufig ist. Es sind aber die *munitiones* Cäsar's

libere pabulari posset nec minus aditum navibus haberet, commutata ratione belli, quoniam propositum non tenuerat, castra secundum mare iuxta Pompeium munire iussit.

LXVI. Qua perfecta munitione animadversum est a specula- 1
toribus Caesaris cohortes quasdam, quod instar legionis videretur, esse post silvam et in vetera castra duci. Castrorum 2
hic situs erat. Superioribus diebus nona Caesaris legio, quum se

---

gemeint, von welchen die *munitiones* des Pompeius umschlossen waren.

aditum navibus haberet) Diese Worte lassen sich auf doppelte Weise erklären. Das Subject von *haberet* ist in jedem Falle Pompeius; *navibus* aber kann entweder Dativ seyn, oder Ablativ. Im ersten Falle ist der Sinn: „so daſs er eine Anfahrt für seine Schiffe hatte." Im zweiten Falle ist *navibus* adverbialisch gesetzt, und der Sinn: „so daſs er freien Zugang zu Schiffe hatte." Daſs diese zweite Erklärung nicht dadurch gehindert wird, daſs Pompeius selbst persönlich sich am Lande befand, und keiner Anfahrt zu Schiffe bedurfte, versteht sich von selbst. Es ist vielmehr diese Erklärung als gleichbedeutend zu fassen mit: „so daſs er sich zur See konnte Zufuhr heranbringen lassen."

castra secundum mare) Diese Worte standen ehemals nach *munitiones egressum*. Durch Versetzung derselben an ihren jetzigen Platz hat Nipperdey die Schwierigkeiten der Erklärung glücklich beseitigt. Das Verhältniſs der Sache ist folgendes. Dem Pompeius war sein *consilium eruptionis* gelungen, (*Pompeius extra munitiones egressus.*) Seine Absicht dabei war: freien Raum zu gewinnen zum Futterholen; denn bisher war er, umschlossen von Cäsar's Linien, auf den engeren Raum beschränkt gewesen, welchen an der Küste südlich von Dyrrhachium herab seine eigenen *munitiones* eingeschlossen hatten. Zugleich aber wollte er nicht minder sich die Anfahrt von der Seeseite her frei erhalten, deshalb schlug er sein neues Lager auch wieder an der Meeresküste. Cäsar hatte also seine in Cap. 43. ausführlich dargelegte Absicht nicht erreicht (*propositum non tenuerat*. Vgl. I, 83, 2. III, 42, 1). Deswegen änderte er jetzt seinen Operationsplan, verlieſs sein Lager, welches seine Stelle oberhalb des bisherigen Lagers des Pompeius in der Nähe von Dyrrhachium gehabt hätte, und lieſs sein neues Lager neben dem nunmehrigen Lager des Pompeius auch wieder nächst der Meeresküste schlagen. — Bei der jetzigen Anordnung dieser Stelle macht nur der Eine Umstand einige Bedenklichkeit, daſs die ausdrückliche Erwähnung des neuen von Pompeius geschlagenen Lagers fehlt; in den Worten *extra munitiones egressum* liegt eine Andeutung davon nicht mit genügender Bestimmtheit; doch läſst sich aus dem folgenden *iuxta Pompeium* die vermiſste Angabe für die Stelle wo sie erwartet wird in Gedanken ergänzen.

munire iusit) Ueber den *Infin. act.* bei *iubere* s. zu II, 25, 4. *pronuntiare.*

Cap. LXVI. 1. *quod inst. leg. vid.*) Vgl. Hirt. de B. Alex. 19: *cohortium trium instar in terram exposuerat.* Ueber *quod* in der Bedeutung von *quantum* s. zu III, 42, 3. *quod esset frumenti.*

2. *quum se obiecisset*) Diese Worte beziehen sich auf den in Cap. 45. u. 46. beschriebenen Kampf, welchen die neunte Legion mit den Pompeianern zu bestehen gehabt hatte, als sie beschäftigt war, eine Position in der Verschanzungslinie, welche den Pompeius einschlieſsen sollte, zu befestigen. Und so fällt auch alles Uebrige, was im gegenwärtigen Capitel erzählt wird, in die Zeit vor dem von Cap. 63. an beschriebenen Kampfe. Die *vetera castra* der neunten Legion, von welcher hier die Rede ist, lagen auſserhalb der Verschanzungslinie des Pompeius, auf der Südseite derselben, aber innerhalb des Raumes, welcher von den Linien Cäsar's, als dieselben vollendet waren, umschlossen wurde. Zwischen jenem alten Lager und den

obiecisset Pompeianis copiis atque opere, ut demonstravimus, circummuniret, castra eo loco posuit. Haec silvam quandam contingebant neque longius a mari passibus trecentis aberant.
3 Post mutato consilio quibusdam de causis, Caesar paulo ultra eum locum castra transtulit, paucisque intermissis diebus eadem haec Pompeius occupaverat et, quod eo loco plures erat legiones habiturus, relicto interiore vallo maiorem adiecerat muni-
4 tionem. Ita minora castra inclusa maioribus castelli atque arcis locum obtinebant. Item ab angulo castrorum sinistro munitionem ad flumen perduxerat circiter passus quadringentos, quo liberius ac sine periculo milites aquarentur. Sed is quoque mutato consilio quibusdam de causis, quas commemorari necesse non est, eo loco excesserat. Ita complures dies manserant castra; munitiones quidem integrae omnes erant.

1 LXVII. Eo signo legionis illato speculatores Caesari renuntiarunt. Hoc idem visum ex superioribus quibusdam castel-

---

Linien des Pompeius flofs der Flufs Palamnus, welcher etwas weiter oben zwischen die *munitiones* Cäsar's und des Pompeius eintrat und sodann im innern Raume zwischen denselben seinen Lauf bis zur Mündung fortsetzte.

opere .. circummuniret) „da sie an der Fortsetzung der Munitionen arbeitete, welche die Pompeianer einzuschliefsen bestimmt waren.“ Zu *circummuniret* ist bei dieser durch Nipperdey hergestellten Lesart (*opere* statt *opera*) aus *Pompeianis copiis* als Object herauszunehmen *Pompeianas copias* oder *Pompeianos*. Vgl. zu III, 12, 3.

3. *Caesar — castra transtulit*) d. i. Cäsar verlegte das Lager der neunten Legion etwas weiter hinauf, landeinwärts.

eadem haec) d. i. *vetera castra*, das nun von der neunten Legion verlassene erste Lager derselben. *Eadem haec*, nicht *illa*, sagt aber Cäsar, weil das alte Lager durch die ganze Darstellung das der Aufmerksamkeit des Lesers näher gerückte ist. (Nipperdey hat *haec*, weil es in zwei der besten Handschr. fehlt, gestrichen.)

quod eo loco etc.) Jenes alte Lager war ursprünglich nur für die Eine neunte Legion Cäsar's bestimmt. Pompeius wollte mehrere Legionen hineinlegen. Dazu bedurfte es eines gröfseren Raumes. Diesen gewann Pompeius dadurch, dafs er, ohne die Umwallung jenes Lagers zu zerstören, (*relicto interiore vallo*), eine neue Verschanzung gröfsern Umfangs um jene herumzog.

4. *ab angulo .. perduxerat*) Pompeius hatte von der linken Ecke des Lagers aus eine Verschanzungslinie bis an den Palamnus gezogen, hinter welcher seine Leute sollten ungefährdet Wasser aus dem Flusse holen können. Diese neue *munitio* bildete eine Verlängerung derjenigen Wallseite des alten Lagers, welche den Linien Cäsar's zugekehrt und gegen welche der im folgenden erzählte Angriff der Cäsarianer gerichtet war. Die ganze Sache wird anschaulich gemacht durch die hieher gehörige Karte in der mehrerwähnten Schrift von Göler.

quo liberius ac sine periculo) Vgl. zu 1, 9, 6. *quo facilius certisque conditionibus*. Nipperdey hat jedoch nach den besten Handschr. *liberius a periculo* gegeben.

Ita compl. dies mans. castra) So war das Lager mehrere Tage lang geblieben, nämlich leer, ohne dafs es von einer Partei besetzt gewesen wäre. Nun aber schickte Pompeius wieder eine Legion dahin; wie bereits am Anfange dieses Cap. gesagt, und zu Anfang des folgenden Cap. in den Worten *Eo signo legionis illato* wiederholt ist.

Cap. LXVII. 1. *renuntiarunt*) Das Object dieses Verbi ist aus den

ne confirmaverant. Is locus aberat a novis Pompeii castris circiter passus quingentos. Hanc legionem sperans Caesar se 2
opprimere posse et cupiens eius diei detrimentum sarcire reliquit in opere cohortes duas, quae speciem munitionis praeberent; ipse diverso itinere quam potuit occultissime reliquas cohortes, numero tres et triginta, in quibus erat legio nona multis amissis centurionibus deminutoque militum numero, ad legionem Pompeii castraque minora duplici acie eduxit. Neque eum prima opinio 3
fefellit. Nam et pervenit prius, quam Pompeius sentire posset, et tametsi erant munitiones castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat ipse, celeriter aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit. Erat obiectus portis ericius. Hic paullisper est pu- 4
gnatum, quum irrumpere nostri conarentur, illi castra defenderent, fortissime T. Pulfione, cuius opera proditum exercitum

---

vorhergehenden Ablat. absol. heraus zu nehmen, nämlich: *legionis signum eo illatum esse*, im Deutschen repräsentirt durch das einfache Pronomen *es*. Ueber *renuntiare* s. zu B. G. I, 10. Ueber *signum inferre* zu I, 24, 2. *signa transferunt*.

confirmaverant) ohne ausdrückliches Subject gesetzt. Aus den Worten *ex superioribus castellis* ergibt sich aber leicht, dafs als Subject diejenigen zu verstehen sind, welche sich auf jenen höher gelegenen Castellen befanden. — Statt *confirmaverant* hat Nipperd. gegen die Handschr. gegeben *confirmaverunt*, weil die *Bestätigung* einer Nachricht dieser selbst nicht vorausgegangen seyn könne. Allein das Plusquamperf. kann stehen mit Rücksicht auf die im Folgenden erzählten Begebenheiten, wenn gleich die nämliche Rücksicht nicht auch schon in *renuntiarunt* genommen ist. Ein ähnliches Verhältnifs hinsichtlich der Tempora findet Statt oben Cap. 66, 3.

a novis Pomp. castris) Das neue Lager des Pomp. ist dasjenige, welches er, nachdem ihm gelungen war, die ihn einschliefsenden Verschanzungen Cäsar's zu durchbrechen, an der Meeresküste geschlagen hatte, wie sich aus dem Schlusse des Cap. 65. ergibt.

2. *in opere*) S. zu Cap. 76, 2. *ab opere*.

speciem munitionis) „den Schein des Schanzens," d. i. den Schein, als arbeiteten sie noch an den Verschanzungen, nämlich desjenigen Lagers, welches Cäsar neben dem neuen Lager des Pomp. hatte schlagen lassen. Vgl. zu Cap. 44, 1.

castraque minora) So heifst hier im Gegensatze zu dem an der Meeresküste geschlagenen Hauptlager des Pompeius, jenes ursprünglich von der neunten Legion Cäsar's angelegte, nun wieder von einer Legion des Pomp. besetzte Lager, oben *castra vetera* genannt.

duplici acie) d. h. Cäsar hatte aus seinen Truppen zwei von einander abgesondert agirende Corps gebildet, ein rechtes und ein linkes; bei dem letzteren befand er sich selbst, und dieses machte seinen Angriff direct auf das von einer Legion des Pomp. besetzte Lager; das rechte Corps hingegen gelangte an die Verschanzungslinie, welche von der linken Ecke dieses Lagers bis an den Flufs Palamnus gezogen war.

3. *ericius*) Eigentlich der Igel, hier eine Maschine, um den Eingang in die Thore zu erschweren. Nach Lipsius: „*transversariae ad portas trabes, aculeis confixae, eaeque versatiles.*" (Spanischer Reiter). Da immer nur von Einem *ericius* die Rede ist, und da der Angriff auf das Lager nur von der einen vorderen Seite desselben gemacht wurde, so hat v. Göler wahrscheinlich mit Recht

5 Q. Antonii demonstravimus, e loco propugnante. Sed tamen nostri virtute vicerunt excisoque vallo primo in maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum maioribus castris, irruperunt et, quod eo pulsa legio sese receperat, nonnullos ibi repugnantes interfecerunt.

1 LXVIII. Sed fortuna, quae plurimum potest quum in reliquis rebus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas
2 rerum commutationes efficit; ut tum accidit. Munitionem, quam pertinere a castris ad flumen supra demonstravimus, dextri Caesaris cornus cohortes ignorantia loci sunt secutae, quum portam quaererent castrorumque eam munitionem esse arbitrarentur.
3 Quod quum esset animadversum coniunctam esse flumini, prorutis munitionibus defendente nullo transcenderunt, omnisque noster equitatus eas cohortes est secutus.

1 LXIX. Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora et re nuntiata quinque legiones ab opere deductas subsidio suis duxit, eodemque tempore equitatus eius nostris equitibus appropinquabat, et acies instructa a nostris, qui castra occupaverant,
2 cernebatur, omniaque sunt subito mutata. Pompeiana enim

---

geurtheilt, dafs statt *portis* zu schreiben sey *portae*. Es kann nur die Eine *porta praetoria* gemeint seyn.

4. *demonstravimus*) Diese Erzählung mufs sich in dem zu Cap. 4. erwähnten verlorenen Theile befunden haben.

e loco) So die besten Handschr., andere *eo loco*.— *Locus* ist auch hier wieder der bestimmte, militärische, angewiesene oder eingenommene und behauptete Posten, also *e loco* von seinem Posten aus, was um so besser pafst, da es verbunden ist mit *propugnante*. Er kämpfte von seinem Platze aus hervor, gegen die andringenden Feinde, zur Vertheidigung seines Postens. II, 8, 2. *Huc se referebant, hinc propugnabant.* B. G. V, 9, 4. *Ipsi ex silvis rari propugnabant.*

5. *maiora castra — castellum*) Diese Ausdrücke erklären sich aus 66, 3. u. 4.

Cap. LXVIII, 1. *parvis momentis*) S. zu II, 6, 3. *momento.*

ut tum accidit) S. zu I, 80, 1. *Tali — subsistunt.*

3. *quod quum*) Vgl. zu II, 16, 1. *Quod ubi.*

coniunctam — flumini) S. zu I, 64, 1. *castris — coniuncta.*

munitionibus) ungeachtet des Pluralis doch nichts anderes, als die so eben im Singularis genannte *munitio*; auf dieselbe Weise im folgenden Cap. *fossae*. Vgl. auch das zu 44, 1. *munitiones* Gesagte, wenn gleich dort *munitiones* vom Arbeiten an der *munitio*, nicht vom fertigen Werke gebraucht ist.

Cap. LXIX. 1. *quinque legiones . . deductas*) So hat Nipperdey richtig geschrieben statt des ehemaligen *quintam legionem deductam*. Denn wenn Pomp. seiner in den *veteribus castris* befindlichen Legion nur mit Einer Legion zu Hülfe gekommen wäre, so hätte Cäsar, der den Angriff mit mehr als drei Legionen gemacht hatte (Cap. 67, 2), unmöglich von einer *paucitas militum* auf seiner Seite (Cap. 72, 1.) sprechen können.

ab opere) nämlich von der Arbeit an der Befestigung seines neuen Lagers vgl. zu Cap. 76, 2.

eodemque tempore — et) auf einander zu beziehen. S. zu I, 62. a. E.

legio celeris spe subsidii confirmata ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in nostros impetum faciebat. Equitatus 3 Caesaris, quod angusto itinere per aggeres ascendebat, receptui suo timens initium fugae faciebat. Dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, terrore equitum animadverso, ne intra munitionem opprimeretur, ea parte, quam proruerat, sese recipiebat, ac plerique ex his, ne in angustias inciderent, decem pedum munitionis se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant. Sinistro cornu milites, quum ex vallo Pompeium 4 adesse et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, quum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, receptui sibi consulebant, omniaque erant tumultus,

---

2. *confirmata*) auf *legio* zu beziehen. Vgl. zu 64, 1. *confirmare.*

ab decum. porta) S. zu I, 80, 1. *una fronte.* — Der Angriff war auf die Vorderseite des Lagers, wo sich die *porta praetoria* befand, gemacht und die Pompeianische Legion war durch das ganze Lager bis zur Rückseite desselben zurückgedrängt worden. Erst hier, an der *porta decumana*, hielt sie wieder Stand.

3. *angusto itinere*) Damit ist der Zugang gemeint, welcher an der eingerissenen Stelle des vom Lager nach dem Flusse gezogenen Walles eröffnet worden war. Diese Stelle konnte natürlich nicht sehr breit seyn. Dort ritten die Reiter Cäsar's über den wahrscheinlich durch die Erde des eingerissenen Walles zum Theil ausgefüllten Graben und über den Wall selbst, der auch an der eingerissenen Stelle immer noch eine Erhöhung bildete, welche man vom Graben aus zu ersteigen hatte, daher *per aggeres ascendebat.*

a sinistro seclusum) Der linke Flügel befand sich innerhalb des erstürmten Lagers; der rechte aufserhalb desselben, war also von jenem durch den Lagerwall getrennt.

in angustias) Was unter den *angustiis* zu verstehen ist, ergibt sich aus dem obigen *angustum iter per aggeres* und *ea parte* (*munitionis*), *quam proruerat.* — *Incidere* ist aber hier, wie oft, *hineingerathen*, so dafs mit dem Begriffe *des Unfreiwilligen* sich der Nebenbegriff *des Gefährlichen* verbindet.

decem pedum munitionis in fossas) *Decem pedum* gehört nur zu *munitionis* und gibt die Höhe des durch *munitio* bezeichneten Walles an, zu welcher die Tiefe des Grabens im gehörigen Verhältnisse gedacht werden mufs. (Ohne Zweifel ist auch hier Nipperdey's Emendation richtig: *ex X pedum munitione se* etc.) *Fossae* aber, ungeachtet im Pluralis gesetzt, bezeichnet doch nur den Graben der Einen vom linken Winkel des Lagers bis zum Flusse fortgeführten *munitio.* So wird Cap. 46, 1. eine *fossa mediocri latitudine* genannt, von welcher im weiteren Verlaufe des Cap. zweimal der Plural gebraucht ist; es geschieht diefs, um die lange Strecke anschaulich zu machen, welche ein Graben fortgeführt ist.

4. *ne . . . intercluderentur*) „um nicht abgeschnitten zu werden" nämlich von den Ihrigen und vom Rückzuge. Vgl. zu I, 17, 1. *intercludi.* — *Angustiis* bezieht sich hier theils überhaupt auf die Enge ihrer Stellung, da sie auf den Raum innerhalb des Lagers beschränkt waren, theils insbesondere darauf, dafs sie ihren Rückzug durch die Eine *porta praetoria* zu bewerkstelligen hatten.

eodem, quo venerant, receptui) Wahrscheinlich mufs, wie sich auch in Einer Handschrift findet, gelesen werden *receptu*, denn aufserdem wäre „*eodem, quo*" schwer zu erklären. Aber auch dann bleibt noch eine Besonderheit des Ausdrucks zu bemerken übrig, indem *receptu* seinem vol-

timoris, fugae plena, adeo ut, quum Caesar signa fugientium manu prehenderet et consistere iuberet, alii dimissis equis eundem cursum conficerent, alii ex metu etiam signa dimitterent, neque quisquam omnino consisteret.

1 LXX. His tantis malis haec subsidia succurrebant, quo minus omnis deleretur exercitus, quod Pompeius insidias timens, (credo, quod haec praeter spem acciderant eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat,) munitionibus appropinquare aliquamdiu non audebat, equitesque eius angustiis atque his a Caesaris militibus occupatis ad insequendum tardabantur.
2 Ita parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt. Munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis iam castris Pompeii prope iam expeditam Caesaris victoriam interpellaverunt, eadem res celeritate insequentium tardata nostris salutem attulit.

1 LXXI. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit milites DCCCCLX et notos equites Rom. Fleginatem Tuticanum

---

len Sinne nach nicht zu *eodem*, *quo venerant* pafst, sondern verstanden werden mufs, als der Weg, den sie zum Rückzuge einschlugen, welcher der nämliche war, wie der, auf dem sie gekommen. (Nipperd. hat *recepta* aufgenommen.)

dimissis equis) Man hat vermuthet *admissis equis*. Vgl. II, 34, 3. Allein auf dem linken Flügel, von welchem hier die Rede ist, befand sich gar keine Reiterei, weshalb Nipperd. die Worte *dimissis equis* für einen unächten Zusatz hält. Derselbe hat für *conficerent* (in den Handschr.: *confugerent*) geschrieben *coniungerent*. Nach der beibehaltenen Lesart ist der Sinn, dafs die eiligst Fliehenden sich von Cäsar nicht aufhalten liefsen, sondern den einmal eingeschlagenen Lauf fortsetzten, bis sie in Sicherheit waren.

Cap. LXX. 1. *quo minus*) Vgl. zu I, 41, 3. *per Afr. stare quo minus*.

angustiis) wie Cap. 69, 3. Diese *angustiae* waren von den zurückfliehenden Soldaten des rechten Flügels Cäsar's bereits erreicht und angefüllt. (Die Lesart ist von Nipperd. berichtigt. Sonst hiefs es: *angustis portis atque his*, was nothwendig falsch seyn mufs, da die *munitio*, von welcher hier die Rede ist, gar kein Thor hatte (Cap. 68, 2.) und die in derselben durch Einreifsen des Walles gemachte Oeffnung unmöglich durch das Wort *portis* bezeichnet seyn kann.)

atque his) Vgl. zu B. G. V, 15. *atque his primis legionum duarum*.

2. *in utramque partem*) nämlich sowohl zum Nachtheil, als auch zum Vortheil.

prope iam expeditam) Diese Lesart findet sich nur in Einer Handschrift, in den übrigen *propriam et expeditam*, was vielleicht nicht hätte aus dem Texte gedrängt werden sollen, wenigstens findet sich *victoria propria* in der Bedeutung: „ein eigenthümlich zugehörender, also zuverlässiger, vollständiger Sieg,“ zweimal im B. Afric. Cap. 32. *cohortatus suos victoriam propriam se eis brevi daturum pollicetur*, und 82. *victoriam sibi propriam a Diis immortalibus portendi*. — *Victoria expedita* aber bedeutet einen Sieg, dem kein Hindernifs mehr in dem Wege steht. Vgl. zu I, 27, 4. (Nipperdey: *propriam expeditamque vict.*)

interpellaverunt) *Interpellare* eigentlich; „im Reden unterbrechen,“

Gallum, senatoris filium; C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis M. Sacrativirum Capua, tribunos militum et centuriones XXXII. Sed horum omnium pars magna in fossis munitionibusque et fluminis ripis oppressa suorum in terrore ac fuga sine ullo vulnere interiit, signaque sunt militaria amissa XXXII. 2
Pompeius eo proelio imperator est appellatus. Hoc nomen obtinuit atque ita se postea salutari passus est; sed neque in litteris, quas scribere est solitus, neque in fascibus insignia laureae praetulit. At Labienus, quum ab eo impetravisset, ut sibi ca- 3
ptivos tradi iuberet, omnes productos ostentationis, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans et magna verborum contumelia interrogans, solerentne veterani milites fugere, in omnium conspectu interfecit. 4

LXXII. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompeianis 1
accessit, ut non de ratione belli cogitarent, sed vicisse iam viderentur. Non illi paucitatem nostrorum militum, non iniquitatem loci atque angustias praeoccupatis castris et ancipitem terrorem intra extraque munitiones, non abscissum in duas partes exercitum, quum altera alteri auxilium ferre non posset, causae fuisse cogitabant. Non ad haec addebant non concursu acri 2
facto, non proelio dimicatum, sibique ipsos multitudine atque angustiis maius attulisse detrimentum, quam ab hoste accepissent. Non denique communes belli casus recordabantur, quam 3
parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent, quotiens vel culpa ducis vel tribuni vitio in exercitu esset offensum; sed, proinde ac si virtute vicissent, neque ulla commu-

---

aber öfters auch mit dem Accusativ entweder der Person, oder einer Sache, *hindern*, in Bezug auf Handlungen. Vgl. Cap. 73, 4. 105, 1. B. G. I, 44, 7. *nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus.*

Cap. LXXI. 1. *Placentia — Puteolis — Capua*) Vgl. zu I, 24, 3. *Cremona.* — Uebrigens trägt obige Stelle deutliche Spuren der Verderbniss. Nipperdey hat sie in folgender Weise gegeben: *desideravit milites DCCCCLX et equites . . . Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem Placentia* etc. In der Lücke war die Zahl der gefallenen *Reiter* Cäsar's angegeben, von denen natürlich die nachher genannten röm. *Ritter* verschieden waren.

3. *in litteris — praetulit*) Siegreiche Feldherren pflegten ihre Briefe, besonders diejenigen, in welchen sie dem Senate Bericht von ihrem Siege erstatteten, und die *fasces*, welche ihnen von den Lictoren vorgetragen wurden, mit dem Lorbeer zu schmücken. Pompeius wollte sich aber im Bürgerkriege dieses Siegeszeichens nicht bedienen.

4. *perfugae*) ihm, dem Labienus, als einem Ueberläufer. Er war früher Legat Cäsar's gewesen, nachher aber zu Pompeius übergegangen.

Cap. LXXII. 2. *sibique ipsos*) *scil. milites nostros*, die Cäsarianer. Das gleich folgende *multitudine* darf nicht widersprechend gefunden werden mit dem obigen *paucitatem;* denn gering war die Anzahl der Cäsaria-

tatio rerum posset accidere, per orbem terrarum fama ac litteris victoriam eius diei concelebrabant.

1 LXXIII. Caesar a superioribus consiliis depulsus omnem sibi commutandam belli rationem existimavit. Itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa, coactoque in unum locum exercitu concionem apud milites habuit hortatusque est, *ne ea, quae accidissent, graviter ferrent neve his rebus terrerentur multisque secundis proeliis unum adversum,*
2 *et id mediocre, opponerent. Habendam Fortunae gratiam, quod Italiam sine aliquo vulnere cepissent, quod duas Hispanias bellicosissimorum hominum peritissimis atque exercitatissimis ducibus pacavissent, quod finitimas frumentariasque provincias in*
3 *potestatem redegissent; denique recordari debere, qua felicitate inter medias hostium classes oppletis non solum portibus,*
4 *sed etiam litoribus omnes incolumes essent transportati. Si non omnia caderent secunda, fortunam esse industria sublevandam. Quod esset acceptum detrimenti, cuiusvis potius, quam*
5 *suae culpae, debere tribui. Locum se aequum ad dimicandum dedisse, potitum esse hostium castris, expulisse ac superasse pugnantes; sed sive ipsorum perturbatio sive error aliquis sive etiam fortuna partam iam praesentemque victoriam interpellavisset, dandam omnibus operam, ut acceptum incommodum vir-*

---

ner zwar im Vergleich mit den Pompeianern, aber verhältnifsmäfsig viele von ihnen waren zusammengedrängt in einen engen Raum, und dadurch sich gegenseitig hinderlich.

Cap. LXXIII. 1. *depulsus*) wie B. G. I, 8. *spe deiectus* und V, 48. *opinione deiectus*.

dimissa) Vgl. zu I, 73, 1.

mediocre) ist nicht blofs auf *proelium*, sondern auf *proelium adversum* in enger Verbindung gefafst, zu beziehen. Nämlich das Unglück einer Alles entscheidenden Niederlage ist hier angenommen als das Aeufserste und Höchste, welches durch das hier gemeinte unglückliche Treffen noch nicht erreicht worden, und in Bezug auf welches dasselbe ein nur mittelmäfsiges genannt wird.

2. *sine aliquo vulnere*) Diefs ist wohl nur die einzige Stelle, wo Cäsar hinter *sine* folgen läfst *aliquis*, sonst immer, dem gewöhnlichen Sprachgebrauche gemäfs, *ullus*. Cap. 71, 2. *sine ullo vulnere*. B. G. III, 24. I, 7. *sine ullo maleficio*. I, 44. a. E. *sine ullo eius labore*. I, 46. *sine ullo periculo*. — *Sine ullo vulnere* „ohne alle Verwundung." *Sine aliquo vulnere* nachdrücklicher: „ohne irgend eine, auch die allergeringste, Verwundung."

peritissimis — ducibus) Diese Ablativi gehören in die Klasse derer, von welchen zu I, 85, 4. gesprochen worden.

frumentar. provinc.) Sicilien und Afrika.

5. *Locum se aequum . . dedisse*) Cäsar, um zu zeigen, dafs er wenigstens von seiner Seite an dem erlittenen Verluste keine Schuld trage, gibt an, dafs er *ihnen*, nämlich seinen Soldaten, einen zum Kämpfen günstigen Platz gegeben, angewiesen habe, d. i. dafs er sie auf ein Terrain zum Kampfe geführt habe, dessen natürliche Beschaffenheit und Lage ihrem Kampfe kein besonderes Hindernifs, keine Erschwerung entgegenstellte.

tute sarciretur. Quod si esset factum, detrimentum in bonum 6
verteret, uti ad Gergoviam accidisset, atque ii, qui ante dimicare timuissent, ultro se proelio offerrent.

LXXIV. Hac habita concione nonnullos signiferos ignominia 1
notavit ac loco movit. Exercitui quidem omni tantus incessit

Dafs aber *aequus* diese allgemeinere Bedeutung des *Günstigen* vom Terrain einer Schlacht haben kann, folgt ganz natürlich daraus, dafs für die Lieferung einer regelmäfsigen Schlacht der ebene, gleiche Boden am günstigsten ist, und so heifst denn *locus aequus* oft überhaupt ein zu Kampf und Schlacht geeigneter Platz. I, 41. 2. III, 56, 1.

6. *quod si esset factum — offerrent*) Diese Lesart kommt den auf mannigfache Weise von einander abweichenden Handschriften am nächsten, ist auch in einigen guten Handschr. vollständig so enthalten. Die mancherlei Abweichungen sind wahrscheinlich nur aus fehlerhaftem Verständnifs der Stelle entstanden, welche folgendermaassen zu erklären ist: Die Worte *quod si esset factum* sind zu beziehen auf *dandam omnibus operam, ut acceptum incommodum virtute sarciretur*, und bedeuten also so viel als: *si opera esset data, ut acc. incomm. virt. sarciretur*, oder auch kürzer: *si acceptum incommodum virtute esset sartum.* Das Verbum *vertere* ist im neutralen Sinne gebraucht, und heifst also *detrimentum in bonum vertit* „der Schaden verkehrt sich in Vortheil.“ Die Imperfecta Conj. *verteret* u. *offerrent* stehen, wie so oft in der *oratio obliqua*, an der Stelle der periphrastischen Formen *versurum esset* u. *oblaturi essent*, sind aber eben zo Zeichen gröfserer Gewifsheit und Zuversicht, wie in der directen Rede das Präsens statt des Futuri: „ich thue“ anstatt „ich werde thun.“ Was endlich den Zusammenhang der ganzen Construction betrifft, welche einige Kritiker dadurch berichtigen zu müssen glaubten, dafs sie vor *detrimentum* einschalteten *fore ut* (wie denn *ut*, aber ohne *fore*, an dieser Stelle wirklich in einigen der besten Handschr. gefunden wird), wodurch von dem *fore ut* an bis zu dem Ende des Cap. Alles die Form eines Hauptsatzes erhielte, parallel dem *dandam operam*, — so ist zu merken, dafs von *quod* an bis an das Ende des Cap. Alles einen nach den Gesetzen der *oratio obliqua* regelmäfsig gebildeten Relativsatz ausmacht. Denn *quod si esset factum* läfst sich verkürzen in die Abl. absol. *Quo facto*, und an deren Statt läfst sich denken ein einfaches *Quo* „wodurch.“ So wie aber der Relativsatz *quo detrimentum in bonum verteret* eine durchaus natürliche und unanstöfsige Form hätte, so konnte die nämliche Redeweise auch beibehalten werden, nachdem *Quo* in *Quod si esset factum* erweitert werden. Eine wörtliche, wenn auch fremdartig klingende Uebersetzung in's Deutsche kann doch dienen, diese Erklärung deutlicher zu machen: „was wenn geschehen wäre“ (so viel als „wodurch“) „der Schaden sich in Vortheil verwandeln würde.“ Aehnliche Beispiele finden sich unter den von Ramshorn §. 188, 4. angeführten Stellen. Cic. ad Fam. VI, 6. *Nolo Caesarem existimare, ea me suasisse Pompeio, quibus ille si paruisset, hic tantas opes, quantas nunc habet, non haberet* („Rathschläge, nach deren Befolgung von Seiten des Pompeius, Cäsar... nicht haben würde.“) Cic. Phil. II, 7. *Senatus populusque Romanus habebat ducem, qualis si qui nunc esset, tibi idem, quod illis accidit, contigisset.* Vgl. *Münscher* in der Allgem. Schulzeitung 1828. pag. 567.

ad Gergoviam) Die Vorfälle, auf welche sich hier Cäsar bezieht, sind erzählt B. Gall. VII, 51 sqq.

Cap. LXXIV. 1. *notavit*) S. zu I, 7, 2. *armis notaretur.*

ac loco movit) er nahm ihnen ihre Stellen als *signiferi.* — Uebrigens war diese ganze Strafe sehr mild, da sonst der Verlust der Feldzeichen an den Trägern mit dem Tode bestraft zu werden pflegte.

ex incommodo dolor tantumque studium infamiae sarciendae,
ut nemo aut tribuni aut centurionis imperium desideraret, et
sibi quisque etiam poenae loco graviores imponeret labores, si-
mulque omnes arderent cupiditate pugnandi, quum superioris
etiam ordinis nonnulli ratione permoti manendum eo loco et
2 rem proelio committendam existimarent. Contra ea Caesar ne-
que satis militibus perterritis confidebat spatiumque interponen-

---

desideraret) *Desiderare* oft so gebraucht, dafs es ganz unserm *Vermissen* gleich ist, z. B. von den in der Schlacht Gefallenen. I, 51. a. E. III, 53, 2. 71, 1. 99, 1. Ferner: II, 7, 2. *ex eo numero navium nulla desiderata est.* III, 9, 4. *ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur.* 98, 1. *militibus suis commendavit, ne qui eorum violarentur, neu quid sui desiderarent.* 61, 2. *seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur.* Da aber dieses Vermissen, das vergeblich Suchen, den Wunsch voraussetzt, etwas zu besitzen oder zu finden, und die eigentliche Grundbedeutung von *desiderare* ist: *nach etwas verlangen, sich nach etwas sehnen*, so ist der Sinn unserer Stelle, dafs kein Soldat erst den Befehl eines Centurio oder eines Tribunen verlangte, oder ihn, wenn er nicht erfolgte, vermifste, sondern Jeder schon für sich selbst sich gröfsere Anstrengungen auferlegte. Etwas Aehnliches unter andern Umständen wird von Cäsar's Legaten erzählt. B. G. II, 20, 3. *Hi* (*legati*) *propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.*

superioris ordinis nonnulli) *Superiores ordines* heifsen sonst, im Gegensatze von *inferiores ordines*, die Centurien (oder in Bezug auf die Centurionen: die Centurionenstellen) höheren Ranges. B. G. VI, 40, 4. *Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant ordines huius legionis traducti.* Vgl. zu I, 46, 5. *ex inferioribus ordinibus.* — Den Ausdruck auch hier so zu fassen, verbietet theils der Singularis, theils das Unpassende des Sinnes. — Oudendorp vermuthet *superiores ordines nonnulli*, so dafs *ordines*, wie öfters, *Centurionen* bedeutete und der Sinn des Ganzen wäre: einige Centurionen höhern Ranges. B. G. VI, 7, 8. *Labienus noctu, tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii, proponit.* — Doch ist wahrscheinlich mit Morus der Ausdruck *superior ordo* hier als Bezeichnung höhern Ranges im Allgemeinen zu nehmen, so dafs *sup. ordinis nonnulli* Legaten, Tribunen, Centurionen sind. — Das gleich folgende *ratione permoti* statt des früher in den Ausg. aufgenommenen *oratione permoti* hat Nipperd. aus den Handschriften hergestellt. Es werden hiedurch die Beweggründe, welche auf die *superioris ordinis nonnulli* wirkten, als Gründe der Einsicht und Berechnung unterschieden von denjenigen, unter deren Einflusse *exercitus omnis*, die Masse der Soldaten überhaupt, sich befand.

2. *Contra ea... timebat*) Cäsar setzt den ihm gemachten zwei Vorschlägen *manendum eo loco* und *rem proelio committendam* seine Meinung entgegen, so dafs die Worte *neque satis militibus — putabat* sich auf den Rath eine Schlacht zu liefern, die folgenden aber *relictis .. timebat* sich auf den Vorschlag in derselben Stellung zu bleiben beziehen. So wie nämlich Cäsar seinen Soldaten nach der erlittenen Niederlage nicht genug vertraute, um ein Treffen zu wagen, so fand er es auch nicht rathsam, in jener Gegend länger zu bleiben, weil er, nachdem einmal die Verschanzungen verlassen waren, in Getreidnoth zu kommen besorgte. Die *munitiones* aber, unter welchen früher Cäsar's gegenwärtiges Lager fälschlich verstanden wurde, sind vielmehr die grofsen Verschanzungen und Werke, durch welche Cäsar das Lager und die Verschanzungen des Pomp. eine Zeit lang umschlossen gehalten hatte. So lange

dum ad recreandos animos putabat, relictisque munitionibus magnopere rei frumentariae timebat.

LXXV. Itaque nulla interposita mora sauciorum modo 1
et aegrorum habita ratione impedimenta omnia silentio prima nocte ex castris Apolloniam praemisit. Haec conquiescere ante iter confectum vetuit. His una legio missa praesidio est. His 2
explicitis rebus duas in castris legiones retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus portis eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio intermisso, ut et militare institutum servaretur, et quam serissime eius profectio cognosceretur, conclamari

---

jene Einschliefsung gedauert hatte, war Pomp. an dem freien Gebrauche seiner Truppen gehindert, und Cäsar hatte hoffen können, die bevorstehende Getreideernte nach Gefallen benützen zu können; nachdem aber Pomp. aus jenen Munitionen hervorgebrochen und dadurch auch Cäsar genöthigt war, seine nutzlos gewordenen Verschanzungen zu verlassen, nachdem überdiefs Pomp. über Cäsar einen Sieg davon getragen hatte, mufste der letztere fürchten, durch die Armee des Pomp., insbesondere durch seine nunmehr frei umherstreifende, zahlreiche Reiterei überall an der Verproviantirung gehindert zu werden. Vgl. Münscher in der Allg. Schulz. 1828. S, 567.

neque — confidebat — et — timebat) Man las sonst *relictisque munitionibus*. Allein *que* findet sich nicht in den Handschr. Nipperdey hat daher die Conjectur des Jurinius aufgenommen *et relictis*. Auf diese Weise ist jedenfalls der Vortheil einer richtigeren Beziehung der einzelnen Redeglieder auf einander gewonnen. Nämlich *neque — confidebat* u. *et — timebat* entsprechen einander als die zwei Hauptglieder (vgl. zu III, 28, 4. Z. §. 338), das erste Hauptglied theilt sich aber in eine negative u. eine affirmative Hälfte: *neque — confidebat* und *spatiumque — putabat*.

Cap. LXXV. 1. *impedimenta*) Das schwere Gepäck, welches auf Wagen u. Lastthieren fortzuschaffen war, unterschieden von den Gepäckbündeln (*sarcinis*) der einzelnen Soldaten, welche diese selbst tragen mufsten. S. v. Göler. S. 121.

2. *explicitis rebus*) S. zu I, 78, 2. *explicitius*.

compluribus portis eductas) Der Ablat. *compl. portis* hängt nicht ab von der Präposition *ex* in *eductas*, sondern ist örtliche Angabe für sich selbst „durch mehrere Thore.“ Cap. 76, 1. *equitatum decumana porta in castra se recipere iussit*. 96, 3. *Pompeius decumana porta se ex castris eiecit*. II, 12, 1. *inermes sese porta foras universi proripiunt* u. oft. Vgl. zu I, 40, 1. *His pontibus* u. zu II, 3, 1. *freto*. *Eductas* aber steht, wie *educere* und ähnliche Verba sehr häufig, ohne dafs der aus dem Zusammenhang sich ergebende Ort, aus welchem herausgeführt, gegangen u. dgl. wird, hier das Lager, ausdrücklich genannt wird. I, 41, 2. *Afranius copias educit*. III, 76. a. E. *Caesar exercitum educit*. Eben so im gegenwärtigen Cap. *statimque egressus*. 77, 1. *ipse egreditur*.

ut . . . servaretur) Wäre der militärische Gebrauch, die den Aufbruch ankündigenden Signale zu geben, ganz unterlassen worden, so hätte Cäsar's Abzug das Aussehen einer Flucht angenommen. Diefs wollte Cäsar vermeiden.

serissime) Dieser höchst seltene Superlativus findet sich zwar nicht in den Handschriften, er ist aber aus den sinnlosen Lesarten derselben mit vieler Wahrscheinlichkeit herausgebildet worden.

eius profectio) S. zu 35, 3. *iis concesserit*.

conclamari) sc. *vasa*. Vgl. zu I, 66.

iussit statimque egressus et novissimum agmen consecutus celeriter ex conspectu castrorum discessit.
3 Neque vero Pompeius cognito consilio eius moram ullam ad insequendum intulit; sed eadem spectans, si itinere impeditos perterritos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit equitatumque praemisit ad novissimum agmen demorandum, neque consequi potuit, quod
4 multum expedito itinere antecesserat Caesar. Sed cum ventum esset ad flumen Genusum, quod ripis erat impeditis, consecutus equitatus novissimos proelio detinebat. Huic suos Caesar equites opposuit expeditosque antesignanos admiscuit quadringentos, qui tantum profecerunt, ut equestri proelio commisso pellerent omnes compluresque interficerent ipsique incolumes se ad agmen reciperent.

1 LXXVI. Confecto iusto itinere eius diei, quod proposuerat, Caesar traductoque exercitu flumen Genusum veteribus suis in

---

3. *ad insequendum*) Vgl. zu, I, 62. *ad transeundum impedirentur.*

eadem spectans) Man erklärt: „Das Nämliche, worauf er immer zu lauern pflegte," und vergleicht Cap. 85.: *semper spectans, si iniquis locis Caesar se subiiceret.* (S. zu II, 34, 1.) Allein es ist nicht in Abrede zu stellen, dafs weder die Worte *eadem spectans* zur Bezeichnung des angegebenen Sinnes genügen, noch der durch diese Erklärung bewirkte Gedanke in der bisherigen Erzählung hinreichende Rechtfertigung findet. Nipperdey glaubt daher, dafs *eadem* verdorbene Lesart und statt dessen das einfache dem Sinn vollkommen entsprechende *id* zu setzen sey.

itinere impeditos) Steht nicht im Widerspruch mit dem unten folgenden *expedito itinere.* Denn wenn auch die Beschaffenheit des Weges bis an den Flufs keine Schwierigkeiten darbot, so befand sich doch das Heer auf dem Marsche jederzeit in einer den Kampf gegen feindlichen Angriff erschwerenden Lage schon dadurch, dafs die einzelnen Soldaten ihre *sarcinas* zu tragen hatten, welche sie sonst vor der Schlacht abzulegen pflegten. S. v. Göler a. a. O. Fand unter diesen Umständen ein feindlicher Angriff statt, so lag die Voraussetzung nahe, dafs die Angegriffenen in Schrecken und Unordnung gerathen würden.

4. *ripis impeditis*) Cap. 88, 4. *rivus impeditis ripis.* B. G. V, 21, 2. *silvas impeditas vallo atque fossa munierunt.* III, 28, 4. *longius impeditioribus locis secuti.* B. C. III, 77, 1. *altissimis fluminibus atque impeditissimis itineribus.*

antesignanos) Die *antesignani* waren bei jeder Legion ein schwer bewaffnetes, theils aus jüngeren besonders ausgezeichneten Soldaten, theils aus Veteranen bestehendes Elitencorps, welches in der regelmäfsigen Schlachtordnung seine Aufstellung vor der Legion erhielt und insbesondere die beim Angriff der Legion vorausgetragenen *signa* zu beschützen hatte. Im gegenwärtigen Falle machte Cäsar von den *antesignanis* den besondern Gebrauch, dafs er sie nach abgelegtem Gepäcke (*expeditos*) unter die Reiter mischte und mit diesen gemeinschaftlich kämpfen liefs. Aehnliches wird erzählt Cap. 84. Vgl. v. Göler S. 129 ff.

Cap. LXXVI. 1. *iusto itinere*) *Iustum iter* hier: ein Marsch, grofs genug, um als ein Tagmarsch gelten zu können. Aus §. 3. ergibt sich, dafs die Länge desselben 8000 pass., also $1\frac{3}{5}$ deutsche Meilen betrug.

proposuerat) Vgl. B. G. VIII, 47, 8. *Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar.* Gewöhnlicher ist *proponere sibi.*

veteribus..Asparagium) S. Cap. 41. 2. *veteri-*

in castris contra Asparagium consedit militesque omnes intra
vallum castrorum continuit equitatumque per causam pabulandi
emissum confestim decumana porta in castra se recipere ius-
sit. Simili ratione Pompeius confecto eius diei itinere in suis 2
veteribus castris ad Asparagium consedit. Eius milites, quod
ab opere integris munitionibus vacabant, alii lignandi pabulan-
dique causa longius progrediebantur, alii, quod subito consilium
profectionis ceperant magna parte impedimentorum et sarcina-
rum relicta, ad haec repetenda invitati propinquitate superiorum
castrorum depositis in contubernio armis vallum relinquebant.
Quibus ad sequendum impeditis, Caesar, quod fore providerat, 3
meridiano fere tempore signo profectionis dato exercitum educit
duplicatoque eius diei itinere octo milia passuum ex eo loco
procedit; quod facere Pompeius discessu militum non potuit.

LXXVII. Postero die Caesar similiter praemissis prima 1
nocte impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut, si qua
esset imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito
exercitu subiret. Hoc idem reliquis fecit diebus. Quibus rebus
perfectum est, ut altissimis fluminibus atque impeditissimis iti-
neribus nullum acciperet incommodum. Pompeius primi diei 2

---

veteribus . . Asparagium) S. Cap. 30. extr.

2. *ab opere vacabant*) *Opus* heifst im militärischen Sinne zunächst *das Werk*, als *Product* der Arbeit und Thätigkeit im Anlegen von Verschanzungen und Befestigungen, im Erbauen von Thürmen und Belagerungsmaschinen u. dgl. m. I, 82, 1. *magna iam pars operis Caesaris processerat.* I, 41, 3. *ne in opere faciendo milites exterrerentur.* Ebend. 4. *opus in occulto a tertia acie fiebat: Sic omne prius est perfectum, quam* etc. II, 26, 1. *Nondum opere castrorum perfecto.* B. G. I, 8, 2. *Eo opere perfecto.* — Die gleiche Bedeutung, jedoch so, dafs das Werk gedacht wird als Aufgabe und Gegenstand der eben jetzt erst damit beschäftigten Thätigkeit, hat *opus* in den Redensarten *ab opere deducere* II, 26, 2. III, 69, 1. *ab opere revocare* I, 82, 2. Und wenn schon diese Redensarten sich mit Recht übersetzen lassen: „von der *Arbeit* abrufen," so tritt der Begriff der an das Werk zu wendenden Arbeit und Thätigkeit noch bestimmter und entschiedener hervor in Redensarten, wie *ab opere vacare* an unserer Stelle, wo gesagt wird, dafs die Soldaten keine Arbeit an neue Werke zu wenden brauchten, weil die alten noch standen; dann I, 62, 1. *continuato diem noctemque opere in flumine avertendo.* I, 41, 3. *ne milites opere prohiberentur* u. dgl. — Vgl. Döderl. Synon. I, 113 f.

in contubernio) In jedem Zelte lagen mehrere, gewöhnlich zehn, Soldaten; diefs Zusammenseyn der Soldaten, und dann auch das Zelt, in welchem sie beisammen waren, hiefs *contubernium*, sie selbst aber *contubernales*.

3. *Quibus ad seq. — providerat*) Vgl. zu III, 39, 1. *ut supra demonstratum est.*

ex eo loco) nämlich von dem alten Lager bei Asparagium aus. Nimmt man also die Worte *duplicato eius diei itinere* mit arithmetischer Genauigkeit, so legte Cäsar an diesem Tag einen Weg von 16000 pass. d. i. 3⅕ deutschen Meilen zurück.

mora illata et reliquorum dierum frustra labore suscepto, quum se magnis itineribus extenderet et praegressos consequi cuperet, quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium capiendum existimavit.

1 LXXVIII. Caesari ad saucios deponendos, stipendium exercitui dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus relinquendum necesse erat adire Apolloniam. Sed his rebus tantum temporis tribuit, quantum erat properanti necesse: timens Domitio, ne adventu Pompeii praeoccuparetur, ad eum omni ce-
2 leritate et studio incitatus ferebatur. Totius autem rei consi-

---

Cap. LXXVII. 2. *quum se.. extenderet*) Einfacher und natürlicher ist die bei Livius vorkommende Redensart *iter extendere* „den Marsch ausdehnen," d. i. den Marsch verlängern, einen weiteren Marsch machen. Liv. XXX, 19. XLIV, 3. Vergleicht man Liv. XXXIV, 4. *Vultis hoc certamen uxoribus vestris iniicere, Quirites, ut ... pauperes, ne .. contemnantur, supra vires s e e x t e n d a n t*, so könnte man glauben, es läge an unserer Stelle in *extendere se magnis itineribus* blofs der Begriff: „sich durch grofse Märsche *anstrengen*," d. i. seine Kräfte übermäfsig angreifen. Indessen ist jedenfalls der Ausdruck absichtlich so gewählt, dafs der Begriff der Anstrengung der Kräfte auf dem der Ausdehnung in die Weite ruht, und das Zurücklegen einer grofsen Strecke Weges ist in dieser Redensart so dargestellt, als wenn der den weiten Marsch Vollendende selbst sich dabei von einem Orte nach einem andern weit entfernten ausstreckte. In gleichem Verhältnisse, wie die Redensarten *iter extendere* und *itinere se extendere*, stehen zu einander die von dem jüngern Plinius gebrauchten: *epistolam extendere* (III. ep. 5.) u. *epistola se extendere* (VII, ep. 9.), welche beide in dem einfachen Sinne zusammentreffen: *einen langen Brief schreiben.*

Cap. LXXVIII. 1. *tantum temporis*) S. zu III, 2, 2. *tantum navium.*

quantum .. necesse) Das Participium *properanti*, welches erst in den Relativsatz gestellt ist, um unmittelbar neben dem *necesse erat* einen kräftigen Contrast zu bilden, enthält für den ganzen Gedanken einen sehr wesentlichen Begriff. Cäsar hatte grofse Eile, und defshalb wendete er auf diese Dinge nur so viel Zeit als unumgänglich nothwendig war.

Domitio) welcher in Macedonien war. S. Cap. 36.

praeoccuparetur) S. zu III, 13, 3. *praeoccupato itinere.*

omni celeritate .. ferebatur) *Ferri*, im physischen Sinne, heifst oft: von irgend einer bewegenden und fortwährend wirkenden Kraft (wie von der Strömung eines Flusses, von dem Wehen eines Windes u. dgl.) fortgetrieben werden, willenlos, wie sich von selbst versteht, wenn von leblosen Dingen die Rede ist (I, 40, 3. *ex aggere et cratibus, quae flumine ferebantur*), aber auch wenn von lebendigen Wesen gesprochen wird, so, dafs eigner Wille die Bewegung weder hervorzubringen und zu beschleunigen, noch zu hemmen vermag. Cic. Or. 23. *Iam quidem, quocumque feremur, vela danda sunt.* — Auf gleiche Weise wird aber das Wort auch im ethischen Sinne gebraucht, und bedeutet dann von einer heftigen Leidenschaft, Begierde u. dgl. gleichsam willenlos fortgerissen werden. So heifst es, wiewohl in milderem Sinne II, 12, 1. *milites aversi a proelio ad studium audiendi et cognoscendi feruntur.* Aber auch *crudelitate, libidine, odio ferri* sind geläufige Redensarten. — An unserer Stelle vereinigt *ferebatur* die Bedeutung schneller physischer Bewegung mit der ethischen Bedeutung: von der Begierde, etwas zu erreichen, getrieben seyn, was freilich im Deutschen nur min-

lium his rationibus explicabat, ut, si Pompeius eodem conten-
deret, abductum illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyr-
rhachii comparaverat, frumento ac commeatu abstractum pari
condicione belli secum decertare cogeret; si in Italiam transiret,
coniuncto exercitu cum Domitio per Illyricum Italiae subsidio
proficisceretur; si Apolloniam Oricumque oppugnare et se omni
maritima ora excludere conaretur, obsesso Scipione necessario
illum suis auxilium ferre cogeret. Itaque praemissis nuntiis ad 3
Cn. Domitium Caesar scripsit et, quid fieri vellet, ostendit prae-
sidiisque Apolloniae cohortibus quattuor, Lissi una, tribus Orici
relictis, quique erant ex vulneribus aegri, depositis, per Epi-
rum atque Athamaniam iter facere coepit. Pompeius quoque de 4
Caesaris consilio coniectura iudicans ad Scipionem properandum
sibi existimabat: si Caesar iter illo haberet, ut subsidium Sci-
pioni ferret; si ab ora maritima Oricoque discedere nollet, quod
legiones equitatumque ex Italia exspectaret, ipse ut omnibus
copiis Domitium aggrederetur.

LXXIX. His de causis uterque eorum celeritati studebat, 1
et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios ne
occasioni temporis deesset. Sed Caesarem Apollonia a directo
itinere averterat; Pompeius per Candaviam iter in Macedoniam
expeditum habebat. Accessit etiam ex improviso aliud incom- 2

---

der bezeichnend durch: „er eilte heran" wiedergegeben werden kann. — Zur nähern Bestimmung für *ferebatur* dienen die Beisätze *omni celeritate* „mit möglichster Schnelligkeit" und *studio incitatus* „vom Eifer (den Domitius zu erreichen) getrieben." Denn *omni celeritate* darf nicht etwa von *incitatus* abhängig gemacht werden, wie *studio*, sondern mufs unmittelbar als adverbialer Ablativ verbunden werden mit *ferebatur*. — *Studio incitatus* steht für sich, wie I, 45, 4. *eo studio incitati inconsultius processerant*. III, 24, 2. *illi studio incitati incautius sequebantur*.

2. *explicabat*) Wie passend *explicare auseinanderfalten, entwickeln* hier gebraucht sey, ergibt sich von selbst aus dem Folgenden, wo gezeigt wird, wie Cäsar seinen Plan für alle möglichen Fälle mit Klarheit und so berechnete, dafs Alles, was zu thun und zu bewirken seyn möchte, offen vorlag.

pari condicione belli) nämlich eben so fern von allen Vorräthen und Hülfsmitteln. — *Condicio* bedeutet oft eine durch günstige oder ungünstige Umstände bedingte und gebildete Lage der Dinge. Insbesondere bezeichnet *condicio belli* oft den Inbegriff derjenigen Umstände, von denen die Art der Kriegführung und die Leichtigkeit oder Schwierigkeit derselben abhängt. I, 85, 1. *qui etiam bona condicione confligere noluerit*. II, 16. a. E. *parique condicione ex muro ac turribus bellandi data*. B. G. VI, 10, 2. *ad iniquam pugnandi condicionem deduci*. So bedeutet auch I, 11, 1. *iniqua condicio* das ungleiche Verhältnifs, welches für die beiden einander feindlich gegenüber stehenden Parteien durch das Benehmen des Pomp. sich gestaltete.

Scipione) Siehe Cap. 36.

Cap. LXXIX. 1. *occasioni temporis*) S. zu III, 9, 4.

deesset) S. zu III, 93, 2.

Apollonia) nämlich die Nothwendigkeit sich nach Apollonia zu ziehen

modum, quod Domitius, qui dies complures castris Scipionis castra collata habuisset, rei frumentariae causa ab eo discesserat et Heracleam, quae est subiecta Candaviae, iter fecerat, ut ipsa fortuna illum obiicere Pompeio videretur. Haec ad id tempus
3 Caesar ignorabat. Simul a Pompeio litteris per omnes provincias civitatesque dimissis proelio ad Dyrrhachium facto latius inflatiusque multo, quam res erat gesta, fama percrebuerat, *pulsum fugere Caesarem, paene omnibus copiis amissis.* Haec itinera infesta reddiderat, haec civitates nonnullas ab eius ami-
4 citia avertebat. Quibus accidit rebus, ut pluribus dimissi itineribus a Caesare ad Domitium et a Domitio ad Caesarem nulla
5 ratione iter conficere possent. Sed Allobroges, Raucilli atque Egi familiares, quos perfugisse ad Pompeium demonstravimus, conspicati in itinere exploratores Domitii seu pristina sua consuetudine, quod una in Gallia bella gesserant, seu gloria elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et Caesaris profectionem,
6 adventum Pompeii docuerunt. A quibus Domitius certior factus, vix quattuor horarum spatio antecedens, hostium beneficio periculum vitavit et ad Aeginium, quod est oppidum oppositum Thessaliae, Caesari venienti occurrit.

---

2. *Domitius, qui — habuisset*) So setzt Cäsar oft den Conjunctivus nach *qui*, wenn in dem Relativsatze Etwas dargestellt ist, nicht sowohl in soferne es wirklich geschehen, als vielmehr in soferne es in die Vorstellung aufgenommen und in dieser auf irgend ein Factum bezogen ist. Stünde in unserer Stelle der Indicativus *habuerat*, so wäre die Sache blofs historisch erzählt, durch den Conjunctiv erscheint sie als in Gedanken auf die Haupthandlung in Beziehung gesetzt: „Domitius, der doch mehrere Tage hindurch sein Lager nahe bei dem des Scipio gehabt hatte," mit dem Nebengedanken: „und also leicht hätte, wie man es wünschen mufste, länger an demselben Orte bleiben können." — Vergl. Cap. 96. *exercitui, cui semper omnia defuissent.* B. G. V, 33, 2. *At Cotta, qui cogitasset, haec posse accidere, atque ob eam causam profectionis autor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat.* IV, 21, 6. V, 4, 4. 44, 1. VI, 36, 1. und viele Beispiele der Art, auf welche das oben Gesagte im Allgemeinen pafst, wenn gleich die Beziehung der Sätze auf einander jedesmal nach ihrem besondern Sinn und Zusammenhang gefafst werden mufs. Vgl. zu I, 64, 5. *exissent.* — — Der Ausdruck *castra castris conferre* findet sich noch in Hirt. B. G. VIII, 9, 2. B. Alex. 61. bis. Hisp. 20. 23. und *castra oppido conferre.* B. Alex. 37.

subiecta Candaviae) unter Candavia liegend, in soferne Candavia eine Gebirgsgegend ist. S. zu III, 37, 2. *subiecit.*

3. *proelio ad D. facto*) Diese Worte haben als Zeitangabe zu *litteris . . dimissis* zu gelten.

latius inflatiusque etc.) II, 17. a. E. *haec ad eum latius atque inflatius Afranius perscribebat.* II, 39, 3. *haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur.* Wenn man unsere Stelle mit den angeführten vergleicht, so ist in der erstern eine gewisse Freiheit der Rede nicht zu verkennen, indem *inflatius* da scheint natürlicher angewendet zu seyn, wo ein persönliches Subject vorhanden oder angedeutet ist, als in einer Redensart, wo, wie in *fama percrebrescit*, ein Subject dieser Art fehlt. Noch bemerkenswerther ist aber die in dem comparativen Verhältnisse des Gedankens zugelassene Licenz, da ja nicht gesagt

LXXX. Coniuncto exercitu Caesar Gomphos pervenit, quod 1
est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro, quae gens
paucis ante mensibus ultro ad Caesarem legatos miserat, ut
suis omnibus facultatibus uteretur, praesidiumque ab eo mili-
tum petierat. Sed eo fama iam praecurrerat, quam supra do- 2
cuimus, de proelio Dyrrhachino, quod multis auxerat partibus.
Itaque Androsthenes, praetor Thessaliae, quum se victoriae Pom-
peii comitem esse mallet quam socium Caesaris in rebus ad-
versis, omnem ex agris multitudinem servorum ac liberorum in
oppidum cogit portasque praecludit et ad Scipionem Pompeium-
que nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant: se confidere muni-
tionibus oppidi, si celeriter succurratur; longinquam oppugnatio-
nem sustinere non posse. Scipio discessu exercituum ab Dyr- 3
rhachio cognito Larissam legiones adduxerat; Pompeius nondum
Thessaliae appropinquabat. Caesar castris munitis scalas mus-
culosque ad repentinam oppugnationem fieri et crates parari
iussit. Quibus rebus effectis cohortatus milites docuit, quantum 4
usum haberet ad sublevandam omnium rerum inopiam potiri op-
pido pleno atque opulento, simul reliquis civitatibus huius urbis
exemplo inferre terrorem, et id fieri celeriter, priusquam auxilia
concurrerent. Itaque usus singulari militum studio eodem, quo 5
venerat, die post horam nonam oppidum altissimis moenibus

---

werden kann: *res late inflateque gesta est.*

Cap. LXXX. 1. *opp. pr. Th. venientibus ab Epiro*) Vgl. B. G. VII, 50, 1. *ab latere nostris aperto.* 84, 3. *clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit.*

quae gens) Corn. Nep V. Milt. 4, 2. *Praefecti regii classe ad Euboeam appulsa celeriter Eretriam ceperunt omnesque* e i u s g e n t i s (sc. *Euboicae*) *cives abreptos in Asiam ad regem miserunt.* Dat. 4, 1. . . *ut Aspim aggrederetur, qui Cataoniam tenebat,* q u a e g e n s *iacet supra Ciliciam.* Vgl. zu I, 18, 1.

2. *Quod multis auxerat partibus*) Vgl. 84, 3. *numero multis partibus inferior.*

praetor) hier im allgemeinen Sinne *erste obrigkeitliche Person.*

quum se — comitem esse mallet) Vgl. B. G. I, 39, 5. *Qui se ex his minus timidos existimari volebant* IV, 37, 1. *si sese interfici nollent.* Z. §. 610 f.

longinquam oppugn.) S. zu B. G. I, 47, 3. *longinqua consuetudine.*

4. *quantum usum hab.*) S. zu I, 45, 3. *usui esse.*

sublevandam inopiam) *Sublevare* eigentlich dadurch, dafs man eine Sache von unten stützt, die Wirkung ihrer Schwere aufheben, sie scheinbar leichter machen, wodurch denn zugleich ihr Aufwärtsstreben oder ihr Bewegtwerden nach oben gefördert wird. In diesem buchstäblichen materiellen Sinne: II, 34, 5. — *ut in ascensu, nisi sublevati a suis, primi non facile eniterentur.* I, 68, 2. *ut milites sublevati alii ab aliis magnam partem itineris conficerent.* B. G. VII, 47 a. E. *ab iis sublevatus murum ascendit.* C. I, 64, 4. *Pauci vi fluminis abrepti ab equitatu excipiuntur ac sublevantur* (sie wurden emporgehalten, damit sie nicht untersanken.) So denn auch *sublevari* sich emporheben, emporrichten. B. G. I, 48 a. E. *iubis equorum sublevati.* VI, 27, 1. *neque si quo afflictae casu conciderint* (*alces*) *eri-*

oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit et ad diripiendum militibus concessit; statimque ab oppido castra movit et Metropolim venit, sic, ut nuntios expugnati oppidi famamque antecederet.

1 LXXXI. Metropolitae primum eodem usi consilio iisdem permoti rumoribus portas clauserunt murosque armatis compleverunt; sed postea, casu civitatis Gomphensis cognito ex captivis, quos Caesar ad murum producendos curaverat, portas
2 aperuerunt. Quibus diligentissime conservatis collata fortuna Metropolitum cum casu Gomphensium nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larissaeos, qui magnis exercitibus Scipionis tene-
3 bantur, quin Caesari parerent atque imperata facerent. Ille segetis idoneum locum in agris nactus, quae prope iam matura erat, ibi adventum exspectare Pompeii eoque omnem belli rationem conferre constituit.

1 LXXXII. Pompeius paucis post diebus in Thessaliam pervenit concionatusque apud cunctum exercitum suis agit gratias,

---

gere se aut sublevare possunt. — Aus der ursprünglichen Bedeutung des Wortes ergeben sich nun besonders zwei abgeleitete Bedeutungen, 1) Jemanden bei einem Geschäfte, in einer Bestrebung u. dgl. unterstützen I, 22, 2. *quod in petitione consulatus ab eo erat sublevatus.* III, 73, 3. *Fortunam esse industria sublevandam.* 2) ein Uebel leichter und erträglicher machen, die Lästigkeit und Beschwerlichkeit desselben mindern oder aufheben. B. G. VI, 32, 3. *militum laborem sublevare* und an unserer Stelle *sublevare inopiam.*

5. *ad diripiendum mil. conc.*) Vgl. oben Cap. 31. *diripiundas iis civitates dedit.* — Wie an unserer Stelle findet sich die Construction B. G. VII, 81, 4. *Legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant,* u. VIII, 37. *partem oppidi sumit ad obsidendum.*

nuntios expugnati oppidi) Liv. III, 5. *Furius consul, nuntio circumventi fratris, temere se in mediam dimicationem infert.*

Cap. LXXXI. 2. *Metropolitum*) wahrscheinlich um des Wohllautes willen die griechische Form *Μητροπολιτῶν*) statt *Metropolitarum.*

parerent — facerent) Vergl. zu I, 60, 3. *putarent.*

3. *segetis idoneum locum nactus*) Baumstark erklärt *segetis locum idoneum* für einen Ort, wo sich eine Saatflur befand, deren Früchte fast ganz reif waren, der aber aufserdem auch in strategischer Hinsicht *idoneus*, d. i. günstig und vortheilhaft war. Allerdings die einzige zulässige Erklärung, wenn die Lesart richtig ist. Indessen schlofsen mehrere Kritiker daraus, dafs in fünf der besten Handschr. *segetis* ganz fehlt, und in vier von diesen und zwei andern statt *erat* gelesen wird *erant*, auf ein Verderbnifs der Stelle. Kreyssig vermuthete daher: *Ille idoneum locum in agris nactus, quia prope iam maturae erant segetes, ibi adventum* etc., indem *segetes* zuerst von Abschreibern aus Versehen ausgelassen, und dann am unrechten Orte wieder eingeschaltet worden seyn könne. Noch einfacher ist die Vermuthung von Flade: *Ille, segetibus* (d. i. *propter segetes*) *idoneum locum in agris nactus, quae prope iam maturae erant.* Nipperdey hat *segetis* weggelassen und glaubt, es könne hinter *nactus* vielleicht ausgefallen seyn *copia frumentorum.*

eoque omnem rat. belli conf.) „dahin den ganzen Operationsplan zu verlegen," d. i. diese Gegend zum Kriegsschauplatze zu machen.

Scipionis milites cohortatur, ut parta iam victoria praedae ac praemiorum velint esse participes, receptisque omnibus in una castra legionibus suum cum Scipione honorem partitur classicumque apud eum cani et alterum illi iubet praetorium tendi. Auctis copiis Pompeii duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina omnium confirmatur opinio, et spes victoriae augetur adeo, ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum in Italiam videretur; et si quando quid Pompeius tardius aut consideratius faceret, unius esse negotium diei, sed illum delectari imperio et consulares praetoriosque servorum habere numero dicerent. Iamque inter se palam de praemiis ac sacerdotiis contendebant in annosque consulatum definiebant; alii domos bonaque eorum, qui in castris erant Caesaris, petebant; magnaque inter eos in consilio fuit controversia, oporteretne Lucilii Hirri, quod is a Pompeio ad Parthos missus esset, proximis comitiis praetoriis absentis rationem haberi, quum eius necessarii fidem implorarent Pompeii, praestaret, quod proficiscenti recepisset, ne per eius auctoritatem deceptus videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes antecederet, recusarent. 2 3

CAP. LXXXII. 1. *classicum — cani*) Pompeius liefs eben so wie vor seinem Zelte, auch vor dem des Scipio die Signale mit der *buccina* geben, wodurch er denselben an Rang sich selbst gleich stellte.

praetorium) das Feldherrnzelt. Vgl. zu I, 76, 2.

3. *in annosque*) „auf Jahre" d. i. auf mehrere Jahre hinaus. Z. §. 315.

comitiis) Z. §. 475 Anm.

praestaret) So einige der besten Handschriften, die übrigen setzen *ut* vor. Aber auch Cäsar läfst diese Conjunction nach allen Verbis, welche *bitten, befehlen, ermahnen* u. dgl. bedeuten, sehr häufig weg. B. G. I, 20, 5. *rogat —, finem faciat.* III, 5, 2. *milites certiores facit, paulisper intermitterent proelium.* III, 11, 1. *mandat, Remos adeat.* IV, 16, 3. *qui postularent, eos . . dederent.* IV, 21, 5. *imperat, . . adeat.* IV, 23, 3. *monuitque . . administrarentur.* V, 46, 2. *Scribit Labieno, . . veniat.* V, 58, 4. *praecipit . . peterent.* VI, 1, 1. *petit . . iuberet.* VI, 33, 3. *hortatur, . . revertantur.*

recepisset) Vgl. zu III, 17, 1. *idque . . reciperent.*

per eius auctoritatem) Vgl. zu I, 85, 3. *per colloquium.*

ne un. omn. anteced. recusarent.) *Recusare, weigern, verweigern, sich weigern, seinen Widerwillen gegen etwas oder seine Nichtgeneigtheit zu etwas erklären,* kommt in verschiedenen Constructionen vor. Absolut steht es G. V, 6, 2. *Neque recusandi neque deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere audebant.* Sodann wird die Sache, welche zu besitzen, zu übernehmen, zu leisten, anzunehmen, zu erdulden, sich gefallen zu lassen, u. dgl. man sich abgeneigt erklärt, mit *recusare* im Accusativ verbunden. G. I, 44, 4. *non minus libenter sese recusaturum populi Rom. amicitiam, quam appetierit.* V, 41, 2. *sese tamen hoc esse animo, ut nihil nisi hiberna recusent.* VII, 2, 1. *profitentur, se nullum periculum communis salutis causa recusare.* VII, 19, 2. VIII, 1, 2. *non esse alicui civitati sortem incommodi recusandam.* VIII, 18, 2. *nullam dimicationem recusare.* Civ. I, 32, 3. *qui, quod ab altero postularent, in se recusarent.* 33, 1. *timoris causa pro se quisque id munus legationis recusabat.* 68, 2. *hanc*

1 **LXXXIII. Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio**
Spintherque Lentulus cotidianis contentionibus ad gravissimas
verborum contumelias palam descenderunt, quum Lentulus
aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam gratiam dignita-
temque iactaret, Scipio affinitate Pompeii confideret. Postula-
vit etiam L. Afranium proditionis exercitus Acutius Rufus apud
2 **Pompeium, quod gestum in Hispania diceret. Et L. Domitius**
in consilio dixit placere sibi bello confecto ternas tabellas dari
ad iudicandum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una
cum ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferrent, qui
Romae remansissent quique intra praesidia Pompeii fuissent neque

---

laborem recusabat nemo. III, 26, 1. *neque ullum periculum pro salute Caesaris recusantibus.* 47, 5. *non legumina recusabant.* — Dem absoluten Gebrauche nähert sich die Rede wieder, wenn statt des Accus. gesetzt wird *de*, wie G. I, 44, 3. *recusare de stipendio.* Es werden aber an *recusare* auch Sätze mit Conjunctionen geknüpft, wie an unserer Stelle mit *ne*, „sich dagegen erklären, dafs" oder „es nicht wollen geschehen lassen, dafs," — mit *quin*, nach *non recusare.* G. IV, 7, 2. *neque tamen recusare, quin armis contendant.* Civ. III, 45, 4. *non recusare se, quin nullius usus imperator existimaretur*, und, weil in *recusare* der Begriff einer Hinderung liegt, mit *quo minus.* G. I, 31, 5. *neque recusaturos, quo minus sub illorum ditione essent.* Die Construction mit dem Infinitiv aber kommt in Cäsar's ächten Schriften nicht vor, denn G. III, 22. verlangen drei der besten Handschriften *neque repertus est quisquam, qui* m o r t e m *recusaret* statt des sonst gelesenen m o r i *rec.* Wohl aber sagt Hirtius G. VIII, 15, 1. *Barbari quum dimicare non recusarent* u. B. Alex. 11. *totum onus sustinere non recusabant.*

Cap. LXXXIII. 1. *de Sacerdotio Caesaris*) Cäsar war nämlich *Pontifex maximus.*

Domitius) Dieser L. Domitius Ahenobarbus ist nicht zu verwechseln mit dem oben (Cap. 78 sqq.) genannten Cn. Domitius Calvinus, welcher zu Cäsar's Partei gehörte.

ad .. contumelias . . descenderunt) „sie kamen so weit herab, dafs sie . . . sich schimpften." Diese Bedeutung des Herabsteigens zum Geringern, minder Günstigen, Schlechtern u. dgl. hat *descendere* in diesem bildlichen Gebrauche *immer.* Vgl. zu I, 5, 2. u. zu B. G. V, 29, 2. VII, 33, 1. *ne civitas ad vim atque ad arma descenderet.*

aetatis honorem) „die Ehre seines Alters," d. i. die Ehre, die seinem Alter gebühre.

Scipio affinitate Pomp.) S. zu I, 4, 3. *pro necessitudine.*

quod gestum in Hispania diceret) Wäre die Stelle ächt, so müfste man *quod* beziehen auf die Worte *proditionis exercitus* ihrem Inhalte nach; der Conjunctivus *diceret* aber liefse sich entschuldigen nach dem zu I, 20, 2. *videretur* Gesagten. Jedoch scheint theils wegen der Härte der Construction, theils wegen der Wahl der Ausdrücke, die Vermuthung nicht ungegründet, dafs dieser ganze Relativsatz ursprünglich blofs eine an den Rand geschriebene Bemerkung eines Abschreibers gewesen, zumal da in Einer Handschrift statt *diceret* sich findet *videretur.*

2. *sententiasque — ferrent*) Dieser Satz hängt nicht ab von dem vorhergehenden *qui*, sondern, wie die Worte *ternas tab. dari*, durch einen Wechsel der Construction, von *placere.* Vgl. B. G. II, 10, 3. *Hostes constituerunt,* o p t i m u m e s s e, *domum suam quemque reverti, et quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique* c o n v e n i r e n t.

intra praesidia Pompeii) innerhalb der von den Heeren des Pompeius besetzt gehaltenen Orte.

operam in re militari praestitissent: unam fore tabellam, qui liberandos omni periculo censerent; alteram, qui capitis damnarent; tertiam, qui pecunia multarent. Postremo omnes aut de 3 honoribus suis aut de praemiis pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant nec, quibus rationibus superare possent, sed, quemadmodum uti victoria deberent, cogitabant.

LXXXIV. Re frumentaria praeparata confirmatisque militi- 1 bus, et satis longo spatio temporis a Dyrrhachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet. Itaque ex castris exer- 2 citum eduxit aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris Pompeii longius, continentibus vero diebus, ut progrederetur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiiceret. Quae res in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat. Su- 3 perius tamen institutum in equitibus, quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adolescentes atque expeditos ex antesignanis electos milites ad

---

tabellam, qui — censerent) Man schlug vor *tab. qua* etc., wodurch allerdings die Construction einfacher und klarer würde. Der Sinn der gewöhnlichen Lesart ist: Ein Täfelchen sollte seyn (zum Gebrauch) für diejenigen, welche etc., so dafs man vor *qui* hinzudenkt *iis* oder *eorum*.

3. *praemiis pecuniae*) S. zu Cap. 59, 2. *praemia rei pecuniariae*.

inimicitiis) So vier Handschriften (worunter eine der bessern) und einige alte Ausgaben. Die sonst gewöhnliche Lesart war *inimicis*.

CAP. LXXXIV. 1. *quo satis persp.*) Statt *quo* wurde ehemals gegen fast alle Handschriften gelesen *quum* oder *quod*. — *Quo* hat seine bestimmte Beziehung auf *satis longo* (wie *tanto*) *spatio*, eine Zwischenzeit, die lange genug war, dafs er in ihr u. s. w.

ad dimicandum) S. zu II, 41, 2. *studium ad pugnandum*.

2. *suis locis*) bedeutet zunächst: „auf *seinem* Terrain," d. i. auf dem seinem Lager nahen und von demselben beherrschten Terrain, wie sich aus den Gegensätzen ergibt: *a castris Pompeii longius* und *ut progrederetur a castris suis* etc. Dafs aber der Begriff der *günstigen* Stellung hier diesem Ausdrucke nicht ganz fehlt, zeigen im folg. Cap. §. 1. die Worte: *spectans, si iniquis locis Caesar se subiiceret*.

continentibus diebus) an allen der Reihe nach folgenden Tagen. Cäsar bedient sich des Wortes *continens* (und *continuus*) sowohl in Bezug auf Zeit als auf Raum, zur Bezeichnung des Ununterbrochenen, Zusammenhängenden. Vgl. B. G. III, 28, 2. *continentes silvae*. (Tritt ein zweiter Gegenstand hinzu, mit welchem etwas zusammenhängt, so wird derselbe, nach der Analogie der Verba *coniungere*, *cohaerere* u. dgl. in den Dativ gesetzt. I, 54, 3. *continentem ripae collem*.) VII, 28, 2. *continens impetus*. Civ. III, 63, 2. *continens omnium dierum labor*. — Das Adverbium *continenter* ist in Cäsar's Schriften immer nur von der Zeit gebraucht.

ut progr.) für *ita, ut pr.* — Vgl. zu I, 45, 5.

3. *quod demonstravimus*) Vergl. Cap. 75.

ad pernicitatem) III, 11, 1. *mutatis ad celeritatem iumentis*. 32, 1. *multa ad avaritiam excogitabantur*.

pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui cotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perciperent.
4 His erat rebus effectum, ut equitum mille etiam apertioribus locis septem milium Pompeianorum impetum, quum adesset usus, sustinere auderent neque magnopere eorum multitudine terrerentur. Namque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

1 LXXXV. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas radices montis aciem instruebat semper, ut videbatur, exspectans,
2 si iniquis locis Caesar se subiiceret. Caesar nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium existimans hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus, hoc sperans, ut movendis castris

---

armis — proeliari) Cäsar liebt zwar Vollständigkeit des Ausdrucks, und Redensarten wie *armis contendere* (G. I, 31, 4. II, 13, 2. IV, 7, 2. VI, 13, 6.), *armis congredi et superari* (G. I, 36, 3.), *armis possidere* (G. IV, 7, 3.), *armis defendere* (G. VI, 34, 1.), *arm. dimicare* (Civ. I, 20, 2.), *decertare* (C. III, 19, 1.), *disceptare* (C. III, 107, 2.), in welchen Redensarten die Verba bei dem weitern Umfange ihrer Bedeutung den näher bestimmenden Zusatz *armis* wohl vertragen. Dagegen ist die Bedeutung des Verbi *proeliari* eine so sicher bestimmte und begränzte, dafs der Zusatz *armis* als ein durchaus überflüssiger erscheint, und sich daher bei Cäsar, aufser an der gegenwärtigen Stelle, nirgends beigefügt findet. Daher haben schon frühere Kritiker mit Recht vermuthet, dafs entweder *armis* zu tilgen, oder ein zu diesem Worte gehöriges Adjectivum (Jurinius vermuthete *levibus*) ausgefallen sey. Weit eher als *armis* würde für die gegenwärtige Erzählung der Zusatz *pedibus* passen. Vgl. G. IV, 33, 1. *et quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur.* Dafs aber auch dieser Zusatz nicht nöthig ist, und *proeliari* für sich allein bestehen kann, zeigen die Stellen G. VII, 18, 1. *cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent.* 65, 3. *equites ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant.* VIII, 13, 2. *Germani, quos propterea Caesar traduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur.* (Nipperdey hat *milites* gestrichen und aus den Handschr. aufgenommen *electis*, welches Wort, wie es scheint, mit *ad pern. armis* verbunden den Sinn geben soll, dafs die Antesignanen ihre schwere Waffenrüstung abgelegt und eine zum Zwecke leichter und schneller Bewegung gewählte Bewaffnung erhalten hätten.) Das gleichfolgende *qui* bezieht sich nicht auf *equites*, sondern auf *adolesc. atque exp. ex antesignanis.*

usum — perciperent) Erfahrung bekommen. Vgl. B. G. VI, 40, 3. *nullo usu rei militaris percepto.*

4. *equitum mille*) So Nipperd. aus den Handschr. für *equites m.* Vgl. Z. §. 116. Anm.

quum adesset usus) so oft es nöthig seyn mochte. Das einfache *Usus est* findet sich in dieser Bedeutung B. G. IV, 2, 2. VI, 15.

Cap. LXXXV. 1. *exspectans — si*) Vgl. zu II, 34, 1.

2. *hoc sperans, ut*) So alle Handschriften; einige Ausgaben: *hoc spectans, ut*, was jedoch nur eine durch das folgende *ut* veranlafste Aenderung zu seyn scheint. Allerdings ist *ut* nach *spes* und *sperare* höchst selten, allein, wenn es gleich bei Cäsar, aufser an dieser Stelle, nirgends vorkommt, so möchte doch die Lesart kaum zu ändern seyn; Cäsar

pluribusque adeundis locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et insolitum ad laborem Pompeii exercitum cotidianis itineribus defatigaret. His constitutis rebus signo iam profectionis 3
dato tabernaculisque detensis animadversum est, paulo ante extra cotidianam consuetudinem longius a vallo esse aciem Pompeii progressam, ut non iniquo loco posse dimicari videretur. Tunc Caesar apud suos, quum iam esset agmen in portis, *Dif-* 4
ferendum est, inquit, *iter in praesentia nobis et de proelio cogitandum, sicut semper depoposcimus: animo simus ad dimicandum parati: non facile occasionem postea reperiemus:* confestimque expeditas copias educit.

LXXXVI. Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suo- 1
rum omnium hortatu statuerat proelio decertare. Namque etiam in consilio superioribus diebus dixerat, *priusquam concurrerent acies, fore, uti exercitus Caesaris pelleretur.* Id cum essent plerique admirati, *Scio me*, inquit, *paene incredibilem rem polliceri; sed rationem consilii mei accipite, quo firmiore animo in proelium prodeatis. Persuasi equitibus nostris, idque mihi* 2
facturos confirmaverunt, ut, quum propius sit accessum, dextrum Caesaris cornu ab latere aperto aggrederentur, et circumventa ab tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis telum in hostem iaceretur. Ita sine periculo legionum 3
et paene sine vulnere bellum conficiemus. Id autem difficile non est, quum tantum equitatu valeamus. Simul denuntiavit, *ut essent animo parati in posterum et, quoniam fieret dimi-*

spricht hier nebst seiner Hoffnung auch die Absicht aus, die er zu erreichen strebt; sodann zeigt seine Schreibart auch in manchen andern Fällen die Eigenthümlichkeit einer losern Verknüpfung der Begriffe und Sätze statt der gewöhnlichen engern. Ein solches Beispiel ist das gleich folgende *insolitus ad laborem*. Manches Aehnliche ist schon im Bisherigen bemerkt worden. (Nipp. erklärt die Construction *sperare ut* für unverträglich mit der ältern Latinität und hat daher geschrieben *haec spectans.*)

4. *apud suos*) Einige Handschriften und Ausgaben: *ad suos*, gegen Cäsar's Gewohnheit.

CAP. LXXXVI. 1. *fore uti*) Vgl. zu B. G. I, 20. *futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur.*

2. *facturos*) I, 11, 1. *accessurum polliceri.* II, 20, 3. *sibi consilium capturos.* III, 10 extr. *omnes suas terrestres copias dimissurum.*

confirmaverunt) So öfter *confirmare* in dem Sinne: eine feste Zusage ertheilen, oder auch überhaupt etwas als seine feste Willensmeinung, als seinen festen Entschlufs, aussprechen. II, 42, 3. *Curio, numqam, amisso exercitu, se in Caesaris conspectum reversurum confirmat.* III, 87. a. E. *a tam perito imperatore nihil frustra confirmari videbatur.* B. G. II, 15. a. E. (*Nervios*) *confirmare, sese neque legatos missuros, neque ullam condicionem pacis accepturos.*

ab latere aperto) d. h. auf der Seite, wo er sich nicht an die übrige Schlachtordnung anschliefst und auch

eundi potestas, ut saepe cogitavissent, ne usu manuque reliquorum opinionem fallerent.

1 LXXXVII. Hunc Labienus excepit, et, quum Caesaris copias despiceret, Pompeii consilium summis laudibus efferret, *Noli*, inquit, *existimare, Pompei, hunc esse exercitum, qui Galliam Germaniamque devicerit. Omnibus interfui proeliis neque*
2 *temere incognitam rem pronuntio. Perexigua pars illius exercitus superest; magna pars deperiit, quod accidere tot proeliis fuit necesse, multos autumni pestilentia in Italia consumpsit,*
3 *multi domum discesserunt, multi sunt relicti in continenti. An non exaudistis, ex iis, qui per causam valetudinis remanserunt, cohortes esse Brundisii factas? Hae copiae, quas videtis, ex delectibus horum annorum in citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex coloniis Transpadanis. Ac tamen quod*
4 *fuit roboris duobus proeliis Dyrrhachinis interiit.* Haec quum dixisset, iuravit *se nisi victorem in castra non reversurum:* reliquosque, ut idem facerent, hortatus est. Hoc laudans Pompeius idem iuravit. Nec vero ex reliquis fuit quisquam, qui
5 iurare dubitaret. Haec quum facta essent in consilio, magna spe et laetitia omnium discessum est; ac iam animo victoriam praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito imperatore nihil frustra confirmari videbatur.

1 LXXXVIII. Caesar, quum Pompeii castris appropinquasset, ad hunc modum aciem eius instructam animum advertit. Erant

---

sonst nicht gegen einen feindlichen Angriff gedeckt ist.

3. *cogitavissent*) Ist allerdings sehr matt; daher mancherlei Vermuthungen: *optavissent, agitavissent, flagitavissent, rogitavissent.*

usu manuque) Einige erklären *usu* mit *Kriegserfahrung*, in welchem Sinne das Wort oft vorkommt, (vgl. zu I, 31, 1.), und *manu* mit *persönlicher Tapferkeit.* — Vielleicht bedeutet, wie Andere wollen, der ganze Ausdruck nur: *in der That und Ausführung*, als Gegensatz zu dem vorhergehenden *cogitavissent*, oder was statt dessen in ähnlicher Bedeutung gesetzt werden mag, und zu dem folgenden *opinionem.*

reliquorum) d. i. derjenigen Pompeianer, welche nicht selbst der Schlacht beiwohnen konnten.

Cap. LXXXVII. 1. *Hunc Lab. excepit*) „Auf ihn folgte," d. h. „nach ihm begann zu sprechen Labienus." Vgl. zu II, 7.

despiceret) nämlich in seinen Worten, also: „sich verächtlich äufserte über etc." Nägelsb. Lat. Stilistik S. 284.

3. *exaudistis*) Diese Lesart hat Oudendorp aus einigen Codd. aufgenommen statt des ehemaligen *audistis.* — *Exaudire* wird gesagt von demjenigen, bis zu welchem ein Schall etc. aus der Ferne vernehmbar dringt. Vergl. unten Cap. 93. B. G. V, 30. *Sabinus clariore voce, ut magna pars militum exaudiret — inquit* etc. — Wenn gleich daher zwar der Sinn unserer Stelle nicht gerade *exaudistis* erfordert, so ist doch wahrscheinlicher, dafs die Abschreiber dieses in *audistis* verwandelt haben, als umgekehrt.

plerique) nämlich *milites*, welcher Begriff aus *copiae* herauszunehmen ist.

Cap. LXXXVIII. 1. *ad hunc modum*) Vgl. B. G. II, 31, 1. *ad*

in sinistro cornu legiones duae, traditae a Caesare initio dis-
sensionis ex senatusconsulto; quarum una prima, altera tertia
appellabatur. In eo loco ipse erat Pompeius. Mediam aciem 2
Scipio cum legionibus Syriacis tenebat. Ciliciensis legio, con-
iuncta cum cohortibus Hispanis, quas traductas ab Afranio do-
cuimus, in dextro cornu erant collocatae. Has firmissimas se
habere Pompeius existimabat. Reliquas inter aciem mediam 3
cornuaque interiecerat numeroque cohortes CX expleverat. Haec
erant milia XLV, evocatorum circiter duo, quae ex beneficiariis
superiorum exercituum ad eum convenerant; quae tota acie dis-
perserat. Reliquas cohortes septem castris propinquisque ca- 4
stellis praesidio disposuerat. Dextrum cornu eius rivus quidam
impeditis ripis muniebat; quam ob causam cunctum equitatum,
sagittarios funditoresque omnes sinistro cornu obiecerat.

LXXXIX. Caesar superius institutum servans decimam le- 1
gionem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat, tametsi
erat Dyrrhachinis proeliis vehementer attenuata, et huic sic
adiunxit octavam, ut paene unam ex duabus efficeret, atque al-
teram alteri praesidio esse iusserat. Cohortes in acie octo-
ginta constitutas habebat, quae summa erat milium XXII. Co- 2
hortes duas castris praesidio reliquerat. Sinistro cornu Anto-
nium, dextro P. Sullam, media acie Cn. Domitium praeposuerat.
Ipse contra Pompeium constitit. Simul, his rebus animadver- 3
sis, quas demonstravimus, timens, ne a multitudine equitum
dextrum cornu circumveniretur, celeriter ex tertia acie singulas

---

hunc modum locuti. III, 13, 1. V, 24, 3.

2. *firmissimas*) Vollständiger findet sich der Ausdruck B. G. VII, 60, 2. *firmas ad dimicandum.*

3. *beneficiariis*) S. zu I, 75, 2.

superiorum) S. zu II, 40, 2.

4. *sinistro cornu*) Man las sonst *in sinistro cornu*, aber die besten Handschr. lassen die Präposition weg. §. 3. *tota acie*, 89, 2. *Sinistro cornu, . . dextro . . media acie.*

obiecerat) S. zu III, 39, 2.

Cap. LXXXIX. 2. *sinistro cornu . . media acie . . praeposuerat*) S. zu III, 28, 2. *qui Lissi praeerat.*

3. *singulas cohortes*) Man sieht aus Cap. 93., dafs die in die vierte Linie gestellten Cohorten zusammen *sechs* waren. Da aber *singulas* an unserer Stelle nicht wohl etwas Anderes heifsen kann, als „Eine Cohorte aus jeder Legion,“ so macht jene Zahl Schwierigkeit für die Erklärung. Denn Cäsar's ganze Schlachtordnung bestand nach §. 1. aus 80 Cohorten, oder 8 Legionen. Die *triplex acies* aber war so beschaffen, dafs von jeder Legion 4 Coh. in der ersten, 3 in der zweiten und 3 in der dritten Linie standen. Wurde also von jeder Legion Eine Cohorte aus der dritten Linie genommen und in die neugebildete vierte Linie gestellt, so müfste die letztere 8, oder wenn die neunte und die achte Legion zusammen nach §. 1. nur als Eine Legion gezählt werden, wenigstens 7 Coh. enthalten. — Nipp. hat oben §. 1. statt LXXX geschrieben LXXV, in Uebereinstimmung mit Cäsar's eigenen im Vorhergehenden enthaltenen Angaben über die Zahl seiner Heeresabtheilungen,

cohortes detraxit atque ex his quartam instituit equitatuique opposuit et, quid fieri vellet, ostendit monuitque eius diei vi-
4 ctoriam in earum cohortium virtute constare. Simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

1 XC. Exercitum quum militari more ad pugnam cohortaretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret, inprimis commemoravit, *testibus se militibus uti posse, quanto studio pacem petisset; quae per Vatinium in colloquiis, quae per A. Clodium cum Scipione egisset, quibus modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis contendisset; neque se unquam abuti militum sanguine, neque rempublicam alterutro exercitu privare voluisse.* Hac habita oratione exposcentibus militibus et studio pugnae ardentibus tuba signum dedit.

1 XCI. Erat Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui superiore anno apud eum primum pilum in legione decima duxerat, vir singulari virtute. Hic signo dato, *Sequimini me*, inquit, *manipulares mei qui fuistis, et vestro imperatori quam constituistis operam date. Unum hoc proelium superest, quo confecto et ille suam dignitatem et nos nostram libertatem re-*
2 *cuperabimus.* Simul respiciens Caesarem, *Faciam*, inquit, *hodie, imperator, ut aut vivo mihi, aut mortuo gratias agas.* Haec quum dixisset, primus ex dextro cornu procucurrit, atque eum

---

und auf diese Zahl von 75 Coh eine Erklärung der ganzen Aufstellung gegründet, über deren Richtigkeit das Urtheil Sachkundigen überlassen werden mufs.

4. *concurreret*) „Dem ganzen Heere und insbesondere dem dritten Treffen schärfte Cäsar ein, ja nicht ohne seinen Befehl *aus dem ruhigen Anmarsche zum Sturme oder Anranne überzugehen*, nämlich sich nicht im Laufe auf den Feind zu stürzen, wie man zu thun pflegte, wenn man in dessen Nähe — bis auf eine Entfernung von etwa 250 Schritten — angelangt war. Er selbst werde zu rechter Zeit mit der Fahne hiezu das Zeichen geben." v. Göler S. 86.

vexillo) Durch das Aufstecken einer grofsen Fahne pflegte den Soldaten das Zeichen gegeben zu werden, wenn sie sich schlachtfertig machen, unter die Waffen treten sollten. Vgl. B. G. II, 20, 1. *vexillum proponendum, quod erat insigne, cum ad arma concurri oporteret.* — Hier bedient sich Cäsar desselben noch zu dem angegebenen besondern Behufe während der Schlacht selbst.

Cap. XC. *tuba signum dedit*) Das Zeichen zum Anmarsche gegen den Feind.

Cap. XCI. 1. *imperatori.. operam date*) *Operam dare alicui* „sich für Jemanden, d. i. zu seinem Besten und Vortheil thätig erweisen." Während aber *opera*, in Beziehung auf kriegerische Thätigkeit gebraucht, zunächst nur im Allgemeinen das militärische Dienstthun bezeichnet (III, 83, 2. *qui .. neque operam in re militari praestitissent*) ist es doch oft, wie an unserer Stelle, im prägnanten Sinne gesetzt, und bedeutet eine sich besonders auszeichnende, sich besonders rührig und wirksam erweisende Thätigkeit. I, 57, a. E. *sub oculis domini suam probare operam studebant.* B. G. II, 25.

electi milites circiter centum et viginti voluntarii eiusdem centuriae sunt prosecuti.

**XCII. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut sa- 1
tis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pompeius suis
praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent, neve se loco mo-
verent aciemque eius distrahi paterentur; idque admonitu C. 2
Triarii fecisse dicebatur, ut primus excursus visque militum
infringeretur aciesque distenderetur, atque in suis ordinibus dis-
positi dispersos adorirentur; leviusque casura pila sperabat in
loco retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occucurris-
sent; simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanima-
rentur et lassitudine conficerentur. Quod nobis quidem nulla 3
ratione factum a Pompeio videtur, propterea quod est quaedam
animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus, quae
studio pugnae incenditur. Hanc non reprimere, sed augere im- 4
peratores debent; neque frustra antiquitus institutum est, ut sig-
na undique concinerent clamoremque universi tollerent; quibus
rebus et hostes terreri et suos incitari existimaverunt.**

---

quum pro se quisque in conspectu imperatoris operam navare cuperet. Hiezu kommt an unserer Stelle der Gegensatz zwischen *dare* (wirklicher Ausführung) und *constituistis* (dem gefafsten Vorsatze).

Cap. XCII. 2. *militum*) *Caesarianorum.*

dispositi) *Pompeiani.* — *Dispositi* bezieht sich aber seiner Bedeutung nach darauf, dafs jeder Einzelne in der Schlachtordnung für sich an seinen bestimmten Posten gestellt ist. Denn *disponere* heifst: Sachen oder Personen so an verschiedene Orte vertheilen, dafs diese Vertheilung einem bestimmten Zwecke entspricht, und Regel und Ordnung in derselben herrscht. Hier also: wohlgeordnet in Reih und Glied, wogegen *dispersi:* die durch den Lauf Auseinandergekommenen.

duplicato cursu) indem, wenn die Pompeianer sich nicht von ihrer Stelle bewegten, die Soldaten Cäsar's nicht nur die ihnen nächste Hälfte des zum gegenseitigen Anranne nöthigen Raumes, sondern auch noch die zweite Hälfte durchlaufen mufsten, um bis an die vorderste Linie der Pompeianer zu gelangen.

3. *nulla ratione*) *Ratio* heifst bei Cäsar oft das kunstgemäfse, wohl überdachte Verfahren in der Führung des Krieges, im Gegensatze zu der Unbedachtsamkeit, die entweder den Zufall walten läfst, oder wenigstens nicht die rechten Mafsregeln ergreift. Wie daher B. G. VII, 21, 1. gesagt ist: *Vercingetorigem summum esse ducem, nec de eius fide dubitandum, nec* m a i o r i r a t i o n e *bellum administrari posse*, so an unserer Stelle *nulla ratione* „unbedachter Weise, ohne genügenden Grund, ohne dafs dabei eine gültige Regel wäre befolgt worden."

propterea quod) Eine bei Cäsar, besonders im ersten Buche des Gallischen Krieges, häufige Art zu sprechen.

4. *signa concinerent*) In der häufig vorkommenden Redensart *signa canunt* kann es zweifelhaft scheinen, ob *signa* der Accusativus und das persönliche Subject *tubicines* hinzuzudenken, oder ob *signa* selbst Subject und *canere* im intransitiven Sinne zu nehmen sey, und wirklich sind die Meinungen der Erklärer hierüber getheilt. Indessen ist wohl diejenige Ansicht die richtigere, welche *signa* für den Nominativ hält, und ist die Redensart *signa canunt* unter diejenigen zu rechnen, in welchen der

1 XCIII. Sed nostri milites dato signo quum infestis pilis
procucurrissent atque animadvertissent non concurri a Pompe-
ianis, usu periti ac superioribus pugnis exercitati sua sponte
cursum represserunt et ad medium fere spatium constiterunt,
ne consumptis viribus appropinquarent, parvoque intermisso tem-
poris spatio ac rursus renovato cursu pila miserunt celeriterque,
2 ut erat praeceptum a Caesare, gladios strinxerunt. Neque vero
Pompeiani huic rei defuerunt. Nam et tela missa exceperunt
et impetum legionum tulerunt et ordines conservaverunt pilisque
3 missis ad gladios redierunt. Eodem tempore equites ab sinistro
Pompeii cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt,
omnisque multitudo sagittariorum se profudit; quorum impetum
noster equitatus non tulit, sed paulatim loco motus cessit:
equitesque Pompeii hoc acrius instare et se turmatim expli-
care aciemque nostram a latere aperto circumire coeperunt.
Quod

---

technische Sprachgebrauch um der Kürze willen sich Freiheiten erlaubt, die an die Kühnheit der dichterischen Sprache hinstreifen, wie diefs z. B. auch in der Redensart *vasa conclamare* der Fall ist. S. zu I, 66. Unsere gegenwärtige Stelle gehört zu denen, welche als Beweise für die eben gebilligte Erklärung angeführt werden können; denn wäre *signa* der Accusativus, so hätte Cäsar hier, wo nicht einmal der Hergang einer Schlacht erzählt, sondern nur ein allgemeiner Kriegsgebrauch erwähnt ist, zuverlässig zu *signa concinerent* eben so ausdrücklich das Subject *tubicines* beigefügt, wie bei *clamorem tollerent* steht *universi*.

Cap. XCIII. 1. *infestis pilis*) d. h. so, dafs sie bereit waren, die *pila* gegen die Feinde zu schleudern, mit erhobenen Wurfspeeren. Häufiger ist der Ausdruck *infestis signis* zur Bezeichnung des Angriffes.

concurri) Zwei Handschr. und die ältesten Ausgaben: *occurri*, dem Sinne nach allerdings zulässig. Nichts desto weniger verdient die besser beglaubigte Lesart *concurri* den Vorzug, um so mehr, da *concurrere*, als militärischer Ausdruck, nicht blofs gebraucht wird, wenn die beiderseitigen Heere zum Angriff gegen einander an- oder zusammenlaufen, (86, 1. *priusquam concurrerent acies*), sondern auch von dem Anlaufe des Einen Heeres gegen das andere. 89. a. E. *toti exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret.* B. Afr. 82. *vi continere milites, ne iniussu imperatoris concurrerent.* Hieher gehört auch Cap. 92, 1. *tantum erat relictum spatii, ut satis esset ad concursum utriusque exercitus.*

2. *neque — huic rei defuerunt*) d. i. sie liefsen es nicht fehlen an gefafster Gegenwehr gegen diesen Angriff. Ueberhaupt *non deesse alicui* es an denjenigen Leistungen, Bemühungen, Anstrengungen u. dgl. nicht fehlen lassen. welche eine Sache, oder das Bedürfnifs einer Person erfordert. I, 1, 2. *Lentulus senatu reique publicae se non defuturum pollicetur.* II, 41, 2. *Non deest negotio Curio.* III, 79, 1. *ne deesset occasioni temporis.*

ad gladios redierunt) Durch *redire ad gladios* wird nicht blofs einfach bezeichnet: *zu den Schwertern greifen, Gebrauch von den Schwertern machen*, sondern es liegt in dieser Redensart die Voraussetzung, dafs andere Waffen bereits verbraucht sind, und man folglich von diesen aus gleichsam zu den Schwertern, als den noch übrigen Waffen, zurückgeht, zu ihnen, auf die man sich nun beschränkt sieht, seine Zuflucht nimmt.

4. *quartae*

Quod ubi Caesar animum advertit, quartae aciei, quam institu- 4
erat sex cohortium numero, dedit signum. Illi celeriter procu-
currerunt infestisque signis tanta vi in Pompeii equites impetum
fecerunt, ut eorum nemo consisteret, omnesque conversi non
solum loco excederent, sed protinus incitati fuga montes altis-
simos peterent. Quibus submotis omnes sagittarii funditoresque 5
destituti, inermes, sine praesidio, interfecti sunt. Eodem im-
petu cohortes sinistrum cornu pugnantibus etiam tum ac resi-
stentibus in acie Pompeianis circumierunt eosque a tergo sunt
adorti.

XCIV. Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae quieta 1
fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere iussit. Ita
quum recentes atque integri defessis successissent, alii autem
a tergo adorirentur, sustinere Pompeiani non potuerunt atque
universi terga verterunt. Neque vero Caesarem fefellit, quin 2
ab iis cohortibus, quae contra equitatum in quarta acie collo-
catae essent, initium victoriae oriretur, ut ipse in cohortandis
militibus pronuntiaverat. Ab his enim primum equitatus est pul- 3
sus, ab iisdem factae caedes sagittariorum ac funditorum, ab
iisdem acies Pompeiana a sinistra parte erat circumita atque
initium fugae factum. Sed Pompeius, ut equitatum suum pul- 4
sum vidit atque eam partem, cui maxime confidebat, perterritam
animum advertit, aliis diffisus acie excessit protinusque se in
castra equo contulit et iis centurionibus, quos in statione ad
praetoriam portam posuerat, clare, ut milites exaudirent, *Tue-
mini*, inquit, *castra et defendite diligenter, si quid durius acci-
derit; ego reliquas portas circumeo et castrorum praesidia con-*

---

4. *quartae aciei — numero*) Diese sechs Cohorten sind es, von denen Cap. 89. gesagt ist *singulas cohortes detraxit*. — *Sex cohortium* nicht von *numero* abhängig, sondern Eigenschafts-Genitiv „aus sechs Cohorten bestehend.“

incitati) „in schnelle Bewegung gesetzt,“ d. i. in schnellem Laufe. *Fuga* ist adverbialischer Ablativ zu *peterent montes*.

5. *destituti*) *ab equitibus*.

inermes) *telis profusis*; besonders auch, da ihnen die gegen solchen Angriff nöthigen Schutzwaffen fehlten. Herz. u. v. Göler.

sine praesidio) *a nullis equitibus defensi*. Morus.

Cap. XCIV. 2. *Neque vero C. fefellit, quin*) Eine durch Abkürzung kühne und ungewöhnliche Redeweise. Vollständig sollte es heifsen: *Neque vero Caesarem fefellit, quin intelligeret . . . initium victoriae ortum esse*. Nun ist aber das vermittelnde Verbum (*intelligere*) ausgelassen, und der Satz, welcher von diesem abhängen sollte, ist selbst in die Construction desselben eingetreten.

3. *initium fugae factum*) Dieser Ausdruck ist hier gebraucht von denen, welche die Flucht Anderer bewirkten, sonst steht *initium alicuius rei facere* immer von denen, welche selbst Etwas, z. B. die Flucht, beginnen. Vgl. Cap. 96. und öfter.

4. *Tuemini — defendite*) Vgl. Döderl. Synon. IV. S. 306.

firmo. Haec quum dixisset, se in praetorium contulit summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.

1 XCV. Caesar, Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis, nullum spatium perterritis dare oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. Qui, etsi magno aestu (nam ad meridiem res erat perducta), tamen ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt.
2 Castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictae, industrie defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus barbarisque auxiliis. Nam qui acie refugerant milites et animo

---

summae rei diffidens) Die Form läfst es ungewifs, ob *summae* als Substantivum oder als Adjectivum gesetzt ist. Wahrscheinlich ist Letzteres der Fall, nicht nur, weil Cäsar *summa rerum*, nicht *rei* zu sagen pflegt, sondern auch, weil *summa res* einen der Stelle entsprechenderen Sinn gibt. Nämlich *summus*, als Superlativ von *superus*, heifst *der oberste*, und unterscheidet sich bestimmt von *maximus*, *der gröfste*, indem dieses auf den ganzen Umfang einer Sache, nach jeder Dimension, jenes nur auf die Höhe, und zwar speziell auf den Gipfelpunkt selbst zu beziehen ist. (So ist *mons maximus* ein Gebirge von gröfstem Umfange, wobei allerdings auch seine Höhe bedeutend seyn kann, jedoch nicht nothwendig seyn mufs; *mons altissimus* der höchste Berg, *mons summus* aber der oberste Berg, d. i. der Gipfel des Berges. B. G. I, 21, 2. *summum iugum montis adscendere iubet.* 22, 1. *quum summus mons a Labieno teneretur.*) Nun wird aber *summus* auf mannigfache Weise im übertragnen Sinne gebraucht von allen Dingen, bei welchen sich eine gradweise Steigerung, also auch eine Erreichung des höchsten Grades denken läfst, seltner von materiellen Dingen, wie G. VII, 32, 1. *summa copia frumenti.* V, 17, 3. VII, 41, 2. *summis copiis*, desto öfter aber in Verbindung mit abstracten und ethischen Begriffen. B. G. I, 18, 2. *summa audacia.* Ebend. 6. *s. spes.* 19, 2. 3. *studium — voluntas — fides.* 41, 1. *alacritas.* 47, 3. *virtus et humanitas.* II, 6, 3. *nobilitas et gratia.* III, 12, 2. *facultas.* Ebend. 3. *difficultas navigandi.* III, 15, 1. *vis.* V, 2, 1. *omnium rerum inopia.* V, 44, 1. *simultates.* V, 44, 9. *laus* VI, 11, 2. *auctoritas.* VII, 54, 3. *contumelia.* IV, 13, 1. *dementia* und Vieles dergl. Ist aber eine Sache auf die Spitze getrieben, oder ist der Gipfel in derselben erreicht, so dafs es mit ihr nicht weiter gehen kann, so ist ein Punkt der Entscheidung eingetreten, und zu dieser besondern Bezeichnung wird daher auch *summus* oft gebraucht, wenn es z. B. heifst *summum discrimen*, *summum periculum*, d. i. die Gefahr, auf den höchsten Grad getrieben, so dafs von dem Erfolge im Bestehen derselben das Schicksal einer ganzen Sache entschieden abhängt; eben so *summum bellum* (G. VIII, 6, 1.) ein Krieg, der diefs im höchsten Grade ist, also mit allen vorhandenen Mitteln geführt wird, und geeignet ist, eine Entscheidung zu bewirken. So ist denn endlich *summa res* auch die Sache, auf den Gipfelpunkt ihrer Entwicklung und Entscheidung getrieben, in so ferne sie nun in einer Hauptschlacht für immer entschieden und ausgemacht wird, und *diffidere summae rei* heifst daher: der Sache auf diesem ihrem Entscheidungspunkte mifstrauen, d. i. nicht hoffen, dafs die Sache, jetzt auf den Punkt ihrer Entscheidung erhoben, eine günstige Wendung nehmen werde.

Cap. XCV. 1. *dare oportere*) In einigen Ausgaben: *dari op.;* aber vgl. zu I, 2, 3. *timere Caesarem.*

2. *industrie defendebantur*) Oben Cap. 94, 4. *defendite diligenter.* Die *diligentia* im Vertheidigen ist Pünktlichkeit und Sorgfalt in der Verrichtung aller zur Vertheidigung gehörigen Geschäfte, die Alles, was sie thut, mit Genauigkeit und in der rechten Weise thut, also entgegengesetzt der

perterriti et lassitudine confecti missis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga, quam de castrorum defensione cogitabant. Neque vero diutius, qui in vallo constiterant, 2
multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt, protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

XCVI. In castris Pompeii videre licuit trichilas stratas, 1
magnum argenti pondus expositum, recentibus caespitibus tabernacula constrata, L. etiam Lentuli et nonnullorum tabernacula protecta edera multaque praeterea, quae nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirerent voluptates. At hi miserrimo ac patientissimo exercitu Cae- 2
saris luxuriem obiiciebant, cui semper omnia ad necessarium usum defuissent. Pompeius, iam quum intra vallum nostri ver- 3

Nachlässigkeit. Die *industria* im Vertheidigen dagegen ist die immer rege Thätigkeit, die nie ruht, sondern immer rüstig und unermüdet zugreift, wo es etwas zu thun gibt, also entgegengesetzt der Unthätigkeit und dem Müfsigseyn.

missis pl. armis) Ein Kritiker schlug vor: *amissis p. a.*, allein die gewöhnliche Lesart ist bei weitem besser, indem sie ein freiwilliges Wegwerfen bezeichnet, da hingegen *amissis* nur ein unfreiwilliges Verlieren bedeuten würde.

Cap. XCVI. 1. *trichilas*) So nannte man Lauben, besonders Weinlauben.

stratas) Man sagt *sternere lectum*, *triclinium*, ein Ruhebett, Speisesopha hinbreiten, d. i. irgendwo aufstellen; sodann *locum*, z. B. *coenaculum sternere*, sc. *lectis*, *tricliniis*, das Speisezimmer mit Ruhebetten etc. überdecken, d. h. ebenfalls diese im Speisezimmer aufstellen; daher werden *trichilae stratae* erklärt als *trichilae in quibus posita parataque sunt triclinia*. (Nipperdey hat für *stratas* nach Salmasius Vermuthung geschrieben *structas*.)

magnum argenti pondus) reiches Silbergeschirre. Man hatte im Lager des Pompeius Alles vorbereitet, um nach gewonnener Schlacht festliche Mahlzeiten und Gelage zu halten.

recentibus — constrata) Zelte, deren Fufsboden mit frischem Rasen bedeckt war.

conquirerent) Wird dieses Imperfectum in Beziehung gebracht auf den Hauptsatz (*ut f. existimari posset*), von welchem hier die indirecte Rede abhängt, so erscheint das im Relativsatze (*qui — voluptates*) Ausgesagte als gleichzeitig mit dem Inhalte jenes Hauptsatzes. Diesem Zusammenhange der Gedanken widerstreitet aber hier die Sache selbst; defshalb sollte man erwarten: *conquisivissent*. Allein es finden sich bei Cäsar auch noch andere Stellen, in welchen das Imperf. Conj. so gesetzt ist, dafs es nicht auf den Hauptsatz, von welchem die ganze indirecte Rede abhängt, bezogen werden darf, sondern auf den, selbst schon zur indirectenRede gehörigen Satz, von welchem zunächst der Relativsatz mit dem Imperfect. abhängt. An unserer Stelle z. B. ist der Relativsatz *qui — volupt.* zu beziehen auf den unmittelbar vorhergehenden Satz: *nihil eos — timuisse*, und wird das *conquirere voluptates* als gleichzeitig bezeichnet mit dem *nihil timere*, im gleichem Sinne, wie wenn es in directer Rede hiefse: *nihil ii timebant*, *qui conquirebant voluptates*. — S. zu B. G. I, 40, 5. *sublevarent*. Vgl. B. G. II, 4, 1. *reperiebat*, *plerosque Belgas esse ortos ab Germanis*, *Rhenumque*

sarentur, equum nactus detractis insignibus imperatoriis decumana porta se ex castris eiecit protinusque equo citato Larissam contendit. Neque ibi constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex fuga nactus, nocturno itinere non intermisso, comitatu equitum triginta ad mare pervenit navemque frumentariam conscendit, saepe, ut dicebatur, querens, tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene proditus videretur.

1 XCVII. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in praeda occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimitterent. Qua re impetrata montem opere circummunire instituit. Pompeiani, quod is mons erat sine aqua, diffisi ei loco relicto monte
2 universi iuris eius Larissam versus se recipere coeperunt. Qua re animadversa Caesar copias suas divisit partemque legionum in castris Pompeii remanere iussit, partem in sua castra remisit; quattuor secum legiones duxit commodioreque itinere Pom-

---

antiquitus transductos ibi consedisse, Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse. V, 10. *venerunt, qui nuntiarent, superiore nocte prope omnes naves afflictas atque in litore eiectas esse, quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim tempestatis pati possent.*

2. *exercitu*) statt *exercitui*. Nach *Gell. Noct. Att.* IV, 16. hielt Cäsar die Dativform auf *u* für die richtigere, und in den Texten der älteren Ausgaben war dieselbe auch an sehr vielen Stellen aufgenommen; an den meisten jedoch ist die Form auf *ui* von den neuesten Kritikern als besser durch die Handschriften beglaubigt anerkannt worden.

3. *detractis ins. imp.*) er hatte nämlich das *paludamentum* abgelegt.

4, *paucos suos*) In vielen Ausgaben steht *p. suorum* gegen die Handschriften. Vgl. zu I, 19, 1. *cum paucis familiaribus suis.*

comitatu) Man beachte den adverbialen Gebrauch des Ablat. der Verbal-Substantive auf *us* nach vierter Declin., dessen Bedeutung je nach dem Erfordernifs des Gedankens durch die entsprechende Präposition übersetzt werden mufs. Man vgl. B. G. V, 27, 1. *Q. Junius, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat.* VI, 7, 1. *duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt.* VII, 62, 1. — *Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent.* Civ. I, 7, 6. *cuius imperatoris ductu novem annis remp. felicissime gesserint.* III, 86, 1. *Pompeius suorum omnium hortatu statuerat proelio decertare.* 102, 4. *consensu omnium Antiochensium arcem captam esse.* 92, 1. *idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur* u. a. m., aus welchen Beispielen erhellt, dafs dieser Ablat. zwar bisweilen, aber keineswegs immer als *Ablativus causae* betrachtet werden kann.

CAP. XCVII. 1. *a mil. contendit*) „er bemühte sich, es von den Soldaten zu erhalten, es über sie zu gewinnen.“ In ähnlichem Sinne steht vollständiger B. G. V, 6, 3. *omnibus precibus petere contendit, ut relinqueretur.*

iuris eius) Diese Worte sind, obgleich sie sich in allen guten Handschriften finden, doch wahrscheinlich fehlerhaft. Die einzige mögliche Erklärung wäre: *Alle, welche zu dieser Partei*, nämlich zu der des Pompeius, *gehören*, und der Ausdruck *ius* wäre dann gebraucht, weil in jeder politischen Partei sich ein besonderes staats*rechtliches* Princip darstellt. Vgl. Nägelsb. Lat. Stilist. S. 38. Allein

peianis occurrere coepit et progressus milia passuum sex aciem
instruxit. Qua re animadversa Pompeiani in quodam monte 3
constiterunt. Hunc montem flumen subluebat. Caesar milites
cohortatus, etsi totius diei continenti labore erant confecti, nox-
que iam suberat, tamen munitione flumen a monte seclusit, ne
noctu aquari Pompeiani possent. Quo perfecto opere illi de 4
deditione missis legatis agere coeperunt. Pauci ordinis sena-
torii, qui se cum iis coniunxerant, nocte fuga salutem petiverunt.

XCVIII. Caesar prima luce omnes eos, qui in monte con- 1
sederant, ex superioribus locis in planitiem descendere atque
arma proiicere iussit. Quod ubi sine recusatione fecerunt pas-
sisque palmis proiecti ad terram flentes ab eo salutem peti-
verunt, consolatus consurgere iussit et pauca apud eos de le-
nitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conser-
vavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violarentur,
neu quid sui desiderarent. Hac adhibita diligentia ex castris 2
sibi legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, invi-
cem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die
Larissam pervenit.

XCIX. In eo proelio non amplius ducentos milites desi- 1
deravit, sed centuriones, fortes viros, circiter triginta ami-
sit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, cuius
mentionem supra fecimus, gladio in os adversum coniecto.
Neque id fuit falsum, quod ille in pugnam proficiscens dixerat: 2
sic enim Caesar existimabat, eo proelio excellentissimam vir-
tutem Crastini fuisse, optimeque eum de se meritum iudicabat.
Ex Pompeiano exercitu circiter milia quindecim cecidisse vi- 3
debantur, sed in deditionem venerunt amplius milia quattuor
et viginti (namque etiam cohortes, quae praesidio in castellis
fuerant, sese Sullae dediderunt), multi praeterea in finitimas
civitates refugerunt; signaque militaria ex proelio ad Caesarem
sunt relata CLXXX et aquilae novem. L. Domitius ex castris
in montem refugiens, quum vires eum lassitudine defecissent,
ab equitibus est interfectus.

C. Eodem tempore D. Laelius cum classe ad Brundisium 1
venit eademque ratione, qua factum a Libone antea demon-

---

diese Erklärung scheint sich nicht wohl mit dem vorausgeschickten *Pompeiani* zu vertragen, welches für sich allein hier, in der Erzählung einer rein *militärischen* Bewegung die genügendste und passendste Beziehung des Subjectes ist. — Nipperdey hat nach der Vermuthung eines früheren Kritikers geschrieben: *universi iugis* (d. i. *per iuga*) *eius* (sc. *montis*).

CAP. C. 1. *D. Laelius*) S. III, 5.

a Libone) Siehe III, 5, u. 26.

2 straverunt, insulam obiectam portui Brundisino tenuit. Simili-
ter Vatinius, qui Brundisio praeerat, tectis instructisque scaphis
elicuit naves Laelianas atque ex his longius productam unam
quinqueremem et minores duas in angustiis portus cepit, item-
que per equites dispositos aqua prohibere classiarios instituit.
3 Sed Laelius tempore anni commodiore usus ad navigandum
onerariis navibus Corcyra Dyrrhachioque aquam suis supporta-
bat, neque a proposito deterrebatur, neque ante proelium in
Thessalia factum cognitum aut ignominia amissarum navium aut
necessariarum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

1 CI. Iisdem fere temporibus Cassius cum classe Syrorum
et Phoenicum et Cilicum in Siciliam venit, et quum esset Cae-
saris classis divisa in duas partes, dimidiae parti praeesset P.
Sulpicius praetor Vibone ad fretum, dimidiae M. Pomponius ad
Messanam, prius Cassius ad Messanam navibus advolavit, quam
2 Pomponius de eius adventu cognosceret, perturbatumque eum
nactus nullis custodiis neque ordinibus certis magno vento et
secundo completas onerarias naves taeda et pice et stupa re-
liquisque rebus, quae sunt ad incendia, in Pomponianam clas-
sem immisit atque omnes naves incendit quinque et triginta;
3 e quibus erant viginti constratae; tantusque eo facto timor
incessit, ut, quum esset legio praesidio Messanae, vix oppidum
defenderetur, et, nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Cae-
saris victoria per dispositos equites essent allati, existimabant
4 plerique futurum fuisse, uti amitteretur. Sed opportunissime
nuntiis allatis oppidum est defensum; Cassiusque ad Sulpicia-
nam inde classem profectus est Vibonem, applicatisque nostri

---

2. *Similiter*) ähnlich dem oben (III, 24.) erzählten Verfahren des Antonius.

instructis) *Instructus* öfters ohne allen Zusatz: *mit dem Nöthigen versehen, ausgerüstet*. Vgl. zu B. G. V, 2, 1. *naves longas XXVIII invenit instructas*.

Cap. CI. 1. *Cassius*) S. III, 5.

2. *nullis custodiis n. ord. c.*) Vgl. V, 42. *sed nulla ferramentorum copia, gladiis cespitem circumcidere cogebantur*, und über den Gebrauch dieser Ablative zu I, 85. Des Wortes *nullus* im Ablative zu einem Substantivum im gleichen Casus gesetzt, bedient sich Cäsar auch außerdem gerne in Fällen, wo wir im Deutschen die Präposition *ohne*, oder die Negation *nicht* mit einer Präposition verbunden gebrauchen. Vgl. II, 38. *nullis ordinibus passim consederant*. B. G. II, 11. *castris egressi nullo certo ordine neque imperio*. V, 29. *nullo periculo ad proximam legionem perventuros*.

quae sunt ad incendia) Eine sehr seltene Art zu sprechen, daher auch in einigen Codd. und Ausgaben sich eingeschaltet findet *aptae*, was jedoch wahrscheinlich bloſs ein erklärender Zusatz der Abschreiber ist. *Esse* hat in dieser Redensart eine ähnliche Bedeutung, wie wenn es mit doppeltem Dativ construirt ist.

3. *futurum fuisse, uti amitt.*) Vgl. Z. §. 595.

4. *applicatisque nostri — egerunt. Cassius*) Nach dieser Lesart sind die Worte *propter eandem t. — egerunt*

ad terram navibus propter eundem timorem pari atque antea
ratione egerunt. Cassius secundum nactus ventum onerarias 5
naves circiter quadraginta praeparatas ad incendium immisit, et
flamma ab utroque cornu comprehensa naves sunt combustae
quinque. Quumque ignis magnitudine venti latius serperet, mi- 6
lites, qui ex veteribus legionibus erant relicti praesidio navi-
bus ex numero aegrorum, ignominiam non tulerunt, sed sua
sponte naves conscenderunt et a terra solverunt impetuque
facto in Cassianam classem quinqueremes duas, in quarum al-
tera erat Cassius, ceperunt; sed Cassius exceptus scapha refu-
git. Praeterea duae sunt deprehensae triremes. Neque multo 7
post de proelio facto in Thessalia cognitum est, ut ipsis Pom-
peianis fides fieret: nam ante id tempus fingi a legatis amicis-
que Caesaris arbitrabantur. Quibus rebus cognitis ex his locis
Cassius cum classe discessit.

CII. Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi Pom- 1
peium existimavit, quascumque in partes se ex fuga recepisset,
ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset,
et, quantumcumque itineris equitatu efficere poterat, cotidie pro-
grediebatur legionemque unam minoribus itineribus subsequi iussit.
Erat edictum Pompeii nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius 2
provinciae iuniores, Graeci civesque Romani, iurandi causa con-
venirent; sed utrum avertendae suspicionis causa Pompeius pro-
posuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occul-

---

zu beziehen auf die bei Vibo liegenden Cäsarianer; dann ist aber schwer einzusehen, wie die Worte *pari atque antea ratione egerunt* verstanden werden sollen, da von der vorherigen Handlungsweise jener nichts angegeben ist. Vom Cassius hingegen ist das gleiche Verfahren im Folgenden erzählt, welches er nach dem Obigen gegen die andere Hälfte der Flotte Cäsar's beobachtet hatte, und zwar *propter eundem timorem*, d. i. weil er die Flotte bei Vibo durch seine Ueberraschung in die nämliche Bestürzung versetzt hatte, wie die bei Messana. Da nun in allen Handschriften statt *nostri* sich *nostris* findet, statt *egerunt* mehrere haben *egit*, auch in manchen der Name *Cassius* fehlt, so ist wahrscheinlich die Lesart der ältern Ausgaben *applicatisque nostris ad t.* — *egit : secundum* etc. die richtige. (Nipperd. hat aus Gründen, welche sich aus der Erzählung Cäsar's selbst ergeben, die ganze Stelle folgendermafsen geschrieben: *Cassiusque ad Sulpicianam inde classem profectus est Vibonem adplicatisque nostris ad terram navibus circiter XL propter eundem timorem pari atque antea ratione secundum nactus ventum onerarias naves praeparatas ad incendium immisit, et flamma ab utroque cornu comprensa naves sunt combustae quinque.*)

7. *deprehensae*) In einigen Ausgaben ist *depressae* aufgenommen, (jetzt auch von Nipperdey), eine zwar scharfsinnige, aber, wie es scheint, unnöthige Emendation. Vgl. zu I, 28, 3.

Cap. CII. 2. *existimari*) Dieses Verbum hier in der seltnern Bedeutung: „mit Sicherheit entscheiden."

taret, an novis delectibus, si nemo premeret, Macedoniam te-
3 nere conaretur, existimari non poterat. Ipse ad ancoram una nocte constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu
4 ex eo loco discessit et Mytilenas paucis diebus venit. Biduum tempestate retentus navibusque aliis additis actuariis in Ciliciam atque inde Cyprum pervenit. Ibi cognoscit consensu omnium Antiochensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arcem captam esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochiam adirent: id si fecissent, magno eorum capitis
5 periculo futurum. Idem hoc L. Lentulo, qui superiore anno consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi; qui quum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ut ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves solverunt. Iamque de Caesaris adventu fama ad civitates perferebatur.

1 CIII. Quibus cognitis rebus Pompeius deposito adeundae Syriae consilio pecunia societatis sublata et a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad militarem usum in naves imposito duobusque milibus hominum armatis, partim quos

---

3. *Mytilenas*) So geschrieben findet sich dieser Name hier in zwei Codd. (in den meisten übrigen ist er verdorben), und auf den alten Münzen und Inschriften.

4. *Cyprum*) Vgl. Z. §. 398.

negotiarentur) *Negotiari* wurde gesagt von denjenigen Römern, welche entweder ihre Kapitalien in den Provinzen auf Zinsen ausliehen, was von Vielen als ein sehr ergiebiger Erwerbszweig behandelt wurde, oder in den Provinzen Getreide aufkauften und es zum Verkaufe nach Rom schafften. Daher der Name *negotiator*. Siehe im folg. Capitel.

5. *nuntiis, ut*) III, 80, 2. *nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant*. B. G. IV, 19, 2. *nuntios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent*. I, 26, 6. *Caesar ad Lingonas litteras nuntiosque misit, ne eos frumento iuvarent*. Civ. III, 80, 1. *quae gens ad Caesarem legatos miserat, ut suis omnibus facultatibus uteretur*. I, 9, 3. *quum litteras ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent*.

Cap. CIII. 1. *societatis*) sc. *publicanorum*. Vgl. zu III, 3.

in naves imposito) Drei Codd.: *in navibus imp.*, allein wie *imponere in naves* auch bei andern Schriftstellern die üblichere Construction ist, so findet sich namentlich bei Cäsar nirgends *imponere in navibus*, sondern immer jene obige Redeweise (III, 14, 1. *legionibus in naves impositis*. 62, 2. *magnum numerum levis armaturae in scaphas et naves actuarias imponit*), oder nach vorausgegangener Erwähnung der Schiffe entweder *eo imponere* (III, 24, 1. *scaphas sexaginta contexit eoque milites delectos imposuit* und öfter), oder *imponere* allein I, 56, 1. III, 2, 3. 6, 1.

partim quos etc.) Ciacconius wollte

ex familiis societatum delegerat, partim a negotiatoribus coëgerat,
quosque ex suis quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pe-
lusium pervenit. Ibi casu rex erat Ptolemaeus, puer aetate, 2
magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam pau-
cis ante mensibus per suos propinquos atque amicos regno ex-
pulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio ab eius castris
distabant. Ad eum Pompeius misit, ut pro hospitio atque ami-
citia patris Alexandria reciperetur atque illius opibus in calami-
tate tegeretur. Sed qui ab eo missi erant, confecto legationis 3
officio liberius cum militibus regis colloqui coeperunt eosque
hortari, ut suum officium Pompeio praestarent neve eius fortu-
nam despicerent. In hoc erant numero complures Pompeii mi- 4
lites, quos ex eius exercitu acceptos in Syria Gabinius Alexan-
driam traduxerat belloque confecto apud Ptolemaeum, patrem
pueri, reliquerat.

CIV. His tunc cognitis rebus amici regis, qui propter aeta- 1
tem eius in procuratione erant regni, sive timore adducti, ut
postea praedicabant, sollicitato exercitu regio, ne Pompeius
Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive despecta eius fortuna,
ut plerumque in calamitate ex amicis inimici exsistunt, his, qui
erant ab eo missi, palam liberaliter responderunt eumque ad
regem venire iusserunt; ipsi clam consilio inito Achillam, prae- 2
fectum regium, singulari hominem audacia, et L. Septimium,
tribunum militum, ad interficiendum Pompeium miserunt. Ab
his liberaliter ipse appellatus et quadam notitia Septimii pro-
ductus, quod bello praedonum apud eum ordinem duxerat, navi-
culam parvulam conscendit cum paucis suis: ibi ab Achilla et

---

lesen *quos partim*. Allein vgl. B. G. II, 1. *quod a Gallis sollicitarentur, partim qui — moleste ferebant, partim qui — novis imperiis studebant*, wiewohl diese Stelle sich von der unsrigen durch die Wiederholung des *qui* nach dem zweiten *partim* unterscheidet.

ex familiis) i. e. *servis*.

2. *magnis copiis*) „mit *zahlreichen* Truppen." Man beachte das dem Begriffe von *copiae* wesentlich entsprechende Adject. *magnae* (nicht *multae*), so wie im entgegengesetzten Sinne *exiguae copiae*.

patris) des Ptolemäus Auletes.

Alexandria reciperetur) Vgl. zu I, 35, 4.

4. *Gabinius*) Gabinius hatte als Proconsul in Syrien die blutigen Thronstreitigkeiten in Aegypten dadurch beendigt, daß er im Jahr vor Chr. 56. den Ptolemäus Auletes als König wieder einsetzte.

Cap. CIV. 1. *in procuratione erant*) Vergl. Cap. 108.

2. *productus*) gleichsam „vorwärts gelockt," nämlich ihnen zu folgen. Vgl: B. G. VIII, 48, 2. *quum ille fuga vehementi Volusenum longius produxisset*.

Septimio interficitur. Item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

1 **CV. Caesar, quum in Asiam venisset, reperiebat T. Ampium conatum esse pecunias tollere Epheso ex fano Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex provincia evocasse, ut his testibus in summa pecuniae uteretur, sed interpellatum adventu Caesaris profugisse. Ita duobus temporibus Ephesiae**
2 **pecuniae Caesar auxilium tulit. Item constabat Elide in templo Minervae, repetitis atque enumeratis diebus, quo die proelium secundum Caesar fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante ipsam Minervam collocatum esset et ante ad simulacrum Miner-**
3 **vae spectavisset, ad valvas se templi limenque convertisse. Eodemque die Antiochiae in Syria bis tantus exercitus clamor** et signorum sonus exauditus est, ut in muris **armata civitas** discurreret. Hoc idem Ptolemaide accidit. Pergami in occultis ac reconditis templi, quo praeter sacerdotes adire fas non est,
4 quae Graeci ἄδυτα appellant, tympana sonuerunt. Item Trallibus in templo Victoriae, ubi Caesaris statuam consecraverant, palma per eos dies in tecto inter coagmenta lapidum ex pavimento exstitisse ostendebatur.

CAP. CV. 1. *ut . . . uteretur*) dafs er die zusammenberufenen Senatoren zu Zeugen haben wollte für die Summe des aus dem Tempel genommenen Geldes, sollte ein Beweis des Vorsatzes seyn, in späterer Zeit den Tempelschatz wieder zu erstatten.

duobus temporibus) Vgl. Cap. 33.

2. *repetitis atque enumeratis diebus*) *Repetere dies* heifst: von einem Tage auf den andern zurückgehen bis zum Tage der Schlacht bei Pharsalus. Also bedeutet der von Cäsar gebrauchte Ausdruck im Ganzen: wenn man die Tage zählte bis zurück auf den Tag der Schlacht.

3. *signorum sonus*) Das Getöne der mit den kriegerischen Instrumenten, den *tubis*, *lituis*, *cornibus* gegebenen Zeichen.

civitas) die Bürgerschaft. Aehnlich B. G. I, 2. *civitati persuasit, ut exirent.*

in occultis ac reconditis) *Occulta ac recondita templi* für *occultae ac reconditae partes templi.* —. Die Lesart *reconditis* wird von den besten Handschr. entweder ausdrücklich gegeben, oder wenigstens angedeutet. Sonst las man weniger gut und bezeichnend *remotis*. Ein *locus remotus* ist blofs ein entfernter, *locus reconditus* aber ein versteckter, geheimer Ort, der entweder durch seine natürliche Lage nicht bemerkbar und schwer zu finden, oder durch besondere Veranstaltung dem freien Anblick und Zugang entzogen ist. — Uebrigens ist hier die Rede von einem Tempel des Dionysos (Bacchus), und in Beziehung hierauf steht auch die Erwähnung der *tympana* (Handpauken), welche bei den orgiastischen Festfeiern dieses Gottes im Gebrauch waren.

4. *in tecto*) schien mehrern Erklärern unpassend, theils wegen des folgenden *ex pavimento*, was man auf den Fufsboden bezog, theils weil Plutarch und Valerius Maximus erzählen, dafs die Palme am Fufs der Statue Cäsar's zwischen den Steinen des Fufsbodens hervorgewachsen sey. — Oudendorp vermuthet daher *integro*. —

CVI. Caesar paucos dies in Asia moratus, quum audisset 1
Pompeium Cypri visum, coniectans eum Aegyptum iter habere
propter necessitudines regni reliquasque eius loci opportunitates
cum legione una, quam ex Thessalia se sequi iusserat, et altera, quam ex Achaia a Q. Fufio legato evocaverat, equitibusque octingentis et navibus longis Rhodiis decem et Asiaticis
paucis Alexandriam pervenit. In his erant legionibus hominum 2
milia tria CC; reliqui vulneribus ex proeliis et labore ac magnitudine itineris confecti consequi non potuerant. Sed Caesar confisus fama rerum gestarum infirmis auxiliis proficisci non dubitaverat atque omnem sibi locum tutum fore existimabat.
Alexandriae de Pompeii morte cognoscit atque ibi primum e 3
nave egrediens clamorem militum audit, quos rex in oppido praesidii causa reliquerat, et concursum ad se fieri videt, quod fasces anteferrentur. In hoc omnis multitudo maiestatem regiam minui praedicabat. Hoc sedato tumultu crebrae continuis 4
diebus ex concursu multitudinis concitationes fiebant, compluresque milites huius urbis omnibus partibus interficiebantur.

CVII. Quibus rebus animadversis legiones sibi alias ex 1
Asia adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus confecerat;

Der erste Einwurf liefse sich zwar hinwegräumen durch Vergleichung der Stelle B. Alex. 1. *Nam incendio fere tuta est Alexandria, quod sine contignatione ac materia sunt aedificia et structuris atque fornicibus continentur, tectaque sunt rudere aut pavimentis;* aus welcher wenigstens diefs hervorgeht, dafs *pavimenta* auch bei Dächern Statt finden konnten; Plut. aber und Val. Max. können entweder andern Nachrichten gefolgt seyn, oder was bei der Beschaffenheit dieser Stelle so leicht möglich war, die eigene Erzählung Cäsar's ungenau nacherzählt haben. — Vergleicht man indessen die Aehnlichkeit der aufeinander folgenden Buchstaben und Sylben: *intecto, interco*, so kann man sich kaum der Vermuthung erwehren, dafs *in tecto* ursprünglich aus blofsem Schreibfehler und nachheriger falscher Verbesserung desselben in den Text gekommen sey. (Auch Nipperdey hält *in tecto* für einen unächten Zusatz).

Cap. CVI. 1. *Aegyptum*) Vgl. zu I, 31, 1.

propter necessitudines regni) Pompeius war mit dem vorigen König von Aegypten in freundschaftlichen Verbindungen gestanden. Vgl. Cap. 103, 2. Das Abstractum *regni* ist aber gesetzt, weil vorauszusetzen war, dafs dieses freundschaftliche Verhältnifs zum Pompeius nicht blofs auf die Person des vorigen Königs werde beschränkt gewesen seyn, sondern auch nach dessen Tode am Hofe zu Alexandria und bei der königlichen Familie fortdauern werde.

ex Achaia a Fuf. leg. evoc.) Ueber *evocare* s. zu I, 74, 5. — Wie *ex* die durch das *evocare* anbefohlene Entfernung *aus* dem *Lande*, so bedeutet *a* die Entfernung *von* der *Person* des Legaten, unter dessen Befehl die Legion bisher gestanden war.

3. *fasces anteferrentur*) Cäsar bekleidete damals sein zweites Consulat. — Der Conjunctiv *anteferrentur*, weil das, was den Zusammenlauf veranlafste, nicht blofs, als wirklich geschehen, historisch erzählt, sondern als der Grund angegeben wird, dessen die Zusammenlaufenden in ihrer Vorstellung sich als Grundes ihrer Handlung bewufst waren.

ipse enim necessario etesiis tenebatur, qui navigantibus Alexan-
2 dria sunt adversissimi venti. Interim controversias regum ad
populum Romanum et ad se, quod esset consul, pertinere ex-
istimans, atque eo magis officio suo convenire, quod superiore
consulatu cum patre Ptolemaeo et lege et senatusconsulto so-
cietas erat facta, ostendit sibi placere, regem Ptolemaeum at-
que eius sororem Cleopatram exercitus, quos haberent, dimit-
tere et de controversiis iure apud se potius quam inter se ar-
mis disceptare.

1 CVIII. Erat in procuratione regni propter aetatem pueri
nutricius eius, eunuchus, nomine Pothinus. Is primum inter
suos queri atque indignari coepit regem ad causam dicendam
evocari; deinde adiutores quosdam, conscios sui, nactus ex re-
gis amicis exercitum a Pelusio clam Alexandriam evocavit at-
que eundem Achillam, cuius supra meminimus, omnibus copiis
praefecit. Hunc incitatum suis et regis inflatum pollicitationi-
2 bus, quae fieri vellet, litteris nuntiisque edocuit. In testamento
Ptolemaei patris heredes erant scripti ex duobus filiis maior
et ex duabus ea, quae aetate antecedebat. Haec uti fierent,
per omnes deos perque foedera, quae Romae fecisset, eodem
3 testamento Ptolemaeus populum Romanum obtestabatur. Tabu-

CAP. CVII. 1. *necessario*) „unfreiwillig, dem Zwang einer unausweichbaren Nothwendigkeit unterworfen.“ Vgl. zu I, 58, 1.

2. *controvers. regum*) nämlich des Ptolemäus und der Cleopatra. Eben so ist im B. Alex. Cap. 33. der Ausdruck *reges* einigemale gebraucht von einem König und einer Königin. Auch Livius I, 39. sagt *exciti reges* für *rex et regina*. Z. §. 377.

et lege et senatusc.) *Lex* bestimmt vom *senatusconsultum* geschieden, weil zu jenem die Sanction des Volkes gehörte.

CAP. CVIII. 1. *propter aetatem pueri*) er war nach Appian erst 13 Jahre alt.

conscios sui) Die Person, mit welcher gemeinschaftlich man um etwas weiſs, pflegt bei *conscius* im Dativ, die Sache, um welche man mit einem Andern weiſs, im Genitiv zu stehen. Daher sollte man hier anstatt *sui* erwarten *sibi*, und die Unregelmäſsigkeit des Ausdruckes hat ältere Kritiker bewogen, nach einigen, freilich sehr unbedeutenden Spuren in den Handschriften zu vermuthen *adiutores quosdam consilii sui*. Indessen hat vielleicht Cäsar den Dativ *sibi* absichtlich vermieden, weil der Ausdruck *conscius sibi alicuius rei* so häufig in der Bedeutung: *sich selbst einer Sache bewuſst* gebraucht wurde, und steht nun *sui* als der regelmäſsige Genitiv des Objects, nach Baumstarks beifallswürdiger Erklärung: „die um ihn, um sein Treiben und seine Plane ohnehin wuſsten.“ Nipperdey hat *consilii sui* aufgenommen.

meminimus) hier in der seltenern Bedeutung: *erwähnt haben*.

2. *et ex duabus*) In einer Handschrift ist beigesetzt *filiabus*, was nicht gerade nöthig scheint, da *filiis* herabgedacht werden kann, und diese Form hie und da weiblichen Geschlechtes vorkommt; z. B. B. Alex.

lae testamenti unae per legatos eius Romam erant allatae, ut in aerario ponerentur (hae, quum propter publicas occupationes poni non potuissent, apud Pompeium sunt depositae) alterae eodem exemplo relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur.

CIX. De his rebus quum ageretur apud Caesarem, isque 1
maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias
regum componere, subito exercitus regius equitatusque omnis
venire Alexandriam nuntiatur. Caesaris copiae nequaquam erant 2
tantae, ut eis, extra oppidum si esset dimicandum, confideret.
Relinquebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque Achillae cognosceret. Milites tamen omnes in armis esse iussit regemque hortatus est, ut ex suis necessariis quos haberet maximae auctoritatis legatos ad Achillam mitteret et, quid esset
suae voluntatis, ostenderet. A quo missi Dioscorides et Sera- 3
pion, qui ambo legati Romae fuerant magnamque apud patrem Ptolemaeum auctoritatem habuerant, ad Achillam pervenerunt. Quos ille, quum in conspectum eius venissent, priusquam audiret aut, cuius rei causa missi essent, cognosceret, corripi atque interfici iussit; quorum alter accepto vulnere occupatus
per suos pro occiso sublatus, alter interfectus est. Quo facto 4

33., wo jedoch in einigen Codd. *filiabus* steht. (Nipperdey hat das dem *duabus* beigefügte *filiabus* aufgenommen.)

3. *publicas occupationes*) Vgl. III, 22. *occupatione magistratuum et temporum.* B. G. IV, 16, 4. *si reipublicae occupationibus prohiberetur.*

eodem exemplo) „gleichlautend.“

Cap. CIX. 1. *pro c. amico*) Vgl. B. G. III, 18. *Qui ubi pro perfuga ad eos venit.* V, 7. *nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus.* Gleich nachher *pro occiso sublatus.*

2. *oppido*) S. zu I, 66, 2. *in castris continent.*

quid esset suae voluntatis) B. G. I, 21, 2. *Quid sui consilii sit, ostendit.* VI, 7, 6. *Quid sui consilii sit, proponit.* VII, 77, 11. *Quid ergo mei consilii est?* Diese Fälle, in welchen der Genitiv nicht von *quid*, sondern von *esse* abhängig zu machen ist (*est meae voluntatis* „es ist meines Willens,“ d. i. es ist Forderung meines Willens, ich will es; *est consilii mei* „es ist meines Beschlusses“ d. i. es ist von mir beschlossen; Z. §. 448. S. zu B. G. I, 21.), sind ihrer grammatischen Beschaffenheit nach wohl zu unterscheiden von denjenigen Redensarten, in welchen bei andern Verbis der Genitiv von *quid* abhängt. Z. B. V, 53, 4. *quid reliqui consilii caperent.* VII, 9, 3. *si quid etiam de sua salute ab Haeduis iniretur consilii.* Civ. III, 84, 1. *quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet.*

3. *occupatus*) schnell gleichsam in Besitz genommen; sobald er verwundet worden, bemächtigten sich seiner die Seinigen, um ihn zu retten, und trugen ihn, als todt, hinweg.

per suos) Man sollte erwarten *a suis;* denn die vorliegende Erzählung bietet keinen Grund dar, die Handelnden nur gleichsam als Werkzeuge

regem ut in sua potestate haberet, Caesar efficit, magnamque regium nomen apud suos auctoritatem habere existimans, et ut potius privato paucorum et latronum quam regio consilio susceptum bellum videretur.

1 CX. Erant cum Achilla copiae, ut neque numero neque genere hominum neque usu rei militaris contemnendae viderentur: milia enim viginti in armis habebat. Haec constabant ex Gabinianis militibus, qui iam in consuetudinem Alexandrinae vitae ac licentiae venerant et nomen disciplinamque populi Romani dedidicerant uxoresque duxerant, ex quibus plerique liberos habebant. Huc accedebant collecti ex praedonibus latronibusque Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum.
2 Multi praeterea capitis damnati exsulesque convenerant: fugitivis omnibus nostris certus erat Alexandriae receptus certaque vitae condicio, ut dato nomine militum essent numero; si quis a domino prehenderetur, consensu militum eripiebatur, qui vim

---

in der Hand eines andern, eigentlichen Urhebers der Handlung zu betrachten, wie diefs nach gewöhnlichem Sprachgebrauch durch *per suos* angedeutet seyn würde, sondern sie müssen als die selbstständigen Urheber ihrer Handlung gelten. Demungeachtet steht *per suos* nicht geradezu für *a suis* in ganz gleicher Bedeutung, sondern während durch Letzteres die Handlung und ihre Urheber ohne allen Nebenbegriff genannt seyn würden, erscheint in *per suos* der Begriff und das Bild der thätigen Bemühung zwischen dem Urheber der Handlung und dem Resultate seines Handelns vermittelnd eingetreten, und bedeutet der Ausdruck *per suos*, ohngeachtet in ihm nur die Handelnden selbst genannt sind, doch eben so viel, als wenn es hiefse *per suorum operam* oder *virtutem*.

4. *magnamque — et ut*) *que* und *et* sind aufeinander zu beziehen; Z. §. 338.; Cäsar gibt nämlich zwei verschiedene Beweggründe an, welche ihn vermocht hatten, den König in seine Gewalt zu bringen; der erste besteht in einer Ueberzeugung, welche er hegte, der zweite in einer Absicht, die er erreichen wollte.

Cap. CX. 1. *copiae, ut*) wie vor *ut* häufig hinzugedacht werden mufs *ita*, so hier *tales*, oder *eiusmodi*. I, 44, 1. *Genus erat pugnae militum illorum, ut magno impetu primo procurrerent* etc.

2. *fugitivis*) sc. *servis*.

vitae condicio) *Condicio* oft die unter günstigen oder ungünstigen Bedingungen stehende Lage, in der ein Mensch nach seinem ganzen Lebensverhältnisse, z. B. in Beziehung auf Freiheit oder Sklaverei, in Bezug auf Stand und Beruf u. dgl. sich befindet. B. G. I, 28 extr. *quosque postea in parem iuris libertatisque condicionem, atque ipsi erant, receperunt.* III, 10, 2. *omnes homines natura libertati studere et condicionem servitutis odisse.* 22. *soldurios — quorum haec est condicio, uti omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum* etc.

si quis — prehenderetur) Der Conjunctiv zur Bezeichnung der Wiederholung: „so oft der Fall eintreten mochte, dafs u. s. w.“ Z. §. 569.

vim suorum) so viel als *vim suis illatam*. In diesem passiven Sinn kommt besonders *iniuria* häufig vor. Vgl. B. G. VII, 38 extr. *hortatur, ut suas iniurias persequantur.* — B. C. I, 7. a. E. *sese paratos esse, imperatoris sui iniurias defendere.*

suorum, quod in simili culpa versabantur, ipsi pro suo periculo
defendebant. Hi regum amicos ad mortem deposcere, hi bona 3
locupletum diripere, stipendii augendi causa regis domum obsi-
dere, regno expellere alios, alios arcessere vetere quodam Alexan-
drini exercitus instituto consuerant. Erant praeterea equitum
milia duo. Inveteraverant hi omnes compluribus Alexandriae 4
bellis; Ptolemaeum patrem in regnum reduxerant, Bibuli filios
duos interfecerant, bella cum Aegyptiis gesserant. Hunc usum
rei militaris habebant.

CXI. His copiis fidens Achillas paucitatemque militum Cae- 1
saris despiciens occupabat Alexandriam praeter eam oppidi par-
tem, quam Caesar cum militibus tenebat, primo impetu domum
eius irrumpere conatus; sed Caesar dispositis per vias cohor-
tibus impetum eius sustinuit. Eodemque tempore pugnatum est 2
ad portum, ac longe maximam ea res attulit dimicationem.
Simul enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur, et magna
multitudine navis longas occupare hostes conabantur, quarum
erant quinquaginta auxilio missae ad Pompeium proelioque in
Thessalia facto domum redierant, illae triremes omnes et quin- 3
queremes, aptae instructaeque omnibus rebus ad navigandum,

---

pro suo periculo) „wie ihre eigene Gefahr.“

3. *expellere alios*) In mehreren Handschriften fehlt dieses *alios*, und steht blofs das zweite; vielleicht richtig, wenigstens findet man hie und da, auch bei Cäsar, diefs Wort nur einmal, wo man in zwei einander gegenüber stehenden Sätzen es zweimal erwarten sollte. Vgl. B. G. I, 8, 4. *Helvetii navibus iunctis, alii vadis Rhodani si perrumpere possent conati.* (Nipperdey hat das erste *alios* gestrichen.) — Aus dem Zusammenhang, namentlich dem vorausgehenden *regis domum obsidere*, ergibt sich, dafs *regno expellere* heifst: vom Throne stofsen, *arcessere:* auf den Thron setzen, deren Ersteres mit einem Verjagen, das Andere mit einem Herbeiholen verbunden seyn konnte.

4. *Ptolemaeum — reduxerant*) Vgl. zu Cap. 103.

Bibuli filios interf.) Valerius Maximus IV, 1, 15. *Bibulus, vir amplissimae dignitatis et summis honoribus functus, quum in Syria moraretur provincia, duos egregiae indolis filios suos a Gabinianis militibus occisos esse cognovit.*

Cap. CXI. 1. *conatus*) Es erhellt von selbst, dafs dieses *conatus* nicht auf den Cäsar, sondern auf den Achillas zu beziehen ist; das richtige Verhältnifs der Gedanken zu einander aber wird klar durch die Auflösung des Participiums mit *ohngeachtet* oder *wiewohl*.

2. *attulit*) *Afferre* „herbeibringen,“ hier, wie sehr oft, besonders bei den Begriffen des Nutzens oder Schadens, in dem Sinne von *verursachen*. I, 82, 2. *afferre detrimentum*. III, 51, 3. *difficultatem*. 63, 3. *incommodum*. 70. a. E. *salutem*.

3. *aptae*) wie *idonea res* genannt wird eine Sache, an welcher man diejenige Eigenschaft vorfindet, um deren willen man sie zu irgend einem gerade vorliegenden Zwecke brauchen kann (vgl. zu II, 4, 4. und B. G. IV, 23, 1. *nactus idoneam ad navigandum tempestatem*. IV, 36, 2. V, 7, 2.

praeter has duae et viginti, quae praesidii causa Alexandriae esse consuerant, constratae omnes; quas si occupavissent, classe Caesari erepta portum ac mare totum in sua potestate
4 haberent, commeatu auxiliisque Caesarem prohiberent. Itaque tanta est contentione actum, quanta agi debuit, quum illi celerem in ea re victoriam, hi salutem suam consistere viderent. Sed rem obtinuit Caesar, omnesque eas naves et reliquas, quae erant in navalibus, incendit, quod tam late tueri parva manu non poterat, confestimque ad Pharum navibus milites exposuit.

1 CXII. Pharus est in insula turris, magna altitudine, mirificis operibus exstructa, quae nomen ab insula accepit. Haec insula obiecta Alexandriae portum efficit; sed a superioribus regibus in longitudinem passuum nongentorum in mare iactis
2 molibus angusto itinere et ponte cum oppido coniungitur. In hac sunt insula domicilia Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine;

VII, 65, 4. *quod minus idoneis equis utebantur.* VII, 15 extr. *Defensores idonei oppido deliguntur*), so wird *aptus* von denjenigen Sachen und Personen gesagt, welche mit den zu einem bestimmten Zwecke erforderlichen Eigenschaften absichtlich ausgerüstet worden sind, es sey diefs durch menschliche Veranstaltung geschehen, oder von der schaffenden Natur selbst. G. III, 13, 3. *Cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate praestarent, reliqua . . illis essent aptiora et accommodatiora.* Civ. I, 30. a. E. *qui omnia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmasset.* III, 1, 2. *Hoc ad debitorum tuendam existimationem esse aptissimum existimavit.* II, 37, 3. *castra erant ad bellum ducendum aptissima, natura, et loci munitione, et maris propinquitate, et aquae et salis copia.* G. VII, 22, 1. *Est summae genus solertiae* (die Gallier) *atque ad omnia imitanda atque efficienda, quae ab quoque traduntur, aptissimum.* B. Alex. 7. *Aptissimum esse hoc genus* (die Alexandriner) *ad proditionem, nemo dubitare potest.* B. G. V, 16, 2. *nostros propter gravitatem armorum minus aptos esse ad huius generis hostem.* Vergl. Döderl. Synon. III. S. 274 ff.

haberent — prohiberent) Durch diese Imperfecta wird dieser Satz in Abhängigkeit gesetzt von dem obigen *conabantur*; es wird dadurch die Sache dargestellt als Vorstellung, welche die Aegypter hatten bei ihrem Unternehmen, und vertreten die Imperfecta auch hier wieder die Stelle der Coniug. periphr.: *habituri — prohibituri essent.* Hätte Cäsar von seinem Standpunkte aus, als Erzähler, sprechen wollen, so müfsten die Plusquamperfecta *habuissent — prohibuissent* stehen.

4. *illi*) Die Aegypter, denn war den Römern alle Zufuhr abgeschnitten, so mufste

tudine; quaeque ubique naves imprudentia aut tempestate paulum suo cursu decesserunt, has more praedonum diripere consuerunt. Iis autem invitis, a quibus Pharus tenetur, non 3
potest esse propter angustias navibus introitus in portum. Hoc tum veritus Caesar, hostibus in pugna occupatis, militibus expositis Pharum prehendit atque ibi praesidium posuit. Qui- 4
bus est rebus effectum, uti tuto frumentum auxiliaque navibus ad eum supportari possent. Dimisit enim circum omnes propinquas regiones atque inde auxilia evocavit. Reliquis oppidi 5
partibus sic est pugnatum, ut aequo proelio discederetur et neutri pellerentur (id efficiebant angustiae loci), paucisque utrimque interfectis Caesar loca maxime necessaria complexus noctu praemunit. Hoc tractu oppidi pars erat regiae exigua, 6
in quam ipse habitandi causa initio erat inductus, et theatrum coniunctum domui, quod arcis tenebat locum aditusque habebat ad portum et ad reliqua navalia. Has munitiones insequentibus auxit diebus, ut pro muro obiectas haberet neu dimicare invitus cogeretur. Interim filia minor Ptolemaei regis 7
vacuam possessionem regni sperans ad Achillam sese ex regia traiecit unaque bellum administrare coepit. Sed celeriter est 8
inter eos de principatu controversia orta; quae res apud milites largitiones auxit: magnis enim iacturis sibi quisque eorum

---

mufste der Sieg über sie bald entschieden seyn; *hi* — die Römer, denn konnten sie vom Meere her keine Zufuhr erhalten, so waren sie verloren.

Cap. CXII. 2. *quaeque ubique*) Weil der Sinn des Wortes *ubique* nicht passend ist, so hat Nipperdey nach den Spuren anderer Lesarten in den Handschriften geschrieben: *quaeque ibi cumque naves.*

4. *Dimisit*) Vgl. zu II, 20, 4. *reciperet.*

6. *ad reliqua navalia*) *Reliqua* scheint nicht wohl zu passen, man müfste denn annehmen, dafs es gebraucht sey, wie im Griechischen bisweilen *οἱ ἄλλοι*, ohne dafs ein gleichartiger Gegenstand vorher genannt worden, welche Annahme hier um so leichter zu entschuldigen wäre, da zwischen *portus* und *navalia* doch einige Verwandtschaft der Begriffe stattfindet. — Indessen vermuthet Morus nicht ohne Wahrscheinlichkeit, dafs zu lesen seyn möchte *Regiae navalia*, weil im B. Alex. Cap. 13. ausdrücklich *occulta Regiae navalia* erwähnt werden, welche dann nach unserer Stelle so, wie es der Natur der Sache angemessen, mit der *Regia* selbst in Verbindung gestanden wären.

8. *iacturis*) „durch Geschenke," welche auf der Seite des Gebers nothwendig Verluste sind. Vergl. B. G. VI, 12. *Germanos ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant.*

9 animos conciliabat. Haec dum apud hostes geruntur, Pothinus, nutricius pueri et procurator regni, in parte Caesaris, cum ad Achillam nuntios mitteret hortareturque, ne negotio desisteret neve animo deficeret, indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare est interfectus. Haec initia belli Alexandrini fuerunt.

---

9. *in parte Caesaris*) d. h. in dem Theile der Stadt, welchen Cäsar im Besitz hatte; eben daselbst befand sich der König, und bei ihm Pothinus.

Geographisches Register.

Acarnania, westlichste Landschaft in Hellas (Mittelgriechenland).

Adrumetum (*Hadrumetum*), Stadt von den Pöniziern erbaut, in Byzacium in Afrika, nicht weit vom (Mittelländ.) Meere, wo nur wenige Ruinen von ihr noch sichtbar sind.

Aeginium, festes Bergkastell, nordwestlich von Gomphi, in Hestiäotis (Thessalien), von Cäsar (III, 79.) an die Grenze Thessaliens gesetzt. (Mannert Geogr. der Gr. u. R. VII, S. 571.)

Aetolia, Landschaft in Hellas.

Alba (mit dem Bein. *Fucentia*), St. nordwestlich vom Lacus Fucinus, wurde vor Augustus zum Lateinerlande gerechnet, an der Grenze der Marsi.

Alesia, Stadt im celtischen Gallien; westl. von Dijon, bei dem heutigen Flecken *Alise*.

Alexandrīa, St. in Nord-Aegypten.

Aliacmon (*Haliacmon*), von Cäsar selbst der Grenzfluſs zwischen Macedonien und Thessalien genannt flieſst nördlich von der macedon. Stadt Pydna in den Thermaischen Meerbusen. Heutzutage *Platamone*.

Allobrŏges, Volk im südöstl. Gallien, begrenzt nördl. und westl. vom *Rhodănus* (Rhone), südl. vom *Isar* (*Isère*), östl. bis in die Alpen hinein wohnend.

Amantia, Stadt oder Landschaft im südlichen Illyrien (Illyris graeca).

Amānus, Gebirg in Asien, zwischen Syrien und Cilicien.

Ambracia, Stadt im südl. Epirus, nördl. vom Ambracischen Meerbusen. Jetzt *Arta*.

Amphilŏchi, Volk im nordöstl. Acarnanien, am Ambracischen Meerbusen.

Amphipolis, St. in Macedonien, am Fl. Strymon. Jetzt *Emboli*.

Anas, Fluſs in Spanien. *Guadiana*.

Ancōna, nordöstliche Küstenstadt in Picenum. *Ancona*.

Antiochia, Stadt in Syrien am Orontes. *Antakia*.

Apollonia, Stadt in Illyrien, nicht weit von der Küste, südlich von Dyrrhachium, rechts vom Fl. Aous. Die noch vorhandenen Ruinen der Stadt tragen den Namen *Polonia* oder *Polina*.

Apsus, Fluſs in Illyrien; seine Mündung in's adriat. Meer ist ohngef. 4 geogr. Meilen südlicher, als die des Genusus. Jetzt *Crevasta*.

Aquilaria. „Auf der Westseite des Promontorium Mercurii (Hermaeum, an der nordöstl. Spitze von Afrika) zeigen sich noch in den Felsen die Gewölbe und Pfeiler der ehemaligen Steingruben, welche Karthago zu seinen Gebäuden benützte. Shaw (ein Engländer, der diese Gegenden bereiste) glaubt nicht ohne Wahrscheinlichkeit, hier sey das Aquilaria zu suchen, wo Curio seine Truppen in einer Bucht zwischen zwei Landspitzen, 22 Mill. von Aspis entfernt landete.“ Mannert X, 2, 255.

Arelāte, Stadt im südl. Gallien auf der linken Seite des östlichen Armes des Rhodanus. *Arles*.

Arimĭnum, Stadt in Umbrien, zwei Meilen südlich von der Mündung des Fl. Rubico, am adriat. Meere, der nördlichste Ort des eigentlichen Italiens. *Rimini*.

Arretium, St. in Etrurien. *Arrezzo*.

Ascŭlum, St. in Picenum. *Ascoli*.

Asparagĭum, St. im Gebiete der Dyrrhachiner am Fl. Genusus.

Athamania, östl. Theil von Epirus.

Avarĭcum, St. in Gallia transalp.— Bourges im Dép. du Cher.

Ausetāni, Span. Volk im heutigen Catalonien.

Auxĭmum, St. in Picenum. *Osimo*.

Bagrăda, Fl. in Afrika, flieſst von Südwesten nach Nordosten, und ergieſst sich zwischen Karthago und Utika, doch näher an der letztern Stadt, in's Meer. Jetzt *Medscherda*, auch *Brada*.

Bessi, Volk in Thracien, auf der linken Seite des Flusses Strymon.

Brundisium, Hafenstadt in Calabria. *Brindisi*.

Gaditani, die Bewohner von *Gades*. *Cadix*.

Gallia ulterior so viel als *G. transalpina*.

Gallograecia, so viel als *Galatia*, Landschaft in Kleinasien, zwischen Cappadocien, Paphlagonien, Bithynien, Phrygien und Lykaonien.

Genusus, Fluſs in Illyrien, welcher sich etwa 3 geograph. Meilen südlich von Dyrrhachium in das adriatische Meer ergieſst. Heutzutage *Siomini* oder *Semno*.

Gomphi, Stadt in Thessalien, am Peneus, nicht weit von der Quelle dieses Flusses im Gebirge Pindus.

Helvii, Gallisches Volk in den Cevennen an der Rhone. Vivarez. Dép. Ardèche.

Heraclēa, Stadt in Macedonien, in der Landschaft Lyncestis.

Hiberus, Fl. in Hisp. Tarrac. *Ebro*.

Hispălis, Stadt in Spanien am linken Ufer des Baetis. *Sevilla*.

Hispania. In diesem Lande unterscheidet Cäsar zwei Hauptheile (daher *duas Hispanias* III, 73.) nämlich *Hispania citerior* (in der Folge auch *Tarraconensis* genannt, von der Stadt *Tarraco*) und *ulterior*. — Hispania ulterior ist der südlichste und westlichste Theil Spaniens und Portugals, und theilt sich wieder in *Lusitania* und *Baetica*. Letzteres hat seinen Namen vom Flusse *Baetis*, von welchem es durchströmt wird, und ist im Westen und Norden begrenzt vom Flusse *Anas*, die östliche Grenze ist nicht genau bestimmt, und war überhaupt nicht zu allen Zeiten gleich. *Lusitania* begreift Portugal und das westliche Spanien, entweder nur bis zum *Durius* (Duero), oder über denselben bis hinauf an's Meer. — Das ganze übrige Spanien, begrenzt von den Pyrenäen, dem mittelländischen Meere, Baetica, Lusitania und dem Ocean, war Hisp. citerior. — S. I, 38., wo die Worte: *a saltu Castulonensi ad Anam* die Provinz Baetica bezeichnen.

Iacetani, Volk im nordöstlichen Spanien; ihr Gebiet fängt am Fuſse der Pyrenäen an, und breitet sich aus bis Ilerda.

Igilium, Insel im Tyrrhenischen Meere. *Giglio*.

Iguvium, Stadt in Umbrien. Ihre Ruinen bei der heutigen Stadt *Gubbio* oder *Eugubio*.

Ilerda, St. der Ilergeten in Hisp. Tarrac., am Sicoris. *Lerida*.

Illurgavonenses (*Ilurgaones*, *Ilergaones*), Volk in Hisp. Tarrac., an der östl. Küste, südlich (nach Mannert auch nördlich) vom Iberus.

Illyricum. Das Küstenland am adriatischen Meere, von Istria in Italien an bis zu den Cerannischen Gebirgen; nach dem innern Lande bis an die Flüsse Savus und Drinus, und bis an den See Lychnitis. Der nördliche Theil dieses Landstriches bis an den Fluſs Dreilon hieſs Illyris barbara oder Romana, der südliche vom Dreilon an Illyris Graeca oder Macedonica.

Issa, Dalmatische Insel, heutzt. *Lissa*.

Italica, St. in Hisp. Baet., nordwestlich von Hispalis am rechten Ufer des Baetis. Die Ruinen heiſsen heutzutage *Sevilla la vieja*.

Larinates, die Bewohner der Stadt *Larinum* im Lande der *Frentani*. — *Larino*.

Larissa, Stadt in Thessalien, am Peneus, noch heutzutage *Larissa*, *Larza*, bei den Türken *Jegni Schehr* genannt.

Leptis (*minor*), Stadt in Byzacium an der Küste von Afrika am mittelländischen Meere, nördlich von Thapsus. Die wenigen Ruinen zeigen sich noch bei dem heutigen Flecken *Lempta*.

Lissus, Stadt an der Illyr. Küste, mit einem festen Bergschloſs Akrolissus, wahrscheinlich die heutige Stadt *Alessio*.

Luceria, St. in Apulien. *Lucera*.

Macedonia Libera hieſs der westlichste, an Illyrien und Epirus anstoſsende Theil Macedoniens (namentlich die Landschaften *Lyncestis* und *Orestis*), mit der Hauptstadt *Pelagonia* oder *Herakleа*: nach der Eintheilung, welche die Römer nach der Besiegung des Königs Perseus vorgenommen hatten, der vierte District Macedoniens. (Liv. XLV, 29.)

Marrucini, Volk an der östl. Küste Italiens, bewohnte einen schmalen Strich Landes am rechten Ufer des Flusses Aternus.

Marsi, Volk in Italien, westlich von den Pelignern, in der Vertiefung zwischen den Apenninen, in welcher sich der *lacus Fucinus* (*lago di Celano*) befindet.

Massilia. *Marseille.*

Mauretania. Land im nordwestlichen Afrika. Fez und Marocco.

Messana, St. in Sicilien. *Messina.*

Metropolis, kleine Stadt in Thessalien, wahrscheinlich rechts vom Flusse Peneus, westlich von Larissa, südöstlich von Gomphi.

Mytilēnae, Stadt auf der Insel Lesbos.

Narbo, Hauptstadt von Gallia Narbonensis. — *Narbonne.*

Naupactus, Stadt in Aetolien, an der Nordküste des Korinthischen Meerbusens. *Lepanto.*

Nymphaeum, kleiner Ort und Hafen an der Illyrischen Küste, 3 Milliarien von Lissus.

Octogesa (*Octosega*), Stadt im Gebiete der Ilergeten, beim Einflusse des Sicoris in den Iberus.

Orchomĕnos, Stadt in Böotien.

Orĭcum, Stadt in Epirus, am Anfange der Landzunge, welche in das Vorgebirge Acroceraunia ausläuft.

Oscenses. Osca, St. im nordöstl. Hispanien Tarrac. — *Huesca.*

Palaeste, Landungsplatz an der Küste von Epirus, unterhalb Oricum. *Paleassa.*

Parthini, Volk im südlichen Illyrien (Illyris Graeca).

Peligni, Volk in Italien, zwischen dem südlichsten Theile des Aternusflusses, den Apenninen und den Frentanern.

Pelusium, Stadt in Aegypten, östlich vom Ausflusse des östlichsten Nilarmes.

Pergamum, St. in Mysien. *Pergamo.*

Petra, kleine Stadt auf der Illyrischen Küste, etwas nördlich von Dyrrhachium.

Picenum, Landschaft auf der östl. Küste Italiens, von Ancona bis Matrinum, dem Hafen von Hadria.

Pisaurum, St. in Umbrien. *Pesaro.*

Placentia, St. am Po. *Piacenza.*

Ptolemais, Stadt in Phönicien. *St. Jean d' Acre.*

Puteoli, Stadt in Campanien, westl. von Neapel. *Pozzuolo.*

Ravenna, Stadt in Gallia cisalp. *Ravenna.*

Ruthēni, Volk in Gallia transalp. im heutigen Albigeois und Rovergue. Ihre Hauptstadt *Segodunum* das heutige *Rhodez* im Dép. Aveyron.

Salonae, Stadt an der Dalmatischen Küste, mit einem vorzüglichen Hafen, an der östlichen Spitze des kleinen Meerbusens, der noch jetzt der Busen von Salona heifst, nicht weit vom heutigen Spalatro. Von der St. selbst ist nichts mehr vorhanden.

Segovia, Stadt der Carpetaner in Hisp. Tarracon.

Sicŏris, Nebenflufs des Iberus, von Nordosten her, im heutigen Catalonien. *Segre.*

Sulmo, St. der Peligner. *Sulmona.*

Tarracina (*Anxur*), Stadt in Latium. *Terracina.*

Tarrăco, Stadt auf der östlichen Küste Spaniens, nördl. vom Iberus. Tarragona in Catalonien.

Tauroïs, entis, Castell bei Massilia.

Thurii, Stadt in Lukanien an der südlichen Küste des Tarentinischen Meerbusens. Die Ruinen dieser Stadt finden sich nordöstl. von Terranuova.

Tralles, Stadt in Lydien.

Varus, Flufs im südöstl. Gall. transalp., war die östliche Grenze der Gallischen Provincia. — *Var.*

Vettōnes, Volk in Spanien, vom Durius (Duero) bis über den Tagus (Tajo), im heutigen Salamanca und nördlichen Estremadura.

Vibo ad fretum, Stadt in Bruttium an der westlichen Küste, nördlich von der Sicilischen Meerenge. Nur Ruinen noch vorhanden.

Volcae Arecomĭci, Volk im südl. Gall. transalp. (Narbon.) von Narbo bis an den Rhodanus.

Utĭca, Stadt an der nördlichen Küste von Afrika, nördlich von Carthago.

Inhaltsverzeichnifs
zu
den Anmerkungen.

E.

T.

